

2006

Arbeitsmarktbericht Südtirol

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano

Ein Bericht der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt
Un rapporto dell'Osservatorio del mercato del lavoro



Abteilung Arbeit
Autonome Provinz Bozen - Südtirol

Ripartizione Lavoro
Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige

Vorwort

Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben: Mit Arbeit verdient man sich nicht nur seinen Lebensunterhalt und sorgt für die soziale Absicherung, sondern die Arbeit dient auch der persönlichen Entwicklung, der Befriedigung und Bestätigung eines jeden.

Das „Phänomen Arbeit“ daher ständig zu untersuchen und in all seinen Aspekten zu durchleuchten liegt im Interesse aller. Der Arbeitsmarktbericht Südtirol 2006 möchte dazu seinen Beitrag leisten.

In den letzten Jahren wurden mit der Arbeitsmarktreform neue Regelungen eingeführt. „Flexible“ Arbeitsformen sind in ihrer Anzahl gestiegen, wie zum Beispiel die Teilzeitarbeit, die Projektarbeit, die Leiharbeit. In diesem Bericht wird versucht, auch auf diese neuen Themen einzugehen, da sie gewohnte Formen der Arbeit zunehmend verändern.

Gerade weil die Arbeit, welcher wir heute nachgehen, auch für unsere Zukunft unmittelbar ausschlaggebend ist, wird es bei zunehmenden und schnelleren Veränderungen auch immer wichtiger, aktuelle und möglichst präzise Informationen zu erhalten, damit geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können, um Fehlentwicklungen entgegenzusteuern. Ziel der Beschäftigungspolitik muss es nämlich bleiben, eine hohe Beschäftigungsquote, eine hohe Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen sowie eine möglichst geringe Arbeitslosenquote zu erreichen.



Luisa Gneccchi
Landesrätin für Arbeit
Assessora al lavoro

Prefazione

Il lavoro è una parte importante della nostra vita. Il lavoro non è solo un mezzo per garantirsi la sopravvivenza, ma è anche la possibilità di realizzare un proprio progetto di vita, per realizzare se stessi anche nel lavoro.

Il “fenomeno lavorativo” va quindi analizzato e studiato in modo approfondito da ogni punto di vista. Il rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2006 intende dare il proprio contributo proprio in questo senso.

Negli ultimi anni con la riforma del mercato del lavoro sono state introdotte nuove regole. Il lavoro “flessibile” – come part time, lavoro a progetto e somministrazione di lavoro – è cresciuto notevolmente. In questo rapporto si cerca, tra l’altro, di approfondire queste nuove realtà, che stanno pian piano modificando le forme di lavoro abituali.

Proprio perché il lavoro che svolgiamo oggi, è importante anche per il nostro futuro, a fronte di questi veloci e continui cambiamenti, diventa sempre più importante avere informazioni precise ed attuali, in modo da poter intervenire tempestivamente negli sviluppi sempre in evoluzione. Obiettivo finale della politica del lavoro, infatti, resta il conseguimento di un elevato tasso di occupazione insieme con alti standard qualitativi nelle condizioni lavorative ed il mantenimento di un tasso di disoccupazione il più basso possibile.



Dr. Helmut Sinn
Direktor Abteilung Arbeit
Direttore Ripartizione Lavoro

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
1. Bevölkerung und Erwerbsleben	17
1.1. Bevölkerung	18
1.2. Wanderungen und Pendlerströme	30
1.3. Bildung.....	36
1.4. Erwerbsleben	48
2. Wirtschaft und Beschäftigung	61
2.1. Wirtschaftsentwicklung.....	62
2.2. Wirtschaftsstruktur.....	70
2.3. Öffentlicher Dienst	88
3. Bewegungen am Arbeitsmarkt	97
3.1. Neubeschäftigung.....	98
3.2. Entwicklung der Gesamtbeschäftigung.....	110
4. Arbeitslosigkeit.....	117
4.1. Arbeitslosigkeit: Überblick	118
4.2. Struktur der Arbeitslosigkeit	129
5. Frauenbeschäftigung.....	143
6. Ausländerbeschäftigung	165
7. Qualitative Aspekte der Beschäftigung.....	191
7.1. Verträge, Qualifikationen, Berufe	192
7.2. Arbeitszeit	201
7.3. Lehrverträge	210
7.4. Leiharbeit	215
7.5. Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit.....	224
7.6. Entlohnungen.....	231
7.7. Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen	241
8. Beschäftigungspolitik.....	249
8.1. Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform.....	250
8.2. Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik.....	262
8.3. Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen	276
8.4. Öffentliche Arbeitsvermittlung	289
8.5. Gezielte Arbeitsvermittlung	303
8.6. Ausbildungs- und Orientierungspraktika	309
8.7. Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt	320
Anhang	339

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1 Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020	19
Tab. 1.2 Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2005	24
Tab. 1.3 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – 2004	26
Tab. 1.4 Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1995-2002	31
Tab. 1.5 Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2002	34
Tab. 1.6 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001	40
Tab. 1.7 Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2003/04	41
Tab. 1.8 Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2003/04	42
Tab. 1.9 Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2005	47
Tab. 1.10 Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2005	49
Tab. 1.11 Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2005	50
Tab. 1.12 Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2005	53
Tab. 1.13 Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2004	58
Tab. 2.1 Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 1993-2003	63
Tab. 2.2 Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2002-2003	64
Tab. 2.3 Einschätzung der Konjunkturentwicklung nach Sektor – 2006	67
Tab. 2.4 Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2004	68
Tab. 2.5 Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Geschlecht – 2005	72
Tab. 2.6 Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2005	74
Tab. 2.7 Unselbständig Beschäftigte nach Wohnort und Sektor – 2005	80
Tab. 2.8 Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsort und Sektor – 2005	82
Tab. 2.9 Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2005	87
Tab. 2.10 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2004	90
Tab. 2.11 Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2004	92
Tab. 2.12 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2004	95
Tab. 2.13 Dem „Proporz“ unterworfenen „öffentlich Bedienstete“ – 2004	96
Tab. 3.1 Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2005	100
Tab. 3.2 Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2005	103
Tab. 3.3 Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2005	104
Tab. 3.4 Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 2001-2005	108
Tab. 3.5 Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2005	111
Tab. 3.6 Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2005	116
Tab. 4.1 Arbeitssuchende nach Stellung und Geschlecht – 2005	118
Tab. 4.2 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2000-2005	120
Tab. 4.3 Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2005	125
Tab. 4.4 Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2005	126
Tab. 4.5 Eingetragene Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Altersklasse – 2005	130
Tab. 4.6 Eingetragene Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Bildungsgrad – 2005	131
Tab. 4.7 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2005	132
Tab. 4.8 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2005	133
Tab. 4.9 Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Qualifikation und Geschlecht – 2005	135
Tab. 4.10 Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Berufsgruppe – 2005	135
Tab. 4.11 Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2005	137
Tab. 4.12 In den Mobilitätslisten Eingetragene nach Geschlecht – 1998-2005	139
Tab. 4.13 Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2004	140
Tab. 4.14 Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2004	142
Tab. 5.1 Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2005	148
Tab. 5.2 Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2005	149
Tab. 5.3 Eintritt in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2005	150
Tab. 5.4 Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 2001-2005	153
Tab. 5.5 Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2005	155
Tab. 5.6 Unselbständig beschäftigte Frauen nach Sektor und Qualifikation – 2005	156
Tab. 5.7 Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2005	160
Tab. 5.8 Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2005	161
Tab. 5.9 Arbeitssuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 2000-2005	162
Tab. 6.1 Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2005	171
Tab. 6.2 Unselbständige und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2005	172
Tab. 6.3 Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2005	176

Tab. 6.4 Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2005	179
Tab. 6.5 Unselbständige nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2005	181
Tab. 6.6 Unselbständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2005	183
Tab. 6.7 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2005	189
Tab. 7.1 Unselbständig Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages – 1999-2005	192
Tab. 7.2 Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2005	194
Tab. 7.3 Unselbständig Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2005	196
Tab. 7.4 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2005	197
Tab. 7.5 Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001	198
Tab. 7.6 Gemeldete Teilzeitverträge – 2003-2005	202
Tab. 7.7 Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2005	205
Tab. 7.8 Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2005	206
Tab. 7.9 Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppe und Geschlecht – 2005	214
Tab. 7.10 Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag – 1998-2005	217
Tab. 7.11 Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2005	218
Tab. 7.12 Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 2005	222
Tab. 7.13 Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit: Eingeschriebene, Überblick – 2004	226
Tab. 7.14 Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit: Verteilung der Beitragszahler nach Beitragshöhe – 1999	227
Tab. 7.15 Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektor und Betriebsgröße – 2001	233
Tab. 7.16 Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – 1997-2002	234
Tab. 7.17 Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2005	237
Tab. 7.18 Entlohnung in der Privatwirtschaft – 2005	238
Tab. 7.19 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2005	243
Tab. 7.20 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Grund – 2001-2005	245
Tab. 7.21 Die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst – 2005	247
Tab. 8.1 Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik: Maßnahmen und Umsetzungsstand 1. Semester 2005	274
Tab. 8.2 Vom ESF finanzierte Ausbildungsprojekte – 2000-2005	278
Tab. 8.3 Adressaten der vom ESF finanzierten Ausbildungsprojekte – 2000-2005	279
Tab. 8.4 Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2005	281
Tab. 8.5 Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2005	282
Tab. 8.6 Förderung des Genossenschaften – 2004-2006	283
Tab. 8.7 Unterstützung der Maßnahmen zugunsten der Arbeitnehmer – 1999-2005	284
Tab. 8.8 Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2004-2005	292
Tab. 8.9 Erfolgte Vermittlungen, Vergleich nach Bezirken – 2004-2005	294
Tab. 8.10 Öffentliche Arbeitsvermittlung: gemachte Vorschläge – 2004-2005	296
Tab. 8.11 Eintragungen zur Vermittlung – 2005	298
Tab. 8.12 Eintragungen zur Vermittlung: Verfügbarkeit für besondere Verträge – 2005	299
Tab. 8.13 Angebotene Stellen – 2004-2005	301
Tab. 8.14 Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2004-2005	304
Tab. 8.15 Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2004-2005	305
Tab. 8.16 Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2005	307
Tab. 8.17 Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 2000-2005	311
Tab. 8.18 Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2005	316
Tab. 8.19 Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2004-2005	321
Tab. 8.20 Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz – 2000-2005	325
Tab. 8.21 Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2005	326
Tab. 8.22 Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 2001-2005	330
Tab. 8.23 Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 2001-2003	331
Tab. 8.24 Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 2001-2003	332
Tab. 8.25 Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2004-2005	335

Verzeichnis der Grafiken

Graf. 1.1 Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020	20
Graf. 1.2 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2005, Prognose 2020	22
Graf. 1.3 Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2005	23
Graf. 1.4 Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010	25
Graf. 1.5 Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2004	27
Graf. 1.6 Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020	28

Graf. 1.7 Anteil der unter 15- und über 64-Jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich – 2004	29
Graf. 1.8 Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1995-2002	32
Graf. 1.9 Wanderungssaldi nach Gebieten – Zeitraum 1995-2002	35
Graf. 1.10 Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2003/04	38
Graf. 1.11 Schulbesuchsquote – 1990/91-2003/04	39
Graf. 1.12 Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2005	51
Graf. 1.13 Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2005	54
Graf. 1.14 Arbeitslosenquote – 1993-2005	55
Graf. 1.15 Unselbständig Beschäftigte – Januar 1998-April 2006	56
Graf. 1.16 Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe	57
Graf. 1.17 Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2005	59
Graf. 1.18 Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2004	60
Graf. 2.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und letzter Inlandsverbrauch – 1993-2003	65
Graf. 2.2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1993-2003	66
Graf. 2.3 Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2004	69
Graf. 2.4 Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2005	75
Graf. 2.5 Unselbständig Beschäftigte nach Sektor – 1998-2005	77
Graf. 2.6 Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001	78
Graf. 2.7 Unselbständig Beschäftigte nach Wohnbezirk und Sektor – 2005	79
Graf. 2.8 Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2005	81
Graf. 2.9 Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsort und Wohnort – 2005	84
Graf. 2.10 Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2005	86
Graf. 2.11 Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2004	89
Graf. 3.1 Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – 1998-2005	98
Graf. 3.2 Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – Monatsdaten 2004-2005	102
Graf. 3.3 Neu begonnene unselbständige Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2005	105
Graf. 3.4 Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlicher Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 2001-2005	109
Graf. 3.5 Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen – 1998-2005	113
Graf. 3.6 Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen – Monatsdaten 2004-2005	114
Graf. 4.1 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – 2000-2005	121
Graf. 4.2 Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – Trimesterdaten 2000-2005	122
Graf. 4.3 Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2000-2005	123
Graf. 4.4 Beim Arbeitsservice eingetragene Arbeitslose – Monatsdaten 2002-2005	124
Graf. 4.5 Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2005	127
Graf. 4.6 Amtliche Arbeitslosenquote, internationaler Vergleich – 2004	128
Graf. 4.7 Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2005	134
Graf. 4.8 Langzeitarbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2005	138
Graf. 4.9 Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweig – 1988-2004	141
Graf. 5.1 Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010	144
Graf. 5.2 Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2004	145
Graf. 5.3 Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2004	147
Graf. 5.4 Erwerbsquote der 40- bis 49-Jährigen – 1993-2005	151
Graf. 5.5 Frauenerwerbsquoten nach Altersklasse – 2000-2005	152
Graf. 5.6 Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2005	154
Graf. 5.7 Unselbständig Beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssektor – 1998-2005	157
Graf. 5.8 Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2005	158
Graf. 5.9 Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2005	163
Graf. 6.1 Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2005	166
Graf. 6.2 Ansässige Ausländer zwischen 20 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2005	167
Graf. 6.3 Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2005	169
Graf. 6.4 Unselbständig Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Januar 1998-Mai 2006	173
Graf. 6.5 Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2005	174
Graf. 6.6 Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2005	178
Graf. 6.7 Unselbständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2005	180
Graf. 6.8 Anteil der Ausländer an der unselbständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2006	182
Graf. 6.9 Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2005	184
Graf. 6.10 Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2005	185
Graf. 6.11 Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2005	186
Graf. 6.12 Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbständig Beschäftigten nach Arbeitsort – 2005	187
Graf. 7.1 Befristete und unbefristete unselbständig Beschäftigte – 1998-2005	195
Graf. 7.2 Teilzeit Erwerbstätige nach Geschlecht – 1998-2005	201

Graf. 7.3 Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1998-2005	203
Graf. 7.4 Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2005	207
Graf. 7.5 Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 1999-2005	208
Graf. 7.6 Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich – 2004	209
Graf. 7.7 Die 10 in der „Arbeitsbörse“ am meisten angebotenen Lehrstellen – 2005	213
Graf. 7.8 Leiharbeiter: Abgeschlossene Verträge nach Sektor – 2003.....	220
Graf. 7.9 Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 1998-2006	221
Graf. 7.10 Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeiter: Eingeschriebene, regionaler Vergleich, Indexzahlen – 1996-2004	229
Graf. 7.11 Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit nach Geschlecht und Art der Tätigkeit – 1999.....	230
Graf. 7.12 Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1997-2001	232
Graf. 7.13 Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – Indexzahlen 1997-2002	235
Graf. 7.14 Angemessenheit des Familieneinkommens	239
Graf. 7.15 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2005.....	242
Graf. 7.16 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2005.....	244
Graf. 7.17 Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 1998-2005	246
Graf. 8.1 Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010	254
Graf. 8.2 Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2005	302
Graf. 8.3 Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 2000-2005	310
Graf. 8.4 14- bis 18-Jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2005.....	312
Graf. 8.5 Genehmigte Sommerpraktika – 2000-2005.....	313
Graf. 8.6 Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2005	314
Graf. 8.7 Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2005	315
Graf. 8.8 Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2005	317
Graf. 8.9 Sommerpraktika und Sektorenabkommen – 1999-2005.....	318
Graf. 8.10 Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2005.....	319
Graf. 8.11 Gemeldete Arbeitsunfälle – 2000-2005	323
Graf. 8.12 Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 2000-2005	324
Graf. 8.13 Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2003-2005.....	327
Graf. 8.14 Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern (EU15) – 2001-2005.....	328
Graf. 8.15 Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 2003	329
Graf. 8.16 Unfalluntersuchungen nach Ursache – 2005	337

Indice

Introduzione.....	15
1. Popolazione e lavoro	17
1.1. Popolazione	18
1.2. Trasferimenti di residenza e pendolarismo	30
1.3. Istruzione	36
1.4. Lavoro.....	48
2. Economia ed occupazione	61
2.1. Andamento dell'economia	62
2.2. Struttura produttiva	70
2.3. Pubblico impiego	88
3. Flussi nel mercato del lavoro	97
3.1. Nuova occupazione	98
3.2. Andamento dell'occupazione complessiva.....	110
4. Disoccupazione	117
4.1. Disoccupazione: quadro generale.....	118
4.2. Struttura della disoccupazione.....	129
5. Occupazione femminile	143
6. Lavoratori stranieri	165
7. Aspetti qualitativi dell'occupazione	191
7.1. Contratti, qualifiche, professioni.....	192
7.2. Orario di lavoro.....	201
7.3. Contratti di apprendistato	210
7.4. Lavoro interinale	215
7.5. Collaborazione coordinata e continuativa	224
7.6. Retribuzioni.....	231
7.7. Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione	241
8. Politica del lavoro	249
8.1. Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi..	250
8.2. Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro	262
8.3. Politiche del lavoro attive e passive.....	276
8.4. Attività pubblica di mediazione al lavoro	289
8.5. Collocamento mirato	303
8.6. Tirocini formativi e di orientamento	309
8.7. Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro	320
Appendice	339

Indice delle tabelle

Tab. 1.1 Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020	19
Tab. 1.2 Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2005	24
Tab. 1.3 Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2004	26
Tab. 1.4 Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1995-2002	31
Tab. 1.5 Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – periodo 1995-2002	34
Tab. 1.6 Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001	40
Tab. 1.7 Iscritti ai corsi di formazione professione, alle scuole superiori e alle università per sesso – anno scolastico 2003/04	41
Tab. 1.8 Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2003/04	42
Tab. 1.9 Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2005	47
Tab. 1.10 Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2005	49
Tab. 1.11 Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2005	50
Tab. 1.12 Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2005	53
Tab. 1.13 Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2004	58
Tab. 2.1 Indicatori sull'andamento dell'economia – 1993-2003	63
Tab. 2.2 Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2002-2003	64
Tab. 2.3 Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 2006	67
Tab. 2.4 Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2004	68
Tab. 2.5 Occupati dipendenti per ramo di attività e sesso – 2005	72
Tab. 2.6 Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2005	74
Tab. 2.7 Occupati dipendenti per luogo di residenza e settore – 2005	80
Tab. 2.8 Occupati dipendenti per luogo di lavoro e settore – 2005	82
Tab. 2.9 Occupati per settore, confronto regionale – 2005	87
Tab. 2.10 Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2004	90
Tab. 2.11 Dipendenti pubblici per area – 2004	92
Tab. 2.12 Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2004	95
Tab. 2.13 "Dipendenti pubblici" soggetti alla "proporzionale" – 2004	96
Tab. 3.1 Occupazioni dipendenti iniziate, quadro generale – 2005	100
Tab. 3.2 Occupazioni dipendenti iniziate, confronto territoriale – 2005	103
Tab. 3.3 Nuove occupazioni dipendenti per settore di provenienza e destinazione – 2005	104
Tab. 3.4 Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 2001-2005	108
Tab. 3.5 Occupazioni dipendenti iniziate e terminate, quadro generale – 2005	111
Tab. 3.6 Occupazioni dipendenti iniziate e terminate, confronto territoriale – 2005	116
Tab. 4.1 Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2005	118
Tab. 4.2 Disoccupati iscritti per sesso – 2000-2005	120
Tab. 4.3 Disoccupati iscritti per territorio – 2005	125
Tab. 4.4 Disoccupazione, confronto regionale – 2005	126
Tab. 4.5 Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2005	130
Tab. 4.6 Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2005	131
Tab. 4.7 Disoccupati iscritti per settore di provenienza e sesso – 2005	132
Tab. 4.8 Disoccupati iscritti per settore di provenienza e territorio – 2005	133
Tab. 4.9 Disoccupati iscritti per qualifica desiderata e sesso – 2005	135
Tab. 4.10 Disoccupati iscritti per categoria professionale desiderata – 2005	135
Tab. 4.11 Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2005	137
Tab. 4.12 Iscritti alle liste di mobilità per sesso – 1998-2005	139
Tab. 4.13 Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2004	140
Tab. 4.14 Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2004	142
Tab. 5.1 Popolazione, istruzione, lavoro: Presenza femminile – 2005	148
Tab. 5.2 Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2005	149
Tab. 5.3 Ingressi nel mondo del lavoro – Giovani e formazione – 2005	150
Tab. 5.4 Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2001-2005	153
Tab. 5.5 Occupati part time per sesso e settore – 2005	155
Tab. 5.6 Donne occupate dipendenti per settore e qualifica – 2005	156
Tab. 5.7 Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2005	160
Tab. 5.8 Donne occupate dipendenti per luogo di residenza – 2005	161
Tab. 5.9 Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – Media 2000-2005	162
Tab. 6.1 Popolazione residente per cittadinanza e età – 2005	171
Tab. 6.2 Dipendenti e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2005	172
Tab. 6.3 Occupati dipendenti per qualifica e cittadinanza – 2005	176

Tab. 6.4 Occupati dipendenti per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2005	179
Tab. 6.5 Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2005	181
Tab. 6.6 Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2005	183
Tab. 6.7 Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – 2005.....	189
Tab. 7.1 Occupati dipendenti per tipo di contratto di lavoro – 1999-2005	192
Tab. 7.2 Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2005	194
Tab. 7.3 Occupati dipendenti per settore e posizione nella professione – 2005.....	196
Tab. 7.4 Occupati per posizione nella professione – 2005	197
Tab. 7.5 Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001	198
Tab. 7.6 Contratti part time notificati – 2003-2005.....	202
Tab. 7.7 Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2005.....	205
Tab. 7.8 Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2005	206
Tab. 7.9 Contratti di apprendistato conclusi per gruppo professionale e sesso – 2005	214
Tab. 7.10 Lavoratori con almeno un contratto di somministrazione di lavoro1) – 1998-2005	217
Tab. 7.11 Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2005	218
Tab. 7.12 Lavoratori interinali per nazionalità –2005.....	222
Tab. 7.13 Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, quadro generale – 2004	226
Tab. 7.14 Collaborazione coordinata e continuativa: distribuzione dei contribuenti per ammontare del contributo – 1999	227
Tab. 7.15 Retribuzioni lorde medie per settore e dimensione dell'impresa – 2001	233
Tab. 7.16 Redditi da lavoro dipendente per settore – 1997-2002.....	234
Tab. 7.17 Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2005	237
Tab. 7.18 Retribuzioni nel settore privato – 2005	238
Tab. 7.19 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2005	243
Tab. 7.20 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per causa – 2001-2005	245
Tab. 7.21 Le controversie di lavoro nel pubblico impiego – 2005	247
Tab. 8.1 Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro: misure e stato di attuazione 1. Semestre 2005	274
Tab. 8.2 Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2005.....	278
Tab. 8.3 Destinatari dei progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2005	279
Tab. 8.4 Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2005.....	281
Tab. 8.5 Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2005.....	282
Tab. 8.6 Contributi alle cooperative – 2004-2006	283
Tab. 8.7 Sostegno alle attività in favore dei lavoratori – 1999-2005	284
Tab. 8.8 Mediazioni riuscite, quadro generale – 2004-2005.....	292
Tab. 8.9 Mediazioni riuscite, confronto territoriale – 2004-2005	294
Tab. 8.10 Attività pubblica di mediazione al lavoro: proposte fatte – 2004-2005	296
Tab. 8.11 Iscrizioni al Servizio lavoro – 2005	298
Tab. 8.12 Iscrizioni al Servizio lavoro: disponibilità per contratti particolari – 2005.....	299
Tab. 8.13 Posti di lavoro offerti – 2004-2005	301
Tab. 8.14 Riconoscimenti come assunzione mirata – 2004-2005	304
Tab. 8.15 Collocamenti mirati – 2004-2005.....	305
Tab. 8.16 Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2005	307
Tab. 8.17 Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 2000-2005	311
Tab. 8.18 Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2005	316
Tab. 8.19 Infortuni, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2004-2005	321
Tab. 8.20 Attività ispettiva e tutela sociale – 2000-2005.....	325
Tab. 8.21 Attività ispettiva e tutela sociale, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2005	326
Tab. 8.22 Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 2001-2005.....	330
Tab. 8.23 Frequenze relative d'infortunio sul lavoro, confronto territoriale – media 2001-2003	331
Tab. 8.24 Frequenze relative d'infortunio sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 2001-2003.....	332
Tab. 8.25 Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2004-2005.....	335

Indice dei grafici

Graf. 1.1 Popolazione residente per classe di età – 1971-2020.....	20
Graf. 1.2 Popolazione residente per sesso e classe di età – 2005, previsione 2020.....	22
Graf. 1.3 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2005	23
Graf. 1.4 Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010.....	25
Graf. 1.5 Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2004	27
Graf. 1.6 Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020	28

Graf. 1.7 Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente, confronto internazionale – 2004	29
Graf. 1.8 Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1995-2002	32
Graf. 1.9 Saldi migratori per territorio – periodo 1995-2002	35
Graf. 1.10 Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2003/04.....	38
Graf. 1.11 Tasso di scolarità – 1990/91-2003/04.....	39
Graf. 1.12 Piramide delle età e mercato del lavoro – 2005	51
Graf. 1.13 Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2005.....	54
Graf. 1.14 Tasso di disoccupazione – 1993-2005	55
Graf. 1.15 Occupati dipendenti – gennaio 1998-aprile 2006	56
Graf. 1.16 Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione	57
Graf. 1.17 Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2005	59
Graf. 1.18 Tasso di occupazione, confronto europeo – 2004	60
Graf. 2.1 Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1993-2003.....	65
Graf. 2.2 Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1993-2003.....	66
Graf. 2.3 Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2004	69
Graf. 2.4 Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2005.....	75
Graf. 2.5 Occupati dipendenti per settore – 1998-2005	77
Graf. 2.6 Popolazione attiva per settore – 1951-2001	78
Graf. 2.7 Occupati dipendenti per circoscrizione di residenza e settore – 2005	79
Graf. 2.8 Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2005	81
Graf. 2.9 Occupati dipendenti per luogo di lavoro e luogo di residenza – 2005	84
Graf. 2.10 Occupati per settore, confronto regionale – 2005	86
Graf. 2.11 Dipendenti pubblici per ente – 1998-2004.....	89
Graf. 3.1 Occupazioni dipendenti iniziate per settore – 1998-2005.....	98
Graf. 3.2 Occupazioni dipendenti iniziate per settore – dati mensili 2004-2005	102
Graf. 3.3 Nuove occupazioni dipendenti: saldi tra settori – 2005	105
Graf. 3.4 Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 2001-2005	109
Graf. 3.5 Occupazioni dipendenti iniziate e terminate – 1998-2005.....	113
Graf. 3.6 Occupazioni dipendenti iniziate e terminate – dati mensili 2004-2005	114
Graf. 4.1 Disoccupati iscritti per settore di provenienza – 2000-2005.....	121
Graf. 4.2 Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – dati trimestrali 2000-2005	122
Graf. 4.3 Disoccupati iscritti per sesso – 2000-2005	123
Graf. 4.4 Disoccupati iscritti al Servizio lavoro – dati mensili 2002-2005	124
Graf. 4.5 Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2005	127
Graf. 4.6 Tasso ufficiale di disoccupazione, confronto internazionale – 2004.....	128
Graf. 4.7 Disoccupati iscritti per settore di provenienza e circoscrizione – 2005	134
Graf. 4.8 Tasso di disoccupazione di lunga durata per sesso, confronto regionale – 2005	138
Graf. 4.9 Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-2004.....	141
Graf. 5.1 Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010.....	144
Graf. 5.2 Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2004.....	145
Graf. 5.3 Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2004.....	147
Graf. 5.4 Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2005.....	151
Graf. 5.5 Tassi di attività femminili per età – 2000-2005	152
Graf. 5.6 Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2005	154
Graf. 5.7 Occupate dipendenti per settore economico – 1998-2005.....	157
Graf. 5.8 Donne straniere occupate dipendenti per settore – 2005	158
Graf. 5.9 Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2005	163
Graf. 6.1 Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2005	166
Graf. 6.2 Stranieri residenti tra 20 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2005	167
Graf. 6.3 Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2005	169
Graf. 6.4 Occupati dipendenti provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – gennaio 1998-maggio 2006	173
Graf. 6.5 Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2005	174
Graf. 6.6 Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2005	178
Graf. 6.7 Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2005	180
Graf. 6.8 Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2006	182
Graf. 6.9 Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2005.....	184
Graf. 6.10 Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2005	185
Graf. 6.11 Occupati stranieri per cittadinanza – 2005	186
Graf. 6.12 Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti per luogo di lavoro – 2005	187
Graf. 7.1 Occupati dipendenti a tempo determinato e indeterminato – 1998-2005.....	195
Graf. 7.2 Occupati part time per sesso – 1998-2005	201

Graf. 7.3 Contratti part time per sesso – 1998-2005	203
Graf. 7.4 Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2005.....	207
Graf. 7.5 Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1999-2005	208
Graf. 7.6 Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale – 2004	209
Graf. 7.7 I 10 posti d'apprendistato maggiormente offerti nella "Borsa lavoro" – 2005.....	213
Graf. 7.8 Lavoratori interinali: contratti conclusi per settore – 2003	220
Graf. 7.9 Lavoratori interinali per tipo di mansione – 1998-2006	221
Graf. 7.10 Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, confronto regionale, numeri indice – 1996-2004	229
Graf. 7.11 Collaborazione coordinata e continuativa per sesso e tipo di attività – 1999	230
Graf. 7.12 Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1997-2001	232
Graf. 7.13 Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1997-2002	235
Graf. 7.14 Adeguatezza del reddito familiare.....	239
Graf. 7.15 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2005	242
Graf. 7.16 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2005.....	244
Graf. 7.17 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore – 1998-2005	246
Graf. 8.1 Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010.....	254
Graf. 8.2 Attività pubblica di mediazione al lavoro: distribuzione percentuale per professione – 2005.....	302
Graf. 8.3 Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 2000-2005	310
Graf. 8.4 14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2005.....	312
Graf. 8.5 Tirocini estivi autorizzati – 2000-2005	313
Graf. 8.6 Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2005.....	314
Graf. 8.7 Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2005.....	315
Graf. 8.8 Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2005	317
Graf. 8.9 Tirocini estivi ed accordi settoriali – 1999-2005	318
Graf. 8.10 Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2005	319
Graf. 8.11 Infortuni sul lavoro denunciati – 2000-2005	323
Graf. 8.12 Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 2000-2005	324
Graf. 8.13 Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2003-2005	327
Graf. 8.14 Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari (UE15) – 2001-2005	328
Graf. 8.15 Lavoro irregolare, confronto territoriale – 2003	329
Graf. 8.16 Inchieste di infortunio per causa – 2005	337

Einleitung

Dieser Arbeitsmarktbericht möchte einen vertiefenden Überblick über die wichtigsten Aspekte des Südtiroler Arbeitsmarktes vermitteln. Das Augenmerk wird dabei auf Geschehnisse und Thematiken gerichtet, welche besondere Aktualität besitzen und entsprechendes Interesse hervorrufen.

Nach einem allgemeinen Überblick über die aktuelle Lage, sei es was die Bevölkerungsstruktur anbelangt als auch die Wirtschaftsstruktur, wird auf die Grundthemen des Arbeitsmarktes eingegangen. Hierbei konzentriert sich der Bericht auf die Analyse der Beschäftigungslage und die Merkmale der lokalen Arbeitslosigkeit.

Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf bestimmte Themen, die von großer Bedeutung sind und im Bericht durch regionale Vergleiche und der Analyse bestimmter Aspekte und Entwicklungen vertieft werden.

Nach der Vertiefung spezifischer Themen folgen einige Seiten über die Arbeitsmarktpolitik, die in Südtirol verfolgt wird und die Ergebnisse, die dadurch erreicht wurden.

Es wurde versucht, die Daten, die der Analyse dienen, so klar wie möglich in einfachen Tabellen und zahlreichen Farbdigrammen darzustellen.

Der Anhang enthält eine kurze Beschreibung der wichtigsten Datenquellen und deren Vergleichbarkeit. Zudem einige Erläuterung zu den verwendeten Gruppierungen.

Introduzione

Con questo Rapporto si intende offrire una sintesi approfondita dei principali aspetti che caratterizzano il mercato del lavoro locale, focalizzando l'attenzione su andamenti e dinamiche e approfondendo tematiche che si presentano di particolare attualità e interesse.

Dopo una prima panoramica sull'attuale contesto generale, sia dal punto di vista demografico che economico, vengono affrontati i temi fondamentali del mercato del lavoro, dando ampio spazio a descrizioni ed analisi sia degli assetti occupazionali che delle caratteristiche locali della disoccupazione.

Particolare attenzione è poi riservata ad alcuni temi di grande importanza che vengono analizzati in profondità, ricercandone tratti tipici nel confronto regionale ovvero investigandone dinamiche e possibili evoluzioni.

Agli approfondimenti tematici seguono, infine, alcune pagine sulle politiche del lavoro attivate in provincia e sui principali risultati ottenuti dai diversi attori chiamati a concretizzarne l'attuazione.

Al fine di rendere l'esposizione chiara e completa, tutti i dati alla base delle analisi sono riportati in semplici tabelle e rappresentati in numerosi grafici a colori.

In appendice è riportata, infine, una breve disquisizione sull'utilizzo delle fonti e sulla confrontabilità delle stesse, nonché alcune delucidazioni sui principali aggregati utilizzati.

1

Bevölkerung und Erwerbsleben

Popolazione e lavoro

Dieses erste Kapitel soll einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol geben: Bevölkerung, Wanderungen und Pendlerströme, Bildung, Erwerbsleben.

Was die Bevölkerungsdaten (Abschnitt 1.1) betrifft, so ist neben der allgemeinen Entwicklung für Fragen des Arbeitsmarktes vor allem die Alterszusammensetzung der Bevölkerung von Interesse.

Ein kurzer Überblick über die Wanderungsbewegungen innerhalb Südtirols, die Zu- und Abwanderungen sowie die Berufspendlerströme gibt ebenfalls einige Aufschlüsse über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit in Südtirol (Abschnitt 1.2).

Die Daten zur Bildung (Abschnitt 1.3) sollen einen Überblick vor allem darüber geben, wie viele Personen ins Erwerbsleben eintreten und über welche Qualifikation sie verfügen.

Der Abschnitt zum Erwerbsleben (1.4) enthält erste Eckdaten der Arbeitskräfteerhebung zu Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Questo primo capitolo presenta la situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano: popolazione, trasferimenti di residenza e pendolarismo, istruzione e formazione, lavoro.

Per quanto riguarda i dati sulla popolazione (sezione 1.1), oltre che sull'andamento complessivo viene posta l'attenzione soprattutto sulla composizione della popolazione per classe di età.

Una breve panoramica sugli spostamenti di residenza all'interno della provincia, sui movimenti migratori e sui flussi pendolari darà anch'essa alcune indicazioni sulla situazione generale dell'occupazione locale (sezione 1.2).

I dati in tema di istruzione e formazione (sezione 1.3) serviranno soprattutto a capire quante persone entrano a far parte del mondo del lavoro e di quali qualifiche dispongono.

La sezione sul lavoro (1.4) contiene una prima selezione di dati significativi tratti dalla rilevazione delle forze di lavoro relativi ad attività, occupazione e disoccupazione.

1.1

Bevölkerung Popolazione

Die Wohnbevölkerung Südtirols ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und betrug Ende 2005 laut Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden 481 095 Einwohner. Grund für die Zunahme ist sowohl eine positive Geburtenbilanz (mehr Geburten als Todesfälle) als auch ein positiver Wanderungssaldo (mehr Zuwanderungen als Abwanderungen). Für die Geburtenbilanz ist in Zukunft eine Abnahme zu erwarten; der positive Wanderungssaldo dürfte weiter bestehen bleiben.

Laut einer Prognose des Landesstatistikinstitutes dürfte im Jahr 2020 die Kinderbelastungsquote verhältnismäßig stark abnehmen, während die Altenbelastungsquote entsprechend ansteigen wird.

Für den Arbeitsmarkt ist vor allem von Interesse, wie sich die Zahl der Personen entwickelt, die am Erwerbsleben teilnehmen, wie viele neu hinzukommen und wie viele den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen. Die Änderung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung hat nämlich in ganz Europa große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Negli ultimi anni la popolazione residente in provincia di Bolzano è continuamente aumentata, raggiungendo, secondo le anagrafi comunali, i 481 095 abitanti a fine 2005. La crescita è dovuta al saldo naturale positivo (le nascite prevalgono sui decessi), come pure al saldo migratorio positivo (l'immigrazione prevale sull'emigrazione). Per il futuro si prevede un saldo naturale in diminuzione, mentre quello migratorio dovrebbe mantenersi positivo.

Così secondo previsioni dell'Istituto provinciale di statistica, nel 2020 l'indice di carico sociale dei giovani è previsto subire un calo piuttosto forte, mentre l'indice di carico sociale degli anziani dovrebbe aumentare in proporzione.

Per il mercato del lavoro è interessante soprattutto l'andamento del numero delle persone che partecipano alla vita lavorativa, di quelle che entrano a far parte del mercato del lavoro e di quelle che ne escono per motivi di età. Il cambiamento nella struttura di età della popolazione ha, infatti, importanti ripercussioni sul mercato del lavoro in tutta Europa.

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.1

Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020						
Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020						
	Volkszählung Censimento				Prognose Previsione	
	1971	1981	1991	2001	2020	
Wohnbevölkerung	414 041	430 568	440 508	462 999	485 252	Popolazione residente
Anteil 0-14-Jährige	28,4%	23,3%	17,6%	17,1%	13,6%	Percentuale 0-14 anni
Anteil 65-Jährige und älter	9,2%	11,3%	13,2%	15,7%	20,6%	Percentuale 65 anni e oltre
Kinderbelastungs- quote	45,4	35,7	25,5	25,5	20,7	Indice di carico demografico dei giovani
Altenbelastungs- quote	14,7	17,3	19,1	23,4	31,4	Indice di carico demografico degli anziani
Altersstrukturkoeffizient	32,4	48,5	75,1	91,7	151,5	Indice di vecchiaia
Erneuerungskoeffizient	64,0	51,1	62,1	98,6	132,0	Indice di sostituzione

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Kinderbelastungsquote: Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr Kinder zu versorgen hat.

Altenbelastungsquote: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass auf jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr in den Ruhestand Getretene kommen.

Altersstrukturkoeffizient: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren. Ein hoher Wert deutet auf eine Überalterung der Bevölkerung hin.

Erneuerungskoeffizient: Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren. Ein Wert über 100 deutet im allgemeinen darauf hin, dass, bezogen auf die Wohnbevölkerung, mehr Personen den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen, als junge Personen neu hinzukommen.

Indice di carico sociale dei giovani: residenti in età compresa tra 0 e 14 anni per 100 abitanti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica, in questo caso, che ciascuna persona attiva deve mantenere più bambini.

Indice di carico sociale degli anziani: residenti con 65 o più anni ogni 100 residenti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica un alto numero di pensionati rispetto alle persone in età lavorativa.

Indice di vecchiaia: abitanti dai 65 anni e oltre per 100 abitanti in età dai 0 ai 14 anni. Un valore elevato è sintomo di invecchiamento della popolazione.

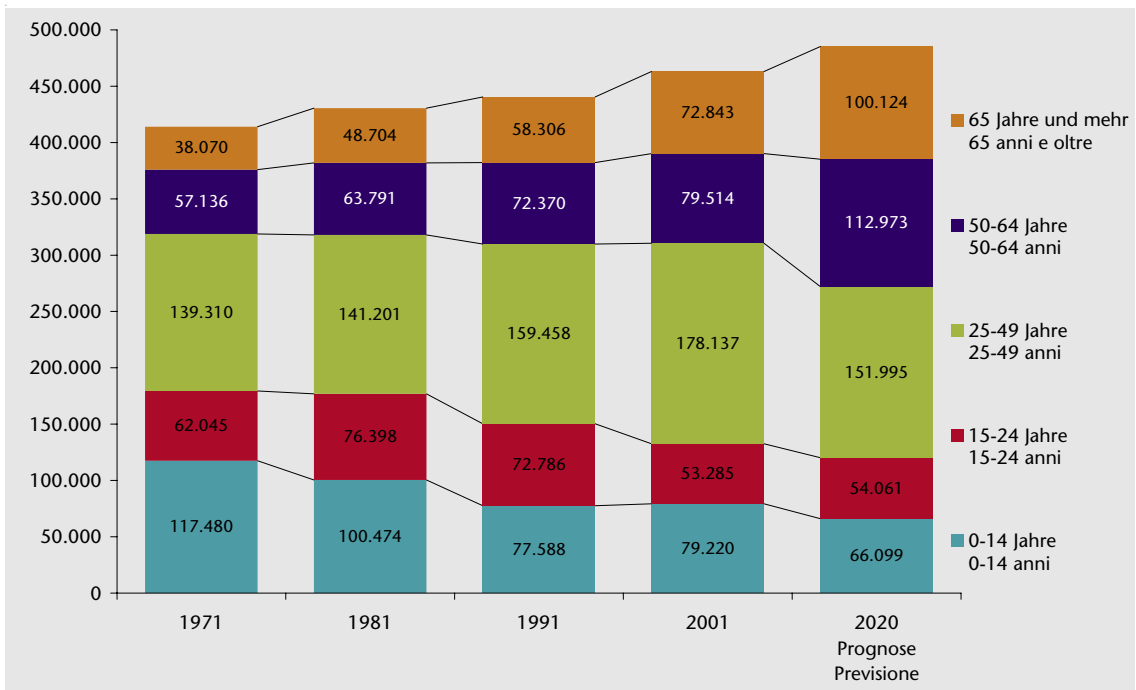
Indice di sostituzione: abitanti in età compresa tra 55 e 64 anni per 100 abitanti in età tra 15 e 24 anni. Un valore superiore a 100 indica in linea di massima che, in riferimento alla popolazione residente, un maggior numero di persone esce dal mercato del lavoro per motivi di età rispetto ai giovani che vi entrano.

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Graf. 1.1

Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020

Popolazione residente per classe di età – 1971-2020



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Zur **Wohnbevölkerung** zählen jene Personen, die in einer Südtiroler Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz haben. Es fehlen also Personen, die nur vorübergehend anwesend sind.

Für die **Altersklassen** wurde eine arbeitsmarktspezifische Einteilung gewählt: Die Altersklassen 0-14 Jahre und ab 65 Jahre entsprechen der Bevölkerung, die (üblicherweise) nicht erwerbstätig ist, in der Klasse von 15 bis 24 Jahren findet im Großteil der Fälle der Einstieg, in jener von 50 bis 64 der Ausstieg aus dem Erwerbsleben statt.

Fanno parte della **popolazione residente** le persone che hanno la loro residenza in un determinato comune della provincia. Mancano quindi le persone che vi sono presenti solo temporaneamente.

Per le **classi di età** si è scelta una suddivisione specifica per il mercato del lavoro: le classi da 0 a 14 anni e da 65 anni in poi corrispondono alla popolazione che (normalmente) non è occupata; nella classe da 15 a 24 anni si verifica in genere l'entrata, in quella dai 50 ai 64 anni l'uscita dall'attività lavorativa.

Derzeit ist die Bevölkerung in Südtirol im Schnitt noch relativ jung. Allerdings steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich, wie dies in ganz Europa der Fall ist.

Attualmente in provincia di Bolzano si rileva ancora una popolazione relativamente giovane. La percentuale della popolazione anziana è però in continuo aumento, analogamente a quanto succede in tutta Europa.

Der Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren betrug 1971 62% und stieg bis 1991 auf 69% an. Seitdem ist er wieder rückläufig: 2001 betrug er 67%. Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil voraussichtlich stabil bleiben.

Während der niedrige Wert in vergangenen Jahrzehnten auf einen hohen Anteil junger Menschen zurückzuführen war, ist jetzt die steigende Zahl der über 64-Jährigen dafür ausschlaggebend. In Zukunft werden deutlich mehr Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen als neu hinzukommen, sofern der demographische Trend gleich bleibt. Ein Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte kann damit nur durch eine Erhöhung des Pensionierungsalters, durch eine verstärkte Erwerbsbeteiligung insbesondere der Frauen oder durch Zuwanderung von Arbeitskräften verhindert werden.

La percentuale degli abitanti tra 15 e 64 anni era del 62% nel 1971 ed aumentando di anno in anno ha raggiunto nel 1991 il 69%. Poi è tornata a scendere: nel 2001 era del 67%. È presumibile che fino al 2020 tale percentuale rimarrà stabile.

Se il valore raggiunto nei decenni passati era dovuto all'elevata presenza di giovani, risulta ora determinante il numero crescente di persone di età superiore ai 64 anni. In futuro le persone che lasceranno il mercato del lavoro per motivi di età saranno molte di più di quelle che vi entreranno, posto che il trend demografico rimanga invariato. Il calo delle forze di lavoro potrà dunque essere evitato solo aumentando l'età pensionabile, facendo crescere il tasso di attività, soprattutto quello femminile, oppure facendo ricorso all'immigrazione di forze lavoro.

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

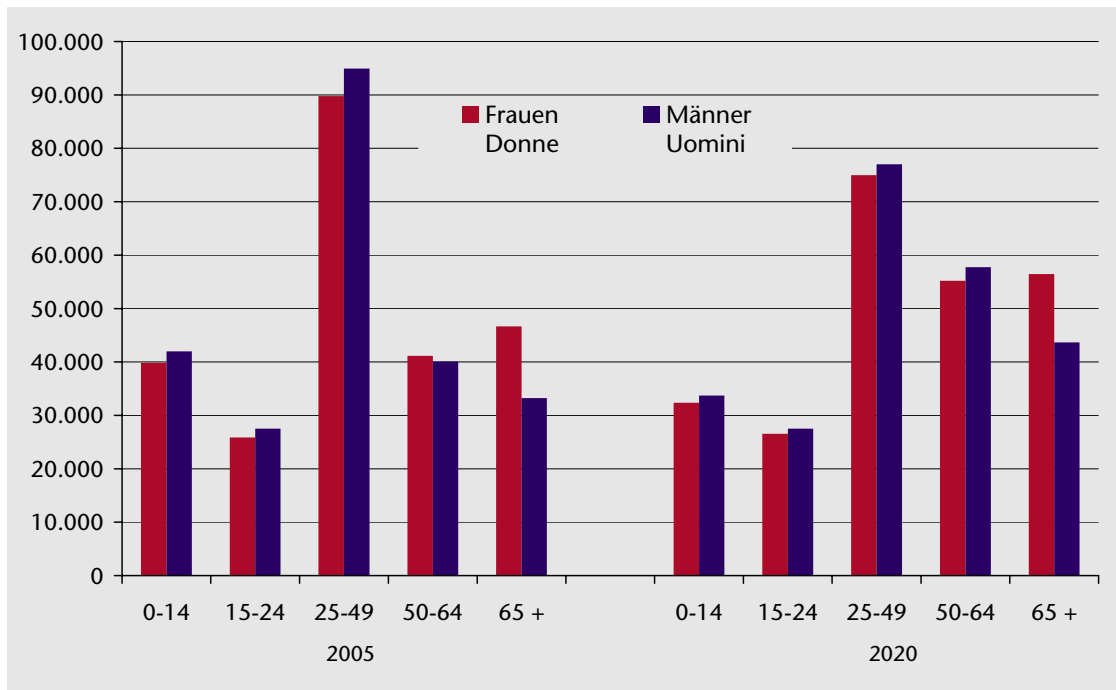
Der Frauenanteil betrug 2005 in den Altersklassen unter 50 Jahren 49%, bei den 50-64-Jährigen hingegen 51%. Dieser Unterschied ist auf die höhere durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen. Für die Zukunft ist vorzusehen, dass sich der Wert bei den unter 50-Jährigen Frauen kaum verändern wird, während der Frauenanteil in der Altersklasse von 50-64 Jahren um fast zwei Prozentpunkte sinken wird.

Nel 2005 la percentuale femminile nelle classi di età sotto i 50 anni era del 49%, in quella tra 50 e 64 anni era invece del 51%. Tale differenza è riconducibile ad un'elevata vita media delle donne. Per il futuro si prevede che la quota femminile nella fascia di età sotto i cinquant'anni resterà pressoché invariata, mentre la percentuale delle donne nella classe di età tra i 50 e 64 anni calerà quasi di due punti percentuali.

Graf. 1.2

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2005, Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età – 2005, previsione 2020



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden zum 31.12.2005; Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali al 31.12.2005; previsione demografica

1 Popolazione e lavoro

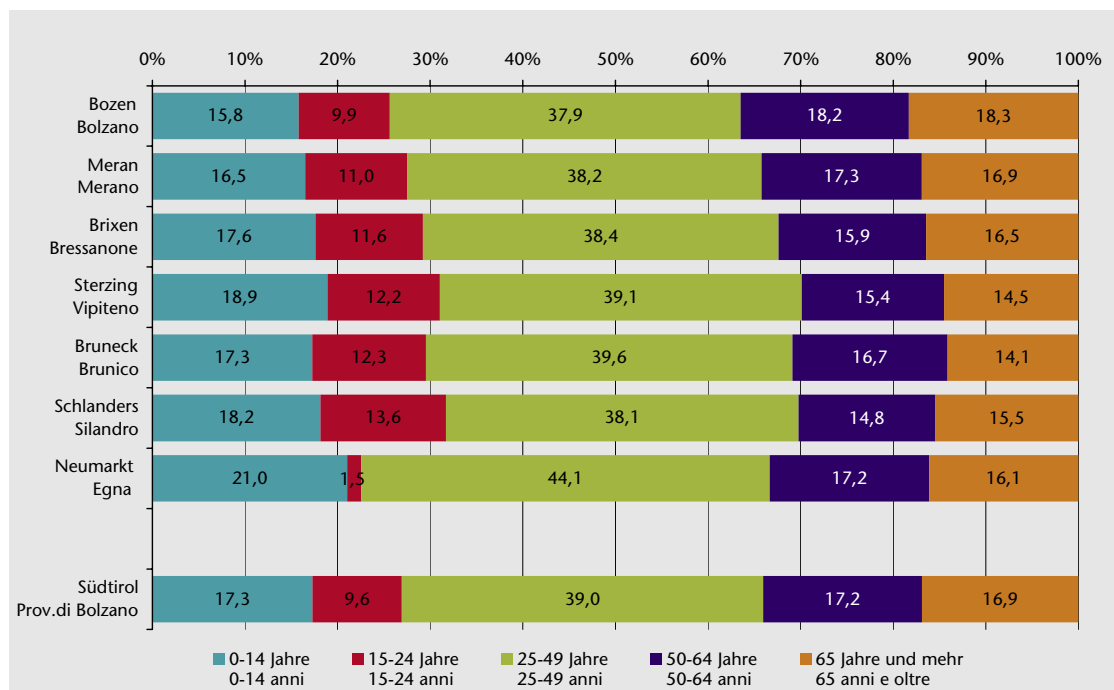
Die Altersstruktur ist nicht in allen Landesteilen dieselbe: In den Städten, vor allem Bozen, ist der Anteil der älteren Bevölkerung höher als in den Landgemeinden. Den höchsten Anteil an jungen Einwohnern weisen die Bezirke Schlanders, Sterzing und Bruneck auf: In diesen Bezirken liegt der Anteil der unter 25-Jährigen noch über 30%.

La struttura della popolazione per età non è identica in tutte le zone della provincia: nelle città, in particolar modo Bolzano, la percentuale della popolazione anziana è maggiore di quella registrata nei comuni rurali. La percentuale maggiore di abitanti giovani si registra nelle circoscrizioni di Silandro, Vipiteno e Brunico. In queste circoscrizioni la popolazione di età inferiore ai 25 anni supera ancora il 30%.

Graf. 1.3

Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2005 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2005

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.2

Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2005

Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2005

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni									
Bozen	97 840	93 429	30 198	18 844	72 441	34 754	35 032	191 269	Bolzano
Meran	46 618	45 204	15 154	10 139	35 115	15 887	15 527	91 822	Merano
Neumarkt	11 728	11 311	4 058	2 671	8 851	3 668	3 791	23 039	Egna
Brixen	25 867	25 528	9 714	6 246	20 076	7 903	7 456	51 395	Bressanone
Sterzing	8 543	8 857	3 006	2 132	6 889	2 914	2 459	17 400	Vipiteno
Schlanders	16 575	16 917	6 079	4 540	12 750	4 946	5 177	33 492	Silandro
Bruneck	36 131	36 547	13 640	8 802	28 612	11 168	10 456	72 678	Brunico
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali									
Vinschgau	17 256	17 643	6 315	4 737	13 289	5 167	5 391	34 899	Val Venosta
Burggrafenamt	46 769	45 291	15 200	10 119	35 238	15 932	15 571	92 060	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	34 260	33 217	11 584	7 379	26 552	11 502	10 460	67 477	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	51 566	47 403	13 384	8 497	36 413	19 426	21 249	98 969	Bolzano
Salten-Schlern	22 910	23 307	9 006	5 462	17 665	7 228	6 856	46 217	Salto-Sciliar
Eisacktal	23 874	23 394	8 935	5 737	18 449	7 275	6 872	47 268	Val d'Isarco
Wipptal	8 991	9 340	3 156	2 234	7 244	3 070	2 627	18 331	Alta Val d'Isarco
Pustertal	37 676	38 198	14 269	9 209	29 884	11 640	10 872	75 874	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici									
Meran- Schlanders	109 568	62 121	21 233	14 679	47 865	20 833	20 704	125 314	Merano- Silandro
Bozen	63 193	106 869	35 093	21 996	82 974	39 039	39 386	218 488	Bolzano
Brixen-Sterzing	34 410	32 256	11 883	7 897	25 283	10 200	9 352	64 615	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	36 131	36 547	13 640	8 802	28 612	11 168	10 456	72 678	Brunico
Südtirol	243 302	237 793	81 849	53 374	184 734	81 240	79 898	481 095	Prov. di BZ

Die hier verwendete territoriale Einteilung ist im Anhang erläutert

La suddivisione territoriale qui utilizzata è spiegata in appendice

Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

1 Popolazione e lavoro

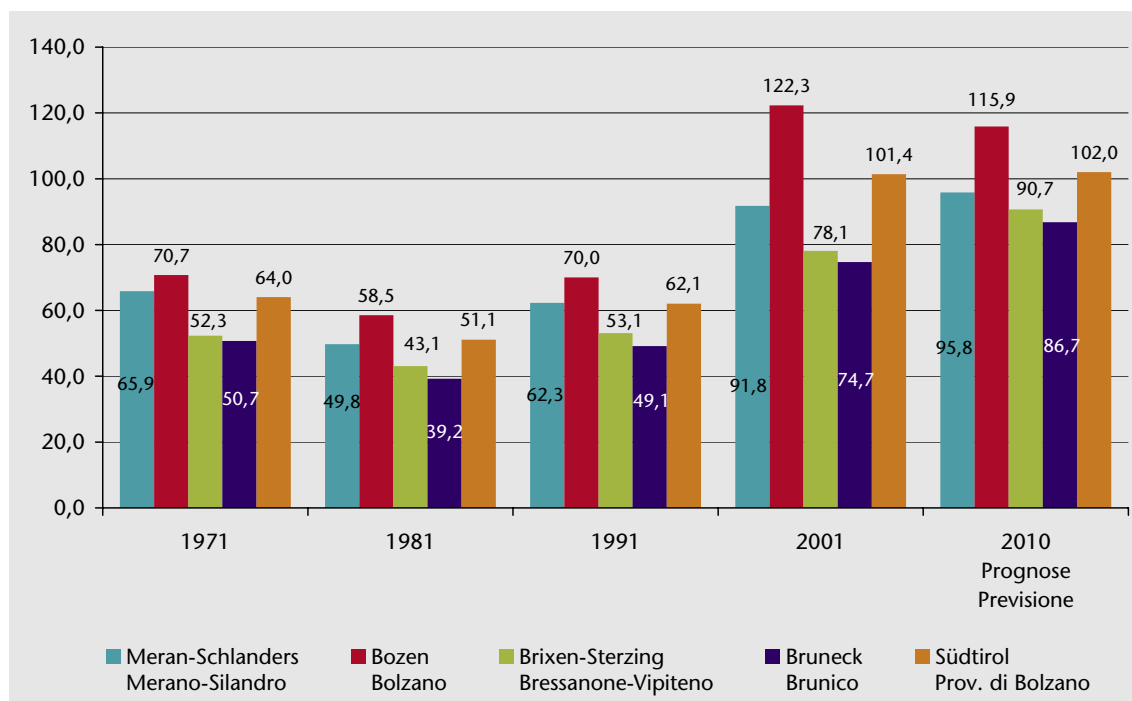
Die Alterszusammensetzung in den einzelnen Bezirken weist zwar Unterschiede auf, die Tendenz geht allerdings in ganz Südtirol in dieselbe Richtung. Im statistischen Bezirk Bozen liegt der Erneuerungskoeffizient bereits über 120, im Landesdurchschnitt hat er die Hunderter-Schwelle überschritten. Das bedeutet, dass sehr viel mehr ältere Personen den Arbeitsmarkt verlassen als junge einsteigen.

Benché la struttura della popolazione per età presenti delle differenze tra le circoscrizioni, la tendenza rimane la stessa in tutta la provincia. Nel comprensorio statistico di Bolzano l'indice di sostituzione è già oltre 120, a livello provinciale supera la soglia di 100. Ciò significa che escono molte più persone anziane dal mercato del lavoro rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.4

Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2010

Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2010



Quelle: ASTAT, ISTAT, Volkszählungen 1971, 1981, 1991, 2001; Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT, censimenti popolazione 1971, 1981, 1991, 2001; previsione demografica

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Im regionalen Vergleich ist festzustellen, dass in Tirol der Anteil der jungen Bevölkerung geringfügig höher ist als in Südtirol und Graubünden (30% in Tirol gegenüber 28% in Graubünden und in Südtirol – Wohnbevölkerung jünger als 25 Jahre), während die Provinz Trient eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung aufweist (25% der Bevölkerung unter 25 Jahre).

Dal confronto regionale emerge che il Tirolo presenta una percentuale di giovani leggermente più alta di quella registrata in provincia di Bolzano e nei Grigioni (il 30% in Tirolo rispetto al 28% nei Grigioni e in provincia di Bolzano – popolazione residente sotto i 25 anni), mentre la provincia di Trento presenta una popolazione in media più anziana (25% della popolazione sotto i 25 anni).

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – 2004

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2004

	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+	Insgesamt Totale	
Südtirol	241 005	235 276	81 224	53 012	183 287	80 859	77 899	476 281	Prov. di BZ
Trentino	352 241	336 099	119 862	88 932	265 349	117 792	96 405	688 340	Prov. di TN
Tirol	254 442	243 104	75 885	48 428	189 250	91 885	92 098	497 546	Tirol
Graubünden	95 028	92 784	29 603	22 463	70 152	35 110	30 484	187 812	Grigioni
Insgesamt	942 716	907 263	306 574	212 835	708 038	325 646	296 886	1 849 979	Totale

Quellen:

Südtirol: ASTAT, ISTAT Stand 31.12.2004

Trentino: Servizio statistica, Stand 31.12.2004

Tirol: Statistik Austria, Jahresdurchschnitt 2004

Graubünden: Kantonales Statistisches Amt Aarau, Jahresdurchschnitt 2004

Fonti:

Prov. di Bolzano: ASTAT, ISTAT, 31.12.2004

Prov. di Trento: Servizio statistica, 31.12.2004

Tirol: Statistik Austria, media annua 2004

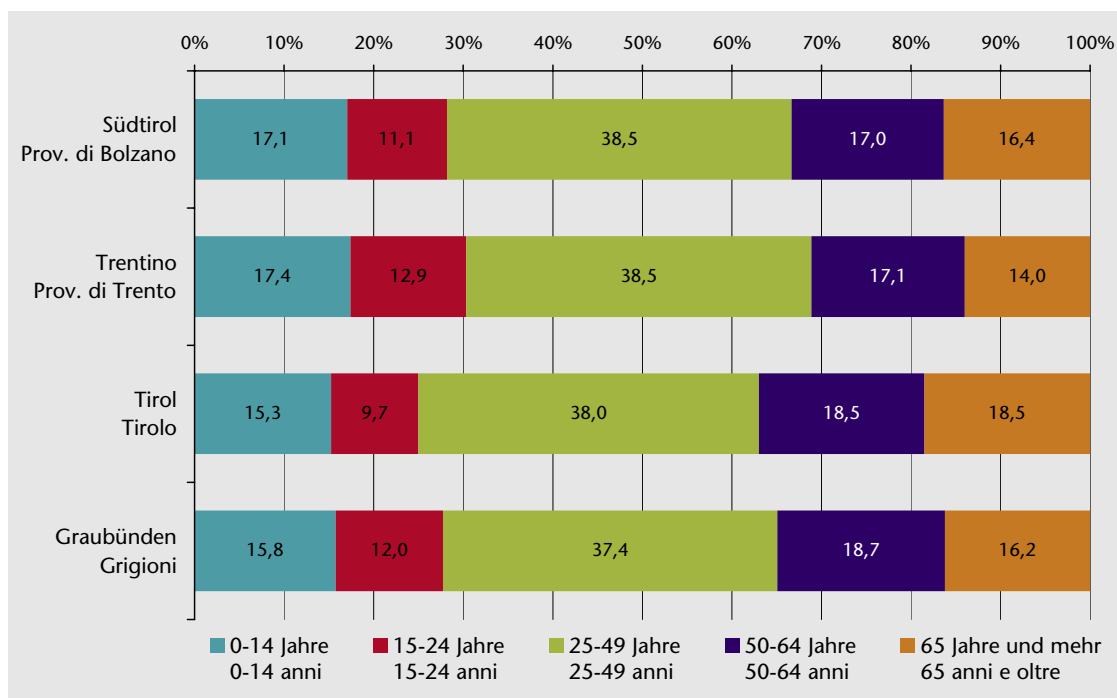
Grigioni: Ufficio cantonale di statistica Aarau, media annua 2004

1 Popolazione e lavoro

Graf. 1.5

Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2004

Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2004



Quellen:

Südtirol: ASTAT, ISTAT, Stand 31.12.2004

Trentino: Servizio statistica, Stand 31.12.2004

Tirol: Statistik Austria, Jahresdurchschnitt 2004

Graubünden: Kantonales Statistisches Amt Aarau, Jahresdurchschnitt 2004

Fonti:

Prov. di Bolzano: ASTAT, ISTAT, 31.12.2004

Prov. di Trento: Servizio statistica, 31.12.2004

Tirol: Statistik Austria, media annua 2004

Grigioni: Ufficio cantonale di statistica Aarau, media annua 2004

Ein Vergleich der Bevölkerungsprognosen für Südtirol, Tirol und der Provinz Trient zeigt, dass in allen drei Fällen eine ziemlich ähnliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Bevölkerung ab 60 wird stark zunehmen, während die Anzahl der Einwohner unter 60 Jahren sinken müsste. Der Anteil der 15- bis 60-jährigen wird laut Prognose in Südtirol im Jahr 2020 59%, in der Provinz Trient 58% und in Tirol 60% betragen.

Un confronto tra le previsioni demografiche per la provincia di Bolzano, il Tirolo e la provincia di Trento indica un andamento atteso abbastanza simile in tutti e tre i territori. La popolazione di 60 anni e oltre è prevista aumentare notevolmente, mentre i residenti sotto i 60 anni dovrebbero diminuire, anche in termini assoluti. Secondo le previsioni, la percentuale della fascia di età da 15 a 60 anni nel 2020 sarà del 59% in provincia di Bolzano, del 58% in provincia di Trento e del 60% in Tirolo.

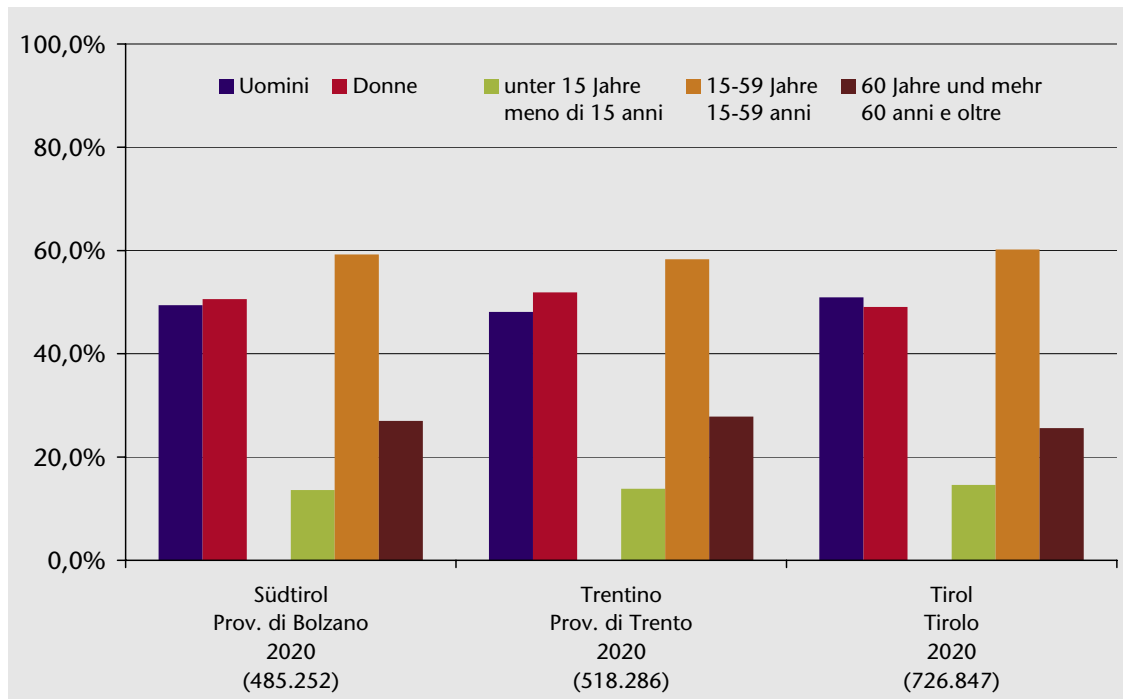
1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Graf. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020

In Prozent der Gesamtbevölkerung • Percentuali sulla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT, ISTAT Bevölkerungsprognose,
Statistik Austria Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT previsione demografica,
Statistik Austria previsione demografica

1 Popolazione e lavoro

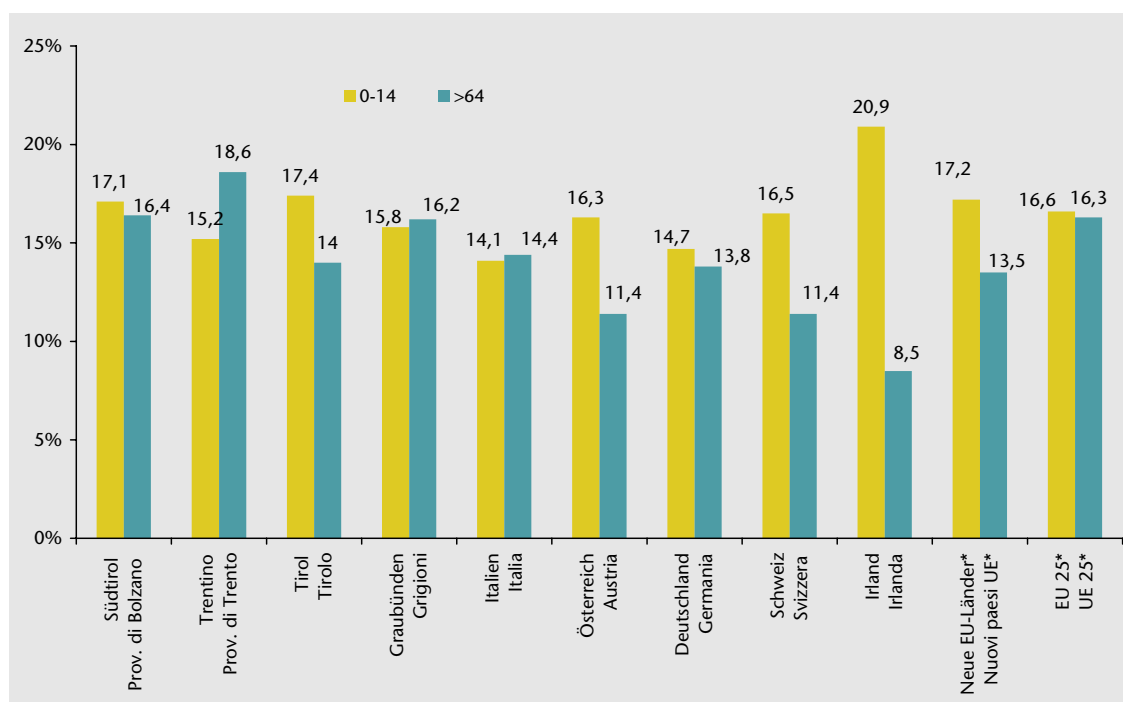
Im internationalen Vergleich wird deutlich, dass die Altersstruktur in Südtirol und der Provinz Trient sich wesentlich vom italienischen Durchschnitt unterscheidet. Die Provinz Trient weist eine ältere Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum restlichen Europa auf. Südtirol liegt hingegen sehr nahe am EU25-Durchschnitt.

Dal confronto internazionale emerge che la struttura della popolazione per età in provincia di Bolzano e di Trento differisce in modo significativo dalla media italiana. In provincia di Trento però la percentuale della popolazione anziana è elevata rispetto al resto d'Europa. La provincia di Bolzano invece è molto vicina alla media dell'UE25.

Graf. 1.7

Anteil der unter 15- und über 64-jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich – 2004

Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente, confronto internazionale – 2004



* EU25, neue EU-Länder, 2003

Quelle: ASTAT, ISTAT, EUROSTAT,
Kantonales Statistisches Amt Aarau

*UE25, nuovi Paesi UE, 2003

Fonte: ASTAT, ISTAT, EUROSTAT,
Ufficio cantonale di statistica Aarau

1.2

Wanderungen und Pendlerströme

Trasferimenti di residenza e pendolarismo

Wanderungsbewegungen hängen in vielen Fällen eng mit der Erwerbstätigkeit zusammen. Gebiete mit einem großen bzw. differenzierten Arbeitsplatzangebot verzeichnen im allgemeinen mehr Zuwanderungen als Abwanderungen. Ausschlaggebend sind aber auch die Attraktivität der Wohnorte und die Immobilienpreise, weshalb starke Wanderungsbewegungen auch von den Arbeitsplatzzentren in die jeweilige Umgebung zu verzeichnen sind.

In Südtirol sind die landesinternen Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken eher begrenzt. Das mag, neben kulturellen Gründen, an der geringen Größe des Landes liegen (ein Arbeitsplatz in einem anderen statistischen Bezirk macht einen Wohnsitzwechsel in vielen Fällen nicht erforderlich). Ein weiterer Grund ist sicher das relativ gute Arbeitsplatzangebot auch in den peripheren Gebieten.

*Eine **landesinterne Wanderung** wird dann registriert, wenn eine Person ihren Hauptwohnsitz von einer Südtiroler Gemeinde in eine andere verlegt. Hier sind nur die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken, nicht jene zwischen Gemeinden desselben statistischen Bezirks enthalten. Der **Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zuwanderungen und Abwanderungen.*

I trasferimenti di residenza in molti casi sono strettamente correlati all'attività lavorativa. Le anagrafi delle zone con un'offerta di posti di lavoro vasta e differenziata registrano di norma più iscrizioni che cancellazioni. Risultano determinanti però anche l'attrattiva delle zone residenziali e i prezzi immobiliari, per cui un alto numero di spostamenti si registra anche dai centri occupazionali verso le rispettive periferie.

In provincia di Bolzano i trasferimenti di residenza tra comprensori statistici sono abbastanza limitati. Questo può essere dovuto, oltre che a motivi culturali, anche alle ridotte dimensioni territoriali (il posto di lavoro in un altro comprensorio statistico molte volte non rende necessario un trasferimento di residenza). A ciò si aggiunge sicuramente l'offerta relativamente buona di posti di lavoro anche nelle zone periferiche.

*Il **trasferimento di residenza interno** si ha quando una persona sposta la propria residenza da un comune all'altro della provincia. In questo caso sono considerati solo gli spostamenti tra i comprensori statistici, non quelli tra comuni dello stesso comprensorio. Il **saldo migratorio** risulta dalla differenza tra le iscrizioni e le cancellazioni.*

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.4

Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1995-2002						
Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1995-2002						
Von nach	Meran - Schlanders	Bozen	Brixen- Sterzing	Bruneck	Zuwan- derungen	Da verso
	Merano - Silandro	Bolzano	Bressanone Vipiteno	Brunico	Iscrizioni	
Summe • 1995-2002 • Somma						
Meran - Schlanders	-	1 979	373	270	2 622	Merano-Silandro
Bozen	1 883	-	1 386	692	3 961	Bolzano
Brixen - Sterzing	324	1 239	-	721	2 284	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	230	510	561	-	1 301	Brunico
Abwanderungen	2 437	3 728	2 320	1 683	10 168	Cancellazioni
jährliche Wanderungen im Durchschnitt • 1995-2002 • Trasferimenti annuali in media						
Meran - Schlanders	-	247	47	34	328	Merano-Silandro
Bozen	235	-	173	87	495	Bolzano
Brixen - Sterzing	41	155	-	90	286	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	29	64	70	-	163	Brunico
Abwanderungen	305	466	290	210	1 271	Cancellazioni
Wanderungssaldo	23	29	-5	-48	-	Saldo migratorio
Je 10 000 Einwohner	2	1	-1	-7	-	Ogni 10 000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken sind sehr begrenzt: Im Zeitraum 1995-2002 waren davon gerade 2,2 je 100 Einwohner betroffen, während immerhin 8,9 je 100 Einwohner ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde innerhalb desselben statistischen Bezirkes verlegt haben.

Die Wanderungssaldi zwischen den Bezirken lassen auf kein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht schließen. Ein Großteil der Wanderungen findet innerhalb der Großräume der einzelnen Arbeitsplatzzentren statt und bleibt damit bezirksintern.

I movimenti migratori tra i comprensori statistici della provincia sono molto limitati: nel periodo 1995-2002 solo 2,2 abitanti su 100 ne è stato coinvolto, mentre 8,9 abitanti su 100 hanno spostato la loro residenza da un comune ad un altro.

Dai saldi migratori tra comprensori non si desumono squilibri economici rilevanti. La maggior parte dei trasferimenti avviene all'interno dei circondari dei centri occupazionali e rimane quindi infracomprenditoriale.

Der statistische Bezirk Bozen weist einen in absoluten Zahlen positiven Wanderungssaldo auf, ist auch der Hauptzielort der Wanderungen aus allen anderen Bezirken und verzeichnet im Verhältnis zur Einwohnerzahl die geringsten Abwanderungen in andere Bezirke.

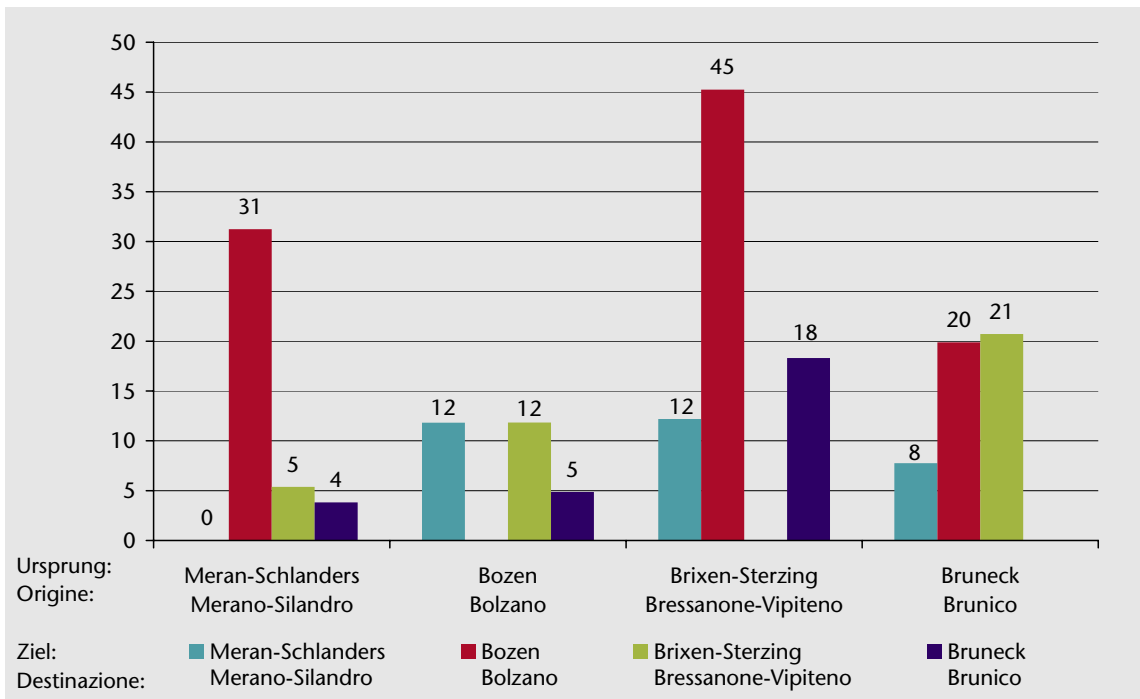
Il comprensorio statistico di Bolzano presenta un saldo migratorio positivo in termini assoluti e risulta anche essere la meta principale dei trasferimenti da altri comprensori. In proporzione alla popolazione in questo comprensorio si registra il minor numero di trasferimenti verso altre zone.

Graf. 1.8

Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1995-2002

Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1995-2002

Durchschnittliche jährliche Abwanderungen je 10 000 Einwohner • Numero medio di trasferimenti all'anno ogni 10 000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Während Wohnsitzverlegungen in andere Bezirke aus Arbeitsgründen in eher geringer Zahl vorkommen, arbeiten immer mehr Personen in einer gewissen Entfernung vom Wohnort.

Mentre gli spostamenti di residenza in altri comprensori per motivi di lavoro sono abbastanza limitati, aumenta continuamente il numero di persone che lavorano ad una certa distanza dal luogo di residenza.

Anlässlich der Volkszählung 2001 haben 52,6% der Wohnbevölkerung erklärt, jeden Tag von ihrem Wohnort zur Arbeit bzw. zur Schule zu pendeln; davon sind 68,1% Berufspendler. Die meisten bewegen sich innerhalb der Wohnsitzgemeinde (62,6%). Bei den Pendlerbewegungen in andere Gemeinden überwiegen erwartungsgemäß die Bezirkshauptorte.

Was die Wanderungsbewegungen von anderen Provinzen nach Südtirol und umgekehrt anbelangt, so ist seit 1995 mit Ausnahme der Jahre 1997, 1999 und 2000 ein negativer Saldo festzustellen, d. h. es ergeben sich mehr Abwanderungen in die übrigen Provinzen Italiens als umgekehrt. Hingegen steigen die Zuwanderungen aus dem deutschsprachigen Raum, also Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber vor allem aus den Nicht-EU-Ländern sind deutlich mehr Zuwanderungen als Abwanderungen zu verzeichnen. Hingegen ist der Wanderungssaldo gegenüber den übrigen EU-Ländern negativ.

Al censimento del 2001 il 52,6% della popolazione ha dichiarato di spostarsi dall'alloggio di dimora abituale per recarsi al posto di lavoro o a scuola, di questi il 68,1% lo fa per recarsi al lavoro. La maggior parte delle persone si sposta all'interno del proprio comune di dimora abituale (62,6%). Per quanto riguarda invece gli spostamenti in altri comuni, i principali luoghi di destinazione sono chiaramente i capoluoghi comprensoriali.

Per quanto riguarda i movimenti migratori da e verso la provincia, dal 1995 in poi esclusi gli anni 1997, 1999 e 2000, si registra nei confronti delle altre province italiane un saldo negativo, cioè sono più frequenti gli spostamenti in altre province che viceversa. Invece aumentano i flussi migratori in provincia dai paesi di lingua tedesca, cioè Germania, Austria e Svizzera, ma soprattutto dai paesi extracomunitari, dove l'immigrazione prevale nettamente sull'emigrazione. Il saldo è invece negativo rispetto agli altri paesi comunitari.

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.5

Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2002							
Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – periodo 1995-2002							
	Summe 1995-2002 Somma 1995-2002		Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1995-2002 Trasferimenti annuali in media 1995-2002				
	Zuwande- rungen	Abwande- rungen	Zuwande- rungen	Abwande- rungen	Wande- rungssaldo	Je 10 000 Einwohner	
	Iscrizioni	Cancella- zioni	Iscrizioni	Cancella- zioni	Saldo migratorio	Ogni 10 000 abitanti	
Andere Provinzen	13 660	13 657	1 708	1 707	0	0,0	Altre province
Österreich, Schweiz, Deutschland	3 899	3 079	487	385	103	2,2	Austria, Svizzera, Germania
Andere EU-Länder	693	888	87	111	-24	-0,5	Altri Paesi UE
Nicht EU-Länder	11 389	3 747	1 424	468	955	20,7	Paesi extra-UE
Insgesamt	29 641	21 371	3 705	2 671	1 034	22,4	Totale

Nur Wanderungen, die von den Betroffenen selbst erklärt
oder von Amts wegen festgestellt wurden

Dati riguardanti i trasferimenti di residenza dichiarati
dall'interessato o accertati d'ufficio

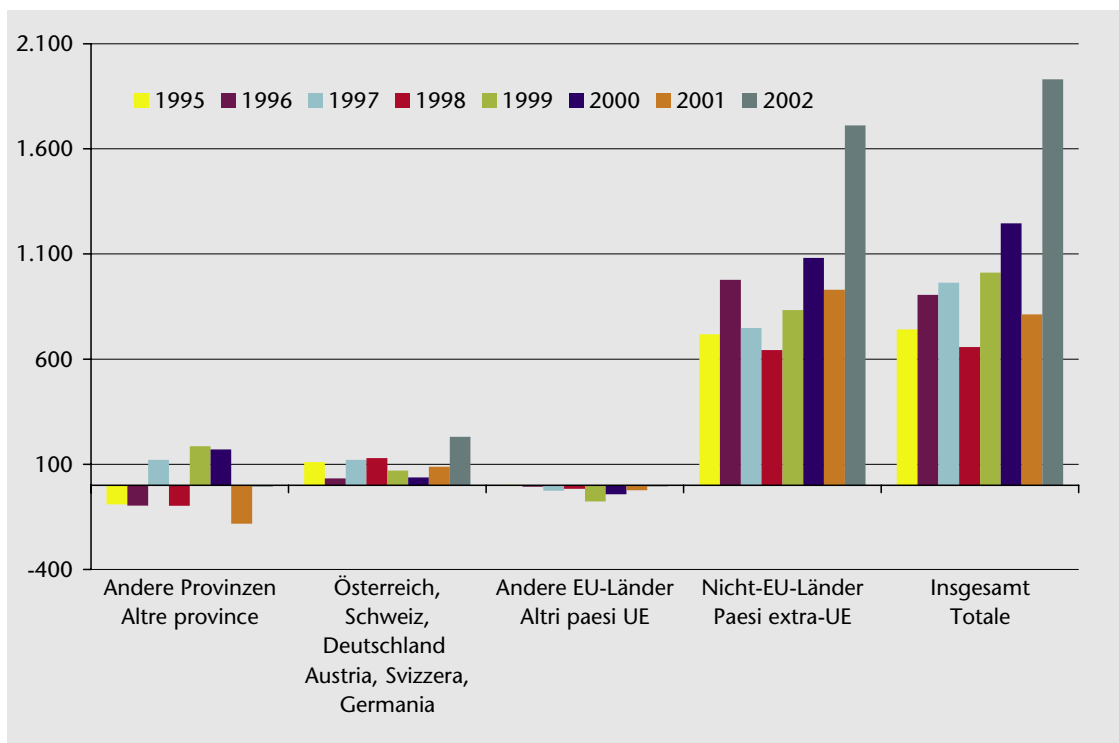
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.9

Wanderungssaldi nach Gebieten – Zeitraum 1995-2002

Saldi migratori per territorio – periodo 1995-2002



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Nachdem Südtirol jahrzehntelang mehr Auswanderungen als Einwanderungen verzeichnete, ist der Wanderungssaldo seit 1992 positiv und weiter im Steigen begriffen. Im Zeitraum 1995-2002 stieg die Zahl der Einwohner Südtirols wanderungsbedingt um durchschnittlich 1 034 Personen pro Jahr. 2005 betrug der Wanderungssaldo beinahe 2 000 Personen.

Dopo aver registrato per decenni più emigrazioni che immigrazioni, dal 1992 il saldo migratorio provinciale è positivo e continua ad aumentare. Nel periodo 1995-2002 il numero di abitanti della provincia è salito in media di 1 034 persone all'anno a seguito dei soli movimenti migratori. Nel 2005 il saldo migratorio è stato quasi di 2 000 persone.

1.3

Bildung Istruzione

Das Bildungssystem hat für den Arbeitsmarkt eine grundlegende Bedeutung, denn von Bildung und Qualifikation der künftigen Erwerbspersonen hängen die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten Wirtschaftssystems ab. Außerdem hat Bildung neben diesem mittel- bis langfristigen Effekt, einen weiteren unmittelbaren Einfluss auf den Arbeitsmarkt, denn die Zeit, welche der Arbeit gewidmet wird, steht in direkter Konkurrenz zur Zeit, die für die Bildung aufgewendet wird. Eine hohe Schulbesuchsquote entspricht daher einer geringeren Jugendbeschäftigungsquote.

Merkmale der Südtiroler Bevölkerung sind zum einen die geringere Neigung für das Studieren gegenüber der Bevölkerung der übrigen Regionen Italiens, zum anderen eine große Anzahl jener, die eine Lehre beginnen, vorwiegend unter den Männern. Dies führt dazu, dass sich eine geringere Anzahl an Jugendlichen mit Oberschulabschluss oder Universitätsstudium auf dem Arbeitsmarkt bewegt.

Eine Ausnahme bilden die Mädchen und junge Frauen, die häufiger studieren und deswegen öfters höhere Studientitel erlangen.

Il sistema dell'istruzione è di importanza fondamentale per il mercato del lavoro, poiché dall'istruzione e dalla qualificazione delle future forze di lavoro dipendono le opportunità di sviluppo dell'intero sistema economico. Oltre a questo effetto sul medio-lungo periodo, all'istruzione è associato anche un impatto più immediato, in quanto il tempo ad essa dedicato è in diretta concorrenza con il tempo dedicato al lavoro, cosicché ad un maggiore tasso di scolarità corrisponde un minore tasso di occupazione giovanile.

La popolazione della provincia di Bolzano si caratterizza per una propensione allo studio inferiore alle altre regioni italiane e per un elevato ricorso all'apprendistato, soprattutto tra i maschi. Ciò comporta che un minor numero di giovani si presenta sul mercato del lavoro con la maturità o la laurea.

In controtendenza rispetto a quest'ultima osservazione sono soprattutto le ragazze e le giovani donne, che studiando di più, conseguono più frequentemente titoli di studio elevati.

Im Laufe der Zeit hat sich die Einstellung der Jugendlichen und deren Familien in Bezug auf die Ausbildung und Arbeitswelt verändert, wenn auch unterschiedlich je nach Geschlecht, Gegend, Kultur und Herkunft.

Die Quote derer, die nach der Mittelschule eine weiterführende Schule besuchen, ist in den Neunziger Jahren, was die Oberschulen betrifft, stabil geblieben (60% der Buben und 80% der Mädchen), und hat nur anlässlich der Reform der Schulpflicht um sieben Prozentpunkte bei den Buben bzw. drei bei den Mädchen zugenommen.

Wer nicht den klassischen Weg der Oberschulbildung beschritten hat, blieb und bleibt immer noch Teil des Bildungssystems, entweder durch die Vollzeitkurse der Landesberufsschulen (vor der Reform etwa 20% sowohl der Mädchen als auch der Buben; nach der Reform stieg der Prozentsatz der Buben auf 30%), oder durch das duale System der Abwechslung von Schule und Arbeit, die für Lehrlinge Pflicht ist: diesen Weg wählen 5% der Mädchen und 20% der Buben, Werte, die nach der Reform der Pflichtschule auf 2-3% bzw. 15-17% gefallen sind.

In den 90er Jahren ist vor allem die Tendenz gestiegen, länger die Oberschule zu besuchen, was insbesondere die Schulbesuchsquote der jeweiligen Altersklasse beweist, die bei den Jugendlichen im Alter des dritten und vor allem des vierten und fünften Oberschuljahres bemerkenswert gestiegen ist.

Die steigende Tendenz, ein Studium zu beginnen und weiterzuführen, spiegelt sich deutlich in der Schulbesuchsquote wider, insbesondere in jener der Oberschulen, die von 50-55% auf fast 70% angestiegen ist.

Nel corso del tempo l'atteggiamento dei giovani e delle loro famiglie nei confronti dell'istruzione e del mondo del lavoro si è evoluto, anche se in modo differenziato sia per genere che per territorio e cultura di provenienza.

Negli anni '90, il tasso di proseguimento degli studi dopo le scuole medie è rimasto stabile al 60% tra i maschi e all'80% tra le femmine per quanto riguarda le scuole secondarie superiori, crescendo rispettivamente di sette e tre punti percentuali solo in occasione della riforma dell'obbligo scolastico.

Chi non proseguiva gli studi secondo i classici percorsi della scuola secondaria superiore rimaneva e rimane tuttora nel sistema formativo, in parte orientandosi ai corsi a tempo pieno nelle scuole professionali provinciali (prima della riforma circa il 20% sia tra le ragazze che tra i ragazzi; dopo la riforma tra i maschi la percentuale è salita al 30%), in parte scegliendo il mondo del lavoro con il sistema di alternanza scuola-lavoro, obbligatorio per gli apprendisti: il 5% tra le ragazze ed il 20% tra i ragazzi, (valori calati in seguito alla riforma dell'obbligo scolastico a 2-3% tra le prime e 15-17% tra i secondi).

Negli anni '90 è cresciuta soprattutto la propensione a frequentare corsi più lunghi nelle scuole secondarie superiori, come evidenziato in particolare dal tasso di scolarità specifico per età, che è cresciuto in modo significativo tra i giovani che potrebbero frequentare il terzo e soprattutto il quarto e quinto anno di corso.

La maggiore propensione ad iniziare e a continuare gli studi si riflette chiaramente sul tasso di scolarità, in particolare su quello riferito alla scuola secondaria superiore che è passato dal 50-55% al quasi 70%.

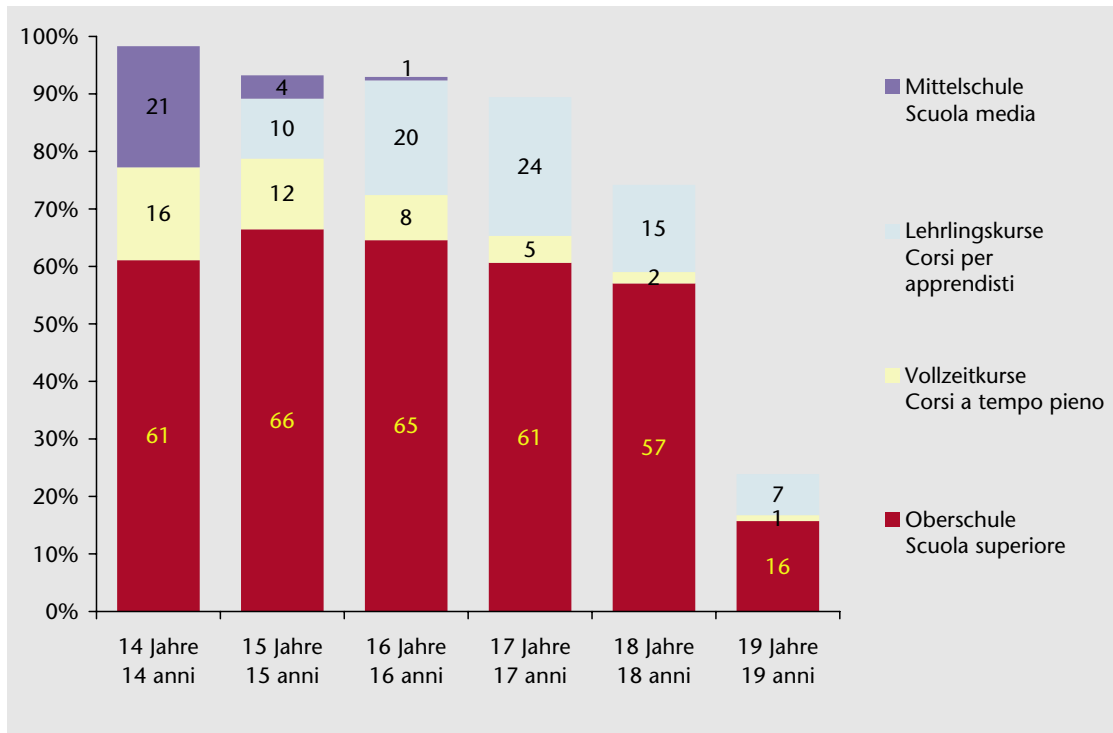
1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Graf. 1.10

Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2003/04

Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2003/04

Schüler in % der Einwohner des jeweiligen Altersjahres (vollendet am 31.12.2003)
Alunni in % sugli abitanti del rispettivo anno di età (anni compiuti al 31.12.2003)



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Als **Besuchsquote** ist die Anzahl der Schüler je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe definiert. Für die Ober- und Landesberufsschulen bezieht sich die Quote auf die Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren, für die Universitäten von 19 bis 25 Jahren (vollendet am 31. Dezember des jeweiligen Schuljahres, z. B. 31.12.2003 für das Schuljahr 2003/04).

Die **Quote der abschließenden Schüler** ist die Anzahl der Oberschulabschlüsse je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe. Für das Schuljahr 2003/04 z. B. wird durch die Anzahl jener dividiert, welche innerhalb 31. Dezember 2003 18 Jahre alt geworden sind, das sind jene, die 1985 geboren sind.

Il **tasso di scolarità** rappresenta il numero di alunni ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per le scuole professionali e le scuole secondarie superiori il tasso si riferisce agli abitanti da 14 a 18 anni, per le università da 19 a 25 anni (compiuti entro il 31 dicembre del rispettivo anno scolastico, p.es. 31.12.2003 per l'a.s. 2003/04).

Il **tasso di maturità** rappresenta il numero di diplomi di maturità ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per esempio, per l'anno scolastico 2003/04 si divide con il numero di coloro che hanno compiuto 18 anni entro il 31 dicembre 2003 ovvero i nati nell'anno 1985.

1 Popolazione e lavoro

Unter den Buben ist die Oberschulbesuchsquote eher niedrig und trotz des andauernden Anstiegs erreicht sie noch nicht einmal 60%, während sie bei den Mädchen nicht nur eindeutig höher ist, sondern auch viel stärker gestiegen ist, und derzeit bei fast 80% liegt.

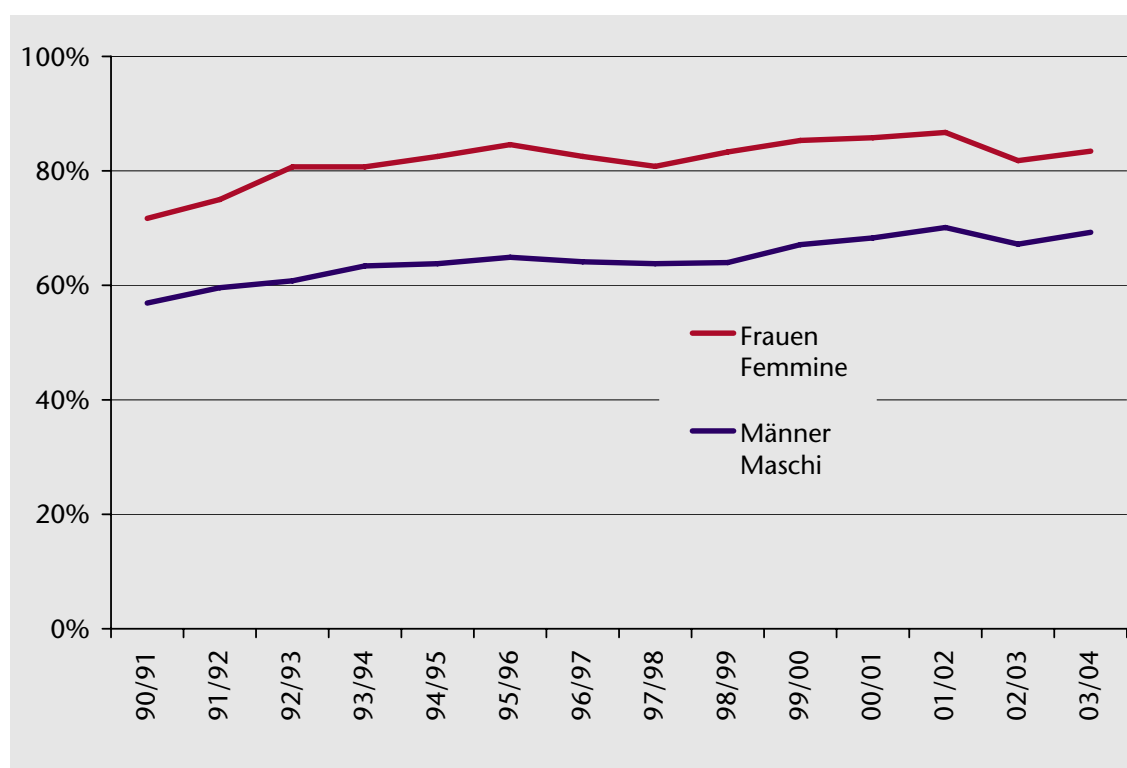
Tra i ragazzi il tasso di scolarità per le superiori pur in continua crescita è tuttora piuttosto basso considerato che non raggiunge ancora il 60%, mentre tra le ragazze non solo è nettamente più alto, ma è anche cresciuto di più, raggiungendo quasi l'80%.

Graf. 1.11

Schulbesuchsquote – 1990/91-2003/04

Tasso di scolarità – 1990/91-2003/04

Oberschulen und Vollzeitkurse • Scuole superiori e corsi a tempo pieno



Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen
20, 21 und 22

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche,
Ripartizioni provinciali 20 21 e 22

Tab. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001**Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001**

Personen im Alter von 15 Jahren und mehr • Persone di età pari o superiore a 15 anni

	Kein Abschluss Nessun titolo	Grundschule Licenza elementare	Mittelschule Licenza media	Oberschule Maturità e altri diplomi	Doktorat, Universitätsdiplom Laurea, diploma universitario	
Männer	2 985	41 234	83 615	45 422	14 009	Uomini
Frauen	3 581	54 982	71 135	53 200	13 616	Donne
Insgesamt	6 566	96 216	154 750	98 622	27 625	Totale
Männer	1,6%	22,0%	44,7%	24,3%	7,5%	Uomini
Frauen	1,8%	28,0%	36,2%	27,1%	6,9%	Donne
Insgesamt	1,7%	25,1%	40,3%	25,7%	7,2%	Totale

Quelle: ISTAT, Volkszählung 2001

Fonte: ISTAT, Censimento popolazione 2001

Auch aus der Volkszählung geht hervor, dass Mädchen häufiger studieren als die gleichaltrigen Jungen. War 1991 der Anteil der Männer zwischen 20 und 30 Jahren mit Oberschulabschluss um 4 Prozentpunkte geringer als jener der Frauen (jeweils 26% und 30%), so hat sich dieser Unterschied zehn Jahre später um 9 Prozentpunkte vergrößert.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den Neunziger Jahren die Quote der abschließenden Schülerinnen immer höher war. Betrug der Unterschied zwischen den Geschlechtern Anfang der 90iger Jahre 10 Prozentpunkte, so lag er am Anfang dieses Jahrzehnts bei über 20 Punkten. Zurzeit ist der Unterschied geringer und liegt immerhin bei über 15 Prozentpunkten: Nach den Reifeprüfungen im Sommer 2004 betrug die Quote unter den Männern noch 49%, während sie unter den Frauen bei über 66% lag.

La maggiore propensione allo studio da parte delle ragazze rispetto ai loro coetanei maschi, emerge anche dai dati del censimento: se nel 1991 la percentuale di giovani tra i 20 e 30 anni con almeno il diploma di maturità era tra gli uomini solo di 4 punti percentuali più bassa che tra le donne (26% gli uni, 30% le altre), dieci anni dopo tale differenza è aumentata di nove punti percentuali.

Ciò è dovuto al fatto che negli anni Novanta il tasso di maturità è sempre stato superiore tra le donne, con una differenza che è passata da dieci punti percentuali all'inizio degli anni novanta, ad oltre 20 punti all'inizio dell'attuale decennio e che attualmente si è attenuata, rimanendo però oltre i 15 punti percentuali: alla fine dell'anno scolastico 2003/04 il tasso di maturità era del 49% tra i ragazzi e del 66% tra le ragazze.

Der Besuch der Oberschule hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen, bleibt aber mit 67 Schülern je 100 Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 92 Schülern (2003/04). Auch wenn man die Vollzeitschüler der Berufsschulen mitzählt, erreicht man nicht den Mindestwert der anderen Regionen Italiens. Um den Abstand auszugleichen ist es notwendig, auch jene zu berücksichtigen, die eine Lehre im dualen System absolvieren (Lehrvertrag, wobei ein Fünftel der Zeit Kursen an Berufsschulen gewidmet wird).

Die geringe Besuchsquote der Oberschulen hat natürlich Auswirkung auf die universitäre Ausbildung. Der überdurchschnittlich hohe Anteil an Studenten, die ein Studium nach der Oberschule angehen, reicht aber nicht aus, um den geringen Anteil (ca. 57%) an Schülern mit Oberschulabschluss abzudecken, so dass auch die Einschreibungsquote an den Universitäten unter dem italienischen Durchschnitt liegt.

Negli ultimi decenni le iscrizioni ai corsi delle scuole secondarie superiori in provincia sono sì fortemente aumentate, ma con 67 studenti ogni 100 abitanti in età tra 14 e 18 anni la frequenza di tali scuole rimane sensibilmente al di sotto della media italiana, pari a 92 studenti (2003/04). Anche aggiungendo gli iscritti ai corsi professionali a tempo pieno non si riesce a raggiungere il valore più basso registrato tra le altre regioni italiane. Il divario viene colmato soltanto considerando anche la formazione nell'ambito del sistema duale (contratto di apprendistato con circa un quinto del tempo dedicato a corsi presso una scuola professionale).

Il ridotto tasso di scolarità alle superiori ha chiaramente conseguenze sulla formazione universitaria: il tasso di proseguimento degli studi dopo la maturità sopra la media nazionale non riesce ancora a compensare il basso tasso di maturità registrato in provincia (ca. 57%), cosicché anche il tasso di iscrizione alle università resta sotto la media nazionale.

Tab. 1.7

Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2003/04

Iscritti ai corsi di formazione professione, alle scuole superiori e alle università per sesso –
anno scolastico 2003/04

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Besuchsquote Tasso di scolarità	
Berufsschulen *	4 200	2 150	6 350	25,0	Schule professionali *
- Lehrlingskurse *	2 760	1 290	4 050	15,6	- Corsi per apprendisti *
- Vollzeitkurse *	1 440	860	2 300	9,1	- Corsi a tempo pieno *
Oberschulen	7 651	9 414	17 065	67,1	Schule superiori
Universitäten	5 154	5 250	11 404	29,7	Università
- In Österreich	2 584	2 620	5 204	13,6	- Austriache
- In Italien	2 570	2 630	6 200	16,2	- Italiane
Insgesamt	17 005	16 814	34 819	54,6	Totale

* Vorläufige Daten

* Dati provvisori

Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen
20, 21 und 22, Ministerium für Unterricht,
Universität und Forschung,
Statistik Austria

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche, Ripartizioni
provinciali 20, 21 e 22, Ministero dell'Istruzione,
dell'Università e della Ricerca,
Statistik Austria

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.8

Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2003/04						
Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2003/04						
	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	%	Quote* Tasso*	
Reifeprüfung • Diplomi di maturità						
Realgymnasium	242	175	417	14,3	8,2	Liceo scientifico
Humanistisches und Neusprachliches Gymnasium	89	255	344	11,8	6,7	Licei ginnasi, linguistici
Pädagogisches Gymnasium, Kommunikationswissenschaften	33	342	375	12,8	7,4	Liceo pedagogico, liceo della comunicazione
Fachoberschule und Lehranstalt für Soziales	16	252	268	9,2	5,3	Istituti tecnici e prof. per attività e servizi sociali
Handelsoberschule und Lehr- anstalt für Wirtschaft und Tou- rismus	434	509	943	32,3	18,5	Istituti tecnici o prof. Commerciali o per servizi economico- aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	36	50	86	2,9	1,7	Istituto prof. alberghiero
Gewerbeoberschule und Lehran- stalt für Industrie und Handwerk	296	14	310	10,6	6,1	Istituti tecnici e prof. industriali
Oberschule für Landwirtschaft	48	12	60	2,1	1,2	Istituto tecnico agrario
Oberschule für Geometer	100	17	117	4,0	2,3	Istituto tecnico per geometri
Kunstgymnasium, -schule und -lehranstalt	10	16	26	0,9	0,5	Liceo artistico, scuola e istituto d'arte
Insgesamt	1 294	1 626	2 920	100,0	57,2	Totale
Fachprüfung • Qualifiche						
Lehranstalt für Soziales	7	243	250	32,9	5,1	Istituto prof. per i servizi sociali
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	109	194	303	39,9	6,1	Istituto prof. servizi economico- aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	57	62	119	15,7	2,4	Istituto prof. alberghiero e ristorazione
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	68	9	77	10,1	1,6	Istituto prof. industriale
Kunstschule und -lehranstalt	4	7	11	1,4	0,2	Scuola e istituto d'arte
Insgesamt	245	515	760	100,0	15,4	Totale

* Reifeprüfungen je 100 Einwohner im Alter von 18 Jahren
(am 31.12.2003) bzw. Fachprüfungen je 100
Einwohner im Alter von 16 Jahren

Quelle: ASTAT, Schulämter

* Diplomi di maturità ogni 100 abitanti di 18 anni
(compiuti al 31.12. 2003), ovvero qualifiche
e licenze ogni 100 abitanti di 16 anni

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

2004 wurden knapp 3 700 Reife- und Abschlussdiplome in Südtirols Lehranstalten und Oberschulen verteilt, 80% davon betrafen Reifediplome und 20% anderwertige Diplome. Ungefähr 57 von 100 Jugendlichen erlangten ein Reifediplom und mehr als die Hälfte von diesen wird auch ein Universitätsstudium absolvieren. Außer ihrer unterschiedlichen Einstellung zum Studium, bevorzugen die Buben und Mädchen unterschiedliche Fachrichtungen.

Zurzeit erlangen von 100 Mädchen 24 das Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales oder eines Pädagogischen Gymnasiums, 21 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 17 ein Reifediplom einer allgemeinen Oberschule und weniger als 1% erlangen ein Reifediplom einer Gewerbe- oder Gewerbeobererschule. Ungefähr 35 erlangen kein Reifediplom und 12 davon auch kein 3-jähriges Abschlussdiplom.

Von 100 Jungen erlangen 16 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 11 einen Gewerbe- oder Gewerbeoberabschluss, weitere 13 ein Reifediplom einer allgemeinen Oberschule und weniger als 2% ein Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales. Über 50 erlangen kein Reifediplom und 40 von ihnen auch keinen 3-jährigen Abschluss.

Auch an den Universitäten sind mittlerweile mehr Frauen als Männer inskribiert; die Verteilung nach Studienrichtungen ist nach wie vor sehr unterschiedlich und spiegelt ungefähr das wider, was schon für die Schulen der Sekundarstufe beobachtet wurde.

Nel 2004 sono stati conseguiti poco meno di 3 700 diplomi, licenze superiori e qualifiche, di cui l'80% diplomi di maturità e il 20% licenze e qualifiche. Su 100 giovani circa 57 conseguono dunque la maturità; più della metà di loro conseguirà successivamente anche un titolo universitario. Ma i due generi si distinguono oltre che per la diversa attitudine allo studio anche per le preferenze negli indirizzi.

Attualmente su 100 ragazze, 24 conseguono una maturità presso scuole ad indirizzo pedagogico o sociale, 21 presso una scuola superiore ad indirizzo commerciale, 17 conseguono una maturità generica e meno dell'1% si diploma presso una scuola ad indirizzo industriale. Circa 35 non conseguono alcuna maturità e tra queste 12 non conseguono neanche una qualifica triennale.

Su 100 ragazzi 16 conseguono una maturità ad indirizzo commerciale, 11 ad indirizzo industriale, altri 13 una maturità generica e meno dell'2% una maturità ad indirizzo sociale. Oltre 50 non conseguono alcuna maturità e 40 di loro neanche un diploma triennale.

Anche presso le università ormai sono iscritte più ragazze che ragazzi; la distribuzione per aree di studio rimane però molto differente e rispecchia grossomodo quanto già osservato per le scuole secondarie superiori.

Die Studienrichtung der Geisteswissenschaften und der Sprachwissenschaften wird vorwiegend von Frauen bevorzugt sowie auch die Studienrichtung Medizin (Krankenpflegerausbildung usw.), während die Studienrichtungen für Ingenieure von Männern dominiert werden. Was die Rechts-, Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften anbelangt, so gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Diese Daten spiegeln im Großen und Ganzen den Arbeitsmarkt wider, mit einem hohen Frauenanteil im Bereich der Verwaltung, des Handels und im sozialen Bereich. Männer dominieren hingegen das produzierende Gewerbe.

Den berufsbildenden Schulen kommt in Südtirol eine besondere Rolle zu. Das duale Ausbildungssystem (Lehrvertrag und Teilzeitausbildung an der Berufsschule) wird im übrigen Italien nicht angewandt und ist ein Mitgrund für die niedrige Besuchsquote der Oberschulen, weil der Schulbesuch dadurch verlängert wird, ohne eine Oberschule oder eine Vollzeitausbildung zu wählen.

Unter den Jugendlichen sind es vorwiegend die Buben, die den schulischen Verpflichtungen eine berufsbegleitende Ausbildung – die einige Theoriestunden in der Woche an den Landesberufsschulen vorsieht – vorziehen. Durch dieses duale System (Ausbildung und Arbeit) kann die so genannte Bildungspflicht erfüllt werden.

I corsi di studio ad indirizzo letterario o linguistico sono preferiti dalle ragazze, così come pure i corsi nell'ambito delle facoltà di medicina (corsi per infermieri, ecc.), mentre i corsi ingegneristici sono dominati dai ragazzi. Per quanto riguarda le lauree ad indirizzo giuridico, economico, politico o sociologico le differenze tra i generi non sono molto marcate.

Questi dati rispecchiano grosso modo quanto si osserva sul mercato del lavoro, con una forte femminilizzazione nelle professioni legate ai servizi amministrativi, commerciali o sociali. Mentre la manodopera dei settori produttivi è prevalentemente maschile.

Le scuole professionali in provincia di Bolzano ricoprono un ruolo particolare. Il sistema duale di formazione (contratto di apprendistato e istruzione a tempo parziale presso una scuola professionale), non applicato nel resto d'Italia, costituisce una concausa del basso tasso di frequenza delle scuole superiori, poiché permette di prolungare l'iter formativo senza iscriversi ad una scuola superiore o ad un corso a tempo pieno.

Tra i giovani sono soprattutto i maschi, che agli studi scolastici veri e propri preferiscono l'esperienza lavorativa che viene accompagnata da alcune ore settimanali di lezione in aule presso le scuole professionali provinciali. Tramite questo sistema duale è possibile assolvere l'obbligo formativo.

Aufgrund des Artikels 68 des Staatsgesetzes vom 17. Mai 1999, Nr. 144 ist in Italien die so genannte **Bildungspflicht** bis zum 18. Lebensjahr eingeführt worden. Somit sind Jugendliche nach der allgemeinen Schulpflicht, welche im Alter von 15 Jahren mit dem ersten Jahr der höheren Schule (bzw. in Südtirol auch eines Vollzeitlehrgangs an der Berufsschule) endet, verpflichtet, bis zum Alter von 18 Jahren eine vorgeschriebene Mindestausbildung zu durchlaufen. Hierfür stehen ihnen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

Fortsetzung der höheren Schule bis zum Erwerb eines Schulabschlusses,

Einschreibung in die regionale Berufsbildung zum Erwerb einer beruflichen Qualifikation,

Beginn einer Lehre mit mindestens 240 Unterrichtsstunden pro Jahr.

In Südtirol bedeutet das, dass Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr entweder eine Oberschule staatlichen Typs oder einen Vollzeitlehrgang an einer Landesberufsschule bzw. an einer land- und hauswirtschaftlichen Fachschule besuchen oder aber einen Lehrvertrag abschließen müssen, der sie zum Besuch der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem verpflichtet. Das Gesetz sieht weiters vor, dass der Wechsel zwischen den drei Bildungswegen jederzeit möglich sein muss, und verlangt diesbezüglich die Anrechnung von Kenntnissen und Kompetenzen, die innerhalb eines dieser Bildungswege erworben wurden, für die anderen Bildungswege in Form von „**Bildungsguthaben**“.

Die Berufsausbildungskurse können in zwei Hauptgruppen unterteilt werden: **Lehrlingskurse** sind für Schüler mit Lehrvertrag vorgesehen, d. h. der Schulbesuch findet neben der Arbeit statt, an einem Tag in der Woche oder täglich während neun Wochen im Jahr („duale Ausbildung“). **Vollzeitkurse** laufen die ganze Woche und über das gesamte Ausbildungsjahr, und es besteht in diesem Fall kein Arbeitsverhältnis neben dem Schulbesuch.

In base all'articolo 68 della legge 17 maggio 1999, n. 144 in Italia è stato introdotto il cosiddetto **obbligo formativo** fino al diciottesimo anno di età. Quindi dopo l'obbligo scolastico che termina a 15 anni con il primo anno di una scuola superiore (in provincia di Bolzano anche di un corso a tempo pieno presso le scuole professionali provinciali), i giovani hanno l'obbligo di seguire un percorso formativo minimo. Le possibili alternative sono tre:

proseguimento della scuola superiore fino al raggiungimento di un diploma,

iscrizione alla formazione professionale regionale per il raggiungimento di una qualifica professionale,

inizio di un rapporto di apprendistato con almeno 240 ore di insegnamento all'anno.

In provincia di Bolzano questo significa che i giovani fino a 18 anni di età devono frequentare una scuola superiore di tipo statale o un corso a tempo pieno presso una scuola professionale provinciale o una scuola agraria e di economia domestica, oppure devono concludere un contratto di apprendistato che li obbliga alla frequenza di una scuola professionale nell'ambito del sistema formativo duale. La legge prevede inoltre la possibilità di interscambio tra i tre tipi di percorso, e richiede per questo che le conoscenze e le competenze acquisite all'interno di un percorso formativo debbano essere riconosciute nell'ambito degli altri sotto forma di "**crediti formativi**".

I corsi professionali possono essere divisi in due gruppi principali. I **corsi per apprendisti** sono rivolti agli alunni con contratto di apprendistato. Lo studio avviene parallelamente al lavoro, un giorno la settimana o giornalmente per nove settimane all'anno ("sistema duale"). I **corsi a tempo pieno** si estendono a tutta la settimana e per l'intero anno formativo; in questo caso non esiste alcun rapporto di lavoro parallelo alla frequenza scolastica.

Die erweiterte Bildungspflicht wurde schrittweise seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Als erster Jahrgang waren die 1985 Geborenen davon betroffen.

Um die Einhaltung der Bildungspflicht zu kontrollieren, wird ein Vergleich der Daten aller betroffenen Institutionen (Schulen, Berufsbildung, Lehrlingswesen, Arbeitsmarktverwaltung) vorgenommen. Jugendliche, welche sich nicht in einem der drei Ausbildungswege befinden, werden auf diese Weise identifiziert und zu Beratungsgesprächen eingeladen.

Außerdem sind Schulen und Berufsberatung zu einer breiten Orientierungs- und Beratungstätigkeit angehalten, um den Jugendlichen die Wahl einer geeigneten Ausbildung zu erleichtern.

Alle Neuerungen, die das Bildungssystem betreffen, beeinflussen auch den Arbeitsmarkt. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Jugendlichen unter 20 Jahren, die einer Arbeit nachgehen, um 20% gesunken. Grund dafür ist nur zum Teil der demografische Rückgang. Besonders im Herbst 2003 konnte eine starke Abnahme (15% gegenüber der gleichen Periode des vorhergehenden Jahres) der Arbeitsverhältnisse, Lehrverträge ausgeschlossen, festgestellt werden.

L'obbligo formativo allargato è stato messo in pratica gradualmente a partire dal 2000. I primi interessati sono stati i giovani nati nel 1985.

Per controllare il rispetto dell'obbligo formativo, viene operato un confronto dei dati provenienti da tutte le istituzioni interessate (scuole, formazione professionale, apprendistato, amministrazione del mercato del lavoro). In questo modo i giovani che non si trovano in uno dei tre percorsi formativi vengono individuati e invitati a colloqui di orientamento.

Le scuole e l'orientamento professionale sono tenuti ad un'ampia attività di orientamento e consulenza, per facilitare ai giovani la scelta di un percorso formativo adeguato.

In ogni modo tutte le evoluzioni descritte nel ambito del sistema dell'istruzione si ripercuotono chiaramente sul mercato del lavoro. Negli ultimi cinque anni il numero di giovani sotto i vent'anni che lavorano è calato del 20%, riduzione che solo in parte è giustificata dal calo demografico. Specialmente nell'autunno 2003 si osserva un forte calo (attorno al 15% rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente) dei rapporti di lavoro diversi dall'apprendistato.

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.9

Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2005 Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2005 Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua									
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Abhängige Arbeitsverhältnisse ohne Lehrverträge • Rapporti di lavoro dipendente esclusi contratti di apprendistato									
Männer	1 898	1 879	1 991	1 987	1 896	1 736	1 587	1 568	Maschi
Frauen	1 850	1 749	1 712	1 674	1 588	1 408	1 201	1 092	Femmine
Insgesamt	3 747	3 628	3 703	3 661	3 484	3 144	2 788	2 660	Totale
Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre • Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni									
Männer	14,0	13,9	14,8	14,9	14,4	13,3	12,1	11,8	Maschi
Frauen	14,1	13,5	13,4	13,3	12,9	11,6	9,8	8,8	Femmine
Insgesamt	14,0	13,7	14,1	14,1	13,7	12,5	11,0	10,3	Totale
Lehrverträge • Contratti di apprendistato									
Männer	3 598	3 472	3 285	3 187	3 122	3 054	2 992	2 878	Maschi
Frauen	1 538	1 559	1 529	1 443	1 348	1 213	1 165	1 067	Femmine
Insgesamt	5 136	5 031	4 814	4 629	4 470	4 267	4 157	3 945	Totale
Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre • Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni									
Männer	26,5	25,7	24,4	23,9	23,7	23,3	22,8	21,6	Maschi
Frauen	11,7	12,0	12,0	11,5	11,0	10,0	9,5	8,6	Femmine
Insgesamt	19,2	19,0	18,3	17,9	17,5	16,9	16,4	15,3	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ASTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ASTAT

1.4

Erwerbsleben

Lavoro

Neben den Daten zur Bevölkerung, zur Altersstruktur und zur Bildung ist es für die Analyse des Arbeitsmarktes vor allem interessant zu wissen, wie viele Personen sich am Erwerbsleben beteiligen und wie sich die Erwerbsbevölkerung zusammensetzt.

2005 betrug die Zahl der Erwerbspersonen im Schnitt 230 000, das sind 49% der Wohnbevölkerung. Das ist ein höherer Wert als der italienische Durchschnitt (42%) und entspricht dem Wert für Österreich (48%, 2004). 58% der Erwerbspersonen waren Männer und 78% waren zwischen 25 und 54 Jahre alt.

Oltre ai dati sulla popolazione, sulla struttura per età e l'istruzione, per l'analisi del mercato del lavoro è interessante sapere quante persone partecipano alla vita lavorativa e come è strutturata la popolazione attiva.

Nel 2005 le forze di lavoro erano costituite in media da 230 000 persone, pari al 49% della popolazione residente. Si tratta di un valore più alto della media italiana (42%), corrispondente al dato dell'Austria (48%, 2004). Il 58% delle forze di lavoro erano uomini e il 78% in età compresa tra 25 e 54 anni.

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.10

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2005					
Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2005					
Jahresdurchschnitt • Media annua					
	Wohnbevölke- rung Popolazione residente	Erwerbs- personen Popolazione attiva	Erwerbstätige Occupati	Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione	
Geschlecht • Sesso					
Männer	233 500	133 200	130 300	2 900	Uomini
Frauen	239 200	96 500	93 000	3 400	Donne
Altersklassen • Classi di età					
0-14 Jahre	81 700	-	-	-	0-14 anni
15-24 Jahre	52 900	24 600	22 800	1 800	15-24 anni
25-54 Jahre	209 600	180 100	175 800	4 400	25-54 anni
55-64 Jahre	53 200	19 700	19 600	200	55-64 anni
65 Jahre und mehr	75 400	5 200	5 200	-	65 anni e oltre
Insgesamt	472 700	229 700	223 300	6 300	Totale

Aufgrund der Rundungen können
die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

A causa degli arrotondamenti,
le somme possono leggermente differire

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Von den Erwerbspersonen waren laut Selbsteinschätzung 94% erklärtermaßen beschäftigt, 2% auf der Suche nach einer neuen oder ersten Beschäftigung und 4% gab an in einer anderen Erwerbsstellung zu sein.

Laut offiziellen Definition der Arbeitslosenquote, waren 2,8% der Erwerbspersonen arbeitslos.

Tra le forze di lavoro, il 94% era dichiaratamente occupato, il 2% si considerava in cerca di nuova o prima occupazione e il 4% si considerava in un'altra condizione professionale.

Tenuto conto della definizione ufficiale del tasso di disoccupazione, il 2,8% della forza lavoro era disoccupata.

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.11

Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2005

Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Erklärterweise Beschäftigte	127 700	95,9	88 500	91,8	216 300	94,2	Occupati dichiarati
Arbeitsuchende	2 400	1,8	2 500	2,6	4 900	2,1	In cerca di occupazione
Andere Erwerbsstellung	3 100	2,3	5 400	5,6	8 500	3,7	Altra condizione professionale
Insgesamt	133 200	100,0	96 500	100,0	229 700	100,0	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

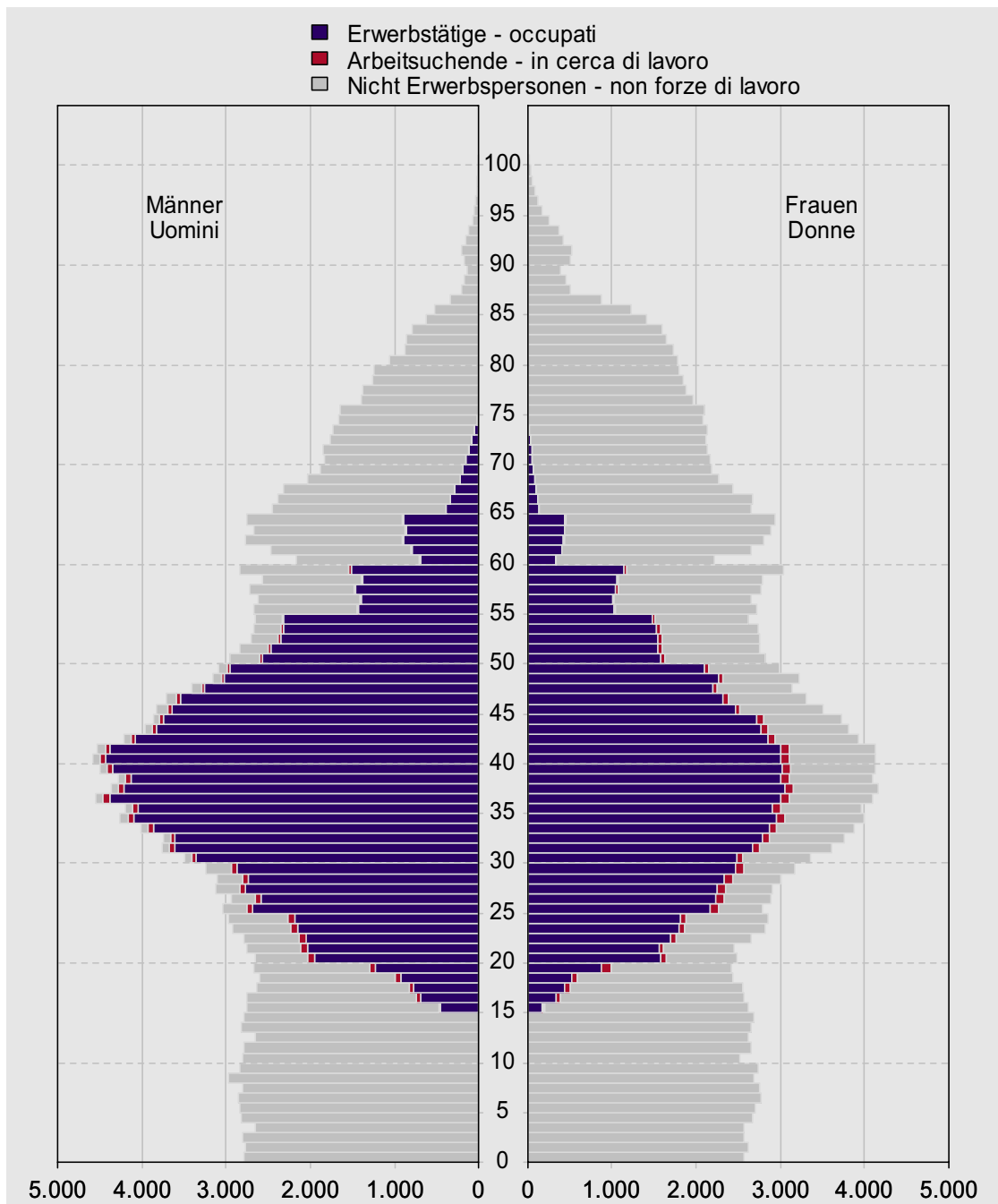
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

1 Popolazione e lavoro

Graf. 1.12

Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2005 Piramide delle età e mercato del lavoro – 2005



Quelle: ISTAT, ASTAT, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ISTAT, ASTAT, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Neben den Volkszählungen, die alle 10 Jahre stattfinden, wird laufend eine Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte in den privaten Haushalten durchgeführt, die die kurzfristige Entwicklung der wichtigsten Aspekte erfassen soll. Diese **Arbeitskräfteerhebung** (auch **Mikrozensus** genannt) erfolgt in der gesamten Europäischen Union nach Kriterien des europäischen Statistikamtes (EUROSTAT). In Südtirol wird die Arbeitskräfteerhebung vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) durchgeführt.

Es handelt sich wie erwähnt um eine Stichprobenbefragung, die in privaten Haushalten durchgeführt wird, und deren Aussagekraft bestimmte Grenzen hat. Die Stichprobe ist z. B. nicht groß genug, um Daten auf Bezirksebene analysieren zu können. Ebenso ist Vorsicht geboten, wenn bestimmte Merkmale für kleine Bevölkerungsgruppen analysiert werden. Insgesamt ist diese Erhebung aber eine grundlegende und aktuelle Informationsquelle zu den Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Erwerbspersonen sind alle Personen ab 15 Jahren, die erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.

Erwerbstätige sind Personen, die erklären, beschäftigt zu sein (erklärterweise Beschäftigte), oder angeben, in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet zu haben, auch wenn sie sich nicht als beschäftigt bezeichnen (andere Erwerbstätige).

Arbeitsuchende sind alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig sind, aber in den vorangegangenen 30 Tagen aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben und bereit sind, eine neue Stelle innerhalb von zwei Wochen anzutreten.

Hier wird unterschieden in Personen auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung, nach der ersten Beschäftigung und andere Arbeitsuchende (Personen, die nach einer Unterbrechung wieder ins Erwerbsleben eintreten).

Oltre ai censimenti che si tengono ogni 10 anni, viene effettuata una rilevazione campionaria continua presso le famiglie, intesa a monitorare lo sviluppo a breve dei principali aspetti d'interesse. Questa **rilevazione delle forze di lavoro**, che si svolge secondo i criteri dell'Ufficio statistico europeo (EUROSTAT) in tutta l'Unione Europea, in provincia di Bolzano è condotta dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).

Si tratta, come menzionato, di un'indagine campionaria svolta su un campione di famiglie, la cui significatività ha certi limiti. Il campione, per esempio, non è abbastanza esteso da permettere di analizzare i dati a livello comprensoriale. Allo stesso modo è necessaria molta cautela nell'analizzare determinati fenomeni per gruppi molto ridotti di popolazione. Complessivamente questa rilevazione costituisce però una fonte informativa fondamentale sugli sviluppi del mercato del lavoro.

Per **popolazione attiva** (forze di lavoro) si intendono le persone di 15 anni e più che sono occupate o in cerca di occupazione.

Gli **occupati** sono le persone che dichiarano di essere occupate (occupati dichiarati) oppure indicano di aver lavorato almeno un'ora nella settimana di riferimento, anche se non si autodefiniscono occupati (altri occupati).

Le persone in cerca di occupazione sono le persone di 15 anni e oltre che non sono occupate, ma hanno operato attivamente alla ricerca di un'occupazione nei 30 giorni precedenti all'indagine e sono in grado di iniziare un nuovo lavoro entro due settimane.

Si distingue tra le persone in cerca di nuova occupazione, quelle in cerca di prima occupazione e le altre in cerca di lavoro (persone che rientrano nel mondo del lavoro dopo un'interruzione).

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.12

Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2005				
Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2005				
Jahresdurchschnitt • Media annua				
	Erwerbsquote Tasso di attività	Erwerbstätigenquote Tasso di occupazione	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva				
Männer	57,0	55,8	2,2	Uomini
Frauen	40,3	38,9	3,5	Donne
Insgesamt	48,6	47,2	2,8	Totale
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr • Riferiti alla popolazione di 15 anni e oltre				
Männer	69,5	68,0	2,2	Uomini
Frauen	48,4	46,7	3,5	Donne
Insgesamt	58,7	57,1	2,8	Totale
Spezifische Quoten nach Altersklasse • Tassi specifici per classe di età				
15-24 Jahre	46,5	43,1	7,3	15-24 anni
25-54 Jahre	85,9	83,8	2,4	25-54 anni
55-64 Jahre	37,1	36,8	0,8	55-64 anni
15-64 Jahre	71,1	69,1	2,8	15-64 anni

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Erwerbsquote: Erwerbspersonen je 100 Einwohner. Die allgemeine Erwerbsquote kann entweder auf die Gesamtbevölkerung oder lediglich auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr bezogen werden. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung am Erwerbsleben teilnimmt. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte Gruppe (Geschlecht, Altersklasse), so wird von spezifischer Erwerbsquote gesprochen.

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige je 100 Einwohner (Gesamtbevölkerung oder Bevölkerung ab 15). Gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung beschäftigt ist.

Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen. Die Höhe der Arbeitslosigkeit nach dieser Definition hängt also auch wesentlich von der Entwicklung der Erwerbsquote ab.

Tasso di attività: forze di lavoro ogni 100 abitanti. Il tasso generico può essere riferito alla popolazione complessiva o solo alla popolazione di 15 anni e più. Indica la percentuale della popolazione che partecipa alla vita lavorativa. Se i dati si riferiscono ad un particolare gruppo (sesso, classe di età), si parla di tasso specifico.

Tasso di occupazione: occupati ogni 100 abitanti (popolazione complessiva o di 15 anni e più). Indica la percentuale della popolazione che svolge un'attività lavorativa.

Tasso di disoccupazione: persone in cerca di occupazione ogni 100 forze di lavoro. La disoccupazione, secondo questa definizione, dipende quindi in misura rilevante anche dall'andamento del tasso di attività.

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Die Erwerbspersonen machten 2005 im Schnitt 49% der Wohnbevölkerung bzw. 71% der Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren aus. 57% der Männer und 40% der Frauen aller Altersklassen nahmen am Erwerbsleben teil. In der Altersklasse von 25 bis 54 Jahren waren 86% aller Einwohner erwerbstätig oder auf Arbeitsuche.

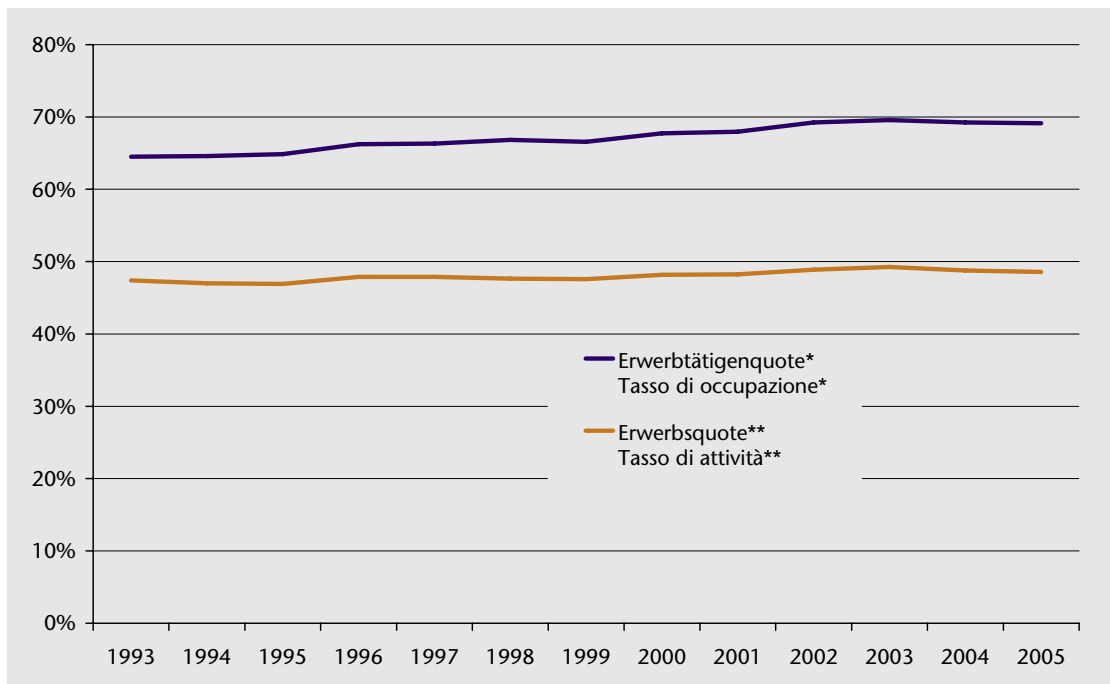
Nach dem leichten Anstieg während der 90er Jahre, der vorwiegend auf eine verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zurückzuführen ist, ist die Erwerbsquote in den letzten Jahren recht konstant geblieben.

Le forze di lavoro nel 2005 rappresentavano in media il 49% della popolazione residente, ovvero il 71% della popolazione residente tra 15 e 65 anni. Il 57% degli uomini e il 40% delle donne di tutte le classi di età facevano parte della popolazione attiva. L'86% degli abitanti tra 25 e 54 anni era occupato o in cerca di occupazione.

Dopo la leggera crescita durante gli anni '90 riconducibile al significativo aumento del livello occupazionale femminile, il tasso di attività negli ultimi anni è rimasto sostanzialmente invariato.

Graf. 1.13

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2005 Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2005 Jahresdurchschnitte • Medie annue



* Erwerbstätige und Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren

** Bezogen auf die Gesamtbevölkerung

Quelle: ISTAT, ASTAT Arbeitskräfteerhebung

* Occupati e popolazione tra 15 e 64 anni

** Riferito alla popolazione complessiva

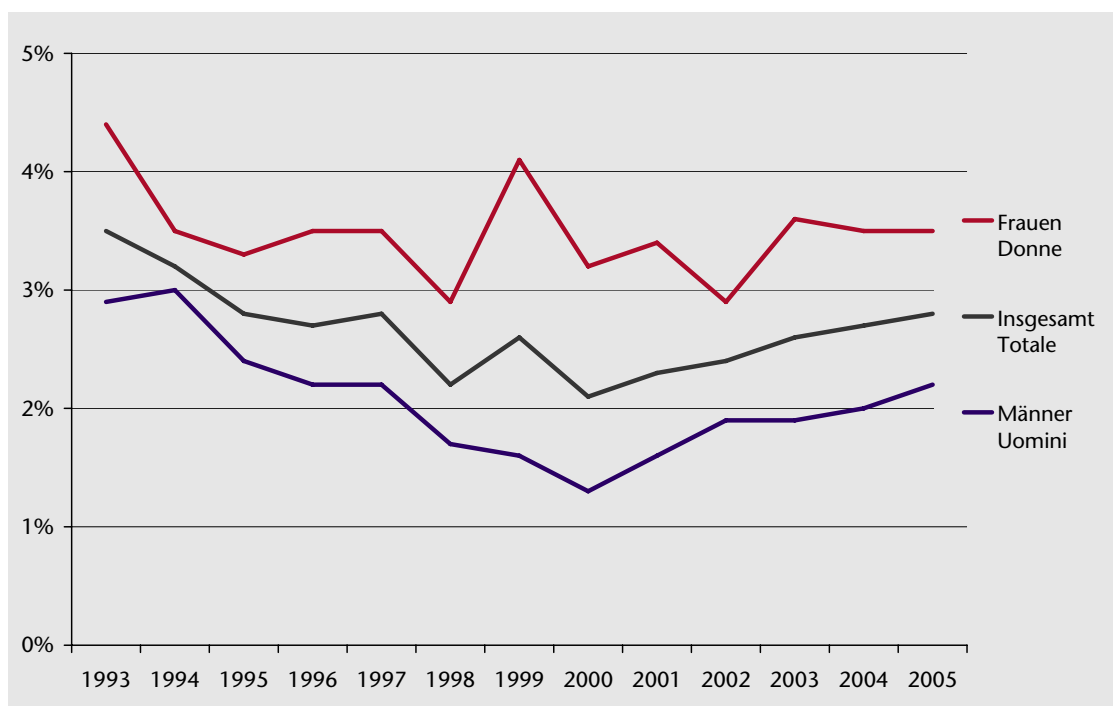
Fonte: ISTAT, ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Arbeitslosenquote zeigte in diesem Zeitraum eine insgesamt rückläufige Tendenz, und selbst der leichte Anstieg in den letzten Jahren bewegte sich auf einem sehr niedrigen Niveau (2-3%). Sie betrug 2005 im Jahresdurchschnitt 2,8%. Somit liegt die Quote unter dem, was gemeinhin als friktionelle Arbeitslosigkeit bezeichnet wird: Zu jedem Zeitpunkt ist ein bestimmter Teil der Bevölkerung gerade auf Arbeitsuche, die Arbeitslosenquote muss also immer größer als Null sein. Insgesamt deuten die Daten auf Vollbeschäftigung, wenn nicht auf einen teilweisen Arbeitskräftemangel hin.

Nello stesso periodo il tasso di disoccupazione ha mostrato prima una tendenza alla diminuzione e poi una leggera tendenza alla crescita, muovendosi comunque ad un livello molto basso (2-3%). Nel 2005 era in media del 2,8%. Pertanto il tasso di disoccupazione in provincia rimane al di sotto di quello che generalmente viene definito di disoccupazione frizionale: in ogni momento una per quanto piccola parte della popolazione è alla ricerca di un lavoro, e così il tasso di disoccupazione deve per forza essere maggiore di zero. Complessivamente i dati indicano una situazione di piena occupazione, se non addirittura di parziale carenza di forze di lavoro.

Graf. 1.14

Arbeitslosenquote – 1993-2005 Tasso di disoccupazione – 1993-2005 Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Die Erwerbstätigkeit ist in Südtirol relativ deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen: Das Beschäftigungsniveau der Unselbständigen im Zeitraum 1998-2005 lag Ende September im Schnitt um 8% höher als Ende November, was einer Differenz von über 13 000 Beschäftigten entspricht, fast ausschließlich im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig und zum Großteil Bürger aus den neuen EU-Ländern.

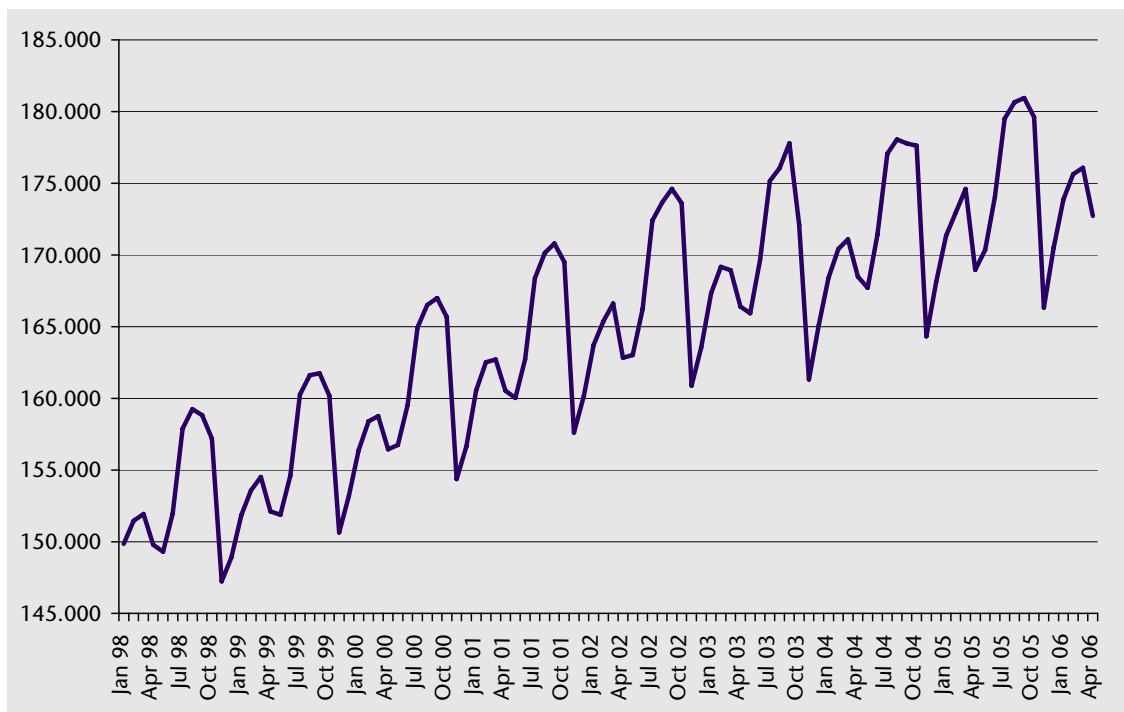
Durante l'anno, l'attività lavorativa in provincia di Bolzano è sottoposta ad oscillazioni stagionali relativamente marcate. Nel periodo 1998-2005, limitatamente al lavoro dipendente, il livello occupazionale di settembre era in media dell'8% superiore a quello registrato alla fine di novembre, il che corrisponde ad una differenza di oltre 13 000 occupati, quasi esclusivamente nel settore alberghiero e in agricoltura, prevalentemente cittadini dei nuovi Paesi aderenti dell'Unione Europea.

Graf. 1.15

Unselbständig Beschäftigte – Januar 1998-April 2006

Occupati dipendenti – gennaio 1998-aprile 2006

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nicht alle Gemeinden sind in gleicher Weise von den saisonalen Schwankungen der Beschäftigung betroffen. Im Gastgewerbe lassen sich einige Zonen mit ähnlicher Saisonalität finden.

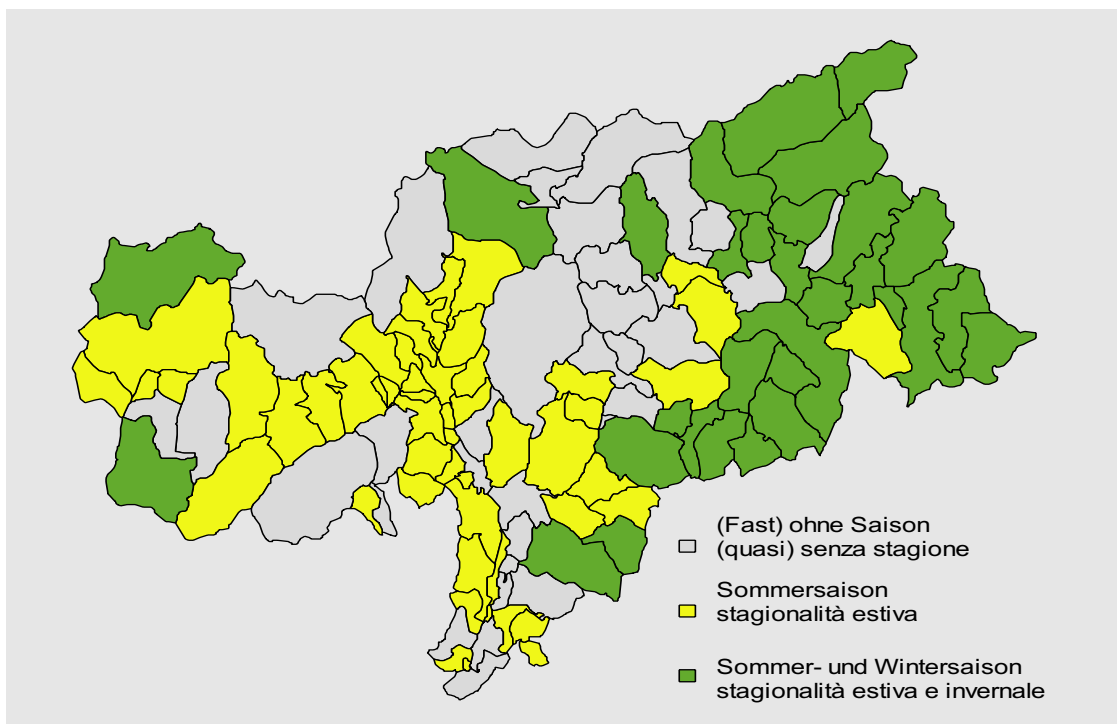
In fünfzig Gemeinden erkennt man nur eine Saison, welche im April oder Juni beginnt und im Oktober endet. Weitere dreißig Gemeinden sind von zwei Hochsaisons charakterisiert: die Wintersaison, die an den Wintersportarten gebunden ist (Dezember – März), und die Sommersaison (vorwiegend Juli – August). Durchschnittlich ist im Gastgewerbe die Beschäftigung in der Hochsaison doppelt so hoch wie in der Nebensaison.

Non tutti i comuni sono toccati allo stesso modo da queste fluttuazioni stagionali dell'occupazione. Soprattutto per quanto riguarda il turismo è possibile distinguere alcune zone con stagionalità omogenea.

In cinquanta comuni si osserva una sola stagione, che comincia in aprile o in giugno e finisce in ottobre. Un'altra trentina di comuni sono caratterizzati da due alte stagioni: quella invernale legata agli sport sciistici (dicembre – marzo) e quella estiva (soprattutto luglio e agosto). Mediamente, in questi comuni l'occupazione nel settore turistico in alta stagione è più che doppia rispetto alla bassa stagione.

Graf. 1.16

Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.13

Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2004

Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2004

Jahresdurchschnitt, Werte auf 1 000 gerundet • Media annua, valori arrotondati al migliaio

	Einwohner	Erwerbspersonen	Arbeit-suchende	Erwerbs- quote*	Arbeitslosen- quote	
	Abitanti	Forze di lavoro	Persone in cerca di occu- pazione	Tasso di attività*	Tasso di dis- occupazione	
Südtirol	474 000	228 000	6 000	59,0	2,7	Prov. di Bolzano
Trentino	494 000	224 000	7 000	54,4	3,2	Prov. di Trento
Tirol	689 000	338 000	11 000	60,4	3,3	Tirol
Insgesamt	1 658 000	789 000	24 000	58,2	3,1	Totale

* bezogen auf die Bevölkerung mit mindestens 15 Jahren

* riferito alla popolazione di almeno 15 anni

Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Im regionalen Vergleich weist Südtirol dieselbe Erwerbs- und Arbeitslosenquote wie Nordtirol auf. Die Werte für die Provinz Trient sind weniger gut und liegen im norditalienischen Durchschnitt, während Süditalien eine deutlich niedrigere Erwerbsbeteiligung aufweist, begleitet von auch sehr hohen Arbeitslosenquoten.

Nel confronto regionale, la provincia di Bolzano presenta tassi di attività e di disoccupazione simili a quelli del Tirolo. I valori della provincia di Trento sono meno positivi e si trovano nella media dell'Italia settentrionale, mentre l'Italia meridionale presenta tassi di attività decisamente inferiori combinati a tassi di disoccupazione anche molto elevati.

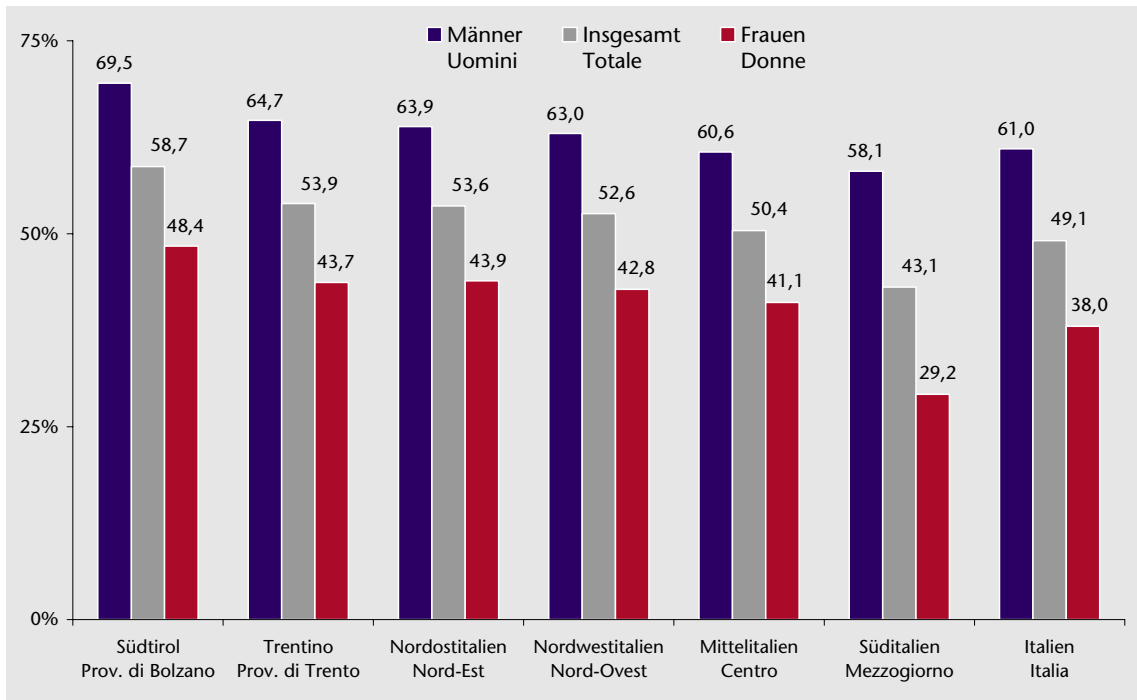
1 Popolazione e lavoro

Graf. 1.17

Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2005

Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2005

Bezogen auf die Bevölkerung mit mindestens 15 Jahren • Riferito alla popolazione di almeno 15 anni



Quelle: ISTAT

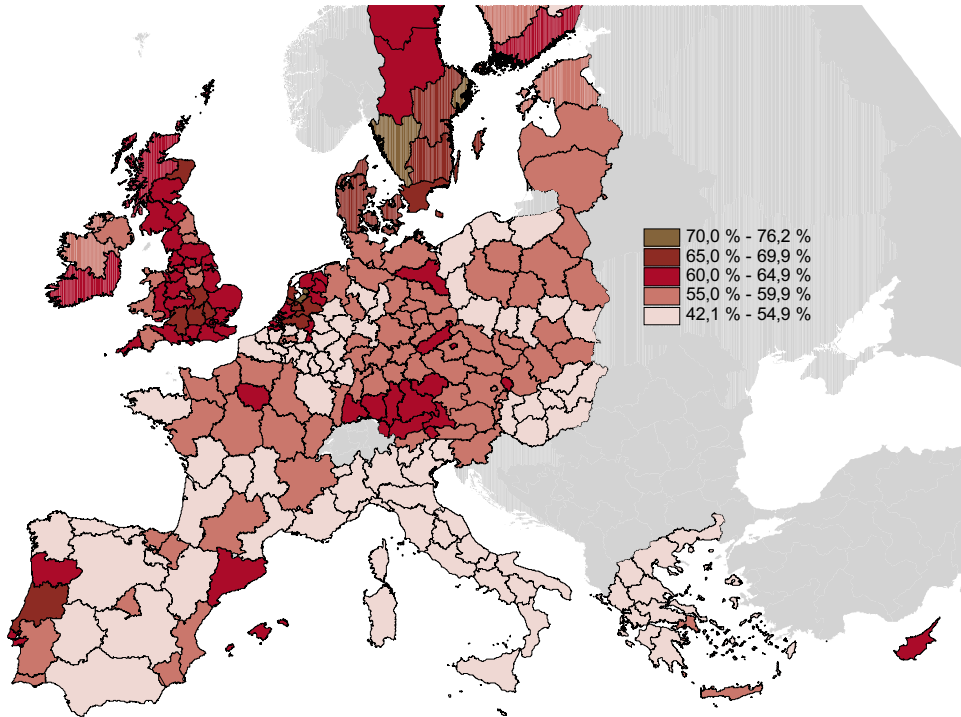
Fonte: ISTAT

Graf. 1.18

Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2004

Tasso di occupazione, confronto europeo – 2004

Alterspezifische Quote del 15-64-jährigen, auf der zweiten Ebene der Nuts-Klassifikation berechnet
Tasso di occupazione specifico per l'età 15-64 anni, calcolato su valori del secondo livello della nomenclatura Nuts



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Ein internationaler Vergleich der Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-jährigen ergibt für Südtirol Werte, die deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Die Werte für Österreich und Süddeutschland sind ungefähr gleich hoch, deutlich höhere Werte werden vor allem in den nordeuropäischen Ländern und den Niederlanden erzielt.

Un confronto internazionale dei tassi di occupazione nella fascia di età da 15 a 64 anni mostra per la provincia di Bolzano valori significativamente maggiori della media UE. I dati per l'Austria e la Germania meridionale sono abbastanza simili; valori decisamente più alti si raggiungono nei Paesi del Nord Europa e nei Paesi Bassi.

2

Wirtschaft und Beschäftigung

Economia ed occupazione

Nach der einführenden Behandlung der allgemeinen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol richtet sich nun der Blickpunkt auf die Wirtschaftsentwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Beschäftigungsstand in den einzelnen Sektoren, unter einer besonderen Berücksichtigung des Öffentlichen Dienstes.

Abschnitt 2.1 dieses Kapitels befasst sich mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen, der Zahl an Unternehmen und der Einschätzung der Wirtschaftslage durch die Unternehmen selbst.

Abschnitt 2.2 befasst sich mit der Wirtschaftsstruktur und der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschaftssektoren.

Der letzte Abschnitt (2.3) enthält als Vertiefung eine nähere Analyse der verfügbaren Daten zu den öffentlich Bediensteten.

Dopo la parte introduttiva sulla situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano, rivolgiamo ora l'attenzione all'andamento complessivo dell'economia, alla struttura produttiva e al livello di occupazione nei singoli settori, con uno speciale riferimento al pubblico impiego.

La sezione 2.1 del presente capitolo si occupa dell'andamento degli aggregati economici, del numero di imprese e della valutazione della situazione economica da parte delle imprese stesse.

La sezione 2.2 riguarda la struttura produttiva e la distribuzione degli addetti nei singoli settori economici.

L'ultima sezione (2.3) contiene un'analisi più dettagliata dei dati disponibili sui dipendenti pubblici.

2.1

Wirtschaftsentwicklung Andamento dell'economia

Es gibt viele Indikatoren, um die Entwicklung einer Wirtschaft zusammenfassend zu beschreiben und ein Gesamtbild über ihre Gesundheit und mögliche Entfaltung wiederzugeben.

Was Südtirol betrifft, stellt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einen wichtigen Anhaltspunkt dafür dar, die aber bislang leider nur bis 2003 aktualisiert ist.

Im Zeitraum 1993-2003 war die Entwicklung insgesamt positiv. Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich stabil und verzeichnete im Durchschnitt in den Jahren 2001 und 2003 höhere Wachstumsraten als im italienischen Durchschnitt (2002-2003 im Mittel 1,4% jährlich gegenüber 0,4% im italienischen Durchschnitt). Die Bruttoanlageinvestitionen nahmen deutlich zu (im Schnitt +4,2% jährlich im Zeitraum 1993-2003), beim letzten Inlandsverbrauch der privaten Haushalte wurde hingegen ein moderater Anstieg (1993-2003 durchschnittlich +1,3% jährlich) verzeichnet. Die Lohnstückkosten sind seit 1997 (mit Ausnahme des Jahres 1998) weiter gestiegen (+2,3%). Dies deutet darauf hin, dass die Sektoren mit niedriger Produktivitätsentwicklung überwiegen.

Diversi sono gli indicatori che sintetizzano l'andamento di un'economia, offrendone un quadro complessivo del suo stato di salute e prospettive di sviluppo.

Per quanto riguarda la provincia di Bolzano un ottimo riferimento per affrontare queste problematiche è dato dal conto economico provinciale, che però attualmente risulta aggiornato soltanto al 2003.

Nel periodo 1993-2003 l'andamento dell'economia locale è stato complessivamente positivo. Il prodotto interno lordo si è sviluppato in modo costante, crescendo nel 2001 e 2003 in misura superiore rispetto alla media italiana (2002-2003 in media 1,4% annuo rispetto al 0,4% nazionale). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati in modo sostenuto (1993-2003 mediamente +4,2% annuo), mentre la crescita del consumo finale delle famiglie risulta moderata (1993-2003 +1,3% annuo in media). Dal 1997 il costo del lavoro per unità di prodotto è ulteriormente aumentato (tranne nel 1998): +2,3%. Emerge quindi una prevalenza di quei settori con una bassa dinamica di produttività.

Tab. 2.1

Indikatore zur Wirtschaftsentwicklung – 1993-2003												
Indicatori sull'andamento dell'economia – 1993-2003												
Prozentuelle Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1995 • Variazione % rispetto all'anno precedente, prezzi 1995												
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+1,3	+1,9	+4,5	+2,7	+0,2	+1,9	+1,8	+2,4	+2,2	+2,0	+0,7	P. I. L. a prezzi di mercato
Bruttoanlageinvestitionen	-0,8	+6,2	+9,1	+7,2	-3,9	+8,6	+4,3	+4,6	+4,0	+6,6	+0,2	Investimenti fissi lordi
Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte	-1,1	+3,5	+3,5	+0,7	+0,2	+1,7	+1,5	+1,4	+0,7	+0,5	+1,2	Consumi finali interni delle famiglie
Lohnstückkosten	-	-	-	-	+4,3	-1,1	+8,9	+3,0	+3,0	+3,1	+4,3	Costo del lavoro per unità di prodotto

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen ist die in einem Jahr im Land erbrachte Wertschöpfung, d. h. der Gesamtwert der in einem Jahr produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen und zuzüglich der indirekten Steuern auf Importe. Vorleistungen sind alle für die Produktion anfallenden Ausgaben (Rohstoffe, Halbfertigprodukte, Transportspesen, Verwaltungsausgaben). Das BIP ist der Grundindikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** sind der Wert der von den Betrieben angekauften beweglichen Produktionsgüter inklusive der Abschreibungen. Ein hohes Investitionsvolumen deutet auf eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation hin und hat im Regelfall positive Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Der **letzte Inlandsverbrauch** der privaten Haushalte entspricht dem Verkaufswert aller in Südtirol erworbenen Güter und Dienstleistungen durch Endverbraucher, d. h. abzüglich jener, die zur Produktion anderer Güter oder Dienstleistungen eingesetzt werden. Der Inlandsverbrauch umfasst auch die Ausgaben nicht in Südtirol ansässiger Personen, die sich hier vorübergehend aufhalten (z.B. Touristen), er enthält nicht den Verbrauch in Südtirol wohnhafter Personen außerhalb des Landes. Der letzte Inlandsverbrauch ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die ihrerseits Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung hat.

Il **prodotto interno lordo** a prezzi di mercato corrisponde al valore aggiunto prodotto in un anno in provincia, vale a dire il valore complessivo di tutti i beni e servizi prodotti diminuito dei costi intermedi e aumentato delle imposte indirette per le importazioni. I costi intermedi comprendono tutte le spese sostenute per la produzione (materie prime, beni intermedi, spese di trasporto, spese amministrative). Il PIL è l'indicatore di base dell'andamento complessivo dell'economia.

Gli **investimenti fissi lordi** sono il valore dei beni materiali riproducibili acquistati dalle imprese per essere utilizzati nel processo produttivo, compresi gli ammortamenti. Un alto volume di investimenti indica una valutazione positiva della situazione economica ed ha normalmente ripercussioni positive sull'occupazione.

Il **consumo finale interno** delle famiglie corrisponde al valore di vendita di tutti i beni e servizi acquistati in provincia da consumatori finali, esclusi dunque quelli impiegati per produrre altri beni o servizi. Il consumo interno comprende le spese di persone non residenti e presenti temporaneamente (per esempio turisti), mentre non comprende le spese realizzate fuori provincia da parte di persone residenti. Il consumo finale interno è un indicatore importante per l'andamento della domanda di beni e servizi, che a sua volta ha ripercussioni sull'andamento dell'occupazione.

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Die Lohnstückkosten geben die Entwicklung der Kosten für abhängige Arbeit je Produktionseinheit an. Die Lohnstückkosten sinken, wenn die Gesamtproduktivität stärker ansteigt als die Löhne und Gehälter.

Il costo del lavoro per unità di prodotto indica l'andamento della spesa per lavoro dipendente divisa per il volume della produzione. Il costo del lavoro per unità di prodotto diminuisce quando la produttività complessiva aumenta più del livello salariale.

Der Vergleich mit den gesamtstaatlichen Daten und jenen für Österreich, Deutschland und der gesamten EU zeigt eine insgesamt positive Entwicklung in Südtirol auf. Das Gesamtwachstum 2002-2003 lag mit +1,4% in Südtirol am höchsten (EU25-Durchschnitt +1,0%, Österreich +1,0%, Italien +0,4% und Deutschland +0,0%). Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen 2002 und 2003 weiter an. Über beide Jahre gerechnet liegt die Steigerungsrate im Schnitt in Südtirol mit 3,4% über jener in Österreich, Italien, dem EU25-Durchschnitt und Deutschland (+1,4%, -0,5%, -1,0% und -4,3%). Der letzte Inlandsverbrauch der privaten Haushalte stieg in Südtirol in den beiden Jahren durchschnittlich um insgesamt +0,9%, was dem italienischen Durchschnitt entspricht, aber unter dem EU25-Durchschnitt und über dem österreichischen und deutschen Durchschnitt liegt.

Anche dal confronto con i dati nazionali, i dati dell'Austria, della Germania e dell'intera Unione Europea emerge nell'insieme un andamento positivo. La crescita complessiva in provincia di Bolzano negli anni 2002-2003 è stata la più alta, con un +1,4% (UE25 +1,0%, Austria +1,0%, Italia +0,4% e Germania +0,0%). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati ulteriormente negli anni 2002 e 2003. Calcolato su due anni, il tasso di incremento è stato del 3,4%, superiore alla media austriaca, italiana, europea (UE25) e tedesca (+1,4%, -0,5%, -1,0% e -4,3%). Al contrario, i consumi finali delle famiglie nel medesimo periodo sono aumentati complessivamente del +0,9% che corrisponde alla media italiana, però è inferiore alla media europea UE25 e superiore alla media austriaca e tedesca.

Tab. 2.2

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2002-2003

Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2002-2003

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Preise von 1995 • Andamento rispetto all'anno precedente, prezzi 1995

	BIP zu Marktpreisen PIL a prezzi di mercato		Bruttoanlageinvestitionen Investimenti fissi lordi		Letzter Inlandsverbrauch Consumi finali interni		
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	
Südtirol	+2,0	+0,7	+6,6	+0,2	+0,5	+1,2	Provincia di Bolzano
Italien	+0,4	+0,3	+1,2	-2,1	+0,5	+1,3	Italia
Österreich	+1,2	+0,8	-3,4	+6,2	-0,1	+0,6	Austria
Deutschland	+0,1	-0,1	-6,4	-2,2	-0,7	+0,0	Germania
EU15	+1,0	+0,8	-1,9	-0,2	+1,1	+1,2	UE15
EU25	+1,1	+0,9	-1,8	-0,1	+1,2	+1,3	UE25

Quelle: ASTAT, Eurostat

Fonte: ASTAT, Eurostat

Im Zeitraum 1993-2003 ist der letzte Inlandsverbrauch insgesamt geringer gestiegen als das Bruttoinlandsprodukt. Infolge des geringeren Bevölkerungszuwachses stiegen die Pro-Kopf-Werte in stärkerem Maß als die absoluten Werte – 2003 war das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf real, d. h. abzüglich der Inflation, um 22% höher als 1993. Es erreichte 2003 zu aktuellen Preisen 27 300 Euro (italienischer Durchschnitt: 22 800 Euro).

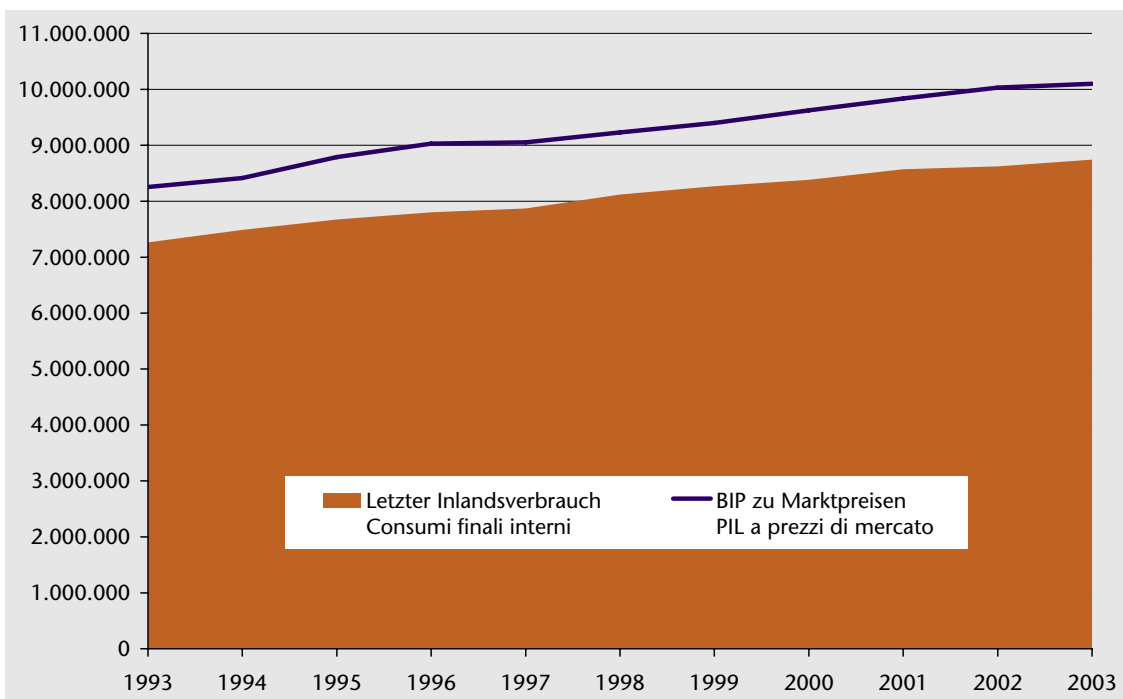
Nel periodo 1993-2003 i consumi finali interni sono cresciuti complessivamente meno del prodotto interno lordo. A causa di un debole aumento della popolazione, i valori pro capite sono cresciuti più di quelli assoluti – nel 2003 il PIL pro capite reale (vale a dire al netto dell'inflazione) era più alto del 22% rispetto al valore del 1993: raggiungeva infatti 27 300 Euro a prezzi correnti (media italiana: 22 800 euro).

Graf. 2.1

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und letzter Inlandsverbrauch – 1993-2003

Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni – 1993-2003

Preise von 1995, Tausend Euro • prezzi 1995, migliaia di euro



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

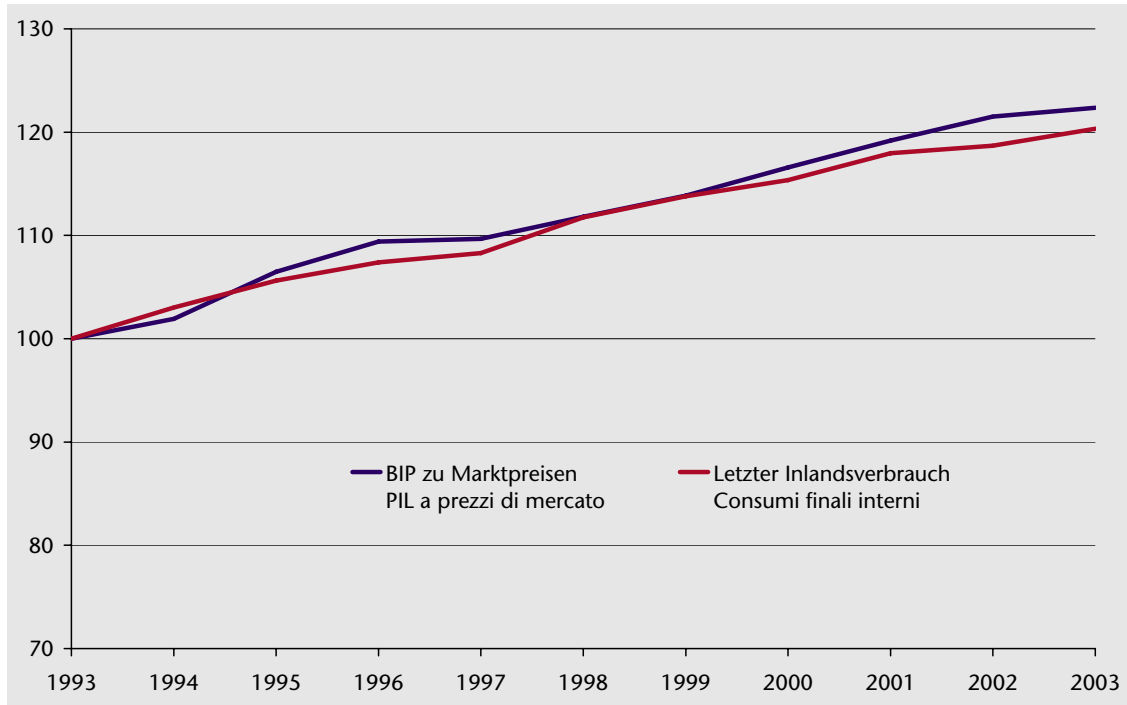
2 Wirtschaft und Beschäftigung

Graf. 2.2

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und letzter Inlandsverbrauch, pro Kopf – 1993-2003

Prodotto interno lordo a prezzi di mercato e consumi finali interni, pro capite – 1993-2003

Preise von 1995, 1993=100 • Prezzi 1995, 1993=100



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Die Konjunkturumfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts der Handelskammer, welche die Einschätzung der Wirtschaftstreibenden wiedergibt, ergab 2005 ein relativ positives Bild für das Handwerk, das Baugewerbe, den Groß- und Einzelhandel, das Gastgewerbe und die sonstigen Dienstleistungen, während die Industrie eher negative Einschätzungen äußerte.

Il rilevamento sulla congiuntura a cura dell'Istituto di ricerca economica della Camera di Commercio, che riporta le valutazioni degli operatori economici, nel 2005 presenta un quadro relativamente positivo per l'artigianato, l'edilizia, il commercio all'ingrosso e al dettaglio, il settore alberghiero ed i servizi in genere, mentre particolari cautele emergono in relazione all'industria.

Tab. 2.3

Einschätzung der Konjunkturentwicklung nach Sektor – 2006**Valutazione dell'andamento congiunturale per settore – 2006**

Konjunkturerhebung 2006 des WIFO • Rilevamento sulla congiuntura 2006 dell'IRE

	Rückblick auf 2005 Bilancio per il 2005		Ausblick 2006, „Konjunkturbarometer“ Previsioni per il 2006, “Barometro congiunturale”			
	Produktion / Umsatz (Veränderung zum Vorjahr)	Investitions- volumen je Beschäftigten (Euro)	Geschäfts- volumen	Ertrag	Beschäfti- gung	
	Produzione / fatturato (variazione risp. anno precedente)	Volume di investimenti per addetto (euro)	Volume d'affari	Ricavi	Occupazione	
Landwirtschaft	-11,1	23 111	+21,8	+87,4	+4,0	Agricoltura
Industrie	+1,8	9 267	+11,3	+80,6	-4,7	Industria
Handwerk	+3,9	6 514	-14,5	+78,9	-9,1	Artigianato
Baugewerbe	+3,0	11 319	+0,8	+76,6	-3,3	Edilizia artigiana
Großhandel	+0,6	9 386	+17,8	+89,7	-5,2	Commercio all'ingrosso
Einzelhandel	+0,6	5 287	-15,4	+76,1	-10,5	Commercio al dettaglio
Gastgewerbe	+6,3	5 201	-7,7	+88,0	-16,5	Settore alberghiero
Dienstleistungen	+4,8	7 960	+30,6	+84,3	+1,8	Servizi

Quelle: WIFO, Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer

Fonte: IRE, Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura

Die **Konjunkturerhebung der Handelskammer** wird jährlich bei einer Stichprobe von Unternehmen durchgeführt. Die Zahlen zu Produktion und Investitionsvolumen geben die Angaben der befragten Unternehmen zum vorhergehenden Jahr wieder.

Das „**Konjunkturbarometer**“ ist ein Ausblick auf das laufende Jahr.

Entwicklung Geschäftsvolumen: Index zwischen +100 (alle Unternehmen erwarten, dass es steigt) und -100 (alle Unternehmen erwarten, dass es sinkt);

Entwicklung Erträge: Index zwischen +100 (alle Unternehmen rechnen mit zufriedenstellenden oder guten Erträgen) und 0 (alle Unternehmen rechnen mit schlechten Erträgen);

Entwicklung Beschäftigung: Index zwischen +100 (alle Unternehmen planen, die Beschäftigung auszubauen) und -100 (alle Unternehmen planen, die Beschäftigung abzubauen).

Il **rilevamento sulla congiuntura della Camera di Commercio** viene effettuato ogni anno su un campione di imprese. I dati sulla produzione e sul volume degli investimenti rispecchiano le indicazioni delle imprese per l'anno precedente.

Il „**barometro congiunturale**“ è una previsione per l'anno corrente.

Sviluppo del volume d'affari: indice compreso tra +100 (tutte le imprese si aspettano un aumento) e -100 (tutte le imprese si aspettano una diminuzione);

Sviluppo dei ricavi: indice compreso tra +100 (tutte le imprese si aspettano ricavi buoni o soddisfacenti) e 0 (tutte le imprese si aspettano ricavi insoddisfacenti);

Sviluppo dell'occupazione: indice compreso tra +100 (tutte le imprese pianificano un allargamento della propria dimensione occupazionale) e -100 (tutte le imprese pianificano una riduzione della propria dimensione occupazionale).

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Ein weiterer Indikator für die Wirtschaftslage und indirekt für die Perspektiven der Beschäftigungsentwicklung ist die Anzahl an Unternehmen, die gegründet werden bzw. die ihre Tätigkeit einstellen.

Was die Anzahl an Unternehmen und ihre Verteilung nach Sektoren betrifft, so sind in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. 2004 wurden in der Handelskammer 5,9 Neueintragen und 5,3 Löschungen je 100 eingetragene Unternehmen vorgenommen. Am 31.12.2004 waren insgesamt ca. 52 300 aktive Unternehmen registriert, davon waren 17 100 landwirtschaftliche Unternehmen.

Seit 1996 ist die Anzahl an Unternehmen relativ stabil geblieben. Die Zahl der Unternehmen stieg von 1996 bis 2004 um insgesamt 6,9%.

Un altro indicatore per la situazione economica e indirettamente per le prospettive di sviluppo occupazionale è il numero di imprese che iniziano o cessano la loro attività.

Per quanto riguarda il numero di imprese e la loro distribuzione per settori, negli ultimi anni non si sono registrati cambiamenti significativi. Nel 2004 presso la Camera di Commercio sono state operate 5,9 nuove iscrizioni e 5,3 cancellazioni ogni 100 imprese iscritte. Al 31.12.2004 le imprese iscritte ed attive erano circa 52 300, di cui 17 100 imprese agricole.

Dal 1996 il numero di imprese è rimasto relativamente stabile. Nel periodo dal 1996 al 2004 il numero di imprese è aumentato complessivamente del 6,9%.

Tab. 2.4

Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2004

Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2004

	Stand am 31.12. Consistenza al 31.12.	%	Eintragungen Iscrizioni	Rate ¹⁾ Tasso ¹⁾	Löschungen Cancellazioni	Rate ¹⁾ Tasso ¹⁾	
Landwirtschaft	17 073	32,6	430	14,0	506	18,3	Agricoltura
Prod. Gewerbe	10 870	20,8	600	19,5	540	19,5	Industria
Handel	8 761	16,7	577	18,7	566	20,5	Commercio
Gastgewerbe	6 529	12,5	355	11,5	357	12,9	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleist. ²⁾	8 375	16,0	628	20,4	456	16,5	Altri servizi ²⁾
Nicht klassifiziert ³⁾	704	1,3	489	15,9	340	12,3	Non classificato ³⁾
Insgesamt	52 312	100,0	3 079	100,0	2 765	100,0	Totale

1) je 100 eingetragene Unternehmen (Stand 31.12.04)

1) ogni 100 imprese iscritte (al 31.12.04)

2) inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

2) incluso istruzione, sanità, assistenza sociale

3) vorwiegend Gesellschaften, die ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen haben

3) in prevalenza società che non hanno ancora iniziato la propria attività

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

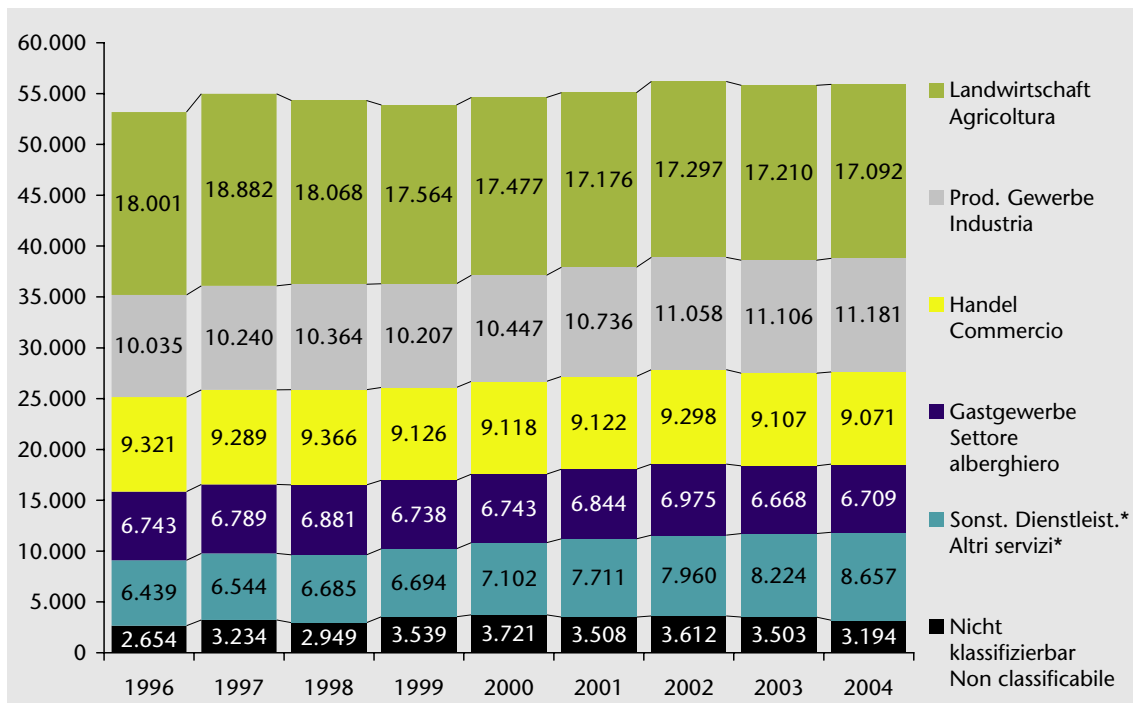
Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Graf. 2.3

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2004

Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2004

Stand zum 31.12. jedes Jahres • Situazione al 31.12. di ogni anno



* inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

* incluso istruzione, sanità, assistenza sociale

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Die Pflicht der **Eintragung ins Handelsregister** bei der Handelskammer besteht für alle Unternehmen, die eine Produktions- oder Handelstätigkeit durchführen – seit 1996 auch für die landwirtschaftlichen Betriebe – sowie für die Gesellschaften.

L'obbligo di **iscrizione al Registro delle imprese** presso la Camera di Commercio sussiste per tutte le imprese che svolgono un'attività produttiva o commerciale – dal 1996 anche le aziende agricole – nonché per le società.

2.2

Wirtschaftsstruktur

Struttura produttiva

Die Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftssektoren, als auch auf die Größe und Art der Unternehmen und Arbeitsstätten. Die einzelnen Wirtschaftsbe-
reiche sind oft unterschiedlichen Einflüssen unterworfen, und eine differenzierte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur wird allgemein als wünschenswert angesehen, da sie eine gute Voraussetzung für eine längerfristige Stabilität und Weiterentwicklung ist.

Laut Arbeitskräfteerhebung durchgeführt vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) waren 2005 insgesamt 223 300 Personen in Südtirol erwerbstätig, davon 8% in der Landwirtschaft, 24% im produzierenden Gewerbe und 68% im Dienstleistungsbe-
reich. Weiters geht aus den Daten der Arbeitskräfteerhebung hervor, dass 28% selbständig und 72% unselbständig be-
schäftigt waren.

In den weiteren Abschnitten dieses Kapitels wird nur eine Seite der Wirtschaftsstruktur näher betrachtet, und zwar jene der unselbständigen Beschäftigung. Die Hauptdatenquelle dafür ist die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, welche aussagekräftige Daten zu den unselbständig Beschäftigten enthält und im Gegensatz zu den Daten der Arbeitskräfteerhebung wesentlich detaillierter zur Verfügung stehen.

La struttura produttiva ha un'importanza determinante per l'andamento occupazionale, sia per quanto riguarda la distribuzione delle imprese per settore economico, sia per quanto riguarda la dimensione e la tipologia delle imprese e delle unità locali. I singoli settori dell'economia sono spesso sottoposti ad influenze diverse, e una struttura produttiva differenziata ed equilibrata è generalmente ritenuta auspicabile, poiché costituisce un presupposto per una stabilità e uno sviluppo a lungo termine.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro dell'Istituto provinciale di statistica (ASTAT) nel 2005 in provincia di Bolzano erano occupate in totale 223 300 persone, di cui l'8% in agricoltura, il 24% nel settore produttivo e il 68% nel terziario. Inoltre dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge che il 28% erano autonomi e il 72% occupati dipendenti.

Nelle altre sezioni di questo capitolo viene analizzata in dettaglio solo una parte della struttura produttiva, e precisamente l'occupazione dipendente. La principale fonte dei dati in questo caso è la banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro che contiene dati significativi sull'occupazione dipendente e che a differenza dei dati della rilevazione delle forze di lavoro sono molto più dettagliati.

2005 waren im Amt für Arbeitsmarktbeobachtung im Jahresdurchschnitt 174 014 unselbständig Beschäftigte gemeldet, davon 4% in der Landwirtschaft.

Im produzierenden Gewerbe, das 27% der Unselbständigen beschäftigt, ist der wichtigste Zweig das Baugewerbe mit über einem Drittel der Beschäftigten. Weitere wichtige Zweige sind Metallverarbeitung, Lebensmittelindustrie, Holzverarbeitung und Maschinenbau.

69% der unselbständig Beschäftigten entfallen auf den Dienstleistungsbereich. Zwei Fünftel davon arbeiten im Bereich öffentliche Verwaltung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, 19% im Handel, 15% im Gastgewerbe, das besonders in einigen Landesteilen ein besonderes Gewicht hat, und 26% entfallen auf sonstige Dienstleistungen wie freiberufliche Tätigkeiten, Verkehr, Kommunikation und Kreditwesen.

Nel 2005 sono stati registrati presso l'Ufficio osservazione mercato del lavoro in media 174 014 occupati dipendenti, di cui il 4% in agricoltura.

Nell'industria, che comprende il 27% degli occupati dipendenti, il ramo più consistente è l'edilizia, che ne copre oltre un terzo. Altri rami importanti sono la lavorazione dei metalli, l'industria alimentare, la lavorazione del legno e la fabbricazione di macchine.

Il 69% degli occupati dipendenti lavora nel macrosettore dei servizi. Due quinti di questi sono occupati nella pubblica amministrazione, nell'istruzione, nella sanità e nei servizi sociali, il 19% nel commercio, il 15% nel settore alberghiero, che ha un particolare peso in alcune zone della provincia; il 26% è occupato in altre attività libero-professionali, nei trasporti, comunicazioni e credito.

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.5

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Geschlecht – 2005					
Occupati dipendenti per ramo di attività e sesso – 2005					
Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua					
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	4 843	2 239	7 082	4,1	Agricoltura
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	4 843	2 239	7 082	4,1	Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura
Produzierendes Gewerbe	38 815	7 477	46 292	26,6	Industria
Gewinnung von Mineralien	132	11	143	0,1	Estrazione di minerali
Lebensmittel, Getränke, Tabak	3 248	1 660	4 908	2,8	Alimentari, bevande, tabacco
Textilien, Bekleidung	245	300	545	0,3	Tessili, abbigliamento
Leder	22	31	53	0,0	Cuoio, pelle
Holz, Holzwaren	4 147	599	4 746	2,7	Legno, prodotti in legno
Papier, Druck, Verlag	1 119	586	1 705	1,0	Carta, stampa, editoria
Brennstoffe	48	2	50	0,0	Combustibili
Chemische Produkte, Kunstfasern	624	127	751	0,4	Prodotti chimici, fibre sintetiche
Gummi- und Kunststoffartikel	1 185	447	1 631	0,9	Articoli in gomma e materie plastiche
Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine	949	250	1 198	0,7	Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre
Metall, Metallprodukte	4 788	950	5 737	3,3	Metallo, prodotti in metallo
Maschinenbau, Montage, Instandhaltung	2 461	417	2 878	1,7	Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione
Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen	1 113	420	1 534	0,9	Macchine elettriche, apparec- chiature elettriche e ottiche
Verkehrsmittel	1 615	127	1 742	1,0	Mezzi di trasporto
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	610	250	860	0,5	Altre industrie manifatturiere
Energie, Gas, Wasser	1 013	153	1 166	0,7	Energia, gas, acqua
Baugewerbe	15 496	1 147	16 643	9,6	Costruzioni
Handel	12 321	10 620	22 941	13,2	Commercio
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	12 321	10 620	22 941	13,2	Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni
Gastgewerbe	7 422	10 545	17 967	10,3	Settore alberghiero
Beherbergungsbetriebe und Gaststätten	7 422	10 545	17 967	10,3	Alberghi e ristoranti

Es folgt / continua

2 Economia ed occupazione

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Öffentlicher Sektor	17 980	30 567	48 547	27,9	Settore pubblico
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung	11 268	11 897	23 165	13,3	Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
Bildungswesen	2 797	7 499	10 296	5,9	Istruzione
Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	3 915	11 171	15 086	8,7	Sanità e altri servizi sociali
Andere Dienstleistungen	16 526	14 660	31 186	17,9	Altri servizi
Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Lagerung	7 088	1 744	8 831	5,1	Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio
Geld- und Finanzvermittlung	2 803	2 225	5 028	2,9	Intermediazione monetaria e finanziaria
Immobilien-geschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmer-tätigkeiten	4 411	6 109	10 520	6,0	Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen	2 133	2 609	4 742	2,7	Altri servizi pubblici, sociali e personali
Haushaltsdienste	91	1 973	2 065	1,2	Servizi domestici
Insgesamt	97 908	76 106	174 014	100,0	Totale

Die verwendete Sektoreinteilung ist im Anhang näher erläutert

La classificazione per settori utilizzata è illustrata in appendice

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Hauptdatenquelle dieses Arbeitsmarktberichts, die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, rechnet mit **laufenden Arbeitsperioden**: Unselbständige Beschäftigungsverhältnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend in Südtirol aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert.

La principale fonte-dati per l'elaborazione di questo rapporto, la banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro, utilizza come unità di misura i **periodi lavorativi correnti**, ovvero i rapporti di lavoro dipendente che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti temporaneamente in provincia di Bolzano per motivi di lavoro.

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Die Arbeitskräfteerhebung des ASTAT errechnet aus der Stichprobe der Wohnbevölkerung die Anzahl der **Erwerbstätigen**, also unabhängig von der Stellung im Beruf (unselbstständig Erwerbstätige und Selbständige). Mehrfachbeschäftigte scheinen hier nur mit ihrer Hauptbeschäftigung auf, die Zweitbeschäftigungen werden nicht berücksichtigt. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen werden gleichwertig behandelt.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des ASTAT rechnet in **Vollzeitäquivalenten** (Standardarbeitseinheiten), d. h. die Gesamtzahl an verrichteten Arbeitsstunden wird durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden einer Vollzeitbeschäftigung dividiert. Maßeinheit ist also in Wirklichkeit die Arbeitsmenge, nicht die beschäftigten Personen: Eine Teilzeitstelle mit 50% der Normalarbeitszeit wird als halbes Vollzeitäquivalent gezählt. Die Gesamtsumme ist damit niedriger als bei den anderen beiden Quellen.

La rilevazione delle forze di lavoro dell'ASTAT si serve di un campione della popolazione residente per calcolare il numero degli **occupati**, quindi indipendentemente dalla condizione professionale (dipendenti e autonomi). Le persone con più occupazioni figurano qui solo in relazione all'occupazione principale, i secondi lavori non vengono considerati. Le occupazioni a tempo pieno e a tempo parziale vengono conteggiate allo stesso modo.

Il conto economico provinciale dell'ASTAT utilizza le **unità di lavoro** (standard), vale a dire il numero complessivo di ore lavorate diviso per il numero medio di ore di un'occupazione a tempo pieno. L'unità di misura è dunque la quantità di lavoro, non le persone occupate: un posto part time al 50% dell'orario normale è conteggiato come mezza unità di lavoro. La somma complessiva risulta dunque più bassa di quella delle altre fonti.

Tab. 2.6

Unselbstständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2005

Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2005

Jahresdurchschnitte • Medie annue

	Amt für Arbeitsmarkt- beobachtung (laufende Arbeitsperioden)		Arbeitskräfteerhebung		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Vollzeitäquivalente)		
	Ufficio osservazione mercato del lavoro (periodi lavorativi correnti)		Rilevazione delle forze di lavoro		Conto economico provinciale (unità di lavoro)		
	2005		2005		2003		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	7 082	4,1	2 900	1,8	5 026	3,2	Agricoltura
Prod. Gewerbe	46 291	26,6	42 100	26,3	42 443	27,1	Industria
Handel	22 941	13,2	22 100	13,8	24 036	15,4	Commercio
Gastgewerbe	17 967	10,3	11 400	7,1	15 040	9,6	Settore alberghiero
Sonstige Dienstleist.*	79 733	45,8	81 900	51,1	70 016	44,7	Altri servizi*
Insgesamt	174 014	100,0	160 400	100,0	156 561	100,0	Totale

* inklusive öffentlicher Sektor

* settore pubblico incluso

Aufgrund von Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

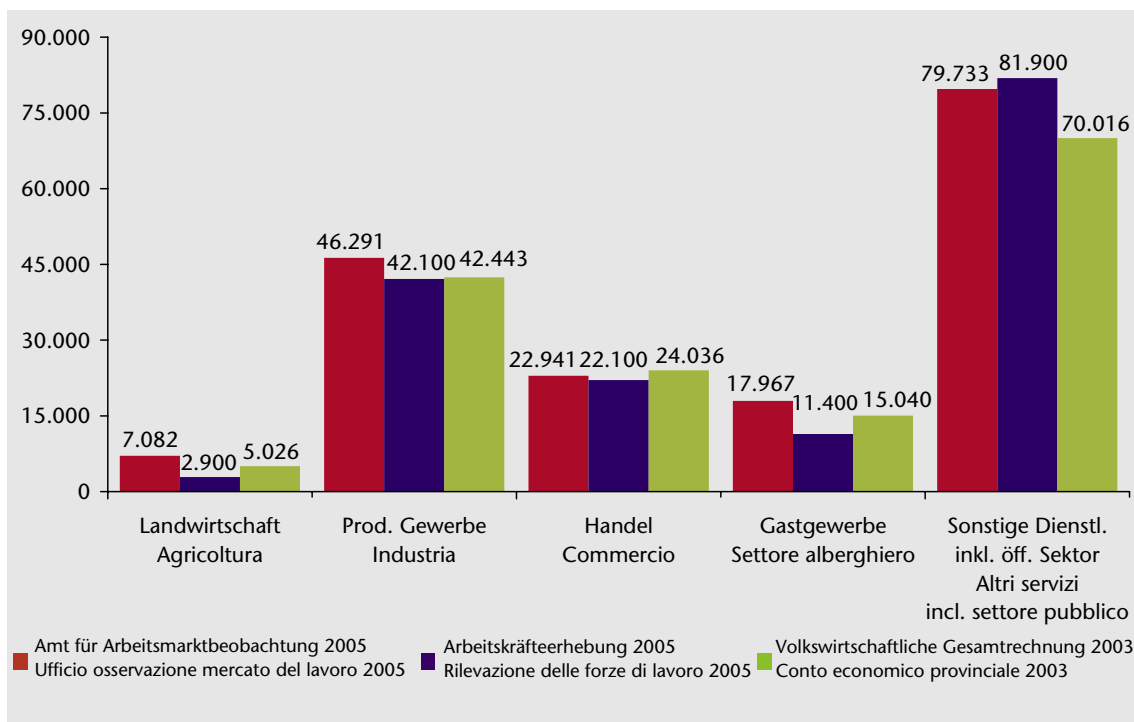
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT, ASTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT, ASTAT

Graf. 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2005

Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2005



Amt für Arbeitsmarktbeobachtung: laufende Arbeitsperioden;
VGR: Vollzeitäquivalente

Aufgrund von Rundungen können die Summen
leicht voneinander abweichen

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT, ASTAT

Ufficio osservazione mercato del lavoro: periodi lavorativi
correnti; Conto economico: unità di lavoro

A causa degli arrotondamenti, le somme
possono leggermente differire

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT, ASTAT

Beim Vergleich der Daten zur Beschäftigungsstruktur nach Datenquelle ist generell Vorsicht geboten, da es sich um sehr unterschiedliche Verfahren handelt.

Die Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung sind Verwaltungsdaten, die auf die Pflichtmeldungen der Beschäftigten zurückgehen.

Die Arbeitskräfteerhebung ist eine Stichprobenerhebung, und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung beruht ihrerseits auf einer Reihe von anderen Quellen.

Il confronto dei dati sulla struttura occupazionale utilizzando le diverse fonti illustrate va generalmente effettuato con prudenza, poiché si tratta di procedimenti molto diversi tra loro.

I dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro sono dati amministrativi, riconducibili all'obbligo di notifica dei rapporti di lavoro.

La rilevazione delle forze di lavoro è un'indagine campionaria, e il conto economico provinciale si basa su una molteplicità di altre fonti.

Die höchsten Gesamtwerte ergeben sich bei den Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung. Dass diese Zahlen höher sind als jene der Arbeitskräfteerhebung, erklärt sich vor allem daraus, dass in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe besonders viele Personen nur vorübergehend in Südtirol arbeiten und somit in der Verwaltungsstatistik (auch in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung), nicht jedoch in der Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt werden.

Eine weitere Erklärung liegt darin, dass in der Verwaltungsstatistik die Gesamtzahl der unselbständigen Arbeitsverhältnisse erfasst wird und somit Beschäftigte mehrfach gezählt werden. In der Landwirtschaft beispielsweise, wo viele einem Nebenerwerb nachgehen, wird in der Verwaltungsstatistik die Nebenbeschäftigung erfasst; die Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt hingegen nur die Hauptbeschäftigung.

Die Abweichungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können teilweise aus den unterschiedlichen Arbeitszeiten in den einzelnen Sektoren erklärt werden: bei den „sonstigen Dienstleistungen“ ist die Teilzeitquote relativ hoch, weshalb sich eine niedrigere Zahl an Vollzeitäquivalenten ergibt. Der hohe Wert im Gastgewerbe dürfte auch auf die hohe Anzahl an geleisteten Stunden in diesem Sektor zurückgehen. Die Normalarbeitszeit wird hier oft deutlich überschritten.

I valori complessivi più elevati si ottengono dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro. La differenza tra questi dati e i dati della rilevazione delle forze di lavoro, si spiega soprattutto con il fatto che in agricoltura e nel settore alberghiero lavorano molte persone solo temporaneamente presenti in provincia, che sono quindi prese in considerazione nelle statistiche amministrative (e nel conto economico provinciale), ma non nella rilevazione delle forze di lavoro.

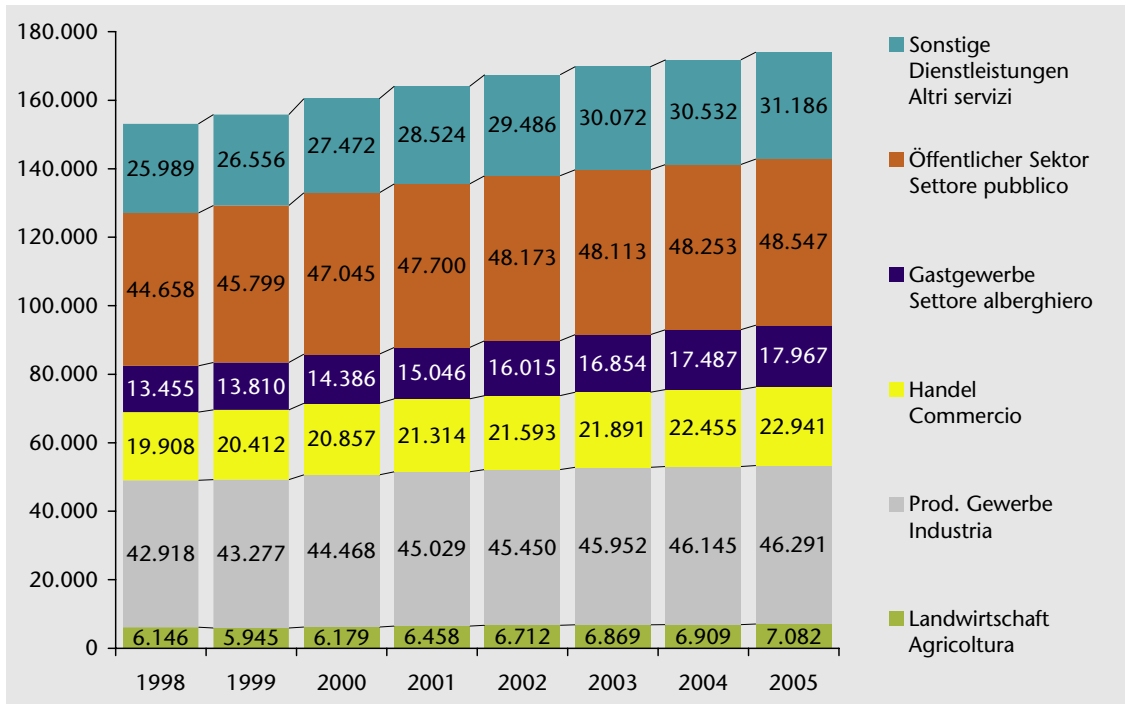
Un'altra spiegazione è che nelle statistiche amministrative viene rilevato il numero complessivo dei rapporti di lavoro dipendente e che quindi gli occupati vengono conteggiati più volte. In agricoltura per esempio dove molte persone contemporaneamente svolgono un'altra attività nelle statistiche amministrative viene rilevata anche l'occupazione secondaria, la rilevazione delle forze di lavoro invece considera solo l'occupazione principale.

Gli scostamenti dei dati del conto economico provinciale possono essere spiegati parzialmente con i diversi orari di lavoro nei singoli settori: negli "altri servizi" la quota di lavoro part time è relativamente alta, per cui si ottiene un numero più basso di unità di lavoro. Il valore elevato nel settore alberghiero può essere ricondotto anche all'alto numero di ore lavorate in questo settore, dove spesso si supera nettamente l'orario normale.

Graf. 2.5

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor – 1998-2005

Occupati dipendenti per settore – 1998-2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

In den letzten acht Jahren ist ein Anstieg der unselbständig Beschäftigten in allen Sektoren zu verzeichnen (insgesamt 14%), wobei die Landwirtschaft, das Gastgewerbe und die sonstigen privaten Dienstleistungen überdurchschnittlich gewachsen sind, und das produzierende Gewerbe und der öffentliche Sektor hingegen unterdurchschnittlich.

Strukturelle Veränderungen werden erst sichtbar, wenn man längere Zeiträume betrachtet. So hat sich in Südtirol in den 50 Jahren von 1951 bis 2001 das Bild wesentlich gewandelt.

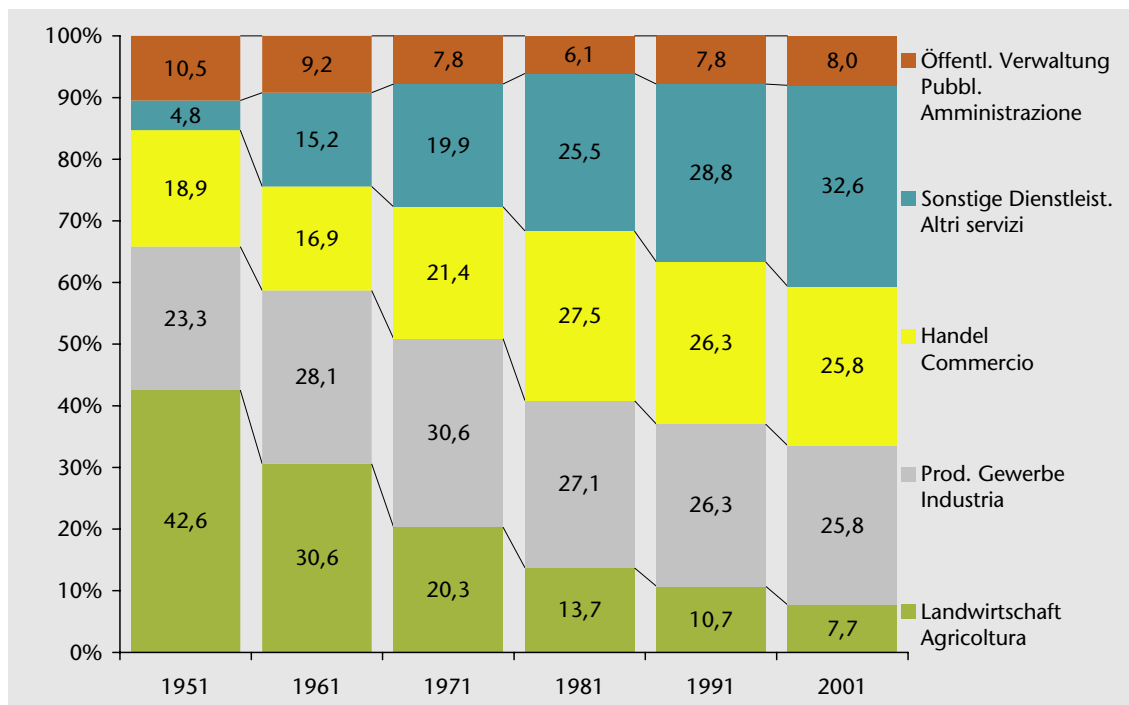
Negli ultimi otto anni si è registrato un aumento degli occupati dipendenti in tutti i settori (complessivamente del 14%). Nell'agricoltura, nel settore alberghiero e negli altri servizi privati il numero è cresciuto in misura superiore alla media, invece nel settore produttivo e nel settore pubblico in misura inferiore alla media.

I cambiamenti strutturali risultano evidenti solo quando si osservano i dati per periodi più lunghi. Nei 50 anni trascorsi tra il 1951 e il 2001 il quadro economico-occupazionale della provincia è profondamente mutato.

Graf. 2.6

Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001

Popolazione attiva per settore – 1951-2001



Die Sektoreneinteilung wurde im Laufe der verschiedenen Volkszählungen geändert, weshalb keine absolute Vergleichbarkeit gegeben ist. Um die Daten vergleichen zu können, wurde die Sektoreneinteilung für 1951 gewählt, soweit die Daten der späteren Volkszählungen darauf zurückgeführt werden konnten.

„Öffentliche Verwaltung“ entspricht nur einem Teil des „öffentlichen Sektors“, wie er für die übrigen Daten definiert wurde (siehe Anhang).

Quelle: ISTAT, Volkszählungen

La classificazione per settore è diversa da un censimento all'altro non è quindi perfettamente paragonabile. Per poter comunque confrontare i dati, si è scelta la classificazione del 1951, per quanto dati dei censimenti successivi siano a quest'ultima riconducibili.

Qui "Pubblica amministrazione" corrisponde solo ad una parte del "settore pubblico" così come normalmente definito (vedasi appendice).

Fonte: ISTAT, censimenti popolazione

Der Anteil der Landwirtschaft an der Erwerbsbevölkerung ging kontinuierlich zurück, von 43% auf 8%, was allerdings ein vergleichsweise hoher Wert bleibt. Das produzierende Gewerbe erreichte 1971 einen Höchstwert von 31% und war 2001 wieder auf 26% zurückgegangen. Der Anteil von Handel, Gastgewerbe und sonstigen Dienstleistungen hat sich mehr als verdoppelt (von 24% auf 58%). Die öffentliche Verwaltung ist bei dieser Datenquelle sehr restriktiv definiert, weshalb die Expansion des öffentlichen Sektors aus der Grafik 2.6 nicht hervorgeht.

La quota agricola sulla popolazione attiva è diminuita in modo continuo, passando dal 43% all'8% – che, confrontato con altre realtà, rimane comunque un valore relativamente alto. L'industria ha raggiunto il suo massimo nel 1971, con il 31%, ed è, in seguito, tornata a diminuire raggiungendo il 26% nel 2001. Il commercio, il settore alberghiero e gli altri servizi sono più che raddoppiati (dal 24% al 58%). A causa di una definizione restrittiva dovuta alla fonte utilizzata, nel grafico 2.6 l'espansione del settore pubblico non risulta evidenziata.

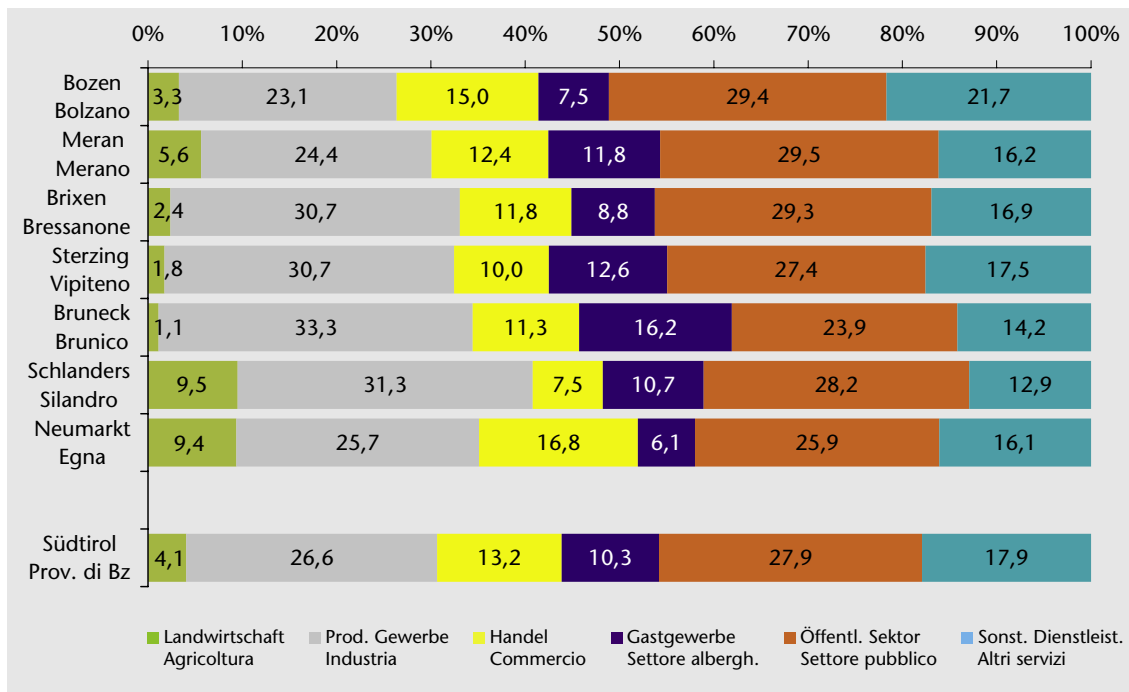
Die Beschäftigungsstruktur ist in den einzelnen Bezirken recht unterschiedlich: Bozen hat mit 74% den größten Dienstleistungsanteil (Stadt Bozen 78%), der vor allem auf das große Gewicht des öffentlichen Sektors, des Handels und der „sonstigen Dienstleistungen“ zurückgeht. Der hohe Dienstleistungsanteil vieler ländlicher Gebiete hingegen geht vor allem auf das Gastgewerbe und andere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, zurück. Der Anteil des produzierenden Gewerbes weist geringe Abweichungen von Bezirk zu Bezirk auf, wobei das Gewicht des Handwerks in den peripheren Gebieten höher ist.

La struttura occupazionale è abbastanza differenziata nelle singole circoscrizioni: Bolzano presenta la maggiore quota di servizi (74%) – la città di Bolzano 78% – riconducibile soprattutto al grande peso del settore pubblico, del commercio e degli “altri servizi”. L’alta quota del terziario in molte zone rurali è, invece, dovuta soprattutto al settore alberghiero e alle altre attività connesse al turismo. La quota dell’industria presenta differenze ridotte tra le singole circoscrizioni, con un maggiore peso dell’artigianato nelle zone periferiche.

Graf. 2.7

Unselbständig Beschäftigte nach Wohnbezirk und Sektor – 2005
Occupati dipendenti per circoscrizione di residenza e settore – 2005

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.7

Unselbständig Beschäftigte nach Wohnort und Sektor – 2005

Occupati dipendenti per luogo di residenza e settore – 2005

Laufende Arbeitsperioden, nach Wohnort der unselbständig Beschäftigten, Jahresdurchschnitt
Periodi lavorativi correnti, per luogo di residenza degli occupati dipendenti, media annua

	Landwirt- schaft	Prod. Gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Öffentl. Sektor	Sonstige Dienstleist.	Insgesamt	
	Agricol- tura	Industria	Com- mercio	Settore alberghiero	Settore pubblico	Altri servizi	Totale	
Bezirke • Circoscrizioni								
Bozen	2 282	16 040	10 453	5 203	20 453	15 079	69 510	Bolzano
Meran	1 711	7 419	3 759	3 595	8 966	4 908	30 358	Merano
Brixen	442	5 735	2 211	1 652	5 482	3 158	18 680	Bressanone
Sterzing	112	1 949	637	797	1 740	1 113	6 348	Vipiteno
Bruneck	302	8 882	3 010	4 319	6 377	3 781	26 671	Brunico
Schlanders	1 056	3 470	827	1 187	3 127	1 432	11 100	Silandro
Neumarkt	810	2 221	1 455	523	2 239	1 388	8 636	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	1 081	3 588	864	1 353	3 208	1 532	11 626	Val Venosta
Burggrafenamt	1 774	7 408	3 805	3 478	9 023	4 907	30 396	Burgraviato
Überetsch - Südt. Unterland	2 118	6 102	4 795	1 541	6 605	4 300	25 460	Oltradige - Bassa Atesina
Bozen	562	7 390	5 229	1 536	12 401	9 420	36 538	Bolzano
Salten-Schlern	325	4 662	1 801	2 601	3 548	2 647	15 584	Salto-Sciliar
Eisacktal	405	5 123	2 036	1 527	5 145	2 880	17 117	Val d'Isarco
Wipptal	124	2 043	692	821	1 819	1 215	6 714	Alta Val d'Isarco
Pustertal	328	9 399	3 131	4 420	6 634	3 958	27 868	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran - Schlanders	2 768	10 889	4 586	4 782	12 093	6 340	41 457	Merano - Silandro
Bozen	3 112	18 858	12 077	5 873	23 028	16 670	79 618	Bolzano
Brixen - Sterzing	534	7 086	2 679	2 302	6 886	4 069	23 556	Bressanone - Vipiteno
Bruneck	302	8 882	3 010	4 319	6 377	3 781	26 671	Brunico
Außerhalb der Provinz	366	576	589	690	164	327	2 711	Fuori provincia
Südtirol	7 082	46 291	22 941	17 967	48 547	31 186	174 014	Provincia di BZ

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Werden die Beschäftigten den einzelnen Bezirken nicht nach ihrem Wohnort, sondern nach dem Ort ihres Arbeitsplatzes zugeordnet, so wird erkennbar, dass einzelne Orte in bestimmten Sektoren spezialisiert sind und Arbeitskräfte aus anderen Orten anziehen. Dies trifft vor allem auf den Dienstleistungsbereich in Bozen zu: im Sektor „sonstige Dienstleistungen“ waren 2005 im Schnitt 15 100 im Bezirk Bozen wohnhafte Personen tätig, während aber 20 100 Personen ihren Arbeitsplatz im selben Bezirk hatten.

Dies hat klarerweise Einfluss auf Ausmaß und Stärke der Pendlerströme.

Osservando gli occupati per circoscrizioni, non secondo il luogo di residenza, ma secondo il luogo di lavoro, si rileva che alcune aree sono specializzate in determinati settori e attraggono, quindi, forze di lavoro da altre zone. Questo accade soprattutto per il settore terziario a Bolzano: il settore "altri servizi" nel 2005 ha fatto registrare mediamente 15 100 addetti residenti nella circoscrizione di Bolzano, a fronte di 20 100 persone che risultavano avere un posto di lavoro in questa circoscrizione.

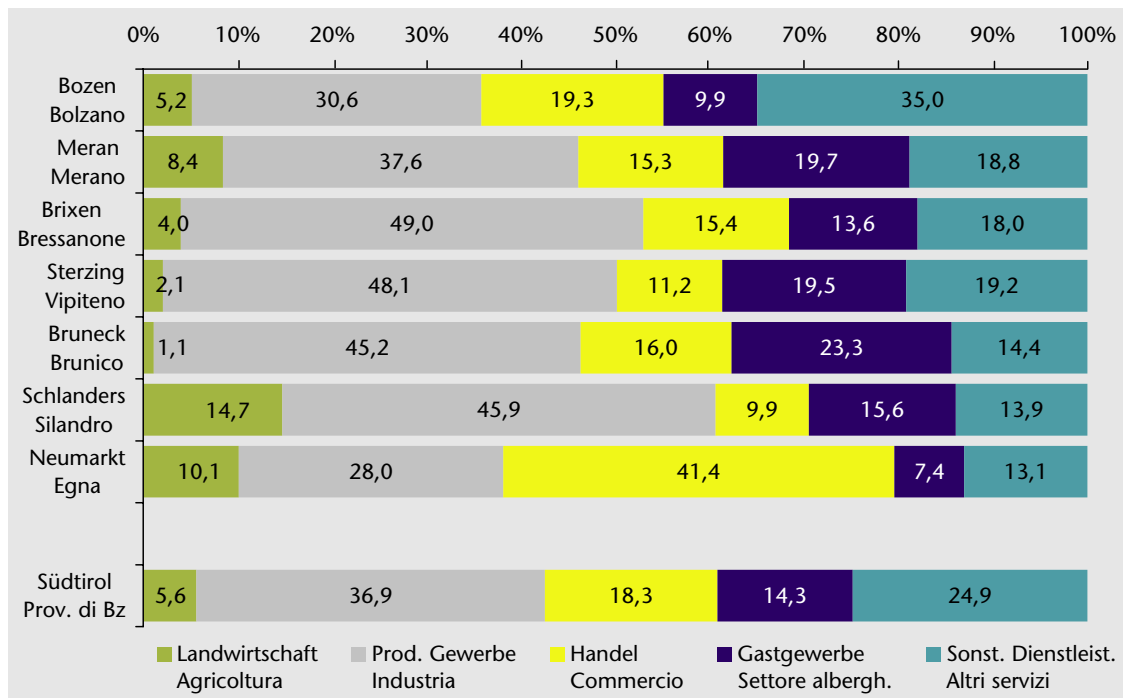
Da ciò dipendono chiaramente dimensione ed intensità dei flussi pendolari.

Graf. 2.8

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2005

Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2005

Laufende Arbeitsperioden, ohne öffentlichen Sektor, nach Arbeitsort der unselbständig Beschäftigten
Periodi lavorativi correnti senza settore pubblico, per luogo di lavoro degli occupati dipendenti



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.8

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsort und Sektor – 2005

Occupati dipendenti per luogo di lavoro e settore – 2005

Laufende Arbeitsperioden, nach Arbeitsort der unselbständig Beschäftigten, ohne öffentlichen Sektor, Jahresdurchschnitt
Periodi lavorativi correnti, per luogo di lavoro degli occupati dipendenti, senza settore pubblico, media annua

	Landwirt- schaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni							
Bozen	2 964	17 625	11 103	5 720	20 102	57 514	Bolzano
Meran	1 599	7 125	2 904	3 736	3 565	18 929	Merano
Brixen	439	5 385	1 697	1 494	1 979	10 994	Bressanone
Sterzing	87	1 996	463	808	797	4 152	Vipiteno
Bruneck	224	8 909	3 157	4 594	2 835	19 719	Brunico
Schlanders	1 037	3 234	696	1 096	982	7 045	Silandro
Neumarkt	705	1 948	2 883	514	908	6 957	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali							
Vinschgau	1 045	3 265	705	1 271	1 058	7 344	Val Venosta
Burggrafenamt	1 656	7 227	2 932	3 598	3 522	18 935	Burgraviato
Überetsch - Südt. Unterland	2 308	5 695	4 511	1 511	2 297	16 323	Oltradige - Bassa Atesina
Bozen	1 177	9 721	8 436	1 881	17 223	38 437	Bolzano
Salten - Schlern	119	4 024	1 002	2 804	1 458	9 407	Salto - Sciliar
Eisacktal	423	4 877	1 634	1 417	1 850	10 201	Val d'Isarco
Wipptal	93	2 091	466	829	826	4 307	Alta Val d'Isarco
Pustertal	233	9 322	3 217	4 650	2 935	20 358	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici							
Meran - Schlanders	2 635	10 359	3 600	4 832	4 548	25 974	Merano - Silandro
Bozen	3 674	20 072	14 063	6 327	21 102	65 238	Bolzano
Brixen - Sterzing	520	6 883	2 084	2 208	2 685	14 380	Bressanone - Vipiteno
Bruneck	224	8 909	3 157	4 594	2 835	19 719	Brunico
Außerhalb der Prov.	28	69	36	5	18	156	Fuori provincia
Südtirol	7 082	46 291	22 941	17 967	31 186	125 466	Provincia di BZ

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Als **Arbeitsort** gilt der Ort der Betriebsstätte, d. h. wenn ein Unternehmen Betriebsstätten in mehreren Gemeinden aufweist, werden diese einzeln registriert. Es zählt der effektive Arbeitsort, nicht der Rechtssitz des Unternehmens. Dieses Prinzip kommt in der Praxis allerdings nicht immer konsequent zur Anwendung, weshalb die Daten mit Vorsicht zu lesen sind. Der öffentliche Sektor muss aus erfassungstechnischen Gründen unberücksichtigt bleiben, da es die Daten in einem großen Teil der Fälle nicht ermöglichen, den tatsächlichen Arbeitsort zu bestimmen.

Die Erfassung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort bietet einen besseren Aufschluss über die tatsächliche Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Gebieten, da in diesem Fall auch Personen beinhaltet sind, die aus anderen Gebieten einpendeln. Andererseits werden hier Personen in einem Gebiet nicht berücksichtigt, wenn sie zwar im Gebiet wohnen, ihr Arbeitsplatz aber außerhalb liegt.

Con **luogo di lavoro** viene indicata la sede dell'unità locale. Se un'impresa dispone di più unità locali in comuni diversi, queste vengono registrate separatamente. Conta il luogo di lavoro effettivo, non la sede legale dell'impresa. Questo principio non è però sempre applicato con coerenza nella prassi, per cui i dati vanno letti con cautela. Per motivi tecnici di rilevamento il settore pubblico non può essere considerato, poiché i dati in buona parte non permettono di individuare l'effettivo luogo di lavoro.

L'attribuzione degli occupati al rispettivo luogo di lavoro offre un quadro migliore della struttura occupazionale effettiva nelle singole zone, poiché in questo caso sono compresi anche i pendolari in entrata da altre zone. D'altra parte, in questo contesto non vengono considerate le persone che pur risiedendo in una zona, hanno il proprio luogo di lavoro al di fuori di questa.

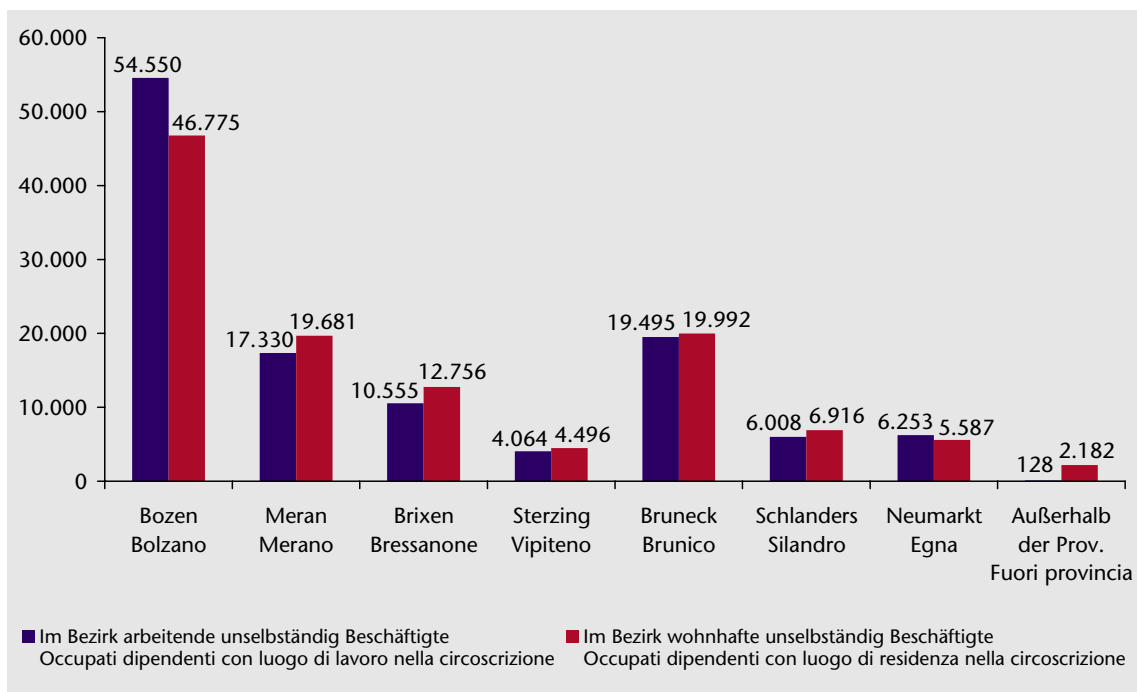
2 Wirtschaft und Beschäftigung

Graf. 2.9

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsort und Wohnort – 2005 Occupati dipendenti per luogo di lavoro e luogo di residenza – 2005

Laufende Arbeitsperioden, ohne Landwirtschaft und öffentlichen Sektor

Periodi lavorativi correnti, senza agricoltura e settore pubblico



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Interessant ist es auch, die heimische Wirtschaftsstruktur mit jener der angrenzenden Länder zu vergleichen. Für den regionalen Vergleich stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung. Für alle Gebiete wurden Mikrozensusdaten verwendet. Der hier angestellte Vergleich dient allerdings mehr der Vermittlung der strukturellen Größenordnungen nach den drei klassischen Wirtschaftssektoren und hat nicht zum Ziel, feine Unterschiede auszumachen.

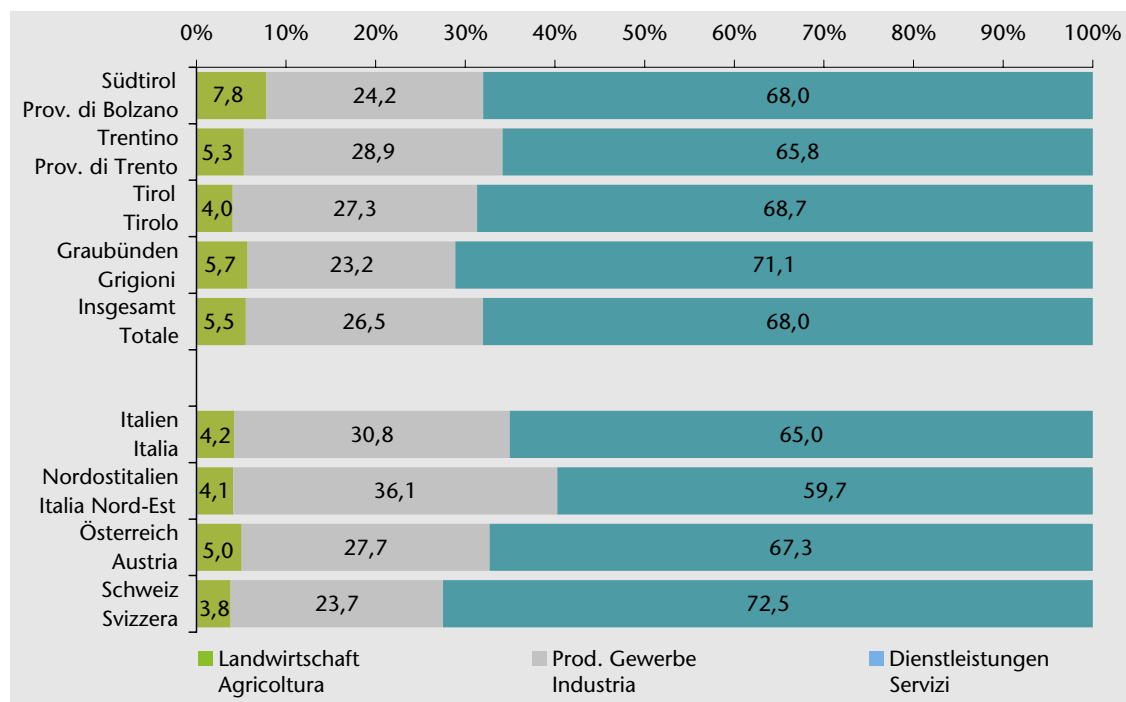
Interessante è anche confrontare la struttura economica locale con le regioni limitrofe. Per il confronto regionale sono state utilizzate fonti diverse. I dati relativi alle regioni provengono da rilevazioni campionarie sulla forza lavoro. Il confronto che ne scaturisce ha comunque l'obiettivo di fornire un quadro d'insieme sulla dimensione strutturale dei diversi mercati del lavoro in relazione ai tre principali settori economici e non ambisce assolutamente a fornire dati su eventuali aspetti di dettaglio o variazioni di modesta entità.

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Graf. 2.10

Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2005

Occupati per settore, confronto regionale – 2005



Quellen:

Südtirol: ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung 2005)

Österreich und Tirol: ÖSTAT (Arbeitskräfteerhebung 2004)

Italien, Nordostitalien und Trentino: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung 2005)

Schweiz: Bundesamt für Statistik (SAKE – Schweizer Arbeitskräfteerhebung 2005)

Graubünden: Volkszählung 2000

Fonti:

Prov. di Bolzano: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro 2005)

Austria e Tirol: ÖSTAT (rilevazione delle forze lavoro 2004)

Italia, Italia Nord-Est e provincia di Trento: ISTAT (rilevazione delle forze lavoro 2005)

Svizzera: Ufficio federale di statistica (SAKE – rilevazione forze di lavoro svizzera 2005)

Grigioni: censimento 2000

Tab. 2.9

Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2005**Occupati per settore, confronto regionale – 2005**

Auf 1 000 gerundet • Arrotondato a 1 000

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Dienstleistungen Servizi	Insgesamt Totale	
Südtirol	17 000	54 000	152 000	223 000	Prov. di Bolzano
Trentino	11 000	63 000	143 000	217 000	Prov. di Trento
Tirol	13 000	89 000	224 000	327 000	Tirol
Graubünden	5 000	20 000	60 000	85 000	Grigioni
Insgesamt	46 000	226 000	579 000	852 000	Totale

Italien	947 000	6 940 000	14 675 000	22 563 000	Italia
Nordostitalien	200 000	1 764 000	2 915 000	4 879 000	Italia Nord-Est
Österreich	188 000	1 036 000	2 519 000	3 744 000	Austria
Schweiz	159 000	991 000	3 032 000	4 183 000	Svizzera

Aufgrund der Rundungen können die Summe leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

*Quellen:**Südtirol: ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung 2005)**Österreich und Tirol: ÖSTAT (Arbeitskräfteerhebung 2004)**Italien, Nordostitalien und Trentino: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung 2005)**Schweiz: Bundesamt für Statistik (SAKE – Schweizer Arbeitskräfteerhebung 2005)**Graubünden: Volkszählung 2000**Fonti:**Prov. di Bolzano: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro 2005)**Austria e Tirol: ÖSTAT (rilevazione delle forze lavoro 2004)**Italia, Italia Nord-Est e provincia di Trento: ISTAT (rilevazione delle forze lavoro 2005)**Svizzera: Ufficio federale di statistica (SAKE – rilevazione forze di lavoro svizzera 2005)**Grigioni: censimento 2000*

Es fällt auf, dass der Landwirtschaftsanteil in Südtirol und Graubünden höher ist als in den anderen Regionen. Das produzierende Gewerbe weist im Vergleich zu Südtirol sowohl in Nord- und Osttirol als auch im Trentino einen höheren Wert auf, lediglich in Graubünden ist der Wert niedriger. Spitzenreiter bei den Dienstleistungen ist der Schweizer Kanton mit 71%. Ebenfalls einen hohen Anteil hat Südtirol (68%) aufzuweisen. Am schwächsten ausgeprägt ist das Trentino mit einem Anteil von 66%.

Emerge che la quota del settore agricolo in provincia di Bolzano e nei Grigioni è più alta rispetto alle altre regioni. L'industria ha un maggiore peso sia nel Tirol sia in provincia di Trento in confronto alla provincia di Bolzano, mentre è meno presente nei Grigioni. Per quanto riguarda i servizi, il primo posto va al Cantone elvetico dove 71% degli occupati lavora nel terziario. Anche nella provincia di Bolzano la percentuale è alta (68%), mentre la provincia di Trento mostra la quota più bassa (66%).

2.3

Öffentlicher Dienst **Pubblico impiego**

Nach der Analyse der Beschäftigungsstruktur im Allgemeinen folgt nun ein eigener Abschnitt über den öffentlichen Dienst, mit dem den Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung getragen wird.

Hier sei nochmals darauf verwiesen, dass „öffentlicher Dienst“ nicht mit dem „öffentlichen Sektor“ identisch ist, wie er in diesem Bericht für die meisten nach Wirtschaftssektoren aufgeschlüsselten Daten verwendet wird. Öffentlich Bedienstete sind Personen, deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist. Der öffentliche Sektor ist nach der Tätigkeit definiert und umfasst alle Personen, die in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Verteidigung und öffentliche Sicherheit, gesetzliche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheitswesen und Sozialdienste beschäftigt sind, unabhängig von der rechtlichen Natur ihres Arbeitgebers. Bahn und Post hingegen fallen nach der Tätigkeit in den Abschnitt „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ und daher unter „sonstige Dienstleistungen“.

Die exakte Zahl aller in Südtirol tätigen öffentlich Bediensteten lässt sich schwer feststellen, da nicht über alle öffentlichen Körperschaften genaue Daten verfügbar sind. Die jährlich vom ASTAT veröffentlichten Zahlen gehen auf Auskünfte der jeweiligen Körperschaften und des Regierungskommissariats zurück und werden nach eigenen Kriterien ausgewertet. Hier wird zum 31.12.2004 eine Zahl von 41 596 angegeben.

Dopo l'analisi della struttura occupazionale nel suo complesso segue ora una sezione dedicata al pubblico impiego e alle peculiarità di questo settore.

Va ricordato a tale proposito che “pubblico impiego” non coincide con la definizione di “settore pubblico” utilizzata in questo rapporto per la maggior parte dei dati suddivisi per settori economici. I dipendenti pubblici sono persone il cui datore di lavoro è un ente pubblico; il settore pubblico è riferito all'attività svolta e comprende tutte le persone che lavorano nella pubblica amministrazione, difesa e pubblica sicurezza, assicurazione sociale obbligatoria, istruzione, sanità e servizi sociali, indipendentemente dalla natura giuridica del datore di lavoro. L'attività di ferrovie e poste, invece, cade sotto la sezione “trasporti e comunicazioni” e dunque sotto “altri servizi”.

Il numero esatto di tutti i dipendenti pubblici che lavorano in provincia di Bolzano è difficilmente individuabile, poiché non per tutti gli enti sono disponibili dati precisi. I dati pubblicati annualmente dall'ASTAT sono riconducibili ad informazioni dei vari enti e del Commissariato del Governo e vengono elaborati con criteri appositi. In questo caso il dato risultante al 31.12.2004 è di 41 596 occupati.

Die Zahl der öffentlich Bediensteten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Einem Rückgang bei den staatlichen Körperschaften, vor allem infolge von Kompetenzübertragungen an die Landesverwaltung, steht eine deutliche Zunahme bei den lokalen Verwaltungen (vor allem Land und Sanitätsbetriebe) gegenüber.

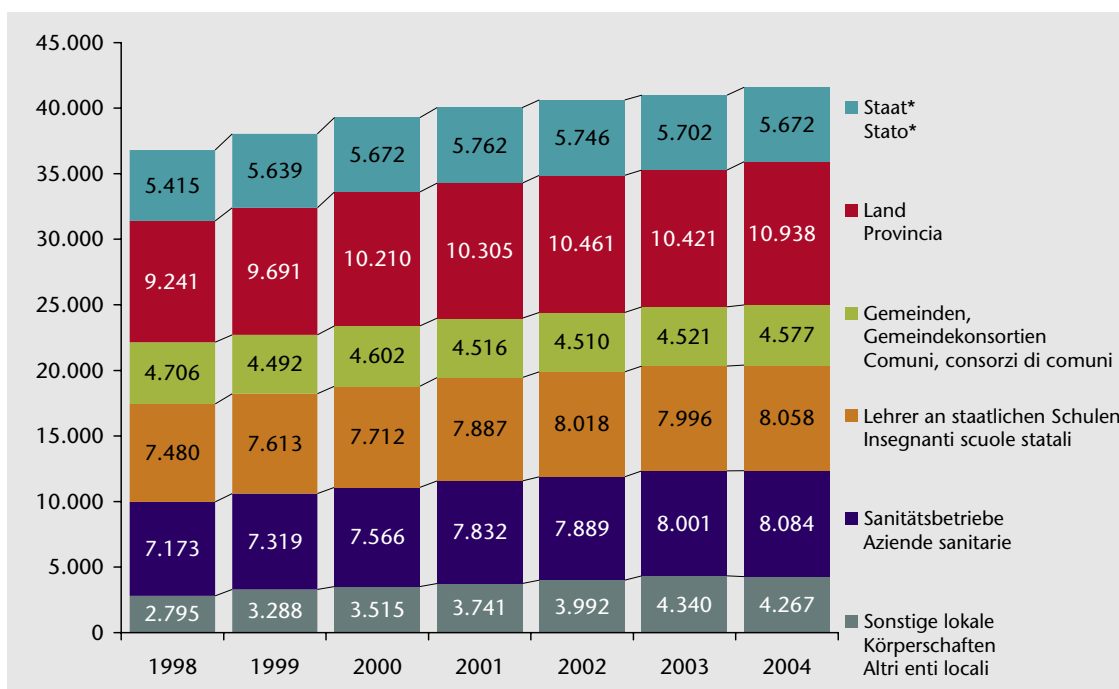
Insgesamt ist die Zahl der Bediensteten im Zeitraum 1998-2004 um 13% gestiegen.

Il numero dei dipendenti pubblici negli ultimi anni è aumentato in modo continuo. Ad una diminuzione nell'ambito degli enti statali, dovuta soprattutto a trasferimenti di competenza, si accompagna un sensibile aumento presso le amministrazioni locali (soprattutto la Provincia e le Aziende sanitarie).

Complessivamente il numero di dipendenti nel periodo 1998-2004 è aumentato del 13%.

Graf. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2004 Dipendenti pubblici per ente – 1998-2004



* Bedienstete der Ministerien und der Lokalverwaltungen, der Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter; ohne Staatsbahnen, Post

Quelle: ASTAT

* Dipendenti dei ministeri e delle amministrazioni locali, delle agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio; esclusi Ferrovie dello Stato, Poste

Fonte: ASTAT

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.10

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2004

Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2004

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%		
Staat	4 757	83,9	915	16,1	5 672	Stato
Ministerien*	4 612	87,8	638	12,2	5 250	Ministeri*
Sozialversicherungsanstalten	138	34,7	260	65,3	398	Enti previdenziali
Andere	7	29,2	17	70,8	24	Altri
Land	4 009	36,7	6 929	63,3	10 938	Provincia
Hauptverwaltung	2 271	51,8	2 110	48,2	4 381	Amministrazione primaria
Landesschulen und Kindergärten	1 408	24,7	4 295	75,3	5 703	Scuole provinciali e scuole materne
Landtag	18	31,6	39	68,4	57	Consiglio provinciale
Andere	312	39,1	485	60,9	797	Altri
Lehrer an staatlichen Schulen	1 946	24,1	6 112	75,9	8 058	Insegnanti delle scuole statali
Andere lokale Körperschaften	5 056	29,9	11 872	70,1	16 928	Altri enti locali
Sanitätsbetriebe	2 312	28,6	5 772	71,4	8 084	Aziende sanitarie
Gemeinden, Gemeindekonsortien	1 955	42,7	2 622	57,3	4 577	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	175	10,2	1 548	89,8	1 723	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	363	24,8	1 213	83,0	1 461	Comunità comprensoriali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	156	18,7	678	81,3	834	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Regionalverwaltung, Regionalrat	24	29,3	58	70,7	82	Amministrazione e Consiglio Regionale
Handelskammer	61	48,0	66	52,0	127	Camera di Commercio
Andere	10	25,0	30	75,0	40	Altri
Insgesamt	15 768	37,9	25 828	62,1	41 596	Totale
Staatsbahnen	730	84,6	133	15,4	863	Ferrovie dello Stato
Post	666	57,5	492	42,5	1 158	Poste Italiane

* inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

* incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Der Frauenanteil ist bei den öffentlich Bediensteten mit 62% stark überdurchschnittlich. Werden die Streitkräfte und Sicherheitskräfte nicht berücksichtigt, so beträgt der Frauenanteil sogar 69%.

Öffentlich Bedienstete sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist.

Die oben verwendeten Kategorien umfassen folgende Körperschaften und/oder Einrichtungen:

Ministerien: Regierungskommissariat, Rechnungshof, Regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit, Gerichtswesen, Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter, Finanz- und Schatzministerium, Innen- und Verteidigungsministerium, sonstige Ministerien;

Sozialversicherungsanstalten: NISF, INAIL und INPDAP

Landesschulen und Kindergärten: Kindergärten, Berufsschulen, Land- und forstwirtschaftliche Berufsbildung, Musikinstitute, Verwaltung der staatlichen Schulen;

Unter die Kategorie „Andere“ beim Land fallen: Behindertendienst, Berufsfeuerwehr, „Tessmann“-Bibliothek, Landesbergbaumuseum, Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte, Institut Ladin Micurà de Rü, Rundfunkanstalt RAS, Wohnbauinstitut;

Lehrer: die Lehrer wurden als eigene Kategorie ausgewiesen, da sie ab 1998 zwar nicht mehr unter die staatlichen Verwaltungen fallen, jedoch auch nicht zu den Bediensteten der Lokalverwaltungen gehören. Berücksichtigt wurden nur Lehrpersonen an den Staatschulen, auf freier bzw. für ein Jahr verfügbarer Stelle.

La percentuale femminile nel pubblico impiego è molto al di sopra della media, con il 62%. Escludendo le forze armate e di pubblica sicurezza, la quota sale addirittura al 69%.

I dipendenti pubblici sono le persone occupate con un rapporto di lavoro dipendente, il cui datore di lavoro è un ente pubblico.

Le categorie utilizzate comprendono i seguenti enti e/o istituzioni:

Ministeri: Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza, Amministrazione giudiziaria, Agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio, Ministero delle Finanze e Ministero del Tesoro, Ministero dell'Interno e Ministero della Difesa, altri ministeri;

Enti previdenziali: INPS, INAIL e INPDAP

Scuole provinciali e scuole materne: Scuole materne, Scuole professionali, Formazione professionale agricolo-forestale, Istituti musicali, Amministrazione scuole statali;

La categoria „Altri“ della provincia contiene: Assistenza handicappati, Corpo vigili del fuoco, Biblioteca „Tessmann“, Museo minerario, Museo storico culturale della Provincia, Istituto Ladin Micurà de Rü, Radiotelevisione RAS, Istituto per l'edilizia sociale;

Insegnanti: gli insegnanti formano una categoria separata, perché a partire dal 1998 non vengono più contati tra i dipendenti pubblici delle amministrazioni statali però non fanno neanche parte delle amministrazioni locali. Vengono presi in considerazione solo gli insegnanti nelle scuole statali, su posto vacante o disponibile per un anno.

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2004

Dipendenti pubblici per area – 2004

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N	%	
Verwaltung	11 289	27,1	Amministrazione
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 577	11,0	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 461	3,5	Comunità comprensoriali
Landeshauptverwaltung	4 381	10,5	Amministrazione provinciale primaria
Andere Landesverwaltungen	46	0,1	Altre amministrazioni provinciali
Landtag	57	0,1	Consiglio provinciale
Regionalverwaltung, Regionalrat	82	0,2	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat, Rechnungshof, regionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit	180	0,4	Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza
Finanz- und Schatzministerium*	444	1,1	Ministeri delle Finanze e del Tesoro*
Sonstige Ministerien (ausgenommen Innen-, Verteidigungsministerium u. Gerichtswesen)	61	0,1	Altri Ministeri (esclusi ministero dell'interno e della difesa e l'amministrazione giudiziaria)
Schulen	13 761	33,1	Scuole
Lehrpersonen der staatlichen Schulen	8 058	19,4	Insegnanti delle scuole statali
Verwaltung der staatlichen Schulen	2 121	5,1	Amministrazione scuole statali
Kindergärten	1 850	4,4	Scuole materne
Berufsschulen	993	2,4	Scuole professionali
Musik institute	507	1,2	Istituti musicali
Land- u. forstwirtschaftliche Berufsbildung	232	0,6	Formazione agricolo-forestale
Gesundheit	8 084	19,4	Sanità
Sanitätsbetriebe	8 084	19,4	Aziende sanitarie
Sicherheit, Verteidigung, Zivilschutz	4 417	10,6	Sicurezza, difesa, protezione civile
Innen- und Verteidigungsministerium	4 272	10,3	Ministero dell'interno e della difesa
Berufsfeuerwehr	145	0,3	Corpo vigili del fuoco
Sozialversicherung und Fürsorge	3 331	8,0	Previdenza e assistenza
Fürsorgekörperschaften	1 723	4,1	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	834	2,0	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	398	1,0	Enti previdenziali
Behindertendienst	376	0,9	Assistenza portatori di handicap
Gerichtswesen	293	0,7	Giustizia
Gerichtswesen	293	0,7	Amministrazione giudiziaria

Es folgt/continua

2 Economia ed occupazione

	N	%	
Andere	421	1,0	Altri
Institut für den sozialen Wohnbau / Wohnbauinstitut	206	0,5	Istituto per l'edilizia sociale / IPES
Handelskammer	127	0,3	Camera di Commercio
Rundfunkanstalt RAS	24	0,1	Radiotelevisione RAS
Automobilclub ACI	24	0,1	Automobilclub ACI
Sonstige lokale Körperschaften	40	0,1	Altri enti pubblici locali
Insgesamt	41 596	100,0	Totale
Post	1 158	-	Poste Italiane
Staatsbahnen	863	-	Ferrovie dello Stato

Lokalverwaltungen: ohne Angestellte mit privatrechtlichem Vertrag, Ersatzpersonal, aus anderen Regionen überstellte Bedienstete

Amministrazioni locali: esclusi gli assunti con contratto di diritto privato, supplenti, comandati da altre Regioni

Die Einteilung nach Bereichen erfolgt anhand der Körperschaften und kann daher nur einer ungefähren Orientierung dienen. Z. B. wird ein großer Teil der Fürsorgeaufgaben von Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften wahrgenommen, die hier alle unter „Verwaltung“ zusammengefasst sind. Die Art der Datenquelle ermöglicht keine genaue Aufschlüsselung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen.

La suddivisione per aree si basa sugli enti di appartenenza e può dunque servire solo da orientamento approssimativo. Per esempio, buona parte dei compiti di assistenza è assegnata a dipendenti dei Comuni e dei Comprensori, che figurano tutti sotto "amministrazione". La natura della fonte dei dati non permette una suddivisione esatta dei dipendenti per aree di intervento.

* inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

* incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Nach Bereichen betrachtet, ist ein Drittel der öffentlich Bediensteten in den Schulen tätig, ein gutes Viertel in der Verwaltung, ein Fünftel im Gesundheitswesen und ein Zehntel im Bereich Sicherheit, Verteidigung und Zivilschutz. Die übrigen Bereiche kommen zusammen auf 10%.

Der Zugang zu den öffentlichen Stellen wird im Rahmen der Südtiroler Autonomie durch den so genannten „ethnischen Proport“ geregelt. Dessen Ziel ist die gleichberechtigte Zulassung der Sprachgruppen zu den öffentlichen Ämtern und die gerechte Verteilung der Stellen im öffentlichen Dienst.

Analizzando i dati per area, un terzo dei dipendenti pubblici lavora nelle scuole, un quarto abbondante nell'amministrazione, un quinto nella sanità e un decimo nell'area sicurezza, difesa e protezione civile. La somma delle rimanenti aree si attesta al 10%.

Nell'ambito dell'autonomia della provincia l'accesso ai posti nel pubblico impiego viene regolato tramite la cosiddetta "proporzionale etnica", il cui fine consiste nel garantire l'accesso della popolazione dei diversi gruppi linguistici agli uffici pubblici e nella giusta ripartizione dei posti nel pubblico impiego.

Als Verteilungsschlüssel wird im Rahmen der Proporzregelung, die aus der letzten Volkszählung resultierende zahlenmäßige Stärke der drei in Südtirol anerkannten Sprachgruppen herangezogen.

Im Jahr 2001 entfielen 69,15% der gültigen Sprachgruppenzugehörigkeitserklärungen auf die deutsche Sprachgruppe, 26,47% auf die italienische und 4,37% auf die ladinische Sprachgruppe.

Die meisten (57%) der öffentlichen Stellen der Autonomen Provinz Bozen sind dem Proporz unterworfen. Davon ausgenommen sind, neben den sprachlich getrennten Schulen, bestimmte staatliche Verwaltungen wie z.B. das Militär und die Sicherheitsorgane.

Die Stellen in den Nachfolgebetrieben der ehemals staatlichen Bahn, der Post, der Telekommunikation und der Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter sind weiterhin ausdrücklich dem Proporz unterworfen.

Ein Vergleich zwischen den Behörden ergibt, dass nur bei den staatlichen Verwaltungen die deutsche und ladinische Sprachgruppe noch unterrepräsentiert ist. Dort gehört jeder zweite Bedienstete der italienischen Sprachgruppe an. Bei den Lokalverwaltungen war es offensichtlich auch infolge der allgemeinen Stellenexpansion schneller möglich, die Regelungen umzusetzen.

Come criterio di ripartizione secondo la proporzionale viene utilizzata la consistenza dei tre gruppi linguistici riconosciuti, così come rilevata nell'ultimo censimento generale della popolazione.

Nel 2001 il 69,15% delle dichiarazioni di appartenenza linguistica valide si riferiva al gruppo linguistico tedesco, il 26,47% al gruppo italiano e il 4,37% a quello ladino.

La gran parte (57%) dei posti pubblici della Provincia Autonoma di Bolzano è sottoposta alla proporzionale. Uniche eccezioni sono costituite dalle scuole già suddivise tra i gruppi linguistici e determinate amministrazioni statali, come le forze armate e le forze dell'ordine.

Anche i posti nelle imprese costituitesi a seguito della privatizzazione di alcuni enti pubblici statali come le ferrovie, le poste, la telecomunicazioni e le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio restano comunque sottoposti alla proporzionale.

Un confronto tra gli enti indica, che solo presso le amministrazioni statali il gruppo linguistico tedesco e quello ladino sono tuttora sottorappresentati: un dipendente su due, in questi enti, infatti, appartiene al gruppo linguistico italiano. Presso le amministrazioni locali, anche in seguito alla generale espansione di questi ultimi, le leggi in materia di proporzionale hanno trovato ormai piena attuazione.

2 Economia ed occupazione

Tab. 2.12

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2004

Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2004

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Insgesamt Totale	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Insgesamt Totale	
	N				%				
Staat	713	684	24	1 376	51,8	49,7	1,7	100,0	Stato
Ministerien*	488	473	17	978	49,9	48,4	1,7	100,0	Ministeri*
Sozialversicherungsanstalten	225	211	7	398	56,5	53,0	1,8	100,0	Istituti di previdenza
Land	7 714	2 805	373	10 892	70,8	25,8	3,4	100,0	Provincia
Hauptverwaltung	3 003	1 242	136	4 381	68,5	28,3	3,1	100,0	Amministrazione prov. primaria
Landesschulen und Kindergärten	4 145	1 351	207	5 703	72,7	23,7	3,6	100,0	Scuole prov. e scuole materne
Landtag	38	14	5	57	66,7	24,6	8,8	100,0	Consiglio prov.
Andere	528	198	25	751	70,3	26,4	3,3	100,0	Altri
Lehrpersonen an staatlichen Schulen	5 479	2 259	320	8 058	68,0	28,0	4,0	100,0	Insegnanti scuole statali
Andere lokale Körperschaften	11 541	4 683	537	16 761	68,9	27,9	3,2	100,0	Altri enti pubblici locali
Sanitätsbetriebe	5 585	2 283	216	8 084	69,1	28,2	2,7	100,0	Aziende sanitarie
Gemeinden, Gemeindekonsortien	3 059	1 339	179	4 577	66,8	29,3	3,9	100,0	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	1 463	202	58	1 723	84,9	11,7	3,4	100,0	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	1 213	171	77	1 461	83,0	11,7	5,3	100,0	Comunità comprensoriali
Sonderbetriebe Sozialdienste BZ	164	667	3	834	19,7	80,0	0,4	100,0	Azienda speciale servizi sociali BZ
Regionalverwaltung, Regionalrat	57	21	4	82	69,5	25,6	4,9	100,0	Amministrazione e Consiglio regionale
Insgesamt	25 447	10 431	1 254	37 087	68,6	28,1	3,4	100,0	Totale
Post	709	406	43	1 158	61,2	35,1	3,7	100,0	Poste Italiane
Staatsbahnen	501	359	3	863	58,1	41,6	0,3	100,0	Ferrovie dello Stato

* ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte) und inklusive Agenturen für die Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

* esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate) e incluse l'agenzia per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.13

Dem „Proporz“ unterworfenen „öffentlich Bedienstete“ – 2004 “Dipendenti pubblici” soggetti alla “proporzionale” – 2004

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

nicht dem Proporz unterworfenen öffentlich Bedienstete • dipendenti pubblici non soggetti alla proporzionale			
	N	%	
Lehrpersonen der staatl. Schulen	8 058	44,7	Insegnanti delle scuole statali
Verwaltung der staatlichen Schulen	2 121	11,8	Amministrazione scuole statali
Kindergärten	1 850	10,3	Scuole materne
Berufsschulen	993	5,5	Scuole professionali
Musik Institute	507	2,8	Istituti musicali
Land- u. forstwirtschaftliche Berufsbildung	232	1,3	Formazione agricolo – forestale
Innen- und Verteidigungsministerium	4 272	23,7	Ministero dell'interno e della difesa
Insgesamt	18 033	100,0	Totale
dem Proporz unterworfenen Bedienstete • dipendenti soggetti alla proporzionale			
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 577	17,8	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 461	5,7	Comunità comprensoriali
Landeshauptverwaltung	4 381	17,0	Amministrazione provinciale primaria
Andere Landesverwaltungen	46	0,2	Altre amministrazioni provinciali
Landtag	57	0,2	Consiglio provinciale
Regionalverwaltung, Regionalrat	82	0,3	Amministrazione e Consiglio regionale
Regierungskommissariat, Rechnungshof, Regionaler Verwaltungsgerichtshof, Ver- waltung der öffentlichen Sicherheit	180	0,7	Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regiona- le, Amministrazione della pubbl. sicurezza
Finanz- und Schatzministerium ¹⁾	444	1,7	Ministeri delle Finanze e del Tesoro ¹⁾
Sonstige Ministerien	61	0,2	Altri Ministeri
Gerichtswesen	293	1,1	Amministrazione giudiziaria
Sanitätsbetriebe	8 084	31,4	Aziende sanitarie
Fürsorgekörperschaften	1 723	6,7	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	834	3,2	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	398	1,5	Enti previdenziali
Behindertendienst	376	1,5	Assistenza portatori di handicap
Berufsfeuerwehr	145	0,6	Corpo vigili del fuoco
Institut für den sozialen Wohnbau / Wohnbauinstitut	206	0,8	Istituto per l'edilizia sociale / IPES
Handelskammer	127	0,5	Camera di Commercio
Sonstige lokale Körperschaften ²⁾	88	0,3	Altri enti pubblici locali ²⁾
Post ³⁾	1 158	4,5	Poste Italiane ³⁾
Staatsbahnen ³⁾	863	3,3	Ferrovie dello Stato ³⁾
Insgesamt	25 764	100,0	Totale

1) inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet
und Staatsgüter

2) inklusive Rundfunkanstalt RAS, Automobilclub ACI und andere

3) zwar dem Proporz unterworfen, aber nicht öffentlich
Bedienstete

1) incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio
e Demanio

2) inclusi Radiotelevisione RAS, Automobilclub ACI e altri

3) sottoposto alla proporzionale, però non dipendenti
pubblici

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

3

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Flussi nel mercato del lavoro

Im vorhergehenden Kapitel wurde die Beschäftigungsstruktur nach Sektoren untersucht; es wurden also vorwiegend Bestandsdaten verwendet. Nun richtet sich das Augenmerk auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt, d. h. auf die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse, die im Berichtsjahr 2005 neu aufgenommen oder beendet wurden.

Abschnitt 3.1 befasst sich mit den neu aufgenommenen Beschäftigungen und zwar wie viele neue Beschäftigungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren begonnen werden, in welchem Verhältnis sie zur Gesamtbeschäftigung stehen und wie sie sich über das Jahr verteilen. Für den öffentlichen Dienst ist hier auch die Zahl der Stellen, die über Wettbewerbe ausgeschrieben und von den öffentlichen Körperschaften zur Neuaufnahme von Personal durchgeführt wurden, interessant.

Abschnitt 3.2 stellt die neu aufgenommenen Beschäftigungen den beendeten gegenüber und versucht so, Aufschlüsse über die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung in den einzelnen Sektoren zu geben.

Nel capitolo precedente si è analizzata la struttura occupazionale per settore, utilizzando dunque principalmente dati di stock. Ora l'obiettivo è rivolto ai flussi nel mercato del lavoro, vale a dire ai rapporti di lavoro dipendente iniziati o terminati nell'anno di riferimento, il 2005.

La sezione 3.1 riguarda le occupazioni iniziate nei rispettivi settori economici, il loro rapporto con l'occupazione complessiva e la loro distribuzione temporale nell'arco dell'anno. Per quanto riguarda il pubblico impiego viene dato conto dei posti banditi attraverso concorsi pubblici da parte degli enti pubblici per l'assunzione di nuovo personale.

La sezione 3.2 pone a confronto le occupazioni iniziate e quelle terminate e cerca in questo modo di trarre conclusioni sull'andamento dell'occupazione complessiva nei singoli settori.

3.1

Neubeschäftigung Nuova occupazione

2005 wurden 133 138 neu begonnene Arbeitsverhältnisse gemeldet. Auf 100 Unselbstständige kamen somit 76 Arbeitsaufnahmen. Das ist ein relativ hoher Wert, der vor allem auf die große Bedeutung einiger Sektoren mit starker saisonaler Prägung zurückgeht.

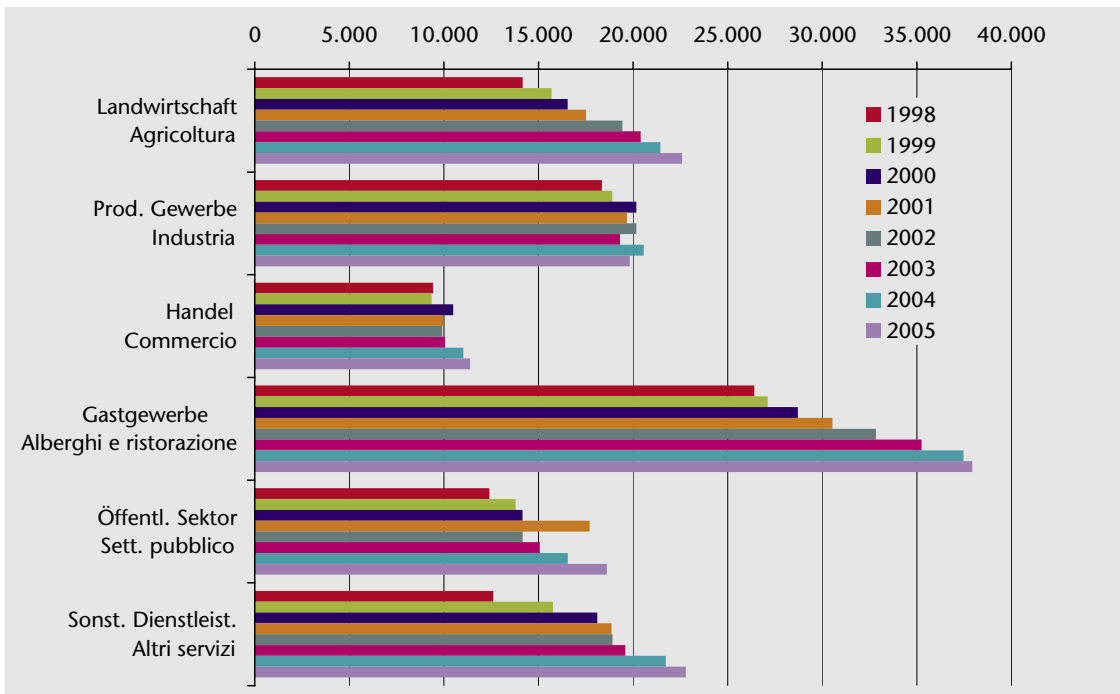
Nel 2005 al Servizio lavoro sono stati notificati 133 138 nuovi rapporti di lavoro dipendente. Ogni 100 addetti si sono dunque registrate 76 assunzioni. Si tratta di un valore relativamente alto, dovuto soprattutto al forte carattere stagionale di alcuni settori rilevanti.

Graf. 3.1

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – 1998-2005

Occupazioni dipendenti iniziate per settore – 1998-2005

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati, somme annuali



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Auf das Gastgewerbe entfielen 2005 28% aller neu aufgenommenen Beschäftigungen, gegenüber einem Anteil von nur 10% an den Beschäftigten im Jahresdurchschnitt. Die Jahressumme der neuen Beschäftigungen überstieg in diesem Sektor deutlich den durchschnittlichen Beschäftigungsstand (211 zu 100). Auch die Landwirtschaft weist einen hohen Anteil an Saisonbeschäftigten auf, hier kamen auf 100 bestehende 321 neue Beschäftigungen. Bei den übrigen Sektoren lag dieses Verhältnis deutlich niedriger: zwischen 38 und 50 im produzierenden Gewerbe, im Handel und im öffentlichen Sektor, sowie 73 in den sonstigen Dienstleistungsbereichen.

*In der Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung werden **Arbeitsperioden** erfasst: Es wird jedes neue Arbeitsverhältnis bzw. die meisten selbständigen Tätigkeiten registriert, die in Südtirol begonnen oder beendet werden. Es kann somit abgerufen werden, wie viele Arbeitsperioden zu einem bestimmten Zeitpunkt laufen.*

Eine neue Arbeitsperiode wird nicht nur registriert, wenn jemand einen Arbeitsplatz neu belegt oder ihn wechselt, sondern auch wenn innerhalb desselben Arbeitsplatzes ein wesentliches Element des Beschäftigungsverhältnisses geändert wird (z. B. anderer Arbeitsvertrag).

Beginnt eine Person mehrere Arbeitsverhältnisse innerhalb eines Jahres (z. B. Saisonarbeit), so werden alle erfasst, und steht eine Person in mehr als einem Beschäftigungsverhältnis, so scheint dies ebenfalls mehrfach auf. Es handelt sich also genau genommen nicht um eine Statistik der Beschäftigten, sondern der aufgenommenen, beendeten und bestehenden Beschäftigungen. Eine hohe Anzahl an neu aufgenommenen Beschäftigungen deutet vor allem auf einen starken Wechsel und eine niedrige Durchschnittsdauer hin und erst in zweiter Linie auf eine positive Beschäftigungsentwicklung. Die höchsten Zahlen werden für Tätigkeiten mit einem starken saisonalen Charakter erreicht.

Il 28% di tutte le occupazioni iniziate nel 2005 ha riguardato il settore alberghiero. Considerando che in media solo il 10% degli addetti lavorava in questo settore durante l'anno, la somma annuale di occupazioni iniziate in questo settore ha superato largamente il numero medio di occupati (211 a 100). Anche l'agricoltura presenta un numero elevato di lavoratori stagionali, in questo caso ogni 100 occupazioni dipendenti esistenti in media nell'anno se ne sono registrate 321 di nuove. Negli altri settori il rapporto tra nuova occupazione e livello occupazionale è rimasto decisamente più basso: tra 38 e 50 nell'industria, nel commercio e nel settore pubblico, 73 negli altri servizi.

*Nella banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro vengono rilevati **periodi lavorativi**. Ogni rapporto di lavoro e la maggior parte delle attività autonome che iniziano o terminano in provincia di Bolzano vengono registrati. È possibile quindi rilevare anche il numero di periodi lavorativi in corso in un determinato momento.*

Un nuovo periodo lavorativo non viene registrato soltanto quando una persona occupa un nuovo posto di lavoro o lo cambia, ma anche quando nell'ambito della stessa posizione cambia un elemento essenziale del rapporto (ad esempio un nuovo tipo di contratto).

Se una persona inizia più periodi lavorativi nel corso di un anno (per esempio i lavoratori stagionali), questi vengono rilevati tutti, e se a una persona fanno capo più rapporti di lavoro, la persona figura più volte. Non si tratta quindi esattamente di una statistica degli occupati, ma piuttosto di una statistica delle occupazioni iniziate, terminate e correnti. Un alto numero di occupazioni iniziate indica soprattutto un forte ricambio e una ridotta durata media, e solo in secondo luogo può significare anche una crescita occupazionale. Le cifre più alte si raggiungono nelle attività a forte carattere stagionale.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.1

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2005

Occupazioni dipendenti iniziate, quadro generale – 2005

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	%	Je 100 Beschäftigte* Per 100 addetti*	
Geschlecht • Sesso				
Männer	70 403	52,9	71,9	Uomini
Frauen	62 735	47,1	82,3	Donne
Altersklassen • Classi di età				
15-24 Jahre	33 870	25,4	143,4	15-24 anni
25-50 Jahre	87 986	66,1	70,1	25-50 anni
50 Jahre und mehr	11 282	8,5	45,2	50 anni e oltre
Sektoren • Settori				
Landwirtschaft	22 594	17,0	321,1	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	19 827	14,9	42,6	Industria
Handel	11 384	8,6	49,9	Commercio
Gastgewerbe	37 930	28,5	211,2	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	18 616	14,0	38,3	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	22 787	17,1	73,2	Altri servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Lehrlinge	2 948	2,2	56,5	Apprendisti
Arbeiter	97 647	73,3	120,1	Operai
Angestellte (u. leitende Angest.)	32 506	24,4	37,4	Impiegati (e dirigenti)
Andere	37	0,0	5,9	Altri
Insgesamt	133 138	100,0	76,4	Totale

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nach Altersklassen betrachtet, betreffen die meisten neuen Beschäftigungen erwartungsgemäß Erwerbspersonen zwischen 15 und 24 Jahren. Nach Stellung im Beruf gibt es hingegen die meisten Neubeschäftigungen bei Arbeitern – der überwiegende Teil der Saisonbeschäftigten ist als Arbeiter eingestuft.

Im Laufe des Jahres unterliegt der Verlauf der Neubeschäftigungen starken saisonalen Schwankungen. So finden im Gastgewerbe die meisten Einstellungen im Juni, Juli und vor allem im Dezember statt (2005 insgesamt 52% der 38 000 in diesem Sektor neu aufgenommenen Beschäftigungen), in der Landwirtschaft im September (39% aller Neubeschäftigungen wurden in diesem einen Monat registriert). Im öffentlichen Sektor entfielen auf den Monat September sogar 36% aller Neueinstellungen – vor allem in der Verwaltung und in den Schulen werden um diese Jahreszeit viele Personen eingestellt. Bei den übrigen Sektoren gibt es keine starken saisonalen Unterschiede.

Osservando i dati per classe di età, il maggior numero di nuove occupazioni si registra, come si poteva prevedere, tra le forze di lavoro di età tra 15 e 24 anni. Per quanto riguarda invece la posizione nella professione, il maggior numero di nuove occupazioni si registra tra gli operai, in quanto la maggior parte dei lavoratori stagionali hanno la qualifica di operaio.

Nel corso dell'anno l'andamento delle nuove occupazioni è sottoposto a forti oscillazioni stagionali. Nel settore alberghiero, per esempio, la maggior parte delle assunzioni avviene nei mesi di giugno, luglio e soprattutto dicembre (insieme, nel 2005, il 52% delle 38 000 assunzioni in questo settore), in agricoltura in settembre (in questo mese è stato registrato il 39% delle nuove occupazioni). Nel settore pubblico nel mese di settembre si è registrato il 36% delle nuove assunzioni – soprattutto nell'amministrazione e nelle scuole si tende ad assumere personale in questo periodo dell'anno. Negli altri settori non si registrano differenze stagionali accentuate.

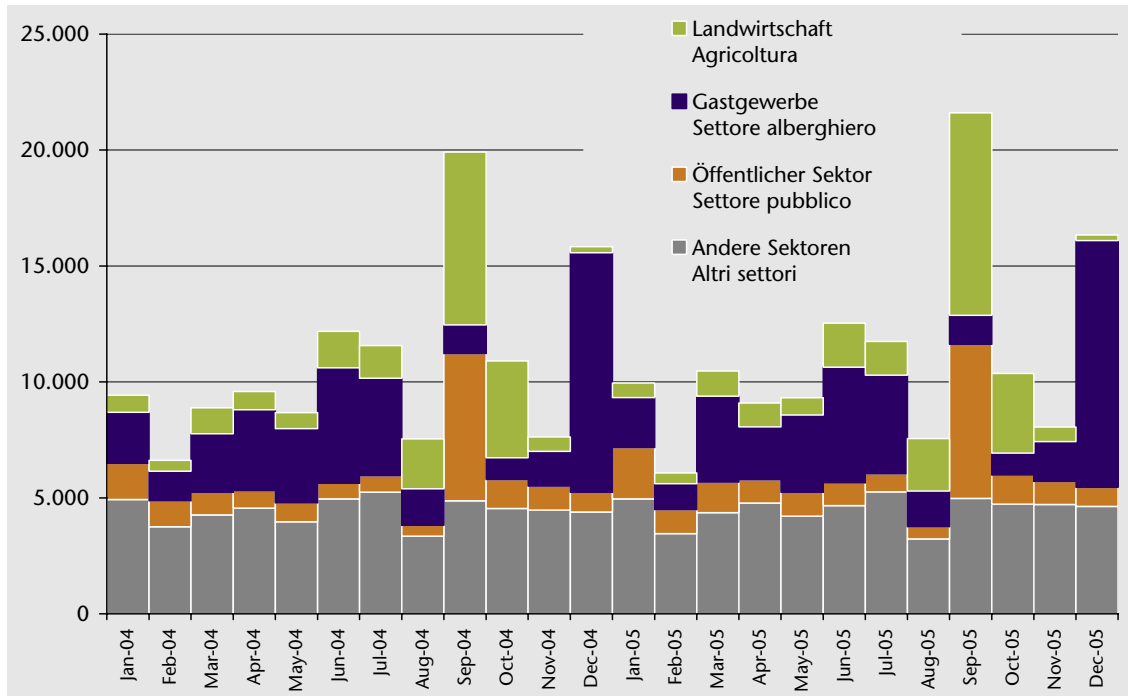
3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Graf. 3.2

Neu aufgenommene unselbstständige Beschäftigten nach Sektor – Monatsdaten 2004-2005

Occupazioni dipendenti iniziate per settore – dati mensili 2004-2005

Begonnene Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati, somme mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Betrachtet man die Daten der neu aufgenommenen Beschäftigten nach Bezirken, so sind die Unterschiede vor allem auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Die Gebiete mit den meisten Neubeschäftigungen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung sind der Vinschgau, die Umgebung von Meran, der Salten-Schlern und das Pustertal (jeweils 145, 110, 115 und 100 neue Beschäftigungen je 100 bestehende). Wesentlichen Einfluss auf diesen Wert hat das Gewicht des Gastgewerbes und der Landwirtschaft (vor allem der Obst- und Weinbau) im entsprechenden Bezirk.

Analizzando i dati delle nuove assunzioni per circoscrizione si deduce che le differenze sono riconducibili soprattutto alla diversa struttura produttiva. Le zone con il maggior numero di nuove occupazioni rispetto all'occupazione complessiva sono quelle della Val Venosta, dei dintorni di Merano, del Salto Sciliar e dalla Val Pusteria (rispettivamente 145, 110, 115 e 100 nuove occupazioni ogni 100 esistenti). Su questi dati hanno una forte incidenza soprattutto il settore alberghiero e l'agricoltura (soprattutto la viti- e frutticoltura).

3 Flussi nel mercato del lavoro

Tab. 3.2

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk* – 2005				
Occupazioni dipendenti iniziate, confronto territoriale* – 2005				
Neu aufgenommene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale				
	Anzahl Numero	%	Je 100 Unselbständige** Per 100 dipendenti**	
Bezirke* • Circoscrizioni*				
Bozen Stadt	32 909	24,7	52,8	Bolzano
Bozen Land	21 645	16,3	98,5	Dintorni di Bolzano
Meran Stadt	8 424	6,3	74,0	Merano
Meran Land	14 698	11,0	109,5	Dintorni di Merano
Bruneck	23 577	17,7	99,0	Brunico
Brixen	9 994	7,5	70,2	Bressanone
Schlanders	12 627	9,5	146,0	Silandro
Neumarkt	5 902	4,4	72,8	Egna
Sterzing	3 349	2,5	65,5	Vipiteno
Bezirksgemeinschaften* • Comunità comprensoriali*				
Vinschgau	12 958	9,7	144,4	Val Venosta
Burggrafenamt	23 229	17,4	93,6	Burgraviato
Überetsch-Südt Unterland	14 469	10,9	76,9	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	32 909	24,7	52,8	Bolzano
Salten-Schlern	12 640	9,5	115,6	Salto-Sciliar
Eisacktal	9 519	7,1	71,4	Val d'Isarco
Wipptal	3 502	2,6	66,4	Alta Val d'Isarco
Pustertal	23 899	18,0	97,3	Val Pusteria
Statistische Bezirke* • Comprensori statistici*				
Meran-Schlanders	60 456	45,4	65,4	Merano-Silandro
Bozen	35 749	26,9	106,9	Bolzano
Brixen-Sterzing	13 343	10,0	69,0	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	23 577	17,7	99,0	Brunico
Südtirol	133 138	100,0	76,4	Provincia di Bolzano
Nicht erfasst	13	-	-	Non rilevato

* Laut Wohngemeinde

** Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* Secondo il comune di dimora

** Periodi lavorativi correnti, media annua

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.3

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2005

Nuove occupazioni dipendenti per settore di provenienza e destinazione – 2005

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

Zielsektor	Landwirtschaft	Produz. Gewerbe	Handel, Gastgew.	Öffentl. Sektor	Andere Dienstl.	Insgesamt	Settore di destinazione
Herkunftssektor	Agri-coltura	Settore produttivo	Commercio settore alberghiero	Settore pubblico	Altri servizi	Totale	Settore di provenienza
Landwirtschaft	16 563	460	799	162	458	18 442	Agricoltura
Prod. Gewerbe	437	11 944	2 157	466	1 849	16 853	Settore produttivo
Handel, Gastgewerbe	676	2 047	37 416	1 077	2 977	44 193	Commercio, settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	76	237	595	15 292	584	16 784	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	327	1 533	2.642	833	14 032	19 367	Altri servizi
Keine Beschäftigung in Südtirol	4 515	3 606	6 021	786	2 887	17 815	Nessuna occupazione in prov. di Bolzano
davon Inländer < 20	170	1 136	1 371	88	496	3 261	di cui italiani < 20
Ausländer	4 248	1 359	2 895	203	1 468	10 173	stranieri
Insgesamt	22 594	19 827	49 630	18 616	22 787	133 454	Totale
Wiederbeschäftigung im selben Sektor	89,8%	70,9%	84,7%	91,1%	72,5%	82,4%	rioccupazione nello stesso settore
Saldo gegenüber anderen Sektoren	-363	-632	-584	+1 046	+533	-	Saldo verso altri settori

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die neu begonnenen Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor anbelangt, so können diese Zahlen darüber Aufschluss geben, ob sich Teile der Beschäftigung von einzelnen Sektoren zu anderen verschieben und damit ein Strukturwandel im Südtiroler Wirtschaftssystem festzustellen ist.

Unter jenen, welche bereits eine Arbeitserfahrung in Südtirol gesammelt haben, kann man den Trend von der Landwirtschaft, vom produzierenden Gewerbe, Handel und Gastgewerbe hin zum öffentlichen Sektor und zu den anderen Dienstleistungen beobachten. Dieser Trend wird durch die zum ersten Mal in Südtirol beschäftigten Ausländer und durch die Jugendlichen, welche sich zum ersten Mal am Arbeitsmarkt beteiligen, ausgeglichen. Die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe und das Gastge-

Dalle nuove occupazioni per settore di provenienza e di destinazione, si può osservare se parti dell'occupazione si stiano spostando da singoli settori verso altri e se si possa quindi constatare un processo di cambiamento strutturale del sistema economico locale.

Tra coloro che hanno già avuto una esperienza lavorativa in provincia di Bolzano, si vede una tendenza dai settori primario e produttivo, nonché dal settore del commercio e turismo verso il settore pubblico e gli altri servizi. Questa riallocazione della manodopera viene ricompensata dai lavoratori stranieri neoimmigrati e dai giovani alla loro prima esperienza lavorativa: i settori agricolo, manifatturiero e turistico trovano nuovi lavoratori tra gli stranieri, il settore manifatturiero e turistico anche tra i giovani, così come pure

3 Flussi nel mercato del lavoro

werbe finden neue Arbeitskräfte unter den Ausländern; das verarbeitende Gewerbe, der Tourismus und der Handel finden sie auch unter den Jugendlichen.

Was den Prozentsatz der Wiederbeschäftigung in denselben Sektoren anbelangt, so erreichen die Landwirtschaft und der öffentliche Sektor besonders hohe Werte (90%), während fast 30% jener, welche Arbeit wechseln und vom produzierenden Gewerbe oder von den „Anderen Dienstleistungen“ kommen, auch den Sektor wechseln.

il commercio.

Per quanto riguarda la percentuale di rioccupazione in settori diversi, si osserva come dal settore pubblico e dall'agricoltura solo nel 10% dei casi cambiando lavoro si passa ad un altro settore, mentre per il settore produttivo e gli "altri servizi" tale valore raggiunge quasi il 30%.

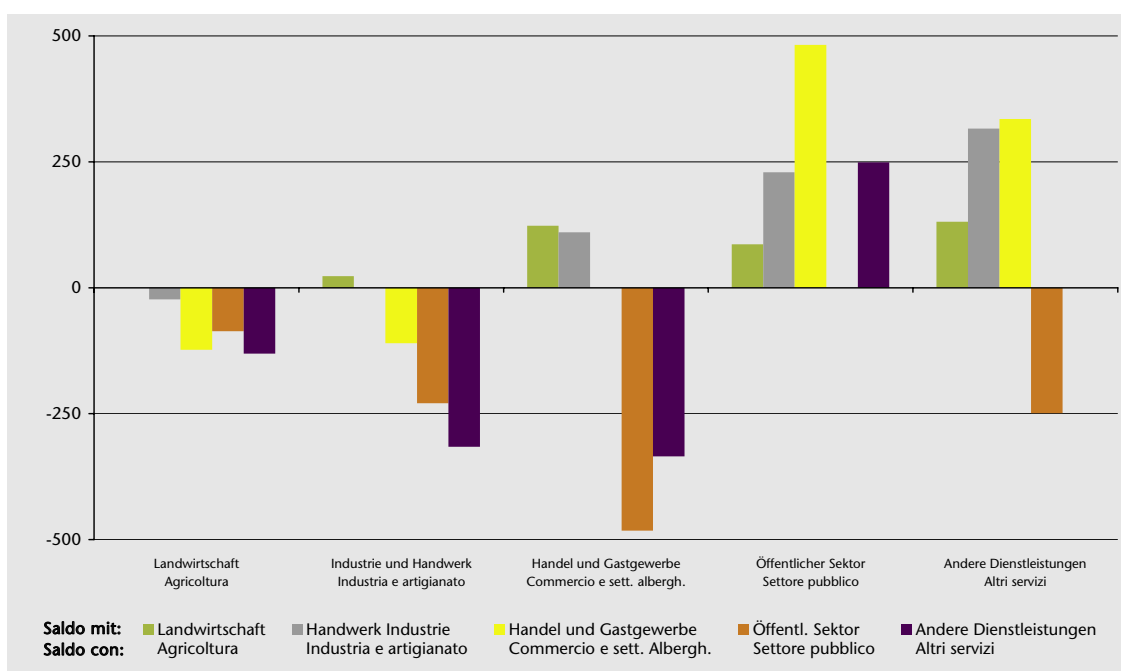
*Der **Prozentsatz der Wiederbeschäftigten im selben Sektor** gibt an, wie viele je 100 neu begonnene Beschäftigungen auf eine Beschäftigung im selben Sektor folgen. Der **Saldo gegenüber anderen Sektoren** ergibt sich aus der Differenz zwischen den Neubeschäftigten, die aus anderen Sektoren kommen und jenen, die in andere Sektoren wechseln; erstmals in Südtirol Beschäftigte werden nicht mitgezählt.*

*La **percentuale di rioccupati nello stesso settore** indica su 100 neoassunti provenienti da un settore quanti hanno trovato impiego nello stesso settore. Il **saldo verso altri settori** è ottenuto dalla differenza tra i nuovi occupati provenienti da altri settori e quelli che si sono spostati, senza tenere conto di coloro che sono al loro primo impiego in provincia di Bolzano.*

Graf. 3.3

Neu begonnene unselbständige Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2005

Nuove occupazioni dipendenti: saldi tra settori – 2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Landwirtschaft ist jener Sektor, der am meisten Arbeitskräfte an andere Wirtschaftsbereiche verliert. Die stabile Beschäftigungssituation, wie sie aus dem Anteil der Wiederbeschäftigten im selben Sektor hervorgeht, ist in Wirklichkeit aber hauptsächlich auf die Ausländer zurückzuführen (ca. 95%), während der Anteil unter den Inländern auf 73% sinkt. Bedenkt man, dass diese scheinbare Stabilität in der Landwirtschaft vorwiegend auf die Arbeitsaufnahmen während der Saison und nach der Winterpause zurückzuführen ist, gibt es doch einen Trend von diesem Sektor in andere Wirtschaftsbereiche, besonders hin zu den Dienstleistungen. Diese „Verluste“ werden zum Teil durch die Einstellung von Ausländern, welche zum ersten Mal in Südtirol beschäftigt werden, ausgeglichen.

Nach der Landwirtschaft ist der handwerkliche Bereich im produzierenden Gewerbe jener, der anscheinend nicht besonders attraktiv ist. Sowohl für die Kleinindustrie als auch für die handwerklichen Betriebe im Bauwesen ist ein genereller Trend in Richtung ähnlicher Aktivitäten im nicht handwerklichen Bereich feststellbar. Außerdem beobachtet man einen negativen Saldo innerhalb der Dienstleistungssektoren, der im Grunde nicht einmal vom leicht positiven Saldo in der Landwirtschaft ausgeglichen wird.

Obwohl auch die Dienstleistungsbetriebe allgemein eine gewisse Anziehungskraft für Arbeitnehmer aus der Landwirtschaft und dem produzierenden Gewerbe ausüben, so ist doch eine gewisse Rangordnung feststellbar: der öffentliche Sektor ist der attraktivste, während das Gastgewerbe mit der saisonbedingten Arbeitsplatzunsicherheit am wenigsten attraktiv ist.

Der Zugang zum öffentlichen Dienst ist jedoch streng geregelt, setzt einerseits die Feststellung der Sprachkenntnisse voraus, andererseits muss bei der Besetzung der Stellen das Gleichgewicht zwischen den

L'agricoltura è il settore con il principale saldo negativo nei confronti di tutti gli altri settori e la stabilità come risulta dalla percentuale di rioccupati nello stesso settore è in realtà riferita soprattutto ai cittadini stranieri (ca. 95%) mentre tra i cittadini italiani cala al 73%. Tenendo presente che buona parte dell'apparente stabilità è dovuta alle assunzioni durante i cicli stagionali e dopo le pause invernali, si osserva che dal settore agricolo vi è una tendenza verso altri settori, soprattutto i servizi. Tali "perdite" sono in buona parte compensate da stranieri alla loro prima occupazione in provincia.

Dopo l'agricoltura è il comparto produttivo artigianale a registrare una certa scarsa attrattività. Sia per la piccola industria che per le attività artigianali nell'edilizia si osserva una tendenza verso il corrispondente settore non artigianale. Si osserva inoltre un saldo piuttosto negativo con i servizi, praticamente per nulla compensato dal saldo a mala pena positivo con l'agricoltura.

Pur mostrando i servizi una certa attrattività per i lavoratori impiegati negli altri settori, si nota una certa graduatoria di preferenze, dove il settore pubblico è decisamente il più attrattivo, mentre il settore turistico con la sua precarietà legata alla stagionalità è quello meno attrattivo.

L'accesso all'ambito posto pubblico è però fortemente regolamentato, dai requisiti sia di conoscenza attestata delle lingue locali che di equilibrio tra i gruppi etnici per quanto riguarda la peculiarità autonoma.

Sprachgruppen berücksichtigt werden, und zudem, was die unbefristete Aufnahme betrifft, ist diese durch öffentliche Wettbewerbe geregelt.

2001 bis 2005 wurden über 3 900 Stellen im öffentlichen Dienst über Wettbewerbe ausgeschrieben, das sind durchschnittlich fast 800 im Jahr. Bis zum Jahr 2001 ist eine steigende Tendenz festzustellen, danach verzeichnet man einen Rückgang, sodass 2005 weniger Stellen als im Jahr 1997 ausgeschrieben wurden. Der größte Teil davon waren Stellen bei Gemeinden und Sanitätsbetrieben (zusammen 47%).

Bei 80% der von staatlichen Ämtern ausgeschrieben Stellen war der Zweisprachigkeitsnachweis „A“ erforderlich, bei der Landesverwaltung und den Sanitätsbetrieben waren es 25%. Bei Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und anderen Körperschaften überwogen hingegen die Stellen, für die der Nachweis „C“ bzw. „D“ gefragt war.

*Unbefristete Stellen im öffentlichen Dienst müssen generell über öffentliche **Wettbewerbe** vergeben werden. Die ausgeschrieben Wettbewerbe geben daher einen Überblick über die Nachfrage nach Arbeitskräften des öffentlichen Sektors.*

Der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis gibt Auskunft über den erforderlichen Bildungsgrad: der Nachweis „A“ ist für Akademikerstellen erforderlich, „B“ für Stellen mit Oberschulabschluss, „C“ für jene mit Mittelschulabschluss und „D“ für Stellen mit Grundschulabschluss.

Die angegebene Sprachgruppe ist jene, die der ausgeschriebenen Stelle laut ethnischen Proporz vorbehalten ist. Ausschlaggebend dafür ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung anlässlich der Volkszählung.

mistica, come pure dai concorsi pubblici per quanto riguarda in generale i contratti a tempo indeterminato.

Negli ultimi 5 anni sono stati banditi per concorso oltre 3 900 posti nel pubblico impiego, che corrispondono ad una media di quasi 800 l'anno. Fino al 2001 si registra una chiara tendenza alla crescita, ma da allora si ha un calo cosicché nel 2005 sono stati banditi meno posti che nel 1997. La maggior parte riguardava posti presso i comuni e le aziende sanitarie locali (complessivamente il 47%).

Per l'80% dei posti presso gli uffici statali era richiesto il "patentino A", mentre per quelli banditi dall'amministrazione provinciale e dalle Aziende sanitarie era richiesto per il 25% dei posti. Presso i comuni, le comunità comprensoriali e gli altri enti hanno prevalso i posti per i quali era sufficiente il "patentino C" o "D".

*Le assunzioni a tempo indeterminato nel pubblico impiego devono avvenire generalmente attraverso **concorsi pubblici**. I posti banditi attraverso concorso danno quindi un quadro della domanda di lavoro da parte del settore.*

L'attestato di bilinguismo permette di risalire al grado di istruzione: l'attestato "A" riguarda i posti per i quali è richiesta una laurea, "B" i posti con diploma, "C" i posti con licenza media e "D" i posti con licenza elementare.

Il gruppo linguistico indicato è quello al quale è riservato il posto secondo la proporzionale etnica. È determinante in questo senso la dichiarazione di appartenenza al gruppo linguistico in occasione del censimento.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.4

Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 2001-2005

Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 2001-2005

	Staats- ämter	Landes- verwaltung	Ge- meinden	Sanitäts- betriebe	Bezirks- gemein- schaften*	Andere Körper- schaften**	Insge- samt	
	Uffici statali	Ammini- strazione provinciale	Comuni	Aziende Sani- tarie Locali	Comunità compren- soriali*	Altri Enti**	Totale	
2001	20	46	257	213	113	318	967	2001
2002	46	163	257	126	118	101	811	2002
2003	12	55	197	186	90	212	752	2003
2004	66	82	177	171	64	164	724	2004
2005	66	75	137	136	113	134	661	2005
Insgesamt	210	421	1 025	832	498	929	3 915	Totale
%	5,4	10,8	26,2	21,3	12,7	23,7	100,0	%
Erforderlicher Zweisprachigkeitsnachweis • Attestato di bilinguismo richiesto								
A	81,0	25,2	7,9	27,5	5,6	5,3	16,9	A
B	19,0	58,7	30,0	41,6	29,7	18,5	32,2	B
C	0,0	8,1	22,2	15,6	42,0	34,8	23,6	C
D	0,0	4,5	39,1	15,1	18,5	29,7	23,3	D
Nicht an- gegeben	0,0	3,6	0,7	0,1	4,2	11,7	3,9	Non indi- cato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale
Zusammensetzung nach Sprachgruppen • Composizione per gruppo linguistico								
Deutsch	72,9	85,7	77,0	60,1	76,3	73,6	73,2	Tedesco
Italienisch	18,6	7,4	18,7	27,6	18,3	22,2	20,2	Italiano
Ladinisch	8,6	6,9	4,3	12,3	5,4	4,2	6,6	Ladino
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* inklusiv der Betrieb für Sozialdienste Bozen

* inclusa l'Azienda Servizi Sociali di Bolzano

** inklusiv Südtiroler Landtag

** incluso Consiglio Provinciale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

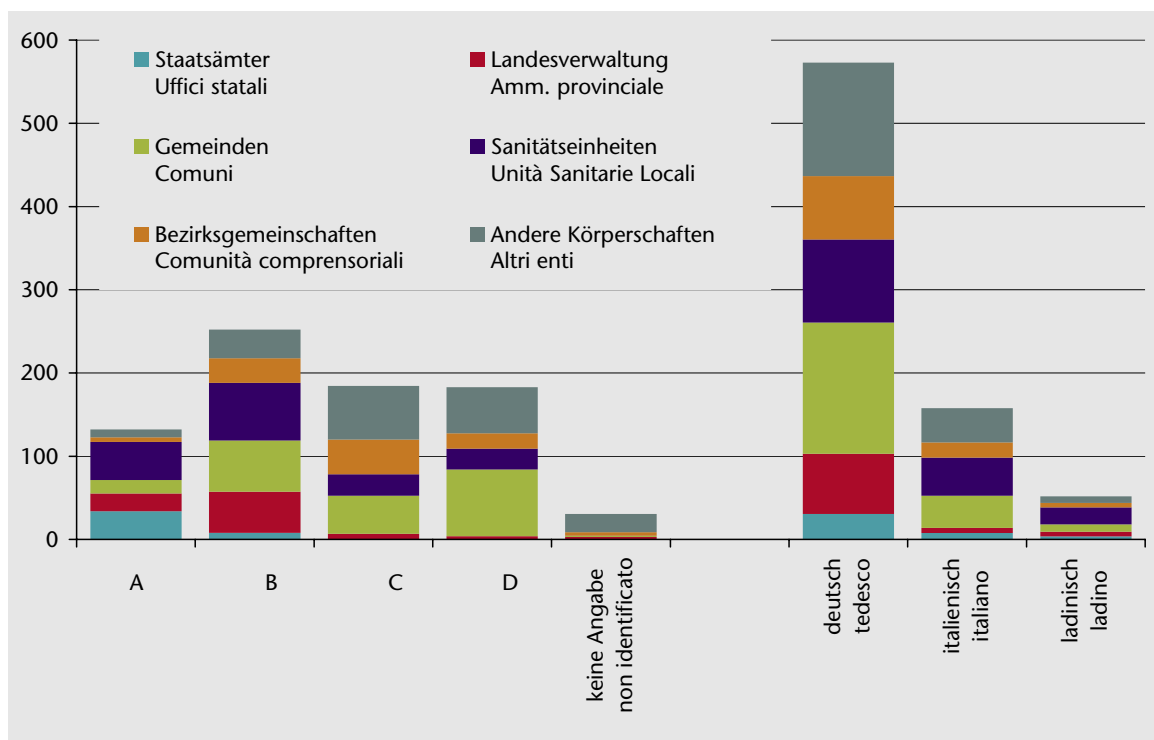
3 Flussi nel mercato del lavoro

Graf. 3.4

Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 2001-2005

Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 2001-2005

Durchschnittliche Zahl ausgeschriebener Stellen im Jahr • Numero medio di posti banditi all'anno



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3.2

Entwicklung der Gesamtbeschäftigung Andamento dell'occupazione complessiva

Den 133 138 begonnenen stehen 130 454 beendete Beschäftigungen gegenüber. Der Bestand der Beschäftigten am 31.12.2005 weist einen positiven Saldo von 2 684 gegenüber dem Vorjahr auf.

A fronte di 133 138 occupazioni iniziate nell'arco del 2005, si sono registrate 130 454 occupazioni terminate. Il saldo occupazionale a fine 2005 (+2 684) si presenta quindi positivo rispetto all'inizio dell'anno.

Der Saldo der Bestände weist am 31.12.2005 bei den Frauen einen deutlich höheren Wert auf als bei den Männern (+2 165 bzw. +519). Nach Sektoren betrachtet verzeichneten das Gastgewerbe und die privaten Dienstleistungen im Gegensatz zum Handel einen überdurchschnittlichen Zuwachs. Im Handel und im öffentlichen Sektor entsprach der Saldo dem Durchschnitt, so wie in den nicht handwerklichen Baubetrieben. Eindeutig negativ war der Saldo hingegen in den handwerklichen Baubetrieben und fast Null im produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft.

Il saldo occupazionale registrato a fine 2005 mostra un valore nettamente più alto per le donne (+2 165) che per gli uomini (+519). Analizzando per settori, il settore alberghiero e della ristorazione e gli altri servizi privati diversi dal commercio registrano un incremento sopra la media. Nel commercio e nel settore pubblico l'incremento è nella media, così come pure per le imprese edili non artigiane. Netamente negativo il saldo nelle imprese edili artigiane e quasi nullo sia nell'industria che nell'agricoltura.

Betrachtet man die Daten nach der beruflichen Stellung, so gab es den größten Zuwachs bei den Arbeitern, während für die Angestelltenberufe der Saldo faktisch Null und für die besetzten Lehrstellen negativ war.

Osservando i dati in base alla posizione nella professione, l'incremento nettamente sopra la media si registra per gli operai, praticamente nullo tra gli impiegati e negativo tra gli apprendisti.

3 Flussi nel mercato del lavoro

Tab. 3.5

Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2005 Occupazioni dipendenti iniziate e terminate, quadro generale – 2005 Jahressumme der aufgenommenen und der beendeten Arbeitsperioden Somma annuale dei periodi lavorativi iniziati e terminati						
	Begonnen	Beendet	Saldo stock 31.12.05	Saldo je 100 Beschäftigte*	Turnover*	
	Iniziate	Terminate	Saldo stock 31.12.05	Saldo ogni 100 addetti*	Turnover*	
Geschlecht • Sesso						
Männer	70 403	69 884	+519	+0,5	143	Uomini
Frauen	62 735	60 570	+2 165	+2,8	162	Donne
Sektor • Settore						
Landwirtschaft	22 594	22 632	-38	-0,5	643	Agricoltura
Verarb. Gewerbe, Industrie	6 622	6 608	+14	+0,1	60	Manifattura, industria
Verarb. Gewerbe, Handwerk	3 476	3 442	+34	+0,4	89	Manifattura, artigianato
Baugewerbe, Industrie	4 772	4 659	+113	+1,4	116	Edilizia, industria
Baugewerbe, Handwerk	4 957	5 150	-193	-2,3	119	Edilizia, artigianato
Handel	11 384	11 058	+326	+1,4	98	Commercio
Gastgewerbe	37 930	37 010	+920	+5,1	417	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	18 616	17 982	+634	+1,3	75	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	22 787	21 913	+874	+2,8	144	Altri servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione						
Lehrlinge	2 948	3 252	-304	-5,8	119	Apprendisti
Arbeiter	97 647	94 980	+2 667	+3,3	237	Operai
Angestellte und Führungskräfte	32 543	32 222	+321	+0,4	74	Impiegati e dirigenti
Insgesamt	133 138	130 454	+2 684	+1,2	117	Totale

* bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

* riferito alla media annua di periodi lavorativi esistenti

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Der **Saldo der Bestände** ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bestand der Beschäftigten am 31.12.2005 und dem des Vorjahres. Ein positiver Saldo bedeutet, dass in der betreffenden Gruppe am Ende des Jahres eine höhere Zahl an Beschäftigungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war. Das ist im allgemeinen mit einem Anstieg der Gesamtbeschäftigten gleichzusetzen, sofern der Anstieg nicht auf steigende Mehrfachbeschäftigungen zurückzuführen ist.

Der **Saldo je 100 Beschäftigte** stellt den Saldo der Bestände im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung dar. Der **Turnover** ist die Summe der neu begonnenen und der beendeten Beschäftigungen, gebrochen durch die bestehenden (Jahresdurchschnitt), in Prozent. Diese Zahl ist ein Maß dafür, wie viel Bewegung es in der betreffenden Gruppe gegeben hat – je niedriger die Durchschnittsdauer der Arbeitsperioden, desto höher der Turnover.

Il **saldo occupazionale** (saldo degli stock di occupazione) si ottiene dalla differenza tra lo stock registrato al 31.12.2005 e quello alla stessa data dell'anno precedente. **Stock** equivale al numero di occupati presenti ad una certa data. Un saldo positivo significa che nel rispettivo gruppo alla fine dell'anno si è registrato un numero maggiore di occupazioni rispetto all'anno precedente. Questo di norma equivale ad un aumento dell'occupazione a meno che l'aumento non sia da ricondurre ad una crescita delle doppie occupazioni.

Il **saldo ogni 100 addetti** pone il saldo occupazionale in relazione con l'occupazione complessiva. Il **turnover** è la somma espressa in percentuale delle occupazioni iniziate e di quelle terminate, divisa per le occupazioni correnti (media annua). Questo valore funge da unità di misura per il movimento avvenuto in un determinato gruppo – minore è la durata media dei periodi lavorativi, maggiore sarà il valore del turnover.

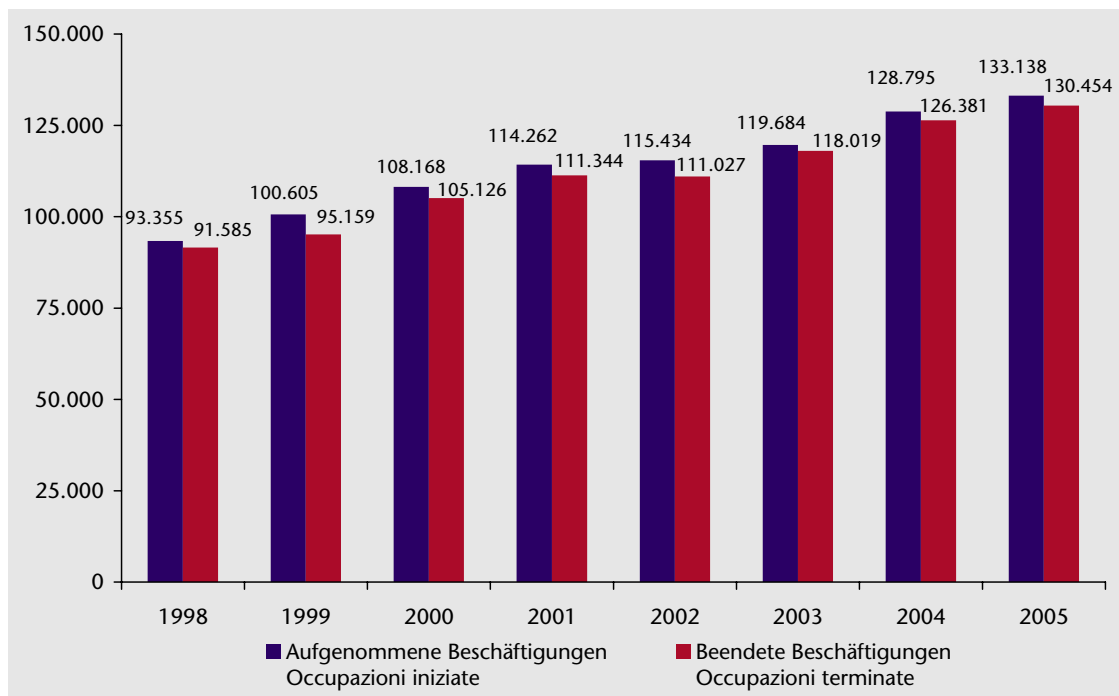
3 Flussi nel mercato del lavoro

Graf. 3.5

Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen – 1998-2005

Occupazioni dipendenti iniziate e terminate – 1998-2005

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme annuali



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Die Gegenüberstellung der aufgenommenen und beendeten Beschäftigungen im Jahresverlauf zeigt einmal mehr die starken saisonalen Unterschiede. In den Monaten Dezember bis Februar, Mai bis Juli und September überwiegen die begonnenen, in den Monaten März bis April, August und Oktober bis November die beendeten Beschäftigungen. Die meisten Beschäftigungen werden im Oktober beendet (ungefähr 19% der Jahressumme): in dieser Zeit werden fast alle saisonalen Tätigkeiten abgeschlossen, sowohl im Gastgewerbe als auch in der Landwirtschaft.

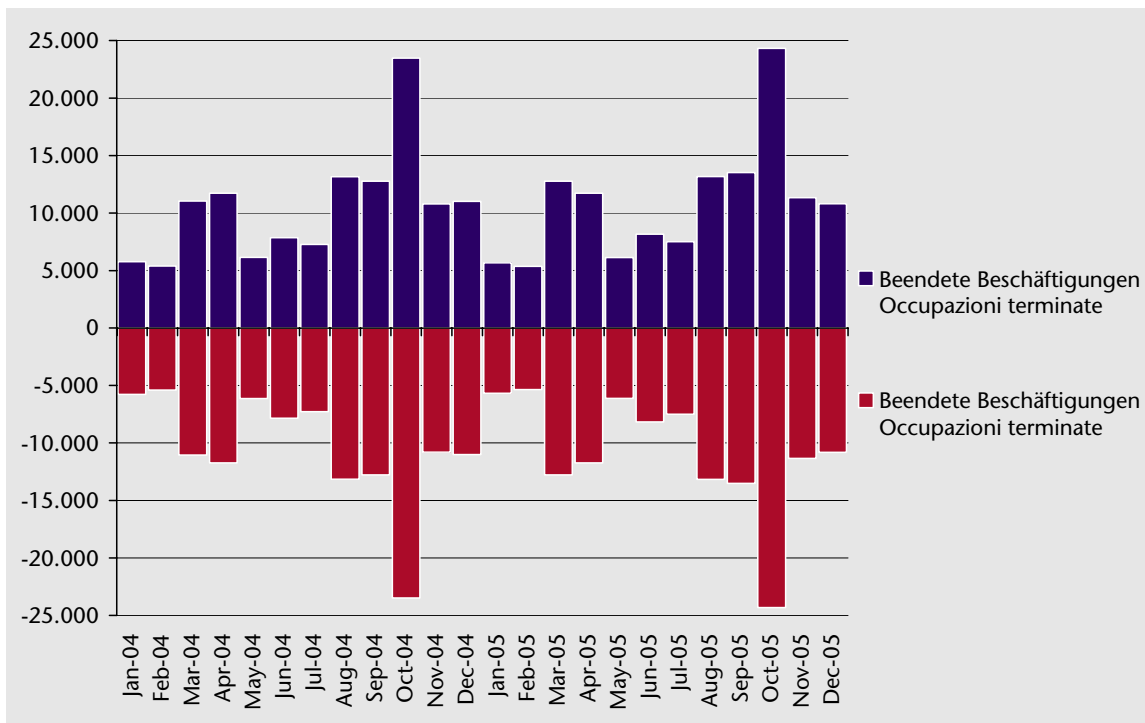
Il confronto tra le occupazioni iniziate e terminate nel corso dell'anno mostra anch'esso le forti differenze stagionali. Nei mesi da dicembre a febbraio, da maggio a luglio e in settembre prevalgono le occupazioni iniziate, nei mesi marzo-aprile, agosto, ottobre e novembre quelle terminate. Il maggior numero di occupazioni terminate si registra in ottobre (circa il 19% della somma annuale): in questo periodo terminano quasi tutte le attività stagionali, sia nel settore alberghiero che in agricoltura.

Graf. 3.6

Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen – Monatsdaten 2004-2005

Occupazioni dipendenti iniziate e terminate – dati mensili 2004-2005

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Unter den Bezirken verzeichneten der Salten-Schlern und das Pustertal besonders positive Salden (jeweils +4,5 und +3,4). Das Überetsch-Unterland verzeichnete hingegen einen negativen Wert.

Die Unterschiede bei den Turnover-Werten, die sich zwischen 290 im Vinschgau und 100 in der Stadt Bozen bewegen, sind größtenteils auf das unterschiedliche Gewicht der saisonalen Beschäftigung zurückzuführen.

Dal punto di vista territoriale, un saldo particolarmente positivo si registra per il Salto-Sciliar (+4,5) e la Val Pusteria (+3,4). Un valore persino negativo viene registrato per la Bassa Atesina.

Le notevoli differenze nei valori di turnover, che si aggirano tra il 290 della Val Venosta e il 100 nel comune di Bolzano, sono riconducibili in massima parte al differente peso dell'occupazione stagionale.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.6

Begonnene und beendete unselbständige Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk* – 2005

Occupazioni dipendenti iniziate e terminate, confronto territoriale* – 2005

Jahressumme • Somma annuale

	Begonnen	Beendet	Saldo stock 31.12.05	Saldo je 100 Beschäftigte**	Turnover**	
	Iniziate	Terminate	Saldo stock 31.12.05	Saldo ogni 100 addetti**	Turnover**	
Bezirke* • Circoscrizioni*						
Bozen Stadt	32 909	31 951	+958	+1,5	104	Bolzano
Bozen Land	21 645	21 328	+317	+1,4	196	Dintorni di Bolzano
Meran Stadt	8 424	8 186	+238	+2,1	146	Merano
Meran Land	14 698	14 377	+321	+2,4	217	Dintorni di Merano
Bruneck	23 577	22 745	+832	+3,5	194	Brunico
Brixen	9 994	9 660	+334	+2,3	138	Bressanone
Schlanders	12 627	12 438	+189	+2,2	290	Silandro
Neumarkt	5 902	5 773	+129	+1,6	144	Egna
Sterzing	3 349	3 206	+143	+2,8	128	Vipiteno
Bezirksgemeinschaften* • Comunità comprensoriali*						
Vinschgau	12 958	12 760	+198	+2,2	287	Val Venosta
Burggrafenamt	23 229	22 701	+528	+2,1	185	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	14 469	14 489	-20	-0,1	154	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	32 909	31 951	+958	+1,5	104	Bolzano
Salten-Schlern	12 640	12 152	+488	+4,5	227	Salto-Sciliar
Eisacktal	9 519	9 181	+338	+2,5	140	Val d'Isarco
Wipptal	3 502	3 362	+140	+2,7	130	Alta Val d'Isarco
Pustertal	23 899	23 068	+831	+3,4	191	Val Pusteria
Statistische Bezirke* • Comprensori statistici*						
Meran-Schlanders	60 456	59 052	+1 404	+1,5	129	Merano-Silandro
Bozen	35 749	35 001	+748	+2,2	211	Bolzano
Brixen-Sterzing	13 343	12 866	+477	+2,5	136	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	23 577	22 745	+832	+3,5	194	Brunico
Südtirol	133 138	130 454	+2 684	+1,5	151	Provincia di BZ
Nicht erfasst	13	790	-777			Non rilevato

*Laut Arbeitsgemeinde

*Secondo il comune di lavoro

**bezogen auf den Jahresdurchschnitt an bestehenden Arbeitsperioden

**Riferito alla somma annuale di periodi lavorativi esistenti

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

4

Arbeitslosigkeit

Disoccupazione

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen, die auf Arbeitssuche sind, mit den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen und mit den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze gefährdet sind.

Abschnitt 4.1 gibt einen Überblick über die verfügbaren Daten zur Arbeitslosigkeit, sowohl über jene der Arbeitskräfteerhebung als auch über jene des Arbeitsservice.

Abschnitt 4.2 beschäftigt sich mit der Frage, wie die Arbeitslosigkeit strukturiert ist, d. h. die Daten werden nach Herkunftssektor, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Qualifikation der Arbeitslosen analysiert. Da es sich bei der Arbeitslosigkeit in Südtirol derzeit um ein relativ begrenztes Phänomen handelt, ist es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Personengruppen am meisten davon betroffen sind. Zudem befasst sich dieser Abschnitt mit der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten, also mit jenen Instrumenten, die bei Unternehmen in Krisensituationen zur Anwendung kommen.

Questo capitolo è dedicato alle persone in cerca di occupazione, ai disoccupati iscritti al Servizio lavoro ed ai lavoratori i cui posti di lavoro sono in pericolo.

La sezione 4.1 offre un quadro generale dei dati disponibili sulla disoccupazione, tratti sia dalla rilevazione delle forze di lavoro che dal Servizio lavoro.

La sezione 4.2 si occupa della struttura della disoccupazione: i dati vengono analizzati per settore di provenienza, durata, età e qualifica dei disoccupati. Considerato che attualmente la disoccupazione in provincia di Bolzano è un fenomeno relativamente limitato, l'attenzione verrà qui più che altro focalizzata sull'analisi dei gruppi di persone che ne sono maggiormente colpiti. Inoltre questa sezione si occupa della cassa integrazione guadagni e delle liste di mobilità, strumenti di intervento applicabili nel caso di aziende in crisi.

4.1

Arbeitslosigkeit: Überblick

Disoccupazione: quadro generale

Die Arbeitslosenquote hielt sich in den vergangenen Jahren durchwegs auf einem sehr niedrigen Niveau. 2005 waren laut Arbeitskräfteerhebung durchschnittlich 6 300 Personen auf Arbeitsuche, was einer Arbeitslosenquote von 2,8% entspricht. Der Wert bei den Frauen ist mit 3,5% höher als bei den Männern (2,2%). Der Abstand zwischen den Geschlechtern bei der Arbeitslosenquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

Negli ultimi anni il tasso di disoccupazione è rimasto ad un livello molto basso. Nel 2005, secondo la rilevazione delle forze di lavoro, le persone in cerca di occupazione erano in media 6 300, che equivale a un tasso di disoccupazione del 2,8%. Il tasso femminile raggiungendo il 3,5% era più alto di quello maschile (2,2%). La differenza tra il tasso di disoccupazione degli uomini e delle donne è leggermente diminuita rispetto l'anno precedente.

Tab. 4.1

Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2005

Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
Suche nach neuer Beschäftigung	1 900	1 900	3 700	In cerca di nuova occupazione
Suche nach erster Beschäftigung	300	400	700	In cerca di prima occupazione
Andere Arbeitsuchende	800	1 100	1 800	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	2 900	3 400	6 300	Totale
Amtliche Arbeitslosenquote*	2,2	3,5	2,8	Tasso di disoccupazione ufficiale*

* Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

* Persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Arbeitsuchende, sind laut der europaweit üblichen Definition der Statistikämter Personen, die:

nicht beschäftigt sind und in der Bezugswoche weniger als eine Stunde gearbeitet haben,

in den 30 Tagen vor dem Stichtag aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben, über die Eintragung beim Arbeitsservice hinaus,

bereit sind, innerhalb von zwei Wochen eine neue Arbeit aufzunehmen.

Personen, die nicht beschäftigt sind, nicht aktiv Arbeit suchen oder eine neue Arbeit nicht unmittelbar aufnehmen können, werden als Nichterwerbspersonen betrachtet und somit zur Berechnung der Arbeitslosigkeit nicht herangezogen.

Personen auf der Suche nach einer **neuen Beschäftigung** sind Personen, die ihre Arbeit verloren bzw. aufgegeben haben und auf der Suche nach einer neuen sind. Personen auf der Suche nach der **ersten Beschäftigung** sind jene, die angeben, bisher nie beschäftigt gewesen zu sein. „**Andere Arbeitsuchende**“ sind Personen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind, aber zum Zeitpunkt der Erhebung aus anderen Gründen nicht beschäftigt sind (Hausfrauen, vorübergehend nicht im Erwerbsleben stehende u. ä.).

Die **amtliche Arbeitslosenquote** ist die Zahl der Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung lassen weder eine Aufgliederung in Bezirke noch eine genauere Analyse des Jahresverlaufs zu. Auch die Unterteilung der Arbeitsuchenden in Untergruppen muss mit Vorsicht vorgenommen werden, da die Anzahl teilweise sehr gering ist und die Stichprobe oft nicht mehr aussagekräftig genug ist.

Le persone in cerca di occupazione, secondo la definizione degli uffici statistici usata a livello europeo, sono persone che:

non sono occupate e hanno lavorato meno di un'ora nella settimana di riferimento,

nei 30 giorni precedenti la data di riferimento si sono impegnate attivamente nella ricerca di un lavoro, oltre alla semplice iscrizione al Servizio lavoro,

sono disposte ad iniziare a lavorare entro due settimane.

Le persone che non sono occupate, che non cercano un'occupazione attivamente o che non sono in grado di iniziare un lavoro immediatamente, sono considerate non forze di lavoro e non rientrano quindi nel calcolo della disoccupazione.

Le persone in cerca di **nuova occupazione** sono persone che hanno perso o lasciato il lavoro e ne stanno cercando uno nuovo. Le persone in cerca di **prima occupazione** sono quelle che indicano di non essere mai state occupate. „**Altre persone in cerca di occupazione**“ sono persone in cerca di un lavoro, ma che al momento della rilevazione non sono occupate per altri motivi (casalinghe, persone temporaneamente non attive e simili).

Il **tasso di disoccupazione ufficiale** è il numero delle persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro.

I dati della rilevazione delle forze di lavoro non permettono una suddivisione per circoscrizioni né un'analisi più precisa dell'andamento nel corso dell'anno. Anche la suddivisione delle persone in cerca di lavoro in sottogruppi va effettuata con cautela, poiché il numero è a volte molto limitato e spesso il campione non è rappresentativo.

4 Arbeitslosigkeit

Die Zahl der beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen fiel 2005 mit durchschnittlich 5 218 niedriger aus als die Zahl der Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung (6 300). Mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 1 vom 17. Jänner 2005 wurde die neue Verordnung zur öffentlichen Arbeitsvermittlung erlassen. Die geänderten Kriterien werden sich erst im Laufe des Jahres 2006 auf die Daten zur Arbeitslosigkeit auswirken. Vertiefende Angaben dazu finden sich im Kapitel 8 zur Beschäftigungspolitik.

Il numero medio di disoccupati iscritti al Servizio lavoro nel 2005 ammonta a 5 218 persone. Questo dato è inferiore al numero di persone in cerca di occupazione riportato dalla rilevazione delle forze di lavoro (6 300). Con decreto del presidente della provincia del 17 gennaio 2005, n. 1 è stato introdotto il nuovo regolamento sulla mediazione al lavoro pubblica. I nuovi criteri si ripercuoteranno sui dati della disoccupazione solo a partire dal 2006. Ulteriori approfondimenti su questo argomento si trovano nel capitolo 8 sulla politica del lavoro.

Tab. 4.2

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2000-2005

Disoccupati iscritti per sesso – 2000-2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Arbeitslosen- quote* Tasso di disoccupazione*	Frauen Donne	Arbeitslosen- quote* Tasso di disoccupazione*	Insgesamt Totale	Arbeitslosen- quote* Tasso di disoccupazione*	
2000	2 352	1,5	3 518	2,3	5 870	1,9	2000
2001	1 872	1,2	2 735	1,8	4 607	1,5	2001
2002	1 498	0,9	2 110	1,4	3 608	1,2	2002
2003	1 561	1,0	2 227	1,4	3 789	1,2	2003
2004	1 985	1,2	2 620	1,7	4 606	1,5	2004
2005	2 226	1,4	2 992	1,9	5 218	1,6	2005
Durchschnitt	1 916	1,4	2 700	2,1	4 616	1,5	Media

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner
im Alter von 15 bis 64 Jahren

* Disoccupati iscritti ogni 100 residenti
tra 15 e 64 anni

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Eingetragene Arbeitslose sind Personen, welchen der Arbeitslosenstatus laut den geltenden Gesetzen zuerkannt wird und folglich beim Arbeitsservice eingetragen werden.

I disoccupati iscritti sono persone, alle quali viene riconosciuto lo stato di disoccupato e che quindi sono iscritte al Servizio lavoro.

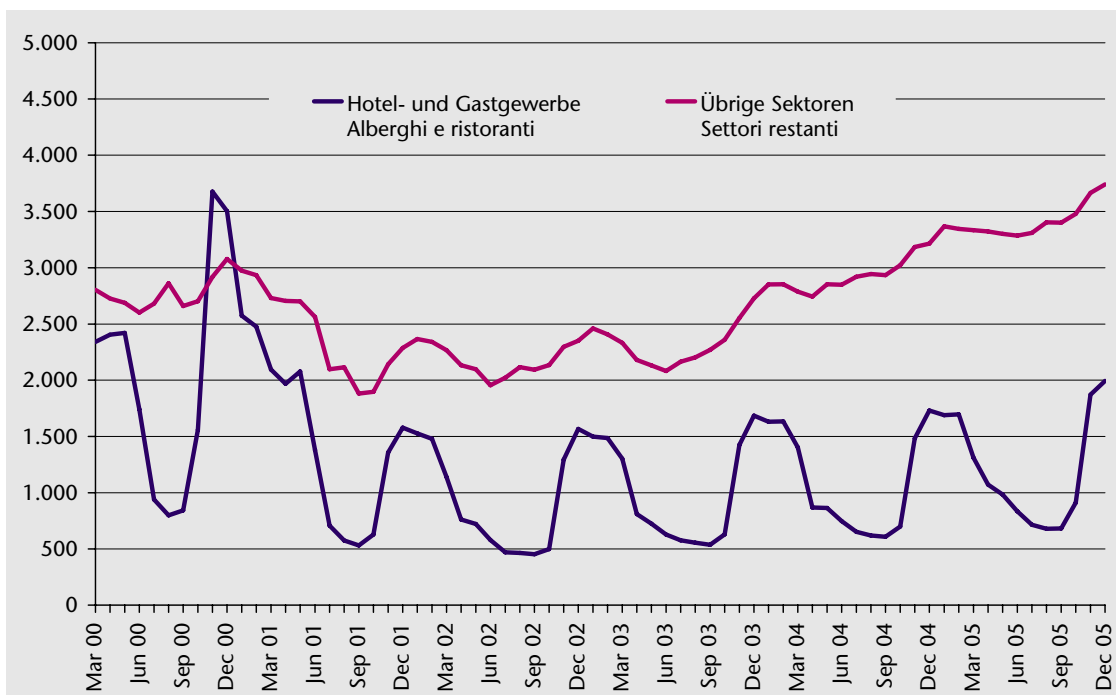
4 Disoccupazione

Graf. 4.1

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – 2000-2005

Disoccupati iscritti per settore di provenienza – 2000-2005

Monatsdurchschnitte • Medie mensili



Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitssuche und jene Personen, welche in Südtirol noch nie beschäftigt waren, werden hier nicht berücksichtigt

Quelle: Arbeitsservice

Die **Arbeitslosenquote** laut dieser Definition ergibt sich aus der Zahl der eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Sie ist mit der Definition der Statistikämter nicht unmittelbar vergleichbar: diese rechnen Personen, die außer der Eintragung beim Arbeitsservice keine weiteren Schritte zur Arbeitssuche unternehmen, nicht zur Erwerbsbevölkerung, ebenso werden Personen, die angeben, mindestens eine Stunde in der Woche zu arbeiten, als beschäftigt gezählt.

I disoccupati iscritti in cerca del primo impiego e le persone, che non erano mai occupate in provincia, non vengono considerati

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Il **tasso di disoccupazione** secondo questa definizione è ottenuto dal numero di iscritti al Servizio Lavoro ogni 100 abitanti da 15 a 64 anni di età. Questo però non è immediatamente confrontabile con la definizione degli uffici statistici: questi ultimi non considerano forze-lavoro coloro che, oltre all'iscrizione al Servizio lavoro non intraprendono altre iniziative per la ricerca di un impiego, mentre le persone che indicano di aver lavorato per almeno un'ora nella settimana di riferimento vengono considerate occupate.

4 Arbeitslosigkeit

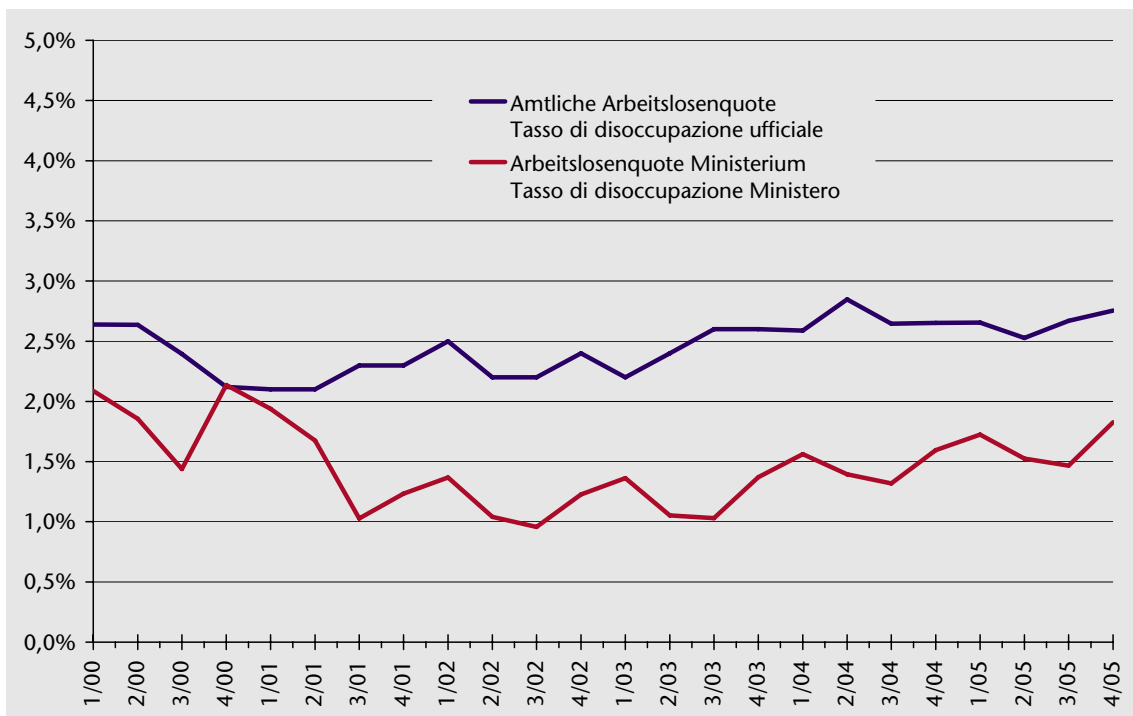
Die **Arbeitslosenquote laut Arbeitsministerium** bezieht sich aber auf eine größere Bevölkerungsgruppe, da in diesem Fall alle Personen, die älter als 14 und jünger als 65 sind, zur **Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter** gezählt werden, während die Arbeitskräfteerhebung im Schnitt 30% dieser Altersgruppe nicht zur Erwerbsbevölkerung zählt. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit der beiden Daten ist also nicht gegeben.

Il **tasso di disoccupazione secondo il Ministero del lavoro** si riferisce tuttavia ad una popolazione più ampia, poiché in questo caso vengono considerate **popolazione in età di lavoro** tutte le persone in età tra 15 e 64 anni di età, mentre nella rilevazione delle forze di lavoro mediamente il 30% di questa classe di età è considerato popolazione non attiva. I due dati non sono dunque immediatamente comparabili.

Graf. 4.2

Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – Trimesterdaten 2000-2005

Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – dati trimestrali 2000-2005



Amtliche Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen (gleitender Durchschnitt)

Arbeitslosenquote Arbeitsministerium: Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quelle: ISTAT, ASTAT, Arbeitsservice

Tasso ufficiale di disoccupazione: Persone in cerca di occupazione ogni 100 forze lavoro (media mobile)

Tasso di disoccupazione Ministero del lavoro: disoccupati iscritti ogni 100 residenti in età da 15 a 64 anni

Fonte: ISTAT, ASTAT, Ufficio servizio lavoro

Die Arbeitslosenquoten nach den beiden Definitionen weisen trotz ihrer begrenzten Vergleichbarkeit einen im Großen und Ganzen analogen Verlauf auf.

Nonostante la loro limitata paragonabilità, i tassi di disoccupazione secondo le due definizioni presentano un andamento tutto sommato analogo.

4 Disoccupazione

Seit 2000 bis 2002 war eine konstante Abnahme der eingetragenen Arbeitslosen bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen. In den letzten drei Jahren hat sich jedoch der Trend gewendet: die eingetragenen Arbeitslosen sind um durchschnittlich 11% jährlich gestiegen. Was die Geschlechterverteilung anbelangt, so waren 2000 noch 50% mehr Frauen als Männer arbeitslos gemeldet, 2005 waren es nur mehr 34%.

Vertiefende Angaben zur Frauenarbeitslosigkeit finden sich im Kapitel 5.

Dal 2000 al 2002 si registra un costante calo di disoccupati iscritti sia tra gli uomini che tra le donne. Però negli ultimi tre anni il trend si è invertito: i disoccupati iscritti sono aumentati in media del 11% all'anno. Per quanto riguarda invece la distribuzione per sesso si può constatare che nel 2000 le donne superavano gli uomini del 50%, mentre nel 2005 la percentuale è scesa al 34%.

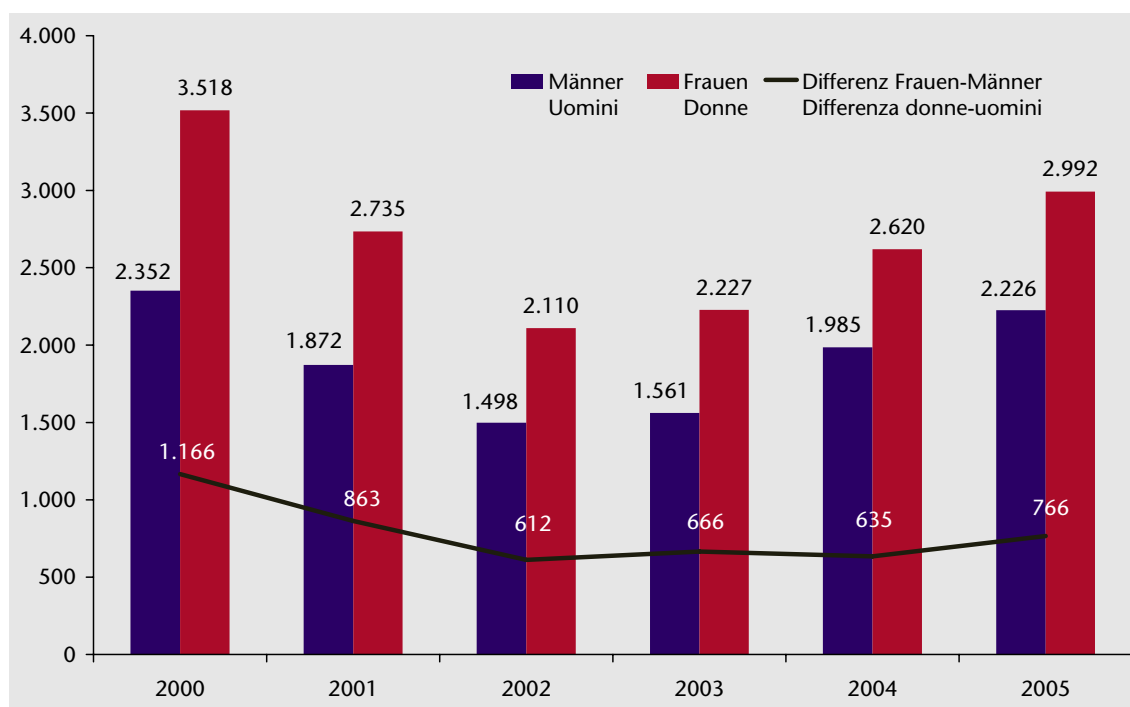
Ulteriori approfondimenti sulla disoccupazione femminile si trovano nel capitolo 5.

Graf. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2000-2005

Disoccupati iscritti per sesso – 2000-2005

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

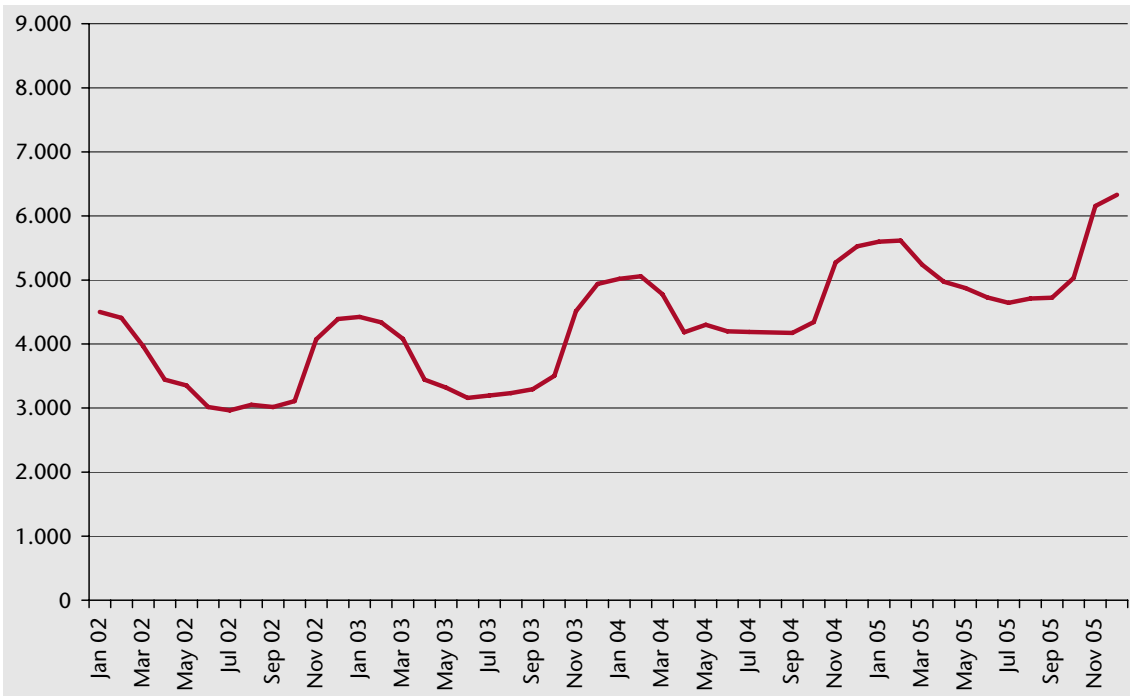
4 Arbeitslosigkeit

Graf. 4.4

Beim Arbeitsservice eingetragene Arbeitslose – Monatsdaten 2002-2005

Disoccupati iscritti al Servizio lavoro – dati mensili 2002-2005

Monatsdurchschnitte • Medie mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Wird für jeden Monat die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen betrachtet, so ergibt sich das jährliche Maximum im Dezember. 2005 lag der Dezemberwert mit 6 330 Eingetragenen um 21% über dem Durchschnitt, jener im Juli um 11% darunter (4 644).

Osservando mese per mese il numero dei disoccupati iscritti, l'apice annuale si raggiunge in dicembre. Nel 2005 il dato di dicembre, con 6 330 iscritti, superava la media del 21%, mentre quello di luglio era inferiore del 11% (4 644).

Ein Vergleich nach Bezirken ist nur für die beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen möglich, nicht für die Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung.

Un confronto per circoscrizioni è possibile solo per i disoccupati iscritti al Servizio lavoro e non per le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro.

4 Disoccupazione

Tab. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2005			
Disoccupati iscritti per territorio – 2005			
Jahresdurchschnitt • Media annua			
	Eingetragene Iscritti	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	
Bezirke • Circoscrizioni			
Bozen	2 226	1,7	Bolzano
Meran	1 094	1,8	Merano
Brixen	535	1,7	Bressanone
Sterzing	196	1,7	Vipiteno
Bruneck	588	1,2	Brunico
Schlanders	299	1,4	Silandro
Neumarkt	249	1,7	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali			
Vinschgau	311	1,3	Val Venosta
Burggrafenamt	1 096	1,8	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	688	1,5	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	1 395	2,2	Bolzano
Salten-Schlern	379	1,3	Salto-Sciliar
Eisacktal	500	1,6	Val d'Isarco
Wipptal	214	1,7	Alta Val d'Isarco
Pustertal	604	1,2	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici			
Meran-Schlanders	1 393	1,7	Merano-Silandro
Bozen	2 520	1,8	Bolzano
Brixen-Sterzing	686	1,6	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	588	1,2	Brunico
Unbekannt	30	-	Non noto
Südtirol	5 218	1,6	Prov. di Bolzano

* Definition Arbeitsministerium: Eingetragene Arbeitslose
je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quelle: Arbeitsservice

* Definizione Ministero del Lavoro: disoccupati iscritti
ogni 100 residenti in età da 15 a 64 anni

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Im regionalen Vergleich weist Südtirol eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote als Tirol und das Trentino auf. Bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung ist der Unterschied relativ gering, bei den eingetragenen Arbeitslosen ist er beträchtlich, auch wenn die Werte aller drei Regionen deutlich unter dem jeweiligen nationalen Durchschnitt liegen. Die Eintragungen weisen in Südtirol und Tirol einen sehr starken saisonalen Verlauf auf.

Nel confronto regionale la provincia di Bolzano presenta un tasso di disoccupazione sensibilmente più basso del Tirol e della provincia di Trento. Nei dati della rilevazione delle forze di lavoro la differenza è relativamente ridotta, mentre dai dati sui disoccupati iscritti emerge con evidenza, anche se i valori di tutte e tre le regioni sono nettamente inferiori alle rispettive medie nazionali. Le iscrizioni al Servizio lavoro in provincia di Bolzano e in Tirol presentano un andamento fortemente stagionale.

Tab. 4.4

Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2005

Disoccupazione, confronto regionale – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Arbeitskräfteerhebung Rilevazione delle forze di lavoro		Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti		
	Arbeitsuchende	Arbeitslosenquote ¹⁾	Eingetragene Arbeitslose	Quote ²⁾	
	Persone in cerca di occupazione	Tasso di disoccupazione ¹⁾	Disoccupati iscritti	Tasso ²⁾	
Südtirol	6 300	2,8	5 218	1,7	Provincia di Bolzano
Trentino	8 000	3,6	11 199	3,4	Provincia di Trento
Tirol ³⁾	11 100	3,4	16 368	3,5	Tirol ³⁾
Insgesamt	24 500	5,5	32 931	2,9	Totale

1) Verhältnis zwischen der Zahl der Arbeitsuchenden und der Zahl der Erwerbspersonen

2) Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

3) Die Daten der eingetragenen Arbeitslosen für Tirol und jene der Arbeitskräfteerhebung beziehen sich auf das Jahr 2004

Quellen:

Südtirol: ISTAT, Auswertung des ASTAT, Arbeitsservice

Trentino: ISTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento, Agenzia del lavoro di Trento

Tirol: Eurostat, AMS-Österreich

1) Rapporto tra il numero delle persone in cerca di occupazione e il totale delle forze di lavoro

2) Disoccupati iscritti ogni 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

3) I dati dei disoccupati iscritti e quelli della rilevazione delle forze di lavoro per il Tirol si riferiscono al 2004

Fonti:

Prov. di Bolzano: ISTAT, elaborazione ASTAT, Ufficio servizio lavoro

Prov. di Trento: ISTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento, Agenzia del lavoro di Trento

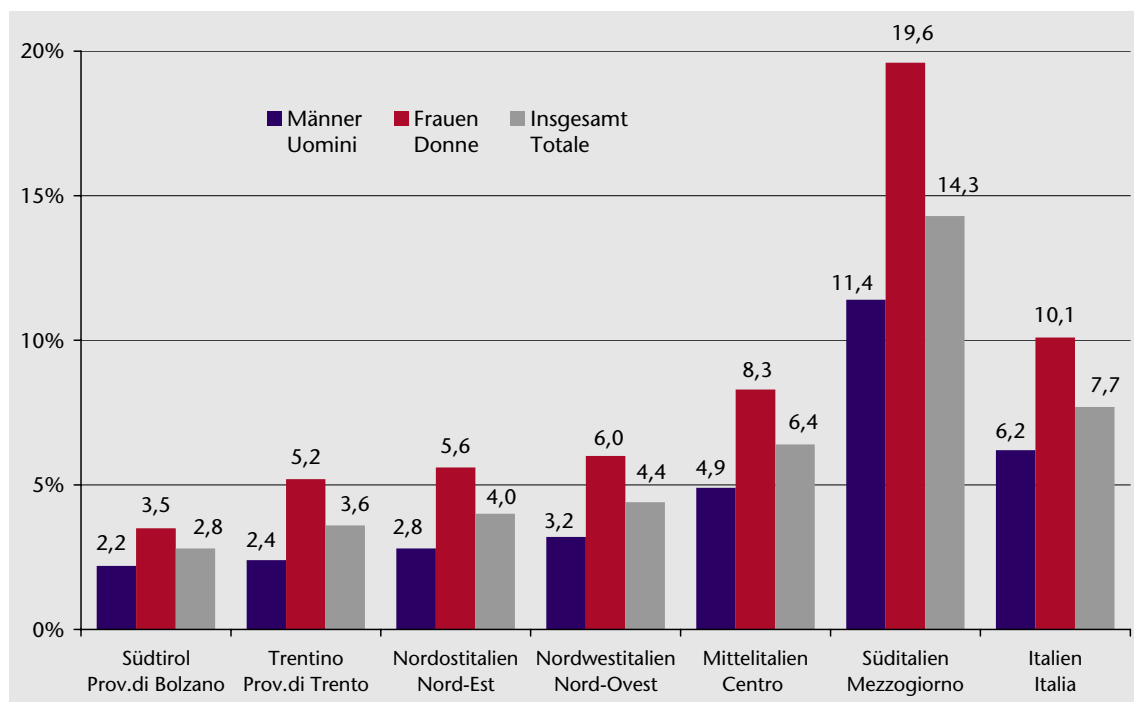
Tirol: Eurostat, AMS-Österreich

4 Disoccupazione

Graf. 4.5

Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2005

Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2005



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

Ein Vergleich mit den italienischen Makroregionen und den anderen EU-Staaten bestätigt die positive Arbeitsmarktsituation in Südtirol.

Il confronto con le macroregioni italiane e gli altri Paesi UE conferma la situazione positiva sul mercato del lavoro della provincia di Bolzano.

Wird der lokale Arbeitsmarkt in eine Rangliste der über 248 „Regionen“ (als NUTS 2 klassifizierte Gebiete) der Europäischen Union (einschließlich der neuen EU-Länder) eingeordnet, ergibt sich ein sehr positives Bild: Südtirol liegt mit einer Arbeitslosenquote von 2,7% laut Eurostat hinter zwei britischen Regionen an dritter Stelle. Nur im östlichen Alpenraum, in den Niederlanden, in Großbritannien, in Irland sowie in einigen Teilen Norditaliens sind die Arbeitslosenquoten ähnlich gering wie in Südtirol.

Raffrontando il mercato del lavoro locale con le oltre 248 „regioni“ (intese come territori classificati al secondo livello NUTS) dell'Unione Europea (compresi i nuovi paesi comunitari) ne risulta un quadro molto positivo: la nostra provincia si trova – con un tasso del 2,7% secondo i dati dell'Eurostat – al terzo posto superata solo da due regioni britanniche. Le regioni europee che condividono con la nostra tassi di disoccupazione così bassi sono quelle dell'arco alpino orientale, dei Paesi Bassi, della Gran Bretagna e dell'Irlanda oltre che alcune zone dell'Italia settentrionale.

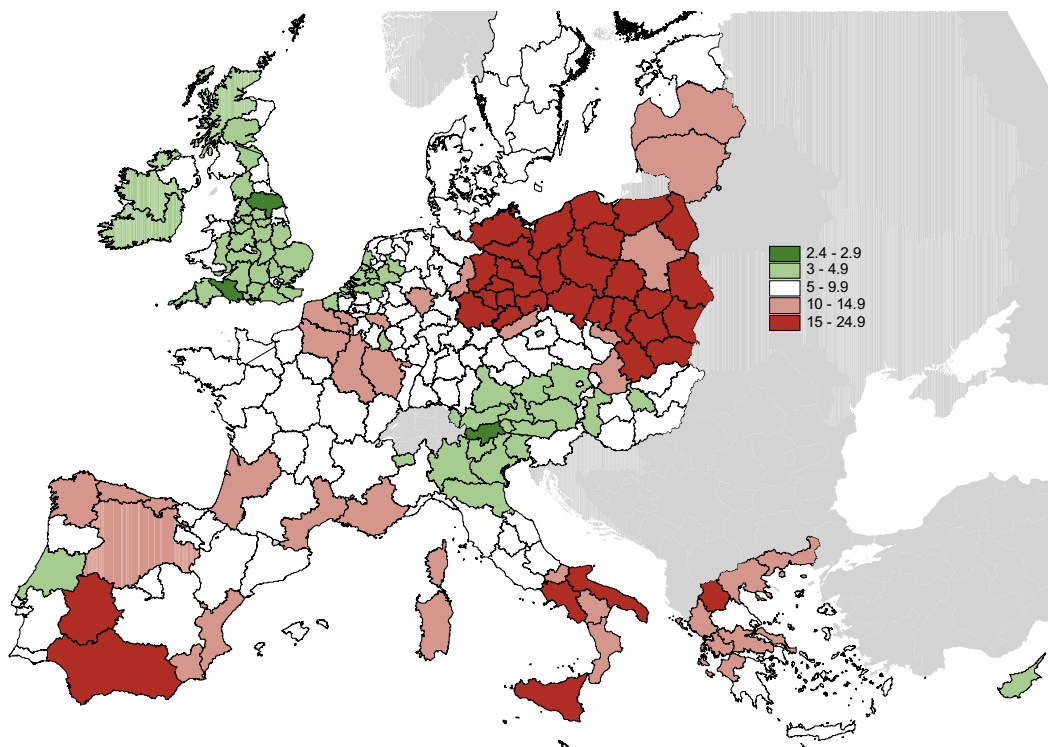
4 Arbeitslosigkeit

Graf. 4.6

Amtliche Arbeitslosenquote, internationaler Vergleich – 2004

Tasso ufficiale di disoccupazione, confronto internazionale – 2004

Werte für die zweite Ebene der NUTS-Klassifikation • Valori del secondo livello della nomenclatura NUTS



Quelle: ISTAT, Eurostat

Fonte: ISTAT, Eurostat

4.2

Struktur der Arbeitslosigkeit **Struttura della disoccupazione**

Nach dem Überblick über die Gesamtzahlen soll nun näher beleuchtet werden, wie die Arbeitslosigkeit aufgebaut ist, und zwar in Bezug auf Alter, Bildungsgrad der betroffenen Personen, berufliche Qualifikation, Sektoren und Dauer der Eintragung der Arbeitslosen.

In der Gliederung nach Altersklassen sind wesentliche Unterschiede zwischen den eingetragenen Arbeitslosen und den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung festzustellen: während die unter 20-Jährigen 14% der Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung ausmachen, sind es bei den eingetragenen Arbeitslosen nur 3%. Den größten Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen hat hingegen die Altersgruppe der 30-39-Jährigen mit 33%. Die öffentliche Arbeitsvermittlung wird also eher von Arbeitnehmern in den mittleren und oberen Altersgruppen in Anspruch genommen.

Dopo aver presentato un quadro generale sui dati complessivi relativi alla disoccupazione, passiamo ora ad approfondirne la struttura con riferimento all'età, al grado di istruzione delle persone coinvolte, alla qualifica professionale, ai settori e alla durata dell'iscrizione.

Nella suddivisione per classi di età emergono notevoli differenze tra gli iscritti al Servizio lavoro e le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro: mentre le persone sotto i 20 anni raggiungono una percentuale del 14% sulle persone in cerca di occupazione, sui disoccupati iscritti al Servizio lavoro queste raggiungono solo il 3%. La percentuale maggiore tra questi ultimi è invece detenuta dalla classe di età tra 30 e 39 anni (33%). Da ciò risulta che il Servizio lavoro viene utilizzato più consistentemente da persone di età medio-alta.

4 Arbeitslosigkeit

Tab. 4.5

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2005							
Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2005							
Jahresdurchschnitt • Media annua							
	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote Tasso specifico	N	%	Spezifische Quote Tasso specifico	
15-19 Jahre	144	2,8	0,6	900	13,8	12,3	15-19 anni
20-29 Jahre	1 151	22,1	2,0	2 100	32,8	4,9	20-29 anni
30-39 Jahre	1 740	33,3	2,1	1 900	30,1	2,6	30-39 anni
40-49 Jahre	1 216	23,3	1,7	1 000	15,3	1,5	40-49 anni
50-64 Jahre	967	18,5	1,2	500	8,1	1,1	50-64 anni
Insgesamt	5 218	100,0	1,6	6 300	100,0	2,8	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: Arbeitsservice, ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Mit der Eintragung beim Arbeitsservice ist auch die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung verbunden. Steht wie im Falle der ersten Arbeitsuche keine Unterstützung zu, so ist der Anteil jener Arbeitsuchenden, die sich nicht eintragen lassen, erwartungsgemäß höher.

A ciò deve aggiungersi la considerazione per cui all'iscrizione al Servizio lavoro è legata auch l'erogazione del sussidio di disoccupazione. Nei casi in cui quest'ultimo non sia previsto – come per chi é alla ricerca del primo impiego – la frequenza di iscrizione risulta più bassa.

Die **spezifische Arbeitslosenquote** ergibt sich aus den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen je 100 Einwohner bzw. aus den Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Gruppe.

Il **tasso specifico di disoccupazione** è ottenuto dal numero dei disoccupati iscritti al Servizio lavoro per 100 abitanti, oppure dal numero di persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro del rispettivo gruppo.

4 Disoccupazione

Nach Bildungsgrad betrachtet, überwiegen bei den eingetragenen Arbeitslosen klar die Personen ohne Oberschulabschluss (72%), während bei den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung 48% im Besitz eines Oberschul- oder Hochschulabschlusses sind. Das dürfte zum einen daran liegen, dass die öffentliche Arbeitsvermittlung für höherqualifizierte Stellen eine geringe Rolle spielt. Ein weiterer Grund für diesen Unterschied liegt darin, dass unter den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung der Anteil der jüngeren Altersklassen höher ist als unter den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen.

Osservando i dati per grado di istruzione, tra i disoccupati iscritti al Servizio lavoro prevalgono nettamente le persone senza diploma di istruzione di secondo grado (72%), mentre tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, il 48% è in possesso di un diploma o di una laurea. Ciò potrebbe far supporre che il Servizio lavoro ricopra un ruolo marginale nella mediazione di persone più qualificate. D'altra parte deve essere considerato che tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, la percentuale delle classi di età più giovani ha un peso decisamente maggiore rispetto a quello riscontrato tra i disoccupati iscritti al Servizio lavoro.

Tab. 4.6

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Bildungsgrad – 2005							
Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2005							
	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitssuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	N	%	Spezifische Quote** Tasso specifico**	
Oberschule, Hochschule	1 489	28,5	1,0	3 000	47,6	2,8	Diploma, laurea
Mittelschule	3 030	58,1	2,0	2 800	44,4	2,8	Licenza media
Bis Grundschule	700	13,4	0,7	500	7,9	2,3	Fino a licenza elementare
Insgesamt	5 218	100,0	1,3	6 300	100,0	2,8	Totale

* Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren mit dem entsprechenden Bildungsgrad

** Arbeitssuchende je 100 Erwerbspersonen mit dem entsprechenden Bildungsgrad (Daten zum Bildungsgrad: Arbeitskräfteerhebung)

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: Arbeitsservice, ISTAT, Auswertung des ASTAT

* Iscritti al collocamento ogni 100 abitanti tra 15 e 64 anni di età con rispettivo titolo di studio

** Persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro con rispettivo titolo di studio (dati sui titoli di studio: rilevazione delle forze di lavoro)

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ISTAT, elaborazione ASTAT

4 Arbeitslosigkeit

Tab. 4.7

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2005

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e sesso – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	79	3,6	69	2,3	147	2,8	Agricoltura
Prod. Gewerbe	761	34,6	315	10,6	1 077	20,9	Industria
Handel	196	8,9	478	16,1	674	13,1	Commercio
Gastgewerbe	387	17,6	805	27,2	1 191	23,1	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	122	5,5	313	10,6	434	8,4	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	654	29,7	981	33,1	1 636	31,7	Altri servizi
Insgesamt	2 199	100,0	2 961	100,0	5 159	100,0	Totale

Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitsuche werden hier nicht berücksichtigt

Quelle: Arbeitsservice

Disoccupati iscritti alla ricerca del primo impiego non vengono qui considerati

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Nach Herkunftssektor betrachtet, überwiegt bei den eingetragenen Arbeitslosen klar der Dienstleistungsbereich mit insgesamt 76% aller Eingetragenen.

Fast ein Viertel aller Eingetragenen entfallen allein auf das Gastgewerbe. Relativ stark vertreten sind zudem der Handel und die sonstigen Dienstleistungen, während alle übrigen Sektoren im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtwirtschaft unterrepräsentiert sind.

Analizzando gli iscritti per settore di provenienza, il settore prevalente risulta essere il terziario con complessivamente il 76% degli iscritti.

Quasi un quarto di tutti i disoccupati iscritti proviene dal settore alberghiero. Abbastanza forte risulta la presenza di lavoratori provenienti dal commercio e dagli altri servizi, mentre tutti i rimanenti settori sono sottorappresentati rispetto al loro peso nell'economia complessiva.

4 Disoccupazione

Tab. 4.8

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2005

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e territorio – 2005

Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung • Media annua, valori percentuali

	Land- wirtschaft Agri- cultura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentlicher Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni								
Bozen	2,8	24,6	17,9	17,9	10,4	26,4	100,0	Bolzano
Meran	4,4	19,1	10,7	44,3	6,7	14,9	100,0	Merano
Brixen	2,1	34,5	13,9	18,3	11,6	19,6	100,0	Bressanone
Sterzing	1,3	20,3	18,4	31,0	7,0	22,2	100,0	Vipiteno
Bruneck	1,0	23,2	16,6	34,8	10,1	14,3	100,0	Brunico
Schlanders	7,6	27,7	9,0	27,0	17,6	11,2	100,0	Silandro
Neumarkt	8,5	26,1	16,1	18,0	8,5	22,7	100,0	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	7,6	28,0	8,7	27,7	17,3	10,7	100,0	Val Venosta
Burggrafenamt	4,4	18,9	11,0	44,2	6,6	14,9	100,0	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	5,2	25,6	18,9	20,2	8,7	21,4	100,0	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	2,7	24,9	17,6	11,7	11,1	32,0	100,0	Bolzano
Salten-Schlern	2,7	22,8	15,7	35,0	10,1	13,6	100,0	Salto-Sciliar
Eisacktal	2,2	34,5	13,7	18,2	11,7	19,7	100,0	Val d'Isarco
Wipptal	1,1	23,0	17,8	29,3	6,9	21,8	100,0	Alta Val d'Isarco
Pustertal	1,1	22,9	16,5	34,8	10,3	14,3	100,0	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran-Schlanders	5,2	21,0	10,2	40,4	9,2	14,0	100,0	Merano-Silandro
Bozen	3,4	25,2	17,4	18,0	10,2	25,7	100,0	Bolzano
Brixen-Sterzing	1,9	29,6	15,7	21,5	10,5	20,9	100,0	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	1,0	23,2	16,6	34,8	10,1	14,3	100,0	Brunico
Südtirol	3,4	24,4	15,2	26,5	9,9	20,6	100,0	Prov. di Bolzano
Anzahl Eingetragene*	154	1 107	686	1 201	449	931	4 528	Numero iscritti*

* Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitssuche und jene Personen, welche in Südtirol noch nie beschäftigt waren, werden hier nicht berücksichtigt

Quelle: Arbeitsservice

* I disoccupati iscritti in cerca del primo impiego e le persone, che non erano mai occupate in provincia di Bolzano, non vengono qui considerati

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Die Verteilung der eingetragenen Arbeitslosen nach Herkunftssektor spiegelt die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur in den Bezirken wider.

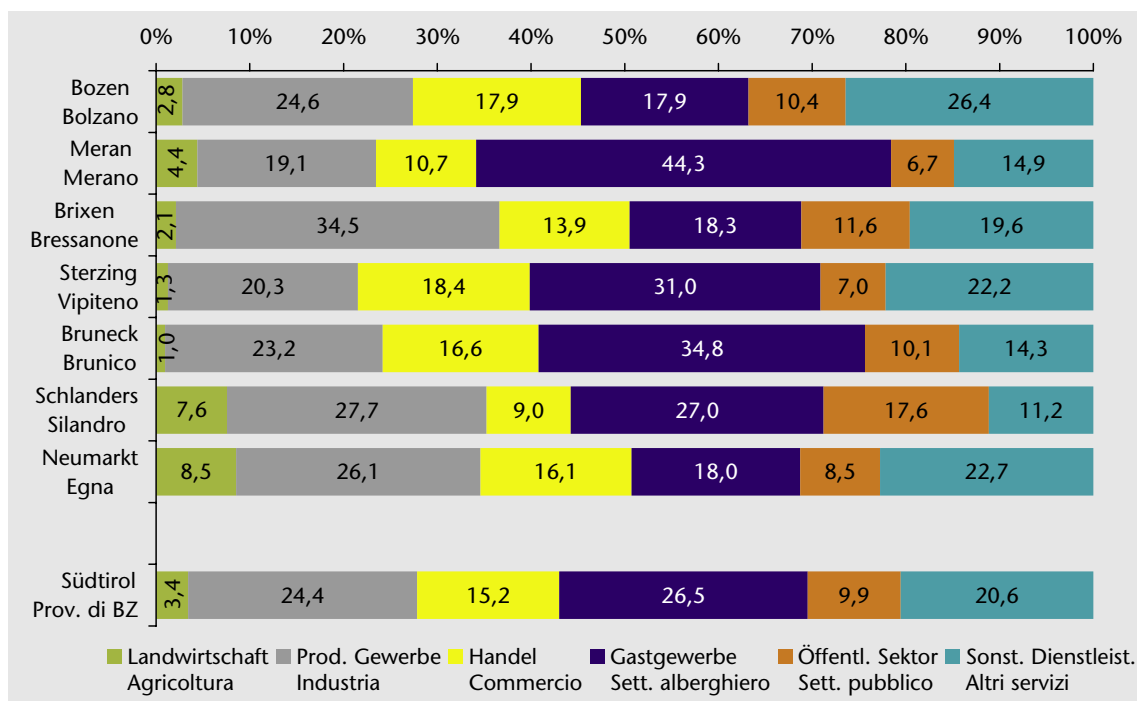
La distribuzione dei disoccupati iscritti per settore di provenienza rispecchia la diversa struttura produttiva nelle singole circoscrizioni.

Graf. 4.7

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2005*

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e circoscrizione – 2005*

Jahresdurchschnitt • Media annua



* Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitssuche und jene Personen, welche in Südtirol noch nie beschäftigt waren, werden hier nicht berücksichtigt

Quelle: Arbeitsservice

* I disoccupati iscritti in cerca del primo impiego e le persone, che non erano mai occupate in provincia di Bolzano, non vengono qui considerati

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Disoccupazione

Tab. 4.9

Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Qualifikation und Geschlecht – 2005						
Disoccupati iscritti per qualifica desiderata e sesso – 2005						
Jahresdurchschnitt • Media annua						
	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%	N	%
Angestellte	503	22,6	1 019	34,1	1 522	29,2
Facharbeiter	897	40,3	1 282	42,8	2 179	41,8
Hilfsarbeiter	789	35,4	661	22,1	1 450	27,8
Lehrlinge	37	1,6	30	1,0	67	1,3
Insgesamt	2 226	100,0	2 992	100,0	5 218	100,0

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Was die gewünschte Qualifikation anbelangt, so hat sich die prozentuelle Verteilung im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Der Anteil der Facharbeiter lag bei 42%, jener der Angestellten und Hilfsarbeiter bei 29% bzw. 28%.

Per quanto riguarda gli iscritti per qualifica desiderata, la ripartizione è rimasta quasi invariata rispetto all'anno precedente. La percentuale degli operai qualificati era del 42%, quella degli impiegati e operai generici era del 29% e 28%.

Tab. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Berufsgruppe – 2005			
Disoccupati iscritti per categoria professionale desiderata – 2005			
Jahresdurchschnitt • Media annua			
	N	%	
Höhere Berufe	148	2,8	Professioni di alto profilo
Mittlere technische Berufe	451	8,6	Professioni tecniche intermedie
Angestellte	815	15,6	Impiegati
Berufe im Handel	466	8,9	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	799	15,3	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	401	7,7	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	416	8,0	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	208	4,0	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal	1 450	27,8	Personale non qualificato
Lehrlinge	67	1,3	Apprendisti
Insgesamt	5 218	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Unter den eingetragenen Arbeitslosen nach gewünschter Berufsgruppe erreicht das Hilfspersonal einen Anteil von 28%, die Berufe im Gastgewerbe und Handel machen 24% aus, genauso viel wie mittlere Berufe und Angestellte zusammen. Alle übrigen Berufsgruppen sind nur relativ wenig vertreten.

Insgesamt wird aus diesen Zahlen deutlich, dass sich die amtliche Arbeitslosigkeit auf bestimmte Segmente konzentriert. Sie geht zudem zu einem wesentlichen Teil nicht auf fehlende Arbeitsplätze zurück, sondern ist „strukturell“ bedingt, z. B. durch die saisonale Beschäftigung. Das tritt angesichts der niedrigen Gesamtzahlen besonders deutlich zu Tage.

Tra i disoccupati iscritti per professione preferita, il personale non qualificato raggiunge il 28%, le professioni nel settore alberghiero e nel commercio il 24%, come anche le professioni intermedie e gli impiegati. Tutte le altre categorie professionali sono relativamente poco rappresentate.

Da questi dati si può dedurre che la disoccupazione ufficiale si concentra su determinati segmenti. Per una parte rilevante dei casi non è riconducibile a posti di lavoro mancanti, ma è dovuta a motivi “strutturali”, ad esempio al carattere stagionale di certe occupazioni. Il ridotto numero assoluto di iscritti rende particolarmente evidente questo fatto.

4 Disoccupazione

Was die Dauer der Eintragung anbelangt, so waren 2005 laut Daten des Arbeitsservice im Schnitt 1 429 Personen langzeitarbeitslos gemeldet, das sind 28% der gemeldeten Arbeitslosen. 36% der Eingetragenen waren hingegen weniger als drei Monate arbeitslos gemeldet, 54% weniger als ein halbes Jahr.

Per quanto concerne la durata di iscrizione, secondo i dati del Servizio lavoro, nel 2005 si sono registrati in media 1 429 disoccupati di lunga durata, equivalenti al 28% del totale degli iscritti. Il 36% invece era iscritto da meno di tre mesi, il 54% da meno di sei.

Tab. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2005

Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Unter 3 Monate	718	32,3	975	32,6	1 692	35,6	Meno di 3 mesi
3-6 Monate	406	18,2	637	21,3	1 043	18,0	3-6 mesi
6-12 Monate	410	18,4	645	21,6	1 054	18,6	6-12 mesi
1-2 Jahre	344	15,5	420	14,0	764	13,9	1-2 anni
2-5 Jahre	278	12,5	267	8,9	544	11,7	2-5 anni
Über 5 Jahre	71	3,2	50	1,7	121	2,3	Oltre 5 anni
Unter 1 Jahr	1 533	68,9	2 256	75,4	3 789	72,1	Meno di 1 anno
1 Jahr und mehr	692	31,1	736	24,6	1 429	27,9	1 anno e più
Insgesamt	2 226	100,0	2 992	100,0	5 218	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Als **Langzeitarbeitslose** gelten Personen, die seit über einem Jahr beim Arbeitsservice eingetragen sind.

Langzeit-Arbeitsuchende sind Personen, die laut den Kriterien der **Arbeitskräfteerhebung** seit über zwölf Monaten auf Arbeitsuche sind. Die Langzeitarbeitslosenquote ergibt sich aus den Langzeit-Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

I **disoccupati di lunga durata** sono le persone iscritte al Servizio lavoro con status di disoccupato da oltre un anno.

I **disoccupati di lunga durata secondo i criteri della rilevazione delle forze di lavoro** sono persone alla ricerca di un'occupazione da oltre dodici mesi. Il tasso di disoccupazione di lunga durata è ottenuto dal numero di disoccupati di lunga durata ogni 100 forze di lavoro.

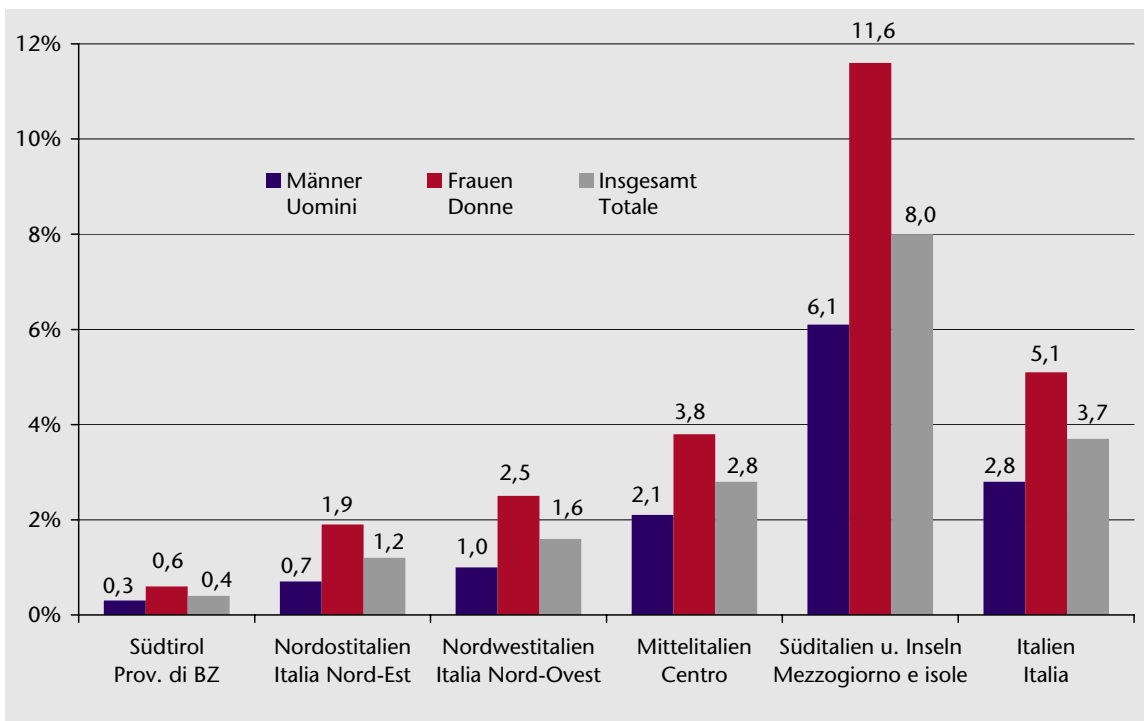
4 Arbeitslosigkeit

Die folgende Grafik enthält einen Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten zwischen Südtirol und den italienischen Großregionen. Im Vergleich zur allgemeinen Arbeitslosenquote erscheinen die geografischen Unterschiede deutlich ausgeprägter.

Il grafico seguente illustra un confronto dei tassi di disoccupazione di lunga durata tra la provincia di Bolzano e le macroregioni italiane. Rispetto al tasso di disoccupazione generale, le differenze geografiche appaiono molto più marcate.

Graf. 4.8

Langzeitarbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2005
Tasso di disoccupazione di lunga durata per sesso, confronto regionale – 2005



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

4 Disoccupazione

Eine wichtige Rolle im Bereich der Arbeitslosigkeit spielen jene Arbeitnehmer, die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen einer Entlassung ausgesetzt sind. Ist die Personalreduzierung auf Schließung bzw. Umwandlung des Unternehmens zurückzuführen, so kann man auf die Mobilitätslisten zurückgreifen.

Trotz der guten Beschäftigungslage, ist die Anzahl der eingetragenen Personen in den Mobilitätslisten in den letzten Jahren beträchtlich angestiegen.

Nell'ambito della disoccupazione ricoprono un ruolo importante anche tutti quei lavoratori che a causa di particolari situazioni di crisi aziendale si trovano a dover affrontare un licenziamento. Quando la riduzione del personale è dovuta a cessazione o trasformazione dell'attività d'impresa è possibile ricorrere all'istituto della mobilità.

Nonostante la buona situazione occupazionale, il numero degli iscritti alle liste di mobilità è aumentato notevolmente negli ultimi anni.

Tab. 4.12

In den Mobilitätslisten Eingetragene nach Geschlecht – 1998-2005				
Iscritti alle liste di mobilità per sesso – 1998-2005				
Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua				
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
1998	167	231	398	1998
1999	210	303	513	1999
2000	176	282	458	2000
2001	196	274	470	2001
2002	227	288	515	2002
2003	280	341	621	2003
2004	338	353	691	2004
2005	496	453	949	2005
Durchschnitt 1998-2005	261	316	577	Media 1998-2005
2005 Trentino*	1 308	1 115	2 423	Prov. di Trento 2005*

* Ohne Mobilität nach Regionalgesetzgebung, Bestandsdaten Dezember 2005

* Senza la mobilità secondo la normativa regionale, dati di stock dicembre 2005

Quelle: Arbeitsservice, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

4 Arbeitslosigkeit

2005 waren durchschnittlich 949 Personen eingetragen. Dies ist ein wesentlich niedrigerer Wert als jener in der Provinz Trient. In den vergangenen Jahren ist allerdings eine Steigerung festzustellen.

Weitere Krisensituationen in Unternehmen und somit die Problematik, das Personal weiter zu beschäftigen, kann mit der Lohnausgleichskasse bewältigt werden.

Dieses Instrument, das vorwiegend bei zeitweiliger Reduzierung von Personal aufgrund Produktionsschwierigkeiten von Unternehmen im produzierenden Gewerbe angewandt wird, findet in Südtirol wenig Anwendung.

Nur im Bauwesen, wo ein spezifisches Gesetz vorgesehen ist, ist die Zahl jener, welche die Lohnausgleichskasse beanspruchen, nennenswert.

Nel 2005 in media si sono registrati 949 iscritti, un valore molto più basso di quello della provincia di Trento. Negli ultimi anni si è registrato però un incremento.

Ulteriori situazioni di crisi aziendale, e quindi di conseguente difficoltà occupazionale, sono immediatamente riconoscibili anche attraverso l'osservazione di un altro fenomeno, ovvero il ricorso alla cassa integrazione guadagni.

L'applicazione di questo istituto – consistente nella sospensione temporanea di personale a fronte di temporanei disagi produttivi, attivabile principalmente da parte delle aziende del settore industriale – in provincia di Bolzano è abbastanza contenuta.

Solo nell'edilizia, per la quale esiste una specifica normativa, si registrano numeri significativi.

Tab. 4.13

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2004

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2004

	Stunden Ore	%	Äquivalent in Arbeitskräften* Lavoratori equivalenti*	
Ordentliche Lohnausgleichskasse	206 535	9,4	99	CIG ordinaria
<i>Maschinen- und Fahrzeugbau</i>	36 726	1,7	18	<i>Industria meccanica</i>
<i>Andere Industriezweige</i>	169 809	7,7	82	<i>Altre industrie</i>
Außerordentliche Lohnausgleichskasse	2 320	0,1	1	CIG straordinaria
Baugewerbe	1 983 828	90,5	953	Edilizia
Insgesamt	2 192 683	100,0	1 054	Totale

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 2 081. 2 081 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 2004 im Prod. Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an, wie vielen Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

Quelle: NISF, ASTAT

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 2 081. 2 081 è il monte ore lavorate in media nel 2004 da un operaio industriale (rilevazione forze di lavoro). La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Fonte: INPS, ASTAT

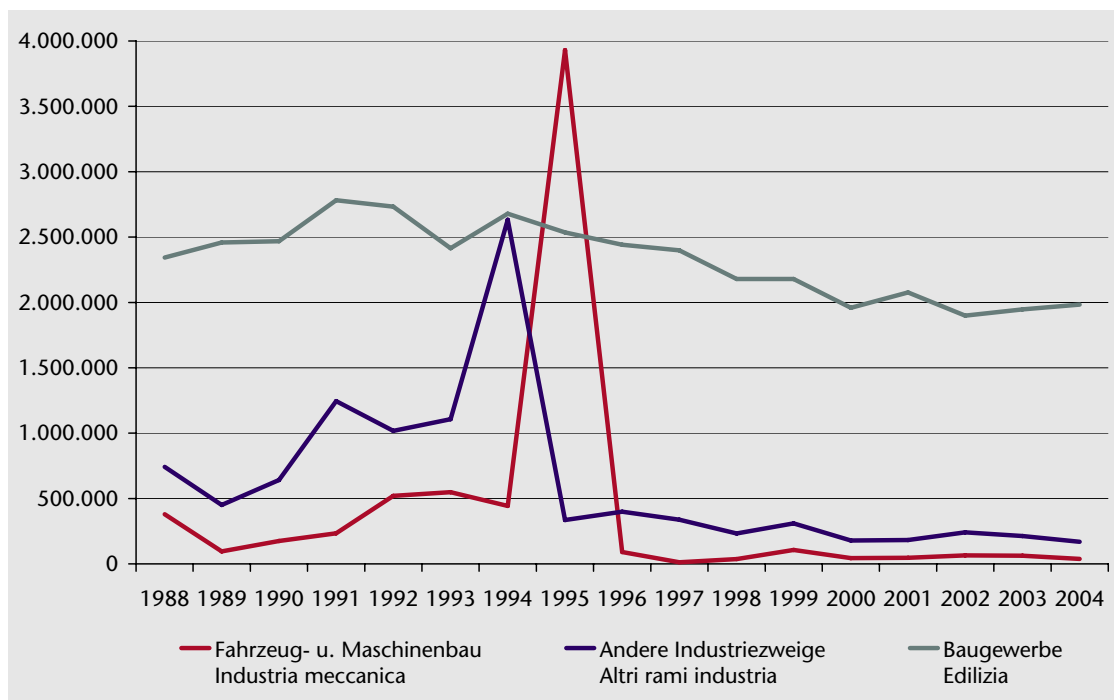
4 Disoccupazione

Graf. 4.9

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweig – 1988-2004

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-2004

Ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse, Jahressummen • CIG ordinaria e straordinaria, somme annuali



Quelle: Arbeitsservice (bis 1996),
NISF (ab 1997), ASTAT

Fonte: Ufficio servizio lavoro (fino al 1996),
INPS (dal 1997), ASTAT

Während im Zeitraum 1993-1996 die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse starken Schwankungen unterlagen, stellt man in den letzten Jahren einen konstanten Verlauf fest.

Nel periodo 1993-1996 le ore di cassa integrazione autorizzate erano soggette a forti oscillazioni, mentre negli ultimi anni si registra invece un andamento costante.

4 Arbeitslosigkeit

Die Zahl der 2004 im Trentino genehmigten Stunden für die Lohnausgleichskasse lag um 27% höher als der Südtiroler Wert.

Dal confronto con la provincia di Trento emerge un numero di ore di cassa integrazione guadagni autorizzate inferiore del 27% nell'anno 2004.

Tab. 4.14

Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2004						
Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2004						
	Ordentliche LAK	Außerordentliche LAK	Baugewerbe	Insgesamt	Äquivalent in Arbeitskräften*	
	CIG ordinaria	CIG straordinaria	Gestione edilizia	Totale	Lavoratori equivalenti*	
Südtirol	206 535	2 320	1 983 828	2 192 683	1 054	Prov. di Bolzano
Trentino	249 135	304 945	2 224 341	2 778 421	1 335	Prov. di Trento
Insgesamt	455 670	307 265	4 208 169	4 971 104	2 389	Totale

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 2 081. 2 081 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 2004 im Prod. Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an, wie vielen Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

Quelle: NISF, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 2 081. 2 081 è il monte ore lavorate in media nel 2004 da un operaio industriale (rilevazione forze di lavoro). La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Fonte: INPS, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

5

Frauenbeschäftigung

Occupazione femminile

Zwar erlauben auch eine Reihe von Daten in den anderen Teilen des Berichts eine Analyse nach Geschlecht, hier sollen aber einige wichtige Zahlen, die über Quantität und Qualität der Erwerbstätigkeit der Frauen Aufschluss geben, genauer analysiert werden.

Aus der großen Aufmerksamkeit, mit der die Europäische Union den bisherigen und den zukünftigen Beitrag betrachtet, den die Frauen für die Entwicklung des Arbeitsmarktes leisten, wurde eine gemeinsame europäische Strategie vereinbart, welche die einzelnen Mitgliedstaaten verpflichtet, schrittweise genau definierte Ziele zu verfolgen. Unter diesen befindet sich auch die Höhe der Frauenbeteiligung am Arbeitsmarkt: innerhalb 2005 ist eine weibliche Erwerbstätigenquote von 57%, innerhalb 2010 von 60% zu erreichen.

In den vergangenen sechs Jahren ist die weibliche Erwerbstätigenquote durchschnittlich um einen Prozentpunkt jährlich gestiegen und hat im Jahr 2003 die Höhe von 59% überschritten und seitdem ist sie konstant geblieben.

Sebbene anche negli altri capitoli di questo rapporto vengano presentati dati ed analisi per sesso, questo capitolo intende occuparsi di alcuni aspetti specifici relativi alla quantità e qualità dell'occupazione femminile, sottoponendoli ad un'analisi più dettagliata.

Dalla grande attenzione che l'Unione Europea ha voluto porre sul fondamentale contributo che le donne danno e possono ulteriormente dare allo sviluppo del mercato del lavoro è scaturito l'accordo per una strategia comune europea, che impegna i singoli Paesi al graduale perseguimento di precisi obiettivi, tra i quali il raggiungimento entro il 2005 di un tasso di occupazione femminile del 57% ed entro il 2010 del 60%.

Negli ultimi sei anni il tasso di occupazione femminile è cresciuto mediamente di circa un punto percentuale l'anno, superando nel 2003 la soglia del 59%. Da allora il tasso è rimasto costante.

5 Frauenbeschäftigung

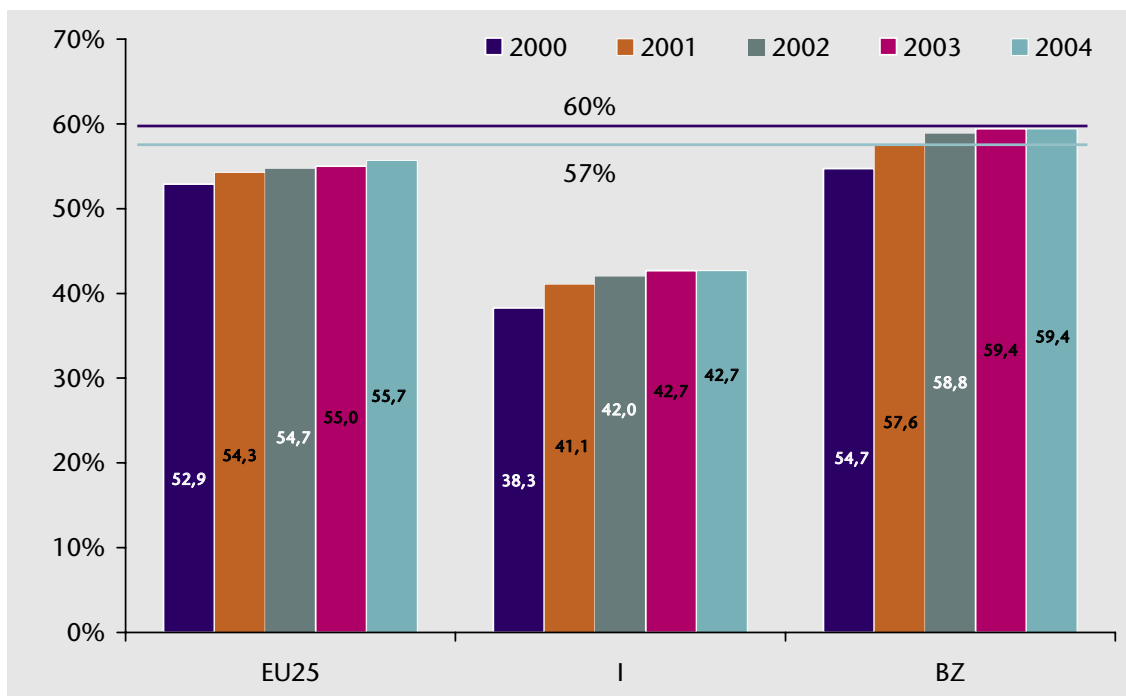
Obwohl diese Quote hoch ist, sowohl im Verhältnis zum italienischen (43%) als auch zum europäischen Durchschnitt (EU25 56%), ist die Beteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt dennoch geringer als in den benachbarten Regionen Tirol (62%, 2004) und Graubünden (66%, 2002), mit Ausnahme der Provinz Trient (55%, 2004).

Seppur alto, sia rispetto alla media italiana (43%) che europea (UE25 56%), il tasso di occupazione femminile in provincia resta comunque inferiore allo stesso calcolato nelle regioni limitrofe: in Tirol (62% nel 2004) e nel Cantone dei Grigioni (66% nel 2002), con la sola eccezione della in provincia di Trento (55%, nel 2004).

Graf. 5.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010 Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010

Frauenenerwerbstätigenquote • Tasso di occupazione femminile



Erwerbstätige Frauen im Alter von 15-64 Jahren je
100 Frauen im selben Alter mit Wohnsitz in Südtirol

Quelle: Eurostat, ASTAT, ISTAT

Donne occupate d'età compresa tra 15 e 64 anni
ogni 100 donne residenti in provincia della medesima età

Fonte: Eurostat, ASTAT, ISTAT

5 Occupazione femminile

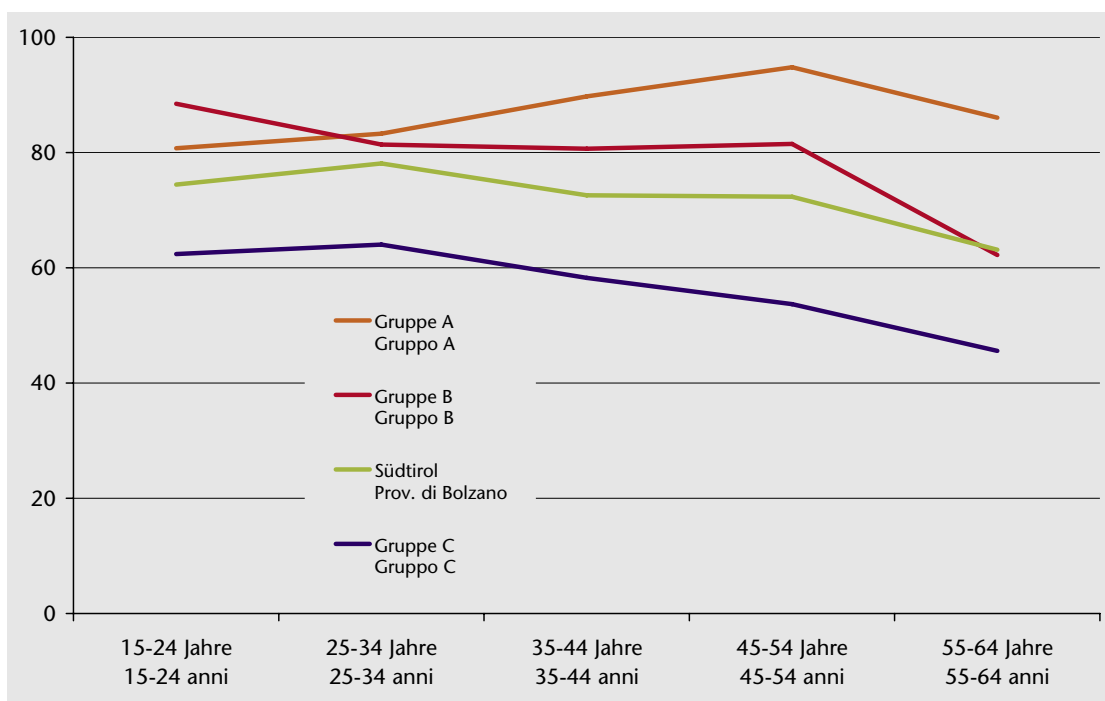
In diesem Zusammenhang ist es interessant die Zahl der beschäftigten Frauen im Verhältnis zu je 100 Männern zu beobachten. So gehört Südtirol zu einer Gruppe von Regionen, in denen die Zahl der beschäftigten Frauen in den jüngeren Altersklassen ziemlich hoch ist (etwa 80 Frauen auf 100 Männer), aber mehr oder weniger rapide sinkt, wenn wir die höheren Altersklassen betrachten (bis auf etwa 60 Frauen auf 100 Männer).

Il grado di partecipazione femminile al mercato del lavoro è osservabile anche rilevando quante donne lavorino ogni 100 uomini occupati. In quest'ottica la provincia di Bolzano si colloca in un gruppo di regioni nelle quali la componente femminile è piuttosto alta per le classi di età più giovani (circa 80 donne ogni 100 uomini) e più o meno velocemente in calo per le classi di età maggiori (raggiungendo il rapporto di circa 60 donne ogni 100 uomini).

Graf. 5.2

Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2004

Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2004



Quelle: Eurostat, Auswertungen des
Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Eurostat, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Präsenz der Frauen in der hiesigen Arbeitswelt lässt sich also vor allem mit der in Zentraleuropa vergleichen („Gruppe B“) und liegt demnach im mittleren Bereich, zwischen den überwiegend südlichen Regionen der „Gruppe C“ und den nordeuropäischen Ländern, Frankreich, Portugal, Ungarn der ehemalige DDR und dem Osten Polens, welche die „Gruppe A“ bilden. Vor allem in der letztgenannten Gruppe werden in allen Altersklassen auf 100 Männer zwischen 80 und 100 beschäftigte Frauen gezählt.

Unsere Region ist, was die Zahl der Beschäftigten und die Entwicklung nach Altersklassen betrifft, vergleichbar mit den österreichischen Bundesländern, einigen Regionen der Beneluxstaaten und Umgebung, Irland, dem nordöstlichen Teil Griechenlands und Kataloniens, sowie insbesondere mit den anderen norditalienischen Regionen, wo die Präsenz der Frauen unter den Beschäftigten mit steigendem Alter am schnellsten fällt.

La componente femminile nell'occupazione locale è pertanto simile a quanto osservato soprattutto per l'Europa Centrale (gruppo "B") e presenta quindi un andamento intermedio tra i valori osservati per le regioni prevalentemente meridionali del gruppo "C" e i valori osservati nei Paesi del Nordeuropa, in Francia, in Portogallo, in Ungheria, nell'ex DDR e in Polonia orientale che rientrano nel gruppo "A". Soprattutto in quest'ultimo gruppo si osserva che praticamente per tutte le età ogni 100 uomini occupati si contano tra le 80 e 100 donne lavoratrici.

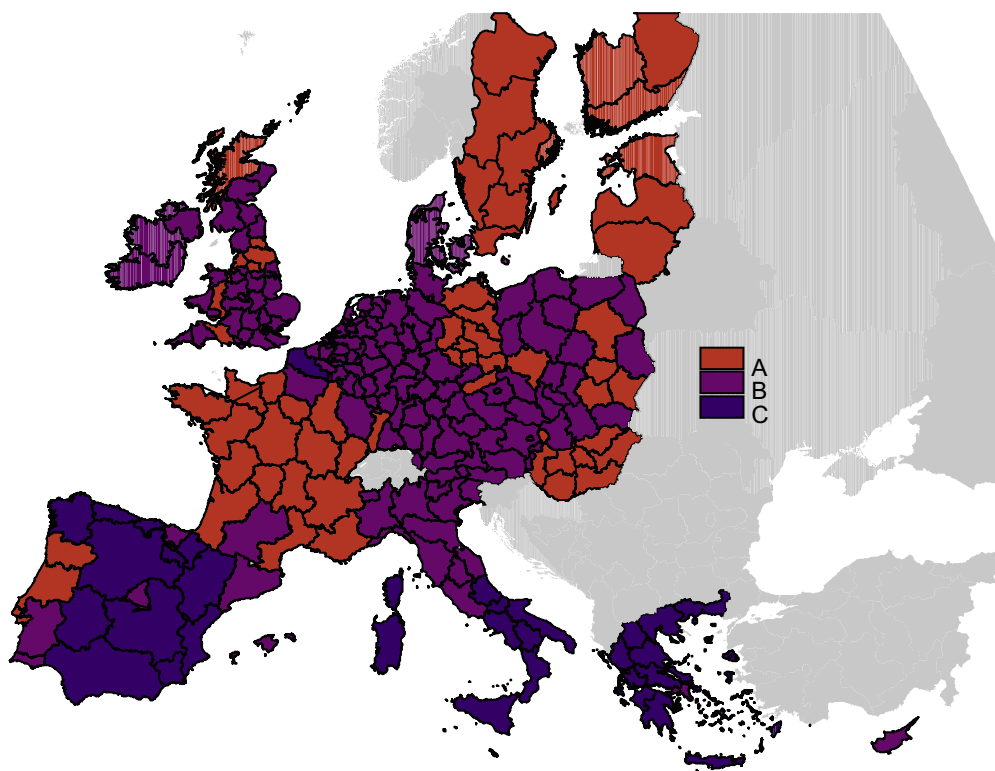
La nostra regione mostra valori e andamento per età paragonabili a quelli dei Länder austriaci, nonché di alcune zone del Benelux e dintorni, dell'Irlanda e della Catalonia, oltre che in particolare dell'Italia settentrionale dove la componente femminile cala più velocemente per le classi di età meno giovani.

5 Occupazione femminile

Graf. 5.3

Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2004

Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2004



Es wurden jene NUTS 2-Regionen zusammengefasst, die eine ähnliche Entwicklung nach Altersklassen beim Verhältnis „Zahl der beschäftigten Frauen je 100 Männer“ aufweisen

Quelle: Eurostat, Auswertungen des
Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung

Sono state raggruppate le regioni del secondo livello Nuts che hanno tra di loro un simile andamento per età del rapporto “donne occupate ogni 100 uomini”

Fonte: Eurostat, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Frauenbeschäftigung

Auf lokaler, wie auch auf gesamtstaatlicher Ebene, kann das zurzeit feststellbare Wachstum der Gesamtbeschäftigung auf die immer stärkere Präsenz der Frauen zurückgeführt werden. Grund dafür sind sicherlich die bereits hohe männliche Erwerbsquote, vor allem in den jüngeren Altersklassen (15-29 Jahre). Die immer stärkere Einbindung der weiblichen Arbeitskräfte durch verstärkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitszeit, gehört zu den Hauptzielen der europäischen Union und ist in den nationalen italienischen Durchführungsprogrammen enthalten.

Sul territorio provinciale, come anche a livello nazionale, si può affermare che l'attuale crescita occupazionale complessiva sia per lo più sostenuta dalla sempre maggiore presenza femminile. Ciò è dovuto sicuramente al già alto tasso di attività maschile, soprattutto nelle classi di età più basse (15-29 anni). L'attivazione di forza lavoro femminile anche attraverso la possibilità di usufruire di un orario elastico è uno degli obiettivi principali della strategia europea e dei programmi nazionali.

Tab. 5.1

Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2005				
Popolazione, istruzione, lavoro: Presenza femminile – 2005				
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Wohnbevölkerung nach Altersklasse • Popolazione residente per classe di età				
0-14 Jahre	12 400	13 300	48,4	0-14 anni
15-24 Jahre	13 400	13 800	49,2	15-24 anni
25-49 Jahre	89 100	93 500	48,8	25-49 anni
50-64 Jahre	40 600	39 500	50,7	50-64 anni
65 Jahre und mehr	43 800	31 600	58,1	65 anni e oltre
Bildung • Istruzione				
Oberschüler 2004/05	9 728	7 761	55,6	Studenti scuole superiori 2004/05
Oberschulabschlüsse 2004/05	1 626	1 294	55,7	Diplomati 2004/05
An Universitäten Inskribierte 2003/04	6 250	5 154	54,8	Iscritti alle università 2003/04
Universitätsabschlüsse 2001/02	923	664	58,2	Lauree e diplomi universitari 2001/02
Erwerbsleben • Lavoro				
Erwerbspersonen	96 500	133 200	42,0	Forze di lavoro
Erwerbstätige	93 000	130 300	41,6	Occupati
Arbeitsuchende	3 400	2 900	54,0	Persone
Eingetragene Arbeitslose	3 080	2 284	57,4	Disoccupati iscritti

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT, Arbeitsservice

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT, Ufficio servizio lavoro

5 Occupazione femminile

Jedoch zeigen die Frauen unterschiedliche Verhaltensweisen und Erwartungen, und zwar je nach dem, in welchem Lebensabschnitt sie sich befinden.

Die spezifische Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse 15-64 betrug 2005 61% im Gegensatz zu 81% bei den Männern. Die Betrachtung dieser Quote nach 10-jährigen Altersklassen zeigt dabei geschlechtsspezifische Besonderheiten auf.

Però le donne si caratterizzano per comportamenti ed aspettative diversificati in relazione al momento di vita che si trovano ad affrontare, generalmente legato a determinate età.

Se nel 2005, infatti, il tasso specifico di attività femminile nella classe di età tra 15 e 64 anni raggiunge il 61%, rispetto al 81% dell'equivalente tasso maschile, il confronto per classi di età decennali rivela un andamento assolutamente particolare.

Tab. 5.2

Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2005					
Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2005					
	Erwerbspersonen Forze di lavoro		Spezifische Erwerbsquote Tasso specifico di attività		
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	
15-19 Jahre	2 700	4 400	21,7	33,2	15-19 anni
20-24 Jahre	7 400	10 100	55,5	72,8	20-24 anni
25-29 Jahre	15 600	13 400	75,9	89,5	25-29 anni
30-39 Jahre	15 600	40 800	79,4	97,7	30-39 anni
40-49 Jahre	1 300	36 000	77,3	97,9	40-49 anni
50-64 Jahre	15 600	24 600	38,3	62,3	50-64 anni
65 Jahre und mehr	15 600	3 900	35,5	77,9	65 anni e oltre
<i>15-64 Jahre</i>	<i>95 200</i>	<i>129 300</i>	<i>61,2</i>	<i>80,7</i>	<i>15-64 anni</i>
Insgesamt	96 500	133 200	40,3	57,0	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Frauenbeschäftigung

In der Altersklasse unter 20 Jahren ist die Erwerbsbeteiligung der Männer um zehn Prozentpunkte höher als jene der Frauen, was vor allem an der höheren Schulbeschäftigungsquote der Frauen liegt.

Während viele jugendliche Männer eine Lehre antreten, die eine gute Gelegenheit bietet, Schule und Arbeitswelt zu verbinden, ziehen die jungen Frauen eher die „normale“ Schullaufbahn vor. Dadurch verzögert sich ihr Eintritt in die Arbeitswelt. Teilweise nutzen sie jedoch andere Gelegenheiten, wie zum Beispiel die Sommerpraktika, um erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln.

Sotto i 20 anni la partecipazione maschile al mondo del lavoro supera quella femminile di dieci punti percentuali, fatto riconducibile soprattutto ai più alti tassi di frequenza scolastica rilevati tra le ragazze.

Se, infatti, molto diffuso fra i giovani lavoratori è il ricorso all'apprendistato come opportunità formativa ponte tra scuola e lavoro, le ragazze sembrano preferire i normali percorsi scolastici, rinviando l'entrata nel mondo del lavoro ad un momento successivo, in parte approfittando di opportunità di orientamento, quali i tirocini estivi.

Tab. 5.3

Eintritt in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2005				
Ingressi nel mondo del lavoro – Giovani e formazione – 2005				
Jugendliche unter 20 Jahren • Giovani di età inferiore ai 20 anni				
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Neue Arbeitsverhältnisse	4 503	5 950	43,1	Rapporti di lavoro iniziati
<i>Lehre</i>	831	1 724	32,5	<i>Apprendistato</i>
Begonnene Betriebspraktika*	1 112	1 405	42,5	Tirocini iniziati *
Insgesamt	5 615	7 355	43,0	Totale

* Die Betriebspraktika werden fast ausschließlich während des Sommers von Schülern von weniger als 18 Jahren durchgeführt

Quelle: Arbeitsservice,
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* I tirocini formativi e di orientamento vengono svolti quasi esclusivamente in estate, da parte di studenti con meno di 18 anni

Fonte: Ufficio servizio lavoro,
Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Occupazione femminile

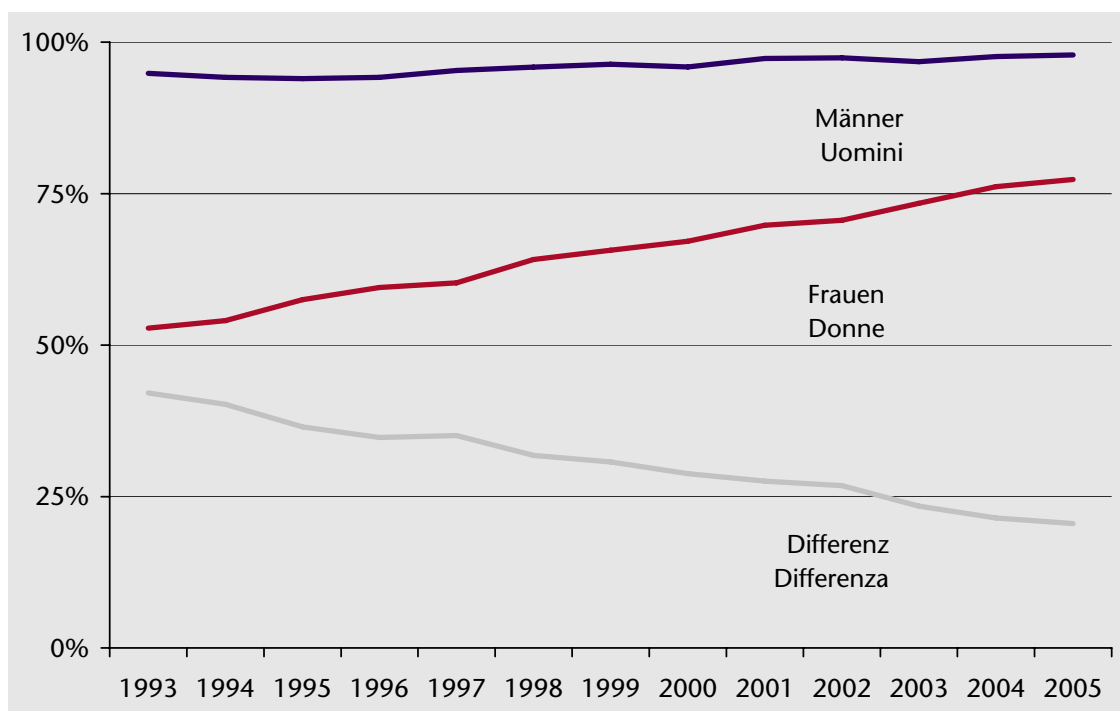
In der Altersklasse von 20 bis 29 Jahren erhöht sich der Abstand auf fünfzehn Prozentpunkte und steigt dann sprunghaft weiter an bis zu einer Differenz von 23 Prozentpunkten in den oberen Altersklassen. Dieses Männer-Frauen-Gefälle lässt sich zum einen durch die familiären Verpflichtungen, welche die Frauen tragen – insbesondere der Aufsicht der Kinder – erklären, zum anderen beweist der markante Unterschied auch in den obersten Altersklassen, dass nicht immer ein Wiedereintritt der Frauen in die Arbeitswelt, deren Kinder mittlerweile älter sind, erfolgt. Diese Dynamik hat sich allerdings in den letzten zehn Jahren konstant abgeschwächt: während z. B. 1993 noch 42 Prozentpunkte zwischen der Erwerbsbeteiligung der Männer in der Altersklasse 40-49 und jener der Frauen lagen, waren es 2005 nur noch 21 Prozentpunkte.

Nella classe di età tra 20 e 29 anni la distanza tra i tassi di attività si alza a quindici punti percentuali, per poi aumentare ulteriormente fino a raggiungere una differenza di 23 punti percentuali nelle classi di età superiori. Questo fatto è verosimilmente spiegabile con l'imminenza degli impegni familiari, soprattutto la cura dei figli, d'altro canto la distanza rilevante tra i generi anche nelle classi di età più avanzate mostrano che non sempre c'è un rientro al lavoro una volta che i figli siano cresciuti. C'è da dire che però negli ultimi dieci anni questo differenziale si è ridotto costantemente: nel 1993 la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile nella classe di età 40-49 anni era ancora di 42 punti percentuali, nel 2005 tale divario è sceso a 21 punti.

Graf. 5.4

Erwerbsquote der 40- bis 49-jährigen – 1993-2005

Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2005



Quelle: ASTAT, ISTAT

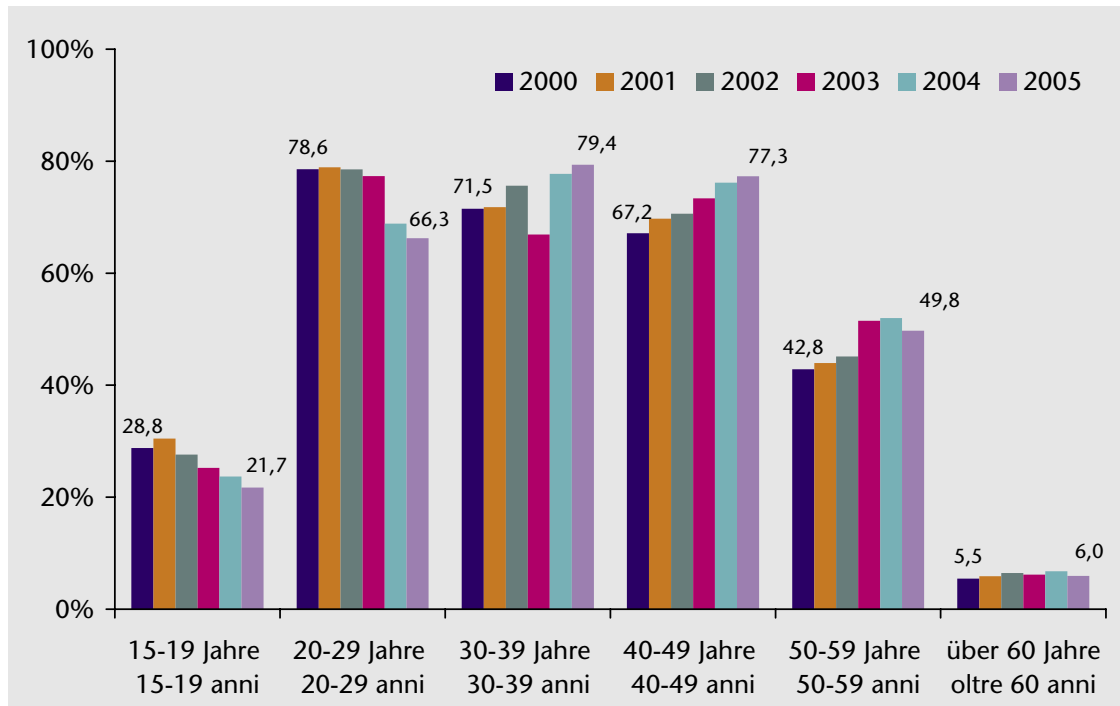
Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Frauenbeschäftigung

Graf. 5.5

Frauenerwerbsquoten nach Altersklasse – 2000-2005

Tassi di attività femminili per età – 2000-2005



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Zu den Faktoren, welche die Erwerbsbeteiligung von Frauen mit Familie beeinflussen, zählen auch die betrieblichen und öffentlichen Förderungen der letzten Jahre, wie Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Teilzeitbeschäftigung, die es ermöglicht haben, dass Frauen nach einer Unterbrechung aus familiären Gründen wieder ins Erwerbsleben einsteigen bzw. die Pausen verkürzen.

Doch offensichtlich gibt es jedoch weiterhin eine Reihe von Hürden und Schwierigkeiten, wenn man bedenkt, dass jährlich im Schnitt 600 junge Mütter innerhalb des ersten Lebensjahres ihres Kindes ihren Arbeitsplatz kündigen, da sie Schwierigkei-

Tra i fattori che influiscono sulla partecipazione al mondo del lavoro da parte delle donne con famiglia, sono da considerare sicuramente gli incentivi pubblici e aziendali quali i servizi di assistenza ai bambini e il part time, nei quali si è investito molto negli ultimi anni e che hanno reso possibile l'aumento del numero di donne che dopo un'interruzione per motivi familiari sono rientrate nella vita lavorativa, ovvero hanno ridotto la durata di queste interruzioni.

Nonostante ciò sembrano esistere ancora degli ostacoli e delle difficoltà, se si pensa che ogni anno in media 600 giovani madri si dimettono dal proprio lavoro entro il primo anno di vita del bambino per l'impossibilità di ridurre il proprio orario di

ten haben, ihre Arbeitszeit an die Bedürfnisse der Familie anzupassen. Daraus lässt sich schließen, dass die bisherigen Maßnahmen – die Entwicklung der Teilzeit und generell die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeiten und das derzeitige Angebot an Kinder- und Altenbetreuung – noch nicht vollkommen ausreichend sind, um dem steigenden Wunsch an Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerecht zu werden.

Auf jeden Fall sind es aber gerade die Frauen, welche die Vorteile der Teilzeitbeschäftigung am Besten nutzen. Die Gründe hierfür sind vorwiegend familiärer und persönlicher Natur.

Die Teilzeitquote beträgt bei den Frauen 36%, bei Männern lediglich 4%. Daraus ergibt sich, dass 87% der Teilzeitbeschäftigten Frauen sind.

lavoro, al fine di poter così recuperare del tempo per la cura della famiglia. Ciò fa intendere che gli interventi sinora attivati – lo sviluppo del part time ed in generale le possibilità di lavoro ad orario flessibile e l'attuale offerta di servizi di assistenza all'infanzia e cura delle persone anziane e disabili – non sembrano ancora sufficienti per rispondere adeguatamente al crescente bisogno di conciliare le proprie aspettative professionali con la vocazione familiare.

Comunque sono proprio le lavoratrici a sfruttare al meglio i vantaggi di un'occupazione a tempo parziale, ricercandone l'opportunità soprattutto per motivi familiari e personali.

Il 36% delle donne occupate risulta titolare di un contratto a tempo parziale, mentre tra gli uomini questa percentuale raggiunge appena il 4%. Da ciò consegue che l'87% degli occupati a tempo parziale è costituito da donne.

Tab. 5.4

Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 2001-2005							
Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2001-2005							
	2001	2002	2003	2004	2005		
					Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale
Familiäre Gründe	15 000	14 600	17 500	21 500	25 400	400	25 800
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	1 200	1 300	1 500	2 600	2 300	700	3 000
Anderes/keine Angabe	13 900	14 100	15 800	13 100	6 000	4 200	10 200
Insgesamt	30 100	30 000	34 800	37 200	33 700	5 300	39 000
Je 100 Erwerbstätige • Ogni 100 occupati							
Frauen	28,9	28,4	32,8				36,2
Männer	3,1	3,0	3,2				4,1

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT

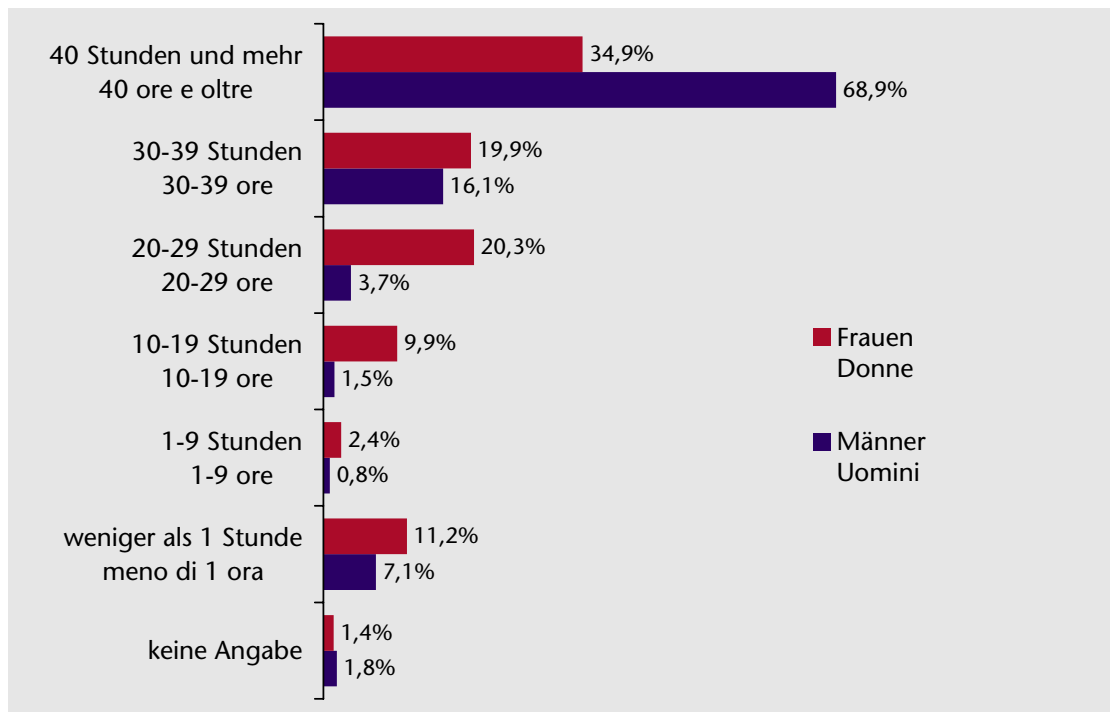
5 Frauenbeschäftigung

Der Vergleich der tatsächlichen Wochenarbeitszeit laut Arbeitskräfteerhebung zeigt, dass bei den Frauen ein großer Teil weniger als 30 Wochenstunden gearbeitet hat (33% der Frauen, die angaben, wenigstens eine Stunde gearbeitet zu haben). 20% der Frauen gaben an 30 bis 39 Stunden gearbeitet zu haben, 35% über 39 Stunden (bei Männern 69%).

Inoltre confrontando l'orario di lavoro secondo l'indagine forze lavoro, emerge che un'alta percentuale di donne lavora meno di 30 ore a settimana (il 33% di tutte le donne che hanno dichiarato di aver lavorato per almeno un'ora). Il 20% delle lavoratrici afferma di lavorare dalle 30 alle 39 ore a settimana, mentre solo il 35%, al contrario del 69% degli uomini, oltre 39 ore.

Graf. 5.6

Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2005 Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2005



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Occupazione femminile

Die öffentliche Verwaltung zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Präsenz an teilzeitbeschäftigten Frauen aus: 2004 arbeiteten 8 000 der 18 800 angestellten Frauen Teilzeit, das waren 42% (auf alle Sektoren bemessen waren es durchschnittlich 36%).

La pubblica amministrazione si caratterizza per una presenza superiore alla media di occupate ad orario ridotto: nel 2004 su 18 800 donne 8 000 (il 42%) erano infatti titolari di un contratto a tempo parziale, il 42% (in rapporto a tutti i settori sono il 36%).

Tab. 5.5

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2005					
Occupati part time per sesso e settore – 2005					
	Frauen Donne		Männer Uomini		
	N	Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupate	N	Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupati	
Landwirtschaft	1 400	24,8	500	4,0	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3 200	39,1	1 100	2,4	Industria
Dienstleistungen	29 200	36,7	3 700	5,1	Servizi
Insgesamt	33 700	36,2	5 300	4,1	Totale
Öffentliche Bedienstete der Lokalverwaltung • 2004 • Pubblici dipendenti delle amministrazioni locali					
Land	2 901	41,9	375	9,4	Provincia
Verwaltung	2 121	45,9	198	5,7	Amministrazione
Kindergärten und Berufsschulen	780	33,8	96	17,9	Asili e scuole professionali
Gemeinden	1 281	48,9	55	2,8	Comuni
Bezirksgemeinschaften	535	48,7	33	9,1	Comunità comprensoriali
Sanitätsbetriebe	2 253	39,0	64	2,8	Aziende sanitarie locali
Sonstige lokale Körperschaften	1 005	42,2	45	10,6	Altri enti locali
Insgesamt	7 975	42,4	572	6,3	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Frauenbeschäftigung

Die unselbständig beschäftigten Frauen arbeiten vorwiegend im tertiären Bereich oder als Angestellte in anderen Sektoren. Der Anteil der unselbständig beschäftigten Frauen liegt im öffentlichen Sektor (63%), im Gastgewerbe (59%) und im Handel (46%) über dem Durchschnitt (44%). Im produzierenden Gewerbe ist der Frauenanteil mit 16% bekanntlich gering.

Le donne dipendenti lavorano prevalentemente nel terziario oppure come impiegate negli altri settori. La partecipazione femminile nell'ambito del lavoro dipendente è sopra la media (44%) nel settore pubblico (63%), in quello alberghiero e della ristorazione (59%) e nel commercio (46%) mentre nell'industria è notoriamente bassa, solo al 16%.

Tab. 5.6

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Sektor und Qualifikation – 2005

Donne occupate dipendenti per settore e qualifica – 2005

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge Apprendisti	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Leitende Angestellte* Dirigenti*	Andere / nicht er- fasst Altri / non rilevato	Insgesamt Totale	
Unselbständig beschäftigte Frauen • Donne occupate dipendenti							
Landwirtschaft	29	2 065	63	81	1	2 237	Agricoltura
Prod. Gewerbe	193	3 302	3 847	34	61	7 437	Industria
Handel	537	2 521	7 540	29	40	10 668	Commercio
Gastgewerbe	191	9 574	767	14	1	10 547	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	129	1 582	28 821	18	9	30 559	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	428	6 090	8 061	46	92	14 717	Altri servizi
Insgesamt	1 508	25 134	49 100	221	203	76 166	Totale
Frauenanteile • Percentuali femminili							
Landwirtschaft	58,0	30,8	57,8	35,7	100,0	31,6	Agricoltura
Prod. Gewerbe	7,1	9,9	40,0	10,4	21,1	16,1	Industria
Handel	42,9	30,9	56,4	15,9	44,4	46,3	Commercio
Gastgewerbe	42,8	58,1	76,6	46,7	20,0	58,7	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	60,0	63,7	63,0	30,5	33,3	63,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	78,0	43,0	50,4	14,4	42,2	47,1	Altri servizi
Insgesamt	28,9	30,9	57,2	19,3	32,3	43,8	Totale

* zum Zeitpunkt der Einstellung

* al momento dell'assunzione

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

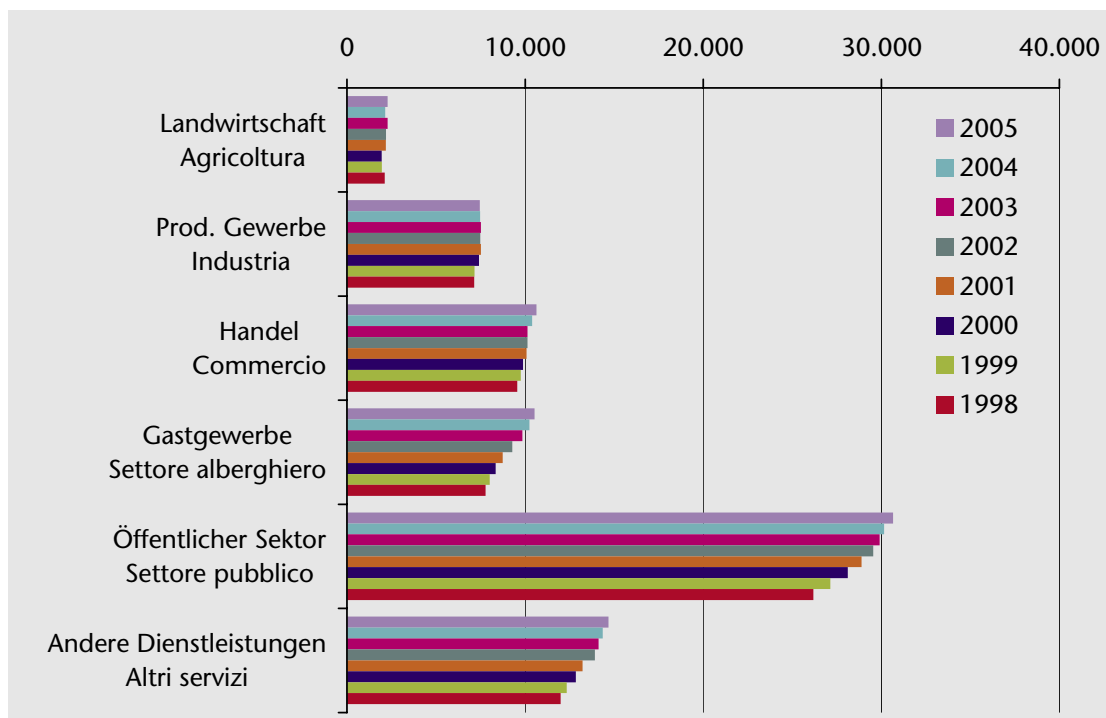
Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Occupazione femminile

Graf. 5.7

Unselbständig Beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssector – 1998-2005

Occupate dipendenti per settore economico – 1998-2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Frauenbeschäftigung

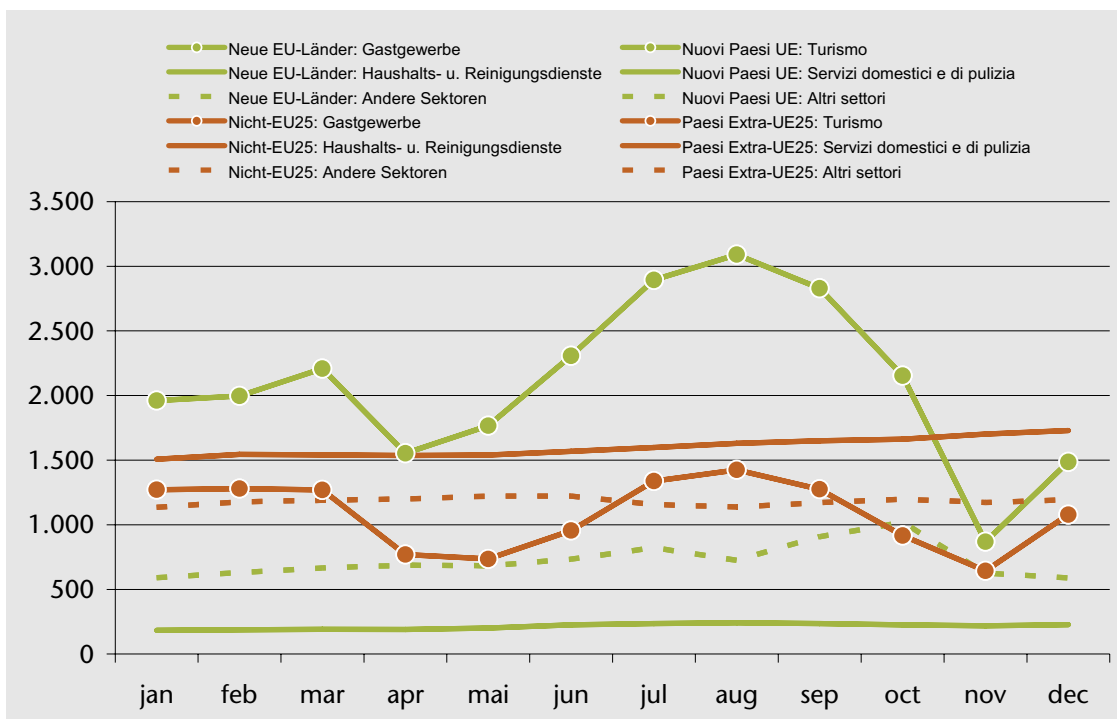
Im Gastgewerbe, das durch eine starke Saisonalität geprägt ist, wird die überwiegende Präsenz von Frauen im erheblichen Maße (30%) durch Ausländerinnen bestimmt, wobei der größte Teil davon aus den neuen EU-Ländern kommt und insbesondere während der Sommersaison und weniger während der Wintersaison arbeitet. Zudem sind Frauen aus den neuen EU-Ländern während der Erntezeit in der Landwirtschaft tätig. Hingegen finden jene aus den Nicht-EU25-Ländern fast ausschließlich im Gastgewerbe Arbeit (wobei diese zum selben Anteil die Sommer- wie die Wintersaison abdecken) sowie in privaten Haushalten und bei Reinigungsdiensten.

Nel settore alberghiero e della ristorazione, caratterizzato da una forte stagionalità, la preponderante presenza femminile si compone in misura notevole (30%) di donne immigrate, di cui la maggior parte proviene dai Paesi di recente adesione all'Unione Europea e lavora prevalentemente durante la stagione estiva – preferita a quella invernale. Inoltre le donne neocomunitarie sono presenti in agricoltura durante il periodo della raccolta. Invece le lavoratrici dipendenti originarie dei Paesi extra-UE25 trovano un'occupazione per lo più nel settore turistico – coprendo nella stessa misura sia la stagione estiva che quella invernale – e nei settori dei servizi domestici e di pulizia

Graf. 5.8

Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2005

Donne straniere occupate dipendenti per settore – 2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die Frauenbeschäftigung nach Stellung im Beruf betrifft, so sind die Frauen nur bei den Angestellten mit 54% überdurchschnittlich vertreten. Bei Unternehmern, Freiberuflern und selbständigen Arbeitern ist der Frauenanteil in den vergangenen Jahren zwar gestiegen, beträgt aber weiterhin nur 23% (1997: 19%). Hervorzuheben ist zudem, dass vorwiegend Frauen einen befristeten Vertrag abschließen. Auf diese Vertragsart greift man vorwiegend im Gastgewerbe zurück, einem Sektor, der starken saisonalen Schwankungen unterliegt, aber auch im öffentlichen Sektor, und zwar im Zusammenhang mit den Supplenzen.

La maggior parte dell'occupazione femminile si concentra tra i lavoratori dipendenti, soprattutto nelle professioni impiegate (54%). Tra gli autonomi – imprenditori, liberi professionisti, occupati in proprio – la percentuale di donne è soltanto del 23%, ma in continua crescita: nel 1997 era ancora il 19%. Da evidenziare anche che i contratti di lavoro a tempo determinato vengono stipulati più frequentemente dalle donne. A questo tipo di contratto si ricorre prevalentemente nel settore alberghiero, caratterizzato da forti fluttuazioni stagionali, ma anche nel settore pubblico per via delle supplenze.

5 Frauenbeschäftigung

Tab. 5.7

Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2005				
Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2005				
	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Unselbständige	72 600	87 800	45,2	Dipendenti
Angestellte	45 400	38 100	54,4	Impiegati
Arbeiter*	26 100	47 600	35,4	Operai*
Lehrlinge	1 000	2 200	31,8	Apprendisti
Selbständige	20 500	42 500	32,5	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, Selbstständige Arbeiter	10 600	36 600	22,5	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mitarbeitende Familienmitglieder	8 900	4 300	67,2	Coadiuvanti
Fortwährende gelegentliche Mitarbeit	900	1 500	38,1	Lavoro occasionale
Vollzeit/Teilzeit • Tempo pieno/Tempo parziale				
Vollzeit	59 400	125 000	32,2	Tempo pieno
Teilzeit	33 700	5 300	86,4	Tempo parziale
Dauer • Durata				
Unbefristet	60 300	81 000	42,7	A tempo indeterminato
Befristet	12 300	6 800	64,4	A tempo determinato
Keine Angabe	20 500	42 500	32,5	Non indicato
Insgesamt	93 100	130 300	41,7	Totale

* inklusive Heimarbeiter

* inclusi lavoratori a domicilio

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Die Frauenbeschäftigung weist zwischen den einzelnen Bezirken keine besonders deutlichen Unterschiede auf. Interessant ist jedoch, die Unterschiede in den Verhaltensweisen und Gewohnheiten zwischen den Stadtzentren und Landgemeinden zu beobachten.

L'occupazione femminile non mostra differenze particolarmente marcate tra le circoscrizioni. Interessante diventa, però, osservare comportamenti ed abitudini differenti tra i centri urbani e le comunità di valle.

5 Occupazione femminile

Die Frauenbeteiligung ist landesweit durchschnittlich hoch. Frauen arbeiten in den Städten und in den wichtigsten Verwaltungszentren vor allem im öffentlichen Sektor, während sie in den ländlichen Gemeinden auch oft im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind.

La partecipazione femminile appare mediamente alta su tutto il territorio provinciale, concentrandosi soprattutto nel settore pubblico nelle città e nei centri amministrativi più importanti; distribuendosi nel settore alberghiero ed agricolo nei comuni delle valli.

Tab. 5.8

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2005						
Donne occupate dipendenti per luogo di residenza – 2005						
	Bozen	Meran, Brixen	Bruneck, Sterzing, Schlanders, Neumarkt	Andere Gemeinden	Insgesamt	
	Bolzano	Merano, Bressanone	Brunico, Vipiteno, Silandro, Egna	Altri comuni	Totale	
Ansässige Frauen 15-64 Jahre	32 418	18 094	10 274	96 018	156 804	Donne residenti 15-64 anni
Unselbständig Beschäftigte	16 827	8 729	5 078	45 582	76 216	Occupate dipendenti
Je 100 Einwohner • Ogni 100 residenti						
Landwirtschaft	0,6	1,0	1,4	1,8	1,5	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3,3	3,7	5,5	5,4	4,8	Industria
Handel	7,5	6,6	7,4	6,5	6,8	Commercio
Gastgewerbe	2,4	4,6	5,3	8,7	6,7	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	23,6	22,7	20,8	17,4	9,4	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	14,5	9,7	9,0	7,6	19,5	Altri servizi
Insgesamt	51,9	48,2	49,4	47,5	48,6	Totale

Quelle: ASTAT, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Frauenbeschäftigung

In einem durchaus positiven wirtschaftlichen Umfeld ist die Frauenarbeitslosenquote mit 3,4% fast doppelt so hoch wie jene der Männer.

In un contesto economico comunque favorevole, si registra un tasso di disoccupazione femminile che seppure di circa il 3,4% è mediamente quasi il doppio di quello registrato per gli uomini.

Tab. 5.9

Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 2000-2005				
Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – Media 2000-2005				
	Frauen Donne		Männer Uomini	
	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione
15-24 Jahre	800	6,0	700	4,7
25-39 Jahre	1 500	3,1	1 000	1,8
40-54 Jahre	800	2,6	500	1,1
55-64 Jahre	100	2,0	200	1,4
Insgesamt	3 200	3,4	2 400	1,8
				Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

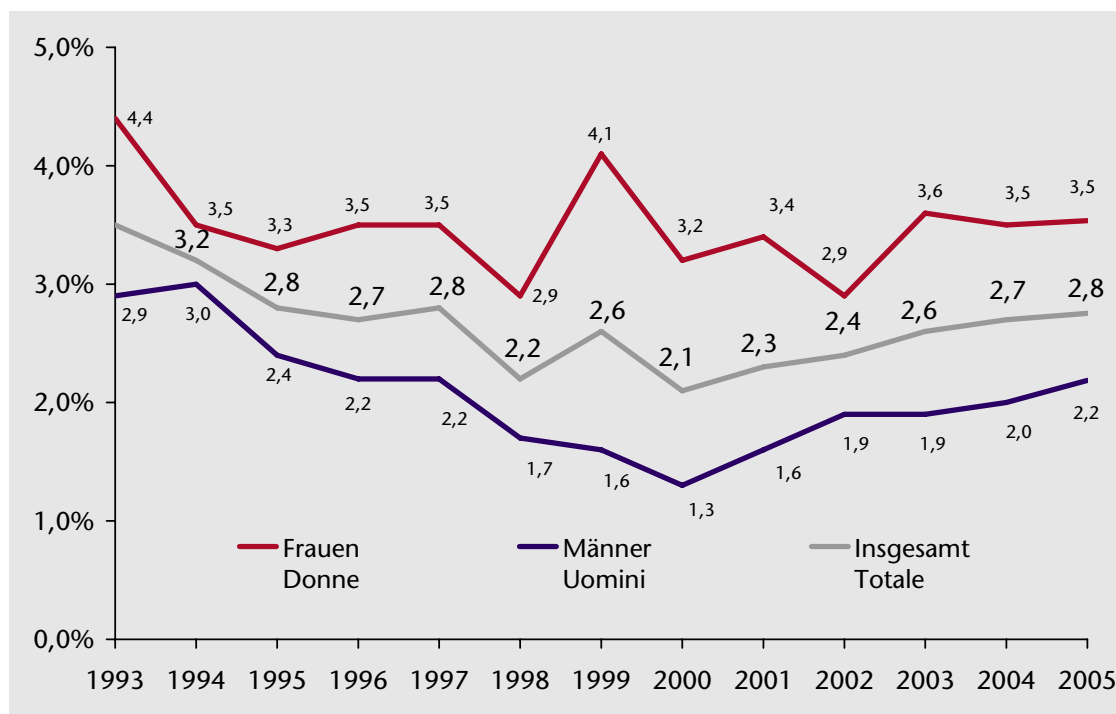
5 Occupazione femminile

Von den Frauen, die beim Arbeitsservice gemeldet sind und eine Beschäftigung suchen, hat etwa ein Viertel seit über einem Jahr keine Arbeit gefunden.

Tra le donne che sono iscritte negli elenchi del Servizio lavoro alla ricerca di un'occupazione, circa un quarto non trova un lavoro da oltre un anno.

Graf. 5.9

Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2005 Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2005



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

6

Ausländerbeschäftigung

Lavoratori stranieri

Die Beschäftigung der Ausländer, insbesondere jener aus Staaten, die nicht zur Europäischen Union gehören, ist ein Thema, das in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat. War die Ausländerbeschäftigung noch bis zu Beginn der Neunziger Jahre in Südtirol noch eine Randerscheinung, so ist sie heute ein wichtiger Faktor.

Nach einem allgemeinen Überblick über die Ausländer mit festem Wohnsitz in Südtirol, konzentriert sich dieses Kapitel auf den Einfluss, den Bürger aus Nicht-EU15-Ländern, die sowohl ständig als auch nur während der Saison (Gastgewerbe und Landwirtschaft) anwesend sind, auf dem lokalen Arbeitsmarkt haben. Außerdem werden die Unterschiede zwischen den Wirtschaftssektoren, einigen Herkunftsländern und den Südtiroler Gemeinden beschrieben, da sich die Ausländerbeschäftigung ziemlich inhomogen artikuliert. Abschließend wird auch die Arbeitslosigkeit unter den Ausländern behandelt.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf die Bürger jener Länder, die seit dem 1. Mai 2004 der Europäischen Union angehören und seit Sommer 2006 freien Zugang zum italienischen Arbeitsmarkt haben.

L'occupazione di stranieri, in particolare modo provenienti da Stati non appartenenti all'Unione Europea, è un tema che negli ultimi tempi è fortemente cresciuto d'interesse. Se prima degli anni Novanta l'occupazione di stranieri in provincia di Bolzano era ancora un fenomeno marginale, ora è un fattore decisamente rilevante.

In questo capitolo, dopo una breve panoramica sulla presenza stabile di stranieri sul territorio provinciale, si affronta in particolare la portata del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 sia residenti che presenti soltanto durante l'alta stagione nel turismo e nel periodo della raccolta in agricoltura. Inoltre, essendo il lavoro prestato da stranieri un fenomeno tutt'altro che omogeneo, vengono descritte le differenze riscontrate tra i diversi settori, alcune cittadinanze e sul territorio. Vengono, infine, affrontati alcuni aspetti relativi alla disoccupazione tra gli stranieri.

Particolare attenzione viene riservata ai cittadini provenienti dai Paesi che dal 1° maggio 2004 fanno parte dell'Unione Europea e che dall'estate 2006 accedono senza restrizioni al mercato del lavoro italiano.

Die Wohnbevölkerung

Ende 2005 waren in Südtirol 25 317 Ausländer ansässig (das entspricht 5% der Wohnbevölkerung), 76% davon waren im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Die junge Altersstruktur der Ausländer wirkt sich in der Altersklasse von 20 bis 40 Jahren stark aus, sodass dort ein Ausländeranteil von 8,5% erreicht wird; fünf Sechstel davon sind Nicht-EU15-Bürger.

Obwohl der Anteil der Ausländer leicht über dem nationalen Durchschnitt liegt, weist Südtirol im Gegensatz zu Österreich und Deutschland, deren Ausländeranteil bei 9-10% liegt, eine relativ geringe Anzahl an Ausländern auf. Es handelt sich aber dabei um ein Phänomen, das seit Jahren stark und kontinuierlich an Wichtigkeit gewinnt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl der Nicht-EU15-Bürger verfünffacht.

La popolazione residente

Alla fine del 2005, in provincia di Bolzano risultavano risiedere 25 317 stranieri (equivalenti al 5% della popolazione residente), il 76% dei quali aveva tra 20 e 60 anni. Ma è soprattutto nella classe di età tra 20 e 40 anni che l'incidenza di stranieri è più elevata (8,5%), in questo caso si tratta per cinque sesti di cittadini extra-UE15.

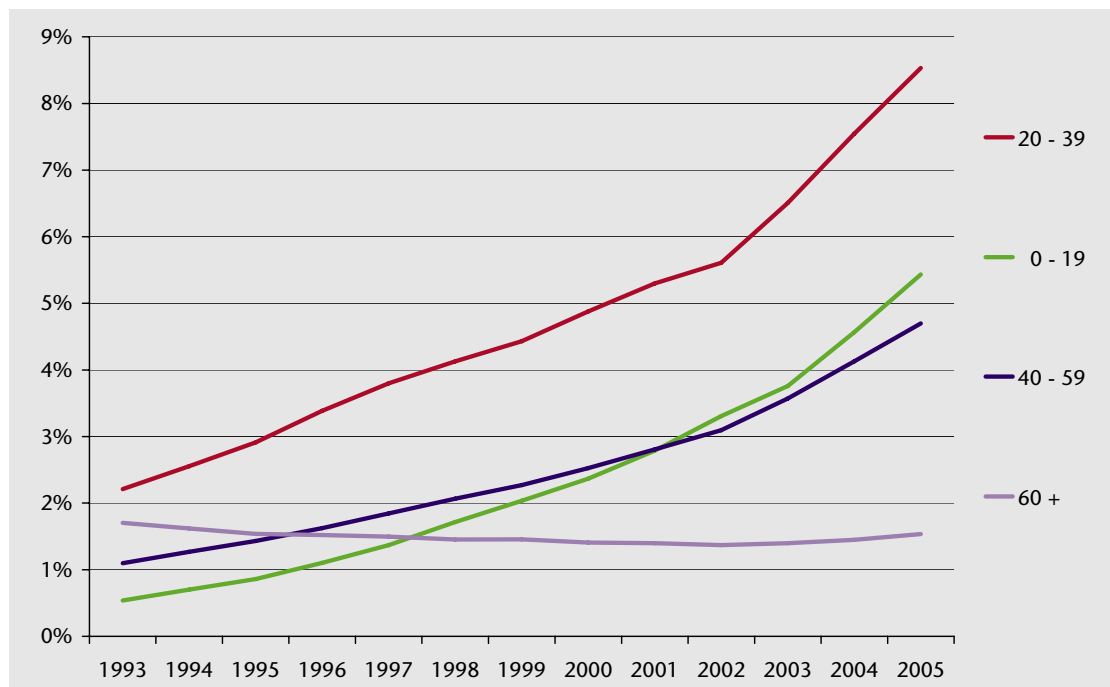
Pur avendo una presenza di stranieri leggermente sopra la media nazionale, rispetto ad altre realtà, la provincia di Bolzano presenta cifre relativamente basse, visto che in Austria e Germania circa il 9-10% della popolazione è straniera. Ma si tratta senz'altro di un fenomeno da anni in forte e continua crescita – nell'arco degli ultimi dieci anni il numero di stranieri extra-UE15 è quintuplicato.

Graf. 6.1

Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2005

Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2005

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

6 Lavoratori stranieri

Von den 17 800 ansässigen Ausländern im arbeitsfähigen Alter (20-60 Jahren) stammen ein Fünftel aus der Europäischen Union (EU15) – vorwiegend aus Deutschland oder Österreich – und weitere 7% aus einem der zehn neuen EU-Länder, vor allem aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und aus Ungarn. Die restlichen ansässigen Ausländer kommen zum Großteil vom Balkan, aus Nordafrika, aus Südamerika oder aus Süd- und Mittelasien.

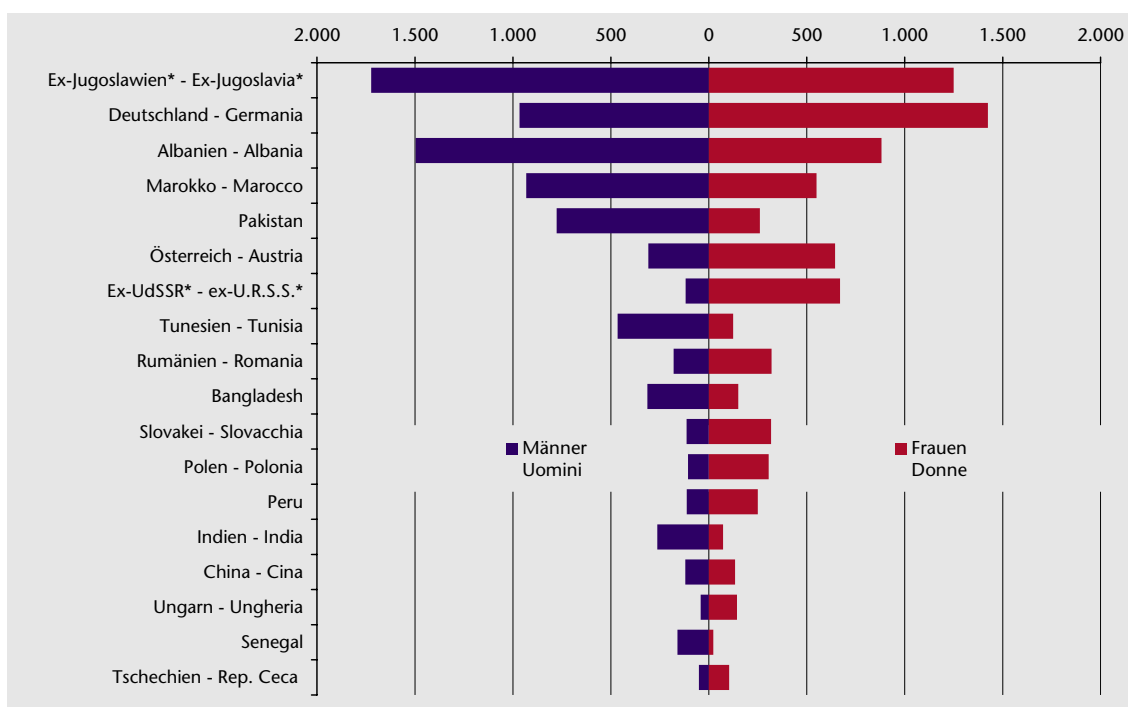
Dei 17 800 cittadini stranieri residenti e in età lavorativa (20-60 anni) un quinto proviene dall'Unione Europea (UE15) – prevalentemente dalla Germania o dall'Austria – e il 7% da uno dei dieci nuovi Paesi dell'UE, soprattutto Polonia, Slovacchia, Repubblica Ceca e Ungheria. Gli altri stranieri residenti provengono in buona parte dai Balcani, dal Nordafrica, dal Sudamerica o dell'Asia centromeridionale.

Graf. 6.2

Ansässige Ausländer zwischen 20 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2005

Stranieri residenti tra 20 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2005

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



* ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Das "Bossi-Fini"-Gesetz hat irreguläre Einwanderung und Schwarzarbeit ans Licht gebracht und somit hat sich auch die Rangordnung in der Statistik hinsichtlich der Herkunft der Ausländer leicht verändert, hauptsächlich was die Oststaaten anbelangt: vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes hatten zum Beispiel zirka 170 Frauen aus der ehemaligen Sowjetunion den Wohnsitz in Südtirol, während Ende 2005 es ungefähr 550 mehr ansässige Ukrainerinnen und Moldawierinnen gab. Was die Auswirkungen der EU-Erweiterung betrifft, wurde im Zweijahreszeitraum ein Anstieg von 860 auf 1 400 neue EU-Bürger beobachtet.

Je nach Herkunftsgebiet ändert sich die Bevölkerungsstruktur der Einwanderer bezüglich Alter und Geschlecht, auch wenn in den meisten Fällen das junge Alter und das männliche Geschlecht überwiegen. Es gibt natürlich Ausnahmen: unter den ansässigen Deutschen und Österreichern gibt es deutlich mehr Männer zwischen 40 und 60 Jahren als zwischen 20 und 40 Jahren. Zudem kommen aus diesen Ländern mehr junge Frauen als junge Männer. Auch aus den neuen EU-Ländern so wie aus Südamerika überwiegen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die Frauen. Obwohl vom Balkan mehr Männer als Frauen stammen, ist das Verhältnis zwischen den Geschlechtern ausgeglichener.

Der starke Frauenanteil, vor allem unter den ansässigen Bürgern aus Südamerika und den neuen EU-Ländern spiegelt zum Teil die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse der Herkunftsländer wider, aber auch den Bereich, in dem sie tätig sind.

L'emersione dalla clandestinità e dal lavoro nero in seguito alla cosiddetta sanatoria "Bossi-Fini" prima e l'allargamento dell'Unione Europea poi, hanno leggermente modificato il quadro delle cittadinanze di provenienza, in particolare per quanto riguarda i Paesi dell'est: per esempio, prima della "sanatoria" risultavano tra le residenti circa 170 donne dell'ex-Unione Sovietica mentre alla fine del 2005 tra le residenti c'erano circa 550 Ucraine e Moldave in più. Per quanto riguarda le conseguenze dell'allargamento dell'UE, si passa dai 860 residenti provenienti dai nuovi Paesi alla fine del 2003 ai 1 400 residenti due anni dopo.

A seconda della regione di provenienza cambia la struttura demografica della popolazione immigrata per quanto riguarda l'età e il genere, anche se generalmente prevale la componente giovane e la componente maschile. Vi sono chiaramente delle eccezioni, anche significative: tra i tedeschi e gli austriaci ci sono più uomini di età compresa tra 40 e 60 anni che non tra 20 e 40, in compenso da questi due paesi provengono più giovani donne che giovani uomini. Anche dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono soprattutto donne, così come dal Sudamerica. Dai Balcani, pur venendo più uomini che donne, il rapporto è più equilibrato.

La componente femminile, particolarmente forte fra i cittadini provenienti dai Paesi sudamericani e dai nuovi Paesi dell'Unione Europea rispecchia in parte aspetti economici, sociali e culturali dei Paesi di provenienza, ma anche l'ambito lavorativo nel quale le lavoratrici trovano impiego.

6 Lavoratori stranieri

Aus den neuen EU-Ländern kommen viele Frauen nach Südtirol, die eine Saisonarbeit im Gastgewerbe annehmen und somit zum Großteil nicht ansässig sind. Frauen aus Südamerika, aber hauptsächlich auch aus der Ukraine und aus Moldawien, arbeiten fast ausschließlich in Privathaushalten und deshalb sind sie ständig in Südtirol anwesend, selbst wenn viele von ihnen (80%) bis zum Inkrafttreten des „Bossi-Fini“-Gesetzes und der damit verbundenen Regularisierung, illegal anwesend waren und somit schwarz gearbeitet haben.

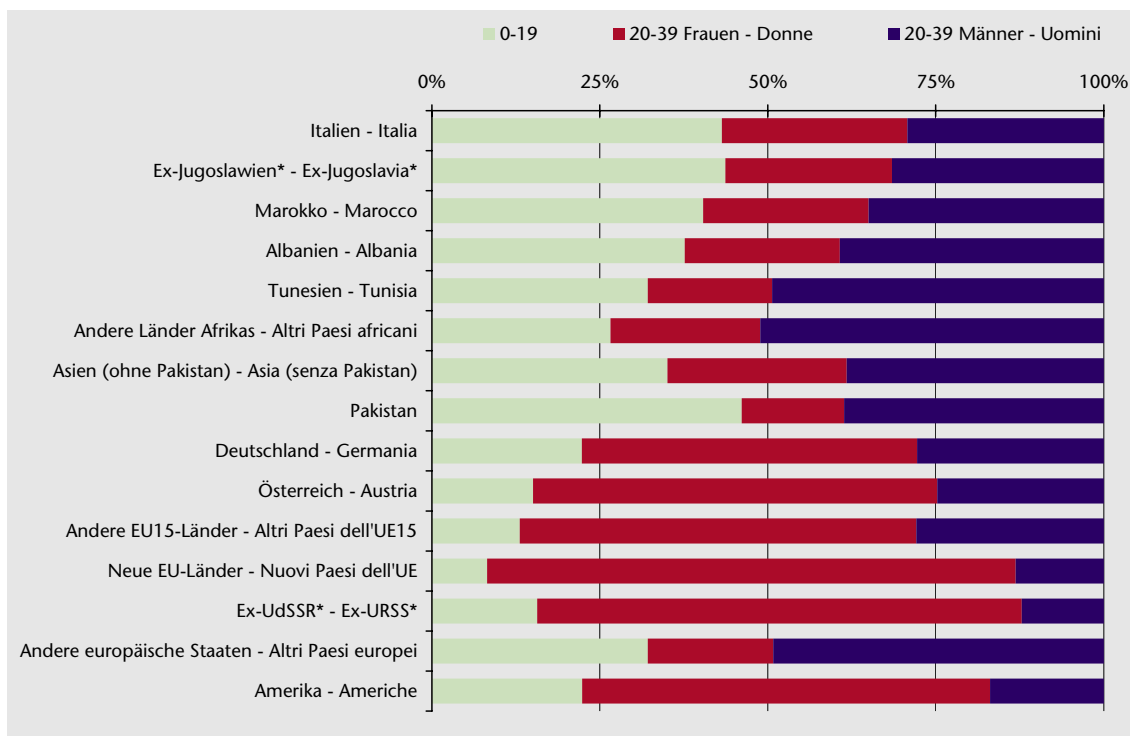
Dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono molte donne che trovano lavoro durante l'alta stagione nel settore turistico e dunque nella gran parte dei casi non risultano tra le residenti. Dai Paesi sudamericani e in particolare dalla Moldavia e Ucraina, vengono soprattutto donne che trovano lavoro principalmente presso famiglie e sono dunque stabilmente presenti sul territorio, anche se molte di loro (circa l'80%) hanno vissuto e lavorato nella clandestinità fino a quando non vennero regolarizzate in seguito alla cosiddetta "Bossi-Fini".

Graf. 6.3

Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2005

Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2005

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



* ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Dass die Einwanderung ein relativ junges Phänomen ist, wird dadurch ersichtlich, dass es mehr Ausländer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren gibt als zwischen 40 und 60. Die Niederlassung in Südtirol durch die Bildung einer neuen Familie oder deren Zusammenführung ist noch im Gange: dies geht aus dem niedrigen Verhältnis zwischen Minderjährigen und Erwachsenen hervor. Ausnahme bildet das sehr kleine Verhältnis, das bei den Deutschen und Österreichern registriert wurde und an gemischte Ehen denken lässt. Allgemein kann man sagen, dass die Bevölkerung aus dem ehemaligen Jugoslawien, Marokko und Albanien auf Landesebene am stabilsten präsent ist.

Che il fenomeno immigratorio sia recente e ancora in atto viene evidenziato dal fatto che ci siano nettamente più stranieri di età compresa tra 20 e 40 anni che tra 40 e 60 anni. Il radicamento nel territorio, con la formazione di famiglie o con congiungimenti familiari, è ancora in atto, considerato il rapporto ancora basso tra minorenni e giovani adulti. Fa eccezione il rapporto bassissimo registrato tra i cittadini tedeschi ed austriaci, che fa pensare ad un elevato numero di matrimoni misti. Orientativamente sono le comunità provenienti dall'ex Jugoslavia, dal Marocco e dall'Albania quelle che sembrano avere la presenza più stabile sul territorio.

6 Lavoratori stranieri

Tab. 6.1

Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2005						
Popolazione residente per cittadinanza e età – 2005						
Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.						
	0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 +	Insgesamt	
Italien	101 998	126 069	123 094	104 617	455 778	Italia
Deutschland	326	1 136	1 255	821	3 538	Germania
Österreich	85	480	472	297	1 334	Austria
Andere EU15-Länder	29	193	149	66	437	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	156	1 012	223	13	1 404	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	1 070	1 773	606	169	3 618	Albania
Ex-Jugoslawien*	1 583	2 041	933	61	4 618	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	118	367	421	20	926	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	98	476	174	56	804	Altri Paesi europei
Marokko	694	1 025	457	42	2 218	Marocco
Tunesien	196	414	175	3	788	Tunisia
Andere afrikanische Staaten	144	398	192	3	737	Altri Paesi africani
Amerika	197	684	285	31	1 197	America
Pakistan	566	661	377	13	1 617	Pakistan
Andere asiatische Staaten	590	1 092	348	26	2 056	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	6	7	2	10	25	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	107 856	137 828	129 163	106 248	481 095	Totale
Anteil Frauen (%) • Percentuale femminile						
Italien	48,8	48,7	49,4	56,7	50,7	Italia
Deutschland	48,2	64,3	55,4	53,5	57,1	Germania
Österreich	49,4	70,8	64,4	50,8	62,7	Austria
Andere EU15-Länder	31,0	67,9	49,0	43,9	55,4	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	50,0	75,4	67,3	69,2	71,2	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	46,0	37,0	37,3	52,7	40,4	Albania
Ex-Jugoslawien*	47,1	44,0	37,6	55,7	43,9	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	50,0	74,9	93,8	95,0	80,8	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	7,1	12,0	24,1	44,6	16,3	Altri Paesi europei
Marokko	47,3	41,3	27,8	47,6	40,5	Marocco
Tunesien	52,6	27,3	6,3	66,7	29,1	Tunisia
Andere afrikanische Staaten	45,1	30,4	14,6	33,3	29,2	Altri Paesi africani
Amerika	45,2	78,2	71,2	67,7	70,8	America
Pakistan	47,7	28,3	19,6	23,1	33,0	Pakistan
Andere asiatische Staaten	44,1	41,0	31,3	50,0	40,4	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	66,7	57,1	50,0	30,0	48,0	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	48,6	48,7	49,2	56,6	50,6	Totale

* ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004".

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

6 Ausländerbeschäftigung

Der Integrierungsgrad und die ständige Anwesenheit auf Landesebene wirken sich auf die Teilnahme am Erwerbsleben aus: diese ist sehr hoch unter den Alleinlebenden, aber ähnelt der hiesigen Bevölkerung am meisten, wenn sie Familie haben. Zudem kann angenommen werden, dass im Laufe der Zeit die Selbständigkeit unter den Ausländern steigen wird, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt der Großteil von ihnen ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingeht.

Il grado di integrazione e stabilità sul territorio si ripercuotono sulla partecipazione alla vita lavorativa che è elevatissima tra coloro che vivono da soli, ma molto più simile alla popolazione locale tra coloro che hanno una famiglia. Con il trascorrere del tempo, pur essendo la stragrande maggioranza dei lavoratori stranieri occupati alle dipendenze, è pensabile che cresca anche tra loro l'imprenditoria.

Tab. 6.2

Unselbständige und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2005*

Dipendenti e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2005*

	Insgesamt Unselbständige je 100 Ansässige (20-60 Jahre) Totale dipendenti ogni 100 residenti (20-60 anni)			Davon 20-40-jährige Di cui 20-40enni			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	
Italien	65,8	53,9	59,9	65,5	57,2	61,5	Italia
Deutschland	117,7	49,3	76,9	149,8	60,1	92,2	Germania
Österreich	115,6	49,5	70,9	135,0	63,5	84,4	Austria
Andere EU15-Länder	113,0	60,3	81,3	132,3	64,9	86,5	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	640,7	186,6	304,9	638,6	173,0	287,5	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	92,1	47,6	75,6	88,3	41,0	70,8	Albania
Ex-Jugoslawien**	100,2	54,2	80,9	98,7	45,8	75,4	Ex-Jugoslavia**
Ex-UdSSR**	121,2	105,5	107,9	115,2	92,0	97,8	Ex-Unione Sovietica**
Andere europäische Staaten	62,8	364,6	108,6	60,6	484,2	111,3	Altri Paesi europei
Marokko	85,8	61,1	76,7	83,7	57,0	72,7	Marocco
Tunesien	78,3	34,7	69,1	82,4	29,2	67,6	Tunisia
Andere afrikanische Staaten	94,1	76,5	89,7	96,8	70,2	88,7	Altri Paesi africani
Amerika	97,0	72,1	78,0	97,3	70,5	76,3	America
Pakistan	84,9	11,5	66,5	86,5	10,7	64,9	Pakistan
Andere asiatische Staaten	84,8	42,4	68,4	88,4	39,3	68,1	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	-	-	-	-	-	-	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	69,1	55,2	62,3	70,0	58,7	64,5	Totale

* Bevölkerung: 31.12.; unselbständig Beschäftigte: Durchschnitt November

* Popolazione al 31.12.; occupati dipendenti: media di novembre

** ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

** esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali, Ufficio osservazione mercato del lavoro.

Die saisonalen Arbeitskräfte aus den neuen EU-Ländern

Auf dem lokalen Arbeitsmarkt befinden sich neben den ansässigen Ausländern auch jene, die trotz ihrer Beschäftigung in Südtirol ihren Wohnsitz im Herkunftsland behalten. Es handelt sich dabei um Saisonarbeiter, die im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind und aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn stammen. Dies sind die vier größten Länder, die der EU am 1. Mai 2004 beigetreten sind.

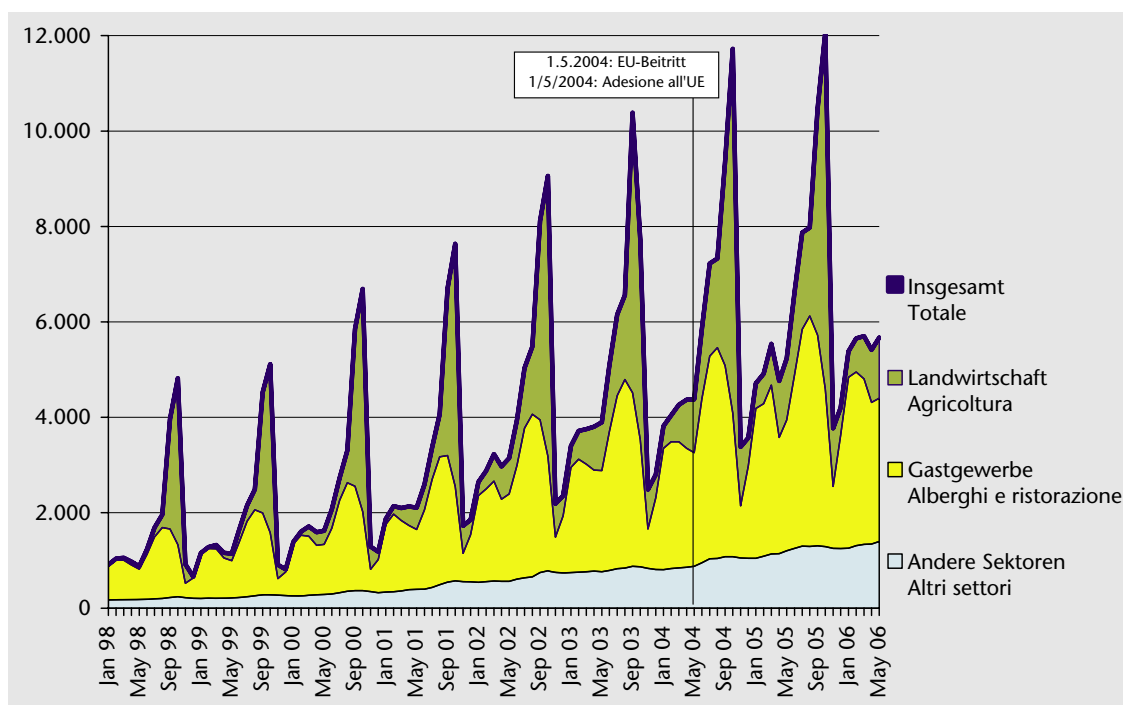
Le forze di lavoro stagionali provenienti dai nuovi Paesi dell'UE

Al mercato del lavoro partecipano, oltre che una parte dei concittadini stranieri residenti, anche persone che pur lavorando in provincia di Bolzano mantengono la residenza nel proprio Paese di origine. Si tratta soprattutto di lavoratori stagionali nel settore della ristorazione e alberghiero ed in agricoltura, provenienti dalla Polonia, Slovacchia, Repubblica Ceca e Ungheria, ovvero dai quattro principali nuovi Paesi dell'Unione Europea.

Graf. 6.4

Unselbständig Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Januar 1998-Mai 2006 Occupati dipendenti provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – gennaio 1998-maggio 2006

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Allerdings erhalten Nicht-EU-Bürger, die nicht in Italien ansässig sind, eine Arbeitsgenehmigung nur nach einem bestimmten Vorgang. In Folge des EU-Beitritts von Ländern mit starker Auswanderung nach Italien, waren bis Sommer 2006 verschiedene Arten von Kontingenten vorgesehen.

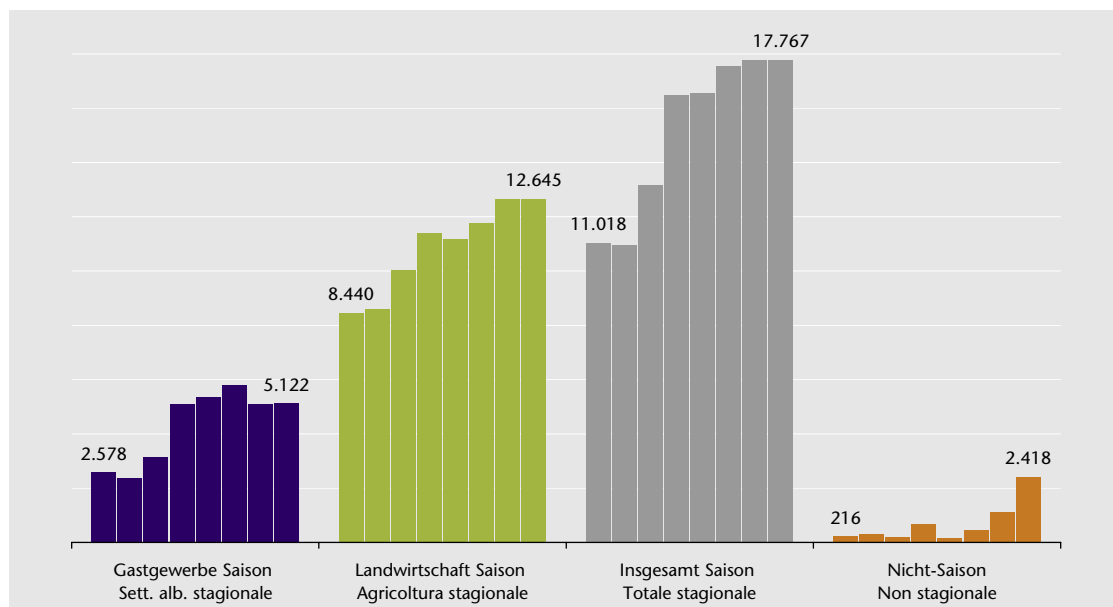
Für alle Regionen Italiens wurde vom Arbeitsministerium ein gemeinsames Kontingent für die neuen EU-Bürger festgelegt, auf welches alle Regionen zugreifen konnten. Für das Jahr 2005 waren 79 500 Genehmigungen vorgesehen. Für die Nicht-EU-Bürger wird hingegen vom Ministerium für die einzelnen Regionen mehrere Kontingente festgelegt, teilweise für bestimmte Staatsbürgerschaften und für bestimmte Vertragsarten (Saison oder begrenzte und unbegrenzte Zeit) vergeben: 2005 waren für Südtirol 1 600 Genehmigungen für Saisonarbeiter und 1 100 weitere Genehmigungen vorgesehen. Auf Landesebene wird dann das Kontingent wiederum auf alle Wirtschaftssektoren aufgeteilt.

Per i lavoratori extracomunitari non residenti in Italia è però prevista – per il rilascio delle autorizzazioni al lavoro – una particolare procedura legata alle quote. In seguito all’adesione all’UE da parte di Paesi a forte emigrazione verso l’Italia, erano previsti fino all’estate 2006 diversi tipi di quote.

Il Ministero del lavoro determinava da un lato un contingente unico nazionale per i cittadini neocomunitari che richiedevano un permesso di lavoro stagionale o meno, contingente al quale potevano accedere tutte le regioni e che per il 2005 prevedeva 79 500 ingressi. Per i cittadini extracomunitari vengono invece definite dal Ministero delle quote a livello regionale, distintamente per i permessi stagionali (nel 2005 erano previsti 1 600 ingressi per la provincia di Bolzano), a tempo determinato e a tempo indeterminato (contingente di 1 100 ingressi per il 2005), contingente che viene poi suddiviso a livello locale per settore economico.

Graf. 6.5

Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2005 Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Im Jahr 2005 wurden infolgedessen über 20 000 Arbeitsgenehmigungen vergeben, 50% mehr als fünf Jahre davor. In 88% der Fälle betrafen die Genehmigungen Saisonverträge für die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, die von den Arbeitgebern angesucht wurden und den Ausländern erlauben, maximal neun Monate lang in Südtirol zu arbeiten.

In den letzten Jahren sind die vom Ministerium zugeteilten Kontingente schon nach wenigen Tagen ausgeschöpft worden. Fast immer wurde die angeforderte Arbeitsgenehmigung dann auch vom Arbeitgeber für die Anstellung des Nicht-EU-Bürgers verwendet.

Nel 2005 sono state così concesse oltre 20 000 autorizzazioni, 50% più che cinque anni prima. Nel 88% dei casi si è trattato di autorizzazioni per contratti stagionali richiesti da datori di lavoro dei settori agricolo e alberghiero o della ristorazione, che permettono allo straniero di lavorare per un massimo di nove mesi.

Negli ultimi anni i contingenti previsti dal Ministero sono stati sempre interamente assegnati e si sono esauriti nell'arco di pochi giorni. Quasi sempre il datore di lavoro ha utilizzato l'autorizzazione richiesta per l'assunzione dell'extracomunitario.

Am 1. Mai 2004 sind acht Staaten aus Mitteleuropa und dem Nord-Osten sowie zwei Mittelmeerinseln der Europäischen Union beigetreten. Für Bürger aus dem Baltikum und aus Mitteleuropa war bis Juli 2006 eine Übergangszeit vorgesehen, was den Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt betraf. Folglich brauchten diese bis dorthin eine Arbeitsgenehmigung. Arbeitsgenehmigungen mit einer Dauer von mindestens einem Jahr ermöglichten den vollen Zugang zum Südtiroler Arbeitsmarkt und somit die sofortige Gleichstellung gegenüber den anderen EU-Bürgern. Schon seit 1. Mai 2004 waren hingegen Genehmigungen zur Ausübung von selbständigen Tätigkeiten nicht mehr notwendig. Während der Übergangszeit konnten auf jedem Fall die Bürger aus den neuen Ländern frei herumreisen und sich frei niederlassen.

Für die Bürger aus den neuen EU-Ländern, die während der Übergangsphase weiterhin eine Arbeitsgenehmigung benötigten, waren jedoch Erleichterungen vorgesehen, wie z. B. die Möglichkeit, nicht mehr die Arbeitsgenehmigung dem ausländischen Wohnort zuschicken zu müssen, wenn sie sich bereits auf dem Staatsgebiet befanden. Der Sichtvermerk von der Quästur und das Einreisevisum waren auch nicht mehr notwendig.

Dal 1° maggio 2004 fanno parte dell'Unione Europea anche otto Stati dell'Europa centrale e nord-orientale e due isole mediterranee. Per i cittadini dei Paesi baltici e quelli mitteleuropei era però previsto un periodo di transizione per quanto riguardava l'accesso al lavoro dipendente da parte di non residenti, cosicché per questi fino a luglio 2006 era necessaria un'autorizzazione al lavoro. Autorizzazioni al lavoro per periodi di almeno un anno davano il pieno accesso al mercato del lavoro alla pari di tutti gli altri cittadini comunitari. Già fin dal 1° maggio 2004 non sono, invece, più necessarie le autorizzazioni per svolgere un lavoro autonomo. Durante il periodo di transizione era comunque garantita la libera circolazione delle persone e la libertà di domicilio.

Per i cittadini dei nuovi Paesi dell'UE che durante il regime transitorio necessitavano ancora dell'autorizzazione al lavoro erano comunque previste facilitazioni, come ad esempio la possibilità di trovarsi già sul territorio italiano, evitando così di dover inviare l'autorizzazione presso la residenza estera ovvero l'abolizione del visto della questura e del visto per entrare in Italia.

Der Ausländeranteil am Arbeitsmarkt

Betrachtet man sowohl die ansässigen als auch die nicht ansässigen Ausländer, betrug 2005 der Anteil der Erwerbspersonen aus Nicht-EU15-Ländern 10% der abhängigen Beschäftigung. Schließt man den öffentlichen Sektor aus – in dem Ausländer aus verschiedenen Gründen wie z. B. die Staatsbürgerschaft, die fehlende Anerkennung des Studientitels oder die ungenügende Kenntnis beider Landessprachen, kaum Arbeit finden – so stammen in der Privatwirtschaft 14% der Unselbständigen aus den Nicht-EU15-Ländern (inklusive der neuen EU-Länder). Unter den Nicht-Angestellten liegt ihr Anteil sogar bei 21%.

L'incidenza degli stranieri sul mercato del lavoro

Considerati dunque gli stranieri sia residenti che non, si osserva che nel 2005 la forza lavoro proveniente da Paesi non UE15 ha inciso per il 10% sull'occupazione dipendente. Escludendo il settore pubblico, al quale gli stranieri spesso non hanno accesso per motivi quali la cittadinanza, il mancato riconoscimento dei titoli di studio e l'insufficiente padronanza di entrambe le lingue ufficiali, si scopre che il 14% dei lavoratori dipendenti nel settore privato è costituito da cittadini extracomunitari (compresi i nuovi Paesi aderenti all'UE), e che tra le qualifiche non impiegate la loro incidenza sale al 21%.

Tab. 6.3

Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2005

Occupati dipendenti per qualifica e cittadinanza – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU25 Extra-UE25	Insgesamt Totale	
Arbeiter	67 829	1 735	6 322	10 643	86 529	Operai
Angestellte	85 543	1 220	190	670	87 623	Impiegati
Insgesamt <i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	153 371 <i>105 773</i>	2 955 <i>2 476</i>	6 512 <i>6 407</i>	11 313 <i>10 835</i>	174 151 125 491	Totale <i>senza settore pubblico*</i>
Arbeiter	78,4	2,0	7,3	12,3	100,0	Operai
Angestellte	97,6	1,4	0,2	0,8	100,0	Impiegati
Insgesamt <i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	88,1 <i>84,3</i>	1,7 <i>2,0</i>	3,7 <i>5,1</i>	6,5 <i>8,6</i>	100,0 100,0	Totale <i>senza settore pubblico*</i>
Arbeiter	44,2	58,7	97,1	94,1	49,7	Operai
Angestellte	55,8	41,3	2,9	5,9	50,3	Impiegati
Insgesamt <i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	100,0 <i>69,0</i>	100,0 <i>83,8</i>	100,0 <i>98,4</i>	100,0 <i>95,8</i>	100,0 72,1	Totale <i>senza settore pubblico*</i>

* Öffentliche Verwaltung,
Bildung, Gesundheit und Soziales

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* pubblica amministrazione,
istruzione, sanità e sociale

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Vertragsarten

Ausländer gehen vorwiegend ein abhängiges Arbeitsverhältnis als „Arbeiter“ ein und nach einer Schätzung geht nur einer von sechs einer selbständigen Tätigkeit nach. Dieser letzte Wert wird aber von den Bürgern aus Deutschland und Österreich sehr beeinflusst. Unter den Nicht-EU-Bürgern ist die selbständige Beschäftigung wahrscheinlich weit weniger verbreitet.

Nur 5% der Nicht-EU15-Bürger werden als Angestellte eingestuft und im Gegensatz zu den Einheimischen erhalten sie öfters Verträge auf befristete Zeit als italienische Staatsbürger. Dies hängt nur zum Teil vom Sektor ab, in dem sie tätig sind.

Es scheint einerseits, als würden Ausländer in Sektoren, wo der befristete Arbeitsvertrag stärker verbreitet ist, leichter eine Arbeit finden und andererseits, dass ihnen Arbeitsverträge auf unbestimmte Zeit weniger oft angeboten werden.

La tipologia dei contratti

Gli stranieri in generale lavorano dunque prevalentemente con contratti di lavoro dipendente – e la qualifica di operai – e si è stimato che solo uno su sei ha un lavoro autonomo, valore che però è fortemente influenzato dai cittadini della Germania e dell'Austria: tra gli occupati extracomunitari il lavoro autonomo è probabilmente molto meno diffuso.

Concentrandoci sui lavoratori extra-UE15, si osserva come solo il 5% di loro sia occupato con una qualifica "impiegatizia"; inoltre l'assunzione precaria con contratti a tempo determinato è tra loro più frequente che tra i cittadini italiani, il che solo in parte è riconducibile ai settori in cui trovano impiego.

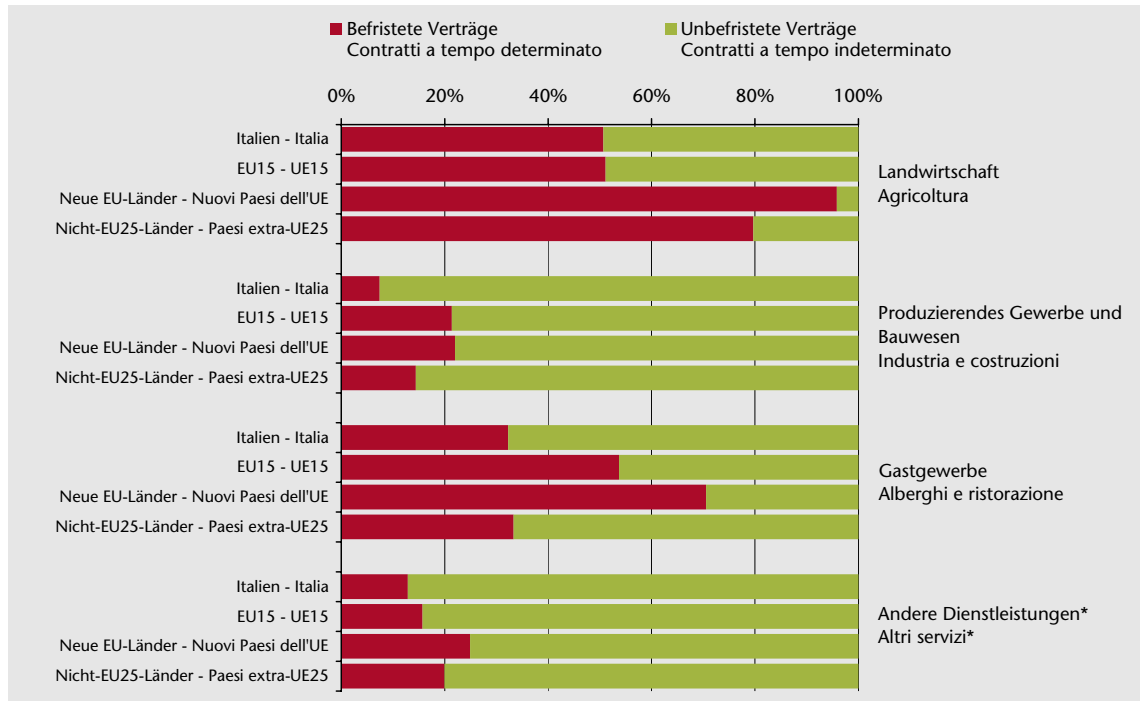
Sembra, quindi, che gli stranieri trovino da un lato più facilmente lavoro in settori dove è maggiore la diffusione di contratti a termine e dall'altro che contratti a tempo indeterminato vengano loro meno frequentemente offerti.

6 Ausländerbeschäftigung

Graf. 6.6

Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2005

Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2005



* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Lavoratori stranieri

Tab. 6.4

Unselbständig Beschäftigte* nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2005						
Occupati dipendenti* per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2005						
	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU25 Extra-UE25	Insgesamt Totale	
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	4 746	66	3	145	4 960	Apprendisti
Arbeiter	5 870	1 463	3 551	9 431	71 315	Operai
Angestellte	3 928	793	107	369	41 197	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	85 492	1 767	1 298	7 536	96 093	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	6 796	336	689	1 306	9 127	Contratto a tempo determinato
Saisonarbeit im Gastgewerbe	1 168	63	462	276	1 969	Settore alberghiero stagionale
Tagelöhner	2 064	53	1 171	391	3 679	Giornaliero agricolo
Lehrvertrag	4 659	65	3	142	4 869	Contratto di apprendistato
Andere befristete Verträge	1 366	37	39	294	1 736	Altri a tempo determinato
Insgesamt	101 545	2 321	3 661	9 944	117 472	Totale
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	4,7	2,8	0,1	1,5	4,2	Apprendisti
Arbeiter	56,0	63,0	97,0	94,8	60,7	Operai
Angestellte	39,3	34,2	2,9	3,7	35,1	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	84,2	76,1	35,5	75,8	81,8	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	6,7	14,5	18,8	13,1	7,8	Contratto a tempo determinato
Saisonarbeit im Gastgewerbe	1,2	2,7	12,6	2,8	1,7	Settore alberghiero stagionale
Tagelöhner	2,0	2,3	32,0	3,9	3,1	Giornaliero agricolo
Lehrvertrag	4,6	2,8	0,1	1,4	4,1	Contratto di apprendistato
Andere befristete Verträge	1,3	1,6	1,1	3,0	1,5	Altri a tempo determinato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die ausländischen Arbeitnehmer in den einzelnen Sektoren

Die Ausländer sind in den einzelnen Wirtschaftssektoren unterschiedlich vertreten. Einerseits aus formellen Gründen (wie z. B. im öffentlichen Sektor) und andererseits aufgrund der Struktur des Arbeitsmarktes (z. B. überwiegen in einigen Sektoren die Selbständigen, welche es unter den Ausländern kaum gibt).

Die zwei Sektoren, die mehr als alle anderen auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sind, sind die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, welche eine hohe Saisonalität aufweisen.

I lavoratori stranieri nei diversi settori

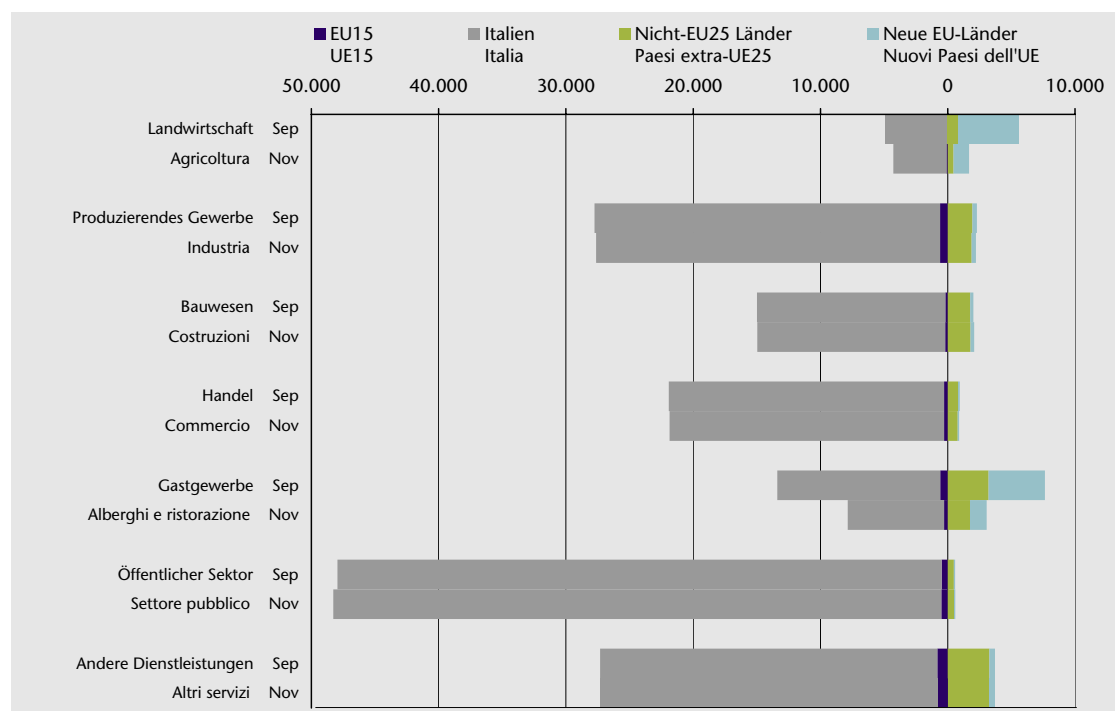
La presenza di stranieri incide in modo differenziato nei diversi settori economici, in parte per motivi formali (si pensi al pubblico impiego) e in parte per la struttura del mercato del lavoro (p.es. in alcuni settori è elevata l'occupazione autonoma, praticamente inesistente tra gli stranieri).

I due settori che più di altri beneficiano della disponibilità di manodopera straniera sono quello agricolo e quello turistico, ovvero due settori ad elevata stagionalità.

Graf. 6.7

Unselbständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2005

Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Lavoratori stranieri

Tab. 6.5

Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2005						
Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2005						
Jahresdurchschnitt • Media annua						
	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU25 Extra-UE25	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	4 403	104	2 010	519	7 036	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	27 085	591	333	1 911	29 921	Industria
Bauwesen	14 520	194	241	1 700	16 656	Costruzioni
Handel	21 637	286	124	762	22 809	Commercio
Hotel und Restaurants	11 433	481	3 287	2 759	17 960	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	47 598	479	105	478	48 661	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	26 695	819	411	3 183	31 109	Altri servizi
Insgesamt	153 371	2 955	6 512	11 313	174 151	Totale
Landwirtschaft	62,6	1,5	28,6	7,4	100,0	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	90,5	2,0	1,1	6,4	100,0	Industria
Bauwesen	87,2	1,2	1,4	10,2	100,0	Costruzioni
Handel	94,9	1,3	0,5	3,3	100,0	Commercio
Hotel und Restaurants	63,7	2,7	18,3	15,4	100,0	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	97,8	1,0	0,2	1,0	100,0	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	85,8	2,6	1,3	10,2	100,0	Altri servizi
Insgesamt	88,1	1,7	3,7	6,5	100,0	Totale
Landwirtschaft	2,9	3,5	30,9	4,6	4,0	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	17,7	20,0	5,1	16,9	17,2	Industria
Bauwesen	9,5	6,6	3,7	15,0	9,6	Costruzioni
Handel	14,1	9,7	1,9	6,7	13,1	Commercio
Hotel und Restaurants	7,5	16,3	50,5	24,4	10,3	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	31,0	16,2	1,6	4,2	27,9	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	17,4	27,7	6,3	28,1	17,9	Altri servizi
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

In der Landwirtschaft werden vorwiegend Ausländer aus drei mitteleuropäischen Staaten beschäftigt und zwar aus der Slowakei, Polen und der Tschechischen Republik. Aus diesen Ländern kommen über 80% der für die Ernte notwendigen zusätzlichen Beschäftigten, in den restlichen Monaten wird hingegen die Arbeit zu 80% von Einheimischen durchgeführt, die ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingehen, und nur zu 10% von den oben erwähnten Ausländern. Sowohl während der Ernte als auch im Laufe des restlichen Jahres sind in diesem Sektor nur 7% Ausländer anderer Staaten beschäftigt.

Abgesehen von der Erntezeit ist die Aufnahme ausländischer Arbeiter in den letzten Jahren während der Sommermonate überdurchschnittlich gestiegen. Der Beschäftigungsstand ist in diesen Monaten jedoch viel geringer als im September.

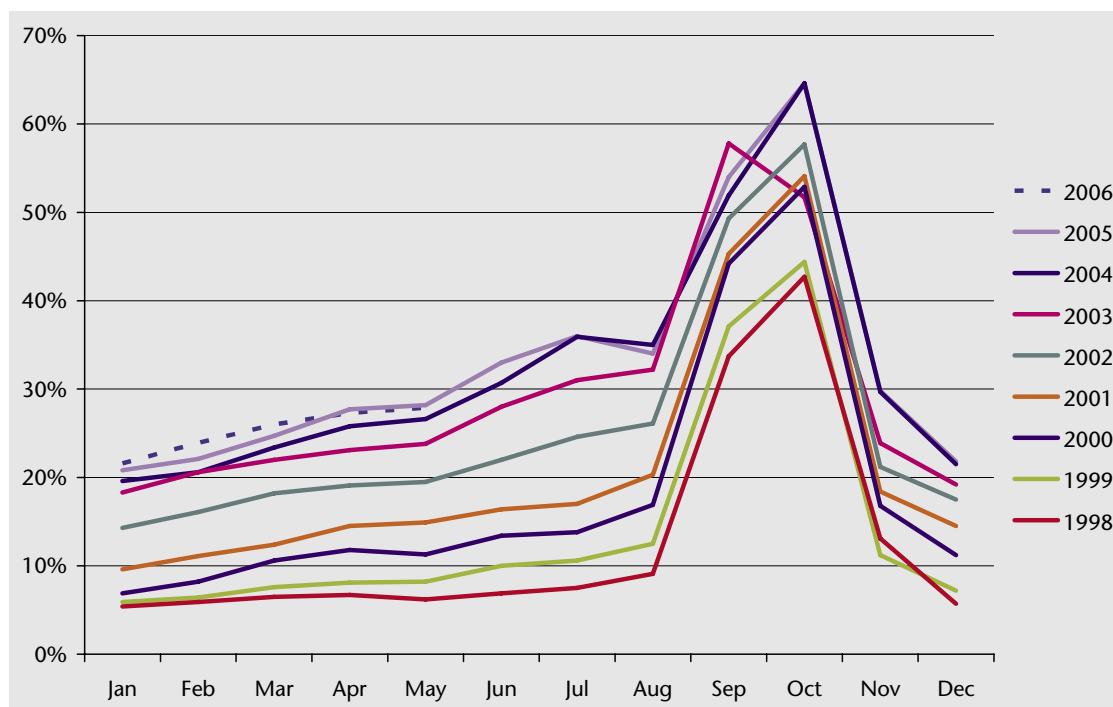
Il settore agricolo ricorre prevalentemente a lavoratori provenienti da tre paesi mitteleuropei: Slovacchia, Polonia e Repubblica Ceca. Da questi tre Stati proviene oltre l'80% della manodopera aggiuntiva necessaria nel periodo critico della raccolta, mentre durante l'anno il lavoro dipendente nel settore agricolo viene svolto nell'80% dei casi da cittadini italiani e solo nel 10% da cittadini dei suddetti Paesi. Sia durante la raccolta che durante l'anno, gli stranieri provenienti da altri Paesi incidono per il 7%.

Al di là del periodo della raccolta, negli ultimi anni è aumentato in modo più che proporzionale il ricorso alla manodopera straniera anche nei mesi estivi, si tratta comunque di mesi con un livello occupazionale molto ridotto rispetto a settembre.

Graf. 6.8

Anteil der Ausländer an der unselbständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2006

Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2006



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Das Gastgewerbe – welches, je nach Gemeinde, durch keine, eine oder zwei Hochsaisons geprägt ist – hat ebenfalls einen starken saisonalen Beschäftigungsverlauf: der Beschäftigungshöchstwert im Hochsommer überragt um 70% den Tiefststand im Spätherbst.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft findet das Gastgewerbe die für die Hochsaison zusätzlich notwendigen ausländischen Beschäftigten nicht nur unter den neuen EU-Bürgern (30%, zur Hälfte Slowaken), sondern auch unter den Nicht-EU25-Bürgern (15%).

Il settore alberghiero e della ristorazione – caratterizzato a seconda del comune da nessuna, una o due alte stagioni, di durata più o meno lunga – presenta anch'esso fortissime oscillazioni occupazionali durante l'anno, il cui picco estivo supera addirittura del 70% il minimo autunnale.

Diversamente dall'agricoltura, qui il fabbisogno occupazionale aggiuntivo non coperto da lavoratori locali viene soddisfatto ricorrendo non solo a lavoratori provenienti dai nuovi Stati membri dell'Unione Europea (30%, per metà slovacchi), ma anche grazie al contributo di cittadini extra-UE25 (15%).

Tab. 6.6

Unselbständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2005								
Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2005								
	Italien	EU15	Neue EU-Länder Nuovi Paesi dell'UE		Andere Staaten Altri Paesi		Insgesamt Totale	
	Italia	UE15	Slowakei Slovacchia	Andere Altri	Europäisch Europei	Außer- europäisch Extraeuropei		
Januar	12 294	438	1 773	1 366	1 782	1 271	18 924	Gennaio
Februar	12 520	449	1 824	1 373	1 791	1 291	19 247	Febbraio
März	12 890	486	1 995	1 544	1 790	1 326	20 032	Marzo
April	9 498	372	1 280	1 153	1 087	1 049	14 437	Aprile
Mai	9 721	419	1 484	1 256	1 045	1 095	15 020	Maggio
Juni	11 186	525	2 028	1 612	1 373	1 254	17 978	Giugno
Juli	13 446	629	2 552	1 995	1 918	1 459	21 999	Luglio
August	14 284	654	2 736	2 091	2 023	1 499	23 287	Agosto
September	12 783	604	2 504	1 912	1 787	1 421	21 011	Settembre
Oktober	10 686	499	1 856	1 442	1 280	1 176	16 938	Ottobre
November	7 562	289	734	563	872	872	10 892	Novembre
Dezember	10 324	403	1 407	968	1 509	1 142	15 753	Dicembre
31. August	14 068	644	2 718	2 063	2 007	1 489	22 989	31 agosto
30. November	7 323	254	623	464	869	863	10 396	30 novembre
Durchschnitt	11 433	481	1 848	1 440	1 521	1 238	17 960	Media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Sowohl in der Landwirtschaft als auch besonders im Gastgewerbe sieht es nicht so aus, als hätten ausländische Beschäftigte Einheimische verdrängt. Vielmehr haben Bauern, Gastwirte und Hoteliers die Möglichkeit genutzt, auf mehr Arbeitnehmer zurückgreifen zu können, die sich mit einer Saisonarbeit zufrieden geben.

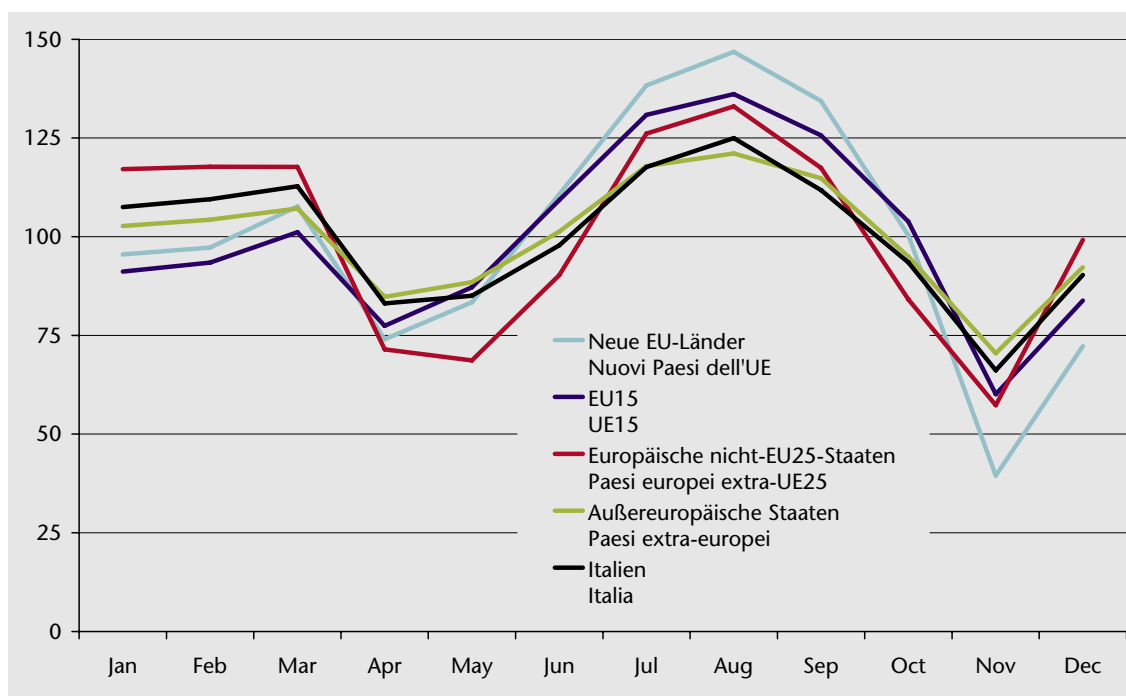
Sia in agricoltura che soprattutto nel settore turistico, i lavoratori stranieri non sembrano aver sostituito lavoratori dipendenti italiani. Sembra piuttosto che la disponibilità di lavoratori dell'Est europeo abbia offerto a contadini, albergatori e ristoratori l'opportunità di aumentare il ricorso al lavoro dipendente limitatamente alla stagione.

Graf. 6.9

Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2005

Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2005

Monatsdurchschnittswerte, Jahresdurchschnitt = 100 • Valori medi mensili, Media annua = 100



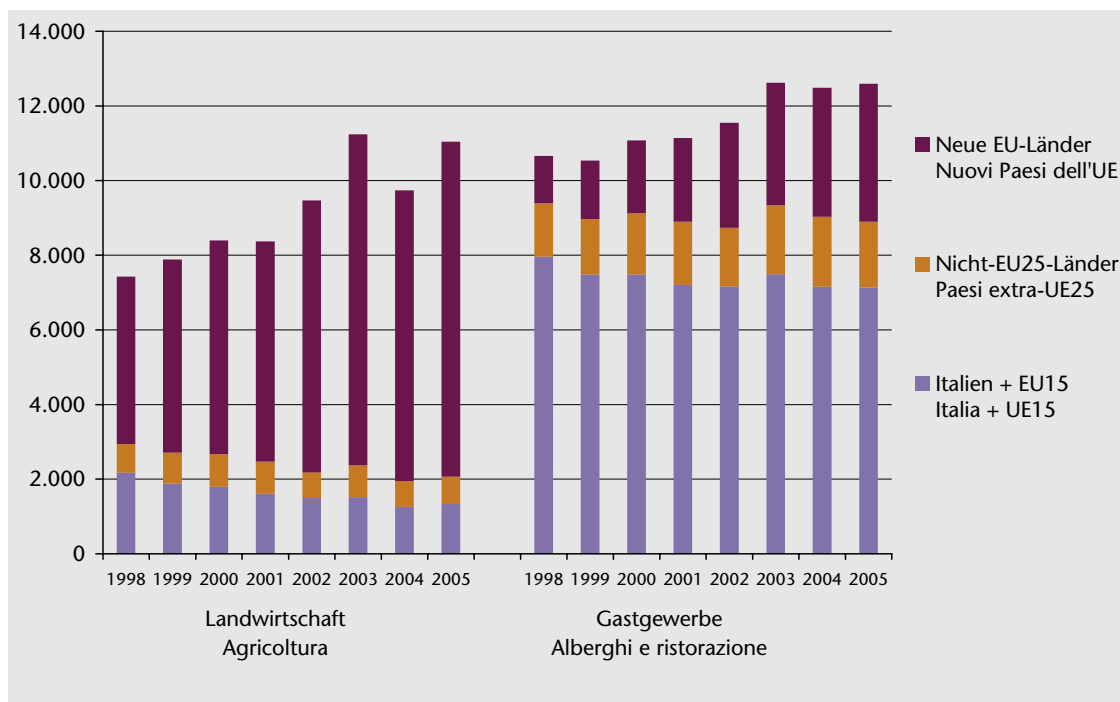
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Graf. 6.10

Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2005

Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der „saisonale Zusatzbedarf“ wurde aus der Differenz zwischen dem Beschäftigungsstand in der Hochsaison (für das Gastgewerbe die Werte von Ende August und für die Landwirtschaft die Werte von Ende September) und dem minimalen Beschäftigungsstand (Ende November für das Gastgewerbe, Ende Dezember für die Landwirtschaft) errechnet. In der Landwirtschaft betrifft der Zusatzbedarf an Beschäftigten die kurze Erntezeit, im Gastgewerbe betrifft er hingegen – je nach Gebiet – einen Zeitraum von bis zu acht Monaten im Jahr.

Il "fabbisogno stagionale aggiuntivo" è stato stimato effettuando la differenza tra il livello occupazionale in alta stagione (data di riferimento per il settore turistico è la fine di agosto e per il settore agricolo la fine di settembre) e il livello minimo (turismo: fine di novembre, agricoltura: fine dicembre). Nel caso dell'agricoltura il fabbisogno riguarda il breve periodo della raccolta delle mele e della vendemmia, mentre nel caso del settore alberghiero e della ristorazione il fabbisogno aggiuntivo riguarda – a seconda della zona turistica – periodi fino a otto mesi all'anno.

6 Ausländerbeschäftigung

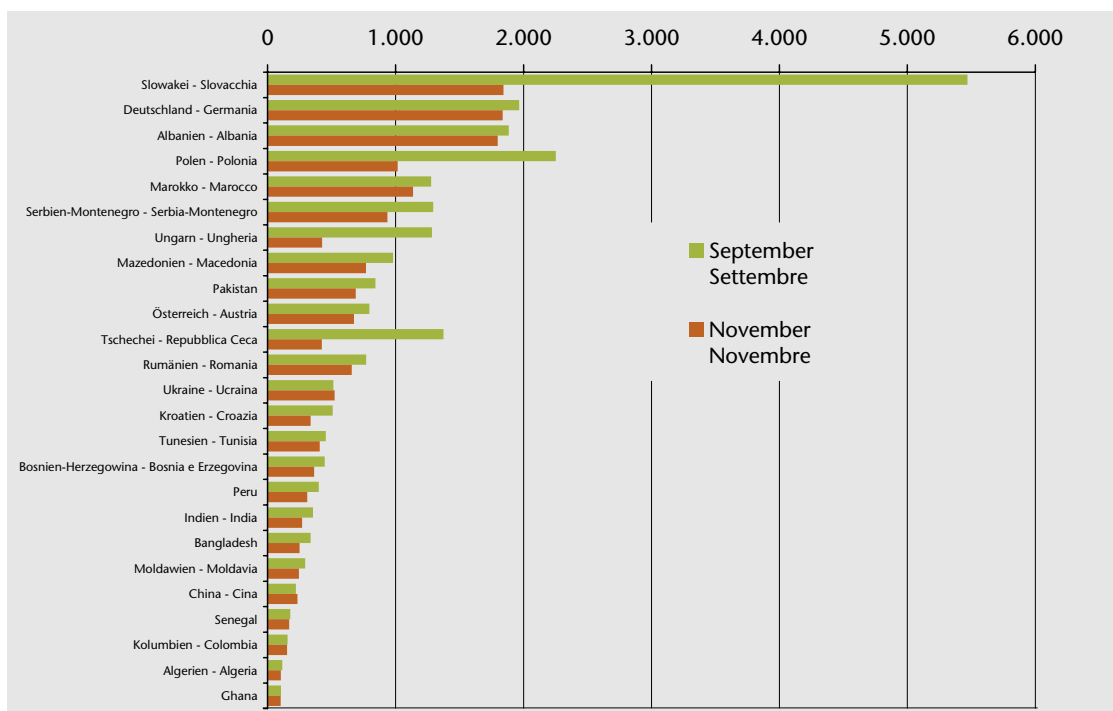
Obwohl unter den Ausländern auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die größte Dynamik besonders unter den neuen EU-Bürgern – die zumeist nicht in Südtirol wohnhaft sind – und in den Sektoren Gastgewerbe und Landwirtschaft festzustellen ist, soll nicht in Vergessenheit geraten, dass über die Hälfte der Arbeit, die von Nicht-EU15-Bürgern geleistet wird, jene Sektoren betrifft, die das ganze Jahr über Arbeitskräfte beanspruchen. In diesem Fall werden vorwiegend Ausländer, die in Südtirol ansässig sind, bevorzugt. Es handelt sich dabei immer häufiger um Nicht-EU-Bürger vom Balkan, Maghreb, Pakistan, Bangladesh, anderen osteuropäischen und nicht europäischen Ländern.

Benché l'aspetto più dinamico della presenza straniera sia legato ai cittadini dei nuovi Paesi dell'Unione Europea – solitamente non residenti – e ai settori agricolo e turistico caratterizzati da forte stagionalità, non si può dimenticare che oltre la metà del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 si distribuisce tra settori che necessitano di forza lavoro costante durante tutto l'anno e che pertanto trovano i propri dipendenti prevalentemente tra lavoratori residenti, che sempre più spesso sono immigrati da Paesi non facenti parte dell'Unione Europea: Balcani, Magreb, Pakistan, Bangladesh e da altri Paesi sia dell'Europa orientale che extra-europei. ”.

Graf. 6.11

Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2005

Occupati stranieri per cittadinanza – 2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Territoriale Unterschiede

Bei der Analyse auf Landesebene darf nicht in Vergessenheit geraten, dass je nach Wirtschaftsstruktur die Notwendigkeit und somit die Vorteile der Ausländerbeschäftigung von Gemeinde zu Gemeinde stark abweichen. Berücksichtigt man nur die Privatwirtschaft, so kann festgestellt werden, dass in einem Viertel der Gemeinden die abhängige Arbeit mindestens zu 21% von Ausländern geleistet wird.

Le differenze territoriali

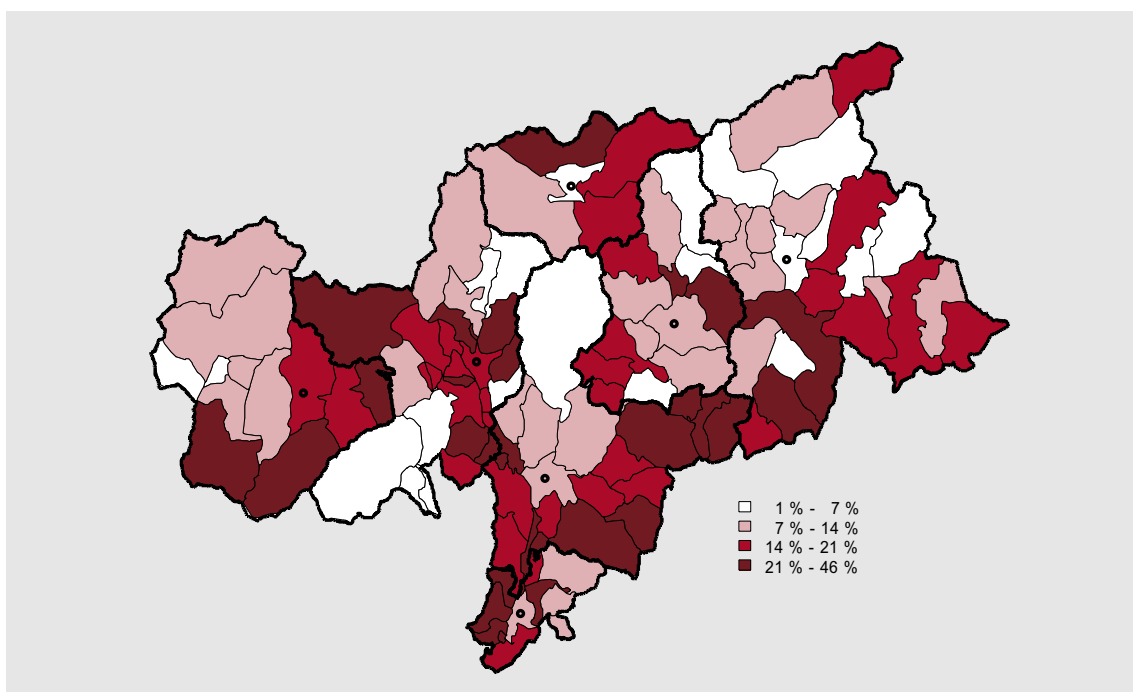
L'analisi a livello provinciale non deve comunque far dimenticare che nei diversi comuni la necessità e dunque il beneficio del ricorso a manodopera straniera varia a seconda della struttura dell'economia locale. Tenendo conto soltanto dei settori privati, si osserva come in un quarto dei comuni oltre il 21% del lavoro dipendente svolto durante l'anno è prestato da stranieri.

Graf. 6.12

Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbständig Beschäftigten* nach Arbeitsort – 2005

Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti* per luogo di lavoro – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua



* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbearbeitung

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Arbeitslosigkeit

Auch in einer Wirtschaft mit friktionaler Arbeitslosigkeit gibt es bestimmte Kategorien von Beschäftigten, die sich auf dem Arbeitsmarkt schwerer behaupten. Die Ausländer gehören sicherlich dazu, in Südtirol besonders jene aus den Nicht-EU15-Ländern.

Beim Arbeitsservice sind durchschnittlich Tausend Ausländer eingetragen. Diese Werte sind drei bis sechs Mal höher als jene der Einheimischen oder der Bürger aus den EU15-Ländern, unabhängig davon, ob man sie mit den Erwerbspersonen oder mit der Wohnbevölkerung vergleicht.

Unter den verschiedenen Staatsbürgerschaften gibt es trotzdem einige Unterschiede. Für das Jahr 2005 weist die Statistik der Eintragungen höhere Werte für afrikanische und asiatische Bürger im Vergleich zu den amerikanischen und europäischen Nicht-EU-Bürgern auf.

So wie die hiesigen Frauen, haben anscheinend auch ausländische Frauen mehr Schwierigkeiten als Männer eine Arbeit zu bekommen. Das wird erst ersichtlich, wenn die Anzahl der arbeitenden Frauen betrachtet wird. Deren Beteiligung am Erwerbsleben liegt nämlich oft deutlich unter dem Durchschnitt.

La disoccupazione

Anche in un'economia con una disoccupazione a livello frizionale esistono categorie di lavoratori con maggiori difficoltà a trovare lavoro e tra queste vi sono sicuramente i lavoratori stranieri, in provincia di Bolzano soprattutto cittadini non provenienti dall'UE15.

Nelle liste del Servizio lavoro provinciale ci sono mediamente circa mille lavoratori stranieri iscritti. Si tratta – sia relativamente alla forza lavoro presente che rispetto alla popolazione residente – di valori da tre a sei volte superiori a quanto registrato per i cittadini italiani e dell'UE15.

Tra le diverse comunità si registrano comunque delle differenze, in particolare i valori medi per il 2005 evidenziano un grado di iscrizione alle liste di disoccupazione più elevato per i cittadini provenienti dall'Africa e dall'Asia rispetto a quelli provenienti dai Paesi europei extra UE e dalle Americhe.

Come le cittadine italiane, sembra che anche le donne immigrate abbiano maggiori difficoltà a trovare lavoro rispetto agli uomini. Ciò risulta evidente facendo i dovuti confronti con il numero di occupate, visto che il tasso di partecipazione al mondo del lavoro a volte risulta essere nettamente inferiore alla media.

6 Lavoratori stranieri

Tab. 6.7

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2005

Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – 2005

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Je 100 Ansässige (20-60-Jahre) Ogni 100 residenti (20-60 anni)			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	
Italien	1 595	2 559	4 155	1,3	2,1	1,7	Italia
Andere EU15-Länder	39	70	108	2,8	3,1	2,9	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	11	74	84	3,4	8,1	6,8	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	90	44	133	6,0	5,0	5,6	Albania
Ex-Jugoslawien	90	73	163	5,2	5,8	5,5	Ex-Jugoslavia
Andere europäische Staaten	15	30	45	2,2	3,9	3,1	Altri Paesi europei
Afrika	207	65	272	11,3	7,9	10,2	Africa
Asien	161	32	194	9,7	3,9	7,8	Asia
Amerika	10	42	52	4,3	5,7	5,4	America
Unbekannte ausländische Staatsbürgerschaft	3	2	5	-	-	-	Cittadinanza straniera ignota
Insgesamt	2 221	2 990	5 211	1,6	2,3	2,0	Totale
<i>davon Ausländer (ohne EU25)</i>	<i>576</i>	<i>287</i>	864	<i>7,6</i>	<i>5,4</i>	6,7	<i>di cui stranieri (escl. UE25)</i>

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT, Auswertung der
Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ASTAT, elaborazione dei
registri anagrafici comunali

7

Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aspetti qualitativi dell'occupazione

Nachdem sich die allgemeinen Kapitel vor allem mit den Grunddaten des Arbeitsmarktes beschäftigt haben, soll dieses Kapitel einige weitere Aufschlüsse darüber geben, *wie* die Beschäftigung strukturiert ist in Bezug auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Berufsbilder, spezielle Beschäftigungsformen und Entlohnungen.

Die Beschäftigten nach Art des Arbeitsvertrages, nach ihrer Qualifikation und Stellung im Beruf werden im Abschnitt 7.1 dargestellt.

Abschnitt 7.2 gibt einen Überblick über die Arbeitszeiten der Arbeitnehmer. Der Schwerpunkt fällt hierbei auf die Teilzeitbeschäftigung. Es werden zudem nationale und internationale Vergleiche aufgezeigt.

Aufschlüsse über die atypischen Arbeitsformen, die durch die Biagi-Reform neu eingeführt bzw. neu geregelt wurden, geben die Abschnitte 7.3 bis 7.5.

Abschnitt 7.6 befasst sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit und Abschnitt 7.7 mit den Streitfällen bzw. der Funktion der Schlichtungskommission.

Dopo una panoramica generale sui dati fondamentali del mercato del lavoro, questo capitolo intende approfondire la struttura dell'occupazione in relazione a temi quali le condizioni e l'orario di lavoro, le figure professionali, particolari tipologie di occupazione e le retribuzioni.

La sezione 7.1 ritrae gli occupati secondo il contratto di lavoro, la loro qualifica e la professione esercitata.

Una panoramica generale sugli orari di lavoro dei lavoratori dipendenti viene presentata nella sezione 7.2, approfondendo l'occupazione part time, anche tramite confronti nazionali ed internazionali.

Alcune indicazioni sulle forme di lavoro atipico, che sono state introdotte e riviste con la riforma Biagi vengono date dalle sezioni 7.3, 7.4 e 7.5.

La sezione 7.6 analizza le retribuzioni ottenute dai lavoratori dipendenti e l'adequazione di tali redditi. Infine la sezione 7.7 si occupa delle controversie in materia di lavoro e del ruolo svolto dalla commissione di vigilanza.

7.1

Verträge, Qualifikationen, Berufe Contratti, qualifiche, professioni

Seit einigen Jahren ist insgesamt ein kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigungszugänge der Unselbständigen zu verzeichnen. Das gilt sowohl für die Männer als auch für die Frauen.

Da alcuni anni si registra complessivamente un continuo aumento di nuovi occupati dipendenti. Questo vale sia per gli uomini che per le donne.

Tab. 7.1

Unselbständig Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages – 1999-2005								
Occupati dipendenti per tipo di contratto di lavoro – 1999-2005								
Zugänge • Entrate								
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Unbefristet	31 028	33 236	35 522	30 909	28 011	29 072	29 539	Tempo indeterminato
Befristet ¹⁾	35 958	38 076	40 098	42 299	45 685	48 662	48 710	Tempo determinato ¹⁾
Tagelöhner	15 402	16 292	17 329	18 892	19 892	20 778	20 643	Giornalieri agricoli
Teilzeit	10 428	11 529	12 807	14 676	17 119	21 398	21 807	Part time
Lehrvertrag	3 543	3 546	3 461	3 496	3 113	3 255	3 211	Apprendistato
Ausbildungsvertrag ²⁾	1 285	1 342	1 129	906	770	137	139	Formazione e lavoro ²⁾
Leiharbeit	1 804	2 827	2 673	3 003	3 880	4 073	3 897	Lavoro interinale
Andere ³⁾	1 145	1 319	1 161	1 180	1 163	1 335	1 284	Altro ³⁾
Insgesamt	100 593	108 167	114 180	115 361	119 633	128 710	129 230	Totale

1) enthält auch die Saisonbeschäftigten

2) seit 23. Oktober 2003 abgeschafft; ausgenommen in der öffentlichen Verwaltung

3) Heimarbeit, Sektorenabkommen, arbeitende Genossenschaftsmitglieder, Job sharing, nicht erfasst

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

1) inclusi gli stagionali

2) abolito dal 23 ottobre 2003; eccetto nell'amministrazione pubblica

3) lavoro a domicilio, accordi settoriali, soci-lavoratori di cooperativa, job sharing, non rilevato

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Aus der Arbeitskräfteerhebung geht hervor, dass 17% (39 000 Personen) der Erwerbstätigen im Jahr 2005 eine Teilzeitarbeit ausübten und 9% (19 100 Personen) angaben, nur vorübergehend beschäftigt zu sein. In beiden Fällen ist in den letzten Jahren ein Anstieg festzustellen: 2001 betrug der Teilzeitanteil noch 14% und der Anteil der befristet Beschäftigten 8%. Im Gegensatz zu den Verträgen auf unbefristete Zeit, deren Anzahl im Zeitraum 1999-2005 kaum gestiegen ist (durchschnittlich 0,6% jährlich), sind die befristeten Verträge um durchschnittlich 3,5% jährlich gestiegen. In den letzten Jahren tendieren Arbeitgeber häufiger dazu, Personal mit einem Vertrag auf begrenzte Zeit anzustellen.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro, nel 2005 il 17% della popolazione attiva (39 000 persone), erano occupate a tempo parziale e il 9% (19 100 persone) ha dichiarato di avere un contratto di lavoro a termine. In entrambi i casi è rilevabile un aumento nel corso degli ultimi anni: nel 2001 la percentuale degli occupati part time era del 14% e quella degli occupati con contratto a termine dell'8%. Mentre il numero dei contratti a tempo indeterminato nel periodo dal 1999 al 2005 è aumentato di poco (media annua del 0,6%), il numero dei contratti a tempo determinato è cresciuto mediamente del 3,5%. I datori di lavoro tendono sempre più ad assumere personale con un contratto a termine.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.2

Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2005									
Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2005									
	Landwirtschaft Agricoltura		Prod. Gewerbe Industria		Dienstleistungen Servizi		Insgesamt Totale		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	
Vollzeit	11 400	4 100	44 900	4 900	68 700	50 300	125 000	59 400	Tempo pieno
Teilzeit	500	1 400	1 100	3 200	3 700	29 200	5 300	33 700	Tempo parziale
Insgesamt	11 900	5 500	46 000	8 100	72 400	79 500	130 300	93 000	Totale
Unbefristet	1 600	800	33 400	6 100	46 000	53 400	81 000	60 300	Tempo indeterminato
Befristet	300	200	2 200	500	4 400	11 600	6 800	12 300	Tempo determinato
Keine Angabe*	10 100	4 500	10 400	1 500	10 400	14 500	42 500	20 500	Non indicato*
Insgesamt	11 900	5 500	46 000	8 100	60 700	79 500	130 300	93 000	Totale
Prozentueller Anteil • Valori percentuali									
Vollzeit	96,0	75,2	97,6	60,9	94,9	63,3	95,9	63,8	Tempo pieno
Teilzeit	4,0	24,8	2,4	39,1	5,1	36,7	4,1	36,2	Tempo parziale
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale
Unbefristet	13,4	14,5	72,6	75,3	75,8	67,2	62,2	64,8	Tempo indeterminato
Befristet	2,5	3,6	4,8	6,2	7,2	14,6	5,2	13,2	Tempo determinato
Keine Angabe*	84,9	81,8	22,6	18,5	17,1	18,2	32,6	22,0	Non indicato*
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* bei den Selbständigen wird die Dauer der Beschäftigung nicht erfasst

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT, (Arbeitskräfteerhebung)

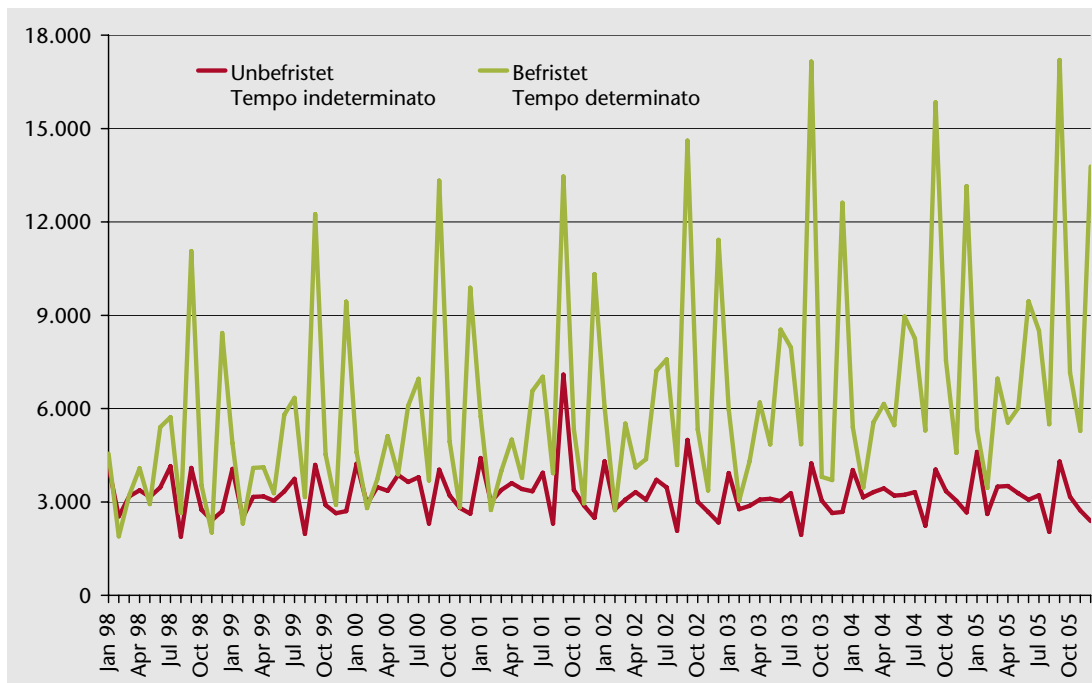
* per gli autonomi la durata dell'occupazione non viene rilevata

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Graf. 7.1

Befristete und unbefristete unselbständig Beschäftigte – 1998-2005
Occupati dipendenti a tempo determinato e indeterminato – 1998-2005
Zugänge • Entrate



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Analisiando i dati della Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, si osserva che negli ultimi anni si registra un leggero aumento dei lavoratori dipendenti. Dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro emerge che nel 2005 sono stati registrati in media 174 012 lavoratori dipendenti, di cui 69% lavorava nel settore dei servizi, 27% nell'industria e 4% nell'agricoltura.

Analizzando i dati riguardanti i lavoratori dipendenti negli ultimi anni si registra un leggero aumento dei lavoratori dipendenti. Dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro emerge che nel 2005 sono stati registrati in media 174 012 lavoratori dipendenti, di cui 69% lavorava nel settore dei servizi, 27% nell'industria e 4% nell'agricoltura.

Analizzando i dati riguardanti i lavoratori dipendenti negli ultimi anni si registra un leggero aumento dei lavoratori dipendenti. Dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro emerge che nel 2005 sono stati registrati in media 174 012 lavoratori dipendenti, di cui 69% lavorava nel settore dei servizi, 27% nell'industria e 4% nell'agricoltura.

L'agricoltura e il settore alberghiero – due settori con grandi fluttuazioni per quanto riguarda il lavoro dipendente – sono caratterizzati da una forte stagionalità. In agricoltura si riscontra il maggior numero di persone che iniziano una nuova occupazione dipendente nei mesi di settembre e ottobre, nel settore alberghiero invece in giugno all'inizio della stagione estiva e in dicembre all'inizio della stagione invernale.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Fast ein Drittel der unselbständig Beschäftigten fällt in die Altersklasse der 30-39-Jährigen; 27% ist unter 30 Jahre alt, während 14% der Beschäftigten 50 und mehr Jahre alt ist.

Quasi un terzo degli occupati dipendenti rientra nella classe di età dai 30-39 anni; mentre il 27% ha meno di 30 anni. Il 14% invece ha 50 anni e oltre.

Tab. 7.3

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2005							
Occupati dipendenti per settore e posizione nella professione – 2005							
Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua							
	Lehrlinge	Arbeiter	Angestellte	Leitende Angestellte*	Andere in Ausbildung	Insgesamt Totale	
	Apprendisti	Operai	Impiegati	Dirigenti*	Altri in formazione		
Landwirtschaft	50	6 704	99	228	1	7 082	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 705	33 321	9 651	326	289	46 292	Industria
Handel	1 247	8 092	13 332	182	88	22 941	Commercio
Gastgewerbe	449	16 481	1 001	31	5	17 967	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	215	2 454	45 791	59	28	48 547	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	549	14 139	15 958	318	222	31 186	Altri servizi
Insgesamt	5 215	81 191	85 832	1 144	633	174 014	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale							
Landwirtschaft	0,7	94,7	1,4	3,2	0,0	100,0	Agricoltura
Prod. Gewerbe	5,8	72,0	20,8	0,7	0,6	100,0	Industria
Handel	5,4	35,3	58,1	0,8	0,4	100,0	Commercio
Gastgewerbe	2,5	91,7	5,6	0,2	0,0	100,0	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,4	5,1	94,3	0,1	0,1	100,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	1,8	45,3	51,2	1,0	0,7	100,0	Altri servizi
Insgesamt	3,0	46,7	49,3	0,7	0,4	100,0	Totale

* zur Zeit der Aufnahme

* al momento dell'assunzione

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Tab. 7.4

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2005				
Occupati per posizione nella professione – 2005				
	N	%	% Untergruppe % sottogruppo	
Unselbständig	160 400	71,8	100,0	Alle dipendenze
Angestellte	83 500	37,4	52,1	Impiegati
Arbeiter	73 600	33,0	45,9	Operai
Lehrlinge	3 200	1,4	2,0	Apprendisti
Heimarbeiter	100	0,0	0,1	Lavoratori a domicilio
Selbständig	62 900	28,2	100,0	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, selbstständige Arbeiter	47 200	21,1	75,0	Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	13 300	6,0	21,1	Coadiuvanti
Geregelte, fortwährende, gelegentliche Mitarbeit	2 400	1,1	3,8	Collaborazione coordinata e continuativa, e occasionale
Insgesamt	223 300	100,0	-	Totale

Aufgrund der Rundungen können
die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti,
le somme possono differire leggermente

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Vergleicht man die Daten der unselbstständig Beschäftigten nach Stellung im Beruf mit jener der Arbeitskräfteerhebung, so kommt es innerhalb dieser Gruppe jedoch zu Abweichungen: während die Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung 50% Angestellte registrieren, sind es bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung 52%. Der Unterschied dürfte erhebungstechnisch bedingt sein: Während es sich im ersten Fall um Verwaltungsdaten handelt, d. h. die Einstufung hängt von der Art der Qualifikation ab, werden im zweiten Fall die Informationen direkt von den Arbeitnehmern mittels Fragebogen erhoben. Die Befragten geben also wieder, wie sie sich selbst einstufen.

Confrontando i dati degli occupati dipendenti per posizione professionale con quelli della rilevazione delle forze di lavoro si notano però delle differenze: mentre i dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro registrano il 50% di impiegati, dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge il 52%. La differenza deriva probabilmente dal tipo di rilevamento: mentre nel primo caso si tratta di dati amministrativi, vale a dire la classificazione dipende dal tipo di qualifica ricoperta, nel secondo caso le informazioni vengono fornite direttamente dai lavoratori mediante questionario ed indicano quindi come gli stessi interpellati si autoclassificano.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Berufen stehen die Daten der allgemeinen Volkszählung zur Verfügung, die alle zehn Jahre durchgeführt wird.

La composizione della popolazione attiva per professioni è desumibile dai dati del censimento generale che si effettua ogni dieci anni.

Tab. 7.5

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001					
Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001					
	N	%	% pro Berufsgruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile	
Gesetzgeber, Führungskräfte der höchsten Ebene, Unternehmer	10 246	5,0	100,0	25,4	Legislatori, dirigenti e imprenditori
Gesetzgebung, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit	901	0,4	8,8	25,1	Corpi legislativi, pubblica Amministrazione, giurisprudenza
Privatbetriebe	9 345	4,6	91,2	25,4	Aziende private
Wissenschaftliche Berufe, Berufe mit hohem Spezialisierungsgrad	19 284	9,4	100,0	49,7	Professioni intellettuali, scientifiche e di elevata specializzazione
Ingenieure, Architekten	1 647	0,8	8,5	17,2	Ingegneri, architetti
Ärzte	2 698	1,3	14,0	51,8	Medici
Humanwissenschaftler	5 954	2,9	30,9	35,5	Scienze dell'uomo
Lehrer und Gleichgestellte	7 755	3,8	40,2	69,9	Docenti e assimilati
Andere Wissenschaftler	1 230	0,6	6,4	29,8	Altri scienziati
Technische Berufe der mittleren Stufe	39 991	19,6	100,0	55,1	Professioni intermedie (tecnici)
Wissenschaftlicher Bereich, Ingenieurwesen	11 766	5,8	29,4	40,5	Area scientifica, ingegneria
Mittlere Verwaltungsberufe	20 023	9,8	50,1	57,4	Professioni intermedie d'ufficio
Mittl. Berufe im Dienstleistungsbereich	8 202	4,0	20,5	70,4	Professioni intermedie nei servizi
Ausführende Berufe Verwaltung / Betriebsführung	14 402	7,1	100,0	59,5	Professioni esecutive amministrazione, gestione
Büroangestellte	10 874	5,3	75,5	62,7	Impiegati di ufficio
Angestellte mit direktem Kundenkontakt	3 528	1,7	24,5	49,5	Impiegati a diretto contatto con la clientela
Dienstleistungsberufe	38 688	19,0	100,0	58,2	Professioni relative ai servizi
Handel	14 580	7,1	37,7	60,0	Commercio
Fremdenverkehr, Gastgewerbe	16 766	8,2	43,3	55,7	Attività turistiche e alberghiere
Ausbilder, Erzieher, Gesundheitsdienste	1 639	0,8	4,2	83,5	Servizi di istruzione
Dienste an Privathaushalte	5 703	2,8	14,7	53,5	Servizi alle famiglie

Es folgt/continua

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

	N	% % pro Berufs- gruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile		
Handwerker, Facharbeiter, Landw.	46 070	22,6	100,0	12,9	Artigiani, operai, agricoltori
Bergbau, Baugewerbe	14 783	7,2	32,1	9,0	Industria estrattiva, edilizia
Metall	8 599	4,2	18,7	2,3	Metalmeccanica
Feinmechanik, Kunsthandwerk, Druck	2 059	1,0	4,5	25,3	Meccanica di precisione, artigianato artistico, stampa
Land- und Forstwirtschaft	14 154	6,9	30,7	18,7	Agricoltura, foreste
Lebensmittel, Holz, Textilien	6 471	3,2	14,0	18,9	Alimentari
Unterhaltungsindustrie	4	0,0	0,0	0,0	Legno
Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugführer, Montagearbeiter	13 329	6,5	100,0	10,1	Conduttori di impianti, operatori di macchinari, operai di montaggio
Industrieanlagenführer	2 493	1,2	18,7	18,1	Conduttori di impianti industriali
Maschinenführer	2 546	1,2	19,1	26,5	Operatori di macchinari fissi
Fahrzeugführer	8 290	4,1	62,2	2,7	Conduttori veicoli e macchinari mobili
Hilfspersonal	15 247	7,5	100,0	52,8	Personale non qualificato
Verwaltungstätigkeit	2 629	1,3	17,2	32,9	Amm., gestione, magazzino
Handel und Dienstleistungsbereich	2 910	1,4	19,1	72,9	Commercianti ambulanti
Schule und Sanität	1 626	0,8	10,7	63,1	Servizi turistici
Dienste an Personen	4 216	2,1	27,7	73,6	Servizi di istruzione e sanitari
Land- und Forstwirtschaft	1 451	0,7	9,5	31,3	Altri servizi
Bergbau, Baugewerbe und Industrie	2 415	1,2	15,8	19,7	Agricoltura, foreste
Streitkräfte	2 180	1,1	100,0	4,0	Forze armate
Berufsgruppe nicht bekannt	4 721	2,3		40,5	Professione non conosciuta
Insgesamt	204 158	100,0		40,5	Totale
Nach Spezialisierungsgrad (ohne Streitkräfte) • Per grado di specializzazione (senza forze armate)					
Berufe der oberen Ebene	29 530	14,5		41,3	Professioni del livello superiore
Berufe der mittleren Ebene	39 991	19,6		55,1	Profess. del livello intermedio
Übrige Berufe	112 489	55,1		34,1	Altre professioni
Hilfspersonal	15 247	7,5		52,8	Personale ausiliario

Quelle: ASTAT, ISTAT Volkszählung 2001

Fonte: ASTAT, ISTAT Censimento popolazione 2001

Die Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden zusammen, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung. Die Aufgliederung in Berufe erfolgt nach der ISTAT-Klassifizierung.

La popolazione residente in condizione professionale è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse quelle in cerca della prima occupazione. La suddivisione per professioni avviene secondo la classificazione ISTAT.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aus der allgemeinen Volkszählung 2001 ergab sich ein Anteil von 15% der obersten Qualifikationsebene (Führungskräfte, Unternehmer, wissenschaftliche Berufe), 20% der mittleren Ebene (Techniker u. ä.), 55% der übrigen Berufe und 8% des Hilfspersonals.

Die anteilmäßig stärksten Berufsgruppen sind die mittleren Verwaltungsberufe, die Dienstleistungsberufe im Fremdenverkehr und Handel, Landwirte und die Facharbeiter im Baugewerbe.

Die höchsten Frauenanteile finden sich bei den Ausbildern, Erziehern und in den Gesundheitsdiensten, bei Hilfsarbeitskräften im Bereich der Dienste an Personen und im Bereich Handel und Dienstleistungen, bei Lehrern und Gleichgestellten, beim Hilfspersonal in der Schulverwaltung und im Gesundheitswesen und bei den Büroangestellten.

Dal censimento 2001 risulta una quota di qualifiche direttive (dirigenti, imprenditori, professioni scientifiche) del 15%. Costituiscono il 20% le professioni del livello intermedio (tecnici e simili), il 55% le altre professioni e l'8% il personale ausiliario.

I gruppi più rappresentati sono le professioni intermedie e d'ufficio, i servizi turistici ed alberghieri, le professioni nel commercio, gli agricoltori e gli operai nell'edilizia.

Le più alte percentuali femminili si registrano tra i servizi all'istruzione e sanitari, tra il personale non qualificato nel commercio e nei servizi alle persone, tra i docenti ed assimilati, tra il personale ausiliario nei servizi dell'istruzione e della sanità e tra gli impiegati d'ufficio.

7.2

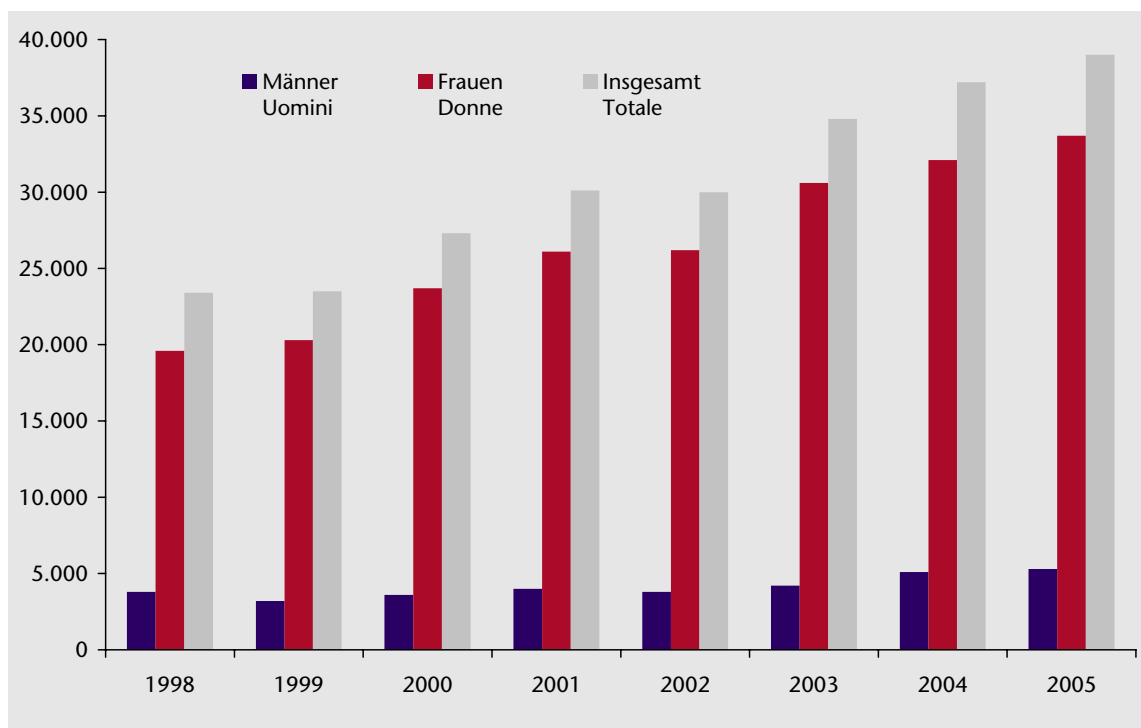
Arbeitszeit Orario di lavoro

Die Anzahl der Teilzeit Erwerbstätigen ist in den letzten Jahren laut ASTAT deutlich gestiegen, und zwar bei beiden Geschlechtern. Bei den Frauen betrug der Zuwachs von 1998 auf 2005 insgesamt 72%, bei den Männern 40%.

Il numero degli occupati part time è aumentato sensibilmente negli ultimi anni secondo l'ASTAT per entrambi i sessi. Per le donne l'incremento totale dal 1998 al 2005 è stato del 72%, per gli uomini del 40%.

Graf. 7.2

Teilzeit Erwerbstätige nach Geschlecht – 1998-2005
Occupati part time per sesso – 1998-2005



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.6

Gemeldete Teilzeitverträge – 2003-2005						
Contratti part time notificati – 2003-2005						
	2003		2004		2005	
	N	%	N	%	N	%
Geschlecht • Sesso						
Männer	3 786	21,0	5 245	23,3	6 311	23,4
Frauen	14 210	79,0	17 312	76,7	20 658	76,6
Sektor • Settore						
Landwirtschaft	55	0,3	120	0,5	324	1,2
Prod. Gewerbe	1 642	9,1	1 850	8,2	2 112	7,8
Handel	2 083	11,6	2 602	11,5	3 105	11,5
Gastgewerbe	6 296	35,0	7 335	32,5	7 992	29,6
Öffentlicher Sektor	2 671	14,8	4 058	18,0	5 503	20,4
Sonstige Dienstleistungen	5 249	29,2	6 592	29,2	7 933	29,4
Stellung im Beruf • Qualifica						
Arbeiter	12 298	68,3	14 778	65,5	18 222	67,6
Angestellte	5 698	31,7	7 779	34,5	8 747	32,4
Insgesamt	17 996	100,0	22 557	100,0	26 969	100,0

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Über drei Viertel der beim Amt für Arbeitsmarktbeobachtung gemeldeten Teilzeitverträge im Jahr 2005 betrafen Frauen, insgesamt 91% wurden im Dienstleistungsbereich (inklusive Handel, Gastgewerbe und öffentlicher Sektor) abgeschlossen. Die Hälfte der Teilzeitverträge betraf Arbeiterinnen.

Più di tre quarti dei contratti part time notificati all'ufficio tutela sociale del lavoro riguardavano donne, l'91% è stato concluso nel settore dei servizi (inclusi il commercio, il settore alberghiero e il settore pubblico). La metà dei contratti part time riguardava operaie.

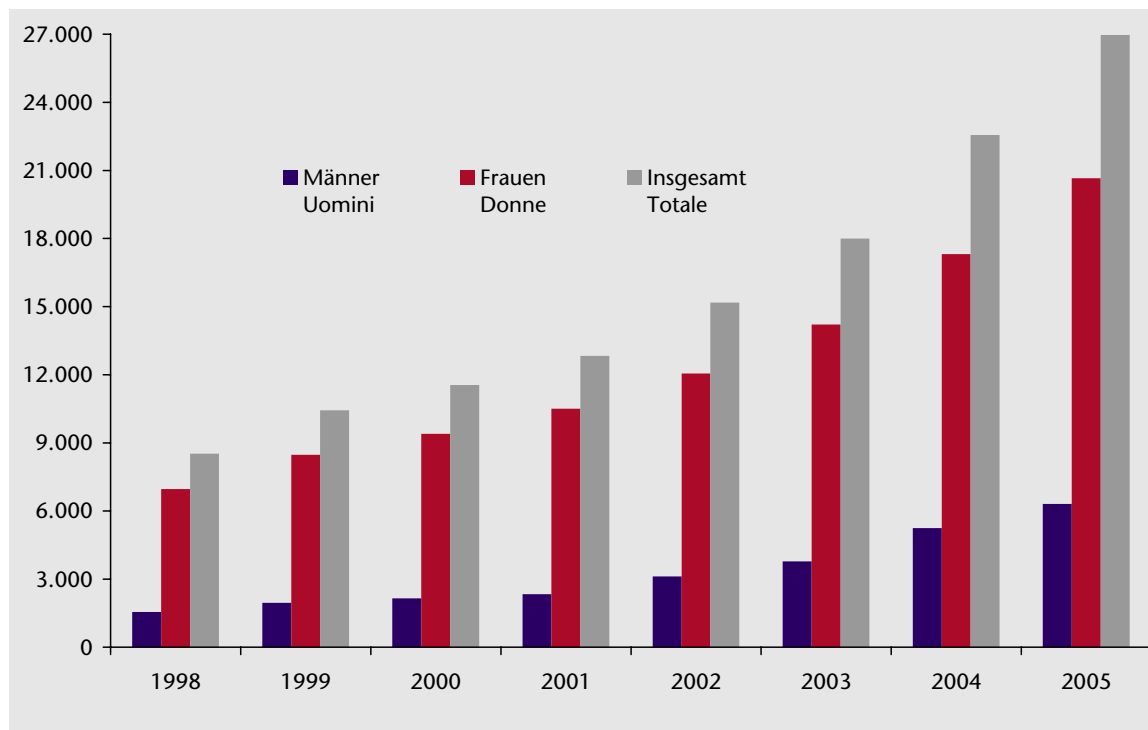
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.3

Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1998-2005

Contratti part time per sesso – 1998-2005

Jahressummen der abgeschlossenen Verträge • Somme annuali dei contratti conclusi



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Die **Biagi-Reform** (Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276) hat die bisherige Regelung der Teilzeitarbeit überarbeitet und zwar:

- ist die Teilzeitarbeit bedingungslos auch in der Landwirtschaft anwendbar;
- kann der Arbeitnehmer nicht einseitig die festgelegten elastischen Klauseln abschaffen;
- ist die Flexibilität auch in einem zeitbegrenzten Arbeitsvertrag erlaubt.

Die Neuregelung der Teilzeitarbeit wird nicht in der öffentlichen Verwaltung angewandt.

Neben den drei bereits bekannten Varianten der Teilzeitarbeit (horizontal, vertikal und gemischt), wurden weitere zwei Varianten eingeführt:

Die **Arbeit auf Abruf**: diese liegt dann vor, wenn ein Arbeitnehmer seine Arbeitskraft einem Arbeitgeber nach dessen Bedürfnissen und nach jeweiligem Abruf für entsprechende Zeiträume zur Verfügung stellt. Dieser Vertrag ist nur für so genannte diskontinuierliche oder durch Unterbrechung gekennzeichnete Dienstleistungen zulässig.

Das **Jobsharing**: dieses kommt dann zustande, wenn sich zwei Arbeitnehmer solidarisch dazu verpflichten, ein und dieselbe Dienstleistung wahrzunehmen. Im wesentlichen geht es darum, dass zwei Arbeitskräfte die Rechte und Pflichten eines (Vollzeit)-Arbeitsplatzes entsprechend ihrem Zeitplan teilen.

La **riforma Biagi** (decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276) rivisita il regime del part time e in particolare:

- estende incondizionatamente il lavoro part time in agricoltura;
- sopprime la denuncia unilaterale da parte del lavoratore dell'eventuale clausola "elastica" pattuita;
- consente di utilizzare la flessibilità anche nel contratto a tempo determinato

La riforma del part time non si applica però alle amministrazioni pubbliche.

Oltre alle 3 tipologie di contratto part time già conosciute (orizzontale, verticale e misto) la riforma Biagi prevede due nuove tipologie:

Il lavoro intermittente: trattasi di un contratto mediante il quale un lavoratore si pone a disposizione di un datore di lavoro che ne può utilizzare la prestazione lavorativa quando effettivamente ne ha bisogno. Può essere a tempo determinato e indeterminato. Caratteristica principale di questo contratto è che le prestazioni richieste siano di carattere discontinuo.

Il job sharing: Questo consiste nella condivisione del medesimo posto di lavoro (a tempo pieno) da parte di due o più lavoratori. Essi assumono in solido l'adempimento di un'unica ed identica obbligazione lavorativa. Restano comunque liberi di dividersi tra loro l'orario di lavoro, con vincolo di sostituirsi vicendevolmente in caso di impedimento.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Den größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten machen die Frauen aus mit 86%. Ausschlaggebend dafür sind meist familiäre Gründe (75%). Bei den Männern hingegen geben nur 8% an, aus familiären Gründen einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen.

La percentuale più alta degli occupati part time viene registrata tra le donne con l'86%. La motivazione più frequente data dalle donne che svolgono un lavoro part time è la situazione familiare (75%), mentre solo una piccola parte degli uomini (8%) dichiara di lavorare a tempo parziale per motivi familiari.

Tab. 7.7

Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2005						
Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2005						
	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%	N	%
Familiäre Gründe	400	7,5	25 400	75,4	25 800	66,2
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	700	13,2	2 300	6,8	3 000	7,7
Anderes/keine Angabe	4 200	79,2	6 000	17,8	10 200	26,2
Insgesamt	5 300	100,0	33 700	100,0	39 000	100,0

Aufgrund der Rundungen können
die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti,
e somme possono differire leggermente

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.8

Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2005

Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2005

Durchschnittlich gearbeitete Stunden in der Bezugswoche • Ore lavorate in media nella settimana di riferimento

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
Großsektor • Macrosettore				
Landwirtschaft	50,6	40,1	47,3	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	38,1	30,0	36,9	Industria
Dienstleistungen	38,8	29,0	33,7	Servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Angestellte	36,3	27,3	31,4	Impiegati
Arbeiter	37,2	26,9	33,6	Operai
Lehrlinge	33,6	38,5	35,2	Apprendisti
Heimarbeiter	-	24,0	24,0	Lavoratori a domicilio
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	46,5	38,7	44,7	Imprenditori, liberi profes- sionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	47,2	39,4	42,0	Coadiuvanti
Geregelte, fortwährende, gelegentliche Mitarbeit	24,0	23,7	23,9	Collaborazione coordinata e continuativa, e occasionale
Insgesamt	39,6	29,7	35,5	Totale

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Die **tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit** ist die Anzahl an Stunden, die in der Bezugswoche der Befragung geleistet wurden. Werden Überstunden erbracht, so kann der Wert über der Normalarbeitszeit liegen; fallen Urlaubstage in die Bezugswoche, so ist die Stundenanzahl niedriger oder kann auch Null betragen.

L'**orario di lavoro settimanale effettivo** è costituito dalle ore lavorate nella settimana di riferimento dell'intervista. In presenza di straordinari, il numero di ore può eccedere l'orario normale; se invece nella settimana di riferimento cadono giorni di vacanza, il numero di ore può essere minore o anche uguale a zero.

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, wie sie von den Erwerbstätigen anlässlich der Arbeitskräfteerhebung angegeben wird, betrug 2005 durchschnittlich 35,5 Stunden in der Woche.

Unter den drei großen Sektoren wurden die längsten Arbeitszeiten in der Landwirtschaft registriert. Nach der Stellung im Beruf betrachtet, sind es die Selbständigen, welche die längste Wochenarbeitszeit angeben.

Nel 2005 l'orario effettivo di lavoro dichiarato dagli occupati in occasione della rilevazione delle forze di lavoro, è stato in media di 35,5 ore a settimana.

Con riguardo ai tre macrosettori, l'orario di lavoro più lungo si è registrato in agricoltura; analizzando i dati per posizione nella professione sono gli autonomi ad avere l'orario di lavoro più lungo.

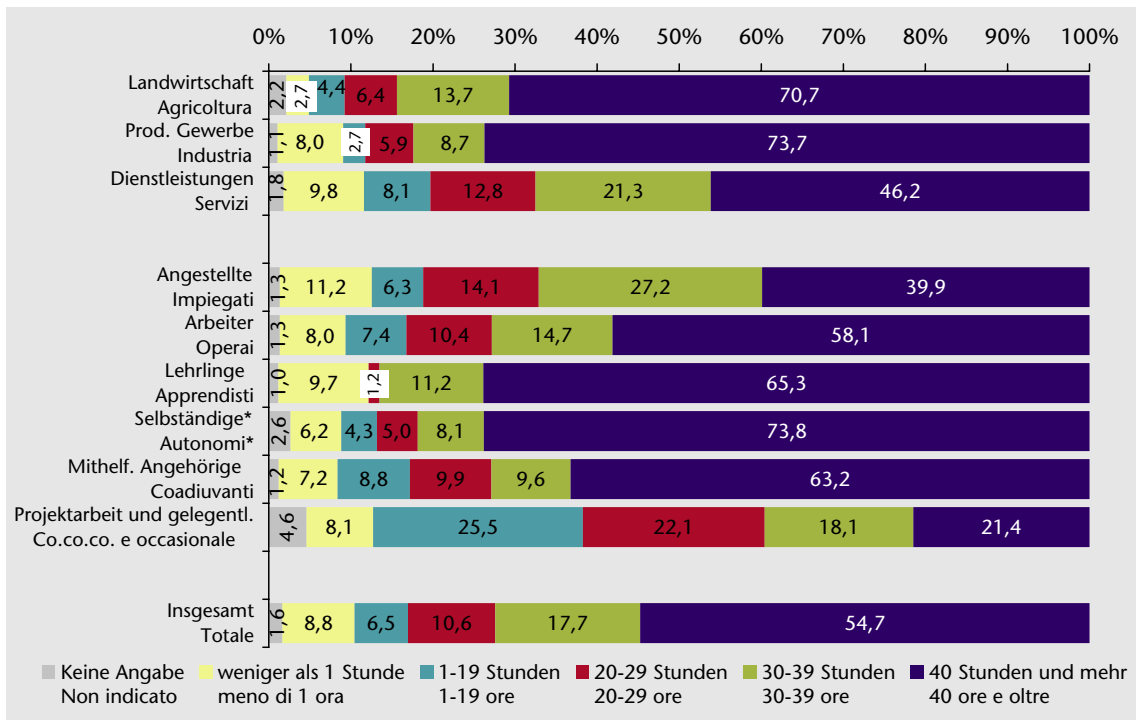
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.4

Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2005

Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2005

Prozentueller Anteil - Valori percentuali



* Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter

* Imprenditori, liberi professionisti, lavoratori autonomi

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Die 40-Stundengrenze wird vorwiegend von den mithelfenden Familienangehörigen und den Selbständigen erreicht.

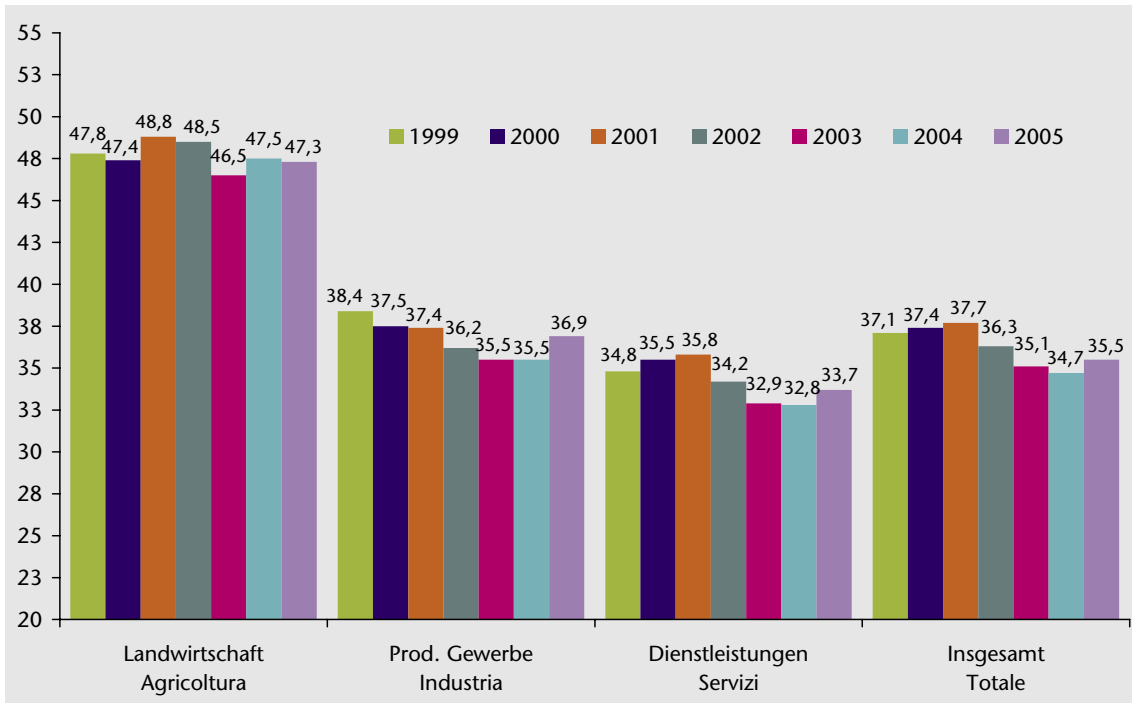
La soglia delle 40 ore viene raggiunta soprattutto dai coadiuvanti e da chi svolge un'attività in proprio.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Graf. 7.5

Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 1999-2005 Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1999-2005

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Aus der Arbeitskräfteerhebung des ASTAT geht hervor, dass die durchschnittliche Arbeitszeit in allen Großsektoren im Laufe der Jahre ziemlich gesunken ist. Das hängt damit zusammen, dass die Teilzeitverträge von Jahr zu Jahr ständig steigen und somit die durchschnittliche Wochenarbeitszeit sinkt. 2005 ist die durchschnittliche Arbeitszeit jedoch im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich gestiegen.

Dalla rilevazione forze lavoro dell'ASTAT si nota che nel corso degli ultimi anni la media delle ore settimanali effettivamente lavorate in tutti i macrosettori è calata abbastanza. Questo è dovuto all'aumento di anno in anno del numero di contratti part time. Di conseguenza si riduce la media delle ore settimanali effettivamente lavorate. Nel 2005 nell'industria e nei servizi è aumentata la media delle ore settimanali effettivamente lavorate.

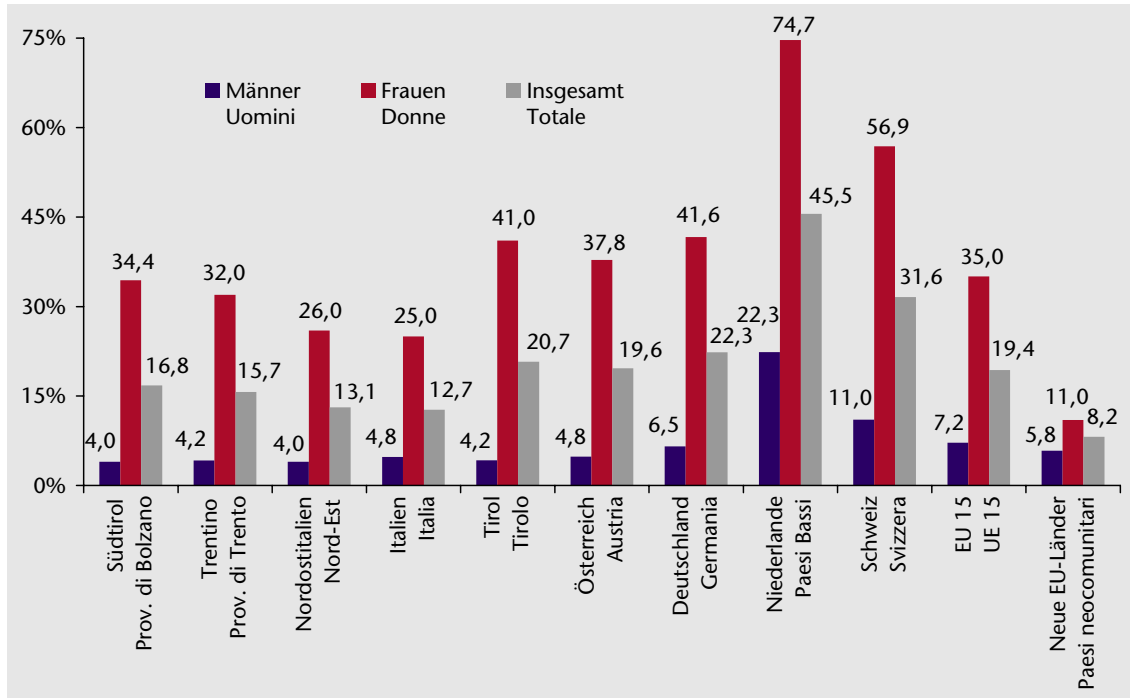
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.6

Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich – 2004

Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale – 2004

Teilzeitbeschäftigte in % aller Beschäftigten • % di occupati part time su tutti gli occupati



Quelle: Eurostat (Arbeitskräfteerhebung),
SAKE (Schweizer Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: Eurostat (rilevazione delle forze di lavoro),
SAKE (rilevazione forze di lavoro svizzera)

Südtirol erreicht eine relativ hohe Teilzeitquote im Vergleich zum Trentino und den übrigen italienischen Regionen; sie bleibt jedoch unter dem EU-Durchschnitt.

La provincia di Bolzano presenta una percentuale di occupati part time abbastanza elevata in confronto alla provincia di Trento e alle altre regioni italiane, rimane però sotto la media dell'Unione Europea.

7.3

Lehrverträge

Contratti di apprendistato

Unter den zahlreichen Vertragsarten, die das Arbeitsverhältnis regeln, gibt es Arbeitsverträge, die vor allem an Jugendliche gerichtet sind und ihren Schwerpunkt auf die berufliche Ausbildung setzen. Es handelt sich hier speziell um die Lehr- und die Ausbildungsverträge. Mit der im Oktober 2003 in Kraft getretenen Biagi-Reform wurden die Lehrverträge neu geregelt, die Ausbildungsverträge abgeschafft und durch die Eingliederungsverträge ersetzt. Ausnahme bildet die öffentliche Verwaltung, wo die Ausbildungsverträge weiterhin abgeschlossen werden können.

Tra le numerose tipologie di contratto che regolano il rapporto di lavoro esistono alcuni che si rivolgono soprattutto ai giovani e che hanno come obiettivo preponderante la formazione. Si tratta dei contratti di apprendistato e dei contratti di formazione e lavoro. Con l'entrata in vigore della riforma Biagi riguardante la riorganizzazione del mercato del lavoro i contratti di apprendistato sono stati rivisti, mentre quelli di formazione lavoro sono stati abrogati e sostituiti con i contratti di inserimento. Eccezione è fatta per la pubblica amministrazione, dove è ancora possibile stipulare contratti di formazione e lavoro.

Die Lehrlingsausbildung wurde auf lokaler Ebene mit dem Landesgesetz Nr. 2 vom 20. März 2006 näher geregelt und sieht folgende Neuerungen vor:

La legge provinciale n. 2 del 20 marzo 2006 disciplina la formazione degli apprendisti a livello locale e prevede le seguenti novità:

- Einführung eines neuen Lehrlingstyps;
- Erhöhung des Höchstalters von 25 auf 29 Jahre in bestimmten Fällen;
- Dauer der Lehrlingsausbildung beträgt je nach Ausbildungsweg 18 bis 36 Monate und kann bei komplexen Berufsbildern verlängert werden;
- Einführung eines Tutors für den Lehrling;
- in Abweichung zur staatlichen Reform können in Südtirol auch Saisonbetriebe weiterhin Lehrlinge ausbilden;
- introduzione di un nuovo tipo di apprendistato;
- elevazione dell'età massima da 25 a 29 anni in casi particolari;
- l'apprendistato dura tra 18 e 36 mesi a seconda del percorso formativo e per profili professionali particolarmente complessi può essere prolungato;
- introduzione di un tutor per l'apprendista;
- in deroga alle disposizioni della riforma statale in provincia di Bolzano anche gli esercizi stagionali possono continuare a formare apprendisti;

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

- ebenfalls in Abweichung vom staatlichen Gesetz kann je nach Intensität der Ausbildung und Stundenanzahl in der Berufsschule der Lohn vermindert werden;
- wird von Seiten des Arbeitgebers nicht die notwendige schulische und betriebliche Ausbildung gewährleistet, so wird dieser mit einem Busgeld von 250 bis 1 500 Euro bestraft.
- auch in questo caso in deroga alla normativa statale la retribuzione può essere diminuita a seconda dell'intensità della formazione e del monte ore della scuola professionale;
- nel caso in cui il datore di lavoro non fornisce la formazione scolastica e aziendale necessaria è soggetto a una sanzione amministrativa da 250 a 1 500 euro.

Der **Lehrvertrag** ist in folgende grundlegende Typen zu untergliedern:

- Typ A: Die **berufsqualifizierende Lehre** zur Wahrnehmung des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht. Die Dauer dieser Lehre beläuft sich auf 3 Jahre. Im Fall besonders komplexer Berufe, wie insbesondere jener der Meisterberufe des Handwerks, kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden.
- Typ B: Die **berufsspezialisierende Lehre** zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation, einer Zusatzqualifikation oder einer Spezialisierung im Anschluss an eine abgeschlossene Grundausbildung. Die Lehrzeit umfasst mindestens 18 Monate und höchstens 36 Monate. Im Fall besonders komplexer Berufe kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von mindestens 100 Stunden pro Halbjahr vorgeschrieben.
- Typ C: Die **Lehre zur Erlangung des Abschlusssdiplomes der Oberschule bzw. zur Erlangung eines Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung (Diplomlehre)**. Die Lehre dauert in der Regel ein Jahr länger als die für den angestrebten Studientitel vorgeschriebene Regelstudienzeit.

Il **contratto di apprendistato** prevede tre tipologie formative:

- **Apprendistato di tipo A per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione**; la durata dell'apprendistato è triennale. Per professioni di particolare complessità, come in particolar modo per le professioni di maestro artigiano, può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore.
- **Apprendistato di tipo B per il conseguimento di una qualifica professionale, una qualifica integrativa o una specializzazione aggiuntiva ad una prima qualificazione**; la durata dell'apprendistato è compresa fra 18 e 36 mesi. Per professioni di particolare complessità può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore. È richiesto un monte ore di almeno 100 ore per semestre.
- **Apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione**; la durata dell'apprendistato è pari alla durata legale del corso aumentato di un anno.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

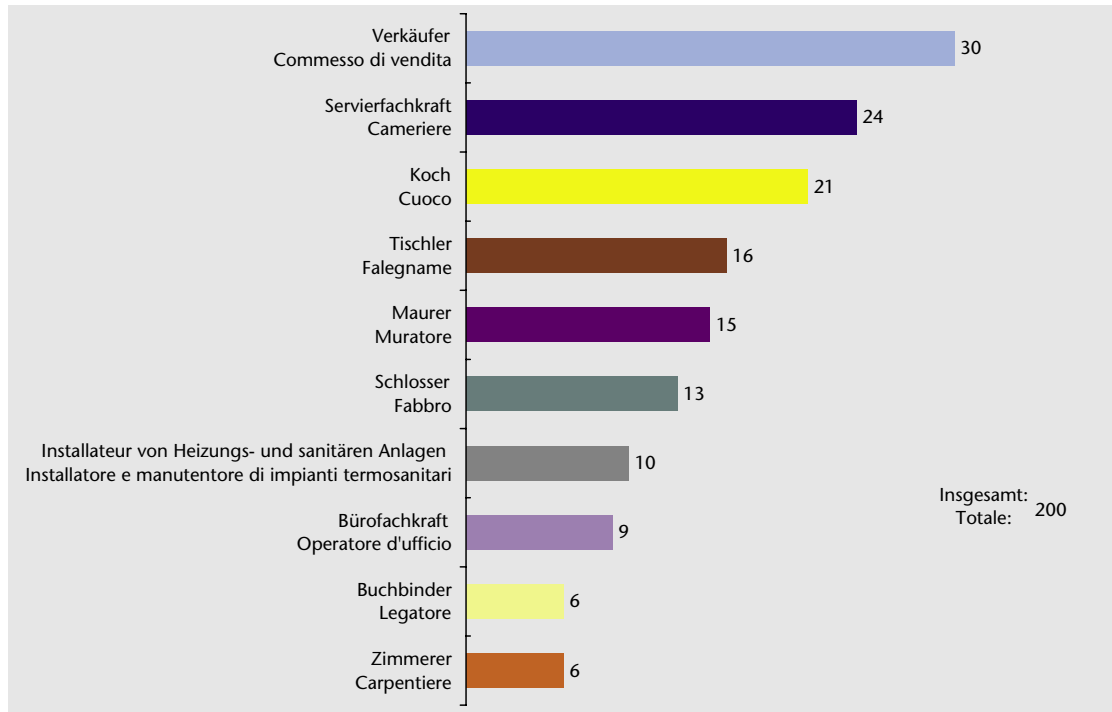
Betrachtet man die 2 945 neuen Lehrverhältnisse, die im Jahr 2005 begonnen wurden, stellt man starke Schwankungen mit bemerkenswerten Spitzen im Juli und September fest. Was die einzelnen Berufe anbelangt, hinsichtlich derer von den Arbeitgebern ein Bedarf in der „Arbeitsbörse“ bekannt gegeben wurde, betreffen drei Viertel der Angebote zehn Berufe: Verkäufer (30), Kellner (24), Köche (21), Tischler (16), Maurer (15), Schlosser (13), Installateure von Heizungs- und sanitären Anlagen (10), Bürofachkräfte (9), Buchbinder (6) sowie Zimmerer (6).

Osservando i 2 945 nuovi rapporti di apprendistato effettivamente iniziati nell'anno 2005, si notano forti oscillazioni con notevoli picchi a luglio e settembre. Per quanto riguarda le singole professioni di cui i datori di lavoro hanno comunicato il fabbisogno, tre quarti delle offerte nella "Borsa lavoro" riguardano dieci professioni: commessi (30), camerieri (24), cuochi (21), falegnami (16), muratori (15), fabbri (13), installatori e manutentore di impianti termosanitari (10), operatori d'ufficio (9), legatori (6) e carpentieri in legno (6).

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.7

Die 10 in der „Arbeitsbörse“ am meisten angebotenen Lehrstellen – 2005 I 10 posti d'apprendistato maggiormente offerti nella "Borsa lavoro" – 2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Daten der offenen Lehrstellen spiegeln ungefähr das wider, was durch die 2 948 Anstellungen von Lehrlingen bekannt ist: in 44% der Fälle werden Lehrlinge von Betrieben im Handel oder Gastgewerbe angestellt und in 43% der Fälle von Firmen des Handwerks oder der Industrie. Das Gastgewerbe weist einen von den anderen leicht abweichenden Saisoncharakter auf: es erreicht wie die anderen eine erste Spitze im Juli, aber während die übrigen Branchen eine zweite im September – am Ende des Sommers und zu Beginn des neuen Schuljahres – erfahren, hat die Tourismusbranche ihren zweiten Höhepunkt zu Beginn der Wintersaison, im Dezember.

I dati rispecchiano grossomodo quanto messo in evidenza dalle 2 948 nuove assunzioni che nell'44% dei casi avvengono in aziende commerciali o turistiche e nell'43% dei casi in aziende artigianali o industriali. Il settore turistico mostra una stagionalità leggermente diversa rispetto agli altri settori: come questi ha un primo picco a luglio, ma mentre gli altri settori hanno il secondo in settembre – alla fine dell'estate e all'inizio dell'anno scolastico – il settore turistico ha il suo secondo picco in dicembre, all'inizio della stagione invernale.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Berücksichtigt man die Daten über die Verfügbarkeit von Lehrstellen und die Tatsache, dass durchschnittlich 96 Jugendliche beim Arbeitsservice eingetragen sind, die eine Lehre anstreben (mit 21 Neueintragungen und ebenso vielen Aufnahmen im Monat), kann – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Daten – angenommen werden, dass in Südtirol weniger ein Mangel an Lehrstellen, sondern eher ein relativer Mangel an Lehrlingen besteht.

Tenuto conto dei dati sulla disponibilità di posti per apprendisti e del fatto che mediamente al servizio lavoro risultano iscritti con status di disoccupato 96 giovani che si indirizzano verso l'apprendistato – con 21 nuove iscrizioni e altrettante assunzioni al mese –, si può presumere (nei limiti dei dati a disposizione) che in provincia di Bolzano non ci sia tanto una carenza di posti di apprendistato quanto piuttosto una relativa carenza di apprendisti.

Tab. 7.9

Abgeschlossene Lehrverträge nach Berufsgruppe und Geschlecht – 2005				
Contratti di apprendistato conclusi per gruppo professionale e sesso – 2005				
	N	Männer Uomini %	Frauen Donne %	
Landwirtschaft	26	34,6	65,4	Agricoltura
Nahrungs- und Genussmittel	98	62,2	37,8	Alimentari e affini
Textilien und Bekleidung	27	48,1	51,9	Tessili e confezioni
Holzverarbeitung	222	96,4	3,6	Lavorazione del legno
Papier, Druck, Grafik	54	77,8	22,2	Carta, stampa, grafica
Nicht-Metallindustrie	15	93,3	6,7	Industria non metallifera
Metallindustrie	145	100,0	0,0	Industria metallifera
Maschinenbau und Montage	49	95,9	4,1	Costruzioni macchine e montaggio
Elektroindustrie	17	76,5	23,5	Industria elettronica
Andere verarbeitende Industrien	21	71,4	28,6	Altre industrie manifatturiere
Baugewerbe	608	97,5	2,5	Edilizia
Handel	632	49,7	50,3	Commercio
Gastgewerbe	664	54,5	45,5	Settore alberghiero
Transport und Kommunikation	35	68,6	31,4	Trasporto e comunicazione
Immobilien, Verleih, Informatik	120	45,8	54,2	Attività immobiliari, noleggio, informatica
Sonstige Dienstleistungen	214	12,1	87,9	Altri servizi
Insgesamt	2 947	66,1	33,9	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7.4

Leiharbeit

Lavoro interinale

Die Leiharbeit wurde in Italien erst 1997 eingeführt, sie zielt besonders darauf ab, die temporäre Nachfrage nach Arbeitskräften in den Betrieben zu befriedigen. Der Arbeitnehmer ist bei dieser Beschäftigungsform bei einer Leiharbeitsagentur beschäftigt und wird von dieser zeitweise bei anderen Betrieben eingesetzt, die wiederum in einem Vertragsverhältnis mit der Leiharbeitsagentur stehen.

Die so genannte Biagi-Reform hat nicht nur die Bezeichnung Leiharbeit in „Arbeitskräfteüberlassung“ geändert, sondern auch ihre Grenzen und Anwendungsfälle erweitert. Bisher konnte man mit diesem Vertrag nur Personen mit jenen Berufsbildern aufnehmen, die in der Betriebsorganisation nicht schon vorgesehen waren oder abwesende Arbeitnehmer ersetzt haben. Nun kann man diese Vertragsform auch für die ordentliche Tätigkeit der Nutzerfirma anwenden, sowohl aus technischen, produktionsbedingten, organisatorischen Gründen als auch in Vertretungsfällen. Dies hätte unter anderem eine größere Nutzung dieser Vertragsart in Sektoren mit saisonalen Verläufen oder mit vorhersehbaren Produktionsspitzen bedeuten können.

Il lavoro interinale è stato introdotto in Italia solo nel 1997, si tratta dunque di una forma occupazionale abbastanza giovane, finalizzata soprattutto a soddisfare la richiesta temporanea di forze di lavoro da parte delle aziende. Il lavoratore in questa forma contrattuale è occupato presso l'agenzia di lavoro interinale che lo impiega temporaneamente in altre aziende, che a loro volta hanno un rapporto contrattuale con l'agenzia di lavoro interinale.

La cosiddetta riforma Biagi – oltre a cambiarne la denominazione da lavoro interinale a “somministrazione di lavoro”, non indugia nell’ampliarne confini e casistica. Da contratto da attivarsi in caso di temporanea utilizzazione di qualifiche non previste dai normali assetti produttivi aziendali o di sostituzione di lavoratori assenti, la somministrazione di lavoro diventa ammissibile a fronte di ragioni di carattere tecnico, produttivo, organizzativo o sostitutivo, anche se riferibili all’ordinaria attività dell’azienda utilizzatrice. Ciò avrebbe potuto significare tra l’altro un incremento del ricorso a questo contratto nei settori caratterizzati da andamenti stagionali o picchi produttivi non imprevisi.

Durch den **Arbeitnehmerüberlassungsvertrag** verpflichtet sich der Überlasser, dem Beschäftigten gegen eine finanzielle Gegenleistung eine oder mehrere Arbeitskräfte für eine bestimmte Zeit zur Verfügung zu stellen. Verträge auf unbegrenzte Zeit können nur in den vom Gesetz zugelassenen Fällen abgeschlossen werden. Ein befristeter Vertrag kann hingegen abgeschlossen werden, wenn rechtfertigende Gründe technischer, produktionsbedingter oder organisatorischer Natur bzw. Vertretungsfälle vorliegen, auch wenn sie zur ordentlichen Tätigkeit der Nutzerfirma gehören. Als Überlasser können nur solche Unternehmen tätig werden, welche die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen. Es muss sich um eine Aktiengesellschaft oder Genossenschaft mit einem Mindestkapital von 600 000 Euro handeln, die in einem eigenen Register beim Arbeitsministerium einzutragen ist.

Der Abschluss eines Arbeitnehmerüberlassungsvertrages ist unzulässig, wenn er zum Ersatz von streikbedingt abwesenden Arbeitnehmern erfolgt.

Attraverso il **contratto di somministrazione** l'utilizzatore può affittare dall'agenzia di somministrazione lavoro interi gruppi di lavoratori. Il contratto di somministrazione può essere concluso non solo a termine, ma anche a tempo indeterminato. Contratti a tempo indeterminato possono essere stipulati solo per i casi ammessi dalla legge. Contratti a termine possono invece essere stipulati a fronte di ragioni di carattere tecnico, produttivo, organizzativo o sostitutivo, anche se riferibili all'ordinaria attività dell'utilizzatore.

Le agenzie di somministrazione devono essere società per azioni o cooperative con un capitale sociale minimo di 600 000 Euro e devono essere registrate in un apposito registro presso il ministero del lavoro.

Non possono essere stipulati contratti di somministrazione lavoro per sostituire lavoratori in sciopero.

Von 1998 bis 2005 haben fast 9 000 Personen insgesamt 22 500 verschiedene Arbeitsverhältnisse mit einer Leiharbeitsfirma begonnen. In zwei Drittel der Fälle handelte es sich um eher junge Männer: 40% waren jünger als 25 Jahre und lediglich 25% älter als 35. Trotz ihres kontinuierlichen Wachstums in den letzten fünf Jahren hat die Leiharbeit mit einem durchschnittlichen Bestand von 550 Beschäftigten im Jahr 2005 nur mit 0,3% zur Gesamtbeschäftigung beigetragen. Dies ist durch die Tatsache erklärbar, dass es sich gewöhnlich um sehr kurze Arbeitsverhältnisse handelt (50% mit einer Dauer von weniger als 11 Tagen), und dass nur 21% dieser Arbeitnehmer mehr als 3 Leiharbeitsverträge aufzuweisen hatten.

Dal 1998 al 2005 quasi 9 000 persone hanno iniziato complessivamente 22 500 distinti rapporti di lavoro con un'agenzia interinale. In due terzi dei casi erano uomini e piuttosto giovani, visto che il 40% aveva meno di 25 anni e solo il 25% più di 35. Malgrado il suo continuo sviluppo negli ultimi cinque anni, il lavoro interinale contribuisce per il 0,3% all'occupazione complessiva, con un livello medio di 550 occupati nel 2005. Ciò si spiega con il fatto che si tratta di rapporti di lavoro solitamente molto brevi (il 50% è durato meno di 11 giorni) e che solo il 21% di questi lavoratori ha avuto più di 3 contratti interinali.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Tab. 7.10

Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag ¹⁾ – 1998-2005								
Lavoratori con almeno un contratto di somministrazione di lavoro ¹⁾ – 1998-2005								
	Bis zum 31. Dezember 2005 unterschriebene Leiharbeitsverträge						Insg. Totale	
	Contratti di lavoro interinale firmati fino al 31 dicembre 2005							
	1	2	3	4-5	6-9	10+		
Männer	2 636	1 136	546	529	461	354	5 662	Uomini
Frauen	1 818	643	266	253	166	110	3 256	Donne
Alter ²⁾ • Età ²⁾								
15-24	1 741	729	369	329	282	160	3 610	15-24
25-29	895	424	163	162	105	92	1 841	25-29
30-34	724	245	129	105	93	80	1 376	30-34
35-39	476	167	54	84	66	54	901	35-39
40 und mehr	618	214	97	102	81	78	1 190	40 o più
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza								
Italien	3 042	1 143	509	459	322	179	5 654	Italia
EU15	84	26	8	5	2	4	129	UE15
Neue EU-Länder	42	29	1	3	5	0	80	Nuovi Paesi UE
Andere Länder	1 286	581	294	315	298	281	3 055	Altri Paesi
Jahr ³⁾ • Anno ³⁾								
1998	209	75	32	38	34	27	415	1998
1999	419	168	100	112	84	71	954	1999
2000	530	245	118	138	111	93	1 235	2000
2001	590	270	113	97	80	58	1 208	2001
2002	570	233	104	108	94	58	1 167	2002
2003	654	317	140	142	109	91	1 453	2003
2004	626	258	122	91	71	52	1 220	2004
2005	856	213	83	56	44	14	1 266	2005
Insgesamt	4454	1 779	812	782	627	464	8 918	Totale
%	49,9	19,9	9,1	8,8	7,0	5,2	100,0	%

1) Einschließlich Arbeitskräfteüberlassung

2) Alter zum Zeitpunkt des ersten Leiharbeitsvertrages

3) Jahr des ersten Leiharbeitsvertrages

1) Compresi i contratti di lavoro interinali

2) Età al momento del primo contratto di somministrazione di lavoro

3) Anno del primo contratto di somministrazione di lavoro

Quelle: Amt für Arbeitsmarktsbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.11

Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2005

Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2005

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmer und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
15-19 Jahre	27	7,4	6	3,3	33	5,9	15-19 anni
20-24 Jahre	85	23,6	26	13,3	110	20,0	20-24 anni
25-29 Jahre	69	19,3	52	26,9	121	22,0	25-29 anni
30-34 Jahre	60	16,7	51	26,4	111	20,1	30-34 anni
35-39 Jahre	54	15,0	24	12,6	78	14,2	35-39 anni
40-49 Jahre	50	14,0	26	13,5	76	13,8	40-49 anni
50 Jahre und mehr	14	4,0	8	4,0	22	4,0	50 anni e oltre
Insgesamt	358	100,0	195	100,0	553	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktsbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Jahr 2005 waren 48% aller Leiharbeiter unter 30 Jahre alt, und allein die Altersklassen 20-24, 25-29 und 30-34 stellten jeweils ein Fünftel der Gesamtzahl dar. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass diese Beschäftigungsform vor allem im Zuge des Einstiegs ins Berufsleben in Anspruch genommen wird.

In diesem Sinne erklärt sich sowohl der hohe Anteil junger Arbeitskräfte als auch jener an ausländischen Beschäftigten dadurch, dass etwa 30% der Leiharbeiter – sowohl Ausländer als auch Inländer – neu auf dem lokalen Arbeitsmarkt sind: man kann also davon ausgehen, dass für viele der Weg zu Leiharbeitsfirmen eine Alternative auf der Arbeitsuche darstellt, wenn man den Arbeitsmarkt aus welchen Gründen auch immer noch nicht kennt; monatlich unterzeichnen etwa 100-200 Personen einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung, um zum ersten Mal in Südtirol zu arbeiten.

Osservando i dati del 2005 si può notare che il 48% di tutti i lavoratori interinali aveva meno di 30 anni, le classi di età 20-24, 25-29 e 30-34 raggiungono ciascuna un quinto del totale. Ciò potrebbe far pensare che questo tipo di impiego venga utilizzato soprattutto nella fase di inserimento nel mondo del lavoro.

Infatti, l'elevata percentuale sia di giovani sia di stranieri può essere spiegata anche con il fatto che circa il 30% dei lavoratori interinali – stranieri e non – sono nuovi sul mercato del lavoro locale. Per questo motivo, è ipotizzabile che, per molti, il ricorso alle agenzie di lavoro interinale sia una delle alternative nella ricerca di lavoro quando, per un motivo o un altro, non lo si conosce ancora. In effetti, ogni mese circa 100-200 persone firmano un contratto di somministrazione di lavoro come primo ingresso sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano.

Dass der Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung auch heute noch vom Großteil der Arbeitnehmer als ein allgemein recht unattraktiver Vertrag angesehen wird, lässt sich aus mehreren Fakten schließen: die Hälfte der Arbeitnehmer unterzeichnete keinen zweiten Vertrag dieser Art: nur 13% jener Personen, die 2002 mindestens einen Tag als Leiharbeiter gearbeitet haben, unterzeichneten auch 2004 einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung; im Jahr 2004 waren Leiharbeitskräfte ebenso viele Tage in anderen Arbeitsverträgen beschäftigt, beinahe zur Hälfte der Tage in Verträgen auf unbegrenzte Zeit.

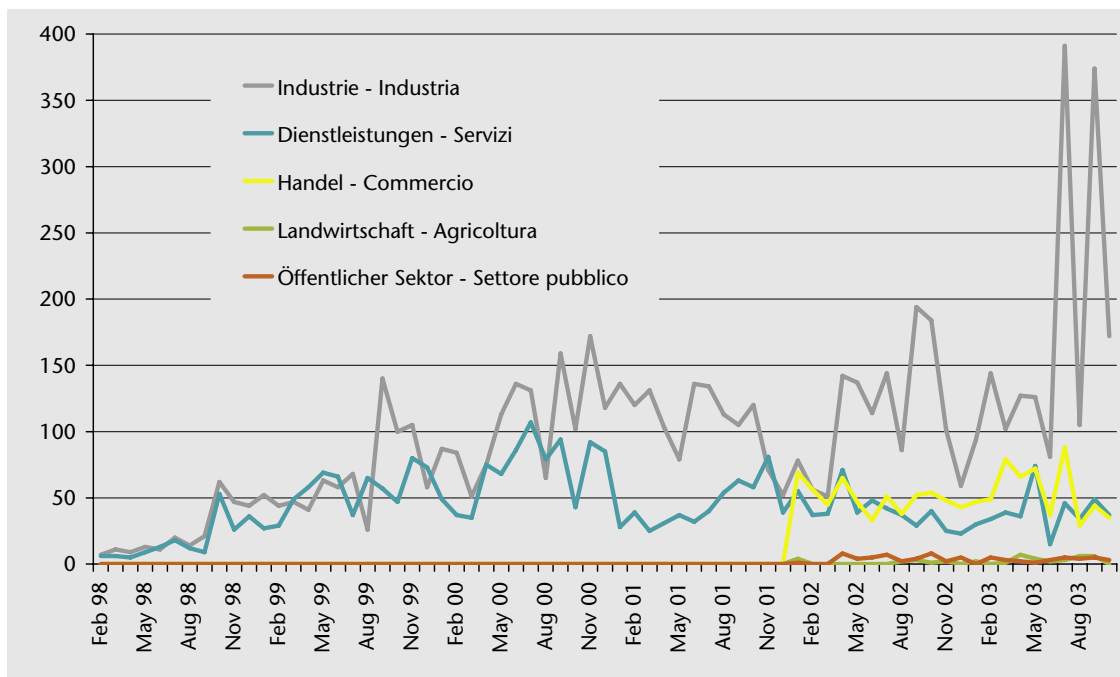
Che il contratto di somministrazione di lavoro sia tuttora considerato, dalla maggior parte dei lavoratori, come un'alternativa complessivamente poco attraente lo si può desumere anche dal fatto che la metà non ha firmato una seconda volta. Altri due dati indicativi, che testimoniano lo scarso interesse per questa forma di lavoro: solo il 13% di coloro che hanno lavorato almeno un giorno come interinali, durante il 2002, ha firmato un contratto di somministrazione di lavoro anche durante il 2004; nel 2004, i lavoratori interinali hanno lavorato per altrettanti giorni con altre forme di lavoro, per quasi metà dei giorni con contratti a tempo indeterminato.

Graf. 7.8

Leiharbeiter: Abgeschlossene Verträge nach Sektor – 2003

Lavoratori interinali: contratti conclusi per settore – 2003

Abgeschlossene Verträge zwischen Leiharbeitsfirma und Nutzerfirma
Contratti conclusi tra imprese fornitrici e imprese utilizzatrici



Seit 23. Oktober 2003 nicht mehr mitteilungspflichtig

Non più soggetto a comunicazione dal 23 ottobre 2003

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Auf das Jahr 2003 bezogen, wurden 60% der laufenden Verträge im Industriesektor, 20% im Handel und 14% im Dienstleistungsbereich registriert. Fast fünf Sechstel der betroffenen Arbeitnehmer waren als Arbeiter eingestuft.

Facendo riferimento al 2003, il 60% dei contratti correnti è stato registrato nell'industria, il 20% nel commercio e il 14% nel settore dei servizi; quasi cinque sesti dei lavoratori interessati erano classificati come operai.

Arbeitskräfte mit Erfahrung als Leiharbeiter, die eine Beschäftigung in anderen Vertragsformen finden, arbeiten in 30% der Fälle im produzierenden Gewerbe (insbesondere Männer: 40%) und in 20% der Fälle im Handel (vor allem Frauen: 27%). Selten arbeiten sie im öffentlichen Bereich (5%) oder in der Landwirtschaft (3%), häufig jedoch im Gastgewerbe (12%). Bedeutend sind schlussendlich auch andere Dienstleistungen (27%), unter welche auch die Reinigungsdienste fallen.

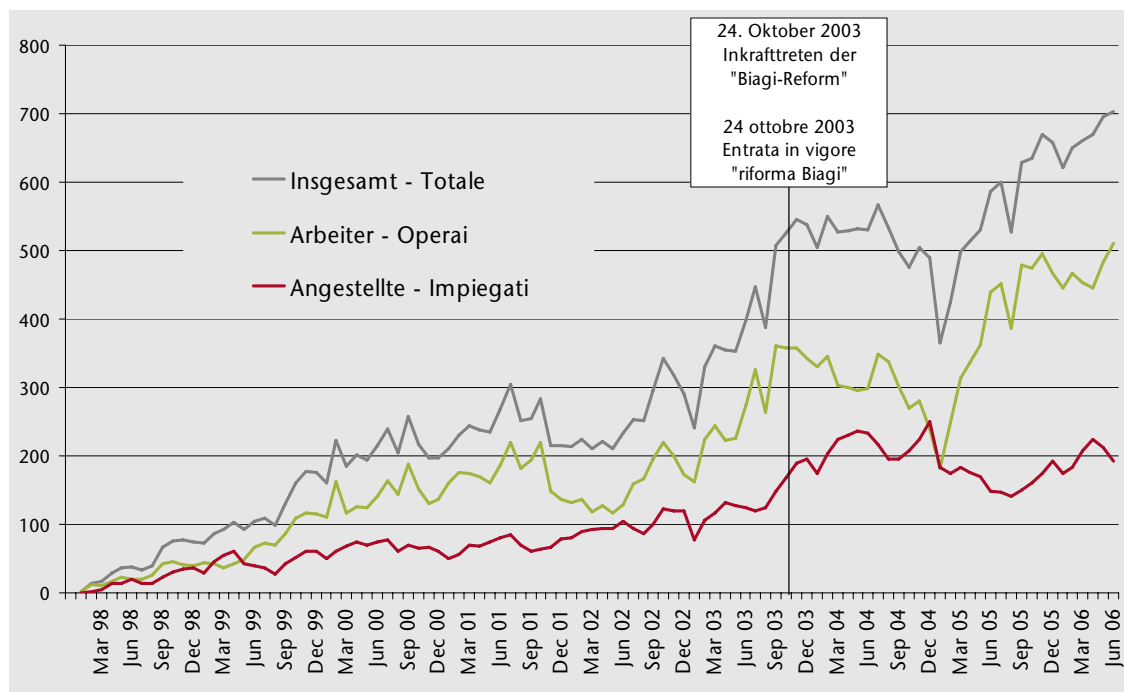
Quando i lavoratori con precedenti esperienze come interinali trovano un'occupazione con altre forme di contratto, nel 30% dei casi lavorano nel settore industriale (soprattutto gli uomini: 40%) e nel 20% dei casi nel commercio (soprattutto le donne: 27%). Raramente sono impiegati nel settore pubblico (5%) o in agricoltura (3%), mentre spesso trovano occupazione negli alberghi e nella ristorazione (12%). Importanti, infine, gli altri servizi (27%), tra cui si annoverano anche le imprese di pulizia.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.9

Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 1998-2006 Lavoratori interinali per tipo di mansione – 1998-2006

Bestand • Stock



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.12

Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 2005

Lavoratori interinali per nazionalità –2005

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmer und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Italien	167	46,7	108	55,4	275	49,8	Italia
Marokko	27	7,7	2	1,1	30	5,3	Marocco
Pakistan	28	7,7	0	0,1	28	5,0	Pakistan
Polen	2	0,6	22	11,1	24	4,3	Polonia
Senegal	20	5,5	2	0,9	21	3,9	Senegal
Peru	5	1,3	15	7,8	20	3,6	Peru
Rumänien	9	2,5	9	4,8	18	3,3	Romania
Albanien	10	2,7	6	3	16	2,8	Albania
Andere Länder	91	25,3	31	15,7	122	22,0	Altri Paesi
Insgesamt	358	100,0	195	100,0	553	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Seit 1998 bis Ende 2003 sind unter den Leiharbeitern fast 40% Ausländer zu verzeichnen. Es handelt sich dabei beinahe immer nur um Männer (83%) – insbesondere Pakistaner und Marokkaner mit je 8%, Tunesier mit 4% und Albaner, Algerier und Inder mit jeweils 3%.

Derzeit gibt es sieben Agenturen und fünf Zweigstellen in Südtirol, die Arbeit „verleihen“. Diese Agenturen beschäftigen durchschnittlich 25-30 Arbeitnehmer, die vorwiegend mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag angestellt wurden.

Fin dal 1998 i si registra una notevole presenza di stranieri tra i lavoratori interinali. Durante il 2005 la metà del lavoro interinale è stato prestato da stranieri. Si tratta nel 70% dei casi di uomini, in particolare marocchini (10%), pachistani (10%), senegalesi (8%), polacchi (9%), rumeni (7%), albanesi (6%) e peruviani (7%).

Ad “affittare” il lavoro in provincia di Bolzano sono attualmente sette agenzie di lavoro interinale, più cinque succursali. Queste agenzie occupano mediamente 25-30 dipendenti, assunti in prevalenza con contratto a tempo indeterminato.

Aufgrund der Auskünfte einiger in Südtirol tätigen Leiharbeitsfirmen war es möglich, ein ungefähres Profil der Anforderungen seitens der Nutzerfirmen zu skizzieren. Dementsprechend werden vorwiegend Hilfsarbeiter gesucht, gefolgt von Facharbeitern. An dritter Stelle wurden zweisprachige Angestellte genannt (insbesondere für den Bereich Telemarketing). Erwünschte Kompetenzen sind in erster Linie Computer- und Sprachkenntnisse, vor allem aber die Zweisprachigkeit.

Besonders Arbeitsuchende mit Pflichtschulabschluss schlagen den Weg zur Leiharbeitsfirma ein. Es folgen Personen mit Oberschul- und schließlich jene mit Hochschulabschluss.

In base alle informazioni fornite da alcune agenzie di lavoro interinale che operano in provincia di Bolzano, è stato possibile abbozzare un profilo dei requisiti maggiormente richiesti dalle ditte utilizzatrici. È risultato che vengono ricercati soprattutto operai generici e specializzati. Al terzo posto sono stati menzionati impiegati bilingui (soprattutto nell'ambito del telemarketing). Tra le competenze necessarie sono state nominate principalmente conoscenze informatiche e linguistiche, sottolineando in particolare modo il bilinguismo.

La via del lavoro interinale viene intrapresa prevalentemente da persone in cerca di occupazione che sono in possesso della licenza della scuola dell'obbligo. Seguono le persone in possesso di diploma e infine i laureati.

7.5

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit Collaborazione coordinata e continuativa

Mit der Biagi-Reform im Jahr 2003 wurde die koordinierte und fortwährende Mitarbeit, besser bekannt als „cococo“, zum Großteil mit der Projektarbeit ersetzt. Diese Form der Mitarbeit hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, wohl gerade weil sie Elemente der Selbständigkeit mit jenen der abhängigen Beschäftigung kombiniert.

Mit dem **Projekt-Arbeitsvertrag** verpflichtet sich der Arbeitnehmer ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen. Diese werden vom Auftraggeber bestimmt, jedoch autonom vom Arbeitnehmer im Hinblick auf das Projektziel umgesetzt. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf.

Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig konkrete Projekte oder Arbeitsprogramme beinhalten, wird dieser in ein lohnabhängiges Arbeitsverhältnis umgewandelt.

Ausgenommen vom Anwendungsbereich der Vorschriften über die Projektarbeit ist die **gelegentliche Mitarbeit**. Sie betrifft Tätigkeiten, die nur für höchstens 30 Tage pro Jahr für denselben Auftraggeber durchgeführt werden, es sei denn die entsprechende Entlohnung überschreite im selben Jahr den Betrag von 5 000 Euro.

Weiterhin als **koordinierte und andauernde freie Mitarbeiter** gelten Bezieher einer Altersrente oder einer Dienstalters- bzw. Invalidenpension, Verwaltungsräte, Aufsichtsräte, Mitglieder von Kollegien und Kommissionen, Mitarbeiter von Amateursportvereinen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung.

Con la riforma Biagi nell'anno 2003 la collaborazione coordinata e continuativa (meglio conosciuta come "cococo") è stata sostituita in gran parte dal lavoro a progetto. Questa forma di lavoro negli ultimi anni ha assunto sempre maggiore importanza, probabilmente proprio perché combina elementi del lavoro autonomo con elementi del lavoro dipendente.

Per **lavoro a progetto** deve intendersi quello riconducibile a uno o più progetti specifici o programmi di lavoro o fasi di essi. Questi sono determinati dal committente ma gestiti autonomamente dal collaboratore in funzione del risultato. Con la realizzazione del progetto il contratto si scioglie.

Nel caso in cui rapporti di collaborazione coordinate e continuativa siano stati instaurati senza l'individuazione di uno specifico progetto, programma di lavoro o fase di esso, questi vengono convertiti, fin dall'origine, in rapporti di lavoro subordinato a tempo indeterminato.

Vengono escluse dalla previsione del lavoro a progetto le **prestazioni occasionali**. Per tali rapporti si intendono quelli di durata complessiva non superiore a 30 giorni nel corso dell'anno solare con lo stesso committente e che non comportino per il percettore un compenso complessivo superiore a 5 000 Euro nello stesso anno.

Rimangono **collaboratori coordinati e continuativi** coloro che percepiscono una pensione di anzianità o di invalidità, consiglieri amministrativi, consiglieri di sorveglianza, soci di collegi e commissioni, collaboratori di società sportive amatoriali e collaboratori dell'amministrazione pubblica.

Einige Grunddaten zur kontinuierlichen und koordinierten Mitarbeit der letzten Jahre können aus den Datenbanken des Nationalinstituts für soziale Fürsorge (NISF) entnommen werden, das den Renten- und Sozialversicherungsfonds für diese Beschäftigungsformen führt. Einige dieser Daten sind auf Landesebene verfügbar, einige nur auf regionaler Ebene.

Im Jahr 2004 wies die Datenbank in Südtirol 34 321 Tätigkeiten von kontinuierlicher und koordinierter Mitarbeit aus. Es handelt sich hierbei um alle Personen, die im Laufe des Jahres beim NISF gemeldet waren, unabhängig davon, ob in diesem Jahr effektiv eine Tätigkeit stattgefunden hat. Viele Tätigkeiten werden nämlich nach ihrer Beendigung nicht oder mit großer Verspätung abgemeldet, so dass diese Zahlen nur einen ungefähren Aufschluss über das Ausmaß des Phänomens geben.

Alcuni dati di base sulla collaborazione coordinata e continuativa degli ultimi anni si trovano nelle banche dati dell'Istituto Nazionale di Previdenza Sociale (INPS), che gestisce il fondo pensione e le prestazioni sociali per questo tipo di rapporto. Alcuni di questi dati sono disponibili a livello provinciale, altri solo a livello regionale.

Nel 2004 la banca dati dell'INPS ha registrato 34 321 attività di collaborazione coordinata e continuativa. Si tratta di tutte le persone che durante l'anno risultavano iscritte presso l'INPS, indipendentemente dal fatto che in quell'anno si sia o meno svolta un'attività. Infatti molte attività dopo la loro conclusione non vengono cancellate o solo con molto ritardo, motivo per cui questi dati possono dare solo un quadro approssimativo dell'andamento del fenomeno.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.13

Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit: Eingeschriebene, Überblick – 2004

Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, quadro generale – 2004

Im Jahr Eingeschriebene • Iscritti nell'anno

	Männer Uomini	%	Frauen Donne	%	Insgesamt Totale	%	
Bis 19 Jahre	105	0,5	135	0,9	240	0,7	Fino a 19 anni
20-24 Jahre	837	4,2	1 089	7,6	1 926	5,6	20-24 anni
25-29 Jahre	1 480	7,4	1 714	12,0	3 194	9,3	25-29 anni
30-39 Jahre	4 679	23,3	4 096	28,8	8 775	25,6	30-39 anni
40-49 Jahre	4 770	23,8	3 278	23,0	8 048	23,4	40-49 anni
50-59 Jahre	3 866	19,2	2 310	16,2	6 176	18,0	50-59 anni
60 Jahre und mehr	4 347	21,6	1 615	11,3	5 962	17,4	60 anni e oltre
Insgesamt	20 084	100,0	14 237	100,0	34 321	100,0	Totale

Quelle: NISF

Fonte: INPS

59% der Mitarbeiter waren Männer. Die Verteilung nach Altersklassen ist relativ gleichmäßig und weicht nicht wesentlich von der Verteilung der Gesamtbeschäftigung ab. Auffällig ist allerdings, dass 17% der gemeldeten Mitarbeiter über 60 Jahre alt waren.

Il 59% dei collaboratori erano uomini. La distribuzione per classi di età risulta abbastanza omogenea e non molto differente dalla distribuzione dell'occupazione complessiva. Emerge il fatto che il 17% dei collaboratori iscritti risultava avere più di 60 anni.

Tab. 7.14

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit: Verteilung der Beitragszahler nach Beitragshöhe – 1999**Collaborazione coordinata e continuativa:
distribuzione dei contribuenti per ammontare del contributo – 1999**

Valori für Trentino-Südtirol • Valori per il Trentino-Alto Adige

Höhe des Jahresbeitrags	Beitragszahler Contribuenti	%	Ammontare del contributo annuo
Bis 50 €	4 681	18,1	Fino a 50 €
51-250 €	6 400	24,8	51-250 €
251-500 €	3 091	12,0	251-500 €
501-1 000 €	3 141	12,2	501-1 000 €
1 001-1 500 €	2 100	8,1	1 001-1 500 €
1 501-2 500 €	2 454	9,5	1 501-2 500 €
2 501-5 000 €	2 460	9,5	2 501-5 000 €
5 001-7 500 €	1 015	3,9	5 001-7 500 €
Über 7 500 €	497	1,9	Oltre 7 500 €
Insgesamt	25 839	100,0	Totale

Quelle: NISF

Fonte: INPS

Der in den Fond einzuzahlende Beitrag machte 1999 11,4% der Bruttobezüge aus, sofern keine andere Renten- und Sozialversicherung vorlag bzw. das festgelegte Beitragsmaximum nicht überschritten wurde. Die Anzahl der Beitragszahler gibt im Unterschied zur Anzahl der Eingeschriebenen Aufschluss über die effektiv erfolgte Tätigkeit und über ihr Ausmaß. Je höher der eingezahlte Beitrag umso wahrscheinlicher, dass es sich um eine Hauptbeschäftigung handelt. Ab einem Jahresbeitrag von mindestens 1 500-2 000 Euro kann man somit von einer Vollzeit- oder zumindest Hauptbeschäftigung ausgehen.

L'11,4% degli importi lordi percepiti nel 1999 sono confluiti nel fondo dell'INPS, esclusi i casi in cui non ci siano state altre forme di copertura previdenziale e si superava il contributo massimo. Il numero dei contribuenti, a differenza del numero degli iscritti, indica l'attività effettivamente svolta e la sua dimensione. Più elevato risulta il contributo più è probabile che si tratti di un'attività principale. A partire da un contributo annuo di 1 500-2 000 euro si può supporre un'attività a tempo pieno o quantomeno un'attività principale.

Aus den Daten geht hervor, dass drei Viertel der Beitragszahler in der Region allerdings unter der Schwelle von 1 500 Euro lagen und damit vermutlich nur einer Neben- oder Teilzeitbeschäftigung nachgingen. Nur bei 25% der Beitragszahler lag der Betrag über 1 500 Euro, weshalb man davon ausgehen kann, dass diese Beschäftigungsform für diese 6 426 Beitragszahler das Haupteinkommen oder das einzige Einkommen darstellt.

Was die Entwicklung der Eingeschriebenen im Zeitraum 1996-2004 anbelangt, so ist allgemein eine sehr starke Zunahme zu verzeichnen, in den letzten acht Jahren hat sich die Zahl der Eingeschriebenen fast verdreifacht. Allerdings muss bedacht werden, dass neu aufgenommene Tätigkeiten zwar gemeldet, beendete Tätigkeiten aber in vielen Fällen nicht abgemeldet werden, da mit der Eintragung keine weiteren Auflagen verbunden sind. Die Zahlen geben also keinen Aufschluss über die tatsächliche Entwicklung dieser Beschäftigungsform, allerdings kann zweifelsohne von einer starken Zunahme ausgegangen werden. Im regionalen Vergleich liegt die Steigerungsrate für Südtirol unter den Werten für das Trentino, Norditalien und dem italienischen Durchschnitt.

Dai dati emerge che tre quarti dei contribuenti della regione non superano i 1 500 euro di contributo annuo e si può dunque dedurre che abbiano svolto solo un'attività secondaria o a tempo parziale. Solo per il 25% dei contribuenti l'importo versato supera la soglia di 1 500 euro e quindi si suppone che questa forma lavorativa abbia costituito il reddito principale o l'unico reddito di questi 6 426 contribuenti.

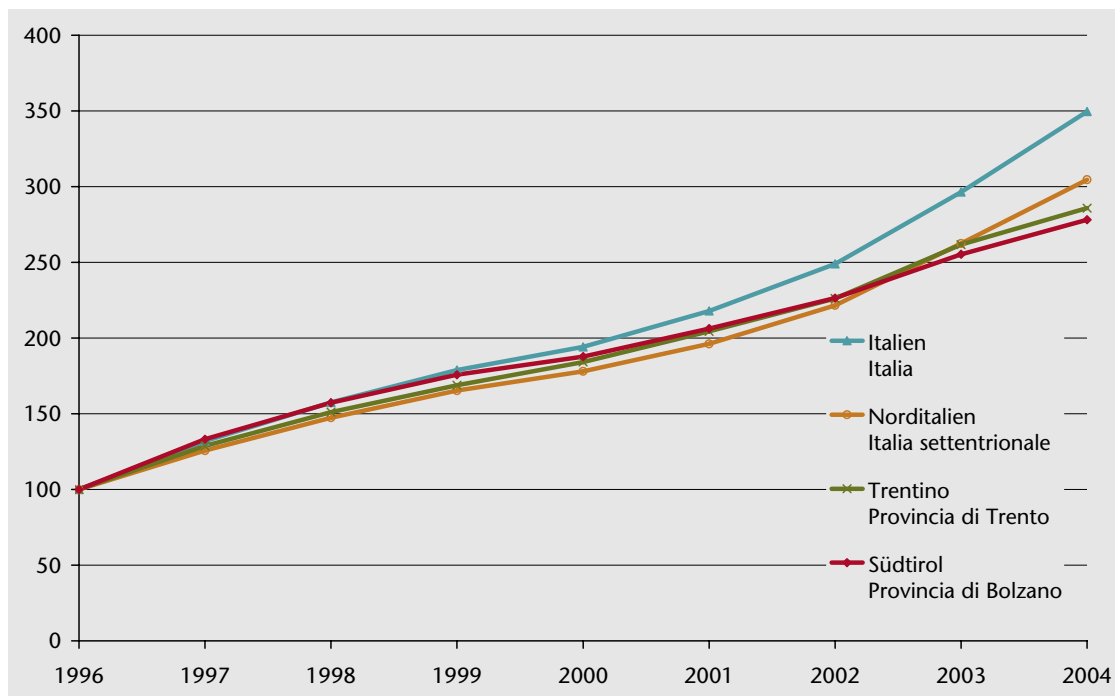
Per quanto riguarda l'andamento degli iscritti nel periodo 1996-2004, si registra un forte aumento: negli ultimi otto anni il numero degli iscritti si è quasi triplicato. Va considerato però che, mentre le nuove attività vengono iscritte, quelle terminate in molti casi non vengono cancellate, poiché all'iscrizione non è legato alcun altro onere. I dati non danno quindi un'indicazione sull'andamento effettivo di questa forma lavorativa, ma lasciano comunque supporre un forte aumento. Nel confronto regionale la provincia di Bolzano si colloca al di sotto dei valori della provincia di Trento, dell'Italia settentrionale e anche della media nazionale.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.10

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeiter: Eingeschriebene, regionaler Vergleich, Indexzahlen – 1996-2004

Collaborazione coordinata e continuativa: iscritti, confronto regionale, numeri indice – 1996-2004
1996=100



Quelle: NISF

Fonte: INPS

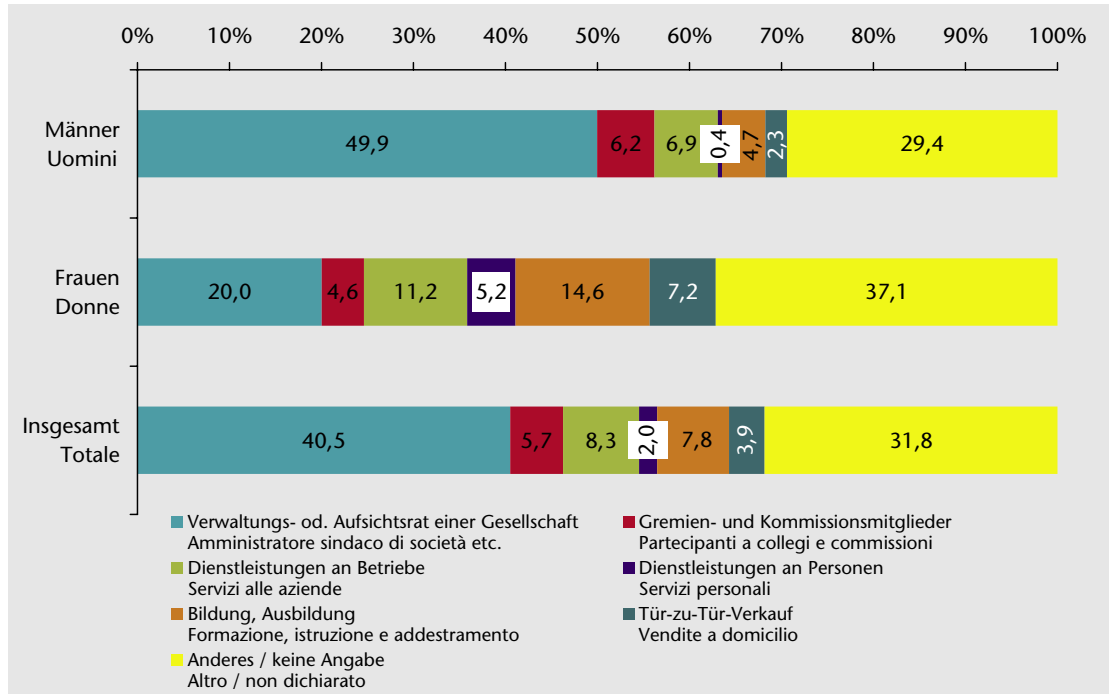
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Graf. 7.11

Kontinuierliche u. koordinierte Mitarbeit nach Geschlecht und Art der Tätigkeit – 1999

Collaborazione coordinata e continuativa per sesso e tipo di attività – 1999

Beitragszahler, Werte für Trentino-Südtirol • Contribuenti, valori per il Trentino-Alto Adige



Quelle: NISF

Fonte: INPS

Bei der prozentuellen Verteilung der Beitragszahler nach Geschlecht und Art der Tätigkeit fällt auf, dass bei den Männern die Tätigkeit als Verwaltungs- oder Aufsichtsrat einer Gesellschaft den größten Anteil (50%) ausmacht, während diese Tätigkeit bei den Frauen nur 20% entspricht. Frauen sind hingegen besonders stark in den Bereichen Dienstleistungen an Personen, Bildung und Ausbildung sowie Tür-zu-Tür-Verkauf vertreten.

Dalla distribuzione dei contribuenti per sesso e tipo di attività nel Trentino-Alto Adige per l'anno 1999 emerge una forte presenza maschile (50%) in attività di amministratore o sindaco di società, mentre la presenza femminile in questa attività è solo del 20%. Le donne sono però particolarmente presenti nei servizi alle persone, nell'area formazione-istruzione e nelle vendite a domicilio.

7.6

Entlohnungen

Retribuzioni

Die Entwicklung der Bruttolöhne lag in den Jahren 1997 bis 2001 laut Daten des Nationalinstituts für soziale Fürsorge auf lokaler Ebene über der Inflationsentwicklung. In den letzten Jahren war sowohl bei den Entlohnungen der Arbeiter als auch bei jenen der Angestellten in Südtirol ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen als im norditalienischen und nationalen Durchschnitt.

Die Gehälter der Arbeiter und Angestellten verzeichneten einen stärkeren Anstieg als die Verbraucherpreise auf lokaler und auf gesamtstaatlicher Ebene.

Der Vergleich der Durchschnittsentlohnungen mit dem gesamtstaatlichen Mittelwert in der Privatwirtschaft ergibt eine um ca. 9% höhere Entlohnung der Arbeiter und eine um ca. 3% höhere Entlohnung der Angestellten in Südtirol. Vor allem in den Jahren 2000 und 2001 ist die durchschnittliche Entlohnung bei den Angestellten und Arbeitern in Südtirol viel stärker gestiegen als im Trentino. Die Lohnsteigerung fiel auch im Vergleich zum norditalienischen und nationalen Durchschnitt höher aus.

2005 gaben fast zwei Drittel der Arbeitnehmer an, ihr Familieneinkommen sei angemessen, aber immerhin ein Drittel empfand es kaum oder überhaupt nicht den Bedürfnissen der Familie entsprechend.

Secondo i dati dell'INPS il livello delle retribuzioni lorde negli anni dal 1997 al 2001, in Provincia di Bolzano è cresciuto di più del tasso di inflazione. Sia per le retribuzioni degli operai che per quelle degli impiegati si è registrato nella Provincia di Bolzano un aumento superiore alla media dell'Italia settentrionale e a quella nazionale.

Le retribuzioni degli operai e impiegati hanno fatto registrare un incremento maggiore rispetto ai prezzi al consumo a livello provinciale e nazionale.

Dal confronto delle retribuzioni medie con la media nazionale nel settore privato risulta che le retribuzioni degli operai nella provincia di Bolzano sono superiori del 9% e quelle degli impiegati superiori del 3% circa. Soprattutto negli anni 2000 e 2001 la retribuzione media degli impiegati e degli operai è cresciuta molto di più rispetto al Trentino. Inoltre l'aumento era più alto rispetto all'Italia settentrionale e nazionale. La crescita delle retribuzioni era maggiore anche rispetto alla media dell'Italia settentrionale e nazionale.

Nel 2005 quasi due terzi dei lavoratori intervistati hanno dichiarato di essere contenti delle retribuzioni percepite, tuttavia un terzo considera il reddito basso o addirittura per nulla adeguato alle esigenze della famiglia.

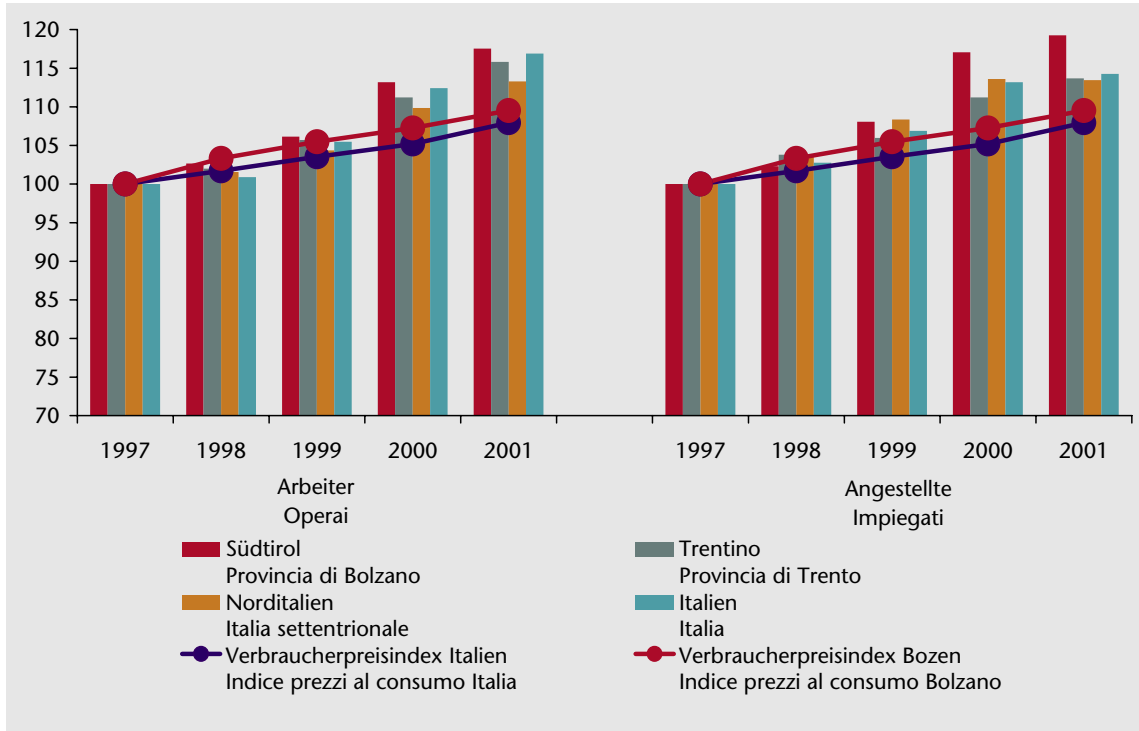
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Graf. 7.12

Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1997-2001

Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1997-2001

Durchschnittsentlohnungen, ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten; 1997 = 100
Retribuzioni medie, indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati; 1997 = 100



Quelle: NISF, ISTAT

Fonte: INPS, ISTAT

Die **Bruttoentlohnungen** sind alle Bezüge der abhängig Beschäftigten vor Abzug der Steuern und jener Sozialabgaben, die zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.

Le **retribuzioni lorde** sono tutti i pagamenti ai dipendenti al lordo delle imposte e dei contributi sociali a carico dei dipendenti stessi.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Tab. 7.15

Durchschnittliche Bruttoentlohnungen nach Sektor* und Betriebsgröße – 2001				
Retribuzioni lorde medie per settore* e dimensione dell'impresa – 2001				
Euro monatlich je Vollzeitäquivalent, zu jeweiligen Preisen • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti				
	Arbeiter Operai	Angestellte Impiegati	Insgesamt Totale	
Sektor • Settore				
Baugewerbe	1 578	2 114	1 565	Edilizia
Übrige Industriezweige	1 666	2 382	1 824	Altre industrie
Prod. Gewerbe insgesamt	1 633	2 333	1 735	Industria totale
Handel	1 693	2 002	1 838	Commercio
Gastgewerbe	1 601	1 729	1 590	Settore alberghiero
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 794	2 216	1 896	Trasporti e comunicazioni
Kredit- u. Versicherungswesen	1 671	2 738	2 839	Credito e assicurazioni
Sonstige Dienstleistungen (ohne öffentlichen Dienst)	1 478	2 057	1 819	Altri servizi (escluso il pubblico impiego)
Dienstleistungen insgesamt	1 628	2 129	1 801	Servizi totale
Betriebsgröße • Dimensione dell'impresa				
1-5 Beschäftigte	1 528	1 788	1 540	1-5 addetti
6-9 Beschäftigte	1 585	1 948	1 614	6-9 addetti
10-19 Beschäftigte	1 653	2 048	1 709	10-19 addetti
20-49 Beschäftigte	1 694	2 252	1 852	20-49 addetti
50-99 Beschäftigte	1 655	2 399	1 967	50-99 addetti
Über 100 Beschäftigte	1 728	2 529	2 128	Oltre 100 addetti
Insgesamt	1 610	2 070	1 889	Totale
Trentino	1 533	1 928	1 798	Provincia di Trento
Norditalien	1 520	2 051	1 937	Italia settentrionale
Italien	1 467	2 013	1 863	Italia

Die Datenbank des Nationalinstituts für soziale Fürsorge („osservatorio sulle imprese“) enthält eine Reihe von Informationen über die Beschäftigungsverhältnisse, für die Sozialabgaben an das Institut gezahlt werden müssen. Die Daten zum durchschnittlichen Entlohnungsniveau beziehen sich auf insgesamt 66 213 unselbständig Beschäftigte, davon sind 49% Arbeiter und 42% Angestellte.

* Nicht enthalten sind Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst und jene Betriebe, deren Daten aus verschiedenen Gründen nicht verfügbar oder nicht verwertbar sind.

Quelle: NISF

La banca dati dell'Istituto nazionale di previdenza sociale („osservatorio sulle imprese“) contiene una serie di informazioni sui rapporti di lavoro soggetti a contribuzione.

I dati sul livello medio delle retribuzioni si riferiscono a complessivamente 66 213 occupati dipendenti, di cui 49% operai e 42% impiegati.

* Non sono compresi l'agricoltura, il pubblico impiego e le imprese i cui dati per vari motivi non sono disponibili o utilizzabili.

Fonte: INPS

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Auch aus den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des ASTAT geht hervor, dass die Lohnentwicklung in den Jahren 1997-2002 höher als die Inflation auf lokaler und gesamtsstaatlicher Ebene war. Einzig für die Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich (außer Handel und Gastgewerbe) ist die Lohnentwicklung hinter der lokalen und gesamtsstaatlichen Preisentwicklung zurückgeblieben.

Anche dai dati del conto economico provinciale dell'ASTAT si deduce che l'andamento delle retribuzioni negli anni 1997-2002 è stato superiore rispetto all'inflazione a livello locale e nazionale. Solo nell'agricoltura e nei servizi (ad eccezione del commercio e del settore alberghiero) l'andamento delle retribuzioni è rimasto indietro rispetto all'andamento dei prezzi a livello locale e nazionale.

Tab. 7.16

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – 1997-2002

Redditi da lavoro dipendente per settore – 1997-2002

Euro monatlich je Vollzeitäquivalent, zu jeweiligen Preisen • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	
Landwirtschaft	1 539	1 527	1 500	1 508	1 549	1 558	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 047	2 305	2 307	2 401	2 466	2 552	Industria
Handel	2 108	2 334	2 355	2 403	2 464	2 529	Commercio
Gastgewerbe	2 272	2 310	2 466	2 565	2 612	2 618	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	2 879	2 787	2 905	2 901	3 032	3 112	Altri servizi
Insgesamt	2 489	2 485	2 559	2 611	2 689	2 753	Totale
1997 = 100							
Landwirtschaft	100,0	99,2	97,5	98,0	100,6	101,2	Agricoltura
Prod. Gewerbe	100,0	112,6	112,7	117,3	120,5	124,7	Industria
Handel	100,0	110,7	111,7	114,0	116,9	120,0	Commercio
Gastgewerbe	100,0	101,7	108,5	112,9	114,9	115,2	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	100,0	96,8	100,9	100,8	105,3	108,1	Altri servizi
Insgesamt	100,0	99,8	102,8	104,9	108,0	110,6	Totale
Verbraucherpreis-index Bozen	100,0	103,3	105,5	107,3	109,5	112,3	Indice dei prezzi al consumo Bolzano
Verbraucherpreis-index Italien	100,0	101,7	103,5	105,2	107,9	110,8	Indice dei prezzi al consumo Italia

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

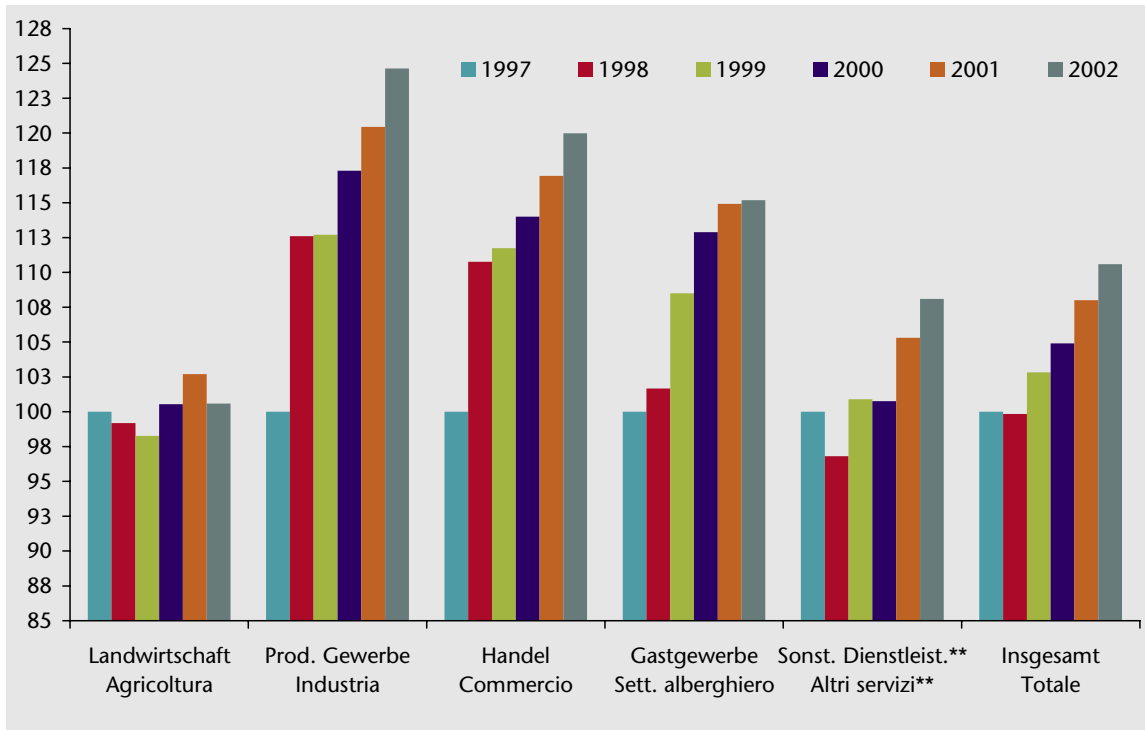
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.13

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – Indexzahlen 1997-2002

Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 1997-2002

Je Vollzeitäquivalent, zu konstanten Preisen*, 1997 = 100 • Per unità di lavoro, a prezzi costanti*, 1997 = 100



* nach dem gesamtstaatlichen ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten

** inkl. öffentlicher Sektor

Quelle: ASTAT

* secondo l'indice nazionale ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati

** compreso il settore pubblico

Fonte: ASTAT

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aus der Studie des AFI „ArbeitnehmerInnensurvey 2005“, die sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit befasst, geht hervor, dass 26% aller Südtiroler Arbeitnehmer (sowohl Voll- also auch Teilzeitbeschäftigte) ein Netto Gehalt unter 1 000 Euro beziehen. Unter den Vollzeitbeschäftigten verdienen 11% weniger als 1 000 Euro, während verständlicherweise in 78% der Fälle Teilzeitbeschäftigte unter der 1 000-Euro-Schwelle bleiben.

L'indagine dell'IPL "Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti 2005" dedicata alle retribuzioni e all'adeguatezza del reddito rivela che il 26% dei lavoratori (sia a tempo pieno che part time) della provincia di Bolzano percepisce una retribuzione netta mensile inferiore a 1 000 Euro. Trai i lavoratori a tempo pieno solo il 11% rimane sotto la soglia dei 1 000 Euro, mentre comprensibilmente nel 78% dei casi coloro che lavorano part time percepiscono un reddito inferiore ai 1 000 Euro.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Tab. 7.17

Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2005							
Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2005							
Prozentueller Anteil • Valori percentuali							
	Bis 800€ fino a 800€	Von/da 800€ bis/a 1 000€	Von/da 1 000€ bis/a 1 200€	Von/da 1 200€ bis/a 1 500€	Von/da 1 500€ bis/a 2 000€	Über 2 000€ oltre 2 000€	
Vollzeit	2,1	8,8	25,9	31,7	19,5	11,9	Tempo pieno
Männer	0,4	6,8	24,1	31,2	22,1	15,3	Uomini
Frauen	6,4	13,8	29,8	32,6	13,3	4,1	Donne
Teilzeit	44,7	33,7	11,1	6,5	3,0	1,0	Part time
Andere (Lehre, Atypische)	35,3	29,4	17,6	17,6	0,0	0,0	Altri (apprendi- stato, atipici)
Männer	1,5	8,8	23,3	30,6	21,4	14,4	Uomini
Frauen	25,6	22,1	21,6	20,4	7,8	2,5	Donne
Insgesamt	11,8	14,5	22,6	26,2	15,6	9,3	Totale

Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey,
AFI

Fonte: Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici
dipendenti, IPL

In der Regel sind die Entlohnungen bzw. die Einkommen älterer Arbeitnehmer höher als jene der Jüngeren. Zudem wird die Meinung bestätigt, dass ein enger Zusammenhang zwischen Bildung und Entlohnung besteht.

In genere le retribuzioni percepite dai lavoratori più anziani sono più alte di quelle percepite dai giovani. Inoltre viene confermata l'idea di un legame stretto tra livello di istruzione e retribuzione.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.18

Entlohnung in der Privatwirtschaft – 2005			
Retribuzioni nel settore privato – 2005			
Prozentueller Anteil • Valori percentuali			
	Entspricht dem kollektiv- vertraglichen Mindestlohn Pari al minimo contrattuale	Über dem kollektiv- vertraglichen Mindestlohn Superiore a minimo contrattuale	
Männer	30,6	69,4	Uomini
Frauen	56,4	43,6	Donne
Berufliche Tätigkeit • Qualifica			
Management/Führungskräfte	20,5	79,5	Quadri/dirigenti
Angestellte	36,7	63,3	Impiegati
Arbeiter	52,6	47,4	Operai
Insgesamt	39,5	60,5	Totale

Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey,
AFI

Fonte: Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici
dipendenti, IPL

Ein beachtlicher Anteil, nämlich 40% der Arbeitnehmer bezieht den Mindestlohn, der vom Kollektivvertrag festgesetzt wird. Je höher die Qualifikation, umso mehr wächst die Wahrscheinlichkeit einer Entlohnung, die über dem kollektivvertraglichen Mindestlohn liegt. Nur 21% der Führungskräfte gegenüber 53% der Arbeiter beziehen den Mindestlohn.

Una quota considerevole, vale a dire il 40% dei lavoratori, percepisce il reddito minimo stabilito dal contratto collettivo. Maggiore la qualifica, maggiore è la probabilità di avere una retribuzione superiore al minimo contrattuale. Solo il 21% dei dirigenti rispetto al 53% degli operai percepisce una retribuzione pari al minimo contrattuale.

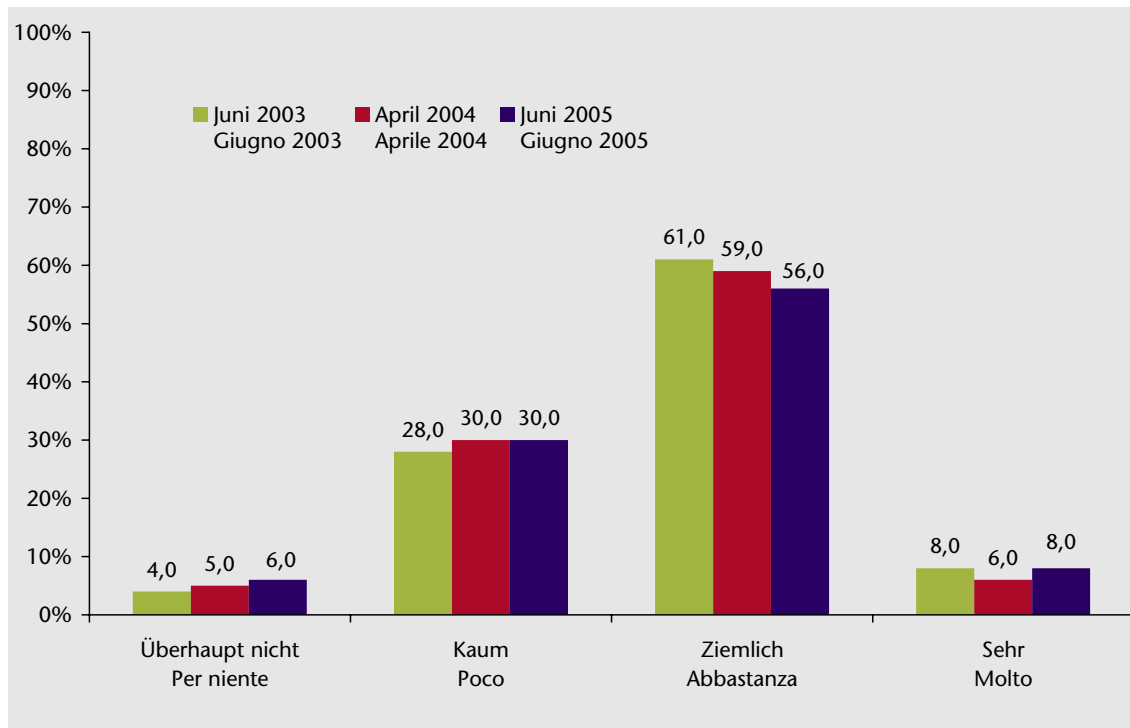
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.14

Angemessenheit des Familieneinkommens

Adeguatezza del reddito familiare

Prozentueller Anteil • Valori percentuali



Quelle: ArbeitnehmerInnensurvey, AFI

Fonte: Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti, IPL

Außer der Nettoentlohnung der einzelnen Befragten, wollte die Umfrage auch die Angemessenheit des Familieneinkommens in Bezug auf den Bedarf bewerten.

6% der Befragten gaben an, dass das Familieneinkommen überhaupt nicht dem Bedarf entspreche, 36%, dass es kaum bzw. gar nicht ausreiche. Ein relativ großer Anteil (56%) empfand das Familieneinkommen als ziemlich angemessen. Obwohl 25% der befragten Arbeitnehmer angaben, mehr als 1 500 Euro zu verdienen, gaben nur 8% an, mit dem Familieneinkommen sehr zufrieden zu sein. Es scheint, als hätten die Befragten von 2003 auf 2005 eine Verschlechterung ihrer Vermögenslage wahrgenommen.

Oltre alla retribuzione percepita dai singoli intervistati l'indagine ha voluto verificare l'adeguatezza o meno del reddito familiare ai bisogni della famiglia.

Il 6% degli intervistati ha dichiarato che il reddito familiare non corrisponde per niente ai propri bisogni, il 36% poco. Una parte relativamente grande tra gli intervistati, il 56%, considera il reddito familiare abbastanza adeguato. Nonostante il 25% degli intervistati guadagni più di 1 500 Euro, solo il 8% ha dichiarato di essere molto contento della retribuzione percepita. Sembra che dal 2003 al 2005 i dipendenti abbiano percepito un peggioramento della propria situazione economica.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Laut Studie ist die Bewertung der Angemessenheit des Einkommens (Antwort „ziemlich“ und „sehr“) höher bei den Arbeitnehmern, die höhere Qualifikationen aufweisen und somit im Management oder als Führungskräfte tätig sind (83%), und sinkt progressiv bei den Angestellten (66%) und vorwiegend bei den Arbeitern (51%).

La valutazione dell'adeguatezza del reddito (risposte "abbastanza" e "molto") è maggiore nei dipendenti con una qualifica più elevata come i quadri o i dirigenti (83%), e scende progressivamente per gli impiegati (66%) e ancora di più per gli operai (51%).

7.7

Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen

Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione

Bisher hat man sich mit zahlreichen Aspekten der Qualität der Beschäftigung auseinandergesetzt. Unter anderem kann es hierfür interessant sein, auch die Streitfälle näher zu analysieren, vor allem wenn sie eine gerichtliche Ebene erreichen.

Bei arbeitsrechtlichen Streitfällen muss erst ein Versuch zur gütlichen Beilegung bei einer Schlichtungskommission beim Arbeitsservice gemacht werden, bevor das Arbeitsgericht angerufen werden kann. Diese Kommission besteht aus einem Vertreter der Gewerkschaften, aus einem der Arbeitgeberverbände und aus dem Direktor der Abteilung Arbeit oder einem von ihm beauftragten Sacharbeiter als Vorsitzenden. Die Schlichtungskommission lädt Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Verhandlung vor, in der versucht wird, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Die Schlichtungen von Arbeitsstreitfällen sind vorgesehen, um die Gerichte zu entlasten, wo viele Verfahren (seit 1998 auch die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst) anhängig sind, die sich in vielen Fällen über Jahre hinziehen. Daher ist oft eine gütliche Lösung vorzuziehen, auch wenn ein Kompromiss meistens einen teilweisen Verzicht auf die Forderung bedeutet. Eine Einigung bei der Schlichtungskommission für Arbeitsstreitfälle ist ein Vollstreckungstitel, das heißt, dass keine weitere Anfechtung (auch nicht vor Gericht) möglich ist.

Tra gli aspetti che denotano la qualità dell'occupazione può essere interessante osservare anche il grado di litigiosità tra le parti, soprattutto quando questa è tale da sfociare in vere e proprie controversie giuridiche.

In questi casi, prima di rivolgersi al giudice, é previsto un tentativo obbligatorio di conciliazione dinanzi ad un'apposita commissione istituita presso il Servizio lavoro. Tale commissione, composta da un rappresentante dei sindacati, da uno delle associazioni di categoria dei datori di lavoro e dal direttore della Ripartizione lavoro o da un suo funzionario delegato che la presiede, convoca le parti per un confronto, al fine di trovare una soluzione consensuale alla controversia.

Il sistema della conciliazione é stato introdotto al fine di alleggerire il carico degli organi giudiziari preposti – dal 1998 competenti anche per il settore del pubblico impiego – presso i quali giacciono vertenze anche per anni. Ricorrendo a questo strumento é possibile in molti casi trovare una soluzione alla controversia in modo più semplice e veloce, anche se spesso si tratta di una soluzione di compromesso o addirittura di parziale rinuncia alla rivendicazione. Il verbale di conciliazione costituisce titolo esecutivo, definitivo della vertenza, non più impugnabile nemmeno di fronte al giudice.

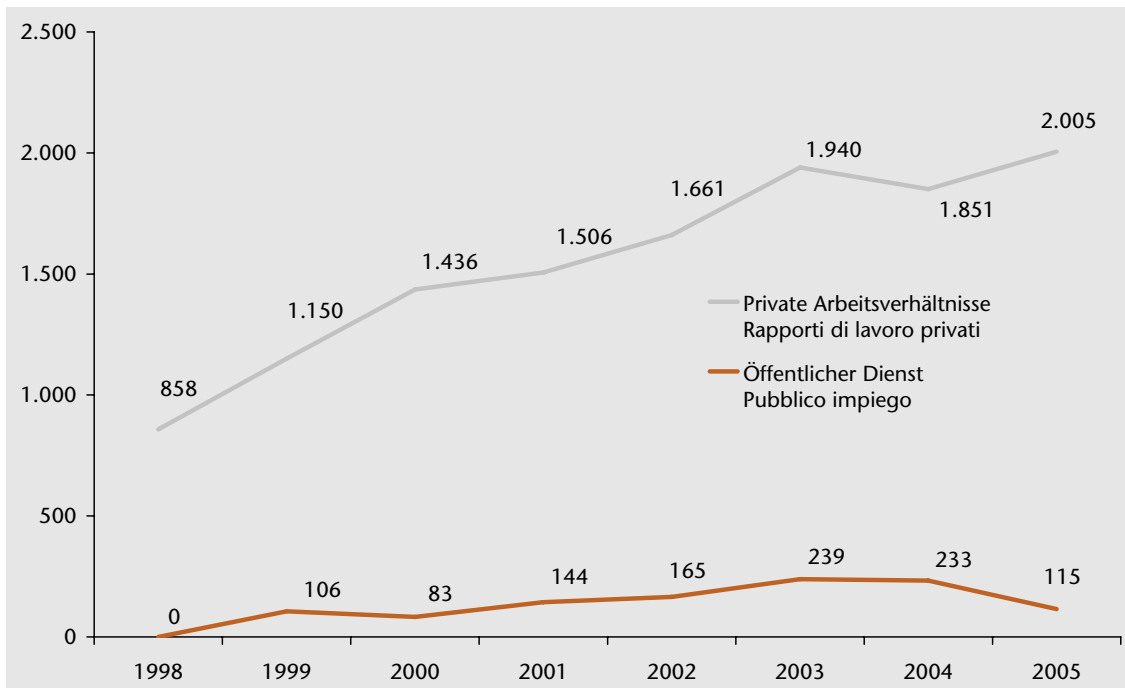
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Bereits seit einigen Jahren nimmt die Tätigkeit der Schlichtungskommission für Arbeitsstreitfälle kontinuierlich zu. Im Jahr 2005 wurden vor den Schlichtungskommissionen in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck insgesamt 2 005 Streitfälle verhandelt, das sind über 8% mehr als im Jahr davor und das Doppelte gegenüber 1998. Seit 1998 muss nämlich bei allen Arbeitsstreitfällen die Schlichtungskommission angerufen werden. Zuvor war es in den meisten Fällen den Parteien freigestellt, eine Schlichtung zu versuchen oder nicht.

L'attività della commissione ha subito un forte incremento negli ultimi anni. Nel corso del 2005 sono state 2 005 le vertenze trattate dalle Commissioni di conciliazione di Bolzano, Merano, Bressanone e Brunico, l'8% in più rispetto all'anno precedente, il doppio rispetto al 1998, da quando l'intervento della Commissione di conciliazione nell'ambito delle controversie di lavoro è divenuto obbligatorio. Sino ad allora l'esperimento del tentativo di conciliazione era, infatti, lasciato alla libera scelta delle parti.

Graf. 7.15

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2005 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

2005 ist der Betrag der für die Schlichtungen ausgezahlten Summen gegenüber dem Vorjahr um rund 740 000 Euro gestiegen. Zu berücksichtigen ist, dass 2003 ein Ausnahmejahr war, was die ausbezahlten Beträge betrifft.

Rispetto l'anno precedente nel 2005 l'importo delle somme liquidate a seguito a conciliazioni è aumentato di circa 740 000 euro. Bisogna tener conto del fatto che il 2003 era un anno d'eccezione per quanto riguarda le somme liquidate.

Tab. 7.19

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2005					
Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione – 1998-2005					
	Streit- fälle Contro- versie	Einigungen Conciliazioni		Ausbezahlte Beträge Somme liquidate	
	N	N	%	In €	
1998	858	291	33,9	1 531 296	1998
1999	1 150	369	32,1	3 509 241	1999
2000	1 436	551	38,4	5 471 264	2000
2001	1 506	642	42,6	4 469 396	2001
2002	1 661	643	38,7	4 340 739	2002
2003	1 940	908	46,8	9 498 404	2003
2004	1 851	772	41,7	5 454 377	2004
2005	2 005	819	41,1	6 190 593	2005
Sektor • 2005 • Settore					
Landwirtschaft	52	14	26,9	106 338	Agricoltura
Prod. Gewerbe	480	184	38,3	2 495 995	Industria
Handel und Gastgewerbe	1 034	466	45,1	2 576 959	Commercio e settore alberghiero
Bank- und Kreditwesen	28	13	46,4	580 250	Credito e assicurazioni
Handwerk, Dienstleistungen und andere Sektoren	411	142	35,3	431 051	Artigianato, servizi e altri settori
Insgesamt	2 005	14	26,9	6 190 593	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Es handelt sich in den meisten Fällen um individuelle Streitfälle; nur in 23 Streitfällen, die von der Schlichtungskommission im Jahre 2005 behandelt wurden, ging es um kollektive Streitfälle, die aber immerhin 2 220 Arbeitnehmer betrafen.

Nella maggior parte dei casi si tratta di controversie individuali; soltanto 23 delle controversie trattate dalla Commissione di conciliazione nel 2005 sono state controversie collettive che hanno comunque coinvolto complessivamente 2 220 lavoratori.

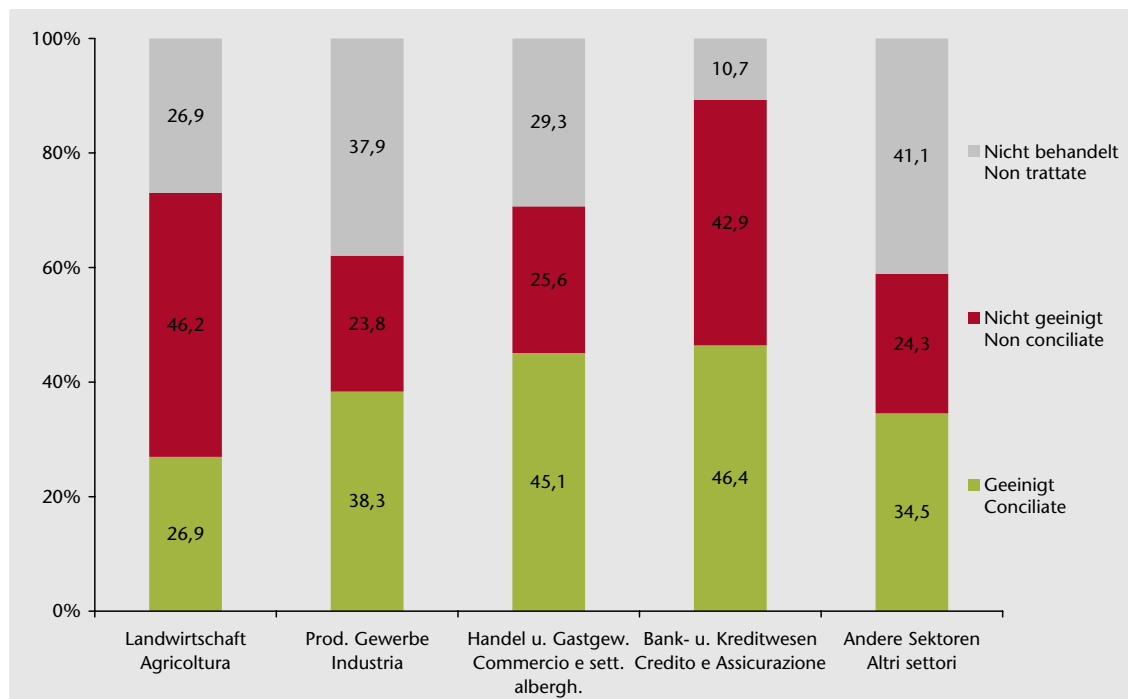
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Im Jahr 2005 konnten 819 Fälle (dies entspricht 41%) mit einer Einigung beigelegt werden, während in 515 Arbeitsstreitfällen (25,7%) keine Einigung erzielt wurde. In etwas mehr als einem Viertel der Fälle des vorigen Jahres war keine Diskussion möglich, weil eine der Parteien nicht zum festgesetzten Termin erschien.

Naturalmente diversi sono gli esiti a cui ogni vertenza può giungere. Nel corso del 2005, 819 casi (41%) sottoposti alla Commissione si sono conclusi in una conciliazione, mentre 515 casi (25,7%) non hanno trovato soluzione; poco più di un quarto dei casi invece non è stato nemmeno discusso per la mancata comparizione di fronte alla Commissione di una delle parti.

Graf. 7.16

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2005 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Aber welche Gründe liegen hinter den Streitfällen? Welche Rechte wurden vor-enthalten und welche Pflichten wurden unterlassen, wo fand man keine Einigung und somit sich das Eingreifen der Schlichtungskommission für notwendig erwies?

Dafür gibt es mehrere Gründe, die auch komplexer Natur sind und die in einige Kategorien zusammengefasst werden können. Bezogen auf das Jahr 2005 betrafen 993 der Fälle fehlende oder unvollständige Entlohnungen und 530 Uneinigkeiten betreffend Urlaub und Feiertage.

Ma quali sono i motivi alla base delle controversie? Quali sono i diritti che si ritengono lesi e quali doveri sono stati trascurati, sui quali non è stato possibile trovare un accordo, per cui si è ritenuto necessario l'intervento della Commissione di conciliazione?

Le motivazioni sono spesso molteplici e complesse ma possono comunque riassumersi in alcune categorie. Nel corso nel 2005 il numero dei casi che riguardavano problematiche quali l'omissione totale o parziale della retribuzione erano 993, mentre 530 erano i casi riguardanti disaccordi in materia di ferie, congedi e festività.

Tab. 7.20

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Grund – 2001-2005

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per causa – 2001-2005

Ein Streitfall kann mehrere Gründe haben • Per una controversia possono esistere più cause

	2001	2002	2003	2004	2005	
Fehlende oder unvollständige Entlohnungen	703	781	758	879	993	Omissione totale o parziale di retribuzione
Überstunden	314	315	344	341	387	Lavoro extra e straordinario
Nacht- und Feiertagsarbeit	141	124	134	156	169	Lavoro notturno e festivo
Urlaube und Feiertage	396	368	368	456	530	Ferie, congedi, festività
13. und 14. Monatsgehalt	330	348	323	406	448	Mensilità aggiuntive
Ankündigung und Entschädigung bei Entlassung	88	53	94	58	53	Preavviso e indennità di licenziamento
Einstufung	70	68	93	55	54	Divergenza di qualifica
Provisionen	36	48	51	25	20	Provvigioni
Insgesamt	2 078	2 105	2 165	2 376	2 654	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

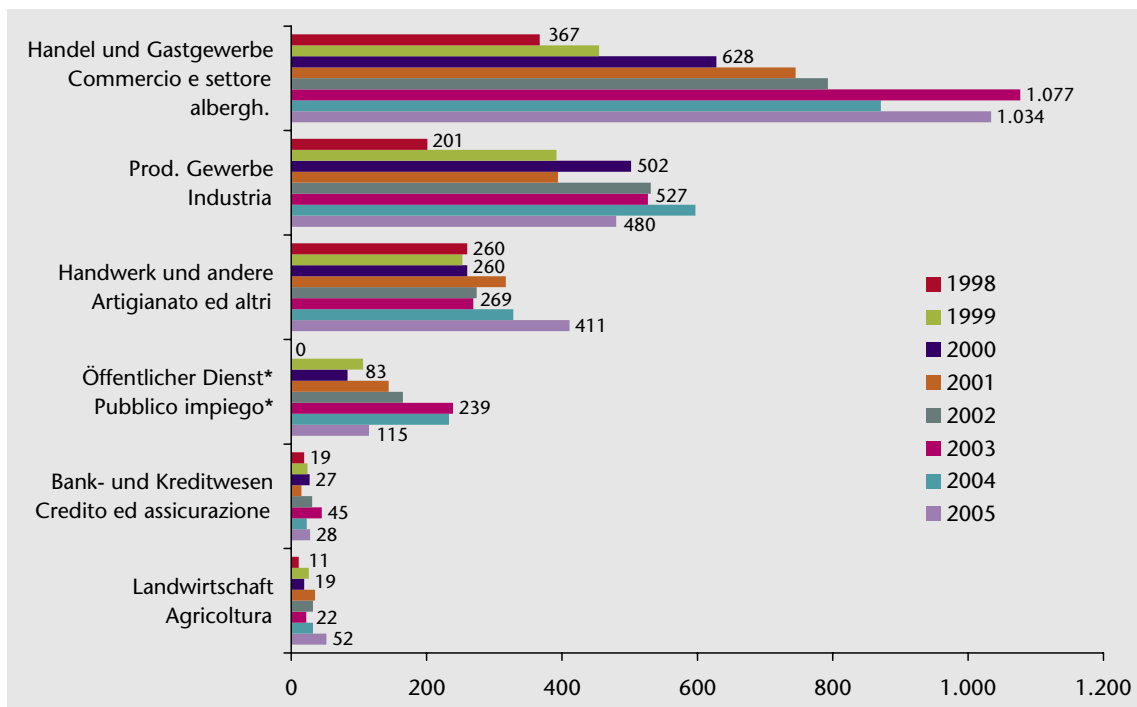
7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Was die einzelnen Wirtschaftszweige betrifft, so waren es vor allem Streitfälle in den Bereichen Gastgewerbe und Handel (1 034) sowie Industrie (480), die bei den Sitzungen der Schlichtungskommission 2005 zur Sprache kamen.

Per quanto riguarda i singoli settori, la maggior parte delle vertenze all'ordine del giorno della Commissione nel corso del 2005 proveniva soprattutto dal settore alberghiero e dal commercio (1 034), oltre che dall'industria (480).

Graf. 7.17

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 1998-2005 Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore – 1998-2005



* Die Schlichtungen im öffentlichen Dienst werden von einem eigenen Organ behandelt.

Quelle: Arbeitsservice

* Le conciliazioni nel pubblico impiego vengono trattate da un organo a parte.

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Auch im öffentlichen Dienst sind die Schlichtungen mittlerweile zur festen Einrichtung geworden. So wurden 2005 insgesamt 115 Anträge eingereicht, wovon 81 abgeschlossen wurden. Der Rückgang der verhandelten Streitfälle gegenüber dem Vorjahr (233 Fälle) ist darauf zurückzuführen, dass 2004 eine ganze Reihe von Anträgen eingereicht worden waren, die gegen dieselbe Verwaltung gerichtet waren und dieselbe Forderung zum Gegenstand hatten. Erfreulich ist jedoch, dass die Anzahl der Streitfälle bei denen keine Schlichtung durchgeführt wurde, da die betroffene Verwaltung nicht auf den Antrag des Bediensteten geantwortet hat, deutlich zurückgegangen ist. 2005 betraf es nur noch 27 Streitfälle. Insgesamt konnten die Schlichtungskollegien im Jahr 2005 bei mehr als einem Drittel der Streitigkeiten im öffentlichen Dienst eine Einigung erzielen. Die meisten der eingeleiteten Streitfälle betrafen vor allem die Gemeindeverwaltungen (36,5%), sowie verschiedene Körperschaften und Institute (21,7%) und die Staatsverwaltungen (17,4%).

Anche nell'ambito del pubblico impiego, il metodo della conciliazione sta trovando sempre più applicazione: nel 2005 sono state rilevate 115 vertenze delle quali 81 sono state trattate. Il calo delle vertenze rispetto l'anno precedente (233 casi) è riconducibile al fatto che nel 2004 sono state inoltrate numerose richieste di conciliazione relative ad un unico ente con la medesima motivazione. Fa piacere comunque che il numero di controversie per le quali non è stata effettuata nessuna conciliazione è calato chiaramente. Questo perché l'amministrazione interessata non ha risposto alla richiesta degli impiegati. Nel 2005 ha riguardato solo 27 casi. Nel 2005 si è comunque giunti complessivamente ad un accordo in più di un terzo dei casi. La maggior parte delle vertenze sollevate nel corso del 2005 ha coinvolto soprattutto le amministrazioni comunali (36,5%), vari enti ed istituti pubblici (21,7%) e l'Amministrazione statale (17,4%).

Tab. 7.21

Die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst* – 2005						
Le controversie di lavoro nel pubblico impiego* – 2005						
	Behandelt Trattate		Nicht behandelt Non trattate		Insgesamt Totale	
	Geeinigt Conciliate	Nicht geeinigt Non conciliate	Abwesende Verwaltung Assenza dell'Amm.	Zurück- gezogen Ritirate		
Staat	1	8	10	1	20	Stato
Anstalten und Institute	6	12	6	1	25	Enti e istituti statali
Region	0	0	0	0	0	Regioni
Land und Schule	5	9	4	0	18	Provincia e scuola
Sanitätsbetriebe	5	1	0	2	8	Aziende sanitarie
Bezirksgemeinschaften	1	0	0	1	2	Comunità comprensoriali
Gemeinden	21	12	7	2	42	Comuni
Insgesamt	39	42	27	7	115	Totale

* eingereicht beim Schlichtungskollegium der Abteilung Arbeit. Bei der Personalabteilung der Landesverwaltung ist ebenfalls ein Schlichtungsorgan eingerichtet.

* presentate presso il Collegio di conciliazione della Ripartizione Lavoro. Anche presso la Ripartizione Personale della Provincia è instaurato un organo di conciliazione.

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Anfechtung von Disziplinarmaßnahmen ist ein spezielles Verfahren vorgesehen. Artikel 7 des Gesetzes vom 20. Mai 1970, Nr. 300 bestimmt, welche Disziplinarstrafen der Arbeitgeber verhängen kann. Will der Arbeitnehmer diese anfechten, kann er innerhalb von zwanzig Tagen das Schlichtungs- und Schiedskollegium anrufen.

Dieses Kollegium besteht aus dem Vorsitzenden, aus einem Mitglied, das vom Arbeitgeber ernannt wird, und einem Mitglied, das der Arbeitnehmer ernennt. Im Unterschied zur Schlichtungskommission, die eine mehr vermittelnde Rolle hat, entscheidet das Kollegium, ob die Disziplinarmaßnahme gerechtfertigt ist oder nicht. Diese Entscheidung ist endgültig und kann nur mehr wegen Nichtigkeit angefochten werden.

2005 wurden in Südtirol 42 Disziplinarmaßnahmen auf diesem Wege angefochten, wobei 38 verhandelt wurden.

Un iter speciale è invece previsto per l'impugnazione di provvedimenti disciplinari. L'art. 7 della Legge 20 maggio 1970, n. 300 dispone in proposito quali provvedimenti disciplinari possono essere adottati dal datore di lavoro. Nel caso il lavoratore volesse impugnare tali provvedimenti, gli è concesso richiedere, entro e non oltre venti giorni, la convocazione del Collegio di conciliazione ed arbitrato.

Tale Collegio si compone di un Presidente, di un membro nominato dal datore di lavoro e di un membro nominato dal lavoratore. A differenza della Commissione di conciliazione (la quale ha più un ruolo di intermediazione), il Collegio decide se la misura disciplinare sia o meno giustificata. Tale decisione è definitiva e può essere impugnata solo in caso di nullità.

Nel corso del 2005 in provincia di Bolzano sono stati impugnati 42 provvedimenti disciplinari, di cui sono stati trattati 38.

8

Beschäftigungspolitik

Politica del lavoro

Der Arbeitsmarkt ist der politisch und strategisch wichtigste Teil einer Volkswirtschaft. Probleme am Arbeitsmarkt sind daher hoch sensibel und verlangen besonders und primär die Aufmerksamkeit der Politik.

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Mittel beschrieben, die in Südtirol angewandt werden, um wirksame Beschäftigungsmaßnahmen zu aktivieren.

Es wird zuerst die Planung der im Mehrjahresplan vorgesehenen beschäftigungspolitischen Maßnahmen und deren Zusammenhang auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Danach werden die wichtigsten in Angriff genommenen Beschäftigungsmaßnahmen beschrieben und letztendlich wird kurz über die Überwachungstätigkeit der Schwarzarbeit berichtet.

Il lavoro rappresenta sotto il profilo politico e strategico la componente di maggiore rilievo dell'economia di un paese. I problemi del mercato del lavoro sono, quindi, molto delicati e richiedono un'attenzione particolare e prioritaria da parte degli organi politici.

In questo capitolo vengono descritti i principali strumenti utilizzati in provincia di Bolzano per l'attivazione di efficaci interventi di politica attiva del lavoro.

Partendo dal momento della programmazione con il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro e della sua contestualizzazione sul panorama europeo e nazionale, passando per le principali misure e politiche concretamente attivate, si giungerà, infine, ad una breve trattazione dell'attività di controllo e lotta al lavoro nero.

8.1

Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform

Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi

Mit der Unterzeichnung des Vertrages von Amsterdam am 2. Oktober 1997 hat sich die Europäische Gemeinschaft formell, neben der Förderung einer harmonischen, ausgeglichenen und haltbaren Entwicklung, einer starken Konkurrenzfähigkeit und einem hohen Maß an wirtschaftlicher Konvergenz, ein neues wichtiges Ziel gesetzt, nämlich das Niveau der Beschäftigung und des Sozialschutzes zu heben.

Diese Aufgabe, die in einem neuen Beschäftigungstitel im EG-Vertrag genau beschrieben ist, wird als eine Angelegenheit von gemeinsamem europäischen Interesse definiert: Die Mitgliedstaaten koordinieren ihre eigenen einzelnen Handlungen im Rat so, dass durch die Entwicklung einer aufeinander abgestimmten Strategie ihre Wirksamkeit erhöht wird.

Seitdem haben verschiedene Begegnungen auf gemeinschaftlicher Ebene zu Gunsten der Beschäftigung stattgefunden, angefangen von der Sondertagung des Europäischen Rates in Luxemburg am 20. und 21. November 1997, als die vier Grundpfeiler der europäischen Strategie definiert wurden, mit dem Zweck das Beschäftigungsniveau anzuheben.

Con la sottoscrizione del Trattato di Amsterdam, il 2 ottobre 1997, la Comunità europea si è formalmente posta, accanto alla promozione di uno sviluppo armonioso, equilibrato e sostenibile e di un alto grado di competitività e di convergenza dei risultati economici, un nuovo importante obiettivo: promuovere un elevato livello di occupazione e di protezione sociale.

Tale compito, specificato nel dettaglio in un intero nuovo Titolo dedicato all'occupazione inserito nel Trattato che istituisce la Comunità europea, viene definito come una questione di interesse comune: gli Stati membri coordinano quindi le proprie singole azioni in sede di Consiglio, in modo da accrescerne l'efficacia attraverso lo sviluppo di una strategia coordinata.

Da allora si sono svolti diversi incontri a livello comunitario a favore dell'occupazione, a partire dal Consiglio europeo straordinario svoltosi a Lussemburgo il 20 e 21 novembre 1997, quando sono stati definiti i quattro pilastri base della strategia europea per incrementare i livelli occupazionali.

Dazu zählen die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, die Entwicklung des Unternehmergeistes und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Arbeitnehmer und zuletzt die Stärkung der Maßnahmen für die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Doch erst mit dem Europäischen Rat von Lissabon im Jahre 2000 hat der Luxemburg-Prozess, der auf der Erstellung von Beschäftigungsleitlinien auf Gemeinschaftsebene und deren Umsetzung in nationale beschäftigungspolitische Aktionspläne beruht, einen neuen Impuls und eine Konkretisierung erfahren.

Bei dieser Gelegenheit hat nämlich der Europäische Rat den Mitgliedstaaten vorgeschrieben, die EU zum weltweit dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum zu machen, um ein haltbares, wirtschaftliches Wachstum mit neuen und besseren Arbeitsplätzen und einen größeren sozialen Zusammenhalt zu realisieren.

Dieses Ziel sollte durch eine globale kohärente Strategie, die auf den bereits oben erwähnten vier Prioritäten beruht und durch einige bedeutende horizontale Zielvorgaben gekennzeichnet ist, erreicht werden. Die vier Grundpfeiler der Beschäftigungspolitik, die sich nach dieser Strategie richten, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Reduzierung von Qualifikationsdefiziten durch die Schaffung einer europaweiten Datenbank, die Arbeitsstellen vermittelt und Lernmöglichkeiten anbietet;
- Aufwertung von lebenslangem Lernen indem man die positive gegenseitige Ergänzung zwischen Lerntätigkeit und Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und Arbeitnehmer durch Flexibilisierung der Arbeitszeiten und durch Anwendung der so genannten Jobrotation nutzt;

Essi sono: migliorare la capacità di inserimento professionale, sviluppare l'imprenditorialità e la creazione di posti di lavoro, incoraggiare la capacità di adattamento delle imprese e dei lavoratori, rafforzare le politiche per le pari opportunità tra le donne e gli uomini.

Ma é con il Consiglio europeo di Lisbona del 2000 che il processo di Lussemburgo, basato sulla definizione a livello comunitario degli orientamenti concordati da recepire nei piani d'azione nazionali per l'occupazione, ha trovato nuovo impulso e concretezza.

In quell'occasione il Consiglio europeo ha, infatti, imposto agli Stati membri di fare dell'Unione, l'economia basata sulla conoscenza più competitiva e dinamica del mondo, in grado di realizzare una crescita economica sostenibile con nuovi e migliori posti di lavoro e una maggiore coesione sociale.

Tale obiettivo dovrebbe essere conseguito attraverso una strategia globale coerente, basata sui quattro citati pilastri e caratterizzata da alcuni obiettivi orizzontali di grande rilevanza pratica. I quattro punti cardine delle politiche a favore dell'occupazione secondo tali orientamenti si articolano nelle seguenti azioni:

- migliorare l'occupabilità e colmare le lacune in materia di qualificazione, fornendo servizi di collocamento mediante una banca dati europea dei posti di lavoro e delle possibilità di apprendimento;
- promuovere l'attività di apprendimento lungo tutto l'arco della vita, sfruttando la complementarità tra l'apprendimento stesso e l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori mediante una gestione flessibile dell'orario di lavoro e l'impiego a rotazione;

- Ausbau der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich einschließlich personenbezogener Dienstleistungen durch Förderung angemessener Lösungen zu Gunsten der benachteiligten Kategorien;
- Förderung der Chancengleichheit in allen ihren Aspekten, um die Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben zu erleichtern.
- accrescere l'occupazione nei servizi, compresi i servizi alla persona, favorendo soluzioni appropriate a favore delle categorie più svantaggiate;
- favorire tutti gli aspetti delle pari opportunità, rendendo più facile conciliare la vita professionale con la vita familiare.

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, bis 2010 die Gesamtbeschäftigungsquote auf 70% und die weibliche Beschäftigungsquote auf über 60% anzuheben. Um solche hochgesteckten Ziele zu verwirklichen, bedarf es ständiger Fortschritte, die sich natürlich auf den gesamten genannten Zeitraum erstrecken müssen.

Um die Entwicklung zu fördern und den Verlauf dieser Fortschritte zu überwachen, hat der Europäische Rat anlässlich des Gipfels von Stockholm, der im Frühling 2001 stattgefunden hat, einige Zwischenziele bezüglich der europäischen Beschäftigungsquoten festgesetzt: die Gesamtbeschäftigungsquote soll bis Jänner 2005 auf 67% erhöht werden, die Beschäftigungsquote der Frauen soll dagegen auf 57% angehoben werden.

Um den Folgen des Alterungsprozesses der Bevölkerung entgegenzuwirken, sollte außerdem bis 2010 auch die durchschnittliche Beschäftigungsquote der älteren Männer und Frauen (zwischen 55 und 64) auf 50% gesteigert werden.

Einige Jahre nach Einleitung der Lissabonner Strategie wurde deutlich, dass die EU es nicht schaffen würde, ihre Ziele zu erreichen. Zwar sind Fortschritte sichtbar, doch gibt es noch Schwachstellen und deutliche Rückstände.

Demzufolge hat der Europäische Rat auf seinem Gipfel im März 2005 beschlossen, der Lissabon-Strategie neue Impulse zu geben und dabei den Schwerpunkt auf Wachstum und Beschäftigung in Europa zu legen.

L'obiettivo generale di tali azioni dovrebbe convergere nell'incremento del tasso di occupazione complessivo e del tasso di occupazione femminile, che entro il 2010 dovrebbero il primo raggiungere il 70% ed il secondo superare il 60%. Per conseguire tali ambiziosi risultati sono chiaramente necessari progressi costanti per l'intero periodo considerato.

Al fine di promuoverne lo sviluppo e di monitorarne l'andamento, il Consiglio europeo di Stoccolma, svoltosi nella primavera del 2001, ha fissato alcuni obiettivi intermedi per i tassi di occupazione dell'Unione, individuando per gennaio 2005 il 67% in generale ed il 57% per le donne.

Per fronteggiare inoltre l'urgente sfida dell'invecchiamento della popolazione è stato fissato un obiettivo di aumento del tasso medio di occupazione degli anziani (uomini e donne dai 55 ai 64 anni) fino al 50% sempre entro il 2010.

Alcuni anni dopo il varo della strategia di Lisbona è emerso che l'UE difficilmente sarebbe riuscita a raggiungere gli obiettivi prefissati. Accanto ad innegabili progressi ci sono infatti però lacune e ritardi evidenti.

Il Consiglio Europeo nel suo vertice tenutosi a marzo 2005 ha deciso di rilanciare senza indugi la strategia di Lisbona e procedere a un riorientamento delle priorità verso la crescita e l'occupazione.

Folgende beschäftigungspolitische Leitlinien wurden dabei festgesetzt:

- Die Beschäftigungspolitik auf Vollbeschäftigung, Steigerung der Arbeitsplatzqualität und Arbeitsproduktivität und Stärkung des sozialen und territorialen Zusammenhalts ausrichten;
- einen lebenszyklusorientierten Ansatz in der Beschäftigungspolitik fördern;
- Arbeitsuchende und benachteiligte Menschen besser in den Arbeitsmarkt integrieren;
- den Arbeitsmarkterfordernissen besser gerecht werden;
- Flexibilität und Beschäftigungssicherheit in ein ausgewogenes Verhältnis bringen und die Segmentierung der Arbeitsmärkte verringern;
- die Entwicklung der Lohnkosten und der sonstigen Arbeitskosten beschäftigungsfreundlich gestalten;
- die Investitionen in Humankapital steigern und optimieren.

Alle Mitgliedstaaten sind an der Erzielung dieser Ergebnisse beteiligt; jeder hat, unter Berücksichtigung der eigenen strukturellen und konjunkturellen Ausgangsbedingungen, im Rahmen der eigenen nationalen Aktionspläne, die angemessensten Maßnahmen formuliert, um die verschiedenen Hindernisse, die sich den vereinbarten Zielen in den Weg stellen, anzugehen und zu beseitigen.

Sono quindi state fissate le seguenti linee guida riguardo la politica occupazionale da perseguire:

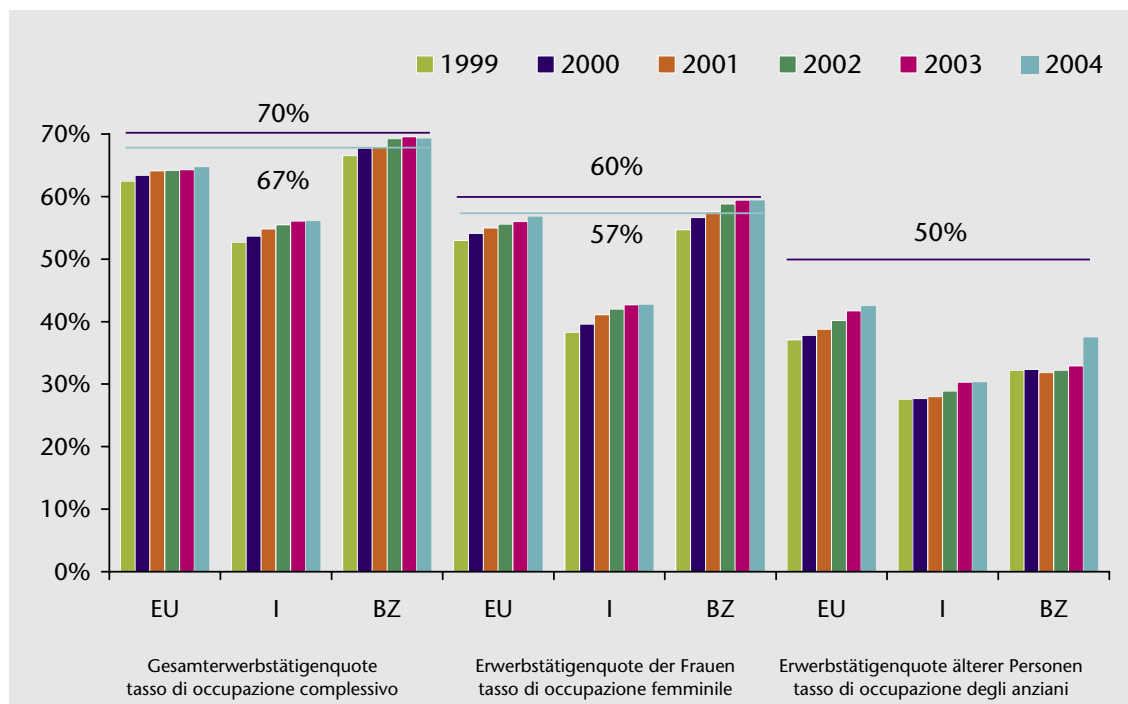
- puntare sulla piena occupazione, crescere la qualità dei posti di lavoro e della produttività del lavoro, rafforzare la coesione sociale e territoriale;
- promuovere una politica occupazionale a lungo termine;
- integrare meglio nel mercato del lavoro persone in cerca di lavoro e persone svantaggiate;
- soddisfare meglio le esigenze del mercato del lavoro;
- trovare un giusto equilibrio tra flessibilità e sicurezza occupazionale e ridurre la segmentazione dei mercati;
- rendere più agevole lo sviluppo dei costi di lavoro;
- crescere e ottimizzare gli investimenti in capitale umano.

Tutti gli Stati membri sono impegnati nel conseguimento di questi obiettivi; ognuno, in considerazione delle proprie condizioni strutturali e congiunturali di partenza ha formulato nell'ambito dei propri piani d'azione nazionali le misure più opportune per fronteggiare e risolvere i diversi ostacoli che si frappongono al raggiungimento delle mete concordate.

Graf. 8.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010



Beschäftigte im Alter von 15-64 Jahren je
100 Einwohner im selben Alter

Beschäftigte Frauen im Alter von 15-64 Jahren je
100 weibliche Einwohner im selben Alter

Beschäftigte im Alter von 55-64 Jahren je
100 Einwohner im selben Alter

Quelle: Eurostat, ASTAT

Occupati d'età compresa tra 15 e 64 anni
ogni 100 residenti in provincia della medesima età

Donne occupate d'età compresa tra 15 e 64 anni
ogni 100 donne residenti in provincia della medesima età

Occupati d'età compresa tra 55 e 64 anni
ogni 100 residenti in provincia della medesima età

Fonte: Eurostat, ASTAT

Bezogen auf das Land Südtirol lässt sich sagen, dass mit einer Gesamtbeschäftigungsquote von 69,3% im Jahr 2004 nicht nur das Zwischenziel des Gipfels von Stockholm von 67% für das Jahr 2005 überschritten wurde, sondern die Beschäftigung bereits an das für das Jahr 2010 gesteckte Ziel von 70% heranreicht.

Dies steht im starken Gegensatz zur Gesamtbeschäftigungsquote im EU-Schnitt von 63,3% im Jahr 2004 und zur Beschäftigung im italienischen Staatsgebiet, welche nur knapp die 56,1% Marke erreichte – beides Werte, die noch weit von den zu erreichenden Zielen entfernt sind.

In provincia di Bolzano il tasso di occupazione complessivo rilevato a quota 69,3% nel 2004 non ha solo oltrepassato l'obiettivo intermedio di 67% stabilito dal Consiglio europeo di Stoccolma per l'anno 2005, ma ha quasi raggiunto l'obiettivo del 70% determinato dall'UE per il 2010.

Si tratta di un risultato importante, soprattutto se confrontato con il tasso di occupazione complessivo dell'Unione Europea (63,3%) e con quello italiano (56,1%) – percentuali, che sono ancora piuttosto lontane dagli obiettivi stabiliti dall'Unione Europea.

Eine ähnliche Situation finden wir bei der Beschäftigungsquote der Frauen vor, wobei auch hier in Südtirol mit 59,7% das für 2005 vorgegebene Zwischenziel von 57% überschritten wurde und was bereits an den von der EU für 2010 gesetzten Richtwert von 60% heranreicht.

Italien wies 2004 eine Frauenbeschäftigungsquote von 42,7% auf, was im Verhältnis zum Durchschnitt aller EU25-Länder von 55% äußerst niedrig ist.

Von dem für das Jahr 2010 von der EU gesetztem Ziel, die Beschäftigungsquote der älteren Arbeitnehmer auf 50% anzuheben, sind sowohl Südtirol und Italien, aber auch die gesamte Europäische Union noch weit entfernt.

Einen Schritt hin zur Erfüllung dieser von der Europäischen Union vorgegebenen Richtlinien hat Italien durch das Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276, der so genannten Biagi-Reform, unternommen, deren primäres Ziel es ist, das rigide Arbeitsrecht Italiens zu liberalisieren und somit neue, flexiblere Beschäftigungsverhältnisse zu ermöglichen, mit der Hoffnung, dass so das Beschäftigungsniveau steigen kann.

Durch das Biagi-Dekret wurden einerseits bestehende atypische Beschäftigungsverhältnisse, wie die Teilzeitarbeit und die Arbeitsüberlassung, neu geregelt, andererseits wurden gleichzeitig neue Beschäftigungsverhältnisse, wie etwa die Arbeit auf Abruf und das Job-Sharing, eingeführt.

Die eigentliche Umsetzung der Reform geschieht in vielen Fällen vor allem durch die Kollektivverträge oder durch eigene Ausführungsdekrete.

Nachfolgend kurz zusammengefasst die wichtigsten Neuerungen.

Die Zulassung privater Arbeitsvermittler wird stark erleichtert. So können nun private Agenturen zur Arbeitsvermittlung, Personalsuche oder zur beruflichen Wiedereingliederung tätig werden.

Una situazione simile si rinviene anche con riferimento all'occupazione femminile. Anche qui il tasso a livello provinciale che ha raggiunto il 59,7% ha già superato l'obiettivo intermedio del 57% stabilito per il 2005 e si avvicina al traguardo del 60% per il 2010.

Nel 2004 l'Italia mostrava un tasso di occupazione femminile del 42,7%, che rispetto alla media dei 25 paesi dell'Unione Europea (55%) risulta decisamente basso.

Per quanto riguarda il terzo obiettivo posto dall'Unione Europea, cioè di raggiungere nel 2010 un tasso di occupazione degli anziani del 50%, molto deve essere ancora fatto, e non solo a livello provinciale.

Un passo importante nel conseguimento di questi traguardi è stato fatto a livello nazionale con la riforma del mercato del lavoro, la cosiddetta riforma Biagi – decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276 – che si pone come obiettivo principale la liberalizzazione del diritto del lavoro e l'introduzione di nuove tipologie occupazionali più flessibili, nella speranza che ciò comporti un aumento generale dell'occupazione.

Con la nuova normativa sono state riformate le forme di occupazione atipiche come il lavoro part time e la somministrazione di lavoro, e sono state introdotte nuove tipologie occupazionali come il lavoro intermittente ed il lavoro ripartito.

In molti casi l'attuazione vera e propria della riforma è demandata ai contratti collettivi o ad appositi decreti attuativi.

Di seguito sono riportate in sintesi le principali novità.

Innanzitutto l'attività di mediazione potrà essere svolta anche da agenzie private che potranno così offrire servizi di mediazione, ricerca di personale e di reinserimento professionale.

Zudem befasst sich die Biagi-Reform mit verschiedenen neuen Vertragsarten, die von einer starken Flexibilität gekennzeichnet sind.

Die bisherige Form der Leiharbeit wird durch den Vertrag der Arbeitskräfteüberlassung (staff leasing) ersetzt. Dabei handelt es sich um die professionelle Bereitstellung von einzelnen Arbeitskräften, Gruppen oder Belegschaften, deren Einsatz sowohl auf bestimmte als auch auf unbestimmte Zeit erfolgen kann.

Die Fälle, in denen von dieser Arbeitsform Gebrauch gemacht wird, können durch die Kollektivverträge erweitert werden. Die Agenturen, welche die Arbeitskräfte bereitstellen, müssen vom Arbeitsministerium dazu ermächtigt werden.

Als neue Beschäftigungsform, die im Rahmen der Biagi-Reform eingeführt wurde, gilt der Unternehmerwerkvertrag für Dienstleistungen. Bei diesem stellt der Arbeitgeber die notwendigen Mittel für die Verrichtung der Arbeit bereit und übt den Arbeitnehmern gegenüber die Organisations- und Führungsbefugnisse aus. Der eigentliche Arbeitgeber trägt demnach das Unternehmerrisiko.

Durch das Biagi-Dekret wird auch die Entsendung von Arbeitskräften möglich, wodurch ein Arbeitgeber vorübergehend, einen oder mehrere Arbeitnehmer einem anderen Betrieb/Arbeitgeber zur Abwicklung einer bestimmten Arbeitstätigkeit zur Verfügung stellt.

Außerdem sind zwei neue Varianten der Teilzeitarbeit vorgesehen. Es handelt sich dabei um die Arbeit auf Abruf (Job on call) und das Jobsharing.

In secondo luogo la riforma Biagi rivisita ed introduce tutta una serie di nuove tipologie contrattuali caratterizzate da forte flessibilità.

Il lavoro interinale viene sostituito dal contratto di somministrazione di lavoro (staff leasing), che consiste nella fornitura professionale di lavoratori (singoli, gruppi o squadre). Il datore di lavoro può avvalersi della manodopera fornitagli sia a tempo indeterminato che determinato.

Le ipotesi previste per le quali è possibile ricorrere a questo contratto, possono essere ampliate dalla contrattazione collettiva. Le agenzie di somministrazione devono essere autorizzate dal Ministero del Lavoro.

Una nuova forma di occupazione, introdotta con la riforma Biagi, è il contratto di appalto di servizio, che si caratterizza per l'organizzazione da parte dell'appaltatore dei mezzi necessari e dal potere organizzativo e direttivo che questi esercita nei confronti dei lavoratori utilizzati nell'appalto. Il datore di lavoro/appaltatore è pertanto soggetto al rischio d'impresa.

Tramite il decreto Biagi viene, inoltre, offerta la possibilità del distacco di lavoratori che si configura quando un datore di lavoro pone temporaneamente uno o più lavoratori a disposizione di un altro datore di lavoro per l'esecuzione di una determinata attività lavorativa.

Sono state previste due nuove tipologie di lavoro part time. Si tratta del lavoro intermittente (job on call) e del lavoro ripartito (jobsharing).

Bei der Arbeit auf Abruf stellt sich der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber zur Verfügung und wartet auf dessen Abruf. Der Arbeitnehmer arbeitet demnach nicht durchgehend, sondern phasenweise. Für die Zeiten, in denen der Arbeitnehmer auf den Abruf wartet, ist eine monatliche Verfügbarkeitszulage vorgesehen. Das Ausmaß dieser Zulage ist von den Kollektivverträgen festgelegt.

Man spricht von Arbeitsplatzteilung (Job sharing), wenn sich zwei Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz teilen und sich verpflichten, in Absprache mit dem Arbeitgeber, die gesamte bestimmte Arbeitsleistung zu erbringen. Beide Arbeitnehmer sind, jeder für sich, für die Arbeitsleistung verantwortlich. Die betroffenen Arbeitnehmer können sich die Arbeitszeit untereinander frei einteilen. Wenn einer der beiden Arbeitnehmer kündigt oder entlassen wird, dann löst sich das gesamte Arbeitsverhältnis auf, sofern keine anders lautende Vereinbarung getroffen wird.

Aufgrund der Neuerungen beim Teilzeitvertrag können Arbeitgeber und Arbeitnehmer direkt (d. h. auch ohne kollektivvertraglicher Regelung) elastische oder flexible Klauseln vereinbaren. Mit der flexiblen Klausel kann der Arbeitgeber den Zeitraum des Tages, in dem die Arbeit verrichtet wird, abändern. Mit der elastischen Klausel kann der Arbeitgeber die Dauer der Arbeit verlängern, wobei er den Arbeitnehmer aber mindestens zwei Arbeitstage zuvor darüber benachrichtigt. Elastische Klauseln sind nur bei vertikalen oder gemischten Teilzeitverträgen zulässig.

Con il primo il lavoratore si mette a disposizione del datore di lavoro aspettandone la chiamata. Il lavoratore non lavora quindi continuativamente, ma svolge prestazioni di carattere discontinuo o intermittente. Per i tempi d'attesa è prevista un'indennità mensile di disponibilità. La misura dell'indennità è stabilita dai contratti collettivi.

Si parla di lavoro ripartito (job sharing) quando due lavoratori si ripartiscono un posto di lavoro e, accordandosi col datore di lavoro, garantiscono insieme una determinata prestazione. Entrambi i lavoratori sono responsabili dell'esecuzione della prestazione. I lavoratori in questione possono distribuirsi liberamente l'orario di lavoro. Salvo diversa intesa tra le parti, le dimissioni o il licenziamento di uno dei lavoratori coobbligati comportano l'estinzione dell'intero vincolo contrattuale.

Con riferimento al part time le principali novità riguardano il fatto che il datore di lavoro e il lavoratore possono concordare direttamente (anche in assenza di previsione nei contratti collettivi) delle clausole elastiche o flessibili. Con la clausola flessibile, il datore di lavoro può variare la collocazione temporale della prestazione lavorativa, mentre con la clausola elastica può variare in aumento la durata della prestazione rispettando comunque l'obbligo di preavviso al lavoratore di almeno due giorni lavorativi. Le clausole elastiche sono ammissibili solamente nei contratti part time verticali o misti.

Im Rahmen der Reform wurden auch die Lehrverträge neu geregelt, deren genaue Inhalte von den jeweiligen Regionen und den Autonomen Provinzen Bozen und Trient festgelegt werden müssen. Für Südtirol ist das Landesgesetz Nr. 2 vom 29. März 2006 in Kraft.

Die neue Bestimmung sieht drei verschiedene Lehrkonzepte vor:

- Typ A: Die **berufsqualifizierende Lehre** zur Wahrnehmung des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht. Die Dauer dieser Lehre beläuft sich auf 3 Jahre. Im Fall besonders komplexer Berufe, wie insbesondere jener der Meisterberufe des Handwerks, kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden.
- Typ B: Die **berufsspezialisierende Lehre** zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation, einer Zusatzqualifikation oder einer Spezialisierung im Anschluss an eine abgeschlossene Grundausbildung. Die Lehrzeit umfasst mindestens 18 Monate und höchstens 36 Monate. Im Fall besonders komplexer Berufe kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von mindestens 100 Stunden pro Halbjahr vorgeschrieben.
- Typ C: Die **Lehre zur Erlangung des Abschlussdiplomes der Oberschule bzw. zur Erlangung eines** Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung (Diplomlehre). Die Lehre dauert in der Regel ein Jahr länger als die für den angestrebten Studientitel vorgeschriebene Regelstudienzeit.

Nell'ambito della riforma vengono anche riviste le principali tipologie contrattuali a forte contenuto formativo: i contratti di apprendistato – i cui contenuti devono essere precisati dalle Regioni e dalle Province Autonome di Bolzano e di Trento. La provincia di Bolzano è intervenuta in materia con propria legge provinciale del 29 marzo 2006, n. 2 .

La nuova norma disciplina tre diverse tipologie di contratto d'apprendistato:

- **apprendistato di tipo A per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione**; la durata dell'apprendistato è triennale. Per professioni di particolare complessità, come in particolare modo per le professioni di maestro artigiano, può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore.
- **apprendistato di tipo B per il conseguimento di una qualifica professionale, una qualifica integrativa o una specializzazione aggiuntiva ad una prima qualificazione**; la durata dell'apprendistato è compresa fra 18 e 36 mesi. Per professioni di particolare complessità può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore. È richiesto un monte ore di almeno 100 ore per semestre.
- **apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione**; la durata dell'apprendistato è pari alla durata legale del corso aumentato di un anno.

Mit der Reform zur Neuordnung des Arbeitsmarktes wurde der Ausbildungsvertrag in der Privatwirtschaft abgeschafft. Dieser wird durch den so genannten Eingliederungsvertrag ersetzt. Mit diesem Vertrag soll durch ein individuelles Projekt die Eingliederung oder die Wiedereingliederung folgender Personengruppen in den Arbeitsmarkt erzielt werden: Personen zwischen 18 und 29 Jahren, Langzeitarbeitslose zwischen 29 und 32 Jahren, Menschen mit Behinderung, Arbeitslose über 50 Jahren, Personen, die seit mehr als zwei Jahren arbeitslos sind, Frauen in Gebieten mit einer hohen Frauenerbeitslosigkeit. Die Vertragsdauer darf neun Monate nicht unterschreiten und 18 Monate (36 Monate im Fall der Anstellung von Personen, die aufgrund einer ärztlichen Bestätigung eine schwere psychische oder mentale Behinderung haben) nicht überschreiten.

Heranwachsende und Jugendliche, die an einer Oberschule oder Universität eingeschrieben sind, können während der Sommermonate für maximal 3 Monate ein Betriebspraktikum absolvieren. Die Mindestdauer ist auf zwei Wochen festgelegt. Dieses Praktikum stellt kein Arbeitsverhältnis dar. Betrieb und Praktikant/in einigen sich auf ein angemessenes Taschengeld. Im Abkommen wird der vereinbarte Betrag und die eventuellen Erleichterungen (z.B. Mensa, Transport) angegeben.

Auf Grundlage des Biagi-Dekretes tritt in den häufigsten Fällen an die Stelle der bisherigen Form der andauernden und koordinierten Mitarbeit, die Projektarbeit. Mit dem Projekt-Arbeitsvertrag verpflichtet sich der Arbeitnehmer, ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen, indem er mit dem Auftraggeber die Ausführungsarten, die Dauer der Arbeiten sowie die Zahlungsformen abspricht. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf. Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig in Zusammenhang mit konkreten Projekten oder Arbeitspro-

I contratti di formazione e lavoro sono stati abrogati nel settore privato e sostituiti con il cosiddetto contratto di inserimento volto a realizzare mediante un progetto individuale l'inserimento o il reinserimento di determinate categorie di persone svantaggiate: persone di età tra 18 e 29 anni, disoccupati di lunga durata fino a 32 anni, persone con handicap, lavoratori disoccupati con più di 50 anni, lavoratori disoccupati da oltre due anni, donne in zone con un basso tasso di occupazione femminile. Il contratto deve essere stipulato per una durata non inferiore a nove mesi e non superiore a diciotto (36 mesi in caso di assunzione di persone, alle quali siano certificati gravi disturbi psichici o mentali).

Agli adolescenti e giovani iscritti regolarmente presso scuole superiori o università viene confermata la possibilità di svolgere un tirocinio estivo presso un'azienda per una durata non superiore a tre mesi. La durata minima è di due settimane. Questo tirocinio non costituisce un rapporto di lavoro. Tra Impresa e tirocinante viene stipulata una convenzione nella quale sono indicati il compenso pattuito ed eventuali facilitazioni convenute (p.es. mensa, trasporti).

Un'altra novità introdotta dalla riforma Biagi riguarda i rapporti di lavoro parasubordinati: il lavoro a progetto sostituisce nella maggior parte dei casi le collaborazioni coordinate e continuative. Con il contratto-progetto il lavoratore si impegna nei confronti del datore di lavoro a realizzare uno o più progetti specifici lavorando in proprio, concordando direttamente col datore di lavoro le modalità di esecuzione dell'incarico, la durata dei lavori, criteri e termini per il pagamento. Il contratto termina con il completamento del progetto. Se il contratto di lavoro a progetto non è riconducibile in modo incontrovertibile a progetti concreti o a

grammen stehen, ist er seit seinem Abschluss in jeder Hinsicht einem unbefristeten lohnabhängigen Arbeitsverhältnis gleichgestellt.

Nicht unter die Vorschriften der Projektarbeit fällt die Gelegenheitsarbeit. Diese bezieht sich auf Arbeitsverhältnisse mit einer Gesamtdauer von nicht mehr als 30 Tagen im Sonnenjahr, bei demselben Auftraggeber und mit einer Gesamtentlohnung, deren Betrag 5 000 Euro nicht überschreiten darf.

Von der Projektarbeit zu unterscheiden ist auch die geringfügige Beschäftigung. Dabei handelt es sich um Gelegenheitsarbeiten (kleine außerordentliche Hausarbeiten, Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen, kleine Gartenarbeiten, Nachhilfestunden, Mitarbeit bei ehrenamtlichen Organisationen), die von Personen verrichtet werden können, die in eigene vom Arbeitsservice geführte Listen eingetragen sind (Arbeitslose, Hausfrauen, Studenten, Rentner, Behinderte, Nicht-EU-Bürger). Die Gesamtentlohnung darf mit demselben Arbeitgeber nicht höher als 5 000,00 Euro im Jahr ausmachen. Die Arbeitgeber erhalten Gutscheine, deren Nominalwert mit Dekret des Arbeitsministeriums festgelegt wird. Die Arbeitnehmer lösen die Gutscheine bei eigens ermächtigten Agenturen ein. Vom Nominalwert der Gutscheine wird ein Betrag von 13% für die Sozialversicherung (NISF) und ein Betrag von 7% für das Inail abgezogen.

Rein gelegentliche oder sich periodisch wiederholende, nur kurz andauernde Arbeitstätigkeiten, die von Verwandten und Verschwägerten bis zum 3. Grad in der Landwirtschaft verrichtet werden, stellen kein abhängiges oder selbständiges Arbeitsverhältnis dar.

Um Streitigkeiten in Bezug auf die Art der neuen Arbeitsverträge, insbesondere für die Arbeit auf Abruf, die Arbeitsplatzteilung, die Teilzeitverträge und die Projekt-

programmi di lavoro, esso è equiparato dal momento della sua stipula a tutti gli effetti ad un rapporto di lavoro subordinato a tempo indeterminato.

Il lavoro a progetto si distingue dal lavoro occasionale che comprende tutti i rapporti di lavoro di durata complessiva non superiore a 30 giorni nell'anno solare con uno stesso committente. Il compenso complessivo non deve superare 5 000 Euro.

Anche il lavoro occasionale accessorio deve essere distinto dal lavoro a progetto. Oggetto di questo nuovo contratto sono prestazioni lavorative occasionali di cura e assistenza (piccoli lavori domestici, babysitting, lavoro di badante, lezioni private, giardinaggio, collaborazioni esterne con organizzazioni di volontariato), rese da determinati soggetti (persone disoccupate, casalinghe, studenti, pensionati, disabili, lavoratori extracomunitari) iscritti in apposite liste tenute presso il Servizio lavoro. Il compenso complessivo per il rapporto di lavoro con lo stesso datore di lavoro non deve superare i 5 000 Euro. Per i datori di lavoro è previsto l'acquisto di carnet di buoni ("voucher"), con i quali provvederanno al pagamento del corrispettivo per la prestazione ricevuta. Ogni buono ha un valore nominale stabilito dal ministero del lavoro. Una volta in possesso dei buoni i lavoratori riscuotono i voucher presso società autorizzate. Dal valore nominale viene detratto il 13% per la previdenza sociale (INPS) e il 7% per l'INAIL.

Le prestazioni lavorative meramente occasionali o ricorrenti di breve durata rese da parenti e affini fino al terzo grado in agricoltura non costituiscono un rapporto di lavoro subordinato o autonomo.

Per evitare controversie sulla natura dei nuovi contratti di lavoro, in particolare con riferimento al lavoro a chiamata, al lavoro ripartito, ai contratti a tempo de-

arbeit zu vermeiden, können die Vertragspartner den Arbeitsvertrag durch eigene beim Arbeitsservice, bei bilateralen Körperschaften oder bei den Universitäten angesiedelten Kommissionen bescheinigen lassen. Diese Zertifikate sind für Sozialversicherungsinstitute, Steuerämter und andere Kontrollorgane verbindlich. Beim Arbeitsservice steht die Kommission zwar, aber bis jetzt ist noch keine Zertifizierung erfolgt. Es kommen immer wieder Fragen über die Anwendung der kollektivvertraglichen Bestimmungen auf, doch bis zur Zertifizierung kommt es nicht. Wichtig bleibt weiterhin die Beratungs- und Informationstätigkeit den Parteien gegenüber.

terminato ed al lavoro a progetto, la riforma Biagi prevede, infine, la possibilità per le parti di fare certificare il proprio contratto da apposite commissioni istituite presso il Servizio lavoro, le università o gli enti bilaterali. Le certificazioni sono vincolanti per gli istituti di previdenza sociale, gli uffici di riscossione dei tributi e gli organi di controllo. Presso il Servizio lavoro un'apposita commissione è stata istituita, ma finora non è stata fatta alcuna certificazione. Spesso giungono domande sulla corretta applicazione di norme contrattuali, senza comunque richiedere la certificazione del contratto. Resta inoltre importante l'attività di informazione e consulenza nei confronti delle parti contraenti.

8.2

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro

„... damit die Europäische Union das Wirtschaftssystem mit den wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Grundlagen der Welt wird, das in der Lage ist, ein dauerhaftes Wachstum zu realisieren und neue bessere Arbeitsplätze in einem verbesserten Sozialklima zu schaffen“. Das ist das Ziel, das im Jahr 2000 der Europäische Rat in Lissabon den Mitgliedstaaten, die schon seit einigen Jahren eine höhere Beschäftigung und eine bessere Sozialpolitik in Europa anstreben, gesetzt hat.

Der von der Europäischen Union eingeschlagene Weg für die Erreichung dieses Zieles basiert auf der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die Koordinierung und die Förderung einzelner spezifischer Lokalmaßnahmen von verschiedenem Umfang nach dem Grundprinzip der Subsidiarität innerhalb der Europäischen Union. Im Rahmen der während der europäischen Gipfeltreffen vereinbarten Postulate hat jeder Mitgliedstaat auf der Basis der eigenen strukturellen und konjunkturellen Eigenschaften seinen eigenen Aktionsplan entwickelt. Gleichermäßen tragen die Lokalbehörden innerhalb des eigenen Zuständigkeitsgebiets dazu bei, die notwendigen Maßnahmen für die Anwendung der vereinbarten Strategien umzusetzen.

“... perché l’Unione Europea divenga l’economia basata sulla conoscenza più competitiva e dinamica del mondo, in grado di realizzare una crescita economica sostenibile con nuovi e migliori posti di lavoro e una maggiore coesione sociale.” Questo é l’obiettivo che il Consiglio europeo di Lisbona del 2000 ha posto a tutti gli Stati comunitari, che già da qualche anno avevano focalizzato attenzione ed impegno sulla promozione di un più elevato livello occupazionale e di protezione sociale in Europa.

La via tracciata dall’Unione Europea per il raggiungimento di tale obiettivo, si é concretizzata nello sviluppo di una strategia comune, capace di coordinare e sostenere le singole azioni promosse a livello locale, apprezzandone specificità e contorni, secondo il fondamentale principio comunitario della sussidiarietà. Così nell’ambito dei postulati concordati nei vertici europei, ogni Stato membro, tenuto conto delle particolarità strutturali e congiunturali che ogni sistema paese presenta, ha sviluppato il proprio piano d’azione; allo stesso modo le singole realtà locali contribuiscono, ognuna all’interno del proprio ambito d’intervento, a promuovere e realizzare tutte le iniziative necessarie per l’applicazione concreta della strategia concordata.

Auch die autonome Provinz Bozen–Südtirol trägt zur Verwirklichung dieses Projektes aktiv bei. Die im Landesplan für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 vorgesehenen Maßnahmen sind eine konkrete territoriale Umsetzung der höchsten Prinzipien des Staates und der Europäischen Union. Dieser Plan läuft in diesem Jahr aus. Am neuen Plan, der den Zeitraum 2007-2013 decken soll, wird schon gearbeitet.

Von der Landesarbeitskommission am 25. Mai 2000 genehmigt und von der Landesregierung am 15. Januar 2001 gebilligt, will der Landesplan für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 jenen Prinzipien Ausdruck verleihen: sie sollen nicht nur gute Vorsätze bleiben, sondern eine systematische Anwendung finden und zu den erwünschten Sozialentwicklungen aktiv beitragen. Aus diesem Grund ist die Gliederung des Plans sehr detailliert, wobei nicht nur die wichtigsten Aktionsfelder, sondern auch konkrete Maßnahmen und Interventionen und deren Durchführungsmodalitäten festgelegt sind. Festgesetzt werden konkrete Ziele, Handelnde und Nutznießer, Zeiten und Mittel. Auf diese Weise wird die Verwaltung durchschaubar und verantwortungsvoll mit einer höheren Garantie für eine rechtzeitige Aktivierung derselben.

Die vier Säulen des geplanten Werks entsprechen den Grundlagen der europäischen Strategie für die Schaffung neuer Arbeitsplätze, so wie sie im Nationalen Plan für die Beschäftigungspolitik vorgesehen sind:

- Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Entwicklung des Unternehmergeistes und Schaffung neuer Arbeitsplätze,
- Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und der Arbeitnehmer,
- Verstärkung der Gleichberechtigungspolitik für Frauen und Männer.

Anche la Provincia Autonoma di Bolzano collabora attivamente alla realizzazione di questo progetto. Le azioni previste nel Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 2000 – 2006 rappresentano l'attuazione concreta sul territorio, nelle comunità, tra i cittadini, di tutti i massimi principi formulati a livello nazionale e comunitario. Questo piano quest'anno scade. Il nuovo piano, previsto per il periodo 2007-2013 è già in fase di elaborazione.

Adottato il 25 maggio 2000 dalla Commissione provinciale per l'impiego, approvato dalla Giunta provinciale in data 15 gennaio 2001, il Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 2000-2006 vuole dare un volto ed una voce a tali principi, perché non rimangano soltanto buoni propositi, ma trovino effettivamente vita nell'applicazione sistematica, contribuendo fattivamente ai cambiamenti sociali auspicati. Proprio per questo motivo la stessa articolazione del Piano si presenta di assoluto dettaglio, individuando non solo i principali campi d'intervento, ma definendo per ognuno misure ed azioni da attivare, modalità di tale attuazione, concreti obiettivi da raggiungere, attori e beneficiari, tempi e risorse da utilizzare. In questo modo l'azione amministrativa diviene trasparente e responsabile e maggiori sono le garanzie per una sua più puntuale attivazione.

I quattro pilastri sui quali l'intera costruzione programmatica poggia sono chiaramente i cardini della strategia europea per incrementare i livelli occupazionali, così come recepiti nel Piano nazionale per l'occupazione:

- migliorare la capacità di inserimento professionale,
- sviluppare l'imprenditorialità e la creazione di posti di lavoro,
- incoraggiare la capacità di adattamento delle imprese e dei lavoratori,
- rafforzare le politiche per le pari opportunità tra le donne e gli uomini.

Im Zusammenhang mit diesen Prinzipien und unter Berücksichtigung der Besonderheiten des lokalen Arbeitsmarktes sind im Landesplan sieben Aktionsfelder festgelegt worden, in denen sechzehn innerhalb von sechs Jahren durchzuführende Maßnahmen aufgelistet sind.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind in zwei Gruppen geteilt: einerseits ein direkter Eingriff in die innere Struktur des Arbeitsmarkts, um eine gezielte Entwicklung zu fördern, andererseits die Durchführung einleitender Studien, um die Zweckmäßigkeit, die technische Ausführbarkeit und die eventuelle Methodik für eine optimale Aktivierung der möglichen Maßnahmen und Anregungen gewährleisten zu können.

Auf jedem Fall, und nicht nur bei der Analyse der möglichen Durchführungsmöglichkeiten, sollen die Sozialpartner eine wichtige Rolle spielen. Sie haben nicht nur Überprüfungsaufgaben, sondern müssen auch zur praktischen Durchführung der Maßnahmen aktiv beitragen.

Andere wichtige Faktoren beeinflussen indirekt die im Plan vorgesehenen Maßnahmen, so dass einige wichtige Punkte zu berücksichtigen sind: erstens eine strikte Koordinierung aller Beteiligten zur Verwirklichung des Plans, um jede mögliche Synergie auszunützen und mögliche Kompetenzüberschneidungen, welche die Arbeit weniger effektiv machen würden, vermeiden zu können; zweitens die Einführung praktischer Vorgangsweisen und systematischer Handlungen, die eine tatsächliche Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen seitens der dazu verantwortlichen Stellen ermöglichen; drittens die enge wechselseitige Beziehung mit anderen Vorkehrungen, die für andere Sektoren des Wirtschafts- und Soziallebens des Landes gelten, mit dem Bewusstsein der tiefen wechselseitigen Einflüsse zwischen diesen Sektoren und dem Arbeitsmarkt.

Nel quadro circoscritto da questi principi, tenuto conto delle specificità del mercato del lavoro locale, il Piano provinciale individua sette campi d'azione nell'ambito dei quali definisce sedici misure da realizzarsi nell'arco temporale di sei anni.

Le misure previste si distinguono in due fondamentali tipologie: interventi diretti sulla struttura intrinseca del mercato del lavoro al fine di promuoverne uno sviluppo orientato agli indirizzi concordati, e studi preliminari per verificare l'opportunità, la fattibilità tecnica e l'eventuale metodologia per l'ottimale attivazione di potenziali azioni ed iniziative.

In ogni caso, e non solo nella predisposizione delle analisi di fattibilità, sono fortemente coinvolte le parti sociali, chiamate, peraltro, oltre ad un ruolo di supervisione, anche e soprattutto ad un'attiva collaborazione nella realizzazione concreta delle misure.

A caratterizzare trasversalmente quasi tutti gli interventi previsti, si presentano alcuni altri fondamentali indirizzi: la realizzazione di un pregnante coordinamento di tutti gli attori interessati a dare attuazione al Piano, in modo da poterne valorizzare ogni minima sinergia, eliminando così tutte quelle possibili sovrapposizioni che comportano spreco di risorse; l'introduzione, a procedure implementate, di elementi di sistematicità che ne garantiscano la futura attuazione nello svolgimento della normale attività degli enti chiamati ad attivarle; la stretta correlazione con alcune delle misure previste in altri settori della vita economico sociale della provincia, data la consapevolezza dei profondi condizionamenti reciproci tra questi ultimi ed il mondo del lavoro.

Es folgt eine kurze Beschreibung der einzelnen Aktionsfelder, geordnet nach Schwerpunkten und mit einigen Anmerkungen zu den dazu gehörenden Umsetzungsmaßnahmen.

1. Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt

Für einen erfolgreichen Beitrag zu einer besseren Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, wenn dessen Segmentierung die Forderung nach Mobilität und Flexibilität der Arbeitsplätze stark erhöht, ist es von grundlegender Bedeutung, in den Informationskreislauf, der eine seiner primären Stützen bildet, eingreifen zu können. Je größer, präziser, schneller und zugänglicher nämlich der Fluss der Informationen zwischen Arbeitnehmern, Beschäftigungssuchenden und Arbeitgeberwelt ist, desto höher wird sicher die Wahrscheinlichkeit für einen eventuellen Kontakt sein, der sich in ein Arbeitsverhältnis verwandeln kann.

Die Verwirklichung eines Informationssystems, das nicht nur die Lieferung klarer und detaillierter Informationen über Beschäftigungsangebot und -nachfrage anstrebt, sondern gleichzeitig auch vor allem einen bevorzugten Kanal für den Kontakt zwischen den Beteiligten bildet, ist es, was sich die erste Maßnahme des Mehrjahresplans für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 vornimmt.

Eine andere Maßnahme sieht die Schaffung eines Assessment Centers vor, das die Bewertung und Attestierung der Qualifikationen und beruflichen Kompetenzen für jede Person vornimmt, um in Verbindung mit der Einführung des Bildungspasses jene Transparenz und Aufwertung ihrer Fähigkeiten zu gewährleisten, die zur Förderung ihrer Vermittelbarkeit geeignet sind.

Di seguito viene riportata una breve descrizione dei singoli campi di azione per ordine di priorità, con alcuni accenni alle rispettive misure di attuazione.

1. Incontro della domanda e dell'offerta sul mercato del lavoro

Per contribuire in modo efficace ad un migliore incontro dell'offerta e della domanda sul mercato del lavoro, quando la segmentazione dello stesso aumenta enormemente l'esigenza di mobilità e flessibilità degli impieghi, diventa di fondamentale importanza poter intervenire sul circuito informativo, che ne costituisce uno dei supporti primari. Quanto maggiore, preciso, tempestivo ed accessibile, infatti, sarà il flusso delle informazioni tra lavoratori, persone in cerca di occupazione e mondo datoriale, tanto più alta sarà, certo, la probabilità di un eventuale contatto, che possa trasformarsi in un rapporto di lavoro.

La realizzazione di un sistema informativo che ambisca non solo a fornire chiare e dettagliate informazioni sull'offerta e sulla domanda di lavoro, ma che al contempo costituisca, anche e soprattutto, un canale privilegiato di contatto tra le parti, è ciò che si prefigge la prima misura del Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2000-2006.

Un'ulteriore misura prevede la creazione di un centro di assessment, che provveda alla valutazione e certificazione delle qualifiche e competenze professionali di ognuno, al fine, in raccordo con l'introduzione del libretto formativo, di garantire quella trasparenza e valorizzazione delle capacità di ogni persona, capaci di promuovere l'occupabilità.

2. Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt

Unter den Interventionen für die Beschäftigungspolitik erscheinen diejenigen Maßnahmen besonders dringend und wichtig, die für die Eingliederung von schwer zu vermittelnden Personen in den Arbeitsmarkt gedacht sind. Soziale, kulturelle oder gesundheitliche Schwierigkeiten können tatsächlich ungeheure Hindernisse bei der Arbeitsuche darstellen, so dass ein Gefühl der Diskriminierung und der Benachteiligung bei den Betroffenen entsteht.

Die Maßnahme 3 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 ist für die Vorbereitung und die Einführung der neuen obligatorischen Arbeitsvermittlung auch in Südtirol im Rahmen einer Anpassung der Verfahren an die neuen konkreten Erfordernisse gedacht. Voll im Einklang mit dem Staatsgesetz sieht die Maßnahme 3 einige wichtige Ziele vor, die nicht nur eine einfache Anwendung von Gesetzbestimmungen sonder ein Integrationsversuch von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt mit Berücksichtigung der Fähigkeiten und der Wünsche der einzelnen Arbeitnehmer und der Erfordernisse und Erwartungen der Arbeitgeber sind.

Der Einwanderungsstrom ist insbesondere nach dem Übergang von einer zeitbegrenzten Saisonbeschäftigung zu einer dauerhaften festen Umsiedlung ein wichtiges Phänomen nicht nur für den Arbeitsmarkt sondern auch für praktisch alle Aspekte des Soziallebens geworden. Dieses Phänomen weist ein großes Entwicklungspotential auf, indem auch mittel- und hochqualifizierte professionelle Arbeiter in den Arbeitsmarkt eintreten. Die Einwanderung ist für den lokalen Arbeitsmarkt eine wichtige Ressource, die auf jeden Fall aufgewertet werden soll.

2. Persone con problemi particolari sul mercato del lavoro

Tra gli interventi di politica del lavoro emergono, per evidente importanza e priorità, tutte quelle misure volte a promuovere l'integrazione di coloro che presentano particolari problemi per un autonomo inserimento sul mercato. Difficoltà di carattere sociale, culturale e di salute possono, infatti, costituire enormi ostacoli all'inserimento lavorativo, con il conseguente concreto pericolo di accrescere ulteriormente il sentimento di discriminazione e svantaggio delle persone interessate.

La Misura 3 del Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 2000-2006 mira alla preparazione ed introduzione, anche in provincia di Bolzano, del nuovo collocamento obbligatorio, per un riadattamento delle procedure in relazione alle nuove più concrete finalità. In piena sintonia con la legge nazionale, la Misura 3 pone alcuni ambiziosi obiettivi, che vanno davvero oltre la mera applicazione delle disposizioni di legge nel tentativo di realizzare un'effettiva integrazione lavorativa delle persone disabili, tenuto conto delle capacità ed aspirazioni dei singoli lavoratori e delle esigenze ed attese dei datori di lavoro.

Il flusso immigratorio rappresenta un importante fenomeno che interessa non solo il mercato del lavoro, ma che coinvolge praticamente tutti gli aspetti della vita sociale, soprattutto quando si manifesta un generale passaggio da precarie permanenze stagionali a trasferimenti permanenti e presenze durature. Viste le intrinseche potenzialità di sviluppo che tale fenomeno comunque manifesta, per l'apporto di manodopera, anche con qualifica e professionalità medio alta, l'immigrazione può essere ben considerata un'importante risorsa per il mercato locale, una risorsa certamente da valorizzare.

Ziel der Maßnahme 4 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik ist der Ausbau der Beratungs-, Orientierungs-, Ausbildungs- und Vermittlungsbemühungen für ausländische Arbeitnehmer mit dem Ziel, eine bessere Integration in das wirtschaftliche Gefüge und in das soziale Umfeld zu erreichen.

In Anbetracht des großen Wettbewerbs und der immer größeren Nachfrage nach spezialisierten Arbeitskräften auf einem ständig entwickelnden Arbeitsmarkt, ist es für alle Arbeitnehmer sehr wichtig, über eine gute Ausbildung und eine ständige Weiterbildung verfügen zu können. Dies ermöglicht einen professionellen Eintritt in den Arbeitsmarkt in der Perspektive einer ständigen Verbesserung der Professionalität. Gilt das im Allgemeinen, so gilt es umso mehr für diejenigen, die sich in einer benachteiligten Lage befinden: in die Mobilitätslisten eingetragene Personen oder vorübergehend freigesetzte Arbeitskräfte in der Lohnausgleichskasse, Ausländer, Menschen mit Behinderung, usw. Mit dem Ziel, diese Personen zur Teilnahme an den existierenden Weiter- oder Umschulungskursen zu motivieren, deren Erst- oder Neueingliederung in den Arbeitsmarkt zu fördern und ihnen gleichzeitig neue Entwicklungsmöglichkeiten zu zeigen, bietet die Maßnahme 5 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik die Entwicklung neuer Fortbildungskurse, in denen spezifische Wünsche und Bestrebungen berücksichtigt werden.

Zu den Zielen der Sozialgenossenschaften zählen die Bemühungen und der Wunsch, benachteiligte Personen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Die Sozialgenossenschaften stellen sich als ein geschütztes Milieu für einen ersten Kontakt mit dem Arbeitsmarkt dar und können eine sehr wichtige Schule für eine spätere Eingliederung schwacher Subjekte in die Arbeitswelt bilden.

Obiettivo della Misura 4 del Piano degli interventi di politica del lavoro diviene, quindi, il potenziamento dell'attività di consulenza, orientamento, formazione e mediazione da offrire ai lavoratori immigrati per una loro più semplice integrazione sia nel tessuto economico, quanto ancor più nell'ambito sociale.

Data l'elevata competitività sul mercato del lavoro e la sempre crescente specializzazione richiesta dalle imprese a fronte di un'economia in continua evoluzione, fondamentale diventa per tutti i lavoratori poter contare su una buona formazione ed un continuo aggiornamento professionale, che agevolino l'inserimento occupazionale in una prospettiva di costante crescita e miglioramento. Se questo è vero, le medesime considerazioni, supportate da ulteriori e più pregnanti motivazioni, valgono sicuramente anche e soprattutto per tutti coloro che si collocano su posizioni di svantaggio: persone iscritte nelle liste di mobilità o in cassa integrazione, immigrati, disabili... Con l'obiettivo di motivare queste persone ad approfittare dell'offerta formativa e di riqualificazione professionale esistente, per agevolarne il primo inserimento ovvero il rientro sul mercato del lavoro e per assicurare loro nuove opportunità di sviluppo, la Misura 5 del Piano degli interventi di politica del lavoro propone l'elaborazione di un'offerta formativa ritagliata sui loro effettivi bisogni ed aspirazioni.

Tra gli obiettivi della cooperazione sociale c'è sicuramente l'impegno e la volontà di contribuire all'inserimento ed integrazione lavorativa di persone svantaggiate. Costituendosi quale ambiente protetto per un primo contatto con il mondo del lavoro, le cooperative sociali possono svolgere un importante ruolo di palestra per la successiva integrazione dei soggetti più deboli nel circuito occupazionale.

Die Maßnahme 6 des Plans für die Beschäftigungspolitik nimmt sich unter dieser Perspektive einige mittel- und langfristige Ziele vor: die Vertiefung der bis zum heutigen Tag gesammelten Erfahrungen durch die Bewertung der existierenden Strukturen, deren Entwicklung und die Gestaltung eines Kontaktzentrums für die Förderung der Zusammenarbeit.

Mit dem Ziel einer immer besseren Integration der Frauen auf dem Arbeitsmarkt sowohl bei den ersten Annäherungen als auch im Fall eines Wiedereinstiegs nach einer mehr oder weniger langen Abwesenheit ist es wesentlich, zu wissen, wo die Schwierigkeiten für die Erreichung solcher Ziele stecken, um mögliche Lösungen zu finden und sie danach so weit wie möglich verbreiten zu können. Die Maßnahme 7 des Plans für die Beschäftigungspolitik setzt sich das Ziel, anhand von Beratungsmaßnahmen und Pilotprojekten alle diejenigen Vertragsformen zu unterstützen, die die Vereinbarkeit der Bedürfnisse des Familienlebens mit denen der beruflichen Verpflichtung fördern. Angestrebt wird die Schaffung einer Kultur der Gleichberechtigung, in der jede/r Frau oder Mann die Möglichkeit hat, ihre/seine beruflichen Erwartungen zu erfüllen, ohne jedoch auf ihre/seine familiären Bedürfnisse und Freuden verzichten zu müssen.

3. Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der bereits im Erwerbsleben stehenden Menschen

Neben den traditionellen Eingriffen, die darauf abzielen, die Beteiligung am Arbeitsmarkt so stark wie möglich zu erweitern, werden auch alle Initiativen zum Ausbau der schon bestehenden und tätigen menschlichen Ressourcen wesentlich unterstützt.

In dieser Hinsicht betraf das erste vom

La Misura 6 del Piano degli interventi di politica del lavoro propone da tale prospettiva alcuni obiettivi di medio lungo termine, consistenti nell'approfondimento delle esperienze ad oggi maturate attraverso la valutazione delle strutture esistenti per favorirne le condizioni di sviluppo e nella creazione di un centro di contatto per la promozione della cooperazione.

Infine per promuovere una sempre maggiore integrazione delle donne nel mondo del lavoro, sia nel momento del primo approccio, ovvero nel caso di un reinserimento dopo un più o meno lungo periodo di assenza, diventa fondamentale verificare quali siano i possibili ostacoli a tali obiettivi, individuarne possibili soluzioni e diffonderne il più possibile la conoscenza. La Misura 7 del Piano degli interventi di politica del lavoro si pone in tal senso un obiettivo: la promozione, attraverso l'attuazione di un'attività informativo-consultiva e la realizzazione di progetti pilota, di tutte quelle forme contrattuali che favoriscono la conciliazione tra le esigenze della vita familiare e di un impegno professionale. Ciò che si vuole perseguire è la creazione di una cultura di pari opportunità, che garantisca effettivamente ad ogni persona, uomo o donna, la possibilità di realizzare con serenità le proprie aspettative professionali, potendo tranquillamente fare fronte agli impegni e gioie familiari.

3. Ulteriore sviluppo delle capacità e conoscenze delle persone già inserite nel mondo del lavoro

Accanto ai tradizionali interventi volti ad allargare quanto più possibile la partecipazione al mercato del lavoro, trovano fondamentale riconoscimento anche tutte quelle azioni promosse per il potenziamento delle risorse umane già coinvolte ed in attività.

Da questa prospettiva, la prima proble-

Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik 2000-2006 behandelte Problem die Bestimmung eines überwiegend organisatorischen Aspektes mit der Notwendigkeit, den Bildungsweg eines jeden Beschäftigten zu kennen und zu dokumentieren. Nach ähnlichen Maßnahmen auf EU-Ebene und im Hinblick auf ein im Berufsbildungsbereich aktiviertes Pilotprojekt sieht die Maßnahme 8 des Plans die Prüfung der Möglichkeit vor, einen Bildungspass als zusammenfassendes Anerkennungsmittel zu verwirklichen, der alle Qualifikationen und Kenntnisse jedes/r Beschäftigten beweist.

Die Entwicklung der Fertigkeiten und Kompetenzen der Arbeitnehmer ist ein wichtiger Faktor der Wettbewerbsfähigkeit eines jeden Wirtschaftssystems; mit dem Ziel, die individuellen menschlichen Ressourcen zu stärken, sieht der Landesplan für die Beschäftigungspolitik unter der Maßnahme 9 eine Kampagne zur Förderung der beruflichen Weiterbildung vor. Die Maßnahme unterstützt eine starke Beteiligung der Arbeitnehmer und schlägt das Erreichen von zwei grundlegenden Zielen vor: die Verwirklichung einer Analyse der gegenwärtigen Strategien im Bereich der beruflichen Fortbildung und die Wirksamkeit der Gesetze über das Recht auf Bildung, die Weiterbildung und die Umschulung aller Beschäftigten in allen Unternehmen.

4. Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes

Hinsichtlich der andauernden und schnellen Entwicklung des Arbeitsmarktes gewinnt das Ausbildungssystem eine große strategische Bedeutung und wird zum entscheidenden Hauptfaktor, um den Eintritt in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Hinzu kommt die immer stärker wahrgenommene Notwendigkeit, insbesondere auf internationaler Ebene, sich immer früher durch den Eintritt in die Arbeitswelt zu

matica affrontata dal Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2000-2006 si concretizza nella definizione di un aspetto prettamente organizzativo: nella necessità di conoscere e documentare il percorso formativo di ogni lavoratore. Sulla scia di analoghi interventi a livello comunitario, ed in considerazione di un progetto pilota attivato nell'ambito dell'aggiornamento professionale, la Misura 8 del Piano prevede la verifica dell'opportunità di realizzare un libretto formativo, quale strumento conoscitivo sintetico, certificante tutte le qualifiche e competenze acquisite da ogni persona occupata.

Lo sviluppo delle capacità e delle competenze dei lavoratori costituisce un grande fattore di competitività per ogni sistema economico; per il potenziamento delle risorse umane individuali, il Piano degli interventi di politica del lavoro propone alla Misura 9 una campagna per la promozione della formazione continua sul lavoro. Sottolineando l'importanza di uno stretto coinvolgimento dei lavoratori, la Misura propone il raggiungimento di due fondamentali obiettivi: la realizzazione di un'analisi delle attuali strategie di aggiornamento professionale e l'operatività delle norme per il diritto allo studio, la formazione permanente e la riqualificazione per tutti i lavoratori di tutte le aziende.

4. Coevoluzione dinamica della prima formazione in sintonia con le esigenze del mercato del lavoro

A fronte di un mercato del lavoro in continua e veloce evoluzione, il sistema formativo acquista una grandissima rilevanza strategica e si pone quale principale elemento determinante nel facilitare l'entrata sul mercato.

A ciò si aggiunge l'esigenza sempre più sentita, soprattutto a livello internazionale, di un avvicinamento precoce al mondo del lavoro, in particolar modo a fini orien-

orientieren und auszubilden. Mit dem Ziel, die Gelegenheiten für den Zugang zu dieser besonderen Austausch Erfahrung zwischen Schule und Arbeit zu stärken und immer mehr Personen daran teilnehmen zu lassen, bestimmt die Maßnahme 10 des Plans für die Beschäftigungspolitik die auf Landesebene bisher verwirklichten Erfahrungen zu bewerten, mit dem Ziel, ihre Stärken und Schwächen zu analysieren und deren Zielsetzungen und Wirksamkeit zu prüfen, um dafür standardisierte operative Verfahren zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang entsteht auch die Maßnahme 11, deren Ziele die Integration der Abteilungen der Berufsbildung und anderer Bereiche der Verwaltung im Rahmen der Praktikantenunterstützung, die Erarbeitung einer detaillierten Beschreibung des beruflichen Profils der Tutoren, die Planung für eine maßgeschneiderte Berufsausbildung sind.

Die Maßnahme 12 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik konzentriert sich auf das vom Land eingeleitete Ausbildungssystem mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Ausbildungsprojekte, die im Rahmen der Ausbildungs- und Arbeitsverträge und des Lehrlingswesens verwirklicht sind. Vorrangige Ziele sind die Einordnung des Ausbildungssystems in ein Schema, das den Markterfordernissen entgegenkommt, in seinen Gliederungen klar und für den Benutzer überschaubar und wirksam in der Entwicklung der geforderten Kompetenzen ist.

5. Verbesserung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt

Bei ernststen wirtschaftlichen Schwierigkeiten kann sich eine Lage ergeben, in der ein Unternehmer den Entschluss fasst, seine/ihre Tätigkeit zu überdenken oder gar aufzugeben; oft sind schwerwiegende Konsequenzen für die Arbeitnehmer nicht zu vermeiden. In solchen Situationen

tativi e di formazione. Con l'obiettivo di potenziare le opportunità di vivere questa particolare esperienza di scambio scuola-lavoro, cercando di coinvolgere sempre più soggetti, la Misura 10 del Piano degli interventi di politica del lavoro intende valutare le esperienze ad oggi realizzate sul territorio provinciale, per identificarne punti di forza e di debolezza, verificandone finalità ed efficacia e definendone così procedure operative standardizzate.

In questo contesto si inserisce anche la Misura 11, i cui obiettivi sono l'integrazione della Formazione professionale e di altri settori dell'Amministrazione nell'assistenza ai tirocinanti, l'elaborazione di una precisa descrizione della figura professionale del tutor, la previsione di una formazione professionale ad hoc.

La Misura 12 del Piano degli interventi di politica del lavoro si concentra sul sistema formativo attivato in provincia, con particolare attenzione ai progetti formativi realizzati nell'ambito dei contratti di formazione e lavoro e nell'apprendistato. Gli obiettivi prioritari sono l'articolazione del sistema formativo in uno schema coerente rispetto alle esigenze del mercato, chiaro e riconoscibile nelle sue articolazioni per gli utenti ed efficace nello sviluppo delle competenze richieste.

5. Miglioramento della conoscenza del mercato del lavoro

Di fronte a gravi difficoltà economiche possono emergere le condizioni perché un imprenditore decida di rivedere o addirittura abbandonare la propria attività; ciò ha spesso inevitabilmente gravissime ripercussioni sui lavoratori. Al fine di poter efficacemente intervenire in tali situazioni

muss ein wirksamer Eingriff möglich sein, so dass die Folgen in Grenzen gehalten und Kosten bzw. Unannehmlichkeiten möglichst vermieden werden. Zu diesem Zweck sieht die Maßnahme 13 des Landesplans für die Beschäftigungspolitik als primäres Ziel den Einsatz einer schnellen Eingreifgruppe vor, die zu einer möglichst sanften Lösung der Krisensituation führen soll.

6. Diversifikation der Arbeitsformen als Antwort auf verschiedene Lebenssituationen

Die zunehmende Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse mag in einer gewissen Hinsicht als regelrechte Chance für beide Beteiligte gesehen werden, wenn man beachtet, dass durch den Abschluss atypischer Arbeitsverträge besondere Bedürfnisse beider Vertragspartner – sowohl des Arbeitgebers als auch des Arbeitnehmers – berücksichtigt werden können. Damit man sich aber auf diesem neuen, sich ständig rasch entwickelnden Gebiet geschickt bewegen kann, wird der Zugriff auf Informationen betreffend aller Möglichkeiten und Gelegenheiten zur wesentlichen Voraussetzung. Die Maßnahme 14 schlägt die Einführung eines festen Beobachtungs- und Diskussionsforums für die Analyse und Bewertung dieser neuen Erwerbsformen vor, dessen primäres Ziel die flächendeckende Verteilung klarer und ausführlicher Informationen über jede Art atypischer Arbeitsverträge ist.

7. Förderung von fair play und Transparenz am Arbeitsmarkt

Im Hinblick auf immer genauere und komplexere Aufgaben zur Erzielung immer anspruchsvollerer Ziele, sind der Organisationsaufbau und die Schulung der Mitarbeiter mit Sicherheit die kritischsten Faktoren bei jeder Behörde, die im Bereich Arbeitsmarkt tätig ist. Hinzu kommt, dass man oft in delikate menschliche Problem-

in modo da arginarne le conseguenze e ridurne così al massimo costi e disagi, la Misura 13 del Piano degli interventi di politica del lavoro pone quale obiettivo prioritario l'insediamento di un nucleo di intervento rapido, capace di condurre la crisi verso una soluzione la più indolore possibile.

6. Diversificazione delle forme di lavoro per affrontare le varie situazioni della vita

La crescente flessibilizzazione dei rapporti di lavoro può essere vista da una certa prospettiva come una vera occasione per ambedue le parti coinvolte, se si pone l'attenzione sulla possibilità che attraverso la stipulazione di contratti di lavoro atipici possano essere risolte particolari esigenze di entrambi: datori di lavoro e lavoratori. Per potersi però muovere con disinvoltura su questo nuovo orizzonte in continua frenetica evoluzione, fondamentale diventa la possibilità di disporre delle informazioni riguardo ogni opportunità ed occasione. La Misura 14 propone la realizzazione di un forum permanente di osservazione e discussione per l'analisi e la valutazione di queste nuove forme di lavoro, che si ponga come obiettivo primario la diffusione capillare di informazioni chiare ed esaustive su ogni tipo di contratto atipico.

7. Maggiore attenzione alle regole del fair play e della trasparenza sul mercato del lavoro

A fronte di compiti sempre più articolati e complessi per il raggiungimento di obiettivi sempre più ambiziosi, la struttura organizzativa e la preparazione delle risorse umane costituiscono sicuramente gli elementi a più elevata criticità di ogni istituzione impegnata nell'ambito del mercato del lavoro. Se a ciò si aggiunge il fre-

situationen miteinbezogen wird. Daher ist es leicht verständlich, dass die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal äußerst wichtig ist, dessen Kenntnisse stets erhalten und ausgebaut werden sollten. Ziel der Maßnahme 15 des Plans für die Beschäftigungspolitik ist die Konzipierung eines Schulungssystems für das Personal der Abteilung Arbeit, das im Bereich der eigenen Organisationseinheit zu strukturieren ist, um die besten Bedingungen für ein qualitatives Wachstum der gebotenen Dienste und eine annehmbare Arbeitsumgebung zu schaffen.

Letztendlich, wenn man den Einsatz und die Mühe für das Erreichen eines in mehreren Hinsichten einheitlichen und konsequenten Gesamtergebnisses koordinieren will, ist es sicherlich wichtig, dass ein festes und zweckmäßiges Netz zwischen allen Marktteilnehmern errichtet wird, das den Informationsaustausch gewährleistet und die Zusammenarbeit möglichst fördert. Ziel der Maßnahme 16 des Plans für die Beschäftigungspolitik wird also die Ermittlung aller wichtigen Interaktionsbereiche zwischen der Abteilung Arbeit und anderen Einrichtungen, die Untersuchung bzw. Neudefinition der aktuellen Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche sowie die Einschaltung von Kontakten zwischen den Institutionen für die Ausarbeitung von Standardverfahren. Auch die Überwachung der Durchführung des Plans, die als Schlussphase der Maßnahme vorgesehen ist, wird zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

Umsetzungsschritte

Seitens der Landesarbeitskommission wurden im Jahr 2002 folgende Maßnahmen als prioritär definiert:

- Studie zur Einwanderung und den notwendigen politischen Begleitmaßnahmen (Maßnahme 4)
- Förderung der Sozialgenossenschaften (Maßnahme 6)
- Unterstützung von Frauen und Män-

quente coinvolgimento in delicate problematiche dai risvolti umani, é facile comprendere quanto importante sia poter disporre di personale qualificato, le cui competenze andranno costantemente salvaguardate ed aggiornate. Ciò considerato, la Misura 15 del Piano degli interventi di politica del lavoro prevede la definizione di un sistema di aggiornamento del personale della Ripartizione lavoro da strutturarsi nell'ambito della propria unità organizzativa, per creare le migliori condizioni per una crescita qualitativa dei servizi offerti e per un ambiente di lavoro sostenibile.

Infine per coordinare l'impegno e gli sforzi per il conseguimento di un risultato complessivo unitario e coerente su più fronti, é sicuramente importante che tra tutti gli attori del mercato si instauri una rete istituzionalizzata e funzionale che garantisca i flussi delle informazioni e favorisca il più possibile la collaborazione. Obiettivo della Misura 16 del Piano degli interventi di politica del lavoro è la rilevazione di tutti i principali campi di interazione tra la Ripartizione lavoro e le altre istituzioni, l'analisi e l'eventuale ridefinizione degli attuali compiti e competenze, l'attivazione di contatti istituzionali per l'elaborazione di procedure standard. Al raggiungimento di tali obiettivi concorrerà anche l'azione di monitoraggio sull'attuazione del Piano stesso, prevista quale fase conclusiva della misura.

Passi per l'attuazione

Da parte della Commissione provinciale per l'impiego nel 2002 è stata riconosciuta la priorità alle seguenti misure:

- Studio sull'immigrazione e sulle necessarie misure politiche collaterali (misura 4)
- Promozione delle cooperative sociali (misura 6)
- Sostegno a donne e uomini per far

nern, um die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben zu ermöglichen (Maßnahme 7)

- Bildungsoffensive berufliche Weiterbildung (Maßnahme 9)
- Tutorinnen/Tutoren für Praktika und Sommerjobs (Maßnahme 11)
- Beobachtung der Entwicklung neuer Arbeitsformen und sozialer Schutz für die eingebundenen Personen (Maßnahme 14)

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Maßnahmen und ihren Umsetzungsstand, 1. Semester 2005.

fronte alle responsabilità familiari e per favorire le donne nel lavoro (misura 7)

- Promozione della formazione continua sul lavoro (misura 9)
- Tutor per tirocini e lavori estivi (misura 11)
- Osservazione dello sviluppo di nuove forme di lavoro e tutela sociale delle persone coinvolte (misura 14)

La tabella seguente fornisce un quadro delle singole misure e del loro stato di attuazione, primo semestre 2005.

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.1

Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik: Maßnahmen und Umsetzungsstand Piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro: misure e stato di attuazione 1. Semestre • 2005 • 1. semestre

Aktionfeld Azione	Maßnahme Misura	aktiviert attivata	in Durchführung in svolgimento	abgeschlossen conclusa	implementiert implementata
1	Maßnahmen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt dienen Favorire l'incontro dell'offerta e della domanda sul mercato del lavoro	1 Vermittlungsdatenbank Banca dati sul collocamento	●	●	●
		2 Assessment-Center Centro di assessment	○	○	○
2	Maßnahmen für Menschen mit besonderen Problemen am Arbeitsmarkt Persone con particolari problemi sul mercato del lavoro	3 Vorbereitung und Einführung der neuen Pflichtvermittlung Preparazione e introduzione del nuovo collocamento obbligatorio	●	●	●
		4 Studie zur Einwanderung und den notwendigen politischen Begleitmaßnahmen Studio sull'immigrazione e sulle necessarie misure politiche collaterali	●	●	○
		5 Förderung der Weiterbildung bei Problemgruppen Promozione dell'aggiornamento professionale di categorie svantaggiate	●	●	○
		6 Förderung der Sozialgenossenschaften Promozione delle cooperative sociali	●	○	○
		7 Unterstützung von Frauen und Männern, um die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben zu ermöglichen Sostegno a donne e uomini per far fronte alle responsabilità familiari e per favorire le donne nel lavoro	●	●	○
3	Weiterentwicklung der bestehenden Humanressourcen in der Arbeitswelt und Ausbau der individuellen Humanressourcen Ulteriore sviluppo delle risorse umane già presenti nel mondo del lavoro e potenziamento delle risorse umane individuali	8 Bildungspass Libretto formativo	●	●	○
		9 Bildungsoffensive berufliche Weiterbildung Campagna per la promozione della formazione continua sul lavoro	●	○	○

Es folgt / continua

8 Politica del lavoro

Aktionsfeld Azione	Maßnahme Misura	aktiviert attivata	in Durchführung in svolgimento	abgeschlossen conclusa	implementiert implementata
4	Dynamische Koevolution der Erstausbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes Coevoluzione dinamica della prima formazione in rapporto alle esigenze del mercato del lavoro	10 Ausbau der Möglichkeiten zum Sammeln von Praxiserfahrung Potenziamento delle opportunità di raccolta di esperienze pratiche	●	●	○
		11 TutorInnen für Praktika und Sommerjobs Tutor per tirocini e lavori estivi	●	●	○
		12 Abgrenzung der Aufgabengebiete der Lehrlingsausbildung, der Ausbildungsverträge und Schnupperangebote Determinazione degli ambiti di attività nella formazione degli apprendisti, nei contratti di formazione e nelle offerte di orientamento	●	●	○
5	Maßnahmen, die der Verbesserung der Kenntnisse über den Arbeitsmarkt dienen Miglioramento delle conoscenze del mercato del lavoro	13 Krisenintervention Interventi in situazioni di crisi	●	●	○
6	Maßnahmen, die zu einer Diversifikation der Arbeitsformen führen und so den verschiedenen Lebenssituationen gerecht werden Diversificazione delle forme di lavoro, tenendo conto di varie situazioni di vita	14 Beobachtung der Entwicklung neuer Arbeitsformen und sozialer Schutz für die eingebundenen Personen Osservazione dello sviluppo di nuove forme di lavoro e tutela sociale delle persone coinvolte	●	●	○
7	Ordnungspolitischer Rahmen des Arbeitsmarktes und Entwicklung der zugehörigen Institutionen Ambito politico normativo del mercato del lavoro e sviluppo delle relative istituzioni	15 Aufbau einer gezielten Organisationsentwicklung der in die Umsetzung des Mehrjahresplanes für Beschäftigungspolitik involvierten Institutionen Creazione di un apposito ambito organizzativo delle istituzioni interessate allo sviluppo del Piano pluriennale	●	●	○
		16 Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Arbeit und den anderen Einrichtungen, sowie Überwachung des Plans Ottimizzazione della collaborazione tra la Ripartizione Lavoro e le altre istituzioni e monitoraggio del piano	●	●	○

grau: prioritäre Maßnahmen

Quelle: Abteilung Arbeit

grigio: misure prioritarie

Fonte: Ripartizione lavoro

8.3

Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen

Politiche del lavoro attive e passive

Unter den verschiedenen Aufgaben der Autonomen Provinz Bozen fallen auch alle beschäftigungspolitischen Maßnahmen, welche in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern einen Beitrag zur Verwirklichung des Arbeitsschutzes und des Rechtes auf Arbeit, auf Schulung, Fortbildung und beruflichen Aufstieg leisten, die von unserem Grundgesetz vorgesehen sind.

Um diese grundsätzlichen Prinzipien konkret und effektiv umzusetzen, wurden der Landesverwaltung eine Vielfalt von wichtigen Zuständigkeiten übertragen, wie z. B. die Berufsbildung, die Berufsberatung, die Arbeitsmarktbeobachtung, die Arbeits- und Einstellungsberatung, sowie die Möglichkeit durch konkrete Maßnahmen Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme zu beseitigen.

Es handelt sich um aktive beschäftigungspolitische Maßnahmen, deren Ziel die Förderung der Beschäftigung unter den unterschiedlichsten Aspekten ist. Arbeitsnachfrage und -angebot sollen aufeinander besser abgestimmt und die Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme beseitigt werden. In der neuen nationalen und europäischen Optik sind diese die Aufgaben und Maßnahmen, welche durch die Institutionen auf dem Arbeitsmarkt umgesetzt werden sollen, die sich durch ihre neue Rolle als aktive und treibende Akteure ausrichten.

Tra i molteplici compiti ad essa attribuiti, la Provincia Autonoma di Bolzano è chiamata anche ad attuare tutti quegli interventi di politica del lavoro che contribuiscano, in collaborazione con le parti sociali, a rendere effettivi la tutela ed il diritto al lavoro, alla formazione e all'elevazione professionale dei lavoratori, principi previsti nella nostra Carta Costituzionale.

Perché questi fondamentali principi trovino concreta ed effettiva attuazione, all'Amministrazione provinciale sono attribuite una serie di importanti competenze, che spaziano dall'attività di formazione e orientamento professionale all'osservazione del mercato del lavoro, all'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, sino al concreto intervento al fine di rimuovere eventuali ostacoli che impediscano l'accesso al lavoro.

Si tratta dell'attivazione di quelle politiche attive del lavoro, il cui scopo è quello di promuovere l'occupazione sotto i suoi molteplici aspetti, favorendo l'incontro tra domanda ed offerta e rimuovendo gli ostacoli che impediscono l'accesso al lavoro, compiti ed interventi che, nella nuova ottica di sistema – promossa sia a livello nazionale che comunitario – sottolineano il nuovo ruolo attivo e propulsivo delle istituzioni sul mercato del lavoro.

In der Planung und Umsetzung dieser Tätigkeiten ist laut Gesetz ein besonderes Augenmerk auf Jugendlichen, Frauen, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und auf all jene Menschen zu richten, die Opfer gesellschaftlicher Ausgrenzung sind.

Das Gesetz sieht einen reichen Maßnahmenkatalog vor, unter anderem: Berufsbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen, Arbeits- und Einstellungsberatung, Förderung von Vereinigungen und Einrichtungen, die Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Arbeitnehmer durchführen und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern und vor allem die Beschäftigung jener gewährleisten, die sich auf dem Arbeitsmarkt nicht behaupten können: Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen, Opfer gesellschaftlicher Ausgrenzung, Frauen.

Einige der wichtigsten Maßnahmen werden in den folgenden Seiten nach ihren Hauptmerkmalen, Dimensionen und Ergebnissen beschrieben.

Berufsbildungsmaßnahmen durch die Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds

Um den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, stellt die Europäische Union Fonds zur Verfügung und zwar: zur Unterstützung von Initiativen wie die wirtschaftliche Entwicklung, Maßnahmen für einen hohen Beschäftigungsgrad, die Gleichstellung unter Geschlechtern und den Schutz und die Verbesserung der Umwelt.

Eines der Ziele besteht darin, die Anpassung und Modernisierung der Bildungssysteme und der Beschäftigungspolitik (Ziel 3) zu fördern, zu dessen Erlangung die Ressourcen des Europäischen Sozialfonds beitragen.

Nella pianificazione ed attuazione di tali attività, secondo la normativa in vigore, devono essere tenuti in particolare considerazione i giovani, le donne, le persone disoccupate da lungo tempo, le persone disabili e tutti coloro che sono potenzialmente soggetti ad emarginazione sociale.

La legge prevede una ricca tipologia di interventi, tra i quali: interventi di promozione della formazione ed aggiornamento professionale, dell'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, di misure di sostegno alle associazioni ed istituzioni di tutela dei diritti e di promozione delle condizioni di vita e di lavoro dei lavoratori e soprattutto di tutte quelle iniziative atte a favorire l'occupazione di coloro che si trovino in condizione di debolezza sul mercato del lavoro: disoccupati di lunga durata, disabili, persone soggette ad emarginazione sociale, donne.

Alcune delle più importanti iniziative vengono qui di seguito descritte nei loro principali contorni, dimensioni e risultati.

Progetti di formazione professionale realizzati con i contributi del Fondo Sociale Europeo

Nel quadro della sua azione di rafforzamento della coesione economica e sociale, l'Unione Europea ha istituito dei fondi strutturali a sostegno di iniziative e politiche volte alla promozione dello sviluppo delle attività economiche, di un alto tasso di occupazione, della parità tra i sessi e di un elevato livello di tutela e di miglioramento dell'ambiente.

Uno degli obiettivi prioritari in questo contesto consiste nel "favorire l'adeguamento e l'ammodernamento delle politiche e dei sistemi di istruzione, formazione e occupazione" (Obiettivo 3), alla cui realizzazione sono indirizzate le risorse del Fondo Sociale Europeo.

Um dieses Ziel 3 zu erreichen, setzt der Nationale Plan für den Zeitraum 2000-2006 mehrere Ziele, die auch auf lokaler Ebene vom Operationellen Programm der Provinz Bozen gutgeheißen und wie folgt zusammengefasst werden: „dazu beitragen, dass die Beschäftigung im arbeitsfähigen Alter steigt, die Humanressourcen auch durch Entwicklung der Unternehmenstätigkeit fördern, Anpassungsfähigkeit von Seiten der Unternehmen und der Arbeitnehmer und die Gleichstellung zwischen Männer und Frauen. Zudem die Modernisierungs- und Erneuerungsprozesse der Bildungs- und Ausbildungssysteme“.

Unter den verschiedenen Projekten, die vom Europäischen Sozialfond (ESF) finanziert werden, fallen daher hauptsächlich Initiativen der Bildung und der beruflichen Weiterbildung auf Landesebene.

Es handelt sich um zahlreiche Projekte, für dessen Verwirklichung hohe Summen zur Verfügung gestellt wurden: in den letzten sechs Jahren seit Bestehen des Operationellen Programms sind Ausbildungsprojekte mit 144 Mio. Euro finanziert worden.

A tale scopo il Piano Nazionale Obiettivo 3 per il periodo 2000-2006 assegna traguardi ben definiti all'azione di questo fondo, traguardi condivisi pienamente anche a livello locale nel Programma Operativo della Provincia Autonoma di Bolzano, e che possono così riassumersi: "contribuire ad accrescere l'occupabilità della popolazione in età attiva, la qualificazione delle risorse umane anche attraverso lo sviluppo dell'imprenditorialità, l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori e le pari opportunità tra uomini e donne, oltre che favorire i processi di ammodernamento ed innovazione dei sistemi d'istruzione formazione e lavoro".

Tra le diverse iniziative finanziate dal Fondo Sociale Europeo ricadono quindi in maggioranza azioni di formazione e aggiornamento professionale promosse sull'intero territorio della provincia.

Si tratta di numerosi progetti sui quali vengono investite cospicue risorse: in questi ultimi sei anni di vigenza del programma operativo sono stati approvati progetti di formazione per complessivamente quasi 144 milioni di euro.

Tab. 8.2

Vom ESF finanzierte Ausbildungsprojekte – 2000-2005

Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2005

	Genehmigte Projekte Progetti approvati	Begonnene Projekte* Progetti avviati*	Beendete Projekte* Progetti conclusi*	Genehmigte Ausgabe Spesa approvata	Öffentliche Finanzierung Finanziamento pubblico	
2000	176	176	127	27 567 322,10 €	29 270 466,36 €	2000
2001	184	183	122	26 081 503,76 €	27 512 069,20 €	2001
2002	161	161	67	22 683 151,02 €	21 821 202,51 €	2002
2003	215	208	37	28 195 671,94 €	29 897 029,70 €	2003
2004	201	194	2	26 284 073,07 €	29 309 405,37 €	2004
2005	102	101	0	13 403 465,63 €	13 569 352,18 €	2005
Insgesamt	1 039	1 023	355	144 215 187,52 €	151 379 525,30 €	Totale

*Stand 31.12.2005

*al 31.12.2005

Quelle: ESF Dienststelle

Fonte: Servizio FSE

8 Politica del lavoro

Tab. 8.3

Adressaten der vom ESF finanzierten Ausbildungsprojekte – 2000-2005								
Destinatari dei progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2005								
Begonnene Projekte, Stand 31.12.2005 • Progetti avviati al 31.12.2005								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Insgesamt Totale	
Orientierung, Beratung und Information	434	527	533	593	659	14	2 760	Orientamento e consulenza e informazione
Work-experience, Praktika	-	169	123	15	8	30	645	Work-experience, tirocini
Work-experience, andere Formen	-	-	12	-	-	-	12	Work-experience, altre forme
Ausbildung innerhalb der Bildungspflicht – Lehrling	-	-	162	-	-	-	162	Formazione all'interno dell'obbligo formativo apprendistato
Ausbildung innerhalb der Bildungspflicht – Ausbildungsgänge	109	235	167	140	7	47	769	Formazione all'interno dell'obbligo formativo percorsi formativi
Ausbildung innerhalb der Schulpflicht	-	-	-	73	138	-	211	Formazione all'interno dell'obbligo scolastico
Technische Oberbildung	41	-	-	83	53	25	202	Istruzione e Formazione Tecnica Superiore
Lehrling nach Ausbildungspflicht	15	-	-	128	-	-	143	Formazione nell'ambito dell'apprendistato post-obbligo formativo
Hohe Fortbildung in Universitätsgängen	-	-	221	109	65	4	399	Alta formazione nell'ambito dei cicli universitari
Fortbildung, Anreize für selbständige Tätigkeit	12	-	-	16	62	-	90	Formazione, incentivi alla persona per il lavoro autonomo
Gezielte Ausbild. für Wiedereinstieg in die Arbeitswelt	-	15	58	17	15	-	105	Formazione finalizzata al reinserimento lavorativo
Ausbildung im kulturellen Bereich	30	765	224	843	3 039	26	4 927	Formazione permanente aggiornamento culturale
Technische- und Berufsausbildung	1 204	11 959	11 930	4 483	2 266	211	32 053	Formazione permanente aggiornamento prof. e tecnico
Fortbildung nach der Ausbildungspflicht und dem Oberschulabschluss	798	714	549	357	386	139	2 943	Formazione post-obbligo formativo e post-diploma
Beiträge an Unternehmen für Innovation	-	27	-	-	-	-	27	Incentivi alle imprese per l'innovazione
Gezielte Ausbildung für die Unternehmung	-	875	1 669	170	-	-	2 714	Formazione per la creazione d'impresa
Weiterbildung für Beschäftigte	13 205	1 044	2 613	2 628	784	426	20 700	Formazione per occupati (formazione continua)
Insgesamt	15 848	16 330	18 261	9 655	7 546	922	68 562	Totale

Quelle: ESF Dienststelle

Fonte: Servizio FSE

Von den 100 000 Personen, die für den Zeitraum 2000-2005 für diese genehmigten Projekte vorgesehen waren, waren Ende Dezember 2005 70 000 effektiv im Rahmen dieser Initiative tätig.

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens

Durch die Anwendung des Landesgesetzes vom 8. Januar 1993, Nr. 1 kann die Landesverwaltung Projekte fördern, die auf folgende Initiativen beruhen:

- a) Entwicklung von Genossenschaften für soziale Solidarität, der integrierten Erzeugungs- und Arbeitsgenossenschaften sowie von Genossenschaften für Sozialdienste;
- b) Gründung von Arbeitsgenossenschaften, an denen sich solche Arbeiter beteiligen, die in der Mobilitätsliste eingetragen sind oder, die infolge eines Konkurses, einer Betriebsschließung oder eines erheblichen Personalabbaues entlassen worden sind, sowie Arbeitergenossenschaften, die Betriebe übernehmen;
- c) Besondere Beschäftigungsformen in Gang bringen, wobei auch die berufliche Ausbildung, Spezialisierung und Umschulung der Frauen sowie ihre Wiedereingliederung in den früheren oder einen neuen Beruf durch die Bildung von Genossenschaften berücksichtigt werden.

Delle 100 000 persone previste quali destinatarie dei progetti approvati dal 2000 al 2005, a fine 2005 circa 70 000 risultavano quelle effettivamente coinvolte nell'ambito delle iniziative attivate.

Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa

In applicazione della legge provinciale 8 gennaio 1993, n. 1 l'Amministrazione provinciale finanzia progetti rientranti nelle seguenti tre tipologie:

- a) sviluppo di cooperative di solidarietà sociale, di cooperative di produzione e lavoro integrate, e di cooperative di servizi sociali;
- b) costituzione di cooperative di lavoro tra lavoratori collocati in mobilità o che siano stati licenziati a seguito di fallimento o di altra procedura concorsuale, di chiusura dell'azienda o di consistenti riduzioni di personale, e subentro di cooperative di lavoratori nella gestione delle imprese;
- c) avvio di attività sperimentali di forme occupazionali particolari, anche con riguardo alla formazione professionale della donna, alla sua qualificazione e riqualificazione nonché al suo reinserimento lavorativo, mediante la costituzione di cooperative.

Tab. 8.4

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2005					
Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2005					
	Geförderte Genossenschaften	Geförderte Beschäftigung Occupazione promossa		Genehmigte Beiträge	
	Cooperative finanziate	Mitglieder Soci	Beschäftigte Occupati	Contributi concessi	
1999	6	98	56	177 529,00 €	1999
2000	6	47	20	157 144,00 €	2000
2001	4	47	35	218 294,00 €	2001
2002	6	115	90	194 909,00 €	2002
2003	8	72	43	209 996,00 €	2003
2004	7	216	197	326 081,00 €	2004
2005	10	451	137	376 242,00 €	2005
Durchschnitt 1999-2005	7	149	83	237 171,00 €	Media 1999-2005

Bei der Berechnung werden auch Mehrfachfinanzierungen
derselben Körperschaft berücksichtigt

Quelle: Amt für Entwicklung des Genossenschaftswesens

Nei conteggi sono considerate anche
cooperative finanziate più volte

Fonte: Ufficio sviluppo della cooperazione

Außerdem werden Fachberatung und Organisationshilfe für die Erstellung und Durchführung der Betriebsentwicklungspläne, für die Durchführung der Marktanalysen und Machbarkeitsstudien, für die Berufs- und Managementausbildung der Mitglieder und für die Untersuchungen und Beratungen, die zum Start der geplanten Maßnahmen erforderlich sind, von den lokalen Genossenschaftsverbänden, finanziert. Das Land übernimmt die entsprechenden finanziellen Lasten, die durch den Abschluss von Vereinbarungen zustande kommen.

Anche i servizi di assistenza tecnico-gestionale per la predisposizione dei progetti, l'elaborazione di analisi di mercato e studi di fattibilità, la formazione professionale e manageriale dei soci e gli interventi di accertamento e consulenza necessari al decollo delle iniziative progettuali, erogati dalle locali associazioni di cooperative vengono finanziati, attraverso la stipulazione di apposite convenzioni, dall'Amministrazione provinciale.

Tab. 8.5

Maßnahmen zur Förderung des Genossenschaftswesens – 1999-2005
Interventi per lo sviluppo dell'economia cooperativa – 1999-2005

	Geförderte Machbarkeitsstudien Studi di fattibilità finanziati		Geförderte Fachberatung Assistenza tecnica finanziata		
		Euro		Euro	
1999	8	78 192,00	1	4 400,00	1999
2000	9	79 968,00	1	5 939,00	2000
2001	4	42 060,00	2	15 752,00	2001
2002	4	25 000,00	0	-	2002
2003	4	25 000,00	0	-	2003
2004	2	16 720,00	1	6 100,00	2004
2005	4	36 247,00	2	16 582,00	2005
Durchschnitt 1999-2005	5	43 312,00	1	6 968,00	Media 1999-2005

Quelle: Amt für Entwicklung des Genossenschaftswesens

Fonte: Ufficio sviluppo della cooperazione

Weiters sieht das Landesgesetz Nr. 13, vom 30. April 1991 unter anderem die Unterstützung der Genossenschaften vor, die im Bereich der Sozialdienste ohne Gewinnabsicht tätig sind. Gewährt werden Beiträge für Investitionsausgaben und laufende Ausgaben in Höhe von höchstens 85% der anerkannten Ausgaben.

Anche la legge provinciale n. 13 del 30 aprile 1991 prevede il sostegno delle cooperative che perseguono finalità sociali senza scopo di lucro. Vengono concessi contributi sia per investimenti che per la gestione in misura non superiore all'85% della spesa riconosciuta ammissibile.

Tab. 8.6

Förderung des Genossenschaften – 2004-2006					
Contributi alle cooperative – 2004-2006					
	Anzahl Genossenschaften	Laufende Aus- gaben**	Beiträge für Investitionen**	Beschäftigte	
	Numero cooperative	Contributi concessi per gestione**	Contributi con- cessi per inve- stimenti**	Persone occu- pate	
2004	19	2 497 548,37	209 686,36	335	2004
2005	19	2 906 864,53	140 250,07	411	2005
2006	20	2 868 443,19	170 779,09	367	2006
Durchschnitt 2004-2006	19	2 757 618,69	173 571,84	371	Media 2004-2006

** Nicht alle Genossenschaften stellen sowohl einen Antrag für Investitionsausgaben und laufende Ausgaben; einige suchen um Beiträge für Investitionen andere für laufende Ausgaben und manche für beide an

** Non tutte le cooperative fanno domanda sia per gestione che per investimenti, alcune solo gestione, alcune solo investimenti, alcune entrambe

Quelle: Amt für Familie, Frau und Jugend

Fonte: Ufficio famiglia, donna e gioventù

Unterstützung der Maßnahmen zugunsten der Arbeitnehmer

Den Vereinigungen und den öffentlichen und privaten Einrichtungen, die in Südtirol tätig sind und deren satzungsmäßiges Ziel ist, Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Arbeitnehmer durchzuführen und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern, gewährt die Landesverwaltung Beiträge. Gefördert wird die Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen, von Forschungsarbeiten und von Bildungsinitiativen, sowie die Veranstaltung von Seminaren und Tagungen und die Investitionen zur Durchführung deren Tätigkeit.

Sostegno alle attività in favore dei lavoratori

Alle associazioni ed istituzioni pubbliche e private, operanti in provincia, che abbiano come fine istituzionale la tutela dei diritti e la promozione delle condizioni di vita e di lavoro dei lavoratori, l'Amministrazione provinciale concede contributi per la realizzazione di studi e ricerche, lo svolgimento di iniziative formative, per l'organizzazione di seminari e convegni, oltre che per l'effettuazione di investimenti per lo svolgimento della propria attività.

Tab. 8.7

Unterstützung der Maßnahmen zugunsten der Arbeitnehmer – 1999-2005					
Sostegno alle attività in favore dei lavoratori – 1999-2005					
	Investitionen Investimenti		Bildungsinitiativen und Forschungsarbeiten Iniziative formative e ricerca		
	Geförderte Arbeitnehmer- organisationen Organizzazioni di lavoratori finanziate	Anerkannte Beiträge Contributi concessi	Geförderte Arbeitnehmer- organisationen Organizzazioni di lavoratori finanziate	Anerkannte Beiträge Contributi concessi	
1999	5	283 854,00 €	7	144 657,00 €	1999
2000	5	637 326,00 €	8	154 307,00 €	2000
2001	5	507 756,00 €	8	154 937,00 €	2001
2002	5	282 412,00 €	8	154 984,00 €	2002
2003	5	776 822,00 €	8	153 150,00 €	2003
2004	6	285 000,00 €	8	144 677,00 €	2004
2005	6	285 000,00 €	8	137 335,00 €	2005
Durchschnitt 1999-2005	5	436 881,00 €	8	149 150,00 €	Media 1999-2005

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Unter die passiven Maßnahmen fallen all jene, die das Ausarten von bestehenden kritischen und prekären Situationen einschränken. Wenn es nicht mehr möglich ist, auf die Ursachen eines Phänomens einzuwirken und den unmittelbaren Folgen vorzubeugen, gibt es nur eine Möglichkeit und zwar die Folgen so weit wie möglich in Grenzen zu halten und den Betroffenen Hilfe zu leisten.

Die wichtigsten Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind die finanziellen Unterstützungen von Seiten des NISF: das Arbeitslosengeld, das Mobilitätsgeld und die Zuschüsse der Lohnausgleichskasse.

In diesen Fällen bietet die Autonome Provinz Bozen die Dienstleistung nicht direkt, sondern arbeitet aktiv mit dem Fürsorgeinstitut zusammen.

Das Arbeitslosengeld

Es handelt sich um eine finanzielle Unterstützung der Arbeitnehmer, die entlassen wurden. Ab 17. März 2005 steht das Arbeitslosengeld auch Arbeitnehmern zu, die aufgrund vorübergehender Vorfälle in den Betrieben, die weder von den Arbeitern noch vom Arbeitgeber selbst verursacht wurden, vom Dienst enthoben wurden. Das Arbeitslosengeld, das vom NISF ausgezahlt wird, steht jenen Arbeitnehmern zu, die seit mindestens zwei Jahren versichert sind, mindestens 52 Wochen vor der Beendigung des Arbeitsverhältnisses Beiträge eingezahlt haben und beim Arbeitsservice eingetragen sind.

Das Arbeitslosengeld wird für 180 Tage ausbezahlt. Sollte der Arbeitnehmer das 50. Lebensjahr überschritten haben, so kann er maximal neun Monate unterstützt werden. Vom 1. April 2005 bis 31. Dezember 2006 wird der auszuzahlende Betrag an Arbeitnehmer, die jünger sind als 50 Jahre für 7 Monate und für Arbeiter im Alter von 50 Jahren und darüber für 10 Monate gewährt.

In parallelo all'attuazione di questi interventi, vengono promosse anche politiche passive: tutti quegli interventi volti a tamponare situazioni di crisi o precarietà lavorativa già instauratisi. Quando ormai non è più possibile agire sulle cause di un fenomeno e quindi prevenirne le eventuali conseguenze negative, non resta che attutirne l'impatto, garantendo un aiuto a chi in prima persona viene a trovarsi in difficoltà.

I principali interventi in questo contesto sono le prestazioni a sostegno del reddito erogate dall'INPS in relazione alla cessazione del rapporto di lavoro, come l'indennità di disoccupazione, di mobilità e gli assegni previsti nell'ambito della cassa integrazione guadagni.

In questi casi la Provincia Autonoma di Bolzano non presta direttamente il servizio, ma collabora attivamente con l'Istituto di previdenza per la sua attuazione.

L'indennità di disoccupazione

Si tratta di un concreto sostegno al reddito per lavoratori che siano stati licenziati. Dal 17 marzo 2005 spetta anche ai lavoratori che sono stati sospesi da aziende colpite da eventi temporanei non causati né dai lavoratori né dal datore di lavoro. L'indennità di disoccupazione, erogata dall'INPS, spetta ai lavoratori con almeno due anni di assicurazione e almeno 52 settimane di contributi versati nel biennio precedente la data di cessazione del rapporto di lavoro, il cui stato di disoccupazione sia attestato dall'iscrizione al Servizio lavoro.

Viene corrisposta per la durata di 180 giorni, fino ad un massimo di nove mesi nel caso in cui il disoccupato abbia superato i 50 anni. Dal 1. aprile 2005 al 31 dicembre 2006 Le indennità sono elevate a 7 mesi per i lavoratori di età inferiore a 50 anni e a 10 mesi per quelli dai 50 anni in poi. Ai lavoratori sospesi dalla disoccupazione l'indennità spetta per un massimo di 65 giorni.

Bei Aussetzung des Arbeitslosenstatus steht das Arbeitslosengeld für maximal 65 Tagen zu.

Der ausbezahlte Betrag beträgt 40% des Einkommens der letzten drei gearbeiteten Monate und darf den vom Gesetz 2005 festgesetzten Bruttobetrag von 819,62 Euro – erhöht auf 985,10 Euro für jene Arbeitnehmer, denen eine Bruttoentlohnung über 1 773,19 Euro zustand – nicht überschreiten. Vom 1. April 2005 bis 31. Dezember 2006 ist der Prozentsatz für die ersten 6 Monate auf 50% erhöht und für den 7. Monat auf 30% festgesetzt. Für Arbeitnehmer im Alter von 50 Jahren und darüber steht für die ersten 6 Monate ein Prozentsatz von 50% zu, 40% für die folgenden 3 Monate und 30% für den zehnten Monat. Bei Aussetzung des Arbeitslosenstatus wird 50% des Einkommens ausbezahlt.

Es ist vorgesehen, dass das Arbeitslosengeld auch jenen Arbeitnehmern zusteht, die zwar nicht die Beiträge in den 52 Wochen der letzten zwei Jahren eingezahlt haben aber die folgende Voraussetzungen erfüllen und zwar: 78 Tage im Vorjahr gearbeitet haben (Feiertage und entschuldigte Abwesenheiten mitinbegriffen); seit zwei Jahren versichert sind und mindestens für eine Woche im Zweijahreszeitraum vor Anfrage des Arbeitslosengeldes den Beitrag gezahlt haben.

Unter obgenannten Voraussetzungen steht das Arbeitslosengeld für den Zeitraum der effektiv gearbeiteten Tage des Vorjahres zur Verfügung bis maximal 156 Tage.

Die tägliche Unterstützung darf die 30% der Durchschnittsentlohnung nicht überschreiten, immer begrenzt auf eine monatliche Bruttoentlohnung, die für das Jahr 2005 auf 819,62 Euro festgesetzt wurde (985,10 Euro für jene Arbeitnehmer, die eine monatliche Bruttoentlohnung von über 1 773,19 Euro aufweisen).

L'importo è pari al 40% della retribuzione percepita nei tre mesi precedenti la cessazione del rapporto di lavoro, per un assegno massimo mensile lordo, stabilito dalla legge dal 2005 in Euro 819,62 Euro – elevato a 985,10 Euro per i lavoratori che possano far valere una retribuzione mensile lorda superiore a 1 773,19 Euro . Dal 1. aprile 2005 al 31 dicembre 2006, la percentuale è elevata al 50% per i primi 6 mesi e per il settimo mese è fissata al 30%. Per i lavoratori di età pari o superiore a 50 anni è elevata al 50% per i primi 6 mesi, riportata al 40% per i successivi 3 mesi e ridotta al 30% per il decimo mese. Ai lavoratori sospesi è pagata nella misura del 50% della retribuzione.

È prevista l'erogazione dell'indennità anche a requisiti ridotti, ovvero anche a favore di quei lavoratori che non possono far valere 52 settimane di contributi negli ultimi due anni ma che rispondono comunque ai seguenti criteri: aver lavorato nell'anno precedente almeno 78 giornate comprese le festività e le giornate di assenza indennizzate (malattia, maternità ecc.); risultare assicurati da almeno due anni e poter far valere almeno una settimana di contributo prima del biennio precedente l'anno nel quale viene chiesta l'indennità.

L'indennità di disoccupazione a requisiti ridotti spetta, di regola, per un numero di giornate pari a quelle effettivamente lavorate nell'anno precedente, per un massimo di 156 giornate.

L'indennità giornaliera non può superare il 30% della retribuzione media giornaliera, nei limiti di un importo massimo mensile lordo stabilito per il 2005 in 819,62 Euro – elevato a 985,10 Euro per i lavoratori che possono far valere una retribuzione lorda mensile superiore a Euro 1 773,19.

Eine besondere Behandlung steht den Arbeitern in der Landwirtschaft und im Bauwesen zu.

Die Mobilität

Eine besondere Form der Arbeitslosigkeit ist die „Mobilität“, in der sich jene Arbeitnehmer befinden, die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen entlassen wurden. Immer wenn Personalreduzierung eine Folge von Schließungen bzw. Umwandlungen von Unternehmen sind, kann auf die „Mobilität“ zurückgegriffen werden. Diese Art der Arbeitslosenunterstützung sieht einige Besonderheiten vor: sie bewirkt einerseits den Anspruch des Arbeitnehmers auf das „Mobilitätsgeld“, welches höher als das ordentliche Arbeitslosengeld ist, ermöglicht die Aufnahme von befristeten oder Teilzeitverträgen, um anschließend wieder in die „Mobilität“ zurückkehren zu können, und andererseits eine Reduzierung der Sozialbeiträge zu Gunsten des Betriebes, welcher Arbeitslose aus der „Mobilitätsliste“ einstellt.

Lohnausgleichskasse

Die Lohnausgleichskasse ist ein Instrument, das für Krisenbetriebe im Industriesektor allgemein, Industrie- und Handwerksbetriebe im Bausektor und Steinhauerei vorgesehen ist. Unternehmer haben die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten zeitweilig von der Arbeit zu suspendieren oder ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wobei ergänzende Einkommen aus der Lohnausgleichskasse weiterbezahlt werden. Die Lohnausgleichskasse wird vom NISF verwaltet, aber von den Unternehmen selber und den staatlichen Mitteln finanziert.

In die Ausgleichskasse überstellt werden können Arbeiter, Angestellte und Beschäftigte höherer Berufsbilder, ausgenommen die Lehrlinge. Den Arbeitnehmern steht

Trattamenti speciali sono riconosciuti ai lavoratori agricoli e dell'edilizia.

La mobilità

La mobilità è una particolare forma della disoccupazione che si viene a creare in seguito a licenziamenti da parte di imprese che si trovano in crisi. Ogni qualvolta si verifichi una riduzione del personale per la chiusura di un'impresa o per una trasformazione aziendale, si può fare ricorso alla cosiddetta "mobilità" iscrivendo i lavoratori licenziati nelle apposite liste di mobilità. Questa particolare forma di sostegno alla disoccupazione ha alcune caratteristiche: prevede un'indennità di mobilità superiore all'ordinario sussidio di disoccupazione, permette che il lavoratore dopo un'assunzione con contratto di lavoro a tempo determinato o tempo parziale possa eventualmente tornare a beneficiare della mobilità e ai datori di lavoro che assumono uno di questi lavoratori riduce i contributi sociali dovuti.

Cassa integrazione guadagni

La Cassa integrazione guadagni è uno strumento di intervento previsto per le imprese industriali in genere e le imprese industriali e artigiane nel settore edile e lapideo in difficoltà. Consiste nella possibilità per l'imprenditore di sospendere temporaneamente un determinato numero di dipendenti o di ridurre l'orario di lavoro, mentre un reddito sostitutivo della retribuzione continua ad essere corrisposto dalla Cassa integrazione, gestita dall'INPS e finanziata dalle stesse aziende e da fondi statali.

Possono essere posti in cassa integrazione operai, impiegati e quadri, ad esclusione degli apprendisti. Ai lavoratori viene erogato l'80% della retribuzione globale che

80% der globalen Entlohnung zu, die für die geleisteten Stunden zugestanden wäre, mit einem monatlichen Höchstmaß, das von Jahr zu Jahr bestimmt wird. Die Zeit, in der man in der Ausgleichskasse bleibt, wird für die Rente mitgezählt.

Auf diese Maßnahmen kann man zurückgreifen, sofern eine Überprüfung der Gesamtsituation des Unternehmens erfolgt und konkret die Möglichkeit besteht, die Tätigkeit wieder aufzunehmen. Die ordentliche Lohnausgleichskasse ist für kurzfristige Unterbrechungen, die nicht dem Unternehmer selbst zuzuschreiben sind oder Einschränkungen der Produktion vorgesehen, die auf vorübergehende Vorfälle zurückzuführen sind (Dauer im Regelfall 13 Wochen, begrenzt verlängerbar in einigen Fällen).

Die außerordentliche Lohnausgleichskasse betrifft langfristige Probleme in der Produktion, die eine Restrukturierung, Reorganisation oder eine Produktionsumwandlung erfordern. Die außerordentliche Lohnausgleichskasse wird den Industriebetrieben, auch jenen, die im Bausektor tätig sind, sowie Betrieben die Mensadienste, Restaurantdienste und Putzdienste anbieten gewährt, die mehr als 15 Angestellte beschäftigen. Zudem wird die außerordentliche Lohnausgleichskasse von Handelsunternehmen, Speditions- und Transportunternehmen, sowie Reisebüros, die mehr als 50 Personen beschäftigen, (Lehrlinge und jene mit Ausbildungsvertrag ausgeschlossen) und von Betrieben, die Überwachungsdienste anbieten, in Anspruch genommen.

sarebbe spettata per le ore di lavoro non prestate, con un limite massimo mensile stabilito di anno in anno. I periodi di cassa integrazione sono utili per il diritto e per la misura della pensione.

L'intervento viene concesso sulla base di una serie di valutazioni della situazione globale dell'impresa e la concreta prospettiva di una ripresa dell'attività. L'intervento ordinario è previsto in caso di sospensioni o riduzioni dell'attività di breve durata, dovute a eventi temporanei e non imputabili all'imprenditore o ai lavoratori o situazioni temporanee di mercato. La cassa integrazione ordinaria può essere concessa per un massimo di 13 settimane, in alcuni casi prorogabili.

L'intervento straordinario è previsto in caso di disagio produttivo di lungo periodo che richiedi processi di ristrutturazione, riorganizzazione, conversione aziendale. L'accesso alla Cassa integrazione guadagni straordinaria è garantito alle imprese industriali anche edili, imprese appaltatrici di servizi di mensa o ristorazione e dei servizi di pulizia che occupano più di 15 dipendenti, alle imprese commerciali di spedizione e trasporto, alle imprese di vigilanza e alle agenzie di viaggio e turismo che occupano più di 50 dipendenti – esclusi gli apprendisti e gli assunti con contratto di formazione e lavoro.

8.4

Öffentliche Arbeitsvermittlung

Attività pubblica di mediazione al lavoro

Die Arbeitsvermittlung spielt eine zentrale Rolle zur Förderung der Beschäftigung. Sie ist verantwortlich für die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage bzw. von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Die Rolle der öffentlichen Arbeitsvermittlung hat sich in den letzten Jahrzehnten entscheidend geändert. War früher für einen großen Teil der abhängigen Beschäftigung die Stellenvergabe streng reglementiert, d. h. die Arbeitnehmer wurden den Betrieben von den ehemaligen Arbeitsämtern zugeteilt, so ist inzwischen mit Ausnahme der geschützten Kategorien die Wahl des Personals vollkommen freigestellt, ebenso die Entscheidung, ob für die Vermittlung die Dienste des Arbeitsservices in Anspruch genommen werden oder nicht.

Die jüngste Neuerung im Bereich der Arbeitsvermittlung betrifft die Verordnung zur öffentlichen Arbeitsvermittlung, die mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 1 vom 17.01.2006 in Kraft getreten ist. Die Feststellung des Arbeitslosenstatus und die Gründe für deren Verlust und deren Beibehaltung wurden durch die Verordnung neu geregelt. Neu eingeführt wurden die Aussetzung vom Arbeitslosenstatus und die Leistungsvereinbarung.

L'attività di mediazione al lavoro costituisce una competenza di fondamentale importanza per la promozione dell'occupazione, visto che si propone proprio la realizzazione dell'incontro tra domanda ed offerta, tra datori di lavoro e lavoratori.

Negli ultimi decenni il ruolo di questa attività si è modificato profondamente. Se tempo fa per gran parte dell'occupazione dipendente l'assegnazione dei posti di lavoro era fortemente regolamentata (gli uffici del lavoro di allora assegnavano i lavoratori alle aziende), ormai, con la sola eccezione delle categorie protette, la scelta del personale è completamente libera, così come del resto la stessa scelta di usufruire o meno dei servizi di mediazione pubblica svolti in provincia di Bolzano dal Servizio lavoro.

Di recente, con decreto del presidente della provincia del 17 gennaio 2006, n. 1 è stato approvato il nuovo regolamento sull'attività pubblica di mediazione al lavoro. Tale regolamento ridefinisce l'accertamento dello stato di disoccupazione e le cause di perdita e conservazione dello stesso. Le novità riguardano la sospensione dello stato di disoccupazione e l'introduzione del patto di servizio.

Die **Leistungsvereinbarung** ist eine zwischen arbeits- oder beschäftigungsloser Person und dem Arbeitsservice einvernehmlich festgelegte Vorgehensweise bei der aktiven Beschäftigungssuche. Die Vereinbarung umfasst folgendes:

- Dienstleistungsangebot und Leistungsverpflichtung des Arbeitsservice, Dienstleistungsangebot anderer Vermittlungsdienste, der Berufsbildung und Berufsberatung sowie anderer öffentlicher und privater Dienste;
- verpflichtende Gesprächstermine beim Arbeitsservice sowie Informationen über die Umstände, die zum Verlust des Arbeitslosenstatus führen;
- die Verpflichtung der betroffenen Person zur Durchführung der vereinbarten Maßnahmen und zur aktiven Arbeitssuche;
- die Leistungsvereinbarung wird durch einen individuellen Aktionsplan ergänzt, in dem die Maßnahmen zur Arbeitssuche und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit festgelegt sind.

Der **Arbeitslosenstatus** wird von der betroffenen Person nachgewiesen, in dem sie bei einem Arbeitsvermittlungszentrum vorstellig wird und gleichzeitig sich sofort bereit erklärt, eine Arbeit anzunehmen bzw. zu suchen.

Gründe für den **Verlust des Arbeitslosenstatus**:

- Sobald eine lohnabhängige Arbeit oder eine selbständige Beschäftigung begonnen wird;
- wenn die vom Arbeitsvermittlungszentrum angebotenen Vermittlungsmaßnahmen ohne triftigen Grund abgelehnt werden;
- Missachtung einer Einladung zum Beratungsgespräch von Seiten des Arbeitsvermittlungszentrums.

Der **Arbeitslosenstatus** wird hingegen **beibehalten**, wenn das persönliche, steuerfreie Jahresmindesteinkommen aus lohnabhängiger

Il **Patto di servizio** è un'accordo consensuale tra la persona interessata e il Servizio lavoro delle modalità per la ricerca attiva di un'occupazione. Il patto di servizio prevede:

- Indicazione delle prestazioni offerte e dei servizi dovuti da parte del Servizio lavoro, delle prestazioni offerte dagli altri servizi accreditati all'avviamento al lavoro dagli istituti di formazione ed orientamento professionale, nonché di altri servizi pubblici e privati;
- colloqui obbligatori presso il Servizio lavoro e le informazioni circa le condizioni che comportano la perdita dello stato di disoccupazione;
- l'obbligo per la persona interessata di adempiere a tutte le misure concordate e di svolgere una ricerca attiva del lavoro;
- il patto di servizio è integrato da un piano d'azione individuale, con il quale sono stabilite le misure per una ricerca attiva del lavoro e per il miglioramento della situazione professionale.

Lo **stato di disoccupazione** va comprovato dalla persona interessata mediante presentazione presso un centro di mediazione lavoro e contestuale dichiarazione di immediata disponibilità allo svolgimento ed alla ricerca di un'attività lavorativa.

Cause di **perdita dello stato di disoccupazione**:

- Non appena s'inizia un lavoro dipendente o autonomo;
- rifiuto, senza giustificato motivo, di una congrua offerta di lavoro;
- mancata presentazione ad un colloquio di orientamento su invito del servizio per l'impiego.

Invece **lo stato di disoccupazione** viene **conservato** se l'attività lavorativa subordinata o autonoma intrapresa non supera il reddito mi-

Arbeit den Betrag von 7 500,00 € bzw. bei selbständiger Arbeit von 4 500,00 €, nicht übersteigt. Zudem muss die Beibehaltung des Arbeitslosenstatus beim Arbeitservice innerhalb von drei Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses schriftlich beantragt werden.

Der **Arbeitslosenstatus** wird **ausgesetzt**, wenn die Person ein Arbeitsangebot annimmt, welches weniger als 8 Monate oder bei Jugendlichen, weniger als 4 Monate beträgt. Nach Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses muss die Person dazu einen Antrag zwecks Anerkennung der vorhergehenden angereiften Dauer der Arbeitslosigkeit einreichen. Nicht vereinbar ist diese Regelung im Falle der Erklärung innerhalb von 3 Monaten wieder eine saisonale Beschäftigung aufzunehmen.

Die **Saisonbeschäftigten**, die in der Leistungsvereinbarung erklären, innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung ihrer Tätigkeit die Arbeit bei einem namhaft gemachten Arbeitgeber wieder aufzunehmen, erhalten für den Zeitraum, in welchem ihre Tätigkeit saisonbedingt ausfällt, die Anerkennung des Arbeitslosenstatus. In dieser Zeit sind keine Vermittlungsmaßnahmen des Arbeitsvermittlungszentrums vorgesehen. Sollten diese Personen nach Ablauf der drei Monate noch immer arbeitslos sein, so werden sie vom Arbeitsvermittlungszentrum zu einem Beratungsgespräch vorgeladen.

nimo personale di 7 500,00 € per lavoro dipendente e di 4 500,00 € per lavoro autonomo. Inoltre la conservazione deve essere richiesta in forma scritta entro tre mesi dalla cessazione del rapporto di lavoro.

La **sospensione dello stato di disoccupazione** decorre con l'inizio di un rapporto di lavoro di durata inferiore a 8 mesi – per i giovani inferiore a 4 mesi. Al termine del rapporto di lavoro a tempo determinato la persona interessata deve presentare al Servizio lavoro un'istanza di accertamento dell'anzianità di disoccupazione. L'istituto della sospensione non è applicabile in caso di dichiarazione di voler riprendere entro 3 mesi un lavoro stagionale.

I **lavoratori stagionali** che nel patto di servizio dichiarano di riprendere entro 3 mesi un rapporto di lavoro stagionale presso un datore di lavoro individuato nominalmente, mantengono lo stato di disoccupazione. In questo periodo non sarà attivata alcuna misura di mediazione da parte del centro per l'impiego. Se la persona non dovesse riprendere il lavoro entro il tempo dichiarato, verrà convocata dal Servizio lavoro per un colloquio di orientamento.

In den letzten zwei Jahren waren keine geschlechterspezifischen Unterschiede in Bezug auf die vermittelten Arbeitnehmer spürbar. In den Jahren zuvor hingegen waren mehr als die Hälfte der insgesamt vermittelten Arbeitnehmer Frauen. Die Verteilung nach Altersklassen zeigt ein klares Überwiegen der jüngeren Gruppen: Knapp 60% der Vermittelten waren in den letzten Jahren weniger als 35 Jahre alt, im Jahr 2005 waren es nur mehr die Hälfte.

Knapp über 60% der Vermittelten verfügten maximal über den Mittelschulabschluss, während die Akademiker nur einen sehr geringen Teil ausmachten.

Negli ultimi due anni non si notano più differenze di genere per quanto riguarda coloro che hanno trovato un lavoro grazie al servizio pubblico di mediazione. Negli anni precedenti invece più della metà delle persone collocate con l'ausilio del Servizio lavoro erano donne. La distribuzione per fasce di età mostra una netta prevalenza dei gruppi più giovani: negli ultimi anni quasi il 60% aveva meno di 35 anni, nel 2005 tale cifra è scesa al 50%.

Poco più del 60% disponeva al massimo della licenza media, mentre la quota dei laureati risultava molto ridotta.

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.8

Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2004-2005					
Mediazioni riuscite, quadro generale – 2004-2005					
	2004		2005		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	141	50,4	164	49,0	Uomini
Frauen	139	49,6	171	51,0	Donne
Altersklasse • Classe di età					
15-24 Jahre	77	27,5	80	23,9	15-24 anni
25-34 Jahre	94	33,6	95	28,4	25-34 anni
35-44 Jahre	65	23,2	97	29,0	35-44 anni
45-54 Jahre	36	12,9	54	16,1	45-54 anni
55-64 Jahre	8	2,9	9	2,7	55-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio					
Hochschule	6	2,1	8	2,4	Università
Oberschule	48	17,1	49	14,6	Scuola superiore
Berufsschule	66	23,6	65	19,4	Scuola professionale
Mittelschule	130	46,4	188	56,1	Scuola media
Grundschule / kein Abschluss	30	10,7	25	7,5	Scuola elementare / nessun titolo
Sektor des vermittelten Betriebes • Settore dell'azienda					
Landwirtschaft	12	4,3	17	5,1	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	52	18,6	49	14,6	Industria
Handel	34	12,1	36	10,7	Commercio
Gastgewerbe	97	34,6	97	29,0	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	5	1,8	13	3,9	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	80	28,6	123	36,7	Altri servizi
Zur Vermittlung vorgeschlagener Beruf • Professione proposta per la mediazione					
Höhere u. mittlere Berufe	24	8,6	23	6,9	Professioni alte e intermedie
Angestellte	28	10,0	32	9,6	Impiegati
Berufe im Handel	27	9,6	35	10,4	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	62	22,1	68	20,3	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	11	3,9	31	9,3	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	33	11,8	33	9,9	Artigiani, operai spec., agricoltori
Anlagenführer, Monteure	9	3,2	21	6,3	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	45	16,1	31	9,3	Ausiliari commercio, settore alberg.
Hilfspersonal Landwirtschaft	0	0,0	5	1,5	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	27	9,6	44	13,1	Altri ausiliari
Lehrlinge	14	5,0	12	3,6	Apprendisti
Insgesamt	280	100,0	335	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Verteilung nach Sektoren ist relativ gleichmäßig, das Gastgewerbe spielt mit 35% der Vermittelten im Jahr 2004 und 29% im Jahr 2005 allerdings eine besonders wichtige Rolle, während der öffentliche Sektor kaum vorkommt, da öffentliche Stellen nicht auf diesem Weg vergeben werden können – allerdings sind nicht alle Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor, wie er hier definiert ist, öffentliche Stellen (siehe Erläuterung der Sektoreneinteilung im Anhang).

Nach Berufsgruppen aufgeschlüsselt überwiegt das qualifizierte Personal mit durchschnittlich 63% gegenüber dem Hilfspersonal mit 25%. 8% der Vermittlungen entfallen auf die mittleren und höheren Berufe und 4% auf die Lehrlinge.

La distribuzione per settori è relativamente uniforme; il settore alberghiero, però, gioca un ruolo particolarmente importante, con il 35% delle mediazioni riuscite nel 2004 ed il 29% nel 2005. Il settore pubblico non è praticamente presente, poiché per il pubblico impiego questo strumento non può essere utilizzato – tuttavia non tutti i posti di lavoro nel settore pubblico come definito in quest’ambito appartengono al pubblico impiego (vedi approfondimenti sulla suddivisione per settori nell’appendice).

Analizzando i dati per gruppi di professioni, il personale qualificato prevale (63%) in media su quello ausiliario (25%). Le professioni intermedie e di livello superiore costituiscono l’8% delle mediazioni avvenute e gli apprendisti il 4%.

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.9

Erfolgte Vermittlungen, Vergleich nach Bezirken – 2004-2005					
Mediazioni riuscite, confronto territoriale – 2004-2005					
Wohnsitzgemeinde der Vermittelten • Comune di residenza dei collocati					
	2004		2005		
	N	%	N	%	
Bezirke • Circoscrizioni					
Bozen	48	17,1	79	23,6	Bolzano
Meran	63	22,5	78	23,3	Merano
Bruneck	46	16,4	47	14,0	Brunico
Brixen	12	4,3	11	3,3	Bressanone
Schlanders	82	29,3	90	26,9	Silandro
Neumarkt	19	6,8	26	7,8	Egna
Sterzing	10	3,6	4	1,2	Vipiteno
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali					
Vinschgau	82	29,3	91	27,2	Val Venosta
Burggrafenamt	63	22,5	77	23,0	Burgraviato
Überetsch-Südtiroler Unterland	24	8,6	42	12,5	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	39	13,9	54	16,1	Bolzano
Salten-Schlern	4	1,4	9	2,7	Salto-Sciliar
Eisacktal	12	4,3	10	3,0	Val d'Isarco
Wipptal	10	3,6	4	1,2	Alta Val d'Isarco
Pustertal	46	16,4	48	14,3	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici					
Bozen	67	23,9	105	31,3	Merano-Silandro
Meran-Schlanders	145	51,8	168	50,1	Bolzano
Brixen-Sterzing	22	7,9	15	4,5	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	46	16,4	47	14,0	Brunico
Insgesamt	280	100,0	335	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Bezogen auf den Zeitraum 2002-2005 wurden fast 30% der erfolgreichen Vermittlungen im Bezirk Schlanders registriert, der nur 7% der Wohnbevölkerung Südtirols ausmacht. Unterdurchschnittlich vertreten sind die Bezirke Brixen und Sterzing mit zusammen 4% der Vermittlungen gegenüber 14% der Wohnbevölkerung. Vergleichsweise hohe Zahlen weisen der Bezirk Neumarkt und Meran auf, vergleichsweise niedrige der Bezirk Bozen. Der Bezirk Bruneck liegt ungefähr im Durchschnitt.

Nel periodo 2002-2005 quasi il 30% delle mediazioni avvenute con successo sono state registrate nella circoscrizione di Silandro, che comprende solo il 7% della popolazione residente. Un valore inferiore alla media si riscontra per le circoscrizioni di Bressanone e Vipiteno, con complessivamente il 4% dei collocamenti a fronte del 14% della popolazione residente. Cifre relativamente alte si registrano per la circoscrizione di Egna e quella di Merano, mentre relativamente bassa è la percentuale per Bolzano. Brunico si colloca nella media.

Der Arbeitsservice verfügt mittlerweile über ein breites Instrumentarium, um auf die Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen. Ab November 2005 wird mit der arbeits- bzw. beschäftigungslosen Person die Leistungsvereinbarung unterschrieben, die das Dienstleistungsangebot und die Leistungsverpflichtungen des Arbeitsservice, anderer Vermittlungsdienste, der Bildungseinrichtungen und der Berufsberatung sowie anderer öffentlicher und privater Dienste enthält. Zudem wird die betroffene Person verpflichtet, die vereinbarten Maßnahmen einzuhalten. Neben der Leistungsvereinbarung wird ein individueller Aktionsplan erstellt, der die Maßnahmen zur Arbeitssuche und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit festlegt.

Die im Jahr 2002 rund 10 400 gemachten Vorschläge konnten 2005 auf knapp 15 000 gesteigert werden.

Von den in den Jahren 2002 und 2005 gemachten Vorschläge waren 77% Stellenangebote. 3% waren Angebote für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, in 20% der Fälle wurde auf andere Stellen (Sozialdienste, private Vermittlungen, Leiharbeitsfirmen) verwiesen.

Il Servizio lavoro dispone di un ampio ventaglio di strumenti per venire incontro alle esigenze dei propri clienti. A partire da novembre 2005 con la persona disoccupata ovvero inoccupata viene sottoscritto un patto di servizio che indica le prestazioni offerte e i servizi dovuti da parte del Servizio lavoro, dagli altri servizi di avviamento al lavoro, dagli istituti di formazione ed orientamento professionale nonché da parte di altri servizi pubblici e privati. Inoltre la persona interessata viene obbligata ad adempiere a tutte le misure concordate. Oltre al patto di servizio viene definito un piano d'azione individuale, con il quale sono stabilite le misure per una ricerca attiva del lavoro e per il miglioramento della situazione professionale.

Il numero delle proposte di lavoro utilizzate nell'ambito dell'attività di mediazione è cresciuto dalle 10 400 del 2002 alle quasi 15 000 del 2005.

Complessivamente delle proposte fatte negli anni 2002 e 2005, il 77% sono state offerte d'impiego – il 3% sono state offerte di formazione mentre nel 20% dei casi si è indirizzato le persone ad altri servizi (servizi sociali, agenzie di collocamento private, agenzie di lavoro interinale).

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.10

Öffentliche Arbeitsvermittlung: gemachte Vorschläge – 2004-2005 Attività pubblica di mediazione al lavoro: proposte fatte – 2004-2005									
	2004				2005				
	Stellen- angebot	Weiter- bildungs- angebot	Andere	Insgesamt	Stellen- angebot	Weiter- bildungs- angebot	Andere	Insgesamt	
	Offerta d'impiego	Offerta di formazione	Altre	Totale	Offerta d'impiego	Offerta di formazione	Altre	Totale	
Geschlecht • Sesso									
Männer	6 691	304	74	7 069	6 513	220	1 508	8 241	Uomini
Frauen	5 257	289	62	5 608	4 930	291	1 500	6 721	Donne
Art der Vermittlungsliste • Tipo di lista anagrafica									
Offizielle Liste	8 355	557	107	9 019	9 141	496	2 799	12 436	Lista ufficiale
Inoffizielle Liste	3 593	36	29	3 658	2 302	15	209	2 526	Lista non ufficiale
Bildungsgrad • Titolo di studio									
Universität	331	14	1	346	230	19	58	307	Università
Oberschule	2 140	81	8	2 229	1 547	68	327	1 942	Scuola superiore
Berufsschule	2 775	105	31	2 911	2 278	113	597	2 988	Scuola professionale
Mittelschule	5 278	276	71	5 625	6 099	248	1 590	7 937	Scuola media
Grundschule / k. Abschluss	1 424	117	25	1 566	1 289	63	436	1 788	Scuola elem. / nessun titolo
Insgesamt	11 948	593	136	12 677	11 443	511	3 008	14 962	Totale
%	94,2	4,7	1,1	100,0	76,5	3,4	20,1	100,0	%

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

In den vergangenen vier Jahren gingen durchschnittlich 75% der Vorschläge an Personen, die in der offiziellen Listen eingetragen waren, der Rest betraf die inoffiziellen Listen, d. h. Personen, die nicht alle Kriterien für die Eintragung in die offiziellen Listen erfüllten (z. B. zeitliche und räumliche Verfügbarkeit oder ihre Verfügbarkeit nur über Internet meldeten). 63% der Vorschläge gingen an Personen, die maximal über den Mittelschulabschluss verfügten.

Negli ultimi quattro anni in media il 75% delle offerte proposte era diretto a persone iscritte nelle liste ufficiali, il resto riguardava le liste non ufficiali, ovvero persone che non soddisfacevano tutti i criteri per l'iscrizione nelle liste ufficiali (per esempio la disponibilità temporale e territoriale o coloro che davano la propria disponibilità solo via internet). Il 63% delle proposte riguardava persone che disponevano al massimo della licenza media.

2005 waren 54% der Arbeitsuchenden, welche die Hilfe des Arbeitsservice bean-sprucht haben, Frauen, 54% waren jünger als 35 Jahre alt.

Während die Universitätsabsolventen bei den erfolgten Vermittlungen nur 2,4% aus-machten, stellten sie 5% der Eingetrage-nen dar. Auch die Oberschulabgänger sind unter den Eingetragenen stärker vertreten, während die Mittelschulabgänger 46% der Eingetragenen, aber 56% der Vermittelten stellen.

Bei der Verteilung nach dem angegebenen Beruf sind die höheren und mittleren Be-rufe mit 13% bei den Eintragungen deut-lich stärker vertreten als bei den erfolgten Vermittlungen (7%).

Nel 2005 il 54% dei lavoratori che, alla ri-cerca di un impiego, si sono rivolti al Ser-vizio lavoro erano donne, il 54% aveva meno di 35 anni.

Mentre i laureati nelle mediazioni riuscite raggiungono solo il 2,4%, essi rappresen-tano il 5% delle iscrizioni avvenute. La stes-sa situazione si riscontra anche tra i di-plomanti, mentre le persone con licenza media raggiungono il 46% degli iscritti ed il 56% dei mediati.

Per quanto riguarda le professioni, i livelli superiori tra gli iscritti raggiungono il 13% molto di più rispetto alla loro presenza tra i mediati (7%).

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.11

Eintragungen zur Vermittlung – 2005			
Iscrizioni alle liste del Servizio lavoro – 2005			
	N	%	
Geschlecht • Sesso			
Männer	7 622	54,0	Uomini
Frauen	6 487	46,0	Donne
Art der Vermittlungsliste • Tipo di lista anagrafica			
Offizielle Liste	10 120	71,7	Lista ufficiale
Inoffizielle Liste	3 989	28,3	Lista non ufficiale
Altersklasse • Classe di età			
15-24 Jahre	3 125	22,1	15-24 anni
25-34 Jahre	4 514	32,0	25-34 anni
35-44 Jahre	3 866	27,4	35-44 anni
45-54 Jahre	2 000	14,2	45-54 anni
55-64 Jahre	604	4,3	55-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio			
Hochschule	636	4,5	Università
Oberschule	2 406	17,1	Scuola superiore
Berufsschule	3 267	23,2	Scuola professionale
Mittelschule	6 418	45,5	Scuola media
Grundschule / kein Abschluss	1 382	9,8	Scuola elementare / nessun titolo
Angesegebener Beruf • Professione indicata			
Höhere u. mittlere Berufe	1 825	12,9	Professioni alte e intermedie
Angestellte	2 001	14,2	Impiegati
Berufe im Handel	969	6,9	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	2 980	21,1	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	998	7,1	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	943	6,7	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	576	4,1	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	1 399	9,9	Ausiliari commercio, sett. alberghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	63	0,4	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	2 080	14,7	Altri ausiliari
Lehrlinge	275	1,9	Apprendisti
Insgesamt	14 109	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 8.12

Eintragungen zur Vermittlung: Verfügbarkeit für besondere Verträge – 2005			
Iscrizioni alle liste del Servizio lavoro: disponibilità per contratti particolari – 2005			
	Eintragungen Iscrizioni	% Nennungen % indicazioni	
Vollzeit	11 370	80,6	Tempo pieno
Befristeter Vertrag	6 585	46,7	Tempo determinato
Saisonale Arbeit	5 278	37,4	Lavoro stagionale
Teilzeit	5 199	36,8	Tempo parziale
Sommerjob	1 102	7,8	Lavoro estivo
Lehrvertrag	800	5,7	Apprendistato
Turnusarbeit	742	5,3	Turni
Heimarbeit	634	4,5	Lavoro a domicilio
Telelavoro	605	4,3	Telelavoro
Selbständige Arbeit	447	3,2	Lavoro autonomo
Nachtarbeit	414	2,9	Lavoro notturno
Co.co.co (Projektarbeit)	200	1,4	Co.co.co
Praktikum	176	1,2	Tirocinio
Ausbildungsvertrag	127	0,9	Contratto formazione
Genossenschaftsmitglied	80	0,6	Socio di cooperativa
Insgesamt Eintragungen*	14 109	-	Totale iscrizioni*

* Summe ergibt nicht 100%, da Mehrfachnennung möglich

* La somma non è 100% poiché è possibile indicare più possibilità

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Sehr unterschiedlich sind die individuellen Vorlieben. 80% der Eingetragenen gab an, für eine Vollzeitstelle zur Verfügung zu stehen, 37% für eine Teilzeitstelle, d. h. für einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeitssuchenden stellt beides eine Möglichkeit dar. 37% akzeptieren Saisonarbeit, 47% einen zeitlich befristeten Vertrag, 8% einen Sommerjob. Ein Lehrvertrag kommt für 6% in Frage. Für Heimarbeit, Telearbeit und selbständige Arbeit stehen zwischen 3% und 4% zur Verfügung. Die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren bzw. Projektarbeit zu leisten wurde nur in sehr wenigen Fällen angegeben.

Molte e diverse sono chiaramente le preferenze individuali. Per quanto riguarda la forma contrattuale l'80% degli iscritti ha indicato di essere disponibile ad un impiego a tempo pieno, il 37% a tempo parziale: una parte non trascurabile delle persone in cerca di lavoro considera quindi entrambe le opportunità. Il 37% accetta un lavoro stagionale, il 47% un impiego a tempo determinato, l'8% un lavoro estivo. Un contratto di apprendistato è proponibile nel 6% dei casi. Lavoro a domicilio, lavoro a distanza e lavoro autonomo sono ipotizzabili per il 3-4% degli iscritti. La disponibilità a svolgere un tirocinio o un lavoro a progetto è minima.

2005 haben Unternehmen 6 000 Arbeitsplätze über das Arbeitsservice angeboten.

Das Angebot an offenen Stellen im Gastgewerbe hat sich in der Vergangenheit kaum verändert. Hingegen sind die von den Leiharbeits- und Personalvermittlungsagenturen angebotenen Stellen im Zeitraum 2001-2005 sehr stark gestiegen: von rund 130 auf 1 070 Stellen und haben 2005 sogar die Hälfte jener im Gastgewerbe erreicht. Im produzierenden Gewerbe (Baugewerbe inbegriffen) ist das Stellenangebot um durchschnittlich 9% jährlich zurückgegangen. Demgegenüber ist die Anzahl der angebotenen Stellen im Handel und in den anderen privaten Dienstleistungsbereichen relativ konstant geblieben.

Im Gegensatz zu den übrigen Sektoren unterliegt das Angebot der offenen Stellen im Gastgewerbe starken saisonalen Schwankungen. Ein bis drei Monate vor Beginn der Winter- und Sommersaison werden die meisten Arbeitsstellen angeboten.

Vor allem die gastgewerblichen Betriebe, aber nicht nur diese, haben im letzten Jahr überwiegend Stellen für qualifiziertes Personal angeboten (62%). Ein relativ hoher Anteil aller Stellen (21%) betraf höhere und mittlere Berufe, während 14% auf das Hilfspersonal entfiel. Zudem wurden von den Arbeitgebern auch Lehrstellen angeboten. Die Anzahl der Lehrstellenangebote ist jedoch in den letzten Jahren um durchschnittlich 23% jährlich zurückgegangen. 2005 wurden insgesamt 194 Lehrstellen gemeldet, was einem Anteil von 3% entspricht. 2001 war deren Anzahl noch dreimal so hoch.

Nel 2005 le imprese hanno offerto oltre 6 000 posti di lavoro tramite il Servizio lavoro.

Nel settore alberghiero il numero di posti offerti non è variato molto negli ultimi anni, mentre le offerte provenienti dalle agenzie interinali e di mediazione private nel periodo 2001-2005 sono aumentate sensibilmente, passando da circa 130 a 1 070 e raggiungendo nel 2005 la metà delle offerte registrate nel settore alberghiero. Nel settore produttivo (inclusa l'edilizia) le offerte di impiego sono diminuite in media del 9% all'anno. Il numero degli impieghi offerti nel commercio e negli altri servizi privati invece è rimasto relativamente costante.

A differenza degli altri settori, le offerte di lavoro nel settore alberghiero e della ristorazione subiscono forti variazioni stagionali. Il maggior numero di offerte viene infatti comunicato uno-tre mesi prima dell'inizio delle stagioni invernale ed estiva.

Soprattutto le imprese del settore alberghiero, ma non solo, durante lo scorso anno hanno offerto posti di lavoro prevalentemente per personale qualificato (62%). Una percentuale relativamente alta di tutte le offerte di impiego (21%) si riferiva a professioni di alta o media qualifica, mentre il 14% riguardava il personale ausiliario. Tra i numerosi posti offerti sono state comunicate anche offerte di lavoro con contratto di apprendistato, il cui numero però negli ultimi anni è diminuito in media del 23% all'anno. Nel 2005 si sono registrate complessivamente 194 offerte di apprendistato, corrispondenti al 3% del totale. Nel 2001 il numero di questi posti raggiungeva ancora il triplo.

8 Politica del lavoro

Tab. 8.13

Angebotene Stellen – 2004-2005					
Posti di lavoro offerti – 2004-2005					
	2004		2005		
	N	%	N	%	
Beruf • Professione					
Höhere u. mittlere Berufe	1 193	18,8	1 315	20,8	Professioni alte e intermedie
Angestellte	703	11,1	751	11,9	Impiegati
Berufe im Handel	420	6,6	416	6,6	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1 791	28,3	1 770	28,0	Professioni nel sett. alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	229	3,6	277	4,4	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	679	10,7	576	9,1	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	192	3,0	141	2,2	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	526	8,3	423	6,7	Ausiliari commercio, settore alberghiero
Hilfspersonal Landwirtschaft	42	0,7	47	0,7	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	286	4,5	403	6,4	Altri ausiliari
Lehrlinge	268	4,2	194	3,1	Apprendisti
Verlangter Bildungsgrad • Titolo di studio richiesto					
Hochschule	110	1,8	183	3,0	Università
Oberschule	752	12,3	831	13,6	Scuola superiore
Berufsschule	990	16,2	939	15,4	Scuola professionale
Mittelschule	2 194	36,0	1 567	25,7	Scuola media
Grundschule	18	0,3	83	1,4	Scuole elementare
Keine Angabe	2 265	37,2	2 710	44,5	Nessuna indicazione
Sektor des Betriebs • Settore dell'azienda					
Landwirtschaft	128	2,0	112	1,8	Agricoltura
Prod. Gewerbe	1 137	18,0	962	15,2	Industria
Handel	725	11,5	622	9,9	Commercio
Gastgewerbe	2 596	41,0	2 367	37,5	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	168	2,7	193	3,1	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	1 575	24,9	2 057	32,6	Altri servizi
Insgesamt Stellen	6 329	100,0	6 313	100,0	Totale posti
Insgesamt Angebote	5 077	-	5 054	-	Totale offerte

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

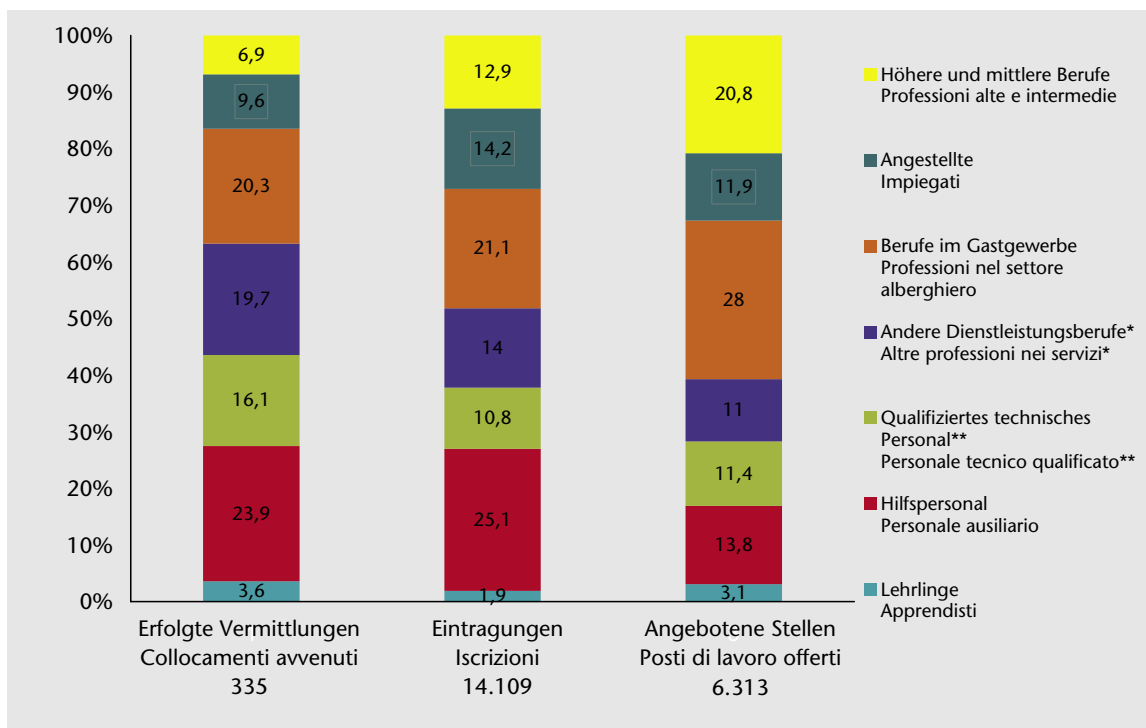
8 Beschäftigungspolitik

Graf. 8.2

Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2005

Attività pubblica di mediazione al lavoro: distribuzione percentuale per professione – 2005

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



* inkl. Berufe im Handel

** Handwerker, Facharbeiter, Landwirte, Anlagenführer, Monteure

Quelle: Arbeitsservice

* incl. professioni nel commercio

** Artigiani, operai specializzati, agricoltori, conduttori di impianti, montaggio

Fonte: Ufficio servizio lavoro

8.5

Gezielte Arbeitsvermittlung Collocamento mirato

Die gezielte Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung ist durch das Gesetz vom 12. März 1990, Nr. 68 geregelt, welches die Bestimmungen zum Recht auf Arbeit für behinderte Personen enthält.

Um in den Genuss der gezielten Arbeitsvermittlung zu kommen, müssen die Menschen mit Behinderung arbeitslos sein.

Begünstigte des Gesetzes über das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderung sind:

- Zivilinvaliden mit einer Invalidität über 45%;
- Arbeitsinvaliden mit einer Invalidität über 33%;
- Kriegs-, Zivilkriegs- und Dienstinvaliden mit Behinderungen von der 1. bis zur 8. Kategorie;
- Blinde und Taubstumme.

Das Gesetz schreibt vor, dass in Betrieben mit 15 bis 35 Arbeitnehmern ein Invalide angestellt werden muss. Auf einen Betrieb mit 36 bis 50 Arbeitnehmern kommen zwei Invaliden. Bei Unternehmen mit über 50 Beschäftigten müssen 7% des Personals Personen mit Behinderung sein.

Il collocamento mirato al lavoro di persone disabili è disciplinato dalla legge 12 marzo 1999, n. 68 contenente le norme per il diritto al lavoro dei disabili.

Per poter beneficiare del collocamento mirato le persone disabili devono essere disoccupate.

Beneficiari della legge per il diritto al lavoro dei disabili sono:

- invalidi civili con un'invalidità superiore al 45%;
- invalidi di lavoro con un'invalidità superiore al 33%;
- invalidi di guerra, invalidi civili di guerra e invalidi per servizio con un'invalidità dalla 1ª alla 8ª categoria;
- non vedenti e sordomuti.

La legge prevede l'assunzione di un invalido nelle aziende con 15-35 dipendenti e di due invalidi in quelle con 36-50 occupati. Nelle imprese che occupano più di 50 dipendenti è previsto l'inserimento mirato di almeno il 7% del personale.

Die Zuständigkeit für die Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung liegt in Südtirol beim Arbeitsservice. Zur Aufnahme von Begünstigten der gezielten Arbeitsvermittlung müssen die privaten Arbeitgeber ein entsprechendes Ansuchen an diese stellen. Im Falle der Weigerung der Aufnahme geschützter Arbeitnehmer drohen Verwaltungsstrafen.

Durchschnittlich wird monatlich ca. 13 Personen mit Behinderung durch gezielte Vermittlungsmaßnahmen Arbeit verschafft. In den letzten beiden Jahren wurden ungefähr 50 Personen mit Behinderung während des Arbeitsverhältnisses als Pflichteingestellte anerkannt. Es handelt sich hierbei vor allem um Arbeitnehmer, die während des Arbeitsverhältnisses als Invaliden anerkannt wurden.

In provincia di Bolzano è il Servizio lavoro che ha competenza in materia di collocamento delle persone disabili ed è allo stesso servizio che i datori di lavoro privati devono rivolgersi. Nel caso di rifiuto d'assunzione dei beneficiari la legge prevede sanzioni amministrative.

Ogni mese in media vengono avviate al lavoro tramite le misure previste dal collocamento mirato 13 persone disabili. Negli ultimi due anni sono stati registrati circa 50 riconoscimenti di rapporti di lavoro quali assunzioni mirate: si tratta prevalentemente di lavoratori che sono stati riconosciuti come invalidi durante il rapporto di lavoro.

Tab. 8.14

Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2004-2005					
Riconoscimenti come assunzione mirata – 2004-2005					
	2004		2005		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	16	76,2	18	56,3	Uomini
Frauen	5	23,8	14	43,8	Donne
Behinderung • Invalidità					
Zivilinvaliden	18	85,7	29	90,6	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	3	14,3	3	9,4	Invalidi di lavoro e di servizio
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria					
1. - 8. Kategorie	0	-	0	-	1ª - 8ª categoria
34% - 45%	2	9,5	0	-	34% - 45%
46% - 66%	12	57,1	7	21,9	46% - 66%
67% - 73%	2	9,5	5	15,6	67% - 73%
74% - 99%	3	14,3	14	43,8	74% - 99%
100%	2	9,5	6	18,8	100%
Insgesamt	21	100,0	32	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Einstellungen sind normalerweise unbefristet und nur in seltenen Fällen wurde dieselbe Person in den letzten zwei Jahren mehr als einmal eingestellt. Somit haben in den letzten beiden Jahren fast 270 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsvertrag aufgrund der Bestimmungen zur gezielten Arbeitsvermittlung abschließen können.

Bei den gezielten Vermittlungen wurde in den letzten Jahren die 100-Schwelle weitgehend überholt. Einzige Ausnahme das Jahr 2002 mit 90 gezielten Vermittlungen, da die entsprechende Ärztekommisionen für die Feststellung der Zulassungsbedingungen (vom Gesetz vorgesehen) zur gezielten Vermittlung erst eingesetzt werden mussten.

Le assunzioni sono solitamente a tempo indeterminato e solo in rari casi la stessa persona è stata avviata più di una volta nell'arco di tempo considerato. Si può così affermare che negli ultimi due anni quasi 270 persone disabili hanno concretizzato un rapporto di lavoro tramite le norme sul collocamento mirato.

Per quanto riguarda gli avviamenti mirati, negli ultimi anni la soglia dei 100 avviamenti è stata ampiamente superata, unica eccezione l'anno 2002 con 90 avviamenti mirati. Questo calo è dovuto all'attivazione di apposite commissioni mediche per l'accertamento delle condizioni di disabilità (come previsto dalla legge) che conferisce titolo al collocamento mirato, mettendo fine ad un periodo di transizione.

Tab. 8.15

Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2004-2005					
Collocamenti mirati – 2004-2005					
	2004		2005		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	101	72,1	85	67,5	Uomini
Frauen	39	27,9	41	32,5	Donne
Behinderung • Invalidità					
Zivilinvaliden	130	92,9	119	94,4	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	8	5,7	5	4,0	Invalidi di lavoro e di servizio
Taubstumme	2	1,4	2	1,6	Sordomuti
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria					
1. - 8. Kategorie	0	-	0	-	1 ^a - 8 ^a categoria
34% - 45%	5	3,6	4	3,2	34% - 45%
46% - 66%	83	59,3	66	52,4	46% - 66%
67% - 73%	9	6,4	15	11,9	67% - 73%
74% - 99%	39	27,9	30	23,8	74% - 99%
100%	4	2,9	11	8,7	100%
Insgesamt	140	100,0	126	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Seit 1. Januar 2002 können Menschen mit Behinderung, für die kein Ergebnis der zuständigen Kommission vorliegt, nicht mehr in die entsprechenden Listen eingeschrieben werden. Diejenigen, die schon eingetragen waren, müssen von Amts wegen der vorgeschriebenen Untersuchung unterzogen werden.

Die Arbeitsvermittlungszentren führten Ende Dezember 2005 insgesamt 460 Menschen mit Behinderung in den entsprechenden Listen, die für die gezielte Arbeitsvermittlung in Frage kommen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Personen mit einem Behinderungsgrad von über 46% (Schwelle für den Zugang zur gezielten Vermittlung), vor allem um Zivilinvaliden (95%) und in mehr als der Hälfte der Fälle mit einem Behinderungsgrad unter 74%, dem Mindestwert für den Anspruch auf Invaliditätsrente.

60% der gemeldeten Personen mit Anspruch auf Pflichtvermittlung sind Männer, so dass das Verhältnis Männer-Frauen die allgemeine Arbeitskräfteverteilung widerspiegelt.

Das Verhältnis zwischen den Geschlechtern war hinsichtlich der gezielten Arbeitsvermittlung und der Anerkennungen bis zum Jahr 2004 nicht besonders ausgeglichen und zu Ungunsten der Frauen, 2005 hingegen sind keine geschlechterspezifischen Unterschiede mehr erkennbar.

Auch in Bezug auf die Einstellungen sind die Frauen unterrepräsentiert, zumal sie knapp über 30% der gezielten Arbeitsvermittlungen ausmachen. Der Unterschied ist jedoch nicht so auffallend.

Dal 1 gennaio 2002 non possono essere più iscritte negli appositi elenchi persone disabili per le quali non sia disponibile l'esito della commissione medica competente; coloro che alla medesima data erano già iscritti sono stati sottoposti d'ufficio alla prescritta visita.

Presso i centri di mediazione lavoro alla fine di dicembre 2005 risultavano complessivamente 460 disabili iscritti aventi diritto al collocamento mirato. Si tratta innanzitutto di persone con una percentuale di invalidità superiore al 46% (soglia che permette il ricorso al collocamento mirato), soprattutto invalidi civili (95%), per più della metà dei casi con una percentuale di invalidità inferiore al 74%, percentuale minima per avere diritto all'assegno di invalidità.

Il 60% delle persone disabili iscritte sono uomini; il rapporto uomini-donne rispecchia il dato osservato tra le forze di lavoro in generale.

Il rapporto tra i generi fino al 2004 non era così equilibrato e risultava a scapito delle donne per quanto riguarda gli avviamenti mirati e i riconoscimenti, nel 2005 invece non si rilevano più disparità tra uomini e donne.

Anche per quanto riguarda gli avviamenti le donne sono sottorappresentate visto che formano poco più del 30% delle assunzioni mirate. La differenza non è però così eclatante.

8 Politica del lavoro

Tab. 8.16

Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2005							
Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2005							
Stand am 31.12. • Situazione al 31.12							
	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Behinderung • Invalidità							
Zivilinvaliden	259	94,5	176	95,7	435	95,0	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	13	4,7	1	0,5	14	3,1	Invalidi di lavoro e di servizio
Andere	2	0,7	7	3,8	9	2,0	Altri
Alter • Età							
15-19 Jahre	0	0,0	3	1,6	3	0,7	15-19 anni
20-29 Jahre	48	17,5	42	22,8	90	19,7	20-29 anni
30-39 Jahre	60	21,9	49	26,6	109	23,8	30-39 anni
40-49 Jahre	92	33,6	51	27,7	143	31,2	40-49 anni
50-59 Jahre	64	23,4	34	18,5	98	21,4	50-59 anni
60-65 Jahre	10	3,6	5	2,7	15	3,3	60-65 anni
Von der Ärztekommision vorgegebene Maßnahme • Intervento indicato dalla commissione medica							
ohne Unterstützungs- maßnahmen	82	29,9	61	33,2	143	31,2	senza interventi di supporto
mit Unterstützung des Ar- beitservice	107	39,1	52	28,3	159	34,7	con supporto di servizi di mediazione
mit Unterstützung und Be- helfsmittel	3	1,1	4	2,2	7	1,5	con mediazione e ausili
mit Arbeits- eingliederungsprojekt	57	20,8	54	29,3	111	24,2	con progetti di inserimento lavorativo
mit Aus- o. Weiterbildungs- maßnahmen	16	5,8	11	6,0	27	5,9	con interventi di ri-/qualificazione
Ergebnis der Kommission liegt nicht vor	9	3,3	2	1,1	11	2,4	esito comm. medica non disponibile
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria							
1. - 8. Kategorie	1	0,4	0	0,0	1	0,2	1ª - 8ª categoria
34% - 45%	6	2,2	1	0,5	7	1,5	34% - 45%
46% - 66%	139	50,7	99	53,8	238	52,0	46% - 66%
67% - 73%	27	9,9	15	8,2	42	9,2	67% - 73%
74% - 99%	80	29,2	57	31,0	137	29,9	74% - 99%
100%	21	7,7	12	6,5	33	7,2	100%
Insgesamt	274	59,8	184	40,2	458	100,0	Totale

Quelle: Arbeitservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Ende Dezember 2005 eingetragenen Arbeitslosen mit Anspruch auf gezielte Pflichtvermittlung sah die Ärztekommision folgende Unterstützungsmaßnahmen vor: bei 30% der Fälle sprach sich die Kommission für die direkte Zuweisung ohne Hilfsmaßnahmen aus, während für 34% der Fälle eine Vermittlung mit Unterstützung und teilweise auch mit Behelfsmittel vorgesehen wurde. Bei weiteren 24% der Fälle sah man Arbeitseingliederungsmaßnahmen vor und in einigen Fällen Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen. Nur in 2,4% der Fälle lag das Ergebnis der ärztlichen Kommission nicht vor.

Die Arbeitsvermittlungszentren starten Eingliederungsmaßnahmen für Behinderte, die keine Chance auf einen Arbeitsvertrag haben, bzw. für die ein eigenes Projekt notwendig ist, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Es handelt sich um Maßnahmen für mehr als 300 Personen, die von den Arbeitsvermittlungszentren in Zusammenarbeit mit den Gesundheits- und Sozialdiensten unterstützt werden. 183 nutzen das Anlern- und Beobachtungsprojekt (ABP), das durchschnittlich zwei Jahre dauert, 169 das Projekt zur betreuten Arbeitseingliederung (PBA), das normalerweise mehrere Jahre dauert, und circa 28 ein Einstellungs vorbereitungsprojekt (EVP).

Durch diese drei Maßnahmen werden jedoch keine Arbeitsverhältnisse begründet.

Per le persone disabili iscritte nelle apposite liste alla fine di dicembre 2005 la commissione medica ha previsto i seguenti interventi: per il 30% dei casi la commissione si è espressa per un collocamento mirato senza interventi di supporto, mentre nel 34% dei casi è stato previsto il collocamento con supporto dei servizi di mediazione e in parte anche con l'attivazione di particolari ausili. Nel 24% dei casi è stato previsto il ricorso a progetti di inserimento lavorativo e in alcuni casi a interventi di ri-/qualificazione. Solo per il 2,4% dei casi l'esito della commissione medica non è disponibile.

I centri di mediazione lavoro attivano percorsi di inserimento lavorativo per persone disabili che non possono aspirare ad un contratto di lavoro ovvero che necessitano di un progetto individuale per sviluppare le proprie potenzialità.

Si tratta di interventi a favore di oltre 300 persone che vengono seguite dai centri di mediazione lavoro in collaborazione con i servizi sanitari e sociali: 183 persone fruiscono di un progetto di osservazione e addestramento (POA) che dura mediamente due anni, 169 di un progetto di inserimento lavorativo assistenziale (PI-LA) che ha solitamente una durata pluriennale e 28 di un progetto di assunzione lavorativa (PAL).

I tre tipi di progetto non costituiscono un rapporto di lavoro.

8.6

Ausbildungs- und Orientierungspraktika **Tirocini formativi e di orientamento**

Die Ausbildungs- und Orientierungspraktika werden auch auf lokaler Ebene erfolgreich zur Förderung der Beschäftigung genutzt.

Wichtigstes Ziel dabei ist es, Möglichkeiten zu schaffen, Studium und Arbeit in einem abwechselnden Rhythmus zu verbinden. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Absicht, durch den direkten Kontakt mit der Arbeitswelt die Berufsfindung zu erleichtern. Praktika bieten also eine wesentliche Gelegenheit zu praktischer Ausbildung – learning by doing – und persönlicher Erfahrung, die die Orientierung in der verworrenen Welt der Arbeit erleichtern. Ab 2006 gibt es erstmals die Möglichkeit, Ausbildungs- und Orientierungspraktika für beschäftigungs- und arbeitslose Personen, abzuschließen. Diese neue Form der Praktika ist ein Instrument der aktiven Arbeitspolitik, das die Eingliederung von Personen, die Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben, fördert.

Während auf nationaler Ebene der Einsatz von Praktika eher deren Eignung als Türöffner für den Berufseinstieg betont und größtenteils junge Leute zwischen 21 und 26 Jahren betrifft, die über ein Reifediplom verfügen, scheinen die Erfahrungen, die in Südtirol mit Praktika gemacht werden, eher deren Ausbildungs- und Orientierungsscharakter zu betonen.

I tirocini formativi e di orientamento possono annoverarsi tra gli strumenti di successo utilizzati al fine di promuovere l'occupazione anche in provincia di Bolzano.

Le finalità principali che si intendono perseguire sono riassumibili nella realizzazione di momenti di alternanza tra studio e lavoro, anche con l'obiettivo di agevolare le scelte professionali mediante la conoscenza diretta del mondo del lavoro. I tirocini si propongono, quindi, come fondamentale occasione di formazione pratica – learning by doing – e di esperienza diretta per un migliore orientamento nell'intricato universo lavorativo. A partire dal 2006 è possibile realizzare tirocini di formazione e orientamento anche a favore di persone disoccupate o inoccupate. Questa nuova forma di tirocinio è uno strumento di politica attiva del lavoro che promuove l'inserimento di persone con particolari problemi sul mercato del lavoro.

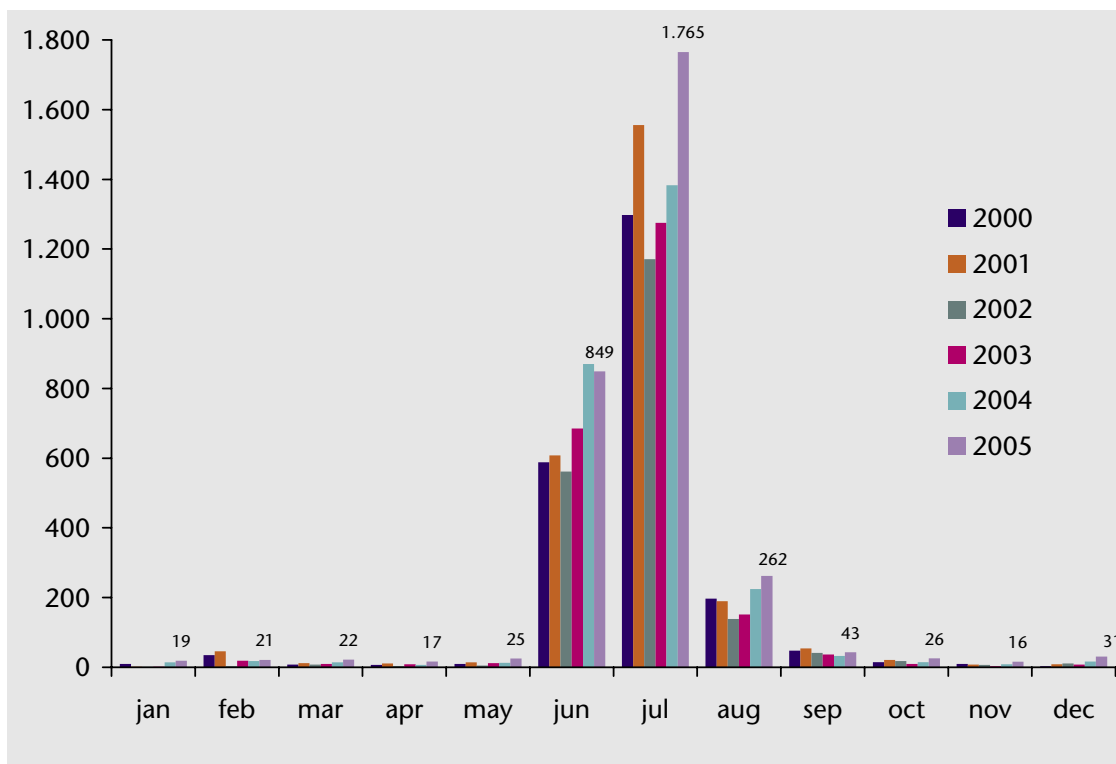
Se a livello nazionale il ricorso ai tirocini ne sottolinea soprattutto la connotazione di canale di inserimento lavorativo, coinvolgendo in gran parte giovani di età compresa tra 21 e 26 anni, in possesso di un diploma di scuola media superiore, l'esperienza maturata in provincia di Bolzano sembra evidenziarne soprattutto le finalità di orientamento e formazione.

Graf. 8.3

Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 2000-2005

Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 2000-2005

Beginn des Praktikums • Data inizio del tirocinio



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Der Großteil der Praktika, die in Südtirol absolviert werden, konzentriert sich auf die Sommerferien und ist daher durch eine massive Teilnahme von Schülern gekennzeichnet, die noch mitten in der Ausbildung stehen und in diesen Monaten des Jahres über freie Zeit verfügen.

La maggior parte dei tirocini realizzati in provincia, infatti, si concentra nell'intervallo estivo e si caratterizza per questo motivo per una massiccia frequentazione da parte di studenti ancora nel pieno della propria attività formativa, che in questo particolare periodo dell'anno sono temporaneamente liberi.

Es handelt sich überwiegend um Minderjährige, die einerseits bei ihren ersten Schritten in die Arbeitswelt unterstützt werden müssen, andererseits aufgrund ihres jüngeren Alters und ihrer relativen Un- erfahrenheit besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Aus dieser lokalen Besonderheit resultiert die große Aufmerksamkeit der Sozialpart- ner in Südtirol, die in den Rahmenab- kommen über den Ablauf der Praktika mehrmals diese Aspekte unterstrichen und die Bedingungen dafür festgelegt haben.

Si tratta per lo più di giovani minorenni che, se da un lato sono certamente da so- stenere nei loro primi passi nel mondo del lavoro, d'altra parte necessitano di parti- colari attenzioni per le specifiche esigenze derivanti dalla loro giovane età e relativa inesperienza.

Da questa specificità locale discende la grande attenzione delle parti sociali attive sul territorio che, nelle convenzioni qua- dro di riferimento per le modalità di svol- gimento dei tirocini, hanno più volte sot- tolineato questi aspetti, disciplinandone i contorni.

Tab. 8.17

Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 2000-2005

Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 2000-2005

15.6 – 15.9

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	00 – 05	
Männer	1 280	1 431	1 126	1 220	1 354	1 540	56,7%	Maschi
Frauen	848	990	785	949	1 182	1 426	43,4%	Femmine
Alter am ersten Tag des Praktikums • Età al primo giorno di tirocinio								
14-17 Jahre	1 407	1 586	1 500	1 630	1 740	2 023	69,8%	14-17 anni
18-21 Jahre	538	667	357	465	663	742	24,3%	18-21 anni
Mehr als 21 Jahre	183	168	54	74	133	201	5,9%	Oltre 21 anni
Besuchte Schule • Scuola frequentata								
Berufsschulen	505	602	517	499	466	595	21,9%	Scuole professionali
Oberschulen	1 372	1 531	1 282	1 502	1 791	2 031	67,7%	Scuole secondarie superiori
Universität	251	306	112	168	279	340	10,5%	Università
Insgesamt	2 128	2 421	1 911	2 169	2 536	2 966	100,0%	Totale

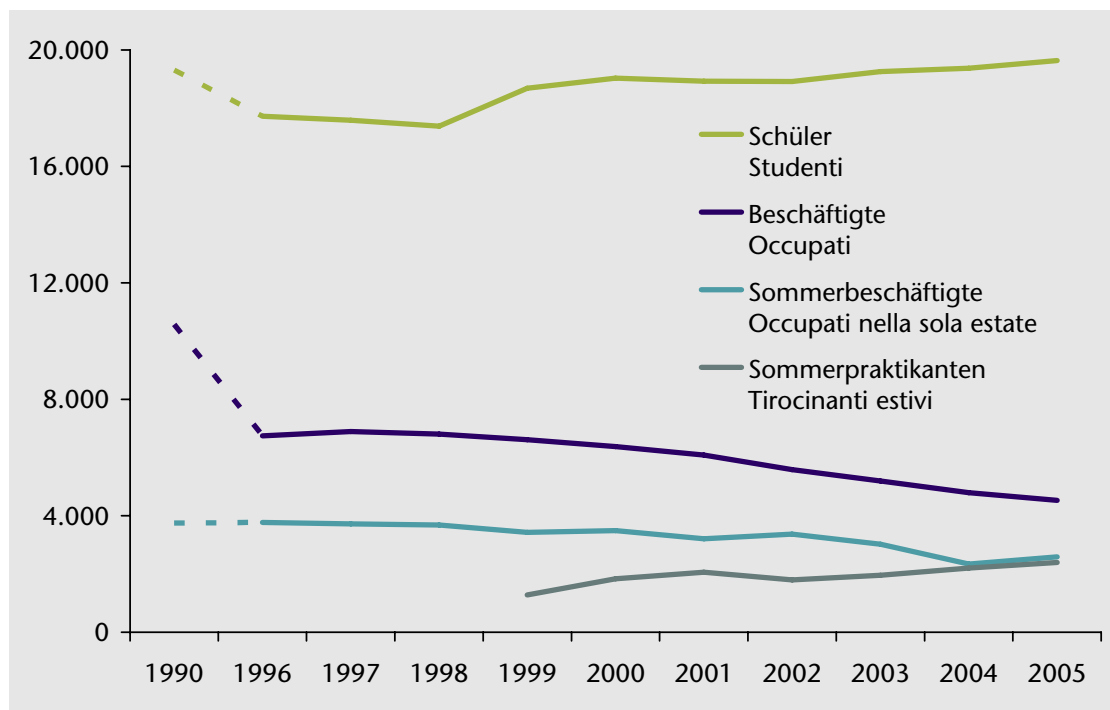
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.4

14- bis 18-jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2005

14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2005



Quelle: ASTAT, Arbeitsservice,
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro,
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Vor Einführung der Praktika nahmen nur 21% der Jugendlichen im Oberschulalter im Sommer Kontakt mit der Arbeitswelt auf. In den letzten fünf Jahren haben durchschnittlich circa 5 000 Jugendliche desselben Alters (19%) im Sommer gearbeitet, 42% im Rahmen eines Praktikums.

Prima dell'introduzione dei tirocini solo il 21% dei giovani in età scolare entrava in contatto con il mondo del lavoro nei mesi estivi. Mediamente negli ultimi cinque anni circa 5 000 (19%) giovani della medesima età hanno lavorato in estate, il 42% nell'ambito di un tirocinio.

Das Praktikum findet nicht nur unter den Jugendlichen einen positiven Zuspruch, sondern auch die Unternehmen aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen wissen diese Möglichkeit zu schätzen. Die Anzahl der Praktikanten ist in den letzten Jahren in allen Sektoren gestiegen. Vor allem im Gastgewerbe war die Zunahme von durchschnittlich 26% jährlich am

I tirocini estivi non solo hanno riscosso un grande successo tra i giovani, ma evidentemente sono molto apprezzati anche dalle imprese. Il numero dei tirocini nel corso degli anni è, infatti, aumentato in tutti i settori. In particolar modo nel settore alberghiero, dove l'aumento è stato il più rilevante: in media il 26% l'anno – con la sola eccezione del 2002, anno in cui in

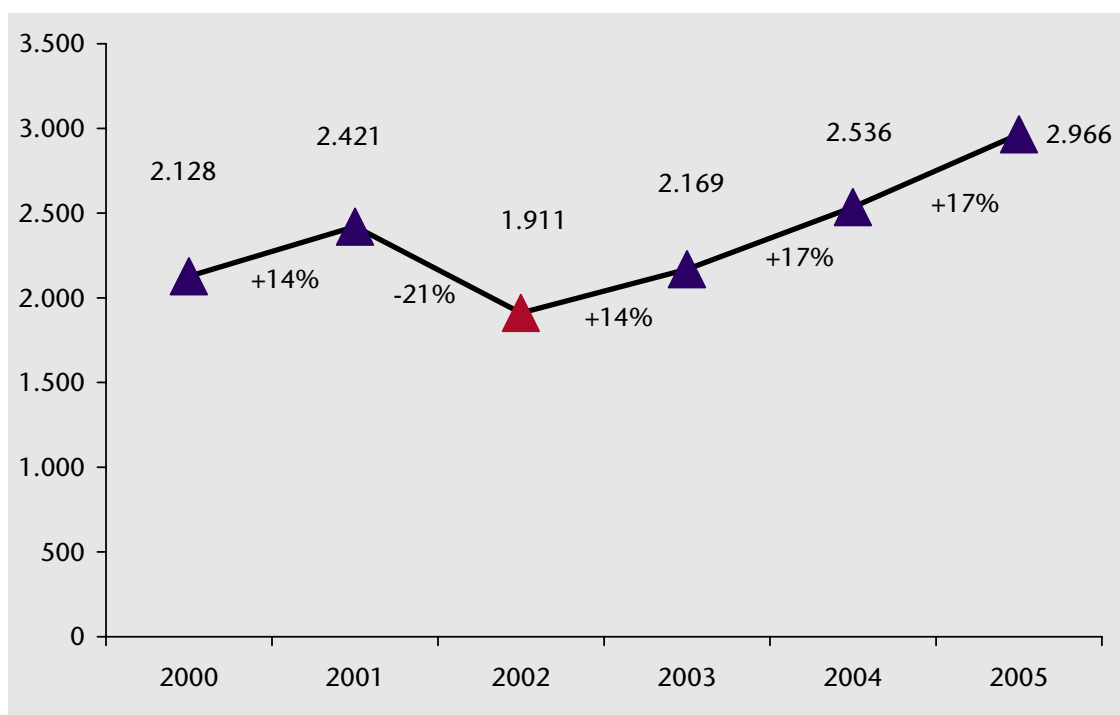
größten. Einzige Ausnahme das Jahr 2002, da aufgrund einiger Änderungen in der Regelung, in allen Sektoren ein Rückgang verzeichnet wurde.

tutti i settori si è registrato un calo.

Graf. 8.5

Genehmigte Sommerpraktika – 2000-2005

Tirocini estivi autorizzati – 2000-2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

2005 haben mehr Buben (1 540) als Mädchen (1 426) ein Praktikum absolviert. Insgesamt fiel die Zunahme im Vergleich zum vorhergehenden Jahr bei den weiblichen Jugendlichen (21%) größer aus als bei den männlichen (14%). Da der Anstieg der Praktika bei den Mädchen in den letzten Jahren immer größer war als bei den Jungen, hat sich der zahlenmäßige Unterschied der Praktika zwischen den Geschlechtern verringert. Der altersmäßige Unterschied hat sich im Gegensatz dazu kaum verändert. Nach wie vor absolviert die Hälfte der männlichen Jugend-

Nel 2005 tra i tirocinanti sono stati più numerosi i ragazzi (1 540) delle ragazze (1 426), anche se l'incremento rispetto al 2004 è stato maggiore tra queste ultime (21%, mentre tra i ragazzi 14%). Considerato che negli anni passati l'aumento dei tirocini realizzati è sempre stato maggiore tra le ragazze, la differenza tra i generi è andata via via diminuendo. La differenza di età è invece rimasta pressoché invariata. Come sempre, la metà dei ragazzi decide di svolgere un tirocinio prima di compiere i 16 anni, mentre le ragazze tendono a realizzarlo più tardi. Da evidenziare anche il

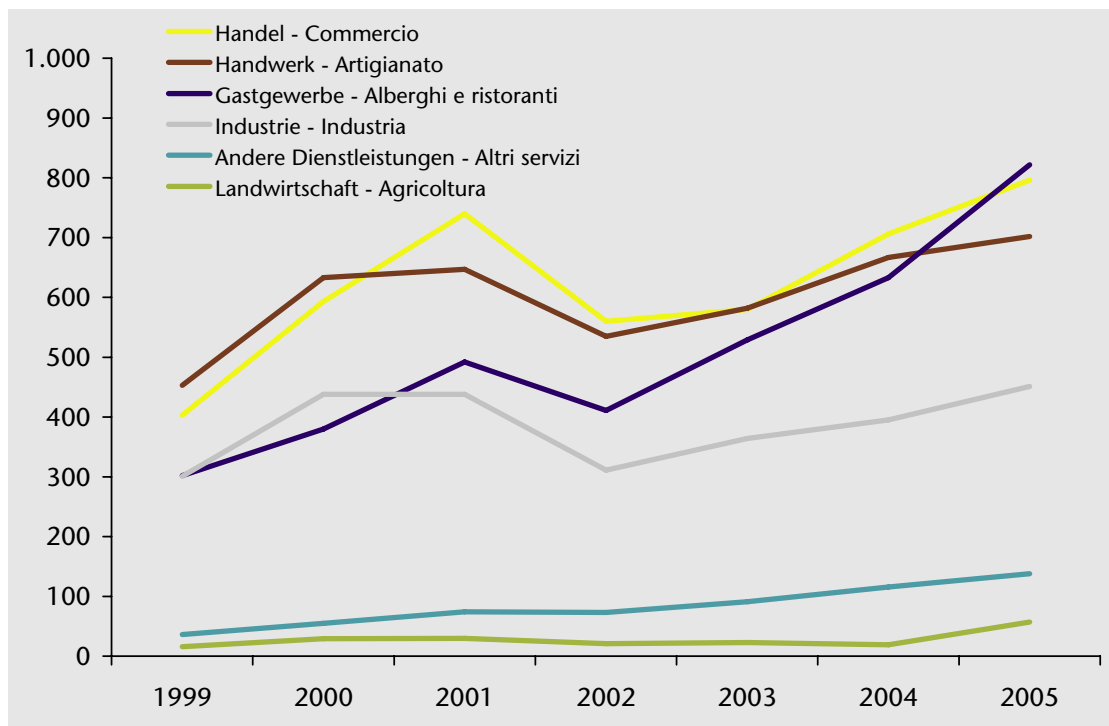
8 Beschäftigungspolitik

lichen das Praktikum vor Vollendung des 16. Lebensjahres. Die Mädchen absolvieren ihr Praktikum tendenziell später. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass im Durchschnitt mehr als die Hälfte der Praktika über einen kurzen Zeitraum gehen (maximal zwei Monate), nur selten ziehen sie sich über einen Zeitraum von drei Monaten hinaus.

fatto che in media più della metà dei tirocini hanno una durata breve (massimo due mesi), raramente superano infatti i tre mesi.

Graf. 8.6

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2005 Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

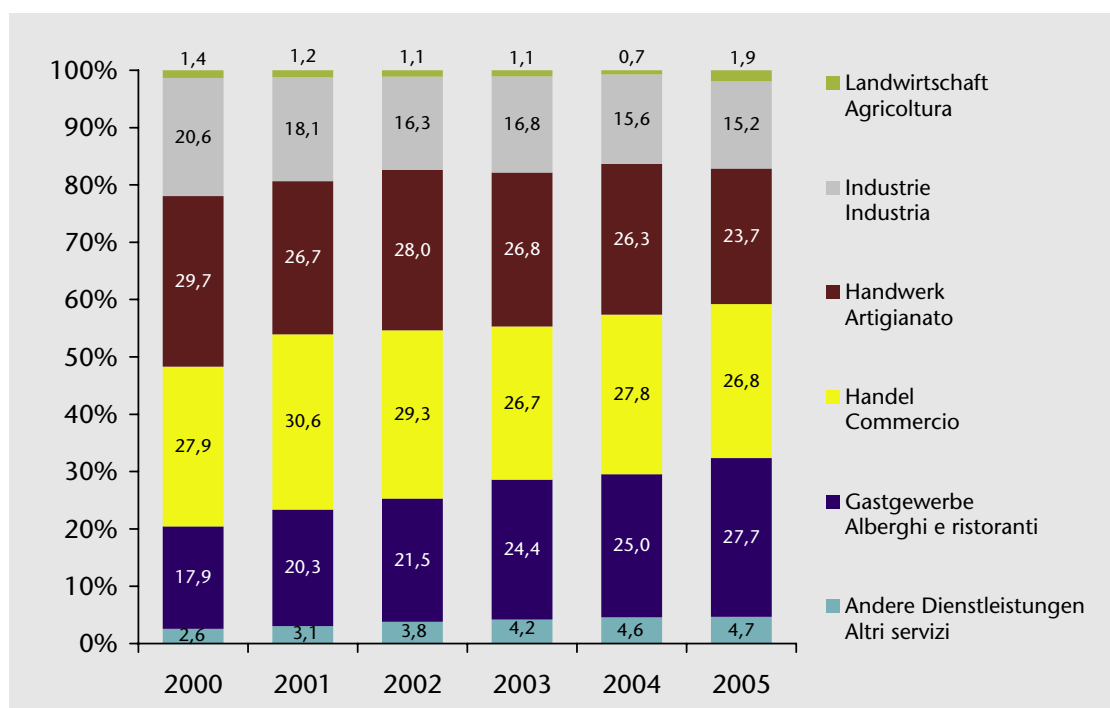
2005 haben etwa 1 900 Schüler bzw. Studenten zum ersten Mal ein Praktikum absolviert, während 700 Betriebe zum ersten Mal einen Praktikanten aufgenommen haben. In den meisten Fällen haben die Unternehmen einen einzigen Jugendlichen angestellt, manchmal zwei oder drei (17%) und selten mehr als drei (3%). 38% dieser Betriebe waren Handwerks- oder Industriebetriebe und 31% Gastbetriebe. Bei den übrigen handelte es sich um andere Dienstleistungsbetriebe, welche überwiegend im Handel tätig sind. Die Praktikanten waren wie bereits in den vergangenen Jahren durchschnittlich 60 Tage in diesen Betrieben tätig.

Nel 2005 sono stati circa 1 900 gli studenti che per la prima volta hanno svolto un tirocinio, mentre le imprese che per la prima volta hanno accolto un tirocinante sono state circa 700. Le imprese per lo più hanno accolto un solo ragazzo, a volte due o tre (17%), raramente più di tre (3%). Nel 38% dei casi si trattava di imprese artigianali o industriali, nel 31% di imprese del settore alberghiero. I rimanenti tirocini si sono svolti negli altri servizi, soprattutto nel commercio. Come anche negli anni passati, i tirocini hanno avuto una durata media di 60 giorni.

Graf. 8.7

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2005

Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2005



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 8.18

Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2005**Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2005**

	1	2	3-5	6-10	11-20	21-99	100+	Alle Tutti	
Landwirtschaft	3	3	5	9	9	25	3	57	Agricoltura
Industrie	8	7	17	37	51	137	194	451	Industria
Handwerk	94	89	165	151	129	73	1	702	Artigianato
Handel	106	89	119	11	9	100	155	108	Commercio
Gastgewerbe	131	94	168	192	130	102	5	822	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	2	2	2	7	5	66	39	123	Pubblica Amministrazione
Kreditwesen	3	1	5	2	0	4	0	15	Credito e assicurazioni
Insgesamt	347	285	481	517	424	562	350	2 966	Totale
Prozentuelle Werte • Valori percentuali									
Landwirtschaft	5,3	5,3	8,8	15,8	15,8	43,9	5,3	100,0	Agricoltura
Industrie	1,8	1,6	3,8	8,2	11,3	30,4	43,0	100,0	Industria
Handwerk	13,4	12,7	23,5	21,5	18,4	10,4	0,1	100,0	Artigianato
Handel	13,3	11,2	14,9	14,9	12,6	19,5	13,6	100,0	Commercio
Gastgewerbe	15,9	11,4	20,4	23,4	15,8	12,4	0,6	100,0	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	1,6	1,6	1,6	5,7	4,1	53,7	31,7	100,0	Pubblica Amministrazione
Kreditwesen	20,0	6,7	33,3	13,3	0,0	26,7	0,0	100,0	Credito e assicurazioni
Insgesamt	11,7	9,6	16,2	17,4	14,3	18,9	11,8	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Das Praktikum stellt in keinem Fall ein Arbeitsverhältnis dar; die Firma geht weder Gehalts- und Vorsorgeverpflichtungen ein, noch hat sie die Pflicht, den Praktikanten am Ende des Praktikums einzustellen. Die ausgeübten Tätigkeiten werden aber als Bildungsguthaben anerkannt. Die Praktikumsfirmen sorgen für die Versicherung der Praktikanten beim INAIL gegen Arbeitsunfälle und für eine Haftpflichtversicherung gegen Dritte. Sehr oft gewähren die Firmen freiwillige Vergünstigungen und Zuschüsse – mehr als 98% der Sommerpraktika, welche 2005 in Südtirol durchgeführt wurden, sahen solche vor.

Il tirocinio non costituisce in alcun caso rapporto di lavoro; pertanto, l'azienda non ha alcun impegno retributivo e previdenziale, né alcun obbligo in ordine all'assunzione del tirocinante al termine dello stage. Le attività svolte sono tuttavia riconosciute quali crediti formativi. Le aziende ospitanti provvedono ad assicurare i tirocinanti presso l'INAIL contro gli infortuni sul lavoro ed alla loro copertura assicurativa per responsabilità civile verso terzi. Molto spesso le aziende erogano in via del tutto liberale facilitazioni e sussidi – oltre il 98% dei tirocini estivi realizzati nel 2005 in provincia ne prevedeva l'elargizione.

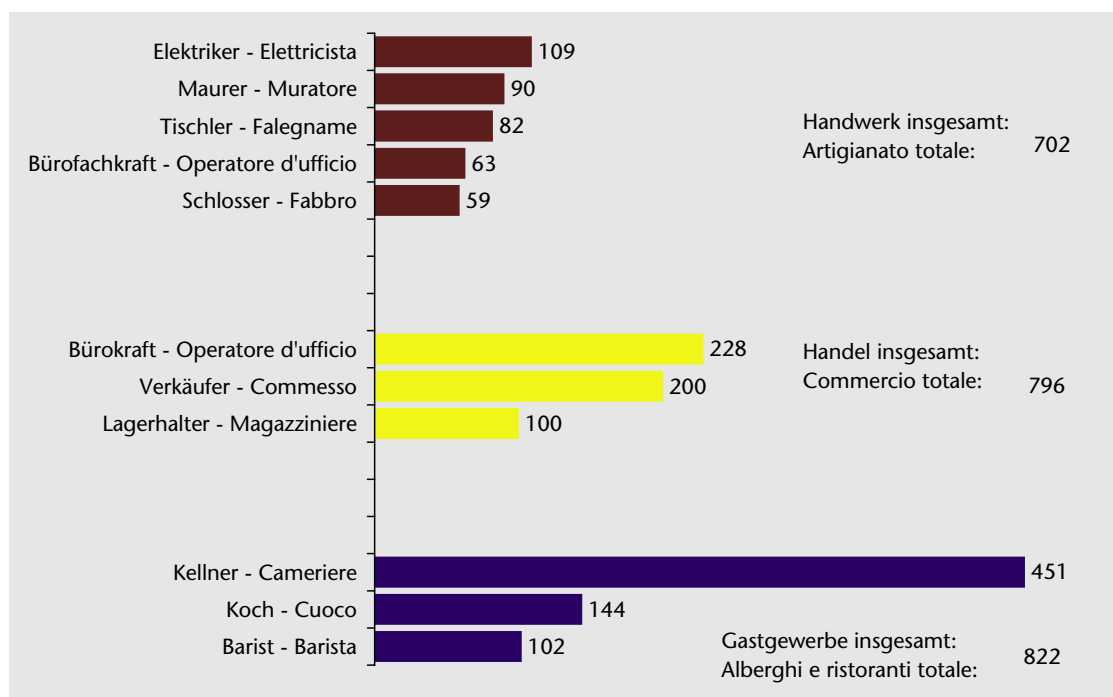
Die Praktika werden vor allem im Handwerk als Elektriker, Maurer, Tischler, im Handel als Büroangestellte, Verkäuferin oder Lagerarbeiter, im Hotel- und Gastgewerbe als Kellnerin, Koch, Barist und Hotelsekretärin und nur in geringerem Ausmaß in der Industrie absolviert. Zahlenmäßig zu vernachlässigen sind die Praktika in den „anderen Dienstleistungen“ und in der Landwirtschaft. 16% der Jugendlichen absolvieren ihr Praktikum als Büroangestellte, eine Tätigkeit, die quer durch die verschiedenen Sektoren verbreitet ist.

I tirocini vengono svolti soprattutto nell'artigianato – in qualità di elettricista, muratore, fabbro, falegname – nel commercio, come operatore d'ufficio, commessa o magazziniere, e nel settore alberghiero e della ristorazione – come cameriera, cuoco, barista, segretaria d'albergo – e solo in misura minore nell'industria. Trascurabili in termini numerici sono i tirocini che si svolgono negli "altri servizi" e in agricoltura. Il 16% dei giovani svolge il proprio tirocinio in qualità di operatore d'ufficio, mansione che si distribuisce trasversalmente tra i diversi settori.

Graf. 8.8

Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2005

Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2005

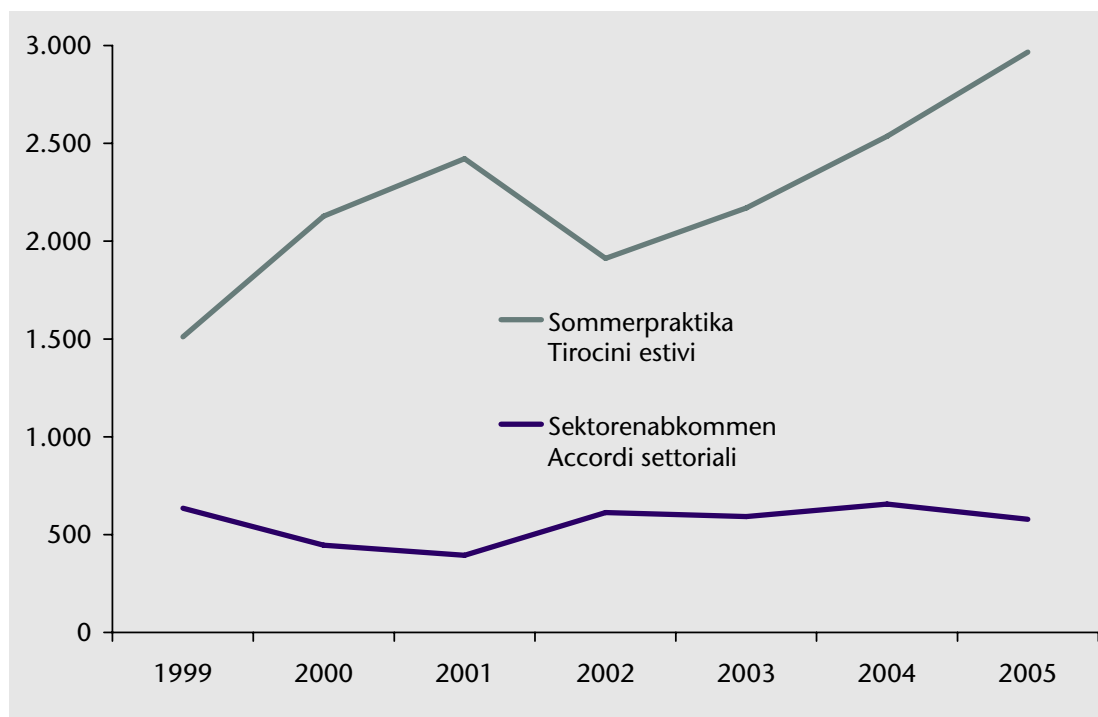


Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Sommerpraktika und Sektorenabkommen – 1999-2005

Tirocini estivi ed accordi settoriali – 1999-2005



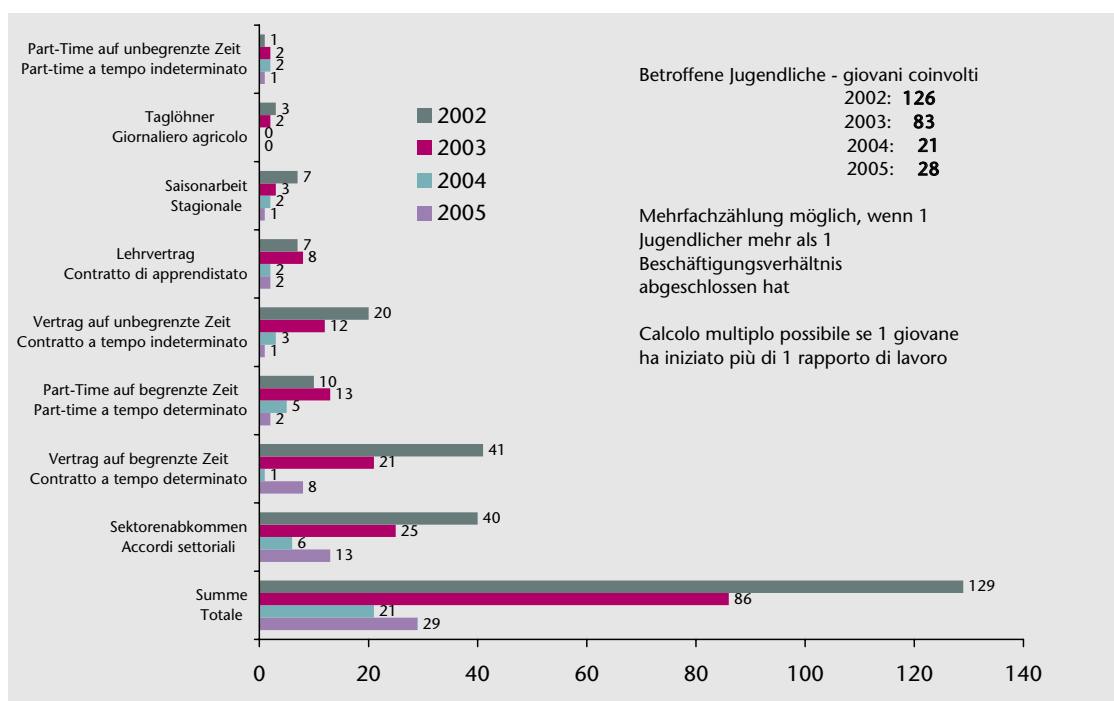
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Stellt man einen Vergleich zwischen dem Sommerpraktikum und dem Sommerarbeitsvertrag her, so lässt sich eine gewisse „Konkurrenz“ zwischen den beiden Modellen erkennen. Nimmt die Anzahl der Praktikastellen zu, so geht diese bei den Sommerarbeitsverträgen zurück und umgekehrt. Im letzten Jahr ist die Anzahl der Sommerpraktika um 17% gestiegen, hingegen jene der Sommerarbeitsverträge um 12% gesunken. In den Jahren davor ergab sich ein ähnliches Bild mit Ausnahme von 2003 auf 2004.

Tra i tirocini estivi e i contratti di lavoro estivi sembra esistere una certa “concorrenza”. All’aumento del numero dei tirocini, infatti, corrisponde una diminuzione dei contratti di lavoro estivo, e viceversa. Lo scorso anno il numero dei tirocini estivi è aumentato del 17%, mentre quello dei contratti di lavoro è diminuito del 12%. Negli anni passati il quadro è stato praticamente lo stesso, con la sola eccezione del 2004.

Graf. 8.10

Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2005**Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2005**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Von den 2 966 Praktika, die im Sommer 2005 durchgeführt wurden, wurden nur 80 in ein Arbeitsverhältnis umgewandelt, aus 48% resultierte ein Lehrverhältnis. Eine Überprüfung der fast 600 im Zeitraum 2002-2005 abgelehnten Praktikumsprojekte belegt, dass 45% der davon betroffenen Jugendlichen dann doch noch einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat, meistens einen Sommerarbeitsvertrag oder einen befristeten Arbeitsvertrag und zwar fast immer (zu 90%) mit dem selben Arbeitgeber, der im Praktikumsansuchen angegeben wurde.

Sui 2 966 tirocini realizzati nell'estate 2005, solo 80 si sono trasformati in un rapporto di lavoro vero e proprio, il 48% dei quali si è concretizzato in un avvio all'apprendistato. Esaminando i quasi 600 tirocini rigettati nel periodo 2002-2005 ne deriva che il 45% dei giovani coinvolti hanno poi comunque sottoscritto un contratto di lavoro, nella maggior parte dei casi si tratta di contratti di lavoro estivo o contratti a tempo determinato e quasi sempre (nel 90% dei casi) con lo stesso datore di lavoro, riportato nella domanda di tirocinio.

8.7

Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt

Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro

“Eine auf Arbeitssicherheit ausgerichtete Kultur aufbauen, um so den effektiven Arbeitsschutz zu verwirklichen. Bestandteil dieses Arbeitsschutzes ist nicht nur die umfassende Einhaltung der technischen und hygienischen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch die Beachtung aller gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen über den sozialen Schutz der abhängig Beschäftigten.“

Das ist das Ziel des Landesplans für Arbeitssicherheit 2001-2003, der in einer mittelfristigen Perspektive Verbesserungen in den Führungsmethoden, Baustrukturen und der technologischen Ausrüstung vorsieht, vor allem aber die Mentalität der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beeinflussen will, um das Unfall- und Krankheitsrisiko auf dem Arbeitsplatz zu reduzieren und Phänomene wie die Schwarzarbeit zu beseitigen. Der Plan ist heute noch in Kraft.

“Costruire una cultura della sicurezza e rendere così effettiva la tutela del lavoro. Perché parte integrante di quest’ultima è sicuramente costituita sia dall’integrale rispetto delle norme di prevenzione infortuni, sicurezza ed igiene del lavoro che dall’osservanza di tutte le norme di legge e contrattuali per la tutela sociale dei lavoratori.“

Questo è l’obiettivo fondamentale del Piano provinciale per la sicurezza sul lavoro 2001-2003, che in un’ottica di medio periodo intende promuovere miglioramenti nei sistemi di gestione, nelle infrastrutture e tecnologie, ma soprattutto nella mentalità di chi offre e presta lavoro, al fine di ridurre il più possibile i rischi di infortunio o malattia dei lavoratori e contenere fenomeni quali il lavoro sommerso o irregolare. Il piano è tuttora in vigore.

Tab. 8.19

Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2004-2005					
Infortunì, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2004-2005					
	2004	Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti	2005	Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti	
Arbeitsunfälle	17 310	1 106,8	17 324	1080,0	Infortunì sul lavoro
Berufskrankheiten*	282	53,6	317	58,6	Malattie professionali*
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	758	-	823	-	Imprese denunciate per lavoro nero
Von Unregelmäßigkeiten betroffene Arbeitnehmer	372	23,8	518	32,3	Lavoratori coinvolti in situazioni di irregolarità
davon					di cui
Nicht-EU-Bürger	97	6,2	92	5,7	cittadini extracomunitari

* nur Produzierendes Gewerbe und Handel

* solo industria e commercio

Quelle: INAIL, Amt für sozialen Arbeitsschutz, ASTAT

Fonte: INAIL, Ufficio tutela sociale del lavoro, ASTAT

In diesem komplexen Bereich der Vorbeugungsmaßnahmen, der Überwachung und Unterdrückung von Verhaltensweisen, welche die Gesundheit, die Sicherheit und die Rechte der Arbeitnehmer aufs Spiel setzen, sind in Südtirol zahlreiche Institutionen tätig, die zu starker Kooperation und Koordinierung berufen sind.

Es handelt sich dabei in erster Linie um verschiedene Landesämter, den Dienst für Arbeitsmedizin der Sanitätsbetriebe und einige staatliche Körperschaften – das INAIL, das NISF, dem ISPEL – die bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden sowie den Ordnungskräften unterstützt werden.

Die Koordinierung wird von zwei Organen, die spezifische Aufgabenbereiche haben, garantiert. Diese sind der Koordinierungsausschuss für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und die Landesarbeitskommission – Unterkommision gegen Schwarzarbeit.

Nell'ambito della complessa attività di prevenzione, vigilanza e repressione di tutti quei comportamenti che mettono a repentaglio la salvaguardia della salute, della sicurezza e dei diritti dei lavoratori, in provincia di Bolzano operano diverse istituzioni, chiamate ad un importante sforzo di coordinamento e cooperazione.

Si tratta in primo luogo di diversi uffici provinciali, del Servizio di medicina del lavoro della ASL e di alcuni istituti statali – INAIL, INPS, Istituto Superiore per la Prevenzione e la Sicurezza sul Lavoro – che nello svolgimento delle loro attività si avvalgono dell'importante contributo delle organizzazioni sindacali e datoriali e delle forze dell'ordine.

Il coordinamento viene garantito nell'ambito di due organi con specifiche competenze: il Comitato provinciale di coordinamento in materia di sicurezza e salute nei luoghi di lavoro e la Commissione provinciale dell'impiego – Sottocommissione per l'emersione del lavoro irregolare.

Die Überwachungstätigkeit der Schwarzarbeit wird von einer eigenen Beobachtungsstelle garantiert, welche beim NISF eingerichtet wurde und seit Ende 2000 ihre Funktion aufgenommen hat.

Um auf die erwähnten Problematiken Einfluss auszuüben und vor allem ihnen vorzubeugen, werden auf Landesebene verschiedene Informations- und Sensibilisierungskampagnen organisiert, die sich nicht nur an die Beschäftigten, sondern an die gesamte Gemeinschaft richten.

In diesem Zusammenhang werden Tagungen und Seminare organisiert um verschiedene Themen zu vertiefen, spezifisches Informationsmaterial in Form von Handbüchern zum Thema Sicherheit, Gesundheit und Hygiene sowie Brandschutz am Arbeitsplatz verteilt, Prämien ausgeschrieben und gezielte Veranstaltungen organisiert, Internetdienste eingerichtet, über welche schnell Auskünfte eingeholt werden können.

Neben diesen Initiativen werden täglich zusätzlich gezielte Beratungsgespräche von den zuständigen Landesämtern angeboten.

Einen wichtigen Beitrag für die Vorbeugung leisten die Schulwelt und die Berufsbildung. Die Arbeitssicherheit ist Teil des Unterrichtsstoffs vieler Berufsbildungskurse, Informations- und Sensibilisierungsinitiativen werden in allen Schulstufen angeboten, indem besonders auf die Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Behörden und auf Fachleute für die Vorbeugung und Arbeitssicherheit zurückgegriffen wird.

L'attività di monitoraggio sul lavoro sommerso è garantita dall'istituzione presso la sede provinciale dell'INPS dell'Osservatorio sul lavoro sommerso, attivo da fine 2000.

Per incidere sulle problematiche evidenziate soprattutto sul piano della prevenzione, vengono attivate su tutto il territorio provinciale molteplici iniziative informative e di sensibilizzazione, indirizzate non soltanto agli addetti ai lavori ma all'intera collettività.

In questo contesto trovano spazio l'organizzazione di seminari e convegni per approfondire i diversi temi, la divulgazione di pubblicazioni informative specifiche in materia di sicurezza, salute, prevenzione degli incendi sui luoghi di lavoro, l'istituzione di premi e manifestazioni per la diffusione delle buone pratiche di prevenzione, la realizzazione di siti internet dove trovare velocemente materiale e documentazione d'interesse.

A queste iniziative si affianca l'offerta di consulenza mirata prestata quotidianamente dagli uffici competenti sul territorio.

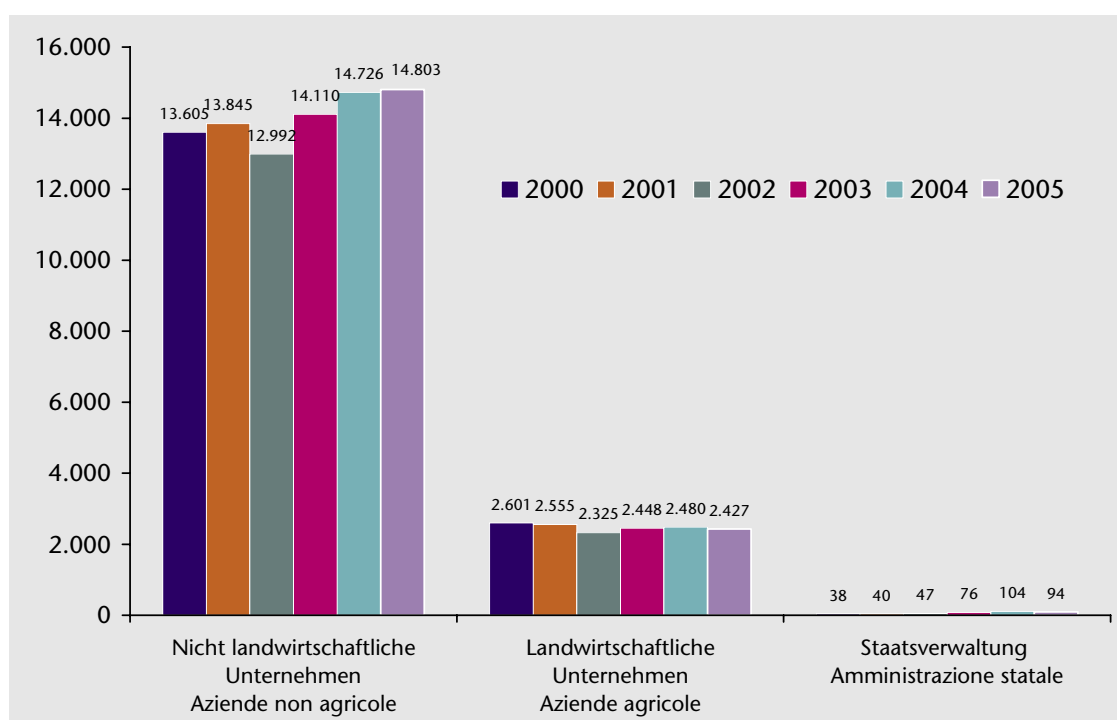
Un importante contributo alla prevenzione proviene dal mondo dell'istruzione e della formazione. La sicurezza sul lavoro è già parte del programma didattico di molti corsi negli istituti professionali, mentre iniziative di informazione e sensibilizzazione nelle scuole di ogni ordine e grado sono sempre più diffuse grazie alla collaborazione delle singole istituzioni competenti presenti sul territorio e al contributo di specialisti nel campo della prevenzione e sicurezza sul lavoro.

Berücksichtigt man jedoch die hohe Anzahl an Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und das Auftreten von immer neuen Formen von Schattenwirtschaft, so sind neben Vorbeugungsmaßnahmen auch Kontrollen notwendig. Diese prüfen im konkreten Fall, ob die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer eingehalten werden.

Considerato, però, l'elevato numero di infortuni e malattie professionali, e l'emergere di sempre nuovi fenomeni di lavoro sommerso, l'attività di prevenzione viene accompagnata da specifiche funzioni di vigilanza, volte a verificare nei singoli casi concreti l'effettivo rispetto delle regole poste a tutela del lavoro e dei lavoratori.

Graf. 8.11

Gemeldete Arbeitsunfälle – 2000-2005
Infortuni sul lavoro denunciati – 2000-2005



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Alle Arbeitsunfälle, die sowohl abhängige Beschäftigte als auch Selbständige betreffen und für die eine Genesungszeit von mehr als drei Tagen prognostiziert wurde, müssen dem INAIL mitgeteilt werden.

Das INAIL sammelt auch Daten betreffend Unfälle, die weniger ernst sind und zwar werden die ärztlichen Atteste dem INAIL vom Hausarzt oder der ersten Hilfe übermittelt.

Tutti gli infortuni sul lavoro da cui i lavoratori – sia dipendenti che autonomi – siano colpiti e che siano pronosticati non guaribili entro tre giorni, devono essere denunciati all'INAIL.

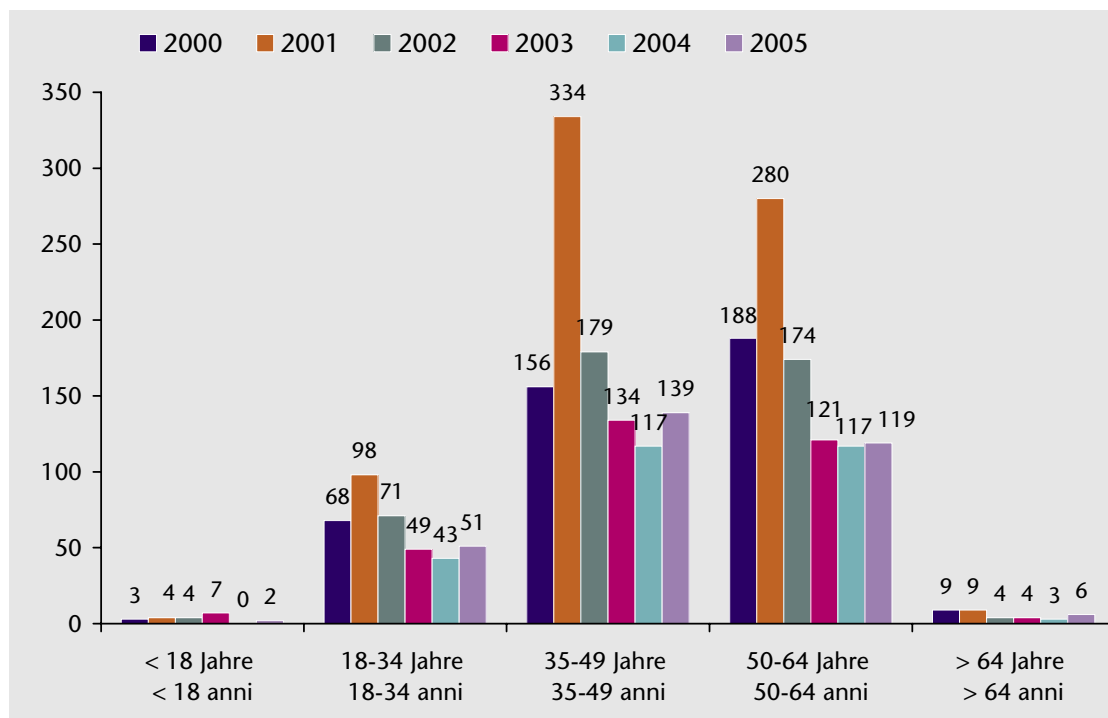
L'Istituto raccoglie, inoltre, dati relativi agli infortuni meno gravi attraverso i certificati medici che gli vengono trasmessi dal medico curante o dal pronto soccorso.

Graf. 8.12

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 2000-2005

Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 2000-2005

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Auf Landesebene sind verschiedene Arbeitsinspektoren tätig, die bei verschiedenen Strukturen ihren Dienst versehen. Ihre Bereiche umfassen die Gesundheit, die Arbeitssicherheit, den sozialen und technischen Arbeitsschutz.

Die Inspektionstätigkeit erfolgt durch Kontrollen am Arbeitsort (Baustellen, Unternehmen usw.), wobei man sich von Fall zu Fall auf verschiedene Problematiken konzentriert.

Sul territorio provinciale operano complessivamente diversi ispettori del lavoro che fanno capo a più strutture organizzative competenti ognuna per specifici aspetti concernenti la salvaguardia della salute e della sicurezza sul luogo di lavoro e la tutela dei diritti dei lavoratori.

L'attività di vigilanza viene svolta tramite ispezioni nei luoghi di lavoro (cantieri edili, aziende ecc.), focalizzando di volta in volta l'attenzione su problematiche specifiche diverse.

Was die Inspektionstätigkeit zur Beachtung der Arbeitsrechtbestimmungen zum Thema sozialer Schutz und Rechte der Arbeitnehmer anbelangt, wurden 3 654 Kontrollen im Jahr 2005 bei Unternehmen durchgeführt.

Nell'ambito dell'attività ispettiva tesa a verificare il rispetto della legislazione lavoristica in tema di diritti e tutela sociale dei lavoratori, si contano 3 654 controlli effettuati presso aziende nel corso del 2005.

Tab. 8.20

Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz – 2000-2005							
Attività ispettiva e tutela sociale – 2000-2005							
Durchgeführte Kontrolle, festgestellte Unregelmäßigkeiten und entsprechende Strafen Controlli effettuati, irregolarità accertate e principali sanzioni erogate							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Durchgeführte Kontrollen	2 497	2 500	3 550	3 322	3 167	3 654	Controlli effettuati
Verwaltungsstrafen	1 978	1 782	2 319	2 150	1 622	2 052	Sanzioni amministrative
<i>über einen Betrag von Euro</i>	<i>236 018</i>	<i>289 899</i>	<i>265 106</i>	<i>325 552</i>	<i>272 915</i>	<i>450 000</i>	<i>per l'importo di euro</i>
Strafanzeigen	236	82	93	113	45	33	Denunce penali
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	145	709	1 052	914	758	823	Imprese denunciate per lavoro nero
Eingetriebene Sozialabgaben (Euro)	763 300	1 047 400	1 646 056	663 203	877 806	491 105	Contributi sociali recuperati (euro)
Vorenthaltene Löhne und Bezüge (Euro)	-	101 700	38 000	18 000	1 450	121 327	Mansioni non corrisposte (euro)
Betroffene Arbeitnehmer	373	1 348	610	733	372	518	Lavoratori coinvolti
<i>davon % Nicht-EU-Bürger</i>	<i>16,0</i>	<i>36,0</i>	<i>55,0</i>	<i>50,0</i>	<i>26,0</i>	<i>18,0</i>	<i>di cui % cittadini extracomunitari</i>

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Bei der Inspektion wird darauf geachtet, dass die sozialen Gesetzesbestimmungen und die Vorschriften im Bereich der Vermittlung eingehalten werden, das Personal korrekt eingesetzt wird, die Bestimmungen der Kollektivverträge erfüllt und die Sozialabgaben eingezahlt werden.

2005 wurden dafür 2 052 Verwaltungsstrafen über einen Betrag von 450 000,00 Euro erlassen und 33 Strafanzeigen getätigt.

Allgemein stößt man vorwiegend im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich auf Gesetzeswidrigkeit.

Si tratta per lo più di attività di controllo sul rispetto della legislazione sociale e delle norme in materia di collocamento, sul corretto impiego del personale, sull'adempimento dei contratti collettivi e sul versamento degli oneri sociali.

Nell'ambito dell'attività svolta nel corso del 2005 sono state elevate 2 052 sanzioni amministrative per un importo complessivo di 450 000,00 Euro e 33 denunce penali.

In generale sono soprattutto i servizi e l'industria a presentare il maggior numero di irregolarità.

8 Beschäftigungspolitik

Bei den Daten, die hier publiziert werden, muss man beachten, dass die gesamte Kontrolltätigkeit, welche vom Amt für sozialen Arbeitsschutz durchgeführt wird, so gut wie nur aufgrund von direkten Hinweisen an das Amt erfolgt.

Nel valutare i dati appena esposti deve essere comunque tenuto presente che praticamente l'intera attività di vigilanza svolta da parte dell'Ufficio tutela sociale del lavoro viene attivata su diretta segnalazione o richiesta di intervento.

Tab. 8.21

Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2005

Attività ispettiva e tutela sociale, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2005

	Kontrollierte Unternehmen Imprese ispezionate	davon nicht regulär di cui irregolari	% nicht regulär % irregolari	
Landwirtschaft	109	55	50,0	Agricoltura
Dienstleistungen	682	467	68,0	Servizi
Prod. Gewerbe	1 247	823	66,0	Industria
<i>davon:</i>				<i>di cui:</i>
< 10 Beschäftigte	32	23	72,0	< 10 dipendenti
10-99 Beschäftigte	41	32	78,0	10-99 dipendenti
> 99 Beschäftigte	20	15	75,0	> 99 dipendenti
Handwerksbetriebe	98	71	72,0	Imprese artigianali
Metallverarbeitung	42	30	71,0	Imprese metalmeccaniche
Übriges verarbeitendes Gewerbe	223	130	58,0	Altre imprese manifatturiere
Bauwesen	791	522	66,0	Imprese edili
Andere Betriebe	223	130	58,0	Altre imprese
Insgesamt	2 038	1 345	66,0	Totale

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

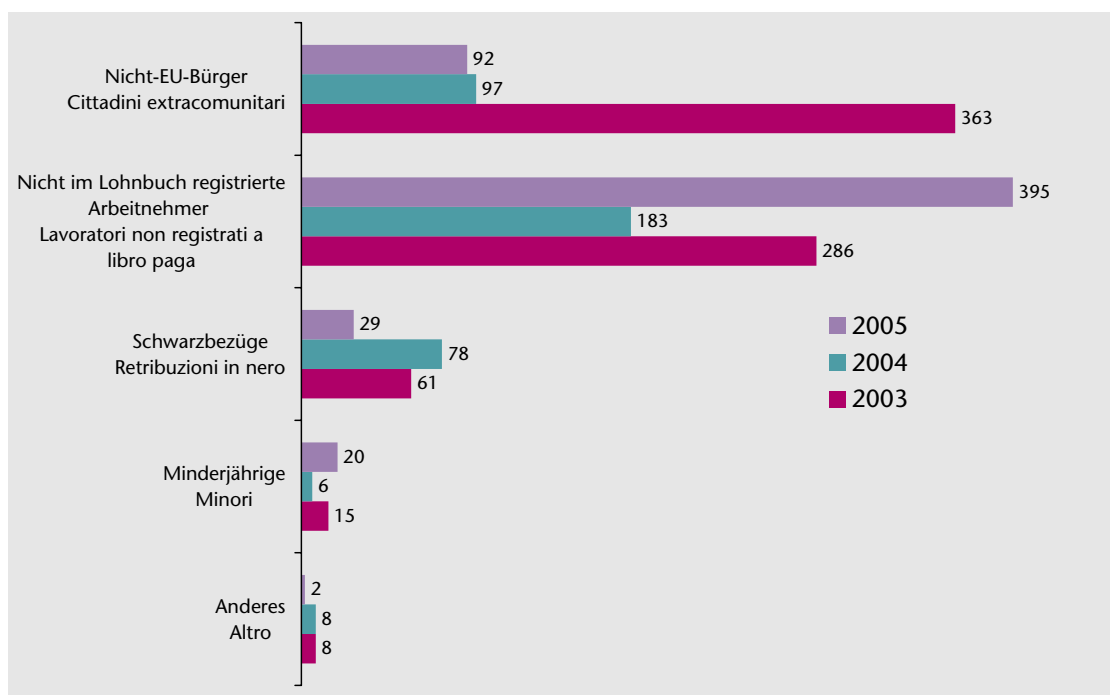
Es wurden mehrere Unregelmäßigkeiten festgestellt: die meisten betrafen Zahlungen von Schwarzgeldern und Anstellungen von Nicht-EU-Bürgern ohne Aufenthaltsgenehmigung.

Diverse sono state le irregolarità riscontrate, la maggior parte delle quali può riassumersi in molteplici casi di retribuzioni in nero oltre ad un elevato ricorso a lavoratori extracomunitari senza permesso di soggiorno.

Graf. 8.13

Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2003-2005

Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2003-2005



Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

8 Beschäftigungspolitik

Irregulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger werden in den letzten Jahren vorwiegend in der Landwirtschaft ausfindig gemacht.

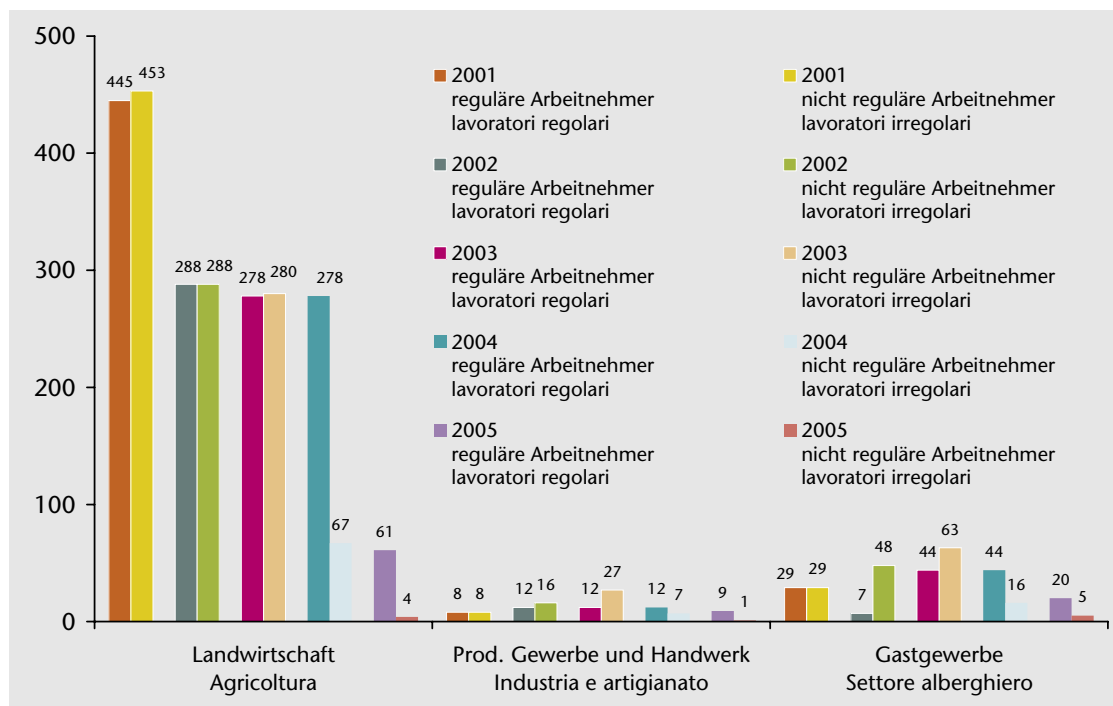
Negli ultimi anni lavoratori extracomunitari irregolari sono stati rilevati soprattutto nel settore agricolo.

Graf. 8.14

Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern (EU15) – 2001-2005

Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari (UE15) – 2001-2005

Regulär oder nicht regulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger in den kontrollierten Betrieben
Cittadini extracomunitari occupati regolarmente o meno nelle imprese oggetto di ispezione nel periodo considerato



Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Insgesamt weichen die Werte betreffend die irregulären Beschäftigten der Region Trentino-Südtirol nicht markant von den nord- und mittelitalienischen Durchschnittswerten ab.

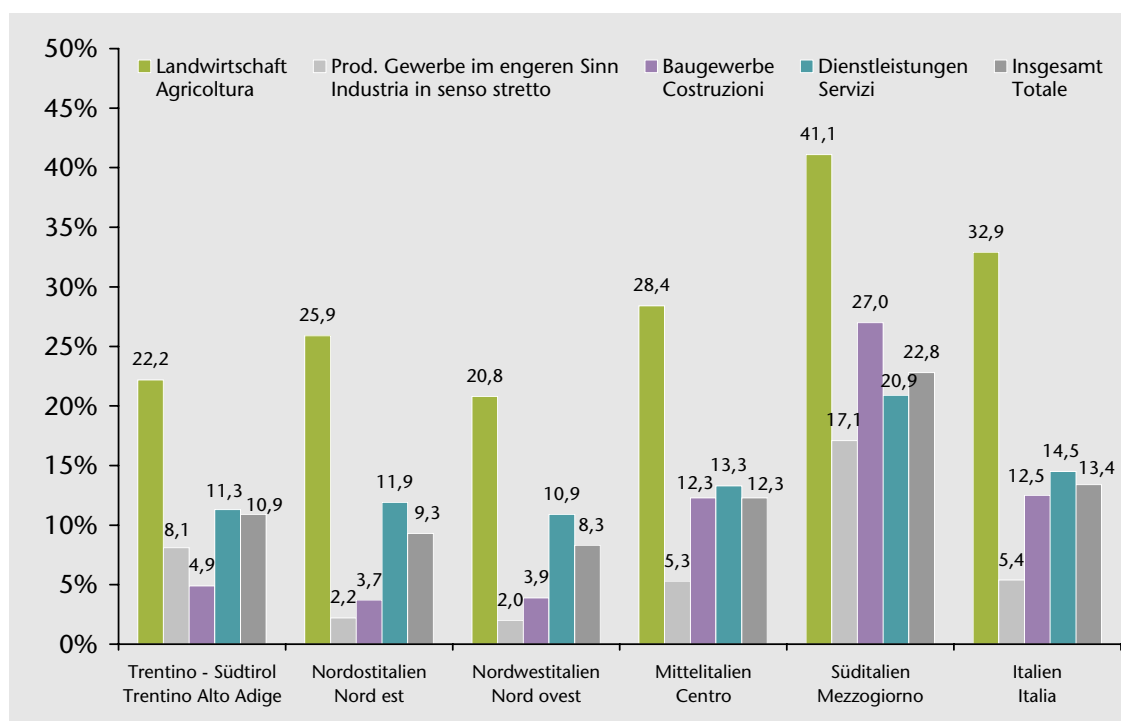
Complessivamente i valori relativi al lavoro irregolare del Trentino Alto Adige non si discostano particolarmente dalle medie rilevate nelle altre regioni dell'Italia centro-settentrionale.

Graf. 8.15

Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 2003

Lavoro irregolare, confronto territoriale – 2003

Prozentsatz nicht regulärer Beschäftigung, Vollzeitäquivalent, Jahresmittelwert
Percentuale di unità di lavoro irregolari, media annua



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Laut ISTAT werden **reguläre Arbeitsleistungen** von abhängig Beschäftigten oder Selbständigen erbracht und sind durch statistische Erhebungen bei Betrieben und Institutionen und/oder über Verwaltungsdaten erfasst. **Nicht reguläre Arbeitsleistungen** sind hingegen jene, die in Missachtung der geltenden Gesetzgebung in Bereich Steuern und Sozialabgaben erbracht werden (eingeschlossen jene von nicht ansässigen und nicht registrierten Ausländern) und die deshalb nicht direkt bei den Betrieben, Institutionen oder über Verwaltungsdaten erfasst werden können.

Secondo una definizione dell'ISTAT le **prestazioni lavorative regolari** sono quelle svolte da lavoratori dipendenti o indipendenti, rilevate dalle indagini statistiche presso le imprese e le istituzioni e/o dalle fonti amministrative. Sono al contrario definite **irregolari**, le prestazioni lavorative svolte al di fuori della normativa vigente in materia fiscale-contributiva (comprese le prestazioni lavorative svolte da cittadini stranieri non residenti e non registrati) e quindi non osservabili direttamente presso le imprese, le istituzioni e le fonti amministrative.

8 Beschäftigungspolitik

Neben dem sozialen Arbeitsschutz sorgt die Kontrolltätigkeit dafür, dass die Normen im Bereich Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz eingehalten werden.

Oltre al rispetto delle regole sociali l'attività di vigilanza sui luoghi di lavoro è volta al controllo del rispetto della normativa in materia di sicurezza e igiene sul posto del lavoro.

Betrachtet man die Anzahl der Arbeitsunfälle und der Berufskrankheiten auf Länderebene, so scheint diese Kontrolltätigkeit eine wichtige Rolle zu spielen.

Tale attività si caratterizza per la sua grande importanza ed il suo ruolo di prevenzione, considerato il numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali rilevati in provincia di Bolzano.

Tab. 8.22

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 2001-2005

Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 2001-2005

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi

	2001	2002	2003	2004	2005	Anteil 2005* Incidenza 2005*	
Südtirol	727	436	319	282	317	44,6	Provincia di Bolzano
Trentino	219	189	180	223	200	31,4	Provincia di Trento
Italien	27 134	25 454	23 827	24 997	24738	34,0	Italia

* Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige im produzierenden Gewerbe und Handel

* Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti nell'industria e nel commercio

Quelle: INAIL, ISTAT

Fonte: INAIL, ISTAT

Obwohl Südtirols Werte weder vom nationalen Durchschnitt noch von jenen der Nachbarprovinz Trient abweichen, wurden 2005 immerhin 17 300 Arbeitsunfälle und fast 300 Berufskrankheiten erhoben.

Seppure, infatti, l'incidenza di questi eventi sul territorio provinciale non si discosti dalla media nazionale e da quanto registrato nella vicina provincia di Trento, si tratta pur sempre di oltre 17 300 infortuni sul lavoro e quasi 300 casi di malattie professionali rilevati nel corso del 2005.

Tab. 8.23

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 2001-2003
Frequenze relative d'infortunio sul lavoro, confronto territoriale – media 2001-2003

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

	Nachwirkungen Tipo di conseguenza				
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	Insgesamt Totale	
Südtirol	36,35	1,54	0,06	37,95	Provincia di Bolzano
Trentino	38,52	1,38	0,05	39,96	Provincia di Trento
Italien	32,34	1,51	0,07	33,91	Italia

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigten

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Arbeitsunfälle sind zum Glück nur in sehr wenigen Fällen sehr ernst oder sogar tödlich. Die meisten Unfälle werden im Bauwesen und im produzierenden Gewerbe registriert.

Per quanto riguarda gli infortuni sul lavoro, che fortunatamente risultano solo in pochi casi veramente gravi o addirittura mortali, sono i settori delle costruzioni e dell'industria a presentare le cifre più pesanti.

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.24

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 2001-2003

Frequenze relative d'infortunio sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 2001-2003

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

Sektor ATECO 2002	Nachwirkungen • Tipo di conseguenza				Settore ATECO 2002
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	20,61	0,96	0,06	21,63	Agricoltura
Mineraliengewinnung	58,57	2,80	-	61,36	Estrazione di minerali
Produzierendes Gewerbe	52,20	1,95	0,008	54,23	Industria
Nahrungs- u. Genussmittel	49,94	1,32	0,07	51,33	Alimentari e affini
Textilien u. Bekleidung	16,90	-	-	16,90	Tessili e confezioni
Lederwarenherstellung	21,64	-	-	21,64	Lavorazione di pellame
Holzverarbeitung	68,00	4,33	0,06	72,40	Lavorazione del legno
Papier, Druck, Graphik	24,13	0,34	-	24,47	Carta, stampa, grafica
Brennstoffverarbeitung	41,58	7,19	-	48,77	Fabbricazione di combustibili
Chemische Industrie	23,05	0,79	-	23,84	Industria chimica
Kunststoffindustrie	78,36	1,94	-	80,30	Materiale plastico
Nicht-Metallindustrie	65,92	3,61	-	69,53	Industria non metallifera
Metallindustrie	64,02	1,94	0,22	66,18	Industria metallifera
Maschinenbau u. Montage	42,25	1,20	-	43,44	Costr. macchine e montaggio
Elektroindustrie	18,79	0,97	0,30	20,07	Industria elettronica
Herstell. von Transportmitteln	79,51	1,69	-	81,19	Costruzione mezzi di trasporto
Anderes verarb. Gewerbe	39,01	1,35	-	40,36	Altre industrie manifatturiere
Energie u. Wasser	32,41	2,34	-	34,75	Energia e acqua
Bauwesen	81,27	4,77	0,18	86,22	Costruzioni
Handel	27,22	0,68	0,01	27,91	Commercio
Hotels und Restaurants	26,16	0,65	0,02	26,83	Alberghi e ristoranti
Transport u. Kommunikation	43,27	3,78	0,10	47,15	Trasporto e comunicazione
Banken	1,39	0,07	-	1,46	Banche
Immobilien, Verleih, Informatik	20,31	0,61	0,09	21,01	Attiv. imm., noleggio, informatica
Öffentliche Verwaltung	16,74	0,72	-	17,46	Pubblica amministrazione
Bildung	10,98	-	-	10,98	Istruzione
Gesundheitswesen	12,17	0,28	-	12,44	Sanità
Andere Dienste	17,71	0,58	-	18,29	Altri servizi
Nicht erfasst	53,0	0,88	-	53,89	Non rilevato
Insgesamt	36,35	1,54	0,06	37,95	Totale

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigten

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Neben diesen Daten können auch die Ergebnisse der letzten Erhebung betreffend die Arbeitssicherheit, die vom ASTAT im Jahr 2004 durchgeführt wurde, betrachtet werden. Es geht darum, die Umsetzung des Legislativdekrets vom 19. September 1994, Nr. 626 zu überwachen, dessen Ergebnisse mit jenen einer ähnlichen Erhebung, die im Jahr 2000 durchgeführt wurde, verglichen werden.

Aus der Befragung der Unternehmen ergibt sich leider kein tröstendes Gesamtbild: im Gegenteil, es scheint als würden einige vom Gesetz eingeführten Bestimmungen zur Förderung der Arbeitssicherheit immer weniger als nützlich und notwendig empfunden.

So zum Beispiel, gaben bei der Befragung 2000 etwa 85% an, über eine Dienststelle für Arbeitsschutz zu verfügen, so waren es bei der Befragung im Jahr 2004 nur mehr 55%. Fast dieselbe Entwicklung ist für die Anzahl der Betriebe, die eine Risikobewertung durchgeführt haben, feststellbar. 2000 waren es noch 80%, 2004 nur mehr 54%.

Es handelt sich klarerweise um eine statistische Erhebung, die dazu noch erwiesen hat, dass Sensibilität und Maßnahmen zum Arbeitsschutz mit der Firmengröße steigen.

Auf jeden Fall kann auch aufgrund von diesen Daten behauptet werden, dass die Sicherheit noch stärker gefördert werden muss, denn nur dadurch kann die Anzahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, die auch in unserem Land hohe Werte aufweisen, eingeschränkt werden.

A questi dati possono essere aggiunte alcune considerazioni emergenti da una rilevazione dell'ASTAT del 2004 sulla sicurezza sul lavoro. Si tratta del monitoraggio dell'applicazione del decreto legislativo 19 settembre 1994, n. 626, i cui risultati sono stati confrontati con quelli di un analogo sondaggio effettuato nel corso del 2000.

Purtroppo dalle risposte raccolte presso le aziende non emerge un quadro confortante: al contrario, sembrerebbe che con il trascorrere del tempo alcuni dei principali istituti introdotti dalla normativa a favore della sicurezza sui luoghi di lavoro vengano sempre meno percepiti come utili ed indispensabili.

Così ad esempio, mentre nel 2000 circa l'85% delle aziende locali disponeva di un servizio di prevenzione e protezione aziendale, nel 2004 questa percentuale risulta scesa al 55%; analogo andamento è riscontrato in relazione al numero delle aziende che hanno effettuato una valutazione dei rischi, che se nel 2000 si attestava a circa l'80% nel 2004 raggiunge appena il 54%.

Si tratta chiaramente di una rilevazione campionaria, che ha peraltro evidenziato che la sensibilità e le misure attivate nelle aziende a favore della sicurezza dei lavoratori crescono al crescere della dimensione delle imprese.

Ciò non toglie comunque che dai risultati complessivi emerge l'esigenza di promuovere ancora attivamente quella cultura della sicurezza, la sola che può effettivamente incidere sul numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali che anche nella nostra provincia si contano così numerosi.

Im Jahr 2005 wurden in diesem Zusammenhang 1 221 Inspektionen auf Baustellen durchgeführt, davon 31 in Folge von Anzeigen, 110 Inspektionen in Betrieben zusammen mit den Carabinieri und eine mit der Staatspolizei und dem Amt für sozialen Arbeitsschutz.

Daraufhin wurden 54 Verfügungsprotokolle laut der vom Legislativdekret vom 19. Dezember 1994, Nr. 758, vorgesehenen Methode verfasst, davon sind 13 der Staatsanwaltschaft weitergeleitet worden. Der Betrag der dazugehörenden Strafen beläuft sich auf 63 021,50 Euro.

In Folge schwerer Übertretungen der Unfallverhütungsgesetzgebung wurden nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft neun dringende präventive Beschlagnahmen von Baustellen durchgeführt.

Die am häufigsten festgestellten Übertretungen betreffen die oft fehlenden oder fehlerhaften Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer) und die unzureichenden oder fehlenden Koordinierungseinsätze des Sicherheitskoordinators in der Ausführungsphase.

Allo scopo di prevenire questi fenomeni nel corso del 2005 sono state effettuate 1 221 ispezioni in cantieri edili riguardo la vigilanza sulle norme di prevenzione infortuni e d'igiene sul posto di lavoro, di cui 31 a seguito di segnalazione, 110 ispezioni in azienda congiuntamente ai Carabinieri ed una con la Polizia di stato e l'ufficio tutela sociale del lavoro.

Nell'ambito di questa attività sono stati redatti 54 verbali di prescrizione ai sensi del decreto legislativo 19 dicembre 1994, n. 758, di cui 13 sono stati trasmessi alla Procura della Repubblica competente. L'importo complessivo delle relative penalità ammonta a 63 021,50 euro.

Per gravi violazioni alla normativa antinfortunistica, sentita la Procura della Repubblica, sono stati effettuati nove sequestri preventivi d'urgenza di cantieri edili.

Le violazioni maggiormente accertate riguardano le opere provvisorie contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti) – risultate mancanti o inefficaci – e gli interventi che il coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva dovrebbe eseguire.

Tab. 8.25

Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2004-2005			
Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2004-2005			
	2004	2005	
Fehlende oder fehlerhafte Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer)	200	172	Opere provvisoriale, mancanti o inefficaci, contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti)
Nicht nach der Regel der Technik gebaute oder gewartete Hilfskonstruktionen auf Baustellen	132	115	Opere provvisoriale non costruite o non mantenute a regola d'arte nei cantieri edili
Fehlende oder nicht sicherheitskonforme Schutzgeländer auf den metallischen Gerüsten	10	-	Mancanza o non rispondenza ai criteri di sicurezza di parapetti su ponteggi metallici
Unzureichender oder fehlender Schutz der Bodenöffnungen auf Baustellen	28	-	Mancata o inadeguata protezione delle aperture nei solai nei cantieri edili
Unzureichende oder fehlende Abstützungen an den Böschungsfrenten auf Baustellen	28	28	Mancanza o carenza di sostegni sul fronte di scavi nei cantieri edili
Unsachgemäße Installation, Verankerung oder Stabilisierung der Metallgerüste	14	-	Installazione, ancoraggio o stabilizzazione irregolare di ponteggi metallici
Ungeeignete Stärke oder unsachgemäße Belagausführung von Gerüsten, Laufwegen oder -brettern	7	-	Inadeguato spessore o non corretta realizzazione degli intavolati di ponteggi, passerelle ecc
Unzureichende oder fehlende Koordinierungseinsätze des Sicherheitskoordinators in Ausführungsphase	10	134	Interventi insufficienti o non eseguiti da parte del coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva
Sicherheits- und Koordinierungsplan mit unzureichendem Inhalt	16	19	Piano di sicurezza e coordinamento insufficiente nei contenuti
Keine Verwirklichung oder Nichtbeachtung des Inhaltes des Sicherheits- und Koordinierungsplanes	36	41	Non attuazione o rispetto del contenuto del piano di sicurezza e coordinamento
Fehlende Ernennung des Sicherheitskoordinators	-	12	Mancata nomina del coordinatore di sicurezza
Fehlerhaftes oder Nichtverwenden von Sicherheitsgurten (z.B. ungeeignete Verankerung für das Seil)	62	48	Mancato o errato utilizzo delle cinture di sicurezza (es. inadeguatezza dell'ancoraggio)
Fehlendes o. unzureichendes Zusammenschließen von metallischen Körpern mit der Erdungsanlage	16	-	Mancanza o carenza del collegamento delle masse metalliche all'impianto di messa a terra
Nicht oder mit unzureichendem Inhalt verfasster Sicherheitsbericht oder E. S. P	10	31	Relazione di rischio o P. O. S. non elaborati o insufficienti nei contenuti.
Fehlendes Protokoll der durchgeführten periodischen Sicherheitsüberprüfung der Elektro-Anlage	7	25	Assenza del protocollo attestante l'avvenuta verifica di sicurezza dell'impianto elettrico
Durchgeführte Arbeitsleistungen nicht bei einer Mindestabstand von 5 Meter von Freiluftleitungen	7	-	Lavorazioni effettuate non alla distanza minima di 5 m da linee elettriche in tensione
Keine regelmäßige Wartung bei Arbeitsplätzen, Anlagen oder Sicherheitsvorrichtungen	7	16	Luoghi di lavoro, impianti o dispositivi di sicurezza non sottoposti a regolare manutenzione
Missachtung der Sicherheitsnormen von Seiten der Selbständigen auf den Baustellen	6	7	Non osservanza delle norme di sicurezza da parte dei lavoratori autonomi nei cantieri edili
Fehlenden Seitengeländer längs der Mauertreppen auf den Baustellen	6	-	Mancanza di parapetti lungo le scale in muratura nei cantieri edili

Es folgt/segue

8 Beschäftigungspolitik

	2004	2005	
Nicht den Arbeitsleistungen geeignete oder den Sicherheitsüberprüfungen unterzogene Arbeitsgeräte	6	-	Attrezzature di lavoro non adeguate al lavoro da svolgere o non sottoposte a verifica di sicurezza
Fehlende Aufbewahrung am Arbeitsplatz von Unterlagen bezüglich der durchgeführten Überprüfungen	6	-	Mancata conservazione sul posto di lavoro della documentazione attestante l'effettuazione di verifiche.
Nicht fachgerecht benützt oder aufgestellte fahrbare Gerüsttürme	<6	-	Trabattelli o ponti su ruote a torre utilizzati o installati non correttamente
Fehlende oder ungeeignete Schutzvorrichtungen bei gefährlichen Maschinenteilen	-	16	Mancanti o insufficienti dispositivi di protezione delle parti pericolose delle macchine
Fehlender oder ungeeigneter Schutz der Bodenöffnungen im Bauwesen	-	14	Mancata o insufficiente protezione delle aperture nei solai delle costruzioni edili
Unsachgemäße Installation, Verankerung oder Stabilisierung der Metallgerüste	-	11	Irregolare installazione, ancoraggio o stabilizzazione dei ponteggi metallici
Fehlende Ausbildung der Benutzer der Arbeitsgeräte (z. B. die Hebemittel)	-	10	Mancata formazione all'utilizzo in sicurezza delle attrezzature di lavoro (es. i mezzi di sollevamento)
Unfachgemäße Benützung der Leiter im Bauwesen	-	8	Non corretto utilizzo delle scale a pioli in edilizia
Unfachgemäße Aufstellung von Arbeitsgeräten seitens der Monteuren	-	7	Non corretta montaggio di attrezzature di lavoro da parte degli installatori
Fehlendes Protokoll der durchgeführten periodischen Sicherheitsüberprüfung der Hebemittel	-	6	Assenza del protocollo attestante l'avvenuta verifica di sicurezza dei mezzi di sollevamento
Fehlender Handlauf entlang der Treppen in den Betrieben	-	<6	Mancanza di corrimano lungo le rampe di scale nelle aziende fisse
Ausleger des Baukranes ohne Freie Rotation	-	<6	Braccio della gru edile sprovvisto di rotazione libera.
Durchgeführte Arbeitsleistungen nicht bei einem Mindestabstand von 5 Metern von Freiluftleitungen	-	<6	Lavorazioni effettuate non alla distanza minima di 5 metri da linee elettriche in tensione

Quelle: Amt für technischen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela tecnica del lavoro

Gesetzlich vorgeschrieben sind Untersuchungen bei Unfällen mit Prognosen von über 30 Tagen oder bei Unfällen, welche eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von über 40 Tagen verursachen sowie für alle Berufskrankheiten.

La legge prescrive l'obbligo di inchiesta per infortuni con prognosi superiore a 30 giorni o per quelli che comportano la completa inidoneità al lavoro per più di 40 giorni, nonché per tutte le malattie professionali.

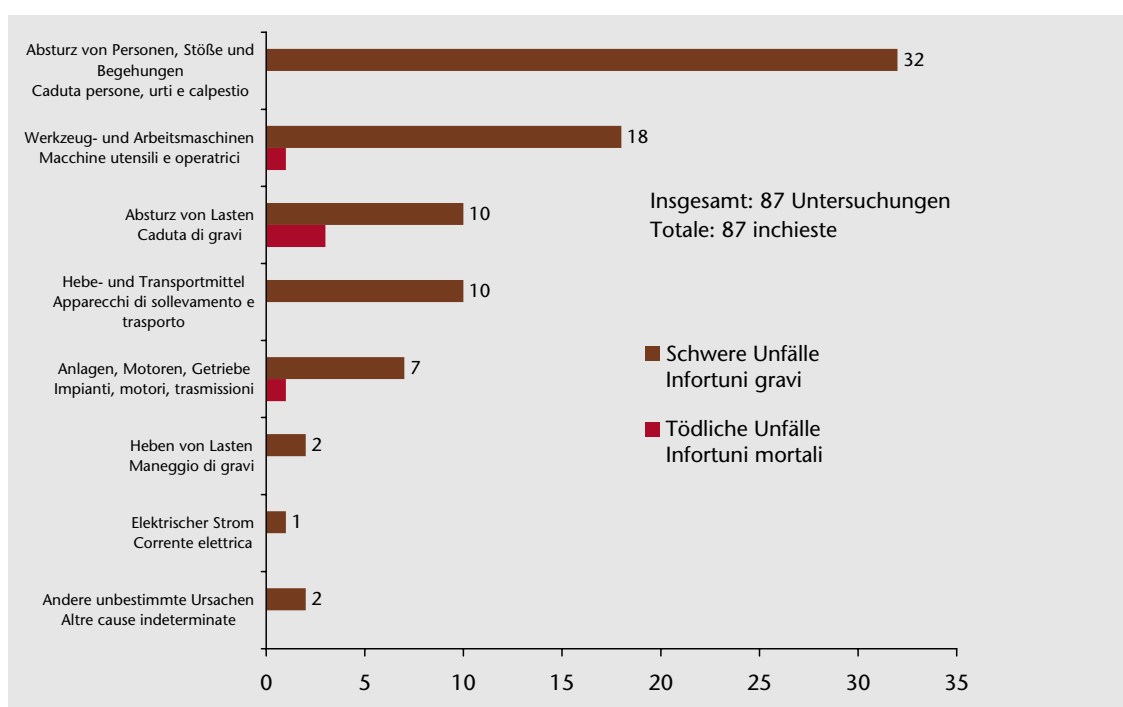
Im Laufe des Jahres 2005 haben die Arbeitsinspektoren 5 Untersuchungen über tödliche Arbeitsunfälle und 82 Unfalluntersuchungen über schwere Arbeitsunfälle sowie 41 Verwaltungsuntersuchungen zu Arbeitsunfällen mit einer Heilungsdauer von über 30 Tagen durchgeführt.

Nel corso del 2005 gli ispettori del lavoro hanno svolto 5 inchieste per infortuni mortali e 82 inchieste per infortuni gravi sul lavoro nonché 41 inchieste amministrative per infortuni sul lavoro con una prognosi superiore a 30 giorni.

Graf. 8.16

Unfalluntersuchungen nach Ursache – 2005

Inchieste di infortunio per causa – 2005



Quelle: Amt für Arbeitssicherheit

Fonte: Ufficio sicurezza del lavoro

Anhang

Appendice

Die wichtigsten verwendeten Datenquellen

Die am häufigsten verwendeten Daten sind auf drei Quellen zurückzuführen, die fast den gesamten Informationsbedarf zum Thema Arbeit decken. Es handelt sich dabei um die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, in der die wichtigsten Verwaltungsdaten bezüglich der Arbeitsverträge auf Landesebene erfasst werden und die Datenbank des ASTAT, die sich auf zwei Erhebungen bezieht. Zum einen die Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte, die laufend erfolgt, zum anderen die Volkszählung, die alle 10 Jahre durchgeführt wird.

Es handelt sich grundsätzlich um verschiedene Quellen und dies führt oft zu Schwierigkeiten beim Vergleich von Daten in Analysen und Erhebungen. Alle Quellen geben trotzdem wichtige Informationen über die verschiedenen Aspekte, die im Arbeitsmarktbericht vorkommen. Sie wurden konstant verwendet, um bestimmte Aspekte, die vor zu auftreten, zu vertiefen.

Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Das Amt für Arbeitsmarktbeobachtung verfügt über eine Datenbank, in der Informationen über alle Arbeitsverhältnisse, die in Südtirol abgeschlossen werden, einfließen.

Principali fonti utilizzate

La maggior parte dei dati utilizzati in questo rapporto è riconducibile a tre fondamentali fonti che praticamente coprono quasi per intero il bisogno di informazione in materia di lavoro. Si tratta della banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro dove sono raccolte le principali informazioni amministrative sui rapporti di lavoro stipulati in provincia e le banche dati dell'ASTAT che fanno riferimento a due fondamentali rilevazioni statistiche effettuate sulla popolazione: la rilevazione delle forze di lavoro, che è un'indagine continua, e il censimento generale, che viene effettuato ogni dieci anni.

Si tratta di fonti sostanzialmente diverse tra loro e in molti casi ciò comporta concrete difficoltà di confronto dei dati nell'ambito di analisi ed elaborazioni. Tutte offrono comunque importanti informazioni sui fenomeni oggetto di questo Rapporto e sono state costantemente utilizzate negli approfondimenti per evidenziare o verificare particolari aspetti di volta in volta emersi.

Ufficio osservazione mercato del lavoro

L'Ufficio osservazione mercato del lavoro dispone di una ricca banca dati nella quale confluiscono moltissime informazioni su tutti i rapporti di lavoro che vengono stipulati in provincia.

Es sind Daten über alle Unternehmen vorhanden, die in Südtirol Personen beschäftigen und über alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf die Leistungen des Gesundheitsdienstes haben, d.h. praktisch die gesamte Wohnbevölkerung sowie die Personen, die sich zeitweilig aus Arbeitsgründen in Südtirol aufhalten. Zudem werden über diese Datenbank auch die Daten des Arbeitsservice verwaltet. Es handelt sich also um eine der umfassendsten und vollständigsten Informationsquellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Südtirol. Es gilt allerdings folgende Besonderheiten zu beachten:

- Es können nur mehr Daten der unselbstständigen Beschäftigung berücksichtigt werden. Somit ist diese Ausgabe nicht mehr unmittelbar mit den vorhergehenden vergleichbar, in denen auch die Selbständigen erfasst wurden. Zudem wird nicht mehr wie bisher der Bestand am Monatsende ausgewertet, sondern der Monatsdurchschnittsbestand. Die Daten werden ständig ajourniert, so dass es vorkommen kann, dass dieselben Daten in verschiedenen Kapiteln leicht voneinander abweichen können.
- Es werden nicht beschäftigte Personen, sondern Arbeitsperioden, d.h. Beschäftigungsverhältnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind, ausgewiesen. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.

Sono disponibili dati su tutte le imprese che occupano persone in provincia di Bolzano e su tutte le persone che hanno diritto alle prestazioni del servizio sanitario provinciale, praticamente l'intera popolazione residente e le persone temporaneamente presenti in provincia per motivi di lavoro. Attraverso questa banca dati vengono gestite anche le liste del Servizio lavoro. Si tratta dunque di una delle fonti più esaurienti e complete in tema di lavoro e disoccupazione in provincia di Bolzano. Vanno tenute presenti però le seguenti peculiarità:

- Vengono considerati esclusivamente i dati riguardo l'occupazione dipendente. Quindi questa edizione non è direttamente confrontabile con quelle precedenti, nelle quali erano compresi anche gli autonomi. Inoltre non viene più rilevato lo stock a fine mese ma lo stock medio mensile. I dati vengono continuamente aggiornati, cosicché può capitare, che gli stessi dati in diversi capitoli discostino leggermente gli uni dagli altri.
- Non figurano le persone occupate, ma i periodi lavorativi, vale a dire rapporti di lavoro o attività autonome che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti in provincia solo temporaneamente per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà quindi il maggior numero complessivo di occupati.

Appendice

- Es handelt sich um Verwaltungsdaten, d. h. sie werden infolge gesetzlicher Bestimmungen registriert, wie etwa der Meldungspflicht für jedes Arbeitsverhältnis. Der aktuelle Datenbestand ist zudem über viele Jahre hinweg entstanden, und bestimmte Abweichungen oder auch fehlerhafte Eintragungen sind schwer nachzuvollziehen. Insbesondere was die Zuordnung der Tätigkeiten zu den Wirtschaftssektoren betrifft, ist bisher nicht immer nach einheitlichen Kriterien vorgegangen worden. Deshalb sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu lesen.
- Si tratta di dati amministrativi, raccolti in seguito a disposizioni di legge, come ad esempio l'obbligo di notifica di ogni rapporto di lavoro. I dati attualmente esistenti sono stati raccolti nel giro di molti anni, e certe anomalie o immissioni errate sono difficili da ricostruire. Specialmente per quanto riguarda l'attribuzione delle attività ai settori economici, finora non si è proceduto secondo criteri omogenei. Pertanto dati dettagliati vanno letti con cautela.

ASTAT, Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus)

Dabei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten. Mit dem Jahr 2004 wurde die Arbeitskräfteerhebung von einer vierteljährlichen auf eine laufende Befragung umgestellt; d. h. die Befragung wird nicht mehr in einer Woche je Trimester durchgeführt, sondern laufend: Verteilt über das ganze Jahr wird eine geschichtete Stichprobe von etwa 6.000 Haushalten – das sind circa 15.000 Personen – in insgesamt 25 Gemeinden befragt. Die Stichprobe wird dabei einmal pro Jahr aus den Daten der Melderegister gezogen. Mit Methoden der mathematischen Statistik werden diese Daten auf die gesamte Wohnbevölkerung Südtirols (ausschließlich der in den Gemeinschaften lebenden Personen, z. B. Bewohner von Altersheimen) hochgerechnet. Die Erhebung erfolgt in allen EU-Ländern nach einheitlichen Kriterien und liefert somit geographisch vergleichbare Daten. Die Arbeitskräfteerhebung ist die wichtigste aktuelle Informationsquelle zur Erwerbstätigkeit und Grundlage z.B. zur Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote.

Die Erhebung enthält Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zur Erwerbsstellung der Haushaltsmitglieder sowie zu bestehenden Arbeitsverhältnissen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsuche u. ä. Zu beachten ist bei dieser Datenquelle folgendes:

ASTAT, rilevazione delle forze di lavoro

Si tratta di un'indagine campionaria presso le famiglie. A partire dal 2004 la rilevazione trimestrale delle forze di lavoro è diventata un'indagine continua, vale a dire le interviste non sono più concentrate in una settimana per trimestre ma sono correnti. Nel corso dell'intero anno sono oggetto di intervista, secondo un campione casuale stratificato, 6 000 famiglie – per un totale di 15 000 persone circa – residenti in 25 comuni altoatesini campionati. Il campione viene estratto un'unica volta per l'intero anno dai registri anagrafici comunali. Con metodi statistici i dati vengono riportati all'universo dell'intera popolazione residente (esclusi i membri delle convivenze, come per esempio gli ospiti delle case di cura). La rilevazione si effettua con gli stessi criteri in tutti gli stati dell'Unione Europea e permette quindi di operare confronti territoriali. La rilevazione delle forze di lavoro è la principale fonte informativa attuale in tema di lavoro e su di essa si fonda per esempio il calcolo del tasso di disoccupazione ufficiale.

La rilevazione contiene domande sulla composizione delle famiglie, sulla posizione lavorativa dei componenti e sui rapporti di lavoro esistenti, le condizioni di lavoro, la ricerca di occupazione e simili. In merito a questa fonte di dati va tenuto presente quanto segue:

- Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, deren Ergebnis auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird, sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu interpretieren. In Südtirol sind z. B. keine zuverlässigen Angaben auf Bezirksebene möglich. Auch die Analyse der Daten nach zahlenmäßig kleinen Untergruppen ist problematisch. Kleinere kurzfristige Schwankungen in den Ergebnissen gehen nicht immer auf reale Veränderungen zurück, sondern sind oft erhebungstechnisch bedingt.
- Die Erhebung erfolgt laufend.
- Es handelt sich um eine Bevölkerungsbefragung. Alle Angaben geben also den Informationsstand und die Einschätzungen der ausgewählten Personen wieder.
- Aufgrund der Hochrechnung dieser Zahlen kommt es auch zu Rundungen. Dies bewirkt, dass manchmal die Summen voneinander abweichen und dass das Zusammenzählen der einzelnen Tabellenelemente nicht zu jener Summe führt, die in der Summenzeile der entsprechenden Tabelle steht.
- Trattandosi di una rilevazione campionaria, il cui risultato viene proiettato sulla popolazione complessiva, i dati dettagliati vanno interpretati con prudenza. In provincia di Bolzano, per esempio, non è possibile ottenere indicazioni attendibili a livello comprensoriale. Anche l'analisi dei dati per sottogruppi molto ridotti è problematica. Piccole oscillazioni di breve periodo nei risultati non sono sempre riconducibili a cambiamenti reali, ma possono avere ragioni tecniche.
- La rilevazione è un'indagine continua.
- Si tratta di un'indagine presso la popolazione. Le indicazioni riflettono lo stato dell'informazione e le valutazioni delle persone scelte.
- In seguito alle suddette proiezioni è possibile che la somma dei singoli elementi di una tabella non sia identica a quella riportata nella riga del totale. Ciò è dovuto all'arrotondamento dei dati proiettati.

ASTAT / ISTAT, Allgemeine Volkszählung

Die allgemeine Volkszählung wird alle zehn Jahre durchgeführt, die letzte fand 2001 statt. Es werden alle Haushalte und bei der Arbeitsstättenzählung, die gleichzeitig stattfindet, auch alle Unternehmen befragt, womit ein sehr detailliertes und vollständiges Bild zum Erwerbsleben in allen seinen Aspekten entsteht.

ASTAT / ISTAT, censimento generale

Il censimento generale si effettua ogni dieci anni, l'ultimo risale al 2001. Vengono censite tutte le famiglie e, nel contemporaneo censimento dell'industria e dei servizi, anche tutte le imprese. Si arriva così ad un quadro dettagliato e completo sotto tutti gli aspetti.

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, sind auch sehr detaillierte Analysen der Daten möglich. Einige Daten, wie z.B. die Pendlerzahlen oder die Erwerbsbevölkerung nach Berufsgruppen, werden nur bei der Volkszählung erhoben. Der entscheidende Nachteil ist der Zehnjahresabstand zwischen den Volkszählungen. Es können somit keine kurzfristigen Analysen durchgeführt werden.

Trattandosi di una rilevazione completa, sono possibili anche analisi molto dettagliate. Alcuni dati, come il numero di pendolari o la popolazione attiva per professione, vengono rilevati solo grazie al censimento. Lo svantaggio maggiore è costituito dal fatto che non si possono svolgere analisi a breve termine visto l'intervallo decennale tra i censimenti.

Abkürzungen

ASTAT	Landesinstitut für Statistik, Bozen
ISTAT	Nationalinstitut für Statistik, Rom
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
Statistik Austria	Statistisches Amt der Republik Österreich
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut der Handels-, Industrie- Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Bozen
Tirol	Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol)
Norditalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien, Venetien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Nordostitalien	Trentino-Südtirol, Venetien, Friaul-Julisch Venetien, Emilia Romagna
Nordwestitalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien
Mittelitalien	Toskana, Umbrien, Marken, Latium
Süditalien	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Abbreviazioni

ASTAT	Istituto provinciale di statistica, Bolzano
ISTAT	Istituto nazionale di statistica, Roma
EUROSTAT	Ufficio statistico dell'Unione Europea
Statistik Austria	Ufficio statistico della Repubblica Austriaca
IRE	Istituto di ricerca economica della Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, Bolzano
Tirol	Bundesland Tirol (Tirolo settentrionale ed orientale)
Italia settentrionale	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria, Veneto, Trentino-Alto Adige, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-est	Trentino Alto Adige, Veneto, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-ovest	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria
Centro	Toscana, Umbria, Marche, Lazio
Mezzogiorno	Abruzzi, Molise, Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia, Sardegna

Appendice

Zuordnung der Gemeinden nach Vermittlungszentren des Arbeitsservice, Bezirksgemeinschaften und statistischen Bezirken

Aggregazione dei comuni secondo Centri di mediazione del Servizio lavoro, Comunità comprensoriali e comprensori statistici

Gemeinde	Arbeitsver- mittlungszentrum (Be- zirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statis- tischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscri- zione)	Comu- nità com- prenso- riale	Com- prenso- rio stati- stico
Abtei	Bruneck	Pust.	Bk	Aldino	Egna	Olt.-B.	Bz
Ahrntal	Bruneck	Pust.	Bk	Andriano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Aldein	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Anterivo	Egna	Olt.-B.	Bz
Algund	Meran	Bgr.	Me	Appiano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Altrei	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Avelengo	Merano	Bgr.	Me
Andrian	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Badia	Brunico	V.Pus.	Bc
Auer	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Barbiano	Bressanone	V.Is.	Bz
Barbian	Brixen	Eis.	Bz	Bolzano	Bolzano	Bolzano	Bz
Bozen	Bozen	Bozen	Bz	Braies	Brunico	V.Pus.	Bc
Branzoll	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Brennero	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Brenner	Sterzing	Wipp.	Bx	Bressanone	Bressanone	V.Is.	Bs
Brixen	Brixen	Eis.	Bx	Bronzolo	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Bruneck	Bruneck	Pust.	Bk	Brunico	Brunico	V.Pus.	Bc
Burgstall	Meran	Bgr.	Me	Caines	Merano	Bgr.	Me
Corvara	Bruneck	Pust.	Bk	Caldaro	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Deutschnofen	Bozen	Sl.-S.	Bz	Campo di Trens	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Enneberg	Bruneck	Pust.	Bk	Campo Tures	Brunico	V.Pus.	Bc
Eppan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Castelbello-Ciard.	Silandro	V.Ven.	Me
Feldthurns	Brixen	Eis.	Bx	Castelrotto	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Franzensfeste	Brixen	Wipp.	Bx	Cermes	Merano	Bgr.	Me
Freienfeld	Sterzing	Wipp.	Bx	Chienes	Brunico	V.Pus.	Bc
Gais	Bruneck	Pust.	Bk	Chiusa	Bressanone	V.Is.	Bs
Gargazon	Meran	Bgr.	Me	Cornedo	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Glurns	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortaccia	Egna	Olt.-B.	Bz
Graun	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortina s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Gsies	Bruneck	Pust.	Bk	Corvara	Brunico	V.Pus.	Bc
Hafling	Meran	Bgr.	Me	Curon	Silandro	V.Ven.	Me
Innichen	Bruneck	Pust.	Bk	Dobbiaco	Brunico	V.Pus.	Bc
Jenesien	Bozen	Sl.-S.	Bz	Egna	Egna	Olt.-B.	Bz
Kaltern	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Falzes	Brunico	V.Pus.	Bc
Karneid	Bozen	Sl.-S.	Bz	Fié allo Sciliar	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Kastellbell-Tsch.	Schlanders	Vinsch.	Me	Fortezza	Bressanone	A. V.Is.	Bs
Kastelruth	Bozen	Sl.-S.	Bz	Funes	Bressanone	V.Is.	Bs
Kiens	Bruneck	Pust.	Bk	Gais	Brunico	V.Pus.	Bc
Klausen	Brixen	Eis.	Bx	Gargazzone	Merano	Bgr.	Me
Kuens	Meran	Bgr.	Me	Glorenza	Silandro	V.Ven.	Me
Kurtatsch	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	La Valle	Brunico	V.Pus.	Bc
Kurtinig	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Laces	Silandro	V.Ven.	Me
Laas	Schlanders	Vinsch.	Me	Lagundo	Merano	Bgr.	Me
Lajen	Brixen	Eis.	Bz	Laion	Bressanone	V.Is.	Bz
Lana	Meran	Bgr.	Me	Laives	Bolzano	Olt.-B.	Bz

Anhang

Gemeinde	Arbeitsver- mittlungs- zentrum (Be- zirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statis- tischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscri- zione)	Comu- nità com- prenso- riale	Com- prenso- rio stati- stico
Latsch	Schlanders	Vinsch.	Me	Lana	Merano	Bgr.	Me
Laurein	Meran	Bgr.	Me	Lasa	Silandro	V.Ven.	Me
Leifers	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Lauregno	Merano	Bgr.	Me
Lüsen	Brixen	Eis.	Bx	Luson	Bressanone	V.Is.	Bs
Mals	Schlanders	Vinsch.	Me	Magré	Egna	Olt.-B.	Bz
Margreid	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Malles V.	Silandro	V.Ven.	Me
Marling	Meran	Bgr.	Me	Marebbe	Brunico	V.Pus.	Bc
Martell	Schlanders	Vinsch.	Me	Marlengo	Merano	Bgr.	Me
Meran	Meran	Bgr.	Me	Martello	Silandro	V.Ven.	Me
Mölten	Bozen	Sl.-S.	Bz	Meltina	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Montan	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Merano	Merano	Bgr.	Me
Moos i P	Meran	Bgr.	Me	Monguelfo	Brunico	V.Pus.	Bc
Mühlbach	Brixen	Eis.	Bx	Montagna	Egna	Olt.-B.	Bz
Mühlwald	Bruneck	Pust.	Bk	Moso in Passiria	Merano	Bgr.	Me
Nals	Bozen	Bgr.	Bz	Nalles	Bolzano	Bgr.	Bz
Naturns	Meran	Bgr.	Me	Naturno	Merano	Bgr.	Me
Natz-Schabs	Brixen	Eis.	Bx	Naz-Sciaves	Bressanone	V.Is.	Bs
Neumarkt	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Nova Levante	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Niederdorf	Bruneck	Pust.	Bk	Nova Ponente	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Olang	Bruneck	Pust.	Bk	Ora	Egna	Olt.-B.	Bz
Partschins	Meran	Bgr.	Me	Ortisei	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Percha	Bruneck	Pust.	Bk	Parcines	Merano	Bgr.	Me
Pfalzen	Bruneck	Pust.	Bk	Perca	Brunico	V.Pus.	Bc
Pfatten	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Plaus	Merano	Bgr.	Me
Pfitsch	Sterzing	Wipp.	Bx	Ponte Gardena	Bressanone	V.Is.	Bz
Plaus	Meran	Bgr.	Me	Postal	Merano	Bgr.	Me
Prad	Schlanders	Vinsch.	Me	Prato allo Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Prags	Bruneck	Pust.	Bk	Predoi	Brunico	V.Pus.	Bc
Prettau	Bruneck	Pust.	Bk	Proves	Merano	Bgr.	Me
Proveis	Meran	Bgr.	Me	Racines	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Rasen-Antholz	Bruneck	Pust.	Bk	Rasun-Anterselva	Brunico	V.Pus.	Bc
Ratschings	Sterzing	Wipp.	Bx	Renon	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Riffian	Meran	Bgr.	Me	Rifiano	Merano	Bgr.	Me
Ritten	Bozen	Sl.-S.	Bz	Rio Pusteria	Bressanone	V.Is.	Bs
Rodeneck	Brixen	Eis.	Bx	Rodengo	Bressanone	V.Is.	Bs
Salurn	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Salorno	Egna	Olt.-B.	Bz
Sand in Taufers	Bruneck	Pust.	Bk	S. Candido	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Christina	Bozen	Sl.-S.	Bz	S. Genesio	Bolzano	Sl.-S.	Bz
St. Leonhard	Meran	Bgr.	Me	S. Leonardo i.P.	Merano	Bgr.	Me
St. Lorenzen	Bruneck	Pust.	Bk	S. Lorenzo di S.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i P	Meran	Bgr.	Me	S. Martino i. B.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i T	Bruneck	Pust.	Bk	S. Martino i. P.	Merano	Bgr.	Me
St. Pankraz	Meran	Bgr.	Me	S. Pancrazio	Merano	Bgr.	Me
St. Ulrich	Bozen	Sl.-S.	Bz	S. Cristina V. G.	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Sarntal	Bozen	Sl.-S.	Bz	Sarentino	Bolzano	Sl.-S.	Bz
Schenna	Meran	Bgr.	Me	Scena	Merano	Bgr.	Me

Appendice

Gemeinde	Arbeitsver- mittlungszentrum (Be- zirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statis- tischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscri- zione)	Comu- nità com- prenso- riale	Com- prenso- rio stati- stico
Schlanders	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva dei Molini	Brunico	V.Pus.	Bc
Schcluderns	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva V. Gardena	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Schnals	Meran	Vinsch.	Me	Senale S. Felice	Merano	Bgr.	Me
Sexten	Bruneck	Pust.	Bk	Senales	Merano	V.Ven.	Me
Sterzing	Sterzing	Wipp.	Bx	Sesto	Brunico	V.Pus.	Bc
Stilfs	Schlanders	Vinsch.	Me	Silandro	Silandro	V.Ven.	Me
Taufers i M	Schlanders	Vinsch.	Me	Sluderno	Silandro	V.Ven.	Me
Terenten	Bruneck	Pust.	Bk	Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Terlan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Terento	Brunico	V.Pus.	Bc
Tiers	Bozen	Slit.-S.	Bz	Terlano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Tirol	Meran	Bgr.	Me	Termeno	Egna	Olt.-B.	Bz
Tisens	Meran	Bgr.	Me	Tesimo	Merano	Bgr.	Me
Toblach	Bruneck	Pust.	Bk	Tires	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Tramin	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Tirolo	Merano	Bgr.	Me
Truden	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Trodena	Egna	Olt.-B.	Bz
Tscherms	Meran	Bgr.	Me	Tubre	Silandro	V.Ven.	Me
Ulten	Meran	Bgr.	Me	Ultimo	Merano	Bgr.	Me
U L Frau St Felix	Meran	Bgr.	Me	Vadena	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Vahrn	Brixen	Eis.	Bx	Val di Vizzate	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Villanders	Brixen	Eis.	Bx	Valdaora	Brunico	V.Pus.	Bc
Villnöss	Brixen	Eis.	Bx	Valle Aurina	Brunico	V.Pus.	Bc
Vintl	Brixen	Pust.	Bx	Valle di Casies	Brunico	V.Pus.	Bc
Völs	Bozen	Slit.-S.	Bz	Vandoies	Bressanone	V.Pus.	Bs
Vöran	Meran	Bgr.	Me	Varna	Bressanone	V.Is.	Bs
Waidbruck	Brixen	Eis.	Bz	Velturmo	Bressanone	V.Is.	Bs
Welsberg	Bruneck	Pust.	Bk	Verano	Merano	Bgr.	Me
Welschnofen	Bozen	Slit.-S.	Bz	Villabassa	Brunico	V.Pus.	Bc
Wengen	Bruneck	Pust.	Bk	Villandro	Bressanone	V.Is.	Bs
Wolkenstein	Bozen	Slit.-S.	Bz	Vipiteno	Vipiteno	A. V.Is.	Bs

Bezirksgemeinschaften

Comunità comprensoriali

Vinsch.	Vinschgau
Bgr.	Burggrafenamt
Üb.-Unt.	Überetsch-Südt. Unterland
Bozen	Bozen
Slit.- S.	Salten-Schlern
Eis.	Eisacktal
Wipp.	Wipptal
Pust.	Pustertal

V.Ven.	Val Venosta
Bgr.	Burgraviato
Olt.-B.	Oltradige-Egna
Bolzano	Bolzano
Slit.-S.	Salto-Sciliar
V.Is	Valle Isarco
A.V.Is.	Alta Valle Isarco
V.Pus.	Val Pusteria

Statistische Bezirke:

Comprensori statistici:

Me	Meran-Schlanders
Bz	Bozen
Bx	Brixen-Sterzing
Bk	Bruneck

Me	Merano-Silandro
Bz	Bolzano
Bs	Bressanone-Vipiteno
Bc	Brunico

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT

Fonte: Servizio lavoro, ASTAT

Sektoreneinteilung

In dieser Publikation kommt fast ausschließlich eine Einteilung in sechs Wirtschaftssektoren zur Anwendung, die auf der ATECO-2002-Klassifizierung des ISTAT beruht. Ausschlaggebend für die Klassifizierung ist die vorwiegende Tätigkeit des Unternehmens bzw. der Betriebsstätte. Zu beachten ist insbesondere, dass der „öffentliche Sektor“ *nicht* identisch mit dem Öffentlichen Dienst ist. Er ist vielmehr eine Gruppierung der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen, wobei es keine Rolle spielt, ob der Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft oder ein privates Unternehmen ist. Bahn und Post sind unter „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ klassifiziert und werden damit den „sonstigen Dienstleistungen“ zugeordnet.

Landwirtschaft:

- Jagd, Land - und Forstwirtschaft (A)
- Fischerei, Fischzucht und dienstleistungsbezügliche Dienstleistungen (B)

Produzierendes Gewerbe:

- Gewinnung von Mineralien (C)
- Verarbeitendes Gewerbe (D)
- Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser (E)
- Bauwesen (F)

Handel

- Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeugen, Motorrädern, von Privat- und Gebrauchsgütern (G)

Gastgewerbe

- Beherbergungsbetriebe und Gaststätten (H)

Classificazione settoriale

Per la presente pubblicazione nella quasi totalità dei casi si è utilizzata una suddivisione in sei settori economici, basata sulla classificazione ATECO-2002 dell'ISTAT. Criterio determinante per la classificazione è il tipo di attività prevalente dell'impresa o dell'unità locale. Va considerato in particolare che il "settore pubblico" non coincide con il pubblico impiego. Si tratta invece di un raggruppamento dei più importanti servizi pubblici, senza considerare se il datore di lavoro sia un ente pubblico o un'impresa privata. Le ferrovie e le poste sono classificate sotto "trasporti e comunicazioni" e quindi comprese negli "altri servizi".

Agricoltura

- Agricoltura, caccia e silvicoltura (A)
- Pesca, piscicoltura e servizi connessi (B)

Industria

- Estrazione di minerali (C)
- Attività manifatturiere (D)
- Produzione e distribuzione di energia elettrica, gas e acqua (E)
- Costruzioni (F)

Commercio

- Commercio all'ingrosso e al dettaglio; riparazione di autoveicoli, motocicli e di beni personali per la casa (G)

Settore alberghiero

- Alberghi e ristoranti (H)

Appendice

Öffentlicher Sektor

- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung (L)
- Bildungswesen (M)
- Gesundheitswesen und andere Sozialdienste (N)

Sonstige Dienstleistungen

- Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung (I)
- Geld und Finanzvermittlung (J)
- Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten (K)
- Andere öffentliche, soziale und private Dienste (O)
- Haushaltsdienste bei Familien und Anstalten (P)

Settore pubblico

- Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria (L)
- Istruzione (M)
- Sanità e altri servizi sociali (N)

Altri servizi

- Trasporti, magazzinaggio e comunicazioni (I)
- Intermediazione monetaria e finanziaria (J)
- Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali (K)
- Altri servizi pubblici, sociali e personali (O)
- Servizi domestici presso famiglie e convivenze (P)

Quelle: ISTAT/ASTAT

Fonte: ISTAT/ASTAT

Stichwortverzeichnis

Albanien 170
 Ältere Beschäftigte 19, 54, 55, 252
 Altersklassen (Definition) 20
 Alterspyramide 51
 Arbeitsangebote 295, 300
 Arbeitskräfte 52
 Arbeitskräfteerhebung 52, 74, 343
 Arbeitskräfteüberlassung (s. Leiharbeit oder Biagi-Reform)
 Arbeitslosenquote 55, 118
 Ausländer 189
 Definition 53
 Frauen 162
 Jugendliche 54, 55
 Langzeitarbeitslosenquote 137
 spezifische (Definition) 130
 Vergleiche nach Gebiete 58
 Arbeitslosigkeit 118, 121, 129
 Arbeitslosengeld 285
 Arbeitslosenquote (siehe dort)
 Arbeitsuchende (Definition) 52, 119
 Ausländer 188
 Eingetragene beim Arbeitsservice 297
 Frauen 162, 188
 Gastgewerbe 121
 Langzeitarbeitslose 137
 Mobilitätslisten (siehe dort)
 Vergleiche nach Gebiete 125, 128, 133, 138
 Arbeitsort 83
 Arbeitsperioden 73, 99
 Arbeitsuchende (s. Arbeitslosigkeit)
 Arbeitsvermittlung 289
 Arbeitsangebote 295, 300
 Biagi-Reform 255
 Menschen mit Behinderung 266, 303
 Vergleiche nach Gebiete 294
 Arbeitsverträge 179
 Arbeitszeit 201, 206
 Frauen 154
 tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 206
 Assessment Center 265
 ASTAT 342
 atypische Arbeitsverträge 271
 Aufenthaltsgenehmigung 175

Indice alfabetico

aggregazioni territoriali 345
 agricoltura 99, 173, 182
 Albania 170
 amministrazione pubblica 155
 anziani 19, 54, 55, 252
 appalto di servizio 256
 apprendistato 37, 44, 258
 assunzioni e cessazioni 98, 110
 ASTAT 342
 ATECO (definizione) 348
 attività di mediazione 289
 collocamento mirato di persone disabili 266, 303
 confronto territoriale 294
 offerte di lavoro 295, 300
 riforma Biagi 255
 settori economici 293
 Austria 168
 barometro congiunturale 67
 Bossi-Fini (v. stranieri)
 cassa integrazione guadagni 140, 287
 Ceca (Rep.) 182
 censimento 343
 centro di assessment 265
 certificazioni (autorità) 260
 CIG (v. cassa integrazione guadagni)
 circoscrizioni (definizione) 345
 classi di età (definizione) 20
 co.co.co (v. collaborazioni coordinate e continuative)
 collaborazioni coordinate e continuative 224, 259
 Collegio di conciliazione ed arbitrato 248
 collocamento (v. attività di mediazione)
 Commissione di conciliazione 241
 comprensori statistici (definizione) 345
 comunità comprensoriali (definizione) 345
 concorsi (v. pubblico impiego)
 condizione professionale 199
 confronto territoriale
 con regioni limitrofe 26, 58, 85, 126, 138, 144, 209, 229, 232
 confronto regionale 59
 internazionale 29, 60, 64, 144, 209
 tra circoscrizioni 24, 79, 103, 116, 125, 133, 294
 tra comuni 57, 161, 187
 consumo finale interno 63
 contingenti per lavoratori extracomunitari 175

Appendice

- Ausländer 165, 266
 - Arbeitslosenquote 189
 - Arbeitslosigkeit 188
 - Arbeitsverträge 179
 - Aufenthaltsgenehmigung 175
 - Bossi-Fini-Gesetz 168
 - Erwerbsquote 172
 - Frauen 158, 168, 188
 - Gastgewerbe 173, 183
 - Landwirtschaft 173, 182
 - Leiharbeit 222
 - saisonale Schwankungen 175, 183, 185
 - Selbständige 172, 177
 - Staatsbürgerschaften 167, 169, 172, 186
 - Vergleiche nach Gebiete 187
 - Wanderungssaldi 33
 - Wirtschaftssektoren 180
 - Wohnbevölkerung 166
- befristete Arbeitsverträge 159, 195
- begonnene und beendete Beschäftigungen 98, 110
- Berufe 200
- berufliche Stellung 199
- Berufsschule 37, 44
- Beschäftigung
 - Arbeitsperioden (s. Arbeitsperioden)
 - Jugendliche 47
- Beschäftigungsmaßnahmen 276, 285
- Bevölkerung 18
 - Altenbelastungsquote 19
 - Alterspyramide 51
 - Altersstrukturkoeffizient 19
 - Ausländer 166
 - berufliche Stellung 198
 - Erneuerungskoeffizient 19, 25
 - Kinderbelastungsquote 19
 - Prognosen 22, 27
 - Vergleiche nach Gebiete 24, 26, 29
 - Wohnbevölkerung (Definition) 20
- Bewegungen am Arbeitsmarkt 97
 - Landwirtschaft 99
 - Turnover 111, 112
 - Vergleiche nach Gebiete 103, 116
 - Wirtschaftssektoren 99
- Biagi-Reform 255
- conto economico provinciale 62, 74
- contratti di lavoro 159, 179
- contratti di lavoro atipici 271
- contratto
 - a tempo determinato (v. lavoro a tempo determinato)
 - a tempo indeterminato (v. lavoro a tempo indeterminato)
- contratto di apprendistato 210
- controversie di lavoro 241, 248
- cooperative 267, 280
- corsi a tempo pieno 37, 45
- corsi per apprendisti 37, 45
- costo del lavoro per unità di prodotto 64
- credito formativo (v. istruzione)
- dipendenti pubblici (v. pubblico impiego)
- disabili (v. attività di mediazione)
- disoccupati iscritti al Servizio lavoro (v. disoccupazione)
- disoccupazione 118, 129
 - confronto territoriale 125, 126, 128, 133, 138
- donne 162, 188
- indennità 285
- iscritti alle liste del Servizio lavoro 124, 297
- lunga durata 137
- mobilità (liste di) (vedasi)
- persone in cerca di occupazione (definizione) 52, 119
- settore alberghiero e della ristorazione 121
- settori economici 121
- stranieri 188
- tasso di disoccupazione (vedasi)
- distacco di lavoratori 256
- donne 143, 156, 161
 - amministrazione pubblica 155
 - conciliazione lavoro e famiglia 268
 - confronto territoriale 144, 161
 - contratti di lavoro 159
 - disoccupazione 162
 - formazione 150
 - lavoro autonomo 159
 - obiettivi comunitari 144
 - orario di lavoro 154
 - part time 153, 155
 - settore alberghiero e della ristorazione 158
 - straniere 158, 168, 188

Anhang

- Arbeitskräfteüberlassung 256
- Arbeitsvermittlung 255
- Entsendung von Arbeitskräften 256
- Gelegenheitsarbeit 260
- Job on call 256
- Job sharing 257
- Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 259
- Lehrvertrag 258
- Leiharbeit 256
- Praktika 259
- Teilzeit 204, 257
- Unternehmerwerkvertrag 256
- Zertifizierungsstelle 260
- Bildung 36, 267, 270
 - Bildungsguthaben 45
 - Bildungspass 268
 - Bildungspflicht 45
 - Europäischer Sozialfond 277
 - Frauen 150
 - Lehrlinge 37
 - Lehrvertrag 258
 - Praktika 269
 - Schulabschussquote 40
 - Schulbesuchsquote 38, 39, 41
 - Weiterbildung 269
 - weiterführende Schule (vedasi)
- Bildungsguthaben (s. Bildung)
- Bildungspass 268
- Bildungspflicht (s. Bildung)
- BIP (s. Bruttoinlandsprodukt)
- Bossi-Fini (s. Ausländer)
- Bruttoanlageinvestitionen 63
- Bruttoentlohnungen (Definition) 232
- Bruttoinlandsprodukt 63
- CIG (s. Lohnausgleichskasse)
- demographische Indikatoren (s. Bevölkerung)
- Deutschland 168
- Eingetragene Arbeitslose beim Arbeitsservice (s. Arbeitslosigkeit)
- Einwanderung 33
- Entlohnungen 231
- Entsendung von Arbeitskräften 256
- Erwerbspersonen 50, 52
- Erwerbsquote 51, 54, 55
 - Ausländer 172
 - Definition 53
 - tasso di attività 149, 151
 - tasso di occupazione 143
- extracomunitari (v. stranieri)
- flussi occupazionali 97
 - agricoltura 99
 - confronto territoriale 103, 116
 - settori economici 99
 - turnover 111, 112
- fonti 339
 - censimento 343
 - rilevazione forze di lavoro 343
 - ufficio osservazione mercato del lavoro 339
- formazione 267, 270
 - apprendistato 37, 258
 - donne 150
 - Fondo sociale europeo 277
 - formazione continua 269
 - libretto formativo 268
 - tirocini 269
- forze di lavoro 52
 - rilevazione (vedasi)
- Germania 168
- giovani
 - apprendistato 258
 - indicatori mercato del lavoro 54, 55
 - indice di carico sociale 19
 - istruzione (vedasi)
 - lavoro dipendente 47
 - tirocini 259
- gruppi linguistici 93, 108
- immigrazione 33
- incontro domanda offerta di lavoro 265
- indicatori demografici (v. popolazione)
- interinali (v. lavoro interinale)
- investimenti fissi lordi 63
- ispezioni (v. attività ispettiva)
- istruzione 36
 - credito formativo 45
 - obbligo formativo 45
 - proseguimento degli studi 37
 - tasso di maturità 38, 40
 - tasso di scolarità 38, 39, 41
- job on call 256
- job sharing 257
- Jugoslavia (ex) 170
- lavoro a progetto (v. collaborazioni coordinate)

Appendice

- Frauen 149, 151
- Jugendliche 54, 55
- Vergleiche nach Gebiete 58, 59
- Zeitreihe 54
- Erwerbstätige (Definition) 52
- Erwerbstätigenquote 54
 - Definition 53
 - Frauen 143
 - Jugendliche 47
 - Vergleiche nach Gebiete 60
 - Zeitreihe 54
- Europäische Union
 - Beschäftigungsziele 144, 252
 - 158, 173, 175
 - Europäischer Sozialfond 277
 - Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung 250
- Frauen 143, 156, 161
 - Arbeitslosigkeit 162
 - Arbeitszeit 154
 - Ausländerinnen 158, 168, 188
 - befristete Arbeitsverträge 159
 - Bildung 150
 - Erwerbsquote 149, 151
 - Erwerbstätigenquote 143
 - EU-Ziele 144
 - Gastgewerbe 158
 - Öffentliche Verwaltung 155
 - Selbständige 159
 - Teilzeit 153, 155
 - Vereinbarkeit von Arbeit und Familie 268
 - Vergleiche nach Gebiete 144, 161
- Gastgewerbe
 - Arbeitslosigkeit 121
 - Ausländer 173, 183
 - Bewegungen am Arbeitsmarkt 99
 - Frauen 158
 - saisonale Schwankungen 57, 99
 - Vergleiche nach Gebiete 57
- Gelegenheitsarbeit 260
- Genossenschaften 267, 280
- Handelsregister 69
- Job on call 256
- Job sharing 257
- Jugendliche
 - e continuative o riforma Biagi)
 - lavoro a tempo determinato 195
 - lavoro a tempo indeterminato 195
 - lavoro autonomo 159, 172, 177
 - lavoro interinale 215, 220, 222, 256
 - lavoro occasionale accessorio 260
 - libretto formativo 268
 - luogo di lavoro 83
 - Marocco 170
 - mediazione al lavoro (v. attività di mediazione)
 - mobilità (liste di) 139, 287
 - Moldavia 168
 - obbligo formativo (v. istruzione)
 - occupati (definizione) 52
 - occupazione
 - giovani 47
 - periodi lavorativi (vedasi)
 - offerte di lavoro 295, 300
 - orario di lavoro 201
 - donne 154
 - effettivo di lavoro 206
 - part time 153, 202, 209
 - riforma Biagi 204, 257
 - periodi lavorativi 73, 99
 - permessi di soggiorno 175
 - persone in cerca di occupazione (v. disoccupazione)
 - Piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 262
 - PIL (v. prodotto interno lordo)
 - piramide delle età 51
 - politiche attive del lavoro 276
 - politiche passive del lavoro 285
 - Polonia 182
 - popolazione 18
 - attiva 50, 52, 78
 - condizione professionale 198
 - confronto territoriale 24, 26, 29
 - indice di carico sociale degli anziani 19
 - indice di carico sociale dei giovani 19
 - indice di sostituzione 19, 25, 28
 - indice di vecchiaia 19
 - piramide delle età 51
 - previsioni demografiche 22, 27
 - residente (definizione) 20
 - stranieri residenti 166
 - prodotto interno lordo 63
 - professioni 200
 - proporzionale etnica 93

Anhang

- abhängige Arbeitsverhältnisse 47
- Arbeitsmarktindikatoren 54, 55
- Bildung 36
- Kinderbelastungsquote 19
- Lehrvertrag 258
- Praktika 259
- Jugoslawien (ex) 170
- Konjunkturbarometer 67
- Kontingente für Nicht-EU-Bürger 175
- Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 224, 259
- Landwirtschaft 99, 173
- Langzeit-Arbeitslose 137
- Lehrlinge 37, 44
- Lehrlingskurse 37, 45
- Lehrvertrag 210, 258
- Leiharbeit 215, 220, 256
- Letzter Inlandsverbrauch 63
- Lohnausgleichskasse 140, 287
- Lohnstückkosten 64
- Marokko 170
- Mehrjahresplan der Beschäftigungspolitik 262
- Menschen mit Behinderung (s. Arbeitsvermittlung)
- Mittelschule 37
- Mobilitätslisten 139, 287
- Moldawien 168
- Nicht-EU-Bürger (s. Ausländer)
- Oberschule 37
- Öffentliche Verwaltung 155
- Österreich 168
- Polen 182
- Praktika 270
- Projektarbeit (s. kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit oder Biagi-Reform)
- Quelle
 - Amt für Arbeitsmarktbeobachtung 339
 - Arbeitskräfteerhebung 343
 - Volkszählung 343
- saisonale Schwankungen 56, 114, 175, 195
 - Ausländer 183, 185
 - Gastgewerbe 99, 195
 - Landwirtschaft 99, 195
- Schlichtungs- und Schiedskollegium 248
- Schlichtungskommission 241
- Schulabschlussquote (s. Bildung)
- Schulbesuchsquote (s. Bildung)
- Schule 36
- Selbständige 172, 177
- Slowakei 182
- Sprachgruppen 108
- pubblico impiego 88
- registro delle imprese 69
- retribuzioni lorde 231
- retribuzioni lorde (definizione) 232
- riforma Biagi 255
 - appalto di servizio 256
 - apprendistato 258
 - attività di mediazione 255
 - certificazioni (autorità) 260
 - collaborazioni coordinate e continuative 259
 - distacco di lavoratori 256
 - job on call 256
 - job sharing 257
 - lavoro interinale 256
 - lavoro occasionale accessorio 260
 - part time 204, 257
 - somministrazione di lavoro 256
 - tirocini 259
- rilevazione forze di lavoro 52, 74, 343
- saldo migratorio 30
- scuola media 37
- scuola professionale 37, 44
- scuola secondaria superiore 37
- settore alberghiero e della ristorazione
 - confronto territoriale 57
 - disoccupazione 121
 - donne 158
 - flussi occupazionali 99
 - stagionalità 57, 99
 - stranieri 173
- settori economici 66, 71, 161, 180, 194, 293, 348
 - disoccupazione 121
 - donne 156
 - flussi occupazionali 99
- Slovacchia 182
- somministrazione di lavoro (v. lavoro interinale o riforma Biagi)
- stagionalità 56, 114, 175
 - agricoltura 99
 - settore alberghiero e della ristorazione 99
 - stranieri 183, 185
- stranieri 165, 266
 - agricoltura 173, 182
 - allargamento UE 168

Appendice

- Streitfälle 248
- Studententitel 42
- tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 206
- Teilzeit 153, 202, 209
 - Biagi-Reform 204, 257
- Tourismus (s. Gastgewerbe)
- Tschechische Republik 182
- Turnover (s. Bewegungen am Arbeitsmarkt)
- Ukraine 168
- unbefristete Arbeitsverträge 191, 195
- Unternehmerwerkvertrag 256
- Vergleiche nach Gebiete
 - Bezirke 24, 79, 103, 116, 125, 133, 294
 - Gemeinden 57, 161, 187
 - international 29, 60, 64, 128, 144
 - regional 26, 58, 59, 85, 126, 138, 144, 209, 229, 232
- VGR (s. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 62, 74
- Volkszählung 343
- Vollzeitkurse 37, 45
- Wanderungen 30
- Wanderungssaldo 30
- Wettbewerbe (s. Öffentlicher Dienst)
- Wirtschaftssektoren 66, 71, 161, 180, 293
 - Arbeitslosigkeit 121
 - Bewegungen am Arbeitsmarkt 99
 - Frauen 156
- Zertifizierungsstelle 260
- Zusammenführung von Angebot und Nachfrage 265
- autorizzazioni al lavoro 174
- cittadinanze 167, 169, 171, 172, 186
- confronto territoriale 187
- contratti di lavoro 179
- disoccupazione 188
- donne 158, 168, 188
- lavoro autonomo 172, 177
- lavoro interinale 222
- nuovi Paesi UE 168
- permessi di soggiorno 175
- popolazione residente 166
- saldi migratori 33
- sanatoria Bossi-Fini 168
- settore alberghiero e della ristorazione 173
- settori economici 180
- stagionalità 175, 183, 185
- tasso di attività 172
- tasso di disoccupazione 189
- tasso di attività 54
 - confronto territoriale 58, 59
 - definizione 53
 - femminile 149, 151
 - giovani 54, 55
 - serie storica 54
 - stranieri 172
- tasso di disoccupazione 55, 118
 - confronto territoriale 58
 - definizione 53
 - definizione Ministero del lavoro 121
 - di lunga durata (definizione) 137
 - femminile 162
 - giovanile 54, 55
 - specifico (definizione) 130
 - stranieri 189
- tasso di maturità (v. istruzione)
- tasso di occupazione 51, 54, 55
 - confronto territoriale 60
 - definizione 53
 - femminile 143
 - giovanile 47
 - serie storica 54
- tasso di scolarità (v. istruzione)
- tirocini 270
- titoli di studio 42

Anhang

trasferimenti di residenza 30
turismo (v. settore alberghiero e della
ristorazione)
turnover (v. flussi occupazionali)
Ucraina 168
Unione Europea
 cittadini dei nuovi Paesi UE 158, 173, 175
 Fondo sociale europeo 277
 obiettivi per l'occupazione 144, 252
 strategia europea per l'occupazione 250
università 41

